This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

A 493218

Library of the University of Michigan

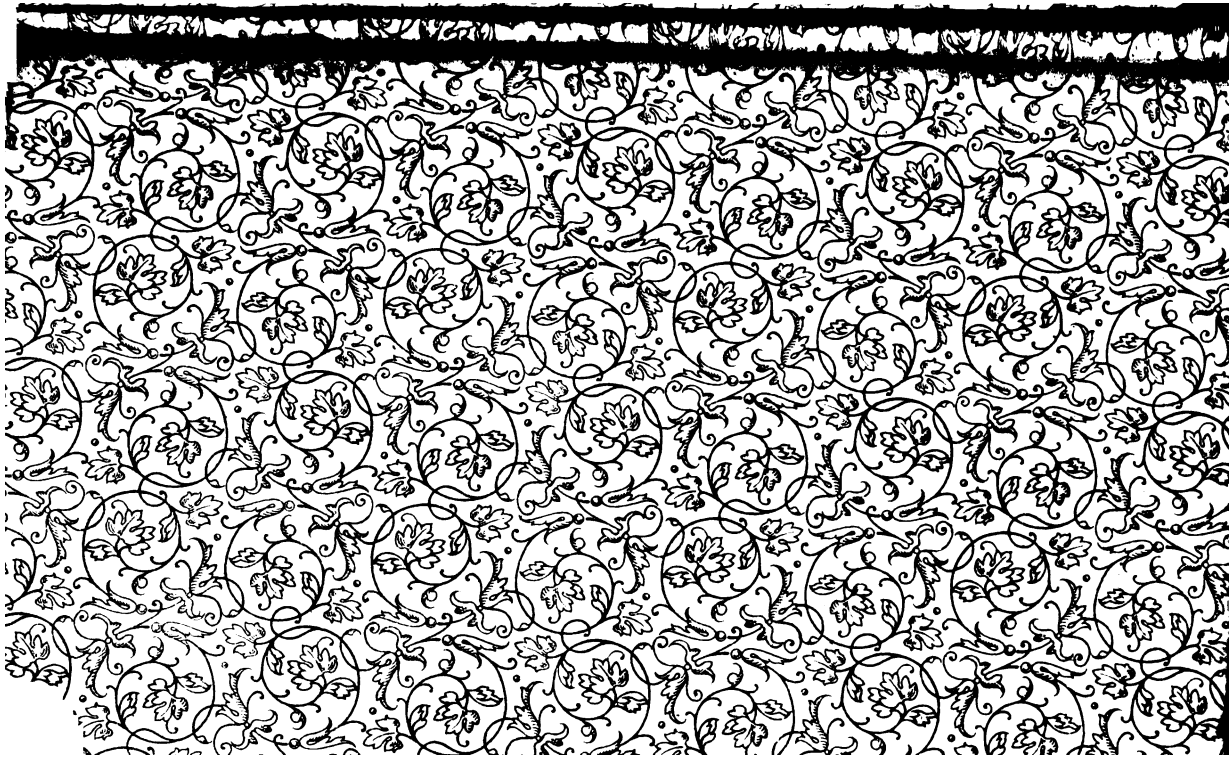
Bought with the income

of the

Ford - Messer

Bequest

B F FABER



AS
182
.M9585

Almanach

der

königlichen bayerischen

Akademie

der

Wissenschaften.

München 1843.

Verlag der K. B. Akademie der Wissenschaften.

Kalender

für das Jahr

1843.

145871

Zeitrechnung.

Das Jahr 1843 der christlichen Zeitrechnung ist ein gemeines Jahr von 365 Tägen und entspricht dem Jahre
6556 der Julianischen Periode,
7351 — 7352 der Byzantinischen Aere,
5603 — 5604 (Neujahr 20. Sept.) der jüdischen Zeitrechnung von Erschaffung der Welt,
1258 — 1259 (Neujahr 27. März) der türkischen Zeitrechnung.

Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang	den	21.	März	6 U.	44 M.	Morg.
Sommer- „	„	22.	Juni	3 „	41 „	Ab.
Herbst- „	„	23.	Sept.	5 „	48 „	Ab.
Winter- „	„	22.	Dec.	11 „	27 „	Morg.

Finsternisse.

In diesem Jahre finden zwei für uns unsichtbare Sonnenfinsternisse am 27. Juni und 21. Dec., dann eine in ganz Europa sichtbare partiale Mond-Finsterniss in der Nacht vom 6. auf den 7. Dec. statt. Die Vorausberechnung der letztern Finsterniss gibt für München: Anfang 12 U. 4 M.; Mitte 12 U. 58 M.; Ende 1 U. 51 M.; Grösse 2,5 Zoll.

1843. Januar.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Sonnt.	1	*Neujahr.*	*Neujahr.*
Mont.	2	Makarius A.	Abel. Seth.
Dienst.	3	Genovefa J.	Enoch.
Mittw.	4	Titus B.	Isabella.
Donn.	5	Telesphorus.	Simon.
Freit.	6	*Heil. 3 Könige.*	*Erschein. Christi.*
Samst.	7	Valentin.	Raimund.
Sonnt.	8	*A. 1.* Erhard B.	*1. n. Eph.* Erh.
Mont.	9	Marcellin B.	Martialis.
Dienst.	10	Paul I. Einsiedler.	Paul Einsiedler.
Mittw.	11	Higinus P.	Mathilde.
Donn.	12	Ernest Abt.	Reinhold.
Freit.	13	Hilarius.	Hilarius.
Samst.	14	Felix Nolasci.	Felix.
Sonnt.	15	*A. 2. Namen J.*	*2 n. Eph.* Maur.
Mont.	16	Marcellus.	Marcellus.
Dienst.	17	Antonius Abt.	Anton Einsiedler.
Mittw.	18	Remedius B.	Prisca.
Donn.	19	Kanutus K. M.	Sara.
Freit.	20	Fab. Sebast.	Sebastian.
Samst.	21	Agnes Jungf.	Agnes.
Sonnt.	22	*A. 3.* Vincent. M.	*3. n. Eph.* Vinc.
Mont.	23	Mariä Verm.	Emerentia.
Dienst.	24	Timoth. B.	Timotheus.
Mittw.	25	Pauli B.	Pauli B.
Donn.	26	Polycarpus B.	Polycarpus.
Freit.	27	Joh. Chrysost.	Chrysostomus.
Samst.	28	Karl der Grosse.	Karl der Grosse.
Sonnt.	29	*A. 4.* Fr. Sales.	*4. n. Eph.* Valer.
Mont.	30	Martina Jungf.	Adelgunde.
Dienst.	31	Petrus Nol.	Virgilius.

Mond Phas. { Erstes Viertel um 8 U. 57 M. Ab.
Vollmond um 9 U. 13 M. Morg.
Letztes Viertel um 1 U. 47 M. Morg.
Neumond um 12 U. 47 M. Mittags.

Den 1. Sonnenaufgang 7 U. 53 Min. Unterg. 4 U. 15. Min.
„ 15. „ „ „ 7 U. 48 „ „ „ 4 U. 32. Min.

1843. Februar.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Mittw.	1	Ignatius B.	Brigitta.
Donn.	2	*Maria Lichtmess.*	Mariä Reinigung.
Freit.	3	Blasius.	Blasius.
Samst.	4	Andreas Cors.	Veronika.
Sonnt.	5	*A. 5.* Agath.	*5. n. Eph.* Agath.
Mont.	6	Dorothea J.	Dorothea.
Dienst.	7	Romualdus.	Richard.
Mittw.	8	Johann v. M.	Salomon.
Donn.	9	Appollonia J.	Appollonia.
Freit.	10	Wilhelm.	Scholastika.
Samst.	11	Euphrosina.	Euphrosina.
Sonnt.	12	*A. Sept.* Eulal.	*Sept.* Eulalia.
Mont.	13	Jordanus.	Jordanus.
Dienst.	14	Valentin M.	Valentin.
Mittw.	15	Faustinus.	Faustin.
Donn.	16	Juliana.	Juliana.
Freit.	17	Donatus.	Constantia.
Samst.	18	Simeon.	Concordia.
Sonnt.	19	*A. Sexag.* Mans.	*Sex.* Conrad.
Mont.	20	Eucharius.	Eucharius.
Dienst.	21	Eleonora K.	Eleonora.
Mittw.	22	Petri Stuhlf.	Petri Stuhlf.
Donn.	23	Milburgis.	Reinhard.
Freit.	24	Mathias.	Matthias.
Samst.	25	Walburga J.	Viktor.
Sonnt.	26	*A. Quinq.* Mech.	*Esto mihi.* Nest.
Mont.	27	Navigius.	Leander.
Dienst.	28	Fastn. Roman.	Fastn. Roman.

Mond-Phas. { Erstes Viertel um 5 U. 18 M. Ab.
Vollmond um 8 U. 56 M. Ab.
Letztes Viertel um 11 U. 32 M. Morg.

Den 1. Sonnenaufgang 7 U. 31 Min. Unterg. 4 U. 57 Min.
„ 15. „ „ „ 7 „ 10 „ „ 5 „ 19 „

1843. März.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Mittw.	1	*F.* Ascherm. Sb.	Ascherm. Albin.
Donn.	2	Simeon.	Simplicius.
Freit.	3	Kunigunde.	Kunigunde.
Samst.	4	Kasimirus.	Adrianus.
Sonnt.	5	*A. 1. Inv.* Fried.	*1. S. Buss- u. B.-T.*
Mont.	6	Koleta.	Fridolin.
Dienst.	7	Thom. v. Aquin.	Felicitas.
Mittw.	8	*F.* Quat. J. v. G.	Quat. Philem.
Donn.	9	Franzisca Rom.	Gotthard.
Freit.	10	*F.* 40 Martyrer.	Alexander.
Samst.	11	*F.* Rosina.	Rosina.
Sonnt.	12	*A. 2. Rem.* Greg.	*2. Rem.* Greg.
Mont.	13	Nicephorus.	Ernestus.
Dienst.	14	Mathildis Kais.	Zacharias.
Mittw.	15	Longinus.	Christoph.
Donn.	16	Heribert B.	Henriette.
Freit.	17	Gertraud.	Gertraud.
Samst.	18	Narcissus B.	Anselm.
Sonnt.	19	*A. 3. Oculi.* Jos.	*3. Oculi.* Jos.
Mont.	20	Nicetas B.	Hubert.
Dienst.	21	Benedikt.	Benedikt.
Mittw.	22	Mittef. Kathar.	Kasimir.
Donn.	23	Viktorian.	Eberhard.
Freit.	24	Gabriel.	Gabriel.
Samst.	25	*Mariä Verkünd.*	*Mariä Verkünd.*
Sonnt.	26	*A. 4. Lät.* Eman.	*4. Lät.* Eman.
Mont.	27	Rupertus.	Rupertus.
Dienst.	28	Guntram.	Malchus.
Mittw.	29	Ludolph.	Eustachius.
Donn.	30	Quirinus.	Guido.
Freit.	31	Balbina	Traugott.

Mond-Phas.
- Neumond um 6 U. 49 M. Morg.
- Erstes Viertel um 10 U. 35 M. Morg.
- Vollmond um 6 U. 45 M. Morg.
- Letztes Viertel um 11 U. 20 M. Nachts.
- Neumond um 12 U. 35 M. Nachts.

Den 1. Sonnenaufgang 6 U. 44 Min. Unterg. 5 U. 24 M.
„ 15. „ „ 6 „ 10 „ „ 6 „ 3 M.

1843. April.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Sámst.	1	Hugo. B.	Theodor.
Sonnt.	2	*A. 5. Jud.* F. v. P.	*5. Jud.* Theod.
Mont.	3	Rosamunda.	Rosamunda.
Dienst.	4	Isidorus. B.	Ambrosius.
Mittw.	5	Vincentius Fer.	Vincentius.
Donn.	6	Sixtus P.	Irenäus.
Freit	7	M. 7. Schm. Ep.	Egesippus.
Samst.	8	Irenäus.	Apollonius.
Sonnt.	9	*A. 6. Palms.* M. Kl.	*6. Palms.* Dem.
Mont.	10	Ezechiel.	Daniel.
Dienst.	11	Leo I. Papst.	Julius.
Mittw.	12	Zeno.	Eustachius.
Donn.	13	*F.* Gründ. Just.	Gründ. Patric.
Freit.	14	*F.* Charfr. Tib.	*Charfreitag. T.ib.*
Samst.	15	*F.* Chars. Anast.	Olympius.
Sonnt.	16	*A. H. Osterf.* Tur.	*Osterf.* Aaron.
Mont.	17	*Osterm.* Rud.	*Osterm.* Rud.
Dienst.	18	Eleutherius.	Valerian.
Mittw.	19	Wernerus.	Hermogenes.
Donn.	20	Sulpitius.	Sulpitius.
Freit.	21	Anselm B.	Adolarius.
Samst.	22	Lothar Soter.	Gustavina.
Sonnt.	23	*A. 1. Quas.* Ad.	*1. Quas.* Albert.
Mont.	24	Georg. M.	Georg.
Dienst.	25	Marcus Ev.	Marcus.
Mittw.	26	Hildegard.	Kletus.
Donn.	27	Peregrinus.	Anastasius.
Freit.	28	Speerf. Vitalis.	Vitalis.
Samst.	29	Petrus M.	Sibilla.
Sonnt.	30	*A. 2. Mis.* Kath.	*2. Mis.* Eutrop.

Mond-Phas.
- Erstes Viertel um 11 U. 52 M. Nachts.
- Vollmond um 3 U. 15 Min. Ab.
- Letztes Viertel um 1 U. 11. M. Nachmitt.
- Neumond um 5 U. 5 M. Ab.

Den 1. Sonnenaufgang 5 U. 41 M. Unterg. 6 U. 27 M.
„ 15. „ „ 5 „ 13 „ „ 6 „ 48 „

1843. Mai.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Mont.	1	Phil. und Jakobi.	Phil. und Jakobi.
Dienst.	2	Athanasius B.	Sigmund.
Mittw.	3	Heil. † Erfind.	† Erfindung.
Donn.	4	Florian.	Florian.
Freit.	4	Pius V. P.	Gotthard.
Samst.	6	Johann Lat.	Dietrich.
Sonnt.	7	*A. 3. Jub.* Stan.	*3. Jub.* Gottfr.
Mont	8	Michael Ersch.	Wiro Bischof.
Dienst.	9	Gregor Naz.	Hiob.
Mittw.	10	Antonius.	Viktoria.
Donn.	11	Mamertus.	Adolph.
Freit.	12	Pancratius M.	Pancratius.
Samst.	13	Servatius B.	Serv. B.
Sonnt.	14	*A. 4. Cant.* Bon.	*4. Cant.* Christ.
Mont	15	Sophia J. M.	Sophia.
Dienst.	16	Joh. v. Nepom.	Peregrin.
Mittw.	17	Possidius.	Eubertus.
Donn.	18	Felix.	Liborius.
Freit.	19	Petrus Cölest.	Potentian.
Samst.	20	Bernardinus.	Athanasius.
Sonnt.	21	*A. 5. R.* † *W.*	*5. Rog.* Prud.
Mont.	22	Helena.	Helena. Julia.
Dienst.	23	Desiderius.	Desiderius.
Mittw.	24	Johanna.	Esther.
Donn.	25	*Himmelfahrt Chr.* U.	*Christi Him.* Urb.
Freit.	26	Philipp. Nero.	Beda.
Samst.	27	B. Magdalena.	Lucianus.
Sonnt.	28	*A. 6. Exa.* Germ.	*6. Exa.* Wilhelm.
Mont.	29	Theodosia.	Christiana.
Dienst.	30	Ferdinandus.	Wigand.
Mittw.	31	Petronilla.	Petronilla.

Mond-Phas. Erstes Viertel um 9 U. 10 M. Morg.
Vollmond um 11 U. 20 M. Nachts.
Letztes Viertel um 4 U. 41 M. Morg.
Neumond um 7 U. 41 M. Morg.

Den 1. Sonnenaufg. 4 U. 44 M. Unterg. 7 U. 11 M.
„ 15. „ „ 4 U. 24 M. „ 7 „ 29 M.

1843. Juni.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Donn.	1	Nikodemus M.	Nikodemus.
Freit.	2	Erasmus.	Marquard.
Samst.	3	*F.* Klotildis. K.	Klotilde.
Sonnt.	4	*A. Heil. Pfingstf.*	*Pfingstf.* Carp.
Mont.	5	*Pfingstm.* Bon.	*Pfingstm.* Bon.
Dienst.	6	Norbertus.	Benignus.
Mittw.	7	*F.* Quat. Rob.	Quat. Lucretia.
Donn.	8	Medardus.	Medardus.
Freit.	9	*F.* Pr. und Felic.	Primus.
Samst.	10	*F.* Margar. K.	Onuphrius.
Sonnt.	11	*A. 1. Heil. Dreifalt.*	*Trinitat. Fest.*
Mont.	12	Johann Fac.	Basilides.
Dienst.	13	Anton v. Padua.	Tobias.
Mittw.	14	Basilius B.	Antonia.
Donn.	15	*Frohnleichnamsfest.*	Vitus.
Freit.	16	*Benno St. u. L. P.*	Justina.
Samst.	17	Adolphus. Laura.	Volkmar.
Sonnt.	18	*A. 2.* Marcellin.	*1. n. Trin.* Arn.
Mont.	19	Gervasius.	Gervasius.
Dienst.	20	Silverius P.	Silverius.
Mittw.	21	Aloisius Gonz.	Albanus.
Donn.	22	Achatius M.	Achatius.
Freit.	23	*F.* Herz Jesu F. E.	Basilius.
Samst	24	*Joh. der Täufer.*	Johann der Täufer.
Sonnt.	25	*A. 3.* Prosper B.	*2. n. Tr.* Eulog.
Mont.	26	Johann und Paul.	Jeremias.
Dienst.	27	Ladislaus K.	Philippina.
Mittw.	28	*F.* Leo II. P.	Josua.
Donn.	29	*Peter und Paul.*	Peter und Paul.
Freit.	30	Pauli Gedächtn.	Pauli Gedächtn.

Mond-Phas. {Erstes Viertel um 5 U. 21 M. Ab.
{Vollmond um 7 U. 56 M. Morg.
{Letztes Viertel um 9 U. 16 M. Ab.
{Neumond um 8 U. 6 M. Ab.

Den 1. Sonnenaufg. 4 U. 7 M, Unterg. 7 U. 48 Min.
„ 15. „ 4 „ 1 „ „ 7 „ 59 „

1843. Juli.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Samst.	1	Theobald.	Theobald.
Sonnt.	2	*A. 4.* M. Heims.	*3. n. Tr.* Maria H.
Mont.	3	Eulogius. M.	Cornelius.
Dienst.	4	Udalrikus B.	Ulrich.
Mittw.	5	Domitius.	Charlotte.
Donn.	6	Isaias Pr.	Esaias.
Freit.	7	Wilibaldus. B.	Wilibald.
Samst.	8	Kilianus B.	Kilianus.
		Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin.	
Sonnt.	9	*A. 5.* Cyrillus B.	*4. n. Tr.* Gottlob.
Mont.	10	Amalia J.	Jakobina.
Dienst.	11	Pius I. Papst.	Pius.
Mittw.	12	Joh. Gualbert.	Heinrich.
Donn.	13	Eugenius B.	Margaretha.
Freit.	14	Bonaventura.	Bonaventura.
Samst.	15	Heinrich K.	Apostel Theil.
Sonnt.	16	*A. 6. Scapulf.* B.	*5. n. Tr.* Ruth.
Mont.	17	Alexius.	Alexius.
Dient.	18	Friederikus. B.	Maternus.
Mittw.	19	Vincent v. P.	Rufina.
Donn.	20	Margaretha.	Elias.
Freit.	21	Daniel Pr.	Daniel.
Samst.	22	Maria Magd.	Magdalena.
Sonnt.	23	*A. 7.* Liborius.	*6. n. Tr.* Appell.
Mont.	24	Christina. J.	Christina.
Dienst.	25	Jakobus Apost.	Jakob.
Mittw.	26	Anna Maria.	Anna.
Donn.	27	Pantaleon.	Martha.
Freit.	28	Innocent.	Pantaleon.
Samst.	29	Martha J.	Beatrix.
Sonnt.	30	*A. 8.* Abd. u. Sen.	*7. n. Tr.* Abdon.
Mont.	31	Ignatius Loj.	Trasibul.

Mond-Phas. { Erstes Viertel um 7 U. 48 M. Ab. / Vollmond um 5 U. 52 M. Ab. / Letztes Viertel um 2 U. 25 M. Nachm. / Neumond um 6 U. 29. M. Morg.

Den 1. Sonnenaufg. 4 U. 5 M. Unterg. 8 U. 2 M.
„ 15. „ „ 4 „ 16 „ „ 7 „ 54 „

1843. August.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Dienst.	1	Petri Kettenf.	Petri Kettenf.
Mittw.	2	Gundekar. Alph.	Gustav.
Donn.	3	August.	August.
Freit.	4	Dominikus.	Dominikus.
Samst.	5	Mar. Sch. Oswald.	Oswald.
Sonnt.	6	*A. 9. Port. Abt.*	*8. n. Tr.* Verkl. C.
Mont.	7	Afra. Cajet.	Donatus.
Dienst.	8	Cyriacus M.	Cyriacus.
Mittw.	9	Romanus.	Erikus.
Donn.	10	Laurentius.	Lorenz.
Freit.	11	Susanna J.	Hermann.
Samst.	12	Clara.	Clara.
Sonnt.	13	*A. 10.* Kassianus.	*9. n. Tr.* Hypol.
Mont.	14	*F.* Eusebius P.	Eusebius.
Dienst.	15	*Maria Himmelfahrt.*	Maria Himmelf.
Mittw.	16	Joachim.	Isaak.
Donn.	17	Liberatus M.	Augusta.
Freit.	18	Helena K.	Agapitus.
Samst.	19	Sebaldus.	Sebald.
Sonnt.	20	*A. 11.* Bernhard.	*10. n. Tr.* Bernh.
Mont.	21	Joh. Franziska.	Hartwig.
Dienst.	22	Philibert M.	Symphorius.
Mittw.	23	Philipp. B.	Zachäus.
Donn.	24	Bartholomäus.	Bartholomäus.
Freit.	25	Ludwig K.	Ludwig.
Namens- und Geburtsfest Seiner Majestät des Königs.			
Samst.	26	Samuel.	Samuel.
Sonnt.	27	*A. 12.* Gebh. B.	*11. n. Tr.* Gebh.
Mont.	28	Augustin. Adel.	Augustin.
Dienst.	29	Joh. Enthaupt.	Joh. Enthaupt.
Mittw.	30	Rosa v. Lima.	Rebecca.
Donn.	31	Raimund.	Paulinus.

Mond-Phas. { Erstes Viertel um 12 U. 13 M. Morg.
Vollmond um 5 U. 40 M. Morg.
Letztes Viertel um 7 U. 36 M. Morg.
Neumond um 3 U. 22 M. Ab.

Den 1. Sonnenaufg. 4 U. 36 M. Untergang 7 U. 35 M.
„ 15. „ 4 „ 55 „ „ 7 „ 12 „

1843. September.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Freit.	1	Aegidius.	Aegidius.
Samst.	2	Stephan K.	Absolon.
Sonnt.	3	*A. 13. Schutzengelf.*	*13. n. Tr.* Mans.
Mont.	4	Rosalia J.	Moses.
Dienst.	5	Laurent. Justin.	Herkules.
Mittw.	6	Magnus.	Magnus.
Donn.	7	Regina J M.	Regina.
Freit.	8	*Maria Geburt.*	Maria Geburt.
Samst.	9	Korbinian.	Gorgonius.
Sonnt.	10	*A. 14. Mar. N.*	*13. n. Tr.* Jodok.
Mont.	11	Aemilianus. B.	Protus.
Dienst.	12	Guido. Silvin.	Syrus.
Mittw.	13	Tobias.	Amatus.
Donn.	14	Heil. † Erhöhung.	Heil. † Erhöhung.
Freit.	15	Nikodemus.	Nikodemus.
Samst.	16	Cornelius.	Euphemia.
Sonnt.	17	*A. 15.* Lambert.	*14. n. Tr.* Lamb.
Mont.	18	Thom. v. V.	Titus.
Dienst.	19	Januarius.	Mikleta.
Mittw.	20	*F.* Quat. Eustach.	Quat. Fausta.
Donn.	21	Matth. Ap.	Mathäus.
Freit.	22	*F.* Emmeran.	Mauritius.
Samst.	23	*F.* Thekla J.	Thekla.
Sonnt.	24	*A. 16.* Gerhar.	*15. n. Tr.* Gerh.
Mont.	25	Kleophas. F.	Kleophas.
Dienst.	26	Justina J. M.	Cyprian.
Mittw.	27	Kos. u. Dam.	Kosmas und Dam.
Donn.	28	Wenzeslaus.	Wenzeslaus.
Freit.	29	Michael Erzeng.	Michael.
Samst.	30	Hieronymus.	Hieronymus.

Mond-Phas.
- Erstes Viertel um 6 U. 9 M. Morg.
- Vollmond um 7 U. 43 M. Ab.
- Letztes Viertel um 11 U. 39 M. Ab.
- Neumond um 11 U. 39 M. Ab.
- Erstes Viertel um 2 U. 26 M. Ab.

Der 1. Sonnenaufg. 5 U. 18 M. Unterg. 6 M. 41 M.
„ 15. „ „ 5 „ 37 „ „ 6 „ 12 „

1843. Oktober.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Sonnt.	1	*A. 17. Rosenkrf.*	*16. n. Tr. Erntef.*
Mont.	2	Leodegar. B.	Johanna.
Dienst.	3	Kandidus M.	Jairus.
Mittw.	4	Franzisk. Ser.	Franziskus.
Donn.	5	Placidus M.	Placidus M.
Freit.	6	Bruno.	Friederika.
Samst.	7	Markus P.	Amalia.
Sonnt.	8	*A. 18.* Brigitta.	*17. n. Tr.* Pelag.
Mont.	9	Dyonisius B.	Dyonisius.
Dienst.	10	Franz Borgias.	Gideon.
Mittw.	11	Germanus.	Burkhard.
Donn.	12	Maximilian B.	Maximilian.
Freit.	13	Eduard K.	Kolomann.
Samst.	14	Kallistus P.	Kalixtus.
Sonnt.	15	*A. 19. Theresia.*	*18. n. Tr. Theresia.*
		Namensfest Ihrer Majestät der Königin.	
Mont.	16	Gallus Abt.	Gallus.
Dienst.	17	Hedwig. Hero.	Florentin.
Mittw.	18	Lukas Ev.	Lukas.
Donn.	19	Peter v. Alk.	Ferdinand.
Freit.	20	Wendelin.	Wendelin.
Samst.	21	Ursula J.	Ursula.
Sonnt.	22	*A. 20.* Kordula.	*19. n. Tr.* Korb.
Mont.	23	Johann. Bon.	Severus.
Dienst.	24	Raphael Erz.	Salome.
Mittw.	25	Krispinus.	Wilhelmine.
Donn.	26	Evaristus.	Amandus.
Freit.	27	Sabina. Jvo.	Sabina.
Samst.	28	Sim. und Jud. A.	Simon und Jud.
Sonnt.	29	*A. 21.* Narcissus.	*20. n. Tr.* Narc.
Mont.	30	Serapion. B.	Hartmann.
Dienst.	31	*F.* Wolfgang.	Artemius.

Mond-Phas. { Vollmond um 12 U. 3 M. Ab.
Letztes Viertel um 2 U. 45 M. Ab.
Neumond um 8 U. 22 M. Morg.
Erstes Viertel um 3 U. 29 M. Morg.

Den 1. Sonnenaufg. 6 U. 0 M. Unterg. 5 U. 38 M.
„ 15. „ 6 „ 20 „ „ 5 „ 11 „

1843. November.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Mittw.	1	*Aller Heiligen.*	Aller Heiligen.
Donn.	2	Aller Seelen.	Aller Seelen-Ged.
Freit.	3	Hubert, Theoph.	Gottlieb.
Samst.	4	Carolus B.	Emerich.
Sonnt.	5	*A. 22.* Zacharias.	*21. n. Tr. Ref. F.*
Mont.	6	Leonhard. Ap.	Leonhard.
Dienst.	7	Engelbertus.	Erdmann.
Mittw.	8	Godefrid.	4 gekr. Ritter.
Donn.	9	Theodorus.	Theodorus.
Freit.	10	Andreas Avel.	Probus.
Samst.	11	Martinus B.	Martin.
Sonnt.	12	*A. 23.* Mart. P.	*22. n. Tr.* Jonas.
Mont.	13	Stanislaus K.	Briccius.
Dienst.	14	Albertus B.	Levinus.
Mittw.	15	Leopold. Eugen.	Leopold.
Donn.	16	Edmund.	Ottmar.
Freit.	17	Gregor Th.	Hugo.
Samst.	18	Anian.	Otto.
Sonnt.	19	*A 24.* Elisabeth.	*23. n. Tr.* Elisab
Mont.	20	Korbinian.	Emilie.
Dienst.	21	Maria Opfer.	Mariä Opfer.
Mittw.	22	Cäcilia J.	Cäcilia.
Donn.	23	Klemens.	Klemens.
Freit.	24	Joh. v. K.	Crysogen.
Samst.	25	Katharina.	Katharina.
Sonnt.	26	*A. 25.* Conradus.	*24. n. Tr.* Conrad.
Mont.	27	Virgilius.	Liebmund.
Dienst.	28	Crescentia M.	Günther.
Mittw.	29	Saturnius.	Noah.
Donn.	30	Andreas Ap.	Andreas.

Mond-Phas.

Vollmond um 6 U. 8 M. Morg.
Letztes Viertel um 3 U. 19 M. Morg.
Neumond um 6 U. 20 M. Ab.
Erstes Viertel um 7 U. 55 M. Ab.

Den 1. Sonnenaufg. 6 M. 46 M. Unterg. 4 U. 41 M.
„ 15. „ 7 „ 8 „ „ 4 „ 20 M.

1843. Dezember.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Freit.	1	Eligius B.	Longinus.
Samst.	2	Bibiana.	Aurelia.
Sonnt.	3	*A. 1. Adv.* Frz. X.	*1. Adv.* Kassian.
Mont.	4	Barbara.	Barbara.
Dienst.	5	Sabbas.	Abigail.
Mittw.	6	*F.* Nikolaus B.	Nikolaus.
Donn.	7	Ambrosius.	Agathon.
Freit.	8	*F. Maria Empf.*	Mariä Empf.
Samst.	9	Leokadia.	Joachim.
Sonnt.	10	*A. 2. Adv.* Melch.	*2. Adv.* Judith.
Mont.	11	Damasus. P.	Damasus.
Dienst.	12	Sines. Berth.	Epimachus.
Mittw.	13	*F.* Othilia. Luc.	Lucia.
Donn.	14	Agnellus.	Nicasius.
Freit.	15	*F.* Eusebius. B.	Ignatius.
Samst.	16	Adelheid.	Ananias.
Sonnt.	17	*A. 3. Adv.* Lazar.	*3. Adv.* Lazarus.
Mont.	18	Wunibald.	Wunibald.
Dienst.	19	Nemesius.	Abraham.
Mittw.	20	*F.* Quat. Christ.	Quat. Ammon.
Donn.	21	Thomas Ap.	Thomas.
Freit.	22	*F.* Demetrius.	Beata.
Samst.	23	*F.* Viktoria.	Dagobert.
Sonnt.	24	*A. 4. Adv.* A. u. E.	*4. Adv.* Ad. u. Ev.
Mont.	25	*Heil. Christtag.*	*Heil. Christtag.*
Dienst.	26	*Stephan Erzm.*	*Stephan.*
Mittw.	27	Johann Ev.	Johann Ev.
Donn.	28	Unschuld. Kind.	Unschuld. Kind.
Freit.	29	Thomas B.	Jonathan.
Samst.	30	David K.	David.
Sonnt.	31	*A. S. n. Christi.*	*S. nach Christi.*

Mond-Phas. { Vollmond um 12 U. 47 M. Morg.
Letztes Viertel um 1 U. 39 M. Ab.
Neumond um 5 U. 55 M. Morg.
Erstes Viertel um 3 U. 39 M. Ab.

Der 1. Sonnenaufg. 7 U. 31 M. Untergang 4 U. 7 M.
„ 15. „ 7 „ 46 „ „ 4 „ 4 „

Kurzgefasste Geschichte

der

Akademie der Wissenschaften

zu

München.

Die Geschichte der Akademie der Wissenschaften zu München lässt sich in vier Zeitabschnitte theilen.

Erste Periode,

von der Stiftung der Akademie 1759 bis zur Wiedervereinigung der Pfalz mit Bayern 1777.

Schon seit Aventin hatten sich in Bayern von Zeit zu Zeit gelehrte Gesellschaften gebildet, worunter der Parnassus boicus sich besonders erhob, und zunächst zur Stiftung der Akademie der Wissenschaften führte.

Den Grund zu dieser Akademie legten die churfürstlichen Räthe, Dominicus von Linbrunn und Georg von Lori, welche treffliche Männer auch dadurch ihren Namen in die Geschichte Bayerns eingetragen haben.

Churfürst Maximilian Joseph unterzeichnete den Stiftungsbrief und die Statuten dieses gelehrten Vereins am 28. März 1759. Beilage I.

Nach diesen Urkunden sollte sich die Akademie, unter einem Präsidenten und einem Vicepräsidenten, in eine historische und eine philosophische Klasse, jede mit ihrem Director, abtheilen. Ihr Wahlspruch war: Tendit ad aequum.

Die unter günstigen Verhältnissen ins Leben getretene gelehrte Corporation stellte sich an die Spitze der geistigen Bewegung im Vaterlande, zur Erhöhung wahrer Cultur.

Der Zweck dieser Darstellung lässt nicht zu, die Arbeiten und Verdienste der einzelnen Mitglieder hier ausführlich zu erwähnen, was ohnehin schon an andern Orten geschehen ist.

Nach den Statuten sollten in den beiden jährlich abzuhaltenden Versammlungen die Preise für Beantwortungen der Preisaufgaben vertheilt und neue Fragen gestellt werden.

Diese Preisaufgaben, welche durch die ganze Periode von beiden Klassen regelmässig gestellt wurden, waren ein wohlgewähltes Mittel, das Interesse an wissenschaftlichen Arbeiten und die Theilnahme für die Akademie und für ihre Zwecke allgemeiner zu machen und nachhaltig zu verbreiten.

Die Abhandlungen, welche, von den Mitgliedern ausgearbeitet, die wissenschaftliche Thätigkeit der Anstalt beurkundeten, sind von 1763 bis 1778 in 10 Bänden, anfangs gemeinschaftlich von beiden Klassen, später abgesondert von jeder Klasse, bekannt gemacht worden.

An diese Abhandlungen schlossen sich die Festreden und Gedächtnissreden an, welche bei den öffentlichen Versammlungen gehalten wurden.

Die historische Klasse, der es zur besondern Obliegenheit gemacht worden war, Urkunden, wichtige Briefe und Denkmäler zu sammeln, versäumte nicht, sich mit den Sammlungen und den Fundorten derselben vertraut zu machen. Vorzüglich setzte sie sich desshalb mit den Klöstern in ein regelmässiges Benehmen. Die Mitglieder Pfeffel, Kennedy und von Lori bereisten selbst die Prälaturen und in den Klöstern wurden mehrere Conventualen für die Akademie beschäftigt. So entstund das verdienstliche Werk der Monumenta boica, von welchem in dem bezeichneten ersten Zeitraume 13 Bände erschienen sind.

Von der philosophischen Klasse wurde Anfangs jährlich ein astronomischer Kalender bekannt gemacht, welcher aber 1767 wieder aufgehört hat.

Grossen Nutzen stiftete die Akademie auch noch dadurch, dass sie für einzelne wissenschaftliche Zweige

besondere Lehrstühle errichtete, auf welchen der Unterricht von den Mitgliedern der Akademie selbst übernommen wurde.

Der Fond der Akademie war bei ihrem Entstehen noch sehr gering. Zu dem, was sie aus der Staatskasse bezog, wurde ihr auch der Ertrag des Kalender-Stempels eingeräumt, wofür sie denn auch die Einrichtung und Verwaltung des Kalenderwesens übernehmen musste.

Zweite Periode,

von der Wiedervereinigung der Pfalz mit Bayern 1777, bis zur Erhebung Bayerns zu einem Königreiche 1807.

Mit dem Regierungsantritte des Churfürsten Carl Theodor begann ein neuer Zeitabschnitt in der Geschichte der Akademie, welcher nun mehrere gelehrte Mitglieder aus der Pfalz zugeführt wurden. Ueberhaupt kam die Akademie in nähere Verbindung mit der seit 1763 in Mannheim bestehenden Schwester-Akademie.

Der Churfürst ertheilte bald nach seinem Antritte am 22. Januar 1779 der Münchener Akademie eine Bestätigungsurkunde, verbunden mit neuen akademischen Gesetzen. Beilage II.

Die wesentlichste Veränderung in der innern Einrichtung bestand darin, dass der historischen und philosophischen Klasse noch eine dritte, nämlich jene der schönen Wissenschaften beigesellet wurde.

Von jeder der beiden ersten Klassen wurden, nunmehr abwechslungsweise, 16 Preisaufgaben bis zum Jahre 1808 bekannt gemacht. Auch von der dritten, belletristischen Klasse, wie man sie nannte, erfolgten 8 Preisaufgaben bis 1785, wo die ganze Klasse wieder erlosch.

Die akademischen Abhandlungen behielten ihren Fortgang. Von der historischen Klasse wurden 5 Bände in

Quart und 2 in Octav, von der philosophischen 7 Bände in Quart und 2 in Octav herausgegeben, von der belletristischen Klasse 1 Band i. J. 1781. Ueberdiess machte die philosophische Klasse 9 Jahrgänge meteorologischer Ephemeriden bekannt, und von den Monumentis boicis erschienen die Bände 14. 15. 16. 17. *)

Dritte Periode,

von der Erhebung Bayerns zu einem Königreiche 1807, bis zur Versetzung der Universität von Landshut nach München 1826.

Bald nach der Constituirung Bayerns zu einem Königreiche erfolgte eine neue Organisation der Akademie. Beilage III.

In der unter dem 1. Mai 1807 erlassenen Urkunde ward die Akademie als eine Königliche Centralstelle erklärt. Sie ward in drei Klassen, eine philologisch-philosophische, eine mathematisch-physikalische und eine historische abgetheilt, und mit einem Präsidenten, einem General-Secretär und drei Klassen-Secretären versehen.

Eine der wichtigsten Bestimmungen dieser neuen Constitution war die Herstellung einer innigen Verbindung der verschiedenen, seither erweiterten oder neugegründeten wissenschaftlichen Sammlungen und Anstalten mit der Akademie.

Ihr wurden untergeordnet: die Central-Bibliothek, das Naturalien-Cabinet, das Cabinet der phy-

*) Bis zu dem Ende dieser Periode reicht die Geschichte der bayerischen Akademie von Westenrieder in 2 Bänden, München 1784. 8. — Der folgende Zeitraum ist in anderen Schriften, wie in der Zeitschrift Hermes, Band XXIX, und vorzüglich in der akademischen Denkrede des Hrn. von Koch-Sternfeld über die Geschichte, ihre Attribute und ihren Zweck, 1841, beschrieben.

der physikalischen und mathematischen Instrumente, das polytechnische Cabinet, das chemische Laboratorium, das Münzkabinet, das Antiquarium, die Sternwarte in Bogenhausen, der botanische Garten, das anatomische Theater und die brasilianische (ethnographische) Sammlung.

Der Fond der Akademie wurde bereichert, indem mit den Zuflüssen aus der Staats-Cassa nunmehr auch der Fond der vormaligen Akademie der Wissenschaften zu Mannheim vereinigt wurde, durch deren Auflösung der königl. bayer. Akademie überdiess ein Schatz von Büchern, Antiken, Gemmen und Münzen zugewachsen ist.

Der Akademie wurde für die Zukunft die eigene Wahl der Mitglieder, unter Vorbehalt königlicher Bestätigung, gestattet. Ausser den Mitgliedern hatte die Akademie damals Eleven und Adjuncten mit verhältnissmässigem Gehalte. Auch war sie in der Lage, Reisestipendien zu ertheilen.

Mit so glänzenden Attributen und unter ihren Mitgliedern mit vielen neuen Celebritäten vom Inn- und Auslande ausgestattet, wurde die neugestaltete Akademie in dem ihr eingeräumten ehemaligen Jesuiten-Gebäude von dem neuernannten Präsidenten, geh. Rath Fr. H. Jacobi am 27. Julius 1807 feierlich eröffnet.

Von den Arbeiten der auf solche Art restaurirten Akademie berühren wir hier ausser den Festreden und den bei besondern Veranlassungen in Druck gegebenen Schriften zunächst die Preisschriften, welche nach Artikel XXI der neuen Constitution bei der jährlichen feierlichen Versammlung aufgegeben worden sind.

In der Constitutions-Urkunde wurde Artikel VIII. bestimmt, dass die Resultate der Forschungen in fortlaufenden Jahresberichten dem Publikum vorzulegen seien. Solche Berichte erschienen von den Jahren 1808. 9. 10. 11. und 12.

An die Stelle der akademischen „Abhandlungen“ traten nunmehr die „Denkschriften“, welche mit dieser Periode begannen und von 1808 bis 1825 in 9 Bänden die Arbeiten aller Klassen unausgeschieden umfassten.

Von der historischen Klasse wurde eine neue Folge geschichtlicher Abhandlungen in 5 Bänden von 1807, 13, 14, 18 und 23 herausgegeben. Die Monumenta boica wurden in demselben Zeitraume um 9 Bände, von Vol. 18 bis 26 einschlüssig, vermehrt.

Vierte Periode,

von der Versetzung der Universität nach München 1826, bis auf unsere Zeit.

Die Versetzung der Universität nach München im Jahre 1826 war Veranlassung, der Akademie wieder eine neue Organisation zu geben.

Zu diesem Ende sind unter dem 21. März 1827 zwei königliche Entschliessungen, die eine über die Formation der Akademie, die andere über das General-Conservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates erlassen worden. Beilage IV.

Die Abtheilung der Akademie in drei Klassen wurde beibehalten, die Stelle eines General-Secretärs aufgehoben, die freie Wahl der Mitglieder mit Vorbehalt königlicher Genehmigung neuerdings bestätigt. Besoldungen der Mitglieder, als solcher, fanden nur dann statt, wenn sie sich zu Vorlesungen auf der Universität oder bei ähnlichen Lehranstalten verpflichteten.

In der zweiten der bemerkten königlichen Entschliessungen wurden die wissenschaftlichen Sammlungen von der Akademie, mit Vorbehalt ihrer Benützung durch die Akademiker, wieder getrennt, und die Conservatoren derselben einem vom Könige zu benennenden General-Conservator untergeben.

Unter dem 9. Juli 1829 wurde eine besondere Wahlordnung für ordentliche und ausserordentliche, inländische und auswärtige Ehren- und correspondirende Mitglieder ertheilt.

Die Geschäftsordnung der Akademie, wie sie vermöge obiger Bestimmungen nothwendig geworden, wurde von S. K. Majestät unter dem 4. Aug. 1829 genehmigt.

Jede der drei Klassen hätte demnach aus 12 ordentlichen und 6 ausserordentlichen Mitgliedern bestehen sollen. Nach einem allerhöchsten Rescripte jedoch, d. d. 22. Nov. 1841, haben S. Majestät Sich die Ernennung von weiteren sechs ordentlichen Mitgliedern in jeder Klasse vorzubehalten geruht.

In dieser vierten und neuesten Periode sind von der Akademie drei Jahresberichte i. d. J. 1827, 29 u. 31, jeder den Zeitraum von drei Jahren umfassend, bekannt gemacht worden.

An diese Jahresberichte knüpft sich die Herausgabe der gelehrten Anzeigen an, welche, vom Jahre 1835 angefangen, bis Ende 1842 in 15 Bänden erschienen sind.

Rücksichtlich der Denkschriften ist die Anordnung getroffen worden, dass jede Klasse alle drei Jahre einen Band herausgibt. Jeder Band zerfällt in 3 Abtheilungen so, dass mit jedem Jahre von jeder Klasse eine Abtheilung erscheint.

Eben so wurden die Monumenta boica fortgesetzt und von dem Jahre 1829 bis 1841 sind 7 Bände, Vol. 27 bis Vol. 33, an das Licht getreten.

Um den Gebrauch dieses Urkundenwerks zu erleichtern, ist die Akademie beschäftigt, einen Index rerum, locorum et personarum darüber herstellen zu lassen.

Beilagen.

Die organischen Verordnungen und Statuten der bayerischen Akademie.

I.

Stiftungsurkunde der churbayerischen Akademie der Wissenschaften.

„Von Gottes Gnaden, Wir Maximilian Joseph, in Ober- und Niederbayern, auch der obern Pfalz Herzog, Pfalzgraf bei Rhein, des h. röm. Reichs Erztruchsess und Churfürst, Landgraf zu Leuchtenberg etc.

Bekennen für Uns, Unsre Erben und Nachkommen, regierende Churfürsten und Herzoge zu Bayern, und thun kund jedermänniglich: So bald Wir nach Antretung Unsrer Regierung durch Wiederherstellung des Friedens auf die Beförderung der allgemeinen Wohlfahrt Unsrer Unterthanen mit Nachdruck Uns verwenden können, haben Wir aus angestammter Liebe zu der Gelehrsamkeit, zu gründlicher Erlernung brauchbarer Wissenschaften unsrer hohen Schule in Ingolstadt eine verbesserte Lehrart und Ordnung vorzuschreiben, eine Unsrer ersten Beschäftigungen werden lassen, und über dieses gleichmässige Sorge getragen, dass zu Gründung einer pragmatischen Rechtsgelehrtheit, die mit veralteten Sachen durchflochtenen Gesetze nach Abschaffung aller willkührlichen Auslegungen, dem jetzigen Zustand des Landes gemäss, bestimmet, sohin die Landrechte in einem natürlichen Zusammenhang ver-

bunden werden; welche Bemühung auch durch Erlassung des Codicis Maximilianei bereits in die Erfüllung gesetzt worden ist. Dieweil Wir anbei in reifere Betrachtung gezogen, dass ohne fleissige Bearbeitung des weiten Umfangs der philosophisch- und mathematischen Wissenschaften weder die Ehre des Schöpfers, noch der Reichthum des Landes vergrössert, und ohne Untersuchung der Geschichten noch der Ruhm, noch die Gerechtsame der deutschen Völker, unter welchen die bayerische Nation den Vorzug des Alterthums besitzt, in das verdiente Licht gesetzt werden können; da doch zur Erreichung dieser Absichten Unsre Lande theils von der Natur mit einem Ueberfluss verschiedner Produkten gesegnet, theils durch den Fleiss der Voreltern mit den seltensten Handschriften bereichert worden: so hat es Uns zu gnädigstem Gefallen gereicht, als Wir vernommen, dass zu Ausbreitung nützlicher Wissenschaften und Künste bereits anno 1722, während dem Beylager Unsers geliebtesten Herrn und Vaters Kaiser Karl VII glorwürdigsten Andenkens, eine gelehrte Gesellschaft unter dem Namen Parnassus boicus aus eigenem Antrieb sich zu vereinigen angefangen, und dase selbe, als sie sich an Unserm verwichenen Namenstag abermals zusammgethan und erneuert hatte, einen Plan ihrer künftigen Einrichtung entworfen, welcher in Anhoffung des landesfürstlichen Schutzes im nachstehenden Inhalt Uns unterthänigst vorgelegt worden ist.

Nachdem Wir nun obenbesagten Entwurf untersuchet, und in reife Ueberlegung gezogen, so haben Wir den Inhalt desselben in allen Punkten und Clauseln genehm zu halten und zu bestätigen geruhet, wie Wir dann selben aus landesfürstl. Macht in Kraft diess offnen Briefs genehm halten und bekräftigen wollen, und verordnen, dass derselbe von jedermann als eine von Uns erlassene Verordnung angesehen, und von der

Gesellschaft ohne weiters in Vollzug gebracht werden soll.

Damit aber unsre Unterthanen aus dem edeln, und ihnen vorzüglich angebornen Antrieb der Liebe des Vaterlandes zu solchen Bemühungen angefeuert werden, welche den Ausländern dem Ruhm der bayerischen Nation gemässe Zeugnisse abnöthigen können: so gestatten Wir nicht allein, dass die Gesellschaft den Namen einer churbayerischen Akademie der Wissenschaften annehmen, sondern auch in ihren Siegeln den bayerischen Wappenschild mit ein und zwanzig von der rechten zur linken schrägs geschobenen blauen und silbernen Rauten, mit einem blauen Herzschild, auf welchem zum Sinnbild eine silberne in ein Viereck gebrachte Raute, oben aber die Inschrift tendit ad aequum nach hierneben gesetzten Zeichnung zu sehen ist, führen mag.

Gleichwie Wir auch zu einem akademischen Versammlungsort neben Unsrer Hofbibliothek demnächstens anständige Zimmer anweisen lassen werden, so gestatten Wir zugleich den Mitgliedern den freien Gebrauch Unsrer Bücher- und Naturaliensammlungen, werden auch selbe ihren Absichten gemäss vermehren, und neben Erbauung eines Observatorii, dann Unterhaltung des Laboratorii chimici, die zu den Versuchen und Beobachtungen nothwendigen Instrumente beischaffen lassen.

Ferner wollen Wir Unsrer Akademie, bis die fundi, so demnächstens geschehen soll, hinreichend vermehrt werden können, die Einrichtung und Verwaltung des Kalenderwesens, nach Masgab eines weitern an Unsre Hofkammer zu erlassenden Decreti, überlassen haben.

Weil Wir überdiess durch Abschaffung aller Hindernisse, die immer dem vorgesetzten Endzweck entgegen stehen könnten, die Ausbreitung nützlicher Wissen-

schaften und Künste, so viel an Uns ist, zu erleichtern, und deren Ansehen ehrwürdig zu machen gnädigst entschlossen sind, so nehmen Wir die Akademie in Unsern churfl. Schutz, und wollen aus besondern Gnaden derselben Protektor seyn und heissen dergestalt, dass Wir Niemanden über selbe eine Jurisdiction gestatten, noch geschehen lassen wollen, dass von der akademischen Versammlung für genehm gehaltene Aufsätze einer anderweitigen Censur unterworfen werden, auch wollen Wir daran seyn, dass bei den kaiserlichen Postämtern und sonst die Briefe und Pacquete der Akademie, als andre unsre sogenannte Causae Domini angesehen, und befreiet seyn sollen.

Wie Wir übrigens der Willkür und Ueberlegung Unsrer Akademie allein überlassen haben, gelehrte Ausländer ohne alle Ausnahm zum Beitritt zu bewegen, und in die Zahl der Mitglieder aufzunehmen; so befehlen Wir schliesslich allen und jeden Unsrer Unterthanen, die vermög aufhabender Unsrer Bedienungen, oder sonst aus eigenen Einsichten Unsre Akademie befördern können, um so lieber allen Beistand und Vorschub zu leisten, je gewisser Wir eines Jeden Verdienste mit churfl. Gnaden und Beförderung vor andern zu erkennen geruhen werden.

Zu Urkund dessen haben Wir diesen offenen Brief eigenhändig unterschrieben, und selbem Unser churfl. grösseres Insiegel vordrucken lassen. Gegeben München den 28. März im Eintausend Siebenhundert neun und fünfzigsten Jahre.

Max Joseph Churfürst.

A. B. v. Kreitmair,
geheimer Kanzler.

Philipp Carl von Delling.

Der Plan und Entwurf, dessen in diesem Dekret erwähnet wird, erschien am nämlichen Tag (und nachher in einer neuen Auflage 1763) unter der Aufschrift

Gesetze der churbayerischen Akademie der Wissenschaften,

und hatte folgende Artikel zum Inhalt:

Von Verfassung der Akademie.

1. Die vom Parnasso boico fest gestellten Absichten, alle nützliche Wissenschaften und freie Künste in Bayern auszubreiten, sollen ausgeführet, hievon aber Glaubenssachen und juristische Ausführungen besonderer Streitigkeiten ausgeschlossen werden.

II. Der beständige Versammlungsort der Gesellschaft soll in München seyn. Alle hier anwesende ordentliche Mitglieder haben in den Versammlungen Sitz und Stimme, deren Mehrheit als eine Verbindlichkeit von allen angenommen werden soll.

III. Sachen, welche die Aufnahme der nützlichen Wissenschaften und freien Künste, oder den Zustand der Akademie insgemein betreffen, sind Gegenstände der Versammlungen. In selben werden neue Mitglieder aufgenommen; alle Jahre zwei Aufgaben, theils aus der deutschen Historie, theils aus der Weltweisheit, für künftige Preise, allen, welche keine Mitglieder sind, *) öffentlich aufgeworfen; Preis-, Prob- und alle andere Schriften abgelesen, und in Untersuchung genommen; auch, neben dem Briefwechsel, die gelehrten Zeitungen besorget.

---

*) Dieses ist von dem durchlauchtigsten Gesetzgeber dahin erläutert worden, dass nur diejenigen Mitglieder, welche die akademischen Sessionen besuchen, zu den Preisen nicht concurriren konnten. Alle übrige Mitglieder aber konnten Preise erhalten.

IV. Die Akademie soll, aus den in München wohnenden Mitgliedern, einen Präsidenten, Vicepräsidenten, zween Directoren und einen Secretär haben, welche, neben zweyen von der Versammlung jährlich zu erwählenden Mitgliedern, den Senat ausmachen werden.

V. Der Senat hat für den Flor der Akademie vorzüglich Sorge zu tragen. Er nimmt die nothwendigen Canzellisten und Bediente an; wachet für die Einkünfte: lässt sich vom Zahlmeister jährliche Rechnung leisten, und kann, in ausserordentlichen Fällen, alle Stimmen habende Mitglieder zusammenrufen.

VI. Die Akademie soll zu Ende jeden Jahrs Se. Churfürstl. Durchl. unterthänigst ersuchen, dass aus Dero Ministern ein Präsident ernennet, oder der alte von neuem bestätiget werde.

Vom Präsidenten.

VII. Der Präsident wird Sorge tragen, dass die Gesetze der Gesellschaft aufrecht erhalten, und von den Mitgliedern befolget werden. In dieser Absicht kann selbiger, mit Rathpflegung des Senats, ausserordentliche Versammlungen ansagen, Verbesserungen in Vorschlag bringen, und durch die mehrere Stimmen begutachten lassen, alsdann aber Se. Churfl. Durchl. der Bestätigung wegen, den unterthänigsten Vortrag machen.

VIII. Bei den ordentlichen Versammlungen zu erscheinen, ist der Präsident nicht verbunden; so oft er aber erscheinet, hat er den Vorsitz, die Umfrage und den Ausspruch des Schlusses, nach den mehreren Stimmen, oder, nach seiner Entscheidung, wenn nach der zweiten Umfrage die Stimmen gleich seyn würden.

IX. Briefe und Schriften unterschreibt er selbst, so oft es die Umstände der Personen, oder die Wichtigkeit der Sachen erfordern.

Vom Vicepräsidenten.

X. Der Vicepräsident kann aus den anwesenden Mitgliedern von der Versammlung jährlich erwählet, oder von neuem bestätiget werden.

XI. Allen Versammlungen wird er beiwohnen. Auch ausserhalb derselben liegt ihm ob, für den Flor der Gesellschaft zu sorgen und die Hindernisse aus dem Wege zu räumen, die den gemeinen Absichten Nachtheil bringen könnten.

XII. Er saget alle ordentliche Versammlungen an; vertritt hierinnen die Stelle des abwesenden Präsidenten, und wachet insbesondere, dass bei denselben sowohl Ordnung als Wohlstand beibehalten, und alle Heftigkeiten oder Beleidigungen vermieden werden.

XIII. Mit den Direktoren der Klassen kann er besondere Ueberlegungen zum Nutzen der Akademie machen, und, was erforderlich, sodann an den Senat, hernach an die Versammlung, und von dieser mit dem Präsidenten an Se. Churfürstl. Durchl. selbsten bringen.

XIV. Wird er die Versammlung nicht besuchen können, soll er durch einen der Direktoren seine Stelle vertreten lassen.

Von den Directoren.

XV. Jede Klasse soll einen Director haben, welchen die Versammlung aus den ordentlichen Mitgliedern alle Jahre wählen, oder von neuem bestätigen kann.

XVI. Sie wohnen allen Versammlungen bei, und ein jeder hat über die, in seine Classe einschlagende, Preis- und Probschriften in der Versammlung ordentlichen Vortrag zu machen.

XVII. Jeder Director kann mit seiner Klasse die Austheilung der Arbeiten u. d. g. in besondere Ueberlegung nehmen, und hierüber ein eigenes Protocoll halten.

XVIII. Die Directoren haben mit dem Zahlmeister die gemeinsame Sperre der Casse, und sind Beisitzer des Senats.

XIX. Beide Directoren sollen zu Ende jedes Jahrs, mit dem Secretär, über alle der Akademie gehörige Sachen eine Musterung halten, und den Zustand derselben dem Senate vorlegen.

Vom Secretär.

XX. Der Secretär wird aus den anwesenden ordentlichen Mitgliedern erwählet; bleibt aber hernach so lange, als es seine Umstände erlauben, bei seinem Amte.

XXI. Mit dem Präsidenten, Vicepräsidenten und Directoren, liegt ihm ob, für die Wohlfahrt der Gesellschaft insbesondere zu sorgen.

XXII. Er soll allen Versammlungen beiwohnen, oder, im Falle rechtmässiger Verhinderungen, ein anderes Mitglied, seine Stelle zu vertreten, ersuchen.

XXIII. Bei den Versammlungen führet er das Protokoll; liest alle an die Gesellschaft geschriebene Briefe und Abhandlungen der anwesenden Mitglieder ab, verfasset, unterschreibt und fertiget mit dem allgemeinen Sigill die Schriften, so im Namen der Akademie erlassen werden.

XXIV. Er kann zugleich für einen Director in einer Classe erwählet werden, oder in Abwesenheit deren Stelle vertreten.

XXV. Er soll die Abhandlungen, nach dem Tage der Ablesungen, sammeln, das Sigill, Schriften, Bücher, oder was der Akademie sonst gehörig, genau bewahren, und besondere Verzeichnisse halten, denen er allezeit beischreibt, wann etwas, mit Erlaubniss des Vicepräsidenten, gegen Beilegung eines Legscheins, ausgelehnet worden.

XXVI. Dem Secretär liegt ob, verstorbenen Mitglie-

dern Denkmale zu verfassen, selbe in der Versammlung abzulesen, und mit den akademischen Abhandlungen zum Drucke zu befördern.

Vom Zahlmeister.

XXVII Der Zahlmeister soll aus den ordentlichen anwesenden Mitgliedern alle Jahre erwählet, oder von neuem bestätiget werden.

XXVIII. Er hat die Einnahmen zu besorgen; die Casse, unter gemeinsamer Sperre der zween Directoren, zu bewahren; auch über Einnahme und Ausgaben dem Senate zu Ende jedes Jahrs Rechnung abzulegen, die vom Präsidenten, Vicepräsidenten und Directoren unterschrieben, hernach vom Secretär bei den übrigen Schriften in Verwahrung genommen werden soll.

XXIX. Ohne Anschaffung des Senats soll er nichts bezahlen.

XXX. Die Ausgaben sollen nur auf den Briefwechsel, Abschreibung seltener und von dem Senate für nützlich erkannter Manuscripte, auf physiche und chymische etc. Versuche, oder geometrische und astronomische Beobachtungen, die vorher in der Versammlung vorgetragen und genehm gehalten worden, dann auf Sammlungen der Naturalien des Landes, den Verlag der Bücher, Besoldung der Canzellisten und Bedienten, gemachet, der Ueberschuss aber auf Pensionen für wohlverdiente Mitglieder, mit Genehmhaltung Seiner Churfürstl. Durchl., verwendet werden.

Von Aufnahme der Mitglieder.

XXXI. Die Mitglieder sollen in Ehren-, ordentliche und ausländische eingetheilet, und unter den beiden ersten Classen, die, so innerhalb den bayerischen Landen geboren, oder wohnhaft sind, unter der dritten aber alle Ausländer begriffen seyn.

XXXII. Zu Ehren- und ausländischen Mitgliedern können von der Versammlung alle, deren Stand, Ansehen, oder Gelehrtheit, der Akademie vorträglich scheinen, angenommen werden.

XXXIII. Wer als ein ordentliches Mitglied aufgenommen zu werden verlanget, soll eine Probschrift an den Secretär einsenden.

XXXIV. Der Director der Classe, in welche die Materie einschlägt, hat, mit Anführung der Gründe, über die Probschrift in der Versammlung allezeit den Vortrag zu machen. Hernach sollen von den Mitgliedern über die Aufnahme die Stimmen durch einen Zettel, mit A. oder R. bezeichnet, abgegeben, und diese vom Präsidenten, oder Vicepräsidenten und Secretär, eröffnet werden.

XXXV. Nach beschlossener Aufnahme ist eine vom Präsidenten, oder Vicepräsidenten, dem Director der einschlagenden Classe, dann vom Secretär unterschriebene, und mit dem Siegel gefertigte Urkunde in lateinischer Sprache, mit einem Abdrucke der Gesetze, durch den Secretär dem neuen Mitgliede zuzuschicken, sodann, nach Empfang der Antwort, dessen Name in die Matricul, nach dem Tage der Aufnahme, einzuschreiben.

XXXVI. Das neu aufgenommene Mitglied soll einen Entwurf seines Lebens, neben dem Verzeichniss seiner verfassten Schriften, und da es ein Inländer, auch seine in Druck erlassene Schriften selbsten, zur Akademie einzuschicken, verbunden seyn.

XXXVII. Der Versammlung steht frei, aller Orten, einige, als Correspondenten, aufzunehmen.

Von den Pflichten der Mitglieder.

XXXVIII. Jeder Mitgenosse soll alles beitragen, was die Ehre der Gesellschaft befördern kann; und

Niemand ist erlaubet, den Namen eines Mitgliedes der bayerischen Akademie einer Schrift vorzudrucken, die von der Versammlung nicht ist genehm gehalten worden.

XXXIX. Mitglieder sollen gute Köpfe, zu Sammlung der Urkunden, physischen Beobachtungen, etc. aufmuntern, und dem Director Diejenigen anzeigen, welche in die Akademie aufgenommen werden könnten.

XL. Ehrenglieder sind zu keiner Arbeit, ausländische aber zu Einsendung eines Aufsatzes innerhalb Jahr und Tag nach der Aufnahme, und, ausser dem Briefwechsel, zu nichts weiter verbunden. Alle ordentliche sollen beim Eintritt in die Gesellschaft, zu was für einer Classe, mit Vorbehalt, auch in der andern zu arbeiten, sie sich halten wollen, eine Erklärung von sich geben, und jedes Jahr eine Abhandlung einschicken. Die in München Anwesenden werden bei allen Versammlungen erscheinen, und den Briefwechsel führen helfen; die Abwesenden aber wenigstens viermal des Jahrs an die Gesellschaft von, dahin einschlagenden, Sachen schreiben.

XLI. Schicket ein Mitglied dem andern, oder der Versammlung, den Entwurf einer vorhabenden Arbeit, so ist man verbunden, Beihilfe zu leisten, mit der Freiheit, anständige Anmerkungen zu machen, die auch dem Director mit verdecktem Namen übergeben, und in Geheim dem Arbeitenden zugeschickt werden können; welchem aber dennoch frei stehen soll, seiner eigenen Meinung zu folgen.

XLII. Wird ein Mitglied in einer Sache, so die Akademie mit angeht, von Jemand ungebührlich angegriffen, soll es gemeinschaftlich vertheidiget werden.

Vom Stoffe der Arbeiten.

XLIII. Alle Sachen, die mit den Geschichten der deutschen, insbesondere der bayerischen Nation und

mit der Weltweisheit überhaupt eine nützliche Verbindung haben, sind Gegenstände der gesellschaftlichen Beschäftigungen.

XLIV. Auf nichts als auf die Wahrheit soll eine Rücksicht genommen, und diese durch die Anzeigung ächter Gründe erwiesen, schulsectenmässige aber und ungegründete Vorurtheile nicht geachtet werden.

XLV. Die Schriften werden in lateinischer und deutscher Sprache angenommen.

XLVI. Die für gründlich und nützlich erkannten Aufsätze und Sammlungen wird man entweder zu grössern Werken hinterlegen, oder in besonderen Bänden jährlich der Presse übergeben. Leztere sollen nichts als neue Entdeckungen, oder doch neue Zusätze und Anwendungen bekannter Wahrheiten enthalten, in reiner deutscher Sprache verfasset seyn, oder übersetzet werden, auch an Grösse 12 Bögen nicht übersteigen.

XLVII. Die Arbeiten, so wie die Mitglieder, sollen in zwei Hauptclassen, in die historische, und in die philosophische, abgetheilet werden.

Historische Classe.

XLVIII. Die historische Classe soll sich bemühen, die alten Geschichtschreiber, Urkunden, Briefe und Aufschriften etc. zu sammeln.

XLIX. Die Diplomatik, Kritik, bevorab der deutschen Sprache, Chronologie, Geographie, Genealogie, und alle Alterthümer, die insbesondere, welche in der Rechtsgelehrsamkeit Nutzen bringen, können, nach Willkühr, bearbeitet werden.

L. Inländische Mitglieder sollen sich mit den Geschichten des Vaterlandes vor andern beschäftigen, und in dieser Absicht, nach den politischen Abtheilungen, eine Landbeschreibung machen, und Karten von den ältern sowohl als mittleren und neuen Zeiten,

auch nach und nach ein topographisches Wörterbuch verfassen.

LI. In der Genealogie haben selbe auf die Häuser, welche Bayern beherrschet, besonders auf das regierende Churhaus, sodann sowohl auf die abgestorbenen fürstlichen und gräflichen, als auf andere noch im Lande blühenden Geschlechter, mit Ausmerzung aller Fabeln, und auf Fortsetzung des hundischen Stammbuches den Bedacht zu nehmen.

LII. Es kann auch vom Ursprunge und Fortgange der bayerischen Bisthümer, Klöster, Orden, inländischen Concilien etc. gehandelt werden.

LIII. Man soll die Geschichte, Freiheiten und Rechte der Städte und Märkte untersuchen.

LIV. Die Geschichte aller Wissenschaften und Künste in Bayern, nebst dem Zustande der Bibliotheken und Manuscripte, sollen erörtert, und, um den Staat verdienten, oder sonst berühmten Personen, Denkmale gestiftet werden.

LV. Bei den allgemeinen Staatsgeschichten, die, theils nach der Reihe der Könige und Herzoge, theils in einem allgemeinen historischen Wörterbuche abgehandelt werden können, ist nicht auf das Leben des Regenten allein, sondern auf die Rechte, Gewohnheiten, Polizei der Nation überhaupt das Augenmerk zu richten.

Philosophische Classe.

LVI. In der philosophischen Classe wird die Historie der Weltweisheit kritisch erörtert werden.

LVII. Alle Theile der Weltweisheit soll man von unnützen Schulsachen und Vorurtheilen zu reinigen suchen; besonders aber mit der Sittenlehre, dem Naturrechte und der Politik sich beschäftigen.

LVIII. In der Naturlehre hat man durch Versuche die Wirkungen der Natur mehrers auszuforschen; von

den Erfahrungen zu den Ursachen aufzusteigen, und vorzüglich auf solche Beobachtungen sich zu verwenden, die dem gemeinen Wesen Nutzen bringen können.

LIX. Man soll in dem Lande und aus den benachbarten Gegenden, eine Sammlung der Naturalien, aus allen Reichen, und zur Naturgeschichte überhaupt die möglichen Beiträge machen.

LX. Inländische Naturalien sollen von den ordentlichen Mitgliedern durch chymische Proben untersuchet, und besonders auf die Landwirthschaft, das Handwerk-, Berg- und Hüttenwesen, Anwendungen gemacht werden.

LXI. Es hat diese Classe zur Landmessung brauchbare Vorschläge und Risse, aus astronomischen Beobachtungen, aerometischen Versuchen, und geometrischen Gründen, dann Grubenzüge und Vergleichungen zwischen den inländischen und fremden Messereien zu machen; nützliche Maschinen anzugeben; die Schwere der Wässer in Flüssen und Brunnen im Lande zu untersuchen, und das Kalenderwesen in bessere Ordnung zu bringen.

LXII. Besondere Entdeckungen in Zergliederung der Körper und die Geschichten von den Krankheiten im Lande, sowohl der Menschen, als des Viehes, und die Listen der Gebornen und Gestorbenen, sollen alle Jahre gesammelt werden.

Von den Versammlungen.

LXIII. Die Akademie wird des Jahrs zwei feierliche Versammlungen halten, zu welchen der Präsident acht Tage vorher allen in der Nähe sich befindlichen Mitgliedern ansagen lassen wird. Die erste ist den 28. März, oder, nach Umständen der Zeit, etliche Tage früher oder später, in welchen der Geburtstag des Durchlauchtigsten Stifters, und die Gedächtniss der Stiftung gefeiert werden soll. Die zweite aber den 12. October, bei welcher die Preise, wegen Auflösung

der vorgelegten Aufgaben, ausgetheilet, und neue auf das nächste Jahr aufgeworfen; die Wahlen vorgenommen, die Namen der neuen Mitglieder abgelesen; auch über den allgemeinen Zustand der Akademie Berathschlagungen gepflogen werden.

Ordentliche Versammlungen sind um 4 bis 6 Uhr Abends alle Donnerstage, oder, da ein Fest einfällt, einen Tag früher oder später. Der Vicepräsident soll einen Tag vorher allen anwesenden ordentlichen Mitgliedern ansagen lassen. In der Char-, Oster-, Pfingst- und Weihnachtswoche werden keine Versammlungen gehalten.

LXIV. Der Präsident, Vicepräsident, die Directoren und der Secretär haben in den Versammlungen ihren bestimmten Platz. Die Ehrenglieder sitzen nach ihrem Range; die ordentlichen aber, ohne Vorzug, in ihren Classen.

LXV. Der Präsident, Vicepräsident, oder vorsitzende Director, können 1) vor allen die vor die Versammlung gehörige Sachen in Vortrag bringen. 2) Nach diesem werden die eingelaufenen Briefe, alsdann 3) die Abhandlungen der Mitglieder, nach Ordnung der Einsendung, mit Abwechselung der Classen, 4) Auszüge von andern gelehrten Schriften und Neuigkeiten abgelesen; und wenn 5) Niemand aus den Anwesenden weitere Vorträge zu machen hat, wird die Versammlung beschlossen.

LXVI. Die Stimmen werden ohne Leidenschaften, und aus Liebe der Wahrheit, von der Rechten zur Linken wechselsweise abgegeben; es sei dann, dass allein in historische oder philosophische Sachen einschlagende Berathschlagungen vorkämen, in welchem Falle bei der Classe, die es zum ersten angeht, die erste Umfrage gemacht werden soll.

LXVII. Die vom vorsitzenden Präsidenten, Vicepräsidenten, oder Director, ausgesprochenen Schlüsse werden von dem Secretär dem Protokolle einverleibet,

in der Versammlung vorgelesen, und vom vorsitzenden Mitgliede unterschrieben, worauf die nöthigen Ausfertigungen nicht verzögert werden sollen.

München den 28. März 1759.

II.

Bestätigungsurkunde der bayerischen Akademie der Wissenschaften d. 22. Jänn. 1779.

Carl Theodor

von Gottes Gnaden, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Niederbayern, des Heil. Römischen Reichs Ertz Truchsess und Churfürst, zu Gülich, Cleve und Berg Herzog etc. etc. ete.

Unsern Gruss zuvor Hoch- und Wohl-, dann Edelgeborne, auch hochgelehrte, liebe Getreue! Wir haben auf unterthänigstes Ansuchen Unserer Akademie der Wissenschaften in München nicht nur die derselben unter der vorigen Regierung ertheilten Privilegien gnädigst bestätiget, sondern auch die fernere Bezahlung der zur Bestreitung der jährlichen Ausgaben bestimmten fünf tausend Gulden unserer Hofkammer befohlen.

Zumal aber aus den akademischen Gesetzen zu sehen war, dass die Menge derselben, die im Anfang der Deutlichkeit wegen nützlich seyn konnte, nunmehr entbehrlich ist; die unbestimmte Zahl der ordentlichen Mitglieder aber und die Vermengung derselben mit den Belletristen Unordnung nach sich ziehen könnte, so haben Wir gnädigst beschlossen, Unserer Akademie der Wissenschaften

1) die lit. A. beigelegten neuen Gesetze gnädigst zu ertheilen, und gewärtigen von dem bisher be-

zeigten Eifer der Mitglieder und von der Sorge des Vorstandes die genaueste Erfüllung derselben.

2) zeigt die Beilage lit. B. Unsere gnädigste Gesinnung in Ansehung des Vorstandes, und der einem Mitglied angewiesenen Classe.

Da aber die Classe der schönen Wissenschaften übersetzt ist; so soll von derselben so lange kein neues Mitglied, bis sie auf die gesetzmässige Zahl von sechs Mitgliedern gefallen seyn wird, vorher aufgenommen, — annebens aber von Ihnen ein besonderer Director für diese Classe erwählet, und Uns zur gnädigsten Bestätigung vorgeschlagen werden, so dass mithin die Akademie hinfür mit drei Directoribus versehen seyn soll.

3) haben Wir Unseren Kämmerer, wirklich geheimen Rath, Münz- und Bergwerks-Präsidenten Grafen Heimhausen in Ansehung des für die Aufnahme der Akademie stets bezeigten Eifers zum Ehrenpräsidenten gnädigst ernannt, doch den Gesetzen und der Direction des ordentlichen Vorstandes ohnabbrüchig.

4) haben wir die in der Fassionstabelle angezeigten Besoldungen gnädigst bestätiget, ausgenommen die Pension (à 300 fl.) des Canonici Braun, welche künftighin bis zur Erhaltung des versprochenen Beneficii nicht mehr aus dem akademischen, sondern dem Schulfonde vom Anfang gegenwärtigen Jahrs zu empfangen, sohin mit der Akademie weiters nichts mehr zu thun, und sich statt dessen nur mit dem Schulwesen, und der Verfertigung neuer Schulbücher zu beschäftigen haben solle; wo hingegen Unser churfürstlicher Rath Bader für die lectiones publicas, welche von ihm aus der Historica naturali nicht im Gymnasio, sondern bei der Akademie gehalten werden, seine Besoldung von fünfhundert Gulden hiefür aus dem fundo academico zu beziehen haben wird.

5) Gestatten Wir, dass der akademische Secretär Kenedy ferners die Schatzmeistersstelle begleite, doch den Gesetzen ohne Schaden. Für seine Mühe bekommt er jährlich fünf und siebenzig Gulden, und die Cassa ist unter fünffacher Sperr zu bewahren; wovon die Schlüssel dem Vicepräsidenten, den drei Directoren, und dem Schatzmeister zu behändigen sind; damit aber

6) den Irrungen vorgebogen werde, die aus der jährlichen Ausgabe einer jeden Classe entstehen könnten, so sollen in Zukunft von der historischen Classe für Bücher, Medaillen, Alterthümer und Landkarten nur fünfhundert Gulden, von der philosophischen Classe für den Zins der Sternwarte, für Bücher, Naturalien, Instrumente und Experimenten nur achthundert Gulden, und von der belletristischen Classe für Bücher und andere in das Aesthetische einschlagende Dinge nur dreihundert Gulden verwendet werden. Was nun

7) über die bestimmte Zahl für den Druck der akademischen Werke, für Preismünzen, Präsenzgelder, Schreibmaterialien, Post-, Bothenlöhner, und geringere Ermunterungen ausgelegt wird, das kommt zu verrechnen, und wäre die Bestimmung einer gewissen Zahl um so unnöthiger, als dergleichen Ausgaben einer jeden Classe zu guten gehen.

8) Sind unversehene grosse Ausgaben Uns von dem Vorstande anzuzeigen, und Unsre gnädigste Begnehmigung zu gewärtigen. Was aber von der jährlichen Einnahme erspart wird, das bleibt im Vorrath, welcher in der Rechnung alljährlich mitangezeigt werden soll.

Wir versehen uns sowohl von dem Vorstand, als den sämmtlichen Mitgliedern die schuldigste Erfüllung, und seyn Unseren Präsidenten, Vicepräsidenten, Direc-

toren, und übrigen Gliedern mit Gnaden wohl und gewogen.

München den 22. Jänner 1779.

Carl Theodor Churfürst.

Fr. v. Kreitmayr
vidit.

Ad Mandatum Serenissimi Domini
Domini Electoris proprium.
G. G. v. Dumhoff.

Neue akademische Gesetze, 1779.

I. Alle nützlichen Wissenschaften, besonders die natürliche und bürgerliche Geschichte des Vaterlandes, mit Ausschluss der theologischen und juristischen Streitigkeiten sollen ein Gegenstand der Aufmerksamkeit und des Fleisses der akademischen Mitglieder seyn.

II. Die Akademie besteht aus einer bestimmten Anzahl von 18 ordentlichen Mitgliedern, dem Präsidenten, Vicepräsidenten, dreien Direktoren, einem Secretär und einem Schatzmeister, welche in den Versammlungen Sitz und Stimme haben, deren Mehrheit als eine Verbindlichkeit anzunehmen ist.

III. Nebst diesen ordentlichen Mitgliedern sollen Ehren-, auswärtige, und ausserordentliche Glieder seyn, worunter die ersteren durch Rang, Geburt, und Neigung zu den Wissenschaften, die übrigen aber durch Geschicklichkeit und Neigung sich vorzüglich empfehlen müssen. Keiner von diesen darf ohne besondere Einladung oder Erlaubniss den ordentlichen Versammlungen beiwohnen.

IV. Die ordentlichen Mitglieder theilen sich in drei Classen, 1) in die Classe der Geschichte, 2) der

Philosophie, und 3) der schönen Wissenschaften, ohne dass eine die andere in ihren Geschäften hindern darf.

V. Der Präsident, Vicepräsident, und die drei Direktoren sind die eigentlichen Vorsteher der Gesellschaft, welcher aber frei stehet, alle Jahre entweder den nämlichen Vorstand, oder statt dessen einen andern neuen Vorstand zu erwählen, und den Erwählten Sr. churfürstl. Durchlaucht der Bestätigung willen in Vorschlag zu bringen.

VI. Der Secretär hat nebst dem Protokoll den Briefwechsel, die Herausgabe der akademischen Schriften, das Siegel, und Archiv zu besorgen, auch den wohlverdienten verstorbnen Mitgliedern Gedächtnissreden zu halten, ausser es wollten sich die Mitglieder selbst diesem letztern Geschäft unterziehen.

VII. Der Schatzmeister führt die Rechnung über alle Einnahmen und Ausgaben, welche letztere doch nicht von dem Vorstand allein, sondern von dem Pleno per Majora angeordnet, die alljährlich abzulegende Rechnungen aber ebenfalls in pleno durchgegangen, sofort von dem gesammten Vorstand unterschrieben, und ad Intimum zur Einsicht und Ratification eingesendet werden müssen.

VIII. Alle ordentlichen Mitglieder, ausser dem Vorstand, sind zum Arbeiten verbunden, so dass ein jedes wenigst eine gute Abhandlung jährlich zu liefern verbunden sey, so weit es nur ohne Abbruch anderer etwann obhandener Amtsgeschäfte geschehen kann.

IX. Wöchentlich wird von allen dreien Klassen eine Versammlung vereint gehalten. Die Char-, Oster-, Pfingst-, Weihnachtswoche, und das ganze Herbstmonat sind davon ausgenommen. Der öffentlichen Versammlungen sind jährlich zwo, nämlich den 28. März, als dem Gedächtnisstag der Stiftung, und des glorwürdigsten Stifters der Akademie, und dann auf das höchste

Namensfest des regierenden durchlauchtigsten Churfürstens Karl Theodor etc. als gnädigsten Beschützer und Erneuerer derselben. In der ersten werden die aufgenommenen neuen Mitglieder bekannt gemacht, die Preisfragen beurtheilt, und nach Beschaffenheit derselben die ausgesetzten Preise ausgetheilt.

X. Die historisch- und philosophische Klasse wechselt in den Preisaufgaben jährlich ab; bei der Klasse der schönen Wissenschaften geschehen sie alle Jahre. Der ordentliche Preis ist bei jenen 50, bei dieser 12 Dukaten.

XI. Den bei den gewöhnlichen Versammlungen erscheinenden Mitgliedern wird jedesmal eine silberne Münze eines halben Thaler Werths, nach dem Präsenzbuch, in welches ihre Namen eingetragen werden, gegeben.

XII. Die Akademie erwählet die neuen Mitglieder; doch die ordentlichen nur unter Genehmigung und Bestätigung des regierenden Landesherrn.

XIII. Alle akademischen Schriften müssen in deutscher oder lateinischer Sprache abgefasst werden.

XIV. Niemand darf seinen zu druckenden Schriften den Titel eines Mitgliedes der Akademie beisetzen, ausser sie seyen von derselben geprüft, und druckwürdig gefunden worden.

XV. In zweifelhaften Fällen ist die Erläuterung dieser neuen Gesetze aus den älteren Statuten zu erholen. 1779 den 22. Jänner.

III.

Constitutions-Urkunde der Königlichen Akademie der Wissenschaften 1807.

Wir Maximilian Joseph,
von Gottes Gnaden König von Bayern.

Die Erfahrung aller Zeiten hat bewährt, dass die Erhöhung des Wohlstandes eines Staates durch eine mannigfaltigere und vollkommenere Benützung der physischen Vortheile seines Bodens und seiner Lage, mit der geistigen Ausbildung seiner Einwohner immer gleichen Schritt gehalten hat, und die Zunahme dieses Wohlstandes immer von dem Grade abhing, in welchem die Wissenschaften in einem solchen Staate betrieben, die Entdeckungen und Erfindungen der Vor- und Mitwelt von ihm der Aufmerksamkeit und Anwendung gewürdiget, und Veranlassungen und Antriebe gegeben wurden, zum Wetteifer in solchen Bestrebungen gegen andere Staaten nicht zurückzubleiben.

Von dieser Ueberzeugung geleitet, und zu diesem Zwecke haben Unsere Regierungs-Vorfahren die Bayerische Akademie der Wissenschaften gegründet, und ihre Emporbringung sich angelegen seyn lassen. Auch Wir wurden dadurch bewogen, ihr während Unserer Regierung vielfache Beweise Unserer Aufmerksamkeit und gleicher Absichten und Gesinnungen zu geben.

Da aber sowohl die Fortschritte der Wissenschaften selbst seit der Errichtung der Akademie, als die grössere Ausdehnung unseres Reiches in den letzten Jahren, und das hieraus hervorgegangene Bedürfniss einer vielseitigeren Ausbildung ein offenbares Missverhältniss zwischen dem Zwecke und den Mitteln des erwähnten Institutes hervorgebracht haben, so glauben

Wir, Unsere Sorgfalt für die Vervollkommnung desselben und für die Beförderung der Wissenschaften und Künste überhaupt nicht besser an den Tag legen zu können, als indem Wir ihm nachstehende, sowohl seinem Stiftungszwecke, als den gegenwärtigen Verhältnissen angemessenere neue Einrichtung geben.

Wir verordnen demnach, wie folgt:

I. Die Akademie der Wissenschaften gehört als eine Central-Anstalt Unserem Gesammtstaate an, und hat ihren Sitz in der Haupt- und Residenzstadt.

II. Ihr nächster Zweck soll seyn, durch Nachdenken, Erforschungen, fortgesetzte Beobachtungen und andere Bemühungen entweder neue Resultate im Gebiete der Wissenschaften zu liefern, oder die alten ergiebiger zu machen, und sowohl jenen, als diesen zur Verbreitung des Wahren, Nützlichen und Schönen, Anwendung in Unserem Reiche zu verschaffen.

Zu diesem Zwecke soll eine Anzahl gelehrter und einsichtsvoller Männer ihr Leben ausschliessend den wissenschaftlichen Forschungen widmen — in eine Gesellschaft an einem Orte verbunden, einander sich mittheilen, unterstützen und gegenseitig sich erregen, damit im Reiche der Wahrheit und der Kenntnisse hervorgebracht werde, was einzelne Kräfte, nähme man jede derselben auch als die möglich grösste an, nie vermögen würden.

III. Wir wollen hiebei dem Forschungsgeiste durch bestimmte Weisungen keine Schranken setzen, und überhaupt den Zweck der Akademie nicht durch unmittelbare Anwendbarkeit der wissenschaftlichen Untersuchungen bedingen; jedoch ist diese davon keineswegs ausgeschlossen, und es sollen desshalb diejenigen Mitglieder, welche ihr Nachdenken mehr auf praktische Gegenstände als auf theoretische Untersuchungen gerichtet haben, ihre Kräfte und ihren Fleiss vorzüglich

dem Vaterlande widmen, und diejenigen unter ihnen werden den grössten Dank verdienen, welche die angemessensten Mittel, besonders zur Verbesserung der Agrikultur, zur Belebung der Industrie, und vor allem zur Vertilgung der noch herrschenden, dem Kunstfleisse nachtheiligen Vorurtheile vorschlagen, und ihnen Eingang zu verschaffen trachten werden.

IV. Die wesentlichen Gegenstände der Akademie sind:

1. Philologie, alte und neue Literatur, Philosophie im allgemeinen und höchsten Verstande, wo sie die Erforschung der Principien überall und nach allen Seiten hin zum Gegenstande hat, folglich Anfang, Mittel und Ende aller wissenschaftlichen Bildung, wie der theoretischen, so auch der praktischen, ja aller Geisteskultur überhaupt ist.
2. Mathematik, und sämmtliche Naturwissenschaften in der weitesten Ausdehnung.
3. Die Geschichte in ihrem ganzen Umfange mit ihren Hilfswissenschaften.

V. Nach diesen Hauptgegenständen theilt sich die Akademie in drei Classen. Die erste Classe wird nicht in besondere Sectionen abgetheilt, weil die darunter begriffenen Erkenntnisse sich gegenseitig voraussetzen und bedingen; — die zwei letzten Classen hingegen werden es zuträglich finden, sich weiter in Sectionen nach den Zweigen der einzelnen, hier mehr auseinander liegenden Wissenschaften abzutheilen.

Der historischen Classe liegt vorzüglich ob, die vaterländische Geschichte, Geographie, Statistik, Archäologie u. s. f. zum besonderen Gegenstande ihrer Nachforschungen und Arbeiten zu machen.

Sie soll sich daher vornemlich damit beschäftigen, dass sie alle darauf Bezug habende Denkmäler und Beiträge mit Fleiss und Kritik sammle, und aus denselben

a. die Berichtigung und Ergänzung der monumentorum boicorum,

b. ein vollständiges geographisch - historisches Lexicon von Bayern, nebst andern historischen Sammlungen und Beiträgen zu Stande bringe.

Die Classe der Mathematik und Naturwissenschaften wird sich vorzüglich beschäftigen mit der Untersuchung der gesammten inländischen Production und Industrie und mit Vervollkommnung derselben.

VI. Die Akademie als eine blos gelehrte Corporation hat auf die Regierungsgeschäfte keinen unmittelbar leitenden oder unmittelbar einwirkenden Einfluss.

Sie wird jedoch dadurch in Verbindung mit der Staatsverwaltung gesezt:

a. Dass sie verpflichtet ist, der Regierung jede neue Entdeckung mitzutheilen, die entweder eines ihrer Mitglieder, oder irgend ein auswärtiger Gelehrter gemacht hat, sobald sie glaubt, dass die praktische Anwendung derselben zu irgend einem gemeinnützigen Zwecke beförderlich seyn könne.

b. Dass die Regierung selbst über wissenschaftliche Gegenstände ihr Gutachten, so oft sie es angemessen findet, abfordert.

VII. Die Akademie sezt sich nicht nur mit den Akademien und gelehrten Instituten des Auslandes, sondern auch mit den vorhandenen gelehrten Anstalten in Unseren Erbstaaten in eine umfassende literarische Verbindung.

VIII. Die Resultate ihrer Forschungen hat die Akademie in fortlaufenden Jahrbüchern dem Publicum vorzulegen.

Ausserdem kann sie andere Ausarbeitungen nach eigenem Gutfinden in selbst gewählten periodischen Schriften oder besonderen Sammlungen unter ihrem Namen erscheinen lassen. Auch wird sie jährlich durch

ein Programm die Gelehrten aller Länder zur Beantwortung aufgegebener Preisfragen einladen.

IX. Das Personale der Akademie soll künftig bestehen:

a. Aus einem Präsidenten.
b. Einem beständigen General-Secretär.
c. Classen-Secretären.
d. Ordentlichen in München residirenden Mitgliedern.
e. Ehren-Mitgliedern.
f. Auswärtigen wirklichen Mitgliedern.
g. Correspondenten.
h. Adjuncten.
i. Zöglingen.

X. Der Präsident wird von Uns selbst ernannt. Wir werden dabei immer auf solche Männer Unsere erste Rücksicht nehmen, welche ein unbestrittenes literarisches Ansehen, und anerkannte persönliche Würde für sich haben.

Der Präsident wacht über die genaue Beobachtung der Gesetze und die Erfüllung der Pflichten eines jeden Mitgliedes oder Angehörigen des Institutes.

Er präsidirt in den allgemeinen Versammlungen, und so oft er es zuträglich findet, auch in den besonderen oder Classenversammlungen. Er kann ausserordentliche Versammlungen zusammen berufen. Er unterzeichnet alle Ausfertigungen, welche nur unter dem Namen der Akademie geschehen, so wie er auch alles eröffnet, und an die Behörde austheilt, was an die Akademie gerichtet ist.

Ihm liegt insbesondere ob,

a. für die Erhaltung der guten Ordnung,
b. für die Erhaltung und Vervollkommnung aller der Akademie beigegebenen Sammlungen und gewidmeten Anstalten,
c. für eine genaue Verwendung der für die Akademie

bestimmten Gelder, nach den unten vorkommenden näheren Vorschriften zu sorgen,

d, am Schlusse des Jahres über den Zustand der Akademie im Allgemeinen, über die wichtigsten Arbeiten ihrer Mitglieder, über alles, was in den Angelegenheiten des Instituts zu Unserer unmittelbaren Kenntniss sich eignet, Berichte an uns zu erstatten.

In Allem, was der Präsident zur Handhabung der Gesetze und der guten Ordnung vorschreibt, werden ihm die Mitglieder der Akademie Folge leisten, ihm in solchen Weisungen nicht nur nicht widerstreben, sondern vielmehr ihrerseits mit zuvorkommendem Eifer auf den allgemeinen Zweck unter seiner Leitung hinarbeiten.

Auf den Fall seiner Abwesenheit oder sonstigen Verhinderung übernimmt der General-Secretär einstweilen die Leitung der Geschäfte.

Uebrigens erwarten Wir von ihm, dass er die ihm anvertraute Leitung stets in dem hohen und liberalen Geiste führen werde, welcher das Institut durchaus beleben soll.

XI. Der Präsident überträgt vorläufig die Geschäfte eines General-Secretärs einem akademischen Mitgliede nach eigener Wahl, bis von Uns selbst eine definitive Ernennung zu dieser Stelle nach dem Gutachten des Präsidenten erfolgen wird.

Der General-Secretär contrasignirt die Ausfertigungen der Akademie. Siegel und Archiv sind in seiner Verwahrung. Er führt das Protokoll in den allgemeinen Versammlungen.

Er besorgt die Redaction der Jahrbücher der akademischen Arbeiten, verfasst die biographischen Notizen, und in besonderen Fällen die Ehren-Reden auf die der Akademie durch den Tod entrissenen Mitglieder.

Er redigirt den Jahresbericht und die übrigen allgemeinen Berichte zur Regierung.

Er verfertiget mit Beihülfe der Classen-Secretäre die Auszüge aus den gekrönten Preisschriften, und liest sie in den öffentlichen Versammlungen vor. Er verzeichnet alles, was zur fortlaufenden Geschichte der Akademie gehört, und ist überhaupt unter der Oberleitung des Präsidenten ihr allgemeiner Geschäftsführer in allem, wo dieselbe als ein Gesammtes in Betracht kommt.

XII. Die Classen-Secretäre werden von uns selbst benannt.

Sie vertreten die Stelle der ehemaligen Directoren, geben in Abwesenheit des Präsidenten und General-Secretärs die Gegenstände der Verhandlung in den Versammlungen ihrer Classen an, führen das Protokoll, und besorgen die Ausfertigung der Beschlüsse, führen die Correspondenz der Classe, nehmen in Empfang, was besonders an dieselbe gerichtet ist, und unterstützen den General-Secretär vorbereitend in der Redaction der Jahrbücher.

Ausserordentliche Versammlungen einer Classe werden von den Classen-Secretären dem Präsidenten und dem General-Secretär und von diesem allen Mitgliedern angezeigt.

XIII. Wir bestimmen zwar vorläufig, dass künftig die Akademie ihre Mitglieder durch eigene Wahl mit Vorbehalt Unserer jedesmaligen Bestätigung zu ersetzen haben soll; dieses Wahlrecht soll aber erst dann in Anwendung kommen, wenn die Akademie vollständig eingerichtet, und mit hinreichenden eigenen Fonds versehen seyn wird.

Vorerst behalten Wir Uns sofort die Ernennung aller ordentlichen Mitglieder vor, und erwarten über die feste Bestimmung ihrer Zahl und der künftigen Wahlordnung ein Gutachten von dem Präsidenten der Akademie.

Bis dahin werden Wir Uns bei jeder Benennung neuer Mitglieder durch das Organ des einschlägigen Ministeriums mit dem Präsidenten besonders berathen.

Inzwischen setzen Wir fest:

1. Dass Jeder, der als ordentliches Mitglied aufgenommen werden soll, der gelehrten Welt durch schriftstellerische Werke von anerkanntem Verdienst oder durch wichtige Entdeckungen bekannt, auch von ganz unbescholtenem Charakter seyn müsse.
2. Dass Niemand, der sonst ein öffentliches Amt in irgend einem Fache des Staatsdienstes bekleidet, ordentliches frequentirendes Mitglied der Akademie seyn könne.

Ausnahmen von dieser Verfügung können nur für solche Staatsdiener eintreten, welche nicht nur durch ihre unmittelbare praktische Beschäftigung zugleich zu beständigen theoretischen Erforschungen geführet, sondern aueh durch die Art ihrer Amtsgeschäfte durchaus nicht gehindert sind, an den Verhandlungen und Arbeiten der Akademie nach der nun eingeführten Ordnung Theil zu nehmen.

XIV. Die Pflichten des ordentlichen Akademikers liegen unmittelbar im Zwecke der Anstalt. Seine wesentliche Verbindlichkeit ist, mit aller Kraft für die Erweiterung und Vervollkommnung der Wissenschaft, der er sich gewidmet hat, zu arbeiten.

Man erwartet, dass er jährlich entscheidende Beweise davon durch Beiträge liefere, die er der Akademie übergibt. Ueber die Druckwürdigkeit derselben erkennt vorerst jede betreffende Classe, und berichtet hierüber durch ihren Secretär in allgemeinen Versammlungen.

Insbesondere übernimmt auch noch jedes Mitglied der Akademie ein Fach der Wissenschaften, in welchem es den Inhalt der wichtigsten neu erschienenen litera-

rischen Producte ohne Einmischung eigener Urtheile zur Kenntniss der Akademie bringt.

Ueberhaupt soll in den schriftlichen Arbeiten der Akademiker sowohl, als in ihren mündlichen Vorträgen nie eine andere Sprache herrschen, als die der reinen ruhigen Wahrheitsliebe, welche auch dann, wenn sie fremde Meinungen ernstlich zu bekämpfen sich veranlasst findet, nie aus den Gränzen einer achtenden Schonung tritt.

Der Präsident wird jedes Mitglied, das sich persönliche Angriffe, beleidigende Ausfälle gegen andere erlaubt, durch geeignete Erinnerungen in jene Gränzender Mässigung zurückweisen, und im Falle des Bedürfens durch Ahndungen dazu nöthigen.

Er wird mit Strenge darüber wachen, dass in allen Verhandlungen der Akademie jener Geist der Heiterkeit und Ruhe ungestört walte, unter dessen Obhut die Wissenschaften am besten gedeihen.

Uebrigens soll jedes Mitglied in der freien Behauptung seiner Meinungen ungekränkt seyn, wobei man nur erwartet, dass es dieselben mit Bescheidenheit äussere.

XV. Auswärtige Mitglieder werden, wenn sie anwesend sind, wie Ehrenmitglieder behandelt.

XVI. Die ordentlichen Mitglieder der Akademie, welche sich ihr ausschliessend gewidmet haben, und nicht schon eine andere, nach obigen Bestimmungen mit einem Akademiker vereinbarliche, mit Einkünften versehene Stelle bekleiden, werden verhältnissmässig besoldet, und wenn ihnen von Uns kein höherer Charakter ertheilet worden ist, so geniessen sie den Rang der höheren administrativen Stellen, und ihre Witwen und Waisen werden nach der Pensionspragmatik behandelt, wenn bei ihrer Annahme nichts Besonderes

hierüber zu ihrem grösseren Vortheile bestimmt worden ist.

XVII. Jedem Mitgliede stehet frei, die Akademie zu verlassen. Zur wirklichen Ausschliessung aber wird Unsere ausdrückliche Sanction erfordert.

XVIII. Die Zöglinge sind der Akademie beigegeben, um von ihr in den verschiedenen wissenschaftlichen Fächern die vollendetere Ausbildung zu erhalten. Jeder Zögling wird zu dem Ende einem der ordentlichen Mitglieder zur besonderen Leitung übergeben. Die natürlichen Anlagen und schon erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse und darauf gegründete freie Wahl bestimmen das Fach, dem jeder Zögling sich widmen wird.

Die nähere Bestimmung über die Art der Ausbildung wird bei jedem Einzelnen dem Ermessen des Präsidenten, der die einschlägigen Classen darüber vernehmen wird, anheim gestellt, welcher hierbei auf die Individualität eines Jeden die geeignete Rücksicht nehmen wird.

Die Zöglinge sollen nach dem Vorschlage der Akademie auch auf Reisen geschickt werden, und in diesem Falle werden die dafür erforderlichen Kosten aus dem Fonde der Akademie bestritten.

Die Zöglinge sollen aus Inländern gewählet werden, welche durch sittliches Betragen, Talente und wissenschaftliche Fortschritte sich ausgezeichnet haben. Ihre Aufnahme muss von Uns genehmiget werden.

XIX. Die geprüften, und nach dem Urtheile des Präsidenten und der einschlägigen Classe zu einem hinreichenden Grade von Vollkommenheit gebildeten Zöglinge werden mit Unserer Genehmigung zu Adjuncten befördert, welche als die eigentlichen Gehilfen der Akademie anzusehen sind. Sie wohnen den Classen-Versammlungen mit einer deliberativen Stimme bei,

und nehmen Antheil an allen Arbeiten der Akademie in dem Fache, dem sie sich gewidmet haben.

Sie haben jährlich wenigstens zwei Abhandlungen zu liefern, und wenn sie auf diese Art fortgesetzte Beweise ihres Fortschreitens gegeben haben, so concurriren sie zu den Lehrstellen auf Unseren Gymnasien, Lyzäen und Universitäten, oder zu erledigten Stellen der Akademie; und es soll auch auf ihre Beförderung vorzügliche Rücksicht genommen werden: nimmt im Gegentheil ihr Fleiss oder ihr Fortschreiten während der Probezeit ab, so kann auf ihre Entlassung bei Uns angetragen werden.

Es sollen auf den Etat der Akademie verhältnissmässige Gehalte für die Adjuncten sowohl, als für die Zöglinge in Vorschlag gebracht werden.

Uebrigens sind die Adjuncten nicht nothwendig aus Zöglingen zu wählen.

Insbesondere behalten Wir Uns für jetzt, da sonst die Akademie einige Zeit ohne Adjuncten seyn würde, bevor, einige nach dem Vorschlage des Präsidenten, sobald Wir es zuträglich finden werden, zu benennen.

XX. Zu Ehrenmitgliedern werden solche einheimische oder auswärtige Individuen gewählt, welche nach ihren Verhältnissen die Bedingungen zu ordentlichen Mitgliedern nicht erfüllen, aber sonst durch ihre Kenntnisse und ihre Liebe zu den Wissenschaften zur Beförderung des Zweckes der Akademie beitragen können. Die Akademie legt ihnen keine Pflichten auf, aber es steht ihnen frei, mit Erlaubniss des Vorstandes den Sitzungen beizuwohnen, und Abhandlungen vorzulesen, oder einzusenden, welche, wenn sie des Druckes würdig befunden werden, in die Acten der Akademie oder in irgend eine andere akademische Sammlung aufzunehmen sind.

Zu Correspondenten werden von den berühmtesten

auswärtigen Gelehrten diejenigen ausersehen, von welchen die Akademie durch eine solche Beigesellung sich eine gewisse Mitwirkung bei ihren Arbeiten versprechen kann.

XXI. Alle Jahre hält die Akademie an einem noch zu bestimmenden Tage eine feierliche Versammlung, zu welcher nebst den ordentlichen Mitgliedern nicht nur alle hier anwesenden Ehrenmitglieder und Correspondenten, sondern auch alle ausgezeichneten Liebhaber und Beschützer der Wissenschaften eingeladen sind.

In dieser Versammlung stattet der General-Secretär über die Arbeiten der Akademie während des verflossenen Jahres öffentlichen Bericht ab. Es werden ferners in dieser Versammlung die Auszüge aus den gekrönten Preisschriften bekannt gemacht, die Namen der Gelehrten, welchen die Preise zuerkannt worden sind, und die neuen Preisfragen für das künftige Jahr proclamiret. Die Namen der Gelehrten, welche die Akademie im Laufe des Jahres sich beigesellet hat, werden ebenfalls angezeigt, auch einige biographische Notizen über diejenigen Mitglieder gegeben, welche der Tod ihr geraubt hat.

Die Akademie behandelt überhaupt in allgemeinen Versammlungen, deren bis zu ihrer näheren Bestimmung wenigstens eine in jedem Monate gehalten werden soll, die Gegenstände, welche auf das Ganze derselben Bezug haben.

Die besonderen Versammlungen der Classen und Sectionen sind vorzüglich zur Behandlung solcher wissenschaftlichen Gegenstände bestimmt, welche einem besonderen Fache ausschliessend angehören.

Ueber den Geschäftskreis dieser verschiedenen Versammmlungen, ihr Verhältniss zu einander, ihre innere

Einrichtung, die Bestimmung der Zeit, wann jede derselben gehalten wird, so wie über die Ferien der Akademie soll Uns ein näheres Reglement vorgelegt werden.

Bis dahin bleibt es bei der bisherigen Einrichtung.

XXII. Unter den Akademikern selbst hat keine Verschiedenheit des Ranges statt. In den Versammlungen sitzen zur Rechten des Präsidenten die anwesenden Ehrenmitglieder; zur Linken der General-Secretär und die ordentlichen Mitglieder nach der Classenfolge. In der Classe nehmen die Mitglieder nach dem Alter ihrer Aufnahme Platz.

Uebrigens geniessen die Akademiker ausser ihren Versammlungen den ihnen oben zugesicherten Rang und die damit verbundenen Vorrechte. Auch werden Wir für das gesammte Personale der Akademie und der damit verbundenen Anstalten nach dem Vorschlage des Präsidenten eine eigene Uniforme bestimmen.

XXIII. Wir haben vorläufig, bis über die künftig der Akademie zu überlassende Wahl ihrer Mitglieder das Nähere bestimmt werden wird, die Benennung des gesammten Personals Uns selbst vorbehalten.

XXIV. Diejenigen bisherigen Mitglieder der Akademie, welche nach den Anordnungen des §. XIII. dieser Constitutions-Urkunde in den Classen der ordentlichen Mitglieder nicht ferner verbleiben, treten in die Classe der Ehrenmitglieder; auch sind die abwesenden ordentlichen Mitglieder der vormals in Manheim bestandenen Akademie der Wissenschaften bei der hiesigen als auswärtige Mitglieder anzusehen, und in diese Classe namentlich einzutragen.

Ueber das bei der Akademie und bei den ihr untergeordneten Anstalten und Sammlungen anzustellende Dienstpersonale, welches dem Präsidenten der Akademie und den einschlägigen Vorstehern untergeben ist,

erwarten Wir einen umständlichen Vorschlag von denselben, wenn das bereits angestellte nicht hinreichend seyn sollte, oder Erledigungsfälle sich künftig ergeben. Bei solchen Vorschlägen soll aber allezeit auf Individuen Rücksicht genommen werden, welche bereits eine Pension geniessen, und noch Dienste zu leisten im Stande sind.

XXV. Wir setzen mit der Akademie in unmittelbare Verbindung:

A. Unsere Hof- und Central-Bibliothek zu München.
B. Das Naturalien-Cabinet.
C. Das Cabinet der physikalischen und mathematischen Instrumente.
D. Das polytechnische Cabinet.
E. Das chemische Laboratorium.
F. Das Münzkabinet und das Antiquarium.
G. Das astronomische Observatorium.

Für einige noch fehlende Anstalten wird nach dem Vorschlage der Akademie in der Folge gesorgt werden.

Wir werden zu den ersten Vorstehern dieser Sammlungen und Anstalten allzeit solche Männer ernennen, welche die Eigenschaften eines Akademikers in sich vereinigen, wesshalb jeder erste Vorsteher derselben durch seine Stelle zugleich ordentliches Mitglied der Akademie ist.

XXVI. Was insbesondere Unsere Hofbibliothek betrifft:

1. Soll diese, so viel möglich, in allen Zweigen der Literatur vollständig erhalten werden.
2. Von allen in Unserm Königreiche gedruckten Werken soll ein Exemplar an dieselbe gesendet werden.
3. Sie ist das vorzüglichste Depot aller kostbaren Manuscripte und Druckwerke, welche in Unsern übrigen Staatsbibliotheken sich vorfinden, wesshalb die

Provinzial-Bibliotheken angewiesen worden sind, dieselben dahin abzuliefern.

Jedoch werden Unsere Universitäts-Bibliotheken davon ausgenommen, auch die übrigen grössern Bibliotheken Unseres Reiches, wenn Unsere Hofbibliothek die nämlichen seltenen Werke schon besizt, und dadurch nur Doubletten sammeln wollte, indem Wir nicht wollen, dass alle literarischen Schätze nur an einem Orte zusammengedrängt werden.

4. Die Akademie der Wissenschaften soll künftig keine eigene Bibliothek mehr haben; die Bücher, welche sie dermal besitzt, so wie die Werke, welche sie künftig erhält, sollen an die Hofbibliothek abgeliefert werden.

XXVII. Zur Besorgung der Geschäfte bei dieser Bibliothek haben Wir durch Unser Rescript vom 31. März vorigen Jahres das erforderliche Personal angeordnet.

Der Wirkungskreis des Oberhofbibliothekars soll in Zukunft einzig auf die hiesige Hofbibliothek beschränkt seyn, derjenige, welcher vormals dem Oberhofbibliothekar in Ansehung der Provinzial-Bibliotheken mit einer grössern Ausdehnung angewiesen war, hört auf, und diese stehen unter einer eigenen von dem Oberhofbliothekar unabhängigen Aufsicht.

XXVIII. Der Oberhofbibliothekar hat die unmittelbare Leitung der Bibliothekgeschäfte und die Aufsicht über das ganze Bibliothek-Personale; demselben und dem übrigen Personale werden ihre Dienstpflichten in besonderen Instructionen vorgeschrieben werden, über deren genaue Erfüllung der Präsident der Akademie zu wachen hat.

XXIX. Unter dem Vorsitze des Präsidenten der Akademie soll eine eigene Bibliothek-Administrations-Commission angeordnet werden; diese besteht: aus dem

Oberhofbibliothekar, aus dem General-Secretär und den übrigen Classen-Secretären. Auch können nach Gutbefinden des Präsidenten einige Individuen des übrigen Bibliothek-Personals zur Berathschlagung beigezogen werden.

Der Oberhofbibliothekar hat bei dieser Commission allezeit den Hauptvortrag.

Sie versammelt sich alle Monate, und wenn es nöthig ist, auch öfters. Ihr Geschäftskreis begreift Folgendes:

a. Sorge für die Sicherheit und Erhaltung der Bibliothek, folglich Anordnung oder Begutachtung an das einschlägige Ministerium der dafür erforderlichen Massregeln und Einrichtungen.

b. Die Bestimmung eines Planes, nach welchem die Bibliothek, um bald möglichst brauchbar zu seyn, zu ordnen seyn möge, dann Sorge für die allmählige Herstellung der verschiedenen Kataloge.

c. Fortgesetzte Aufsicht über die Ausführung des angenommenen Planes und über die Beobachtung einer strengen Ordnung von Seite des angestellten Personals nach den ertheilten Instructionen.

d. Der Entwurf bestimmter Gesetze, die Unserer Sanction vorzulegen sind, über das Ausleihen der Bücher, über die in den Lesezimmern zu beobachtende innere Polizei.

e) Die Bestimmung über den Ankauf neuer Werke und die Fortsetzung der alten, mit Rücksicht auf den ausgesetzten Fond und auf die eingegebenen Verlangen der Mitglieder der Akademie.

f) Die Verwendung der Doubletten nach Unseren Verordnungen.

Als Doublette, worüber dem Oberhofbibliothekär eine andere Verwendung, nämlich entweder öffentli-

cher Verkauf oder Tausch zum Vortheil der Bibliothek gestattet ist, wird nur dasjenige Buch, es sei ein Incunabel, oder anderes gedrucktes Werk, angesehen, auf welches weder Unsere Universitäts-Bibliotheken, noch eine andere öffentliche Bibliothek in Unserem Königreiche Ansprüche zu machen hat, und welches zu dem Bedürfnisse der Centralbibliothek selbst nicht weiter nöthig ist.

Die entbehrlichen Doubletten, welche verkauft oder vertauscht werden, sollen vorläufig unparteiisch abgeschätzt, in einen besondern Katalog gebracht, und in diesem soll ihre Verwendung jedesmal ordentlich angemerkt werden. Doubletten von wichtiger Seltenheit sollen gar nicht veräussert, sondern bei andern inländischen Bibliotheken für unvorgesehene Fälle aufbewahret werden.

g) Justificirung der Rechnungen über angeschaffte neue Bücher, die Fortsetzungen der alten, über den Verkauf der Doubletten nach obiger Bestimmung und die übrigen Auslagen.

Es ist hiebei zu wachen, damit die Anschaffungen in den wohlfeilsten Preisen geschehen. Den inländischen Buchhändlern soll, wenn sie Lieferungen in gleichem Preise, wie die Ausländer übernehmen wollen, der Vorzug gegeben werden.

h) Die Begutachtung der erforderlichen Summen für das jedesmalige Etatsjahr mit Beilegung der justificirten Rechnungen von dem verflossenen Jahre.

i) Die Begutachtung der Annahme, Bestrafung und Entlassung des subalternen Personals.

Diese Commission soll ihre erste Arbeit damit beginnen, dass sie den gegenwärtigen Zustand der Bibliothek genau untersuchet, und Uns einen treuen pflichtmässigen Bericht darüber, wie sie denselben gefunden hat, erstattet.

XXX. Für die Erhaltung, fortschreitende Vermehrung und zweckmässige Einrichtung der unter Buchstaben B bis C genannten Sammlungen und Anstalten sorgt nebst den besonderen Vorstehern eine gemeinsame Verwaltungs-Commission von zwei akademischen Mitgliedern, welche aus den einschlägigen Classen und Sectionen vom Präsidenten ernannt werden.

Ihre Berichte und Gutachten werden durch den Präsidenten an das einschlägige Ministerium gesendet, und durch dieses wird Unsere Entschliessung darüber eingeholet.

XXXI. Es ist unser Wille, dass, was an Naturalien, Instrumenten und anderen zum Behufe der Wissenschaften dienenden Sammlungen in Unserer Residenz sich noch befindet, und keine besondere Bestimmung hat, mit den obigen der Akademie zugehörigen Sammlungen vereiniget werde.

Demnach sollen an die einschlägigen Vorsteher dieser letzteren alle von Zweibrücken hieher gebrachten Naturalien, so wie auch das Riedl'sche Cabinet abgeliefert werden.

XXXII. Das Münzkabinet und das Antiquarium sollen an einem schicklichen Orte im Akademie-Gebäude untergebracht werden.

XXXIII. Der Präsident hat dafür Sorge zu tragen, dass

a. vor allem über jene Sammlungen vollständige Inventarien durch eigene Commissionen hergestellt werden.

b. Von diesen Inventarien sollen vidimirte Abschriften zum Ministerium des Innern eingesendet werden.

c. Alles, was zu diesen Sammlungen jedes Jahr beigeschafft wird, muss fortsetzungsweise in den Inventarien nachgetragen werden.

d. Jährlich ist vom Präsidenten selbst mit Beiziehung des General-Secretärs und eines Mitgliedes aus jeder Classe eine durchgängige Untersuchung sämmtlicher der Akademie untergebenen Sammlungen und Anstalten vorzunehmen, und über deren Resultat Bericht an Uns zu erstatten.

XXXIV. Mit Einschluss des Fonds der vormaligen Akademie der Wissenschaften zu Manheim, welche Wir der hiesigen, worin diese fortgesetzt wird, zugewiesen haben, werden Wir einen hinlänglichen unabhängigen Fond bestimmen, und bis dahin zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse das Erforderliche auf Unsere Central-Staats-Casse übernehmen.

XXXV. Der Präsident der Akademie sammelt vierteljährig von den Vorständen der Attributen die von den Verwaltungs-Commissionen justifizirten Rechnungen mit ihren Belegen, und sendet sie mit einem Wirthschafts-Berichte, welcher das Verhältniss der Verwendung zur etatsmässigen Bewilligung darstellt, zu dem Ministerium des Innern, damit bei dem dortigen Central-Rechnungs-Commissariat eine Hauptrechnung zusammengestellt werden könne. — Zu diesem muss gleichfalls jährlich und zwar am Anfange des Monats September die Exigenz für das künftige Jahr zur Regulirung der Repartition eingesendet werden.

XXXVI. Zum Local der Akademie und der damit verbundenen Anstalten bestimmen Wir das vormalige Jesuiten- oder Maltheser-Gebäude. Unser Ministerium des Innern wird nach dem durch den Bau-Intendanten ihm vorzulegenden Grundrisse des Gebäudes jedem Institut nach seinem Bedürfnisse, worüber die einschlägigen Vorsteher zu vernehmen sind, den erforderlichen Raum darin anweisen, und zu seinem Gebrauche zweckmässig einrichten lassen, welche Einrichtungskosten von dem Fonde der Akademie geleistet werden müssen;

die Hauptunterhaltung des Gebäudes aber wird auf den für Staats-Gebäude ausgesetzten Fond übernommen.

XXXVII. Wir wollen, dass nach diesem neuen Grundplan die Akademie unverzüglich in Thätigkeit gesetzt werde; der Präsident hat es sich sodann zur nächsten Angelegenheit zu machen, die hier noch unbestimmt gelassenen Punkte zu unserer endlichen Entscheidung vorzubereiten.

Gegeben in Unserer Haupt- und Residenzstadt München, am ersten Tag des Monats Mai im Eintausend achthundert und siebenten Jahre, Unseres Reiches im zweiten.

Max Joseph.

Freiherr von Montgelas.

Auf königlichen allerhöchsten Befehl
v. Krempelhuber.

IV.

Organisations-Urkunde der königlichen Akademie der Wissenschaften vom 21. März 1827.

Ludwig

von Gottes Gnaden König von Bayern. etc.

Wir haben Uns über die dermaligen Verhältnisse der Akademie der Wissenschaften in München, welche von Unserem höchstseligen Regierungsvorfahrer, dem Churfürsten Maximilian dem III., nach ihrer ersten Stiftung bestätigt, und von Unseres in Gott ruhenden Herrn Vaters, des Königs Maximilian Joseph Majestät, erneuert und neu errichtet worden, Vortrag erstatten lassen, und verordnen, — auf den Antrag Unseres Staatsministeriums des Innern, nach Vernehmung Unseres Staatsraths, wie folgt:

I. Die Akademie der Wissenschaften in München ist ein unter dem Schutze des Königs stehender Verein von Gelehrten, um die Wissenschaften zu pflegen, dieselben durch Forschungen zu erweitern, und durch die vereinten Kräfte ihrer Mitglieder Werke hervorzubringen, welche die Kraft eines einzelnen Gelehrten übersteigen.

II. Die Wirksamkeit der Akademie umfasst das ganze Gebiet der allgemeinen Wissenschaften, insbesondere

1) Philosophie, Philologie, alte und neue Literatur;
2) Mathematik und sämmtliche Naturwissenschaften, namentlich Physik, Chemie, Astronomie und die verschiedenen Zweige der Naturgeschichte;
3) Geschichte, und zwar vorzüglich die vaterländische in ihrem ganzen Umfange, mit ihren Hilfs-Wissenschaften, jedoch mit Ausnahme der politischen Geschichte des Tages.

Ausgeschlossen werden von dem Wirkungskreise der Akademie die besonderen positiven Wissenschaften, nämlich Theologie, Jurisprudenz, Kameralistik und Medicin.

III. Nach den Hauptgegenständen ihrer Wirksamkeit theilt sich die Akademie in drei Classen, nämlich in

1) die philosophisch-philologische,
2) die mathematisch-pysikalische, und
3) die historische Classe.

IV. Das Personal der Akademie soll künftig bestehen, aus

1) einem Vorstande,
2) drei Classen-Secretären,
3) einer verhältnissmässigen Anzahl sowohl ordentlicher in München wohnender Mitglieder, als
4) ausserordentlicher oder Ehrenmitglieder, und

5) einer angemessenen Anzahl korrespondirender Mitglieder.

Diejenigen ordentlichen Mitglieder, welche ihren Wohnsitz in München aufgeben, treten in die Reihe der ausserordentlichen Mitglieder ein.

Die dermaligen auswärtigen ordentlichen Mitglieder behalten zwar ihre bisherige Stellung zur Akademie, in Zukunft können jedoch die ausser München wohnenden Individuen nur in der Eigenschaft ausserordentlicher oder Ehrenmitglieder, oder correspondirender Mitglieder eintreten.

V. Der Vorstand wird von sämmtlichen ordentlichen Mitgliedern der Akademie aus ihrer Mitte durch Stimmenmehrheit gewählt, bedarf jedoch zur Ausübung seines Amtes Unserer königlichen Bestätigung. Er bekleidet die ihm auf diese Art übertragene Stelle jederzeit drei Jahre, ist aber jederzeit wieder wählbar; die Function des aus der ersten Wahl hervorgehenden Vorstandes wird sich jedoch ausnahmsweise nur auf zwei Jahre erstrecken.

Der Vorstand wacht über die genaue Beobachtung der Statuten und die Erfüllung der Pflichten eines jeden Mitgliedes oder Angehörigen der Akademie.

Er führt in den allgemeinen Versammlungen, und, so oft er es zuträglich findet, auch in den besonderen oder Classenversammlungen den Vorsitz; er kann ausserordentliche Versammlungen anordnen; er unterzeichnet alle Ausfertigungen der Akademie, und hat überhaupt alle Befugnisse, so wie alle Verpflichtungen eines Collegialvorstandes. Im Falle der Abwesenheit oder sonstigen Verhinderung überträgt er die Geschäfte des Vorstandes einem Classen-Secretär.

VI. Die Classen-Secretäre werden aus den ordentlichen Mitgliedern jeder Classe, und von denselben durch Stimmenmehrheit gewählt; diese Wahl muss Uns

jedesmal angezeigt werden, ohne jedoch Unserer Bestätigung zu bedürfen. Die Functionen der Classen-Secretäre dauern jederzeit drei Jahre, nach deren Abfluss eine neue Wahl statt findet, bei welcher sie wieder wählbar sind. Die Classen-Secretäre geben in Abwesenheit des Vorstandes die Gegenstände der Verhandlungen in den Versammlungen ihrer Classen an, führen das Protokoll und die Correspondenz der Classe, nehmen in Empfang, was besonders an dieselbe gerichtet ist, verfassen die Ehrenreden auf die der Akademie durch den Tod entrissenen Mitglieder ihrer Classe, und redigiren gemeinschaftlich die durch den Druck bekannt zu machenden Jahresberichte der Akademie.

VII. Die erste dermalige Ernennung der ordentlichen Mitglieder der Akademie wird unmittelbar von Uns ausgehen, für die Zukunft aber hat die Akademie ihre Mitglieder durch freie Wahl mit Vorbehalt Unserer jedesmaligen Bestätigung zu ersetzen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder der Akademie setzen Wir für die Zukunft für jede Classe auf höchstens zwölf, daher im Ganzen mit Einschluss des Vorstandes und der Classen-Secretäre auf sechs und dreissig fest. Jeder, der künftig als ordentliches Mitglied der Akademie aufgenommen werden soll, muss der gelehrten Welt durch schriftstellerische Werke von anerkanntem Werthe oder durch wichtige Entdeckungen bekannt, von unbescholtenem Charakter und in München wohnhaft seyn. Im Uebrigen ist die Wahl ganz frei, und die Mitglieder der Akademie können, unter den obigen Voraussetzungen, aus der Classe der Geistlichkeit, der Staatsdiener, des Militärstandes, der öffentlichen Lehrer an der Universität und den Studienanstalten, und der Privatgelehrten gewählt werden. Die Pflichten der ordentlichen Mitglieder liegen unmittelbar im Zwecke der Anstalt

ihre wesentliche Verbindlichkeit besteht in thätiger Mitwirkung an den Arbeiten der Akademie und ununterbrochener Theilnahme an ihren Berathungen. Jedes Mitglied der Akademie hat bei seinem Eintritte in dieselbe eine von ihm verfasste, des Druckes würdige Inauguralabhandlung in öffentlicher Sitzung zu verlesen.

VIII. Zu Ehren- oder ausserordentlichen Mitgliedern werden solche inländische oder auswärtige Individuen gewählt, welche nach ihren Verhältnissen die Bedingungen zu ordentlichen Mitgliedern nicht erfüllen, aber sonst durch Rang oder andere äussere Verhältnisse, verbunden mit wissenschaftlichen Kenntnissen und Liebe zu den Wissenschaften, zur Beförderung der Zwecke der Anstalt beitragen können. Die Akademie legt ihnen keine Pflichten auf, und es steht ihnen frei, den Sitzungen beizuwohnen, und Abhandlungen vorzulesen, oder einzusenden, welche, wenn sie des Druckes würdig befunden werden, in die Denkschriften der Akademie aufzunehmen sind.

IX. Zu correspondirenden Mitgliedern werden von in- und ausländischen Gelehrten diejenigen ausersehen, welche durch zweckmässige Mittheilungen über wissenschaftliche Gegenstände fortwährend der Akademie nützliche Dienste zu leisten im Stande und bereitwillig sind.

X. Die ausserordentlichen sowohl, als die correspondirenden Mitglieder werden von der Akademie selbst, mit Vorbehalt Unserer jedesmaligen Genehmigung gewählt.

XI. Jedem Mitgliede der Akademie steht der Austritt aus diesem Verein frei; zur wirklichen Ausschliessung aber wird Unsere ausdrückliche Sanction erfordert.

XII. Nur jene Mitglieder der Akademie, welche zu öffentlichen regelmässigen Vorlesungen an der Ludwig-Maximilians-Universität, an der polytechnischen Schule oder an andern ähnlichen Staatsanstalten sich

verpflichten, können in Zukunft aus dem Fond der Akademie einen ständigen Gehalt erhalten. Ausserdem werden Wir dem Vorstande und den Classen-Secretären für die Dauer ihrer Functionen angemessene jährliche Remunerationen aus dem der Akademie zugewiesenen Fond bewilligen.

XIII. Dem Vorstande und den Secretären wird noch zur Besorgung der Kanzleigeschäfte, und zur Führung der Regie-Rechnung ein Actuar mit einem angemessenen Functionsgehalte, und ein Kanzleigehülfe gegen Taggeld beigegeben. Der Actuar hat zugleich das Einlaufs-Tagebuch zu führen, die Ausfertigungen der Akademie zu besorgen, und die Registratur derselben in Ordnung zu erhalten.

XIV. Das Staatsministerium des Innern (Section für die Angelegenheiten der Kirche und des Unterrichts, oder die hiefür bestimmt werdende Stelle) dem, in Beziehung auf ihre äussere Thätigkeit und Geschäftsverhältnisse, die Akademie als wissenschaftlicher Verein untergeordnet ist, kann, so oft es für nothwendig erachtet wird, das Gutachten der Akademie über wissenschaftliche Gegenstände, welches diese unentgeltlich zu geben verpflichtet ist, erholen, auch wegen besonderer Beachtung einzelner Gegenstände specielle Aufträge an dieselbe erlassen, so wie hinwieder die Akademie berufen ist, wichtige und gemeinnützige Resultate ihrer Forschungen und Beobachtungen, dann begründete Ansichten über wahrhaft dringende Bedürfnisse der im Artikel II. bezeichneten Wissenschaften dem genannten Staassministerium vorzulegen. Auch hat die Akademie selbst durch Herstellung und Fortführung einer ununterbrochenen, freien, jedoch rein wissenschaftlichen Verbindung mit gelehrten Instituten und Gesellschaften des In- und Auslandes die zur Er-

reichung ihres Zweckes dienlichen Hilfsmittel zu vermehren.

XV. Die wissenschaftliche Thätigkeit der Akademie äussert sich vorzüglich durch

1) Berathung,
2) Schrift und Druck,
3) Ermunterung.

XVI. Zum Behufe einer freien wissenschaftlichen Berathung sollen in gewissen Zeiträumen theils ordentliche allgemeine, theils Classen-Sitzungen gehalten werden, in welchen die von der allerhöchsten Stelle an die Akademie zum Gutachten gebrachten Fragen berathen, die wichtigeren auswärtigen Correspondenznachrichten vorgelegt, die von den einzelnen Mitgliedern verfassten Abhandlungen und Vorträge gelesen, die Wahlen neuer Mitglieder vorgenommen, und überhaupt alle zur gemeinsamen Berathung der Akademie oder ihrer einzelnen Classen geeigneten Gegenstände discutirt werden.

XVII. In jedem Jahre sollen zwei öffentliche, feierliche Sitzungen gehalten werden, nämlich am Namenstage des regierenden Königs und am 28. März, als dem Tage der ersten Stiftung dieses wissenschaftlichen Vereins. In diesen beiden festlichen Versammlungen sollen, neben gedrängten Rechenschafts-Berichten über das Wirken der Akademie, Abhandlungen über wissenschaftliche Gegenstände von allgemeinerem Interesse und Gedächtnissreden auf ausgezeichnete verstorbene Mitglieder vorgetragen werden.

XVIII. Die Mittheilung durch Schrift und Druck besteht vorzüglich in der Herausgabe

1) der akademischen Denkschriften, in welche die von Mitgliedern der Akademie verfassten wichtigeren Abhandlungen aufzunehmen, jedoch dieselben zur Erleichterung des Absatzes in besondere, nach den

verschiedenen Classen der Akademie geordnete Hefte zu vertheilen sind;

2) der Sammlung der für die vaterländische Geschichte wichtigen Urkunden, welche unter dem Namen „Monumenta boica“ bekannt, und unter besonderer Berücksichtigung der Städte-Urkunden mit Ausdehnung auf geschichtliche Urkunden aus den neu erworbenen Gebietstheilen des Königreiches fortzusetzen ist, und

3) einer Literatur-Zeitung unter geeigneter Mitwirkung anderer, nicht zur Akademie gehöriger Gelehrten.

XIX. Ermunternd wirkt die Akademie der Wissenschaften vorzüglich

1) durch Ausschreibung wahrhaft interessanter wissenschaftlicher Preisfragen, und Belohnung ihrer gelungenen Lösung;

2) durch Zuerkennung akademischer Denkmünzen für eingesendete gelungene Arbeiten.

XX. Indem Wir hiedurch Unserer Akademie der Wissenschaften die Hauptbestimmungen ihrer künftigen Wirksamkeit vorgezeichnet haben, tragen Wir derselben auf, eine auf diese Bestimmungen gegründete Geschäftsordnung zu entwerfen, und Uns zur Genehmigung vorzulegen.

Gegenwärtige Verordnung soll durch das Regierungsblatt zur allgemeinen Kenntniss gebracht, und durch Unser Staatsministerium des Innern förderlich in Vollzug gesetzt werden.

München am 21. März 1827.

Ludwig.

Fürst v. Wrede. Graf v. Thürheim. Freiherr v. Zentner. v. Maillot. Graf v. Armansperg.

Nach dem Befehle
Seiner Majestät des Königs
Egid v. Kobell.

Verordnung über die wissenschaftlichen Sammlungen vom 21. März 1827.

Ludwig

von Gottes Gnaden König von Bayern etc.

Nachdem die von Uns verfügte Versetzung der Ludwig-Maximilians-Universität von Landshut nach München und die neue Gestaltung, welche Wir durch Unsere Verordnung vom Heutigen der Akademie der Wissenschaften gegeben, auch auf die bisherige Aufsicht, Bewahrung und Benutzung der wissenschaftlichen National-Sammlungen und Institute, welche bisher als Attribute der Akademie erklärt waren, einen wesentlichen Einfluss äussern und in dieser Beziehung mehrere, theils abändernde, theils erläuternde Bestimmungen nothwendig machen, so haben Wir Uns bewogen gefunden, auf Antrag Unseres Staatsministeriums des Innern, nach Vernehmung des Staatsraths, zu beschliessen, wie folgt:

I. Die wissenschaftlichen Sammlungen und Anstalten, welche durch die Verordnung vom 1. Mai 1807 zu Attributen der Akademie der Wissenschaften erklärt worden sind, nämlich:

1) die Central-Bibliothek,
2) die mineralogische Sammlung,
3) die zoologische Sammlung,
4) die ethnographische Sammlung,
5) das Cabinet der physikalischen und mathematischen Instrumente,
6) die polytechnische Sammlung,
7) das Münzcabinet,
8) das Antiquarium,
9) die Sternwarte bei Bogenhausen mit ihren Instrumenten,

10) das chemische Laboratorium mit seinem Apparate,
11) das anatomische Theater,

hören auf, Attribute der genannten Akademie zu seyn; stehen jedoch für sämmtliche Mitglieder der Akademie zur ferneren und ununterbrochenen wissenschaftlichen Benutzung offen.

II. Sie sind und bleiben nach Tit. III. §. 2. Nro. 7 und §. 3 der Verfassungsurkunde unveräusserliches Staats- und Nationalgut, wobei es sich jedoch von selbst versteht, dass hierdurch die Veräusserung von Doubletten oder einzelnen unbrauchbar gewordenen Gegenständen jener Sammlungen zum Behufe neuer Anschaffungen nicht ausgeschlossen ist.

III. Die wissenschaftlichen und artistischen Sammlungen, welche die Ludwig-Maximilians-Universität bisher in Landshut besessen, und bei ihrer Versetzung nach München mitgebracht hat, nämlich:

1) die Universitätsbibliothek,
2) die mineralogische Sammlung,
3) die zoologische Sammlung,
4) das mathematische und physikalische Cabinet,
5) das chirurgische Cabinet,
6) der pharmaceutische Apparat,
7) die Modell-Sammlung,
8) die Gemälde-Sammlung,
9) das Kupferstich-Cabinet,
10) die zum urbanischen Saale gehörenden wissenschaftlichen und artistischen Gegenstände,

sind und bleiben nach Tit. IV. §. 9. und 10 der Verfassungsurkunde ein unveräusserliches Eigenthum und Attribut der Ludwig-Maximilians-Universität in München unter den im Art. II. angeführten Beschränkungen.

IV. Die im Art. I. benannten wissenschaftlichen National-Sammlungen und Institute sollen den Mitgliedern der Universität theils zum Mitgebrauch in Gemein-

schaft mit den Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften offen stehen, theils dem Unterrichte an der Hochschule und anderen höheren Unterrichtsanstalten des Staates, welche in Unserer Residenzstadt ihren Sitz haben, vorzugsweise gewidmet seyn.

Dagegen sollen die der Universität gehörenden Sammlungen mit den Sammlungen des Staates vorbehaltlich der Eigenthumsrechte der Universität nach Thunlichkeit in unmittelbare Verbindung gebracht werden.

V. Hiernach werden

1) die mathematischen und physikalischen Instrumente der Universität,

2) die zoologische Sammlung und

3) die technologischen Modelle derselben, den gleichartigen Sammlungen des Staates, so wie die der Universität gehörenden vorzüglicheren Gemälde der Pinakothek dergestalt einverleibt, dass sie mit denselben ein Ganzes bilden, jedoch zur urkundlichen Sicherung des Eigenthums der Universität in besondere Verzeichnisse gebracht und beglaubigte Abschriften dieser Verzeichnisse, auf welchen durch den im Art. XV. bezeichneten General-Conservator das Anerkenntniss der Eigenthumsrechte der Hochschule beurkundet werden muss, in das Archiv der Universität niedergelegt werden.

Die mit den Universitätsrechnungen vorschriftsmässig vorzulegenden Uebersichten der Inventars-Ab- und Zugänge müssen in triplo angefertigt und von dem Rector der Universität, so wie dem General-Conservator unterfertigt werden, das eine Exemplar bleibt bei der Rechnung, das andere geht nach vollendeter Rechnungsabhör an den General-Conservator, und das dritte wird im Universitätsarchiv hinterlegt.

Alle sechs Jahre muss das General-Inventar rectificirt und durch eine gemischte, aus Mitgliedern des General-Conservatoriums und der Universität gebildete

Commission mit dem Bestande der Sammlungen verglichen werden.

Dagegen haben die auf solche Weise vereinigten mathematischen, physikalischen, zoologischen und polytechnischen Cabinete dem akademischen Unterrichte an der Hochschule und an der zu errichtenden polytechnischen Schule in diesen Fächern zu dienen.

VI. Die mineralogischen Sammlungen des Staates und der Universität bleiben getrennt, jedoch kann erstere ebenfalls zum akademischen Unterricht gebraucht werden, so wie auch künftig alle erforderlichen neuen Anschaffungen von Mineralien in der Regel nur für die Nationalsammlung aus der dafür ausgeworfenen Aversalsumme bestritten werden, für die Sammlung der Universität aber neue Ankäufe auf Rechnung der Hochschule nur in so fern und in dem Maasse statt finden sollen, als dieselben unentbehrlich sind, um jener Sammlung den Charakter der Selbstständigkeit zu bewahren.

VII. Der botanische Garten bleibt nebst den dazu gehörenden Gebäuden und Sammlungen zwar ebenfalls Staatseigenthum, soll jedoch künftig grösstentheils dem akademischen Unterrichte in der Botanik gewidmet seyn, übrigens wie bisher auf Kosten des Staates unterhalten werden.

VIII. Das nämliche Verhältniss findet in Hinsicht des chemischen Laboratoriums und des anatomischen Theaters statt.

IX. Die Sternwarte bei Bogenhausen, welche wegen ihrer Entfernung von der Stadt zum akademischen Unterrichte nur selten und auf beschränkte Weise benutzt werden kann, bleibt nebst den dazu gehörenden astronomischen Instrumenten rein wissenschaftlichen Forschungen und Beobachtungen gewidmet und soll fortwährend auf Kosten des Staates unterhalten werden.

X. Das der Universität gehörende Kupferstich-Cabinet wird nicht mit der National-Kupferstichsammlung vereinigt, sondern dient ausschliesslich als Hilfsmittel zum Vortrag der neueren Kunstgeschichte an der Hochschule. Jedoch kann die Erhaltung derselben dem Conservator des Central-Kupferstich-Cabinets übertragen werden, welcher alsdann der Universität hiefür verantwortlich bleibt.

XI. Die chirurgischen und pharmaceutischen Instrumentarien und Apparate der Universität bleiben, da die Akademie keine dergleichen Sammlungen besessen hat, auch künftig ungetheiltes Attribut der Universität.

XII. Das Antiquarium und das Münz-Cabinet, welche theils wegen ihrer örtlichen Stellung, theils wegen anderer Verhältnisse für den akademischen Unterricht nur auf sehr beschränkte Weise benützt werden können, bleiben ferner, wie bisher, unter der ausschliessenden Aufsicht und Bewahrung des Staates.

XIII. Die Central-Bibliothek und die Universitäts-Bibliothek sollen fortwährend getrennt erhalten werden; die erstere hat unter der unmittelbaren Aufsicht des Staates, die letztere unter jener der Universität zu stehen.

Auch die für beide Institute bestimmten Dotationen bleiben getrennt; um jedoch mit diesen Mitteln vielseitigere Zwecke erreichen zu können, ist dafür zu sorgen, dass künftig in der Regel nicht die nämlichen Werke für beide Sammlungen angeschafft werden, die Fälle ausgenommen, wo beide Sammlungen das nämliche Werk wegen seines anerkannt classischen Werthes oder zur Behauptung ihres selbstständigen Charakters nothwendig besitzen müssen.

Insbesondere ist diese Vorschrift in Beziehung auf kostspielige Prachtwerke zu beobachten.

Bei Entscheidung der Frage, für welche der beiden Sammlungen ein neues Werk angeschafft werden soll, ist von dem Grundsatze auszugehen, dass die National-Bibliothek mehr den allgemeinen, die Universitäts-Bibliothek dagegen mehr den besonderen und positiven Wissenschaften gewidmet seyn soll.

Zur Ausführung dieser Bestimmung ist es nothwendig, dass die Conservatoren beider Sammlungen sich bei neuen Anschaffungen fortwährend mit einander benehmen und sich wechselseitig die Einsicht der Cataloge ungehindert gestatten.

Die jährlichen Etats beider Büchersammlungen, und die denselben zur Basis dienenden Operationsplane für jedes Jahr sind von einer im Art. XVIII. näher bezeichneten, aus Mitgliedern des General-Conservatoriums und der Universität bestehenden besonderen Bibliotheks-Commission zu berathen.

Uebrigens versteht es sich von selbst, dass die Central-Bibliothek von den Lehrern an der Hochschule, und unter den erforderlichen Beschränkungen auch von den Studirenden an derselben, eben so benuzt werden kann, wie die Universitäts-Bibliothek den Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften zum Gebrauche offen steht.

XIV. In Beziehung auf das zur Verwaltung und Bewahrung aller dieser wissenschaftlichen Schätze erforderliche Dienstespersonal verordnen Wir

1) dass die als selbstständige Sammlungen verbleibenden Attribute der Universität auch künftig von den Professoren, welche die einschlägigen Fächer vortragen, verwahrt werden, und diese hiefür der Universität verantwortlich seyn sollen,
2) dass die Verwahrung und Verwaltung der Universitäts-Bibliothek ebenfalls dem dafür aufgestellten und der hohen Schule darum verantwortlichen Personal übertragen bleiben soll.

Auch werden die Anträge wegen Wiederbesetzung der hiebei in Erledigung kommenden Stellen von dem Universitäts-Senate ausgehen.

XV. Zur Aufsicht und Bewahrung der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates dagegen werden von Uns besondere Conservatoren angestellt, welche Wir vorzugsweise aus der Reihe der Mitglieder der Akademie der Wissenschaften oder der Universität wählen werden, und welche in der Person eines ebenfalls von Uns zu ernennenden General-Conservators ihren gemeinschaftlichen Vorstand haben.

Diese Conservatoren nebst ihrem Vorstande bilden zusammen eine im Wesentlichen sowohl von der Akademie der Wissenschaften, als von der Universität unabhängige, unmittelbar unter Unserm Staatsministerium des Innern (Section für die Angelegenheiten der Kirche und des Unterrichts, oder die dafür bestimmt werdende Stelle) stehende Behörde unter der Benennung: „General-Conservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates."

XVI. Jede dieser Sammlungen und Anstalten hat eine besondere, ihrer Erhaltung und Vermehrung gewidmete Dotation, welche jederzeit etatsmässig festgesezt und über deren Verwendung jährlich Rechnung abgelegt wird.

Neue Ankäufe für diese Sammlungen werden von den einzelnen Conservatoren dem Vorstand in Antrag gebracht, welcher über die Statthaftigkeit der minder bedeutenden zu entscheiden hat; beträchtliche neue Anschaffungen, welche einzeln die Summe von Einhundert Gulden übersteigen, bedürfen der Genehmigung des Staatsministeriums des Innern.

Alle hierüber, so wie über die andern, diese Institute betreffenden Gegenstände an Unser Staatsministerium zu erstattenden Berichte werden von dem General-Conser-

vator unterzeichnet und von dem einschlägigen Conservator mit unterschrieben.

XVII. Zu Conservatoren derjenigen Sammlungen und Anstalten, welche vorzugsweise dem Unterrichte an der Hochschule gewidmet sind, werden wir die ordentlichen Professoren der betreffenden Fächer an der Universität mit dem Vorbehalte ernennen, ihnen Adjuncten beizugeben, welche ebenfalls zu öffentlichen Vorlesungen an der Hochschule verbunden seyn sollen.

XVIII. Die Aufsicht über die Central-Bibliothek ist einem Ober-Bibliothekar mit dem Charakter eines Directors übertragen, welcher zwar zu dem General-Conservator in dem nämlichen Verhältnisse, wie die übrigen Conservatoren steht, allein über das übrige, bei der Bibliothek angestellte Dienstpersonal, wieder alle Functionen eines Vorstandes ausübt, die laufenden Ausgaben selbst anweiset, und über durchaus nothwendige oder geringfügige Ankäufe unter Beobachtung der im Art. XIV. ertheilten Vorschriften selbst entscheidet.

Die grösseren und wichtigeren Ankäufe für die Bibliothek sind von einer besonderen Bibliotheks-Commission zu prüfen, in welcher der General-Conservator den Vorsitz, der Oberbibliothekar den Vortrag führt, und zu deren Sitzungen sowohl die Classen-Secretäre der Akademie der Wissenschaften als die Dekane der einschlägigen Fakultäten und die Bibliothekare der Hochschule jedesmal beizuziehen sind.

XIX. Dem General-Conservatorium wird ein Actuar, zugleich Rechnungsführer, so wie den einzelnen Sammlungen und Anstalten die erforderliche Zahl von Dienern, letztere als Functionärs, beigegeben.

Nach gegenwärtiger Verordnung sind, so lange Wir nicht anders verfügen, die genannten wissenschaftlichen Sammlungen und Anstalten zu behandeln, auch soll dieselbe durch das Regierungsblatt zur öffentlichen

Kenntniss gebracht, und durch Unser Staatsministerium des Innern förderlich in Vollzug gesetzt werden.

München den 21. März 1827.

Ludwig.

Fürst v. Wrede. Graf v. Thürheim. Freiherr v. Zentner. v. Maillot. Gr. v. Armansperg.

Nach dem Befehle
Seiner Majestät des Königs
Egid v. Kobell.

V.

Geschäftsordnung der königlichen Akademie der Wissenschaften,

von Seiner Majestät dem Könige unterm 4. August 1829 genehmigt.

I.

Wahlen:

1. des Vorstandes und der Secretäre.

§. I. Die Wahl des Vorstandes und der Classen-Secretäre hat in einer Versammlung, zu welcher alle stimmberechtigten Mitglieder eingeladen werden, binnen vier Wochen nach Erledigung der Stelle durch Stimmzettel zu geschehen, welche der functionirende Vorstand eröffnet, und welche von dem protokollführenden Classen-Secretär eingesehen werden. Die Function des neugewählten Vorstandes beginnt unmittelbar nach erfolgter Königlichen Bestätigung, jene der Classen-Secretäre gleich nach bekannt gemachter Wahl.

2. der ordentlichen Mitglieder.

§. II. Wenn eine der statutenmässigen Stellen, deren Wiederbesetzung entweder schon jetzt der Akade-

nie zusteht, oder (§. VII. des allerhöchsten Organisations-Rescripts vom 21. März 1827) in der Folge zustehen wird, in einer Classe erledigt ist, so hat in der nächsten ordentlichen Versammlung derselben eine vorläufige Berathung darüber statt zu finden, ob unter den gegebenen Umständen zu ungesäumter Wiederbesetzung der Stelle geschritten werden soll. Im Bejahungsfalle haben die ordentlichen Mitglieder binnen vierzehn Tagen schriftliche Vorschläge bei dem Classen-Secretär einzureichen.

Diese Vorschläge können sich stets nur auf einheimische, am Ort der Akademie schon befindliche Gelehrte erstrecken. In einer den ordentlichen Mitgliedern besonders angesagten ausserordentlichen Sitzung der Classe berichtet sodann der Secretär mit Rücksicht auf die Erfordernisse zur Wählbarkeit (§. VII.) über die eingegangenen Vorschläge, worauf, wenn weiter nichts zu erinnern ist, sofort über sämmtliche in Antrag Gekommene mittelst weisser und schwarzer Kugeln in der Art abgestimmt wird, dass jedes Mitglied zum Behuf der Abstimmung so viele Kugeln als Candidaten sind, unter ihnen aber nur Eine weisse, erhält. Zu einer gültigen Wahl wird, ausser der Anwesenheit und Abstimmung von wenigstens drei Viertheilen der Mitglieder absolute Stimmenmehrheit erfordert. Das von dem Classen-Secretär aufgenommene, von sämmtlichen Mitgliedern, so wie von dem Vorstande oder seinem Stellvertreter unterzeichnete Protokoll wird zur Kenntniss der andern Classen den Secretären derselben mitgetheilt. In der nächsten allgemeinen Sitzung wird von sämmtlichen ordentlichen Mitgliedern über den Gewählten ebenfalls mit weissen oder schwarzen Kugeln abgestimmt. Erhält derselbe nicht die Mehrheit, so muss in der Classe zu einer andern Wahl geschritten werden. Im entgegengesetzten Falle wird nach erhaltener

Königlicher Bestätigung (§. VII.) das neugewählte Mitglied einberufen, und der Tag zu der öffentlichen Sitzung (ebend.) anberaumt, in welcher der Classen-Secretär im Fall einer durch Tod eingetretenen Erledigung eine kurze Gedächtnissrede auf den Verstorbenen, der Neueintretende die vorgeschriebene Inaugural-Abhandlung vorzulesen hat.

3. *der Ehrenmitglieder.*

§. III. Vorschläge zur Ernennung von Ehrenmitgliedern können nur durch den Vorstand nach vorgängigem Benehmen mit den Classen-Secretären an die Akademie gebracht werden. Es bleibt jedoch jedem Mitgliede der Akademie unbenommen, gleichfalls einen solchen Vorschlag bei dem Vorstande zu machen, welcher mit den Classen-Secretären zu beschliessen hat, ob dem Vorschlage Folge zu geben, oder ob derselbe sogleich abzulehnen sey.

4. *ausserordentlicher Mitglieder.*

§. IV. Vorschläge zu ausserordentlichen Mitgliedern, die nach §. VIII. nur von der Wahl der Akademie ausgehen können, stehen jedem einzelnen Mitgliede frei; sie unterliegen jedoch einer vorgängigen Deliberation des Vorstandes und der Classen-Secretäre.

Finden diese keine Ursache, dem Vorschlag Folge zu geben, so hat er an sich zu beruhen. Im entgegengesetzten Falle werden die Classen-Mitglieder von dem Vorstande zu schriftlichen Erklärungen über den gemachten Vorschlag aufgefordert. Erklärt sich die Majorität gegen den Vorschlag, so hat er ebenfalls zu beruhen. Ist die Majorität für denselben, so hat die Gesammt-Akademie in einer gewöhnlichen allgemeinen Sitzung mit schwarzen und weissen Kugeln darüber abzustimmen.

§. V. Die Zahl der inländischen ausserordentlichen Mitglieder einer Classe darf die Hälfte der Normalzahl der ordentlichen Mitglieder einer Classe nicht übersteigen.

5. auswärtiger Mitglieder und Correspondenten.

§. VI. Vorbedingungen zur Ernennung auswärtiger Mitglieder und Correspondenten sind:

a) specielle Verdienste um die Akademie durch eine, längere Zeit hindurch fortgesetzte thätige Verbindung mit derselben, oder Einsendung von Abhandlungen oder Mittheilungen anderer Art, die für werthvoll erklärt worden. Bewerbungen müssen von früheren Verdiensten um die Akademie unterstützt und mit der Zusicherung fortwährender Theilnahme begleitet seyn. Vorschläge dieser Art können bei dem Classen-Secretär zwar veranlasst werden, jedoch stets nur von ihm oder dem Vorstande ausgehen. Ueber die Vorgeschlagenen wird von den ordentlichen Mitgliedern der Classe und der Gesammt-Akademie mit schwarzen und weissen Kugeln abgestimmt.

b) allgemeine Verdienste um die Wissenschaften, wobei entweder eine freiwillige Achtungs-Bezeugung für hervorragendes Verdienst (durch Wahl zum auswärtigen Mitgliede) oder Aufmunterung jüngerer vielversprechender Talente zu thätiger Verbindung mit der Akademie (durch Wahl zum Correspondenten) beabsichtigt wird.

Am Ende jeden Vierteljahres erstattet der Classen-Secretär über sämmtliche eingekommene Vorschläge dieser Art, wozu alle ordentlichen Mitglieder berechtigt sind, einen erörternden, besonders auch die verhältnissmässig gleiche Berücksichtigung der verschiedenen Fächer im Auge haltenden Bericht, in Folge dessen die ordentlichen Mitglieder aus der Zahl der Vorge-

schlagenen jederzeit Ein auswärtiges Mitglied oder Einen Correspondenten durch Stimmenmehrheit erwählen. Jede geschehene Wahl wird unter Vorlage der Acten dem Vorstande angezeigt, der in der allgemeinen Sitzung des Juli-Monats über sämmtliche im Laufe des Jahres von den Classen geschehenen Wahlen die Abstimmung der Gesammt-Akademie veranlasst, und hierauf die allerhöchste Genehmigung derselben (§. X.) nachsucht. Die Namen der jährlich auf beiderlei Art (a und b) Gewählten werden jederzeit nur in der feierlichen Sitzung am 25. August bekannt gemacht.

II.

Sitzungen.

1. allgemeine.

§. VII. Allgemeine Sitzungen werden besonders angesagt und, in der Regel, jeden vierten Sonnabend des Monats gehalten. Sie finden in dem Falle statt, wenn der Akademie ein Gegenstand von allgemeinem Interesse vorzulegen ist.

2. Classensitzungen.

§. VIII. Die Classen-Sitzungen finden in der Regel an den drei übrigen Sonnabenden des Monats nach der Ordnung der Classen statt. Die ordentlichen Classen-Sitzungen werden nicht besonders angesagt; nur wenn sie ausserordentlicher Umstände wegen unterbleiben, wird diess den Mitgliedern besonders angezeigt. Die ausserordentlichen Sitzungen, denen nur die ordentlichen Mitglieder beiwohnen, werden besonders angesagt.

§. IX. Die gesetzmässigen Ferien der Akademie dauern vom Ende August bis 1. November.

§. X. Regelmässig werden in jeder Classen-Sitzung von zwei Mitgliedern wissenschaftliche Vorlesungen gehalten, die nicht gerade in ausführlichen Abhandlungen,

sondern auch wohl in einfachen Mittheilungen gelegenheitlicher Erfahrungen, Beobachtungen und Versuche, oder gelehrter und wissenschaftlicher Bemerkungen, auch Notizen über neue und vorzüglich bemerkenswerthe Erscheinungen der Literatur, bestehen können. Gegenseitige Stellvertretungen sind zwar in einzelnen Fällen unverwehrt; dass jedoch im Allgemeinen jedes ordentliche Mitglied jährlich seine zwei Vorlesungen halte, ist eine Verpflichtung, die mit dem Eintritt in die Akademie übernommen wird. Nimmt eine Vorlesung über eine Stunde Zeit in Anspruch, so kann die zweite für diese Sitzung unterbleiben. Ausserordentliche Mitglieder, welche, wie die hierwohnenden Ehren-Mitglieder (§. VIII.) rücksichtlich des Besuches der ordentlichen allgemeinen, und der ordentlichen Classen-Sitzungen, den ordentlichen Mitgliedern ganz gleich gehalten werden, und in letzteren auch zur Abgabe ihrer Meinung über wissenschaftliche Gegenstände von dem Vorsitzenden aufgefordert werden, oder freiwillig übernommene Begutachtungen erstatten, sind zu den eben erwähnten Vorlesungen zwar nicht verpflichtet, aber berechtigt. Der Gegenstand der jedesmaligen Vorlesung wird spätestens am Tage vor der Sitzung durch Anschlag an dem im Sitzungs-Saale der Akademie angebrachten schwarzen Brette bekannt gemacht.

§. XI. Die übrigen Verhandlungs-Gegenstände in den Classen-Sitzungen, zu denen theils Berathungen über Anfragen und Aufträge des Staatsministeriums, theils die der Akademie zustehenden Beantragungen (§. XIV.) gehören, folgen sich in der §. XVI. bestimmten Ordnung. Der Vorstand erhält gemäss der §. V. ausgesprochenen Befugniss, auch in den Classen-Sitzungen den Vorsitz zu führen, eine vorläufige Uebersicht der Verhandlungs-Gegenstände von den Classen-Secretären.

§. XII. Ein Zwang kann zwar in Ansehung des Besuches der allgemeinen und Classen-Sitzungen niemals statt finden; jedoch wird festgesetzt, dass, wer ein ganzes Halbjahr hindurch ohne notorischen Abhaltungs-Grund die Sitzungen versäumt hat, auf eben so lange sein Stimmrecht in der Akademie verliert; wer auf gleiche Weise ein ganzes Jahr ausbleibt, als ausgetretenes Mitglied zu betrachten, und als solches bei der allerhöchsten Stelle anzuzeigen sey. Auch bringt es die jeder Gesellschaft schuldige Achtung mit sich, dass jeder, bei dem nicht notorische Amts-Verhältnisse unvorgesehene Abhaltungen unvermeidlich machen, sein Nichterscheinen bei einer Classen-Versammlung dem Secretär, bei einer allgemeinen Versammlung dem Vorstand vorher anzeigen lasse.

§. XIII. Die nur aus Nichtbeachtung abgekommenen Jetons werden, jedoch mit der Einschränkung, wieder eingeführt, dass sie bloss für die ordentlichen Classen-Sitzungen, und nur den bei denselben anwesenden ordentlichen Mitgliedern der Classe, mit Ausnahme des Vorstandes, ertheilt werden.

§. XIV. Auswärtige Mitglieder und Correspondenten, die sich kürzere oder längere Zeit hier aufhalten, sind zum Besuch der allgemeinen und der Classen-Sitzungen berechtigt, und können von jedem Mitglied, nach vorgängiger Benachrichtigung des Vorstandes und resp. des Classen-Secretärs, dazu mitgebracht werden.

Zu jeder Classen-Sitzung kann nach vorgängig erhaltener Zustimmung des Vorstandes und des betreffenden Secretärs eine Anzahl hier wohnender oder durchreisender Freunde der Wissenschaften zugelassen werden.

§. XV. Die Protokolle der Classen-Sitzungen, welche der Secretär zu führen hat, wie der allgemeinen Sitzungen, bei welchen der Actuar der Akademie das Protokoll führt, circuliren wie bisher, erstere bei den Mit-

gliedern der Classe, und werden auch den Mitgliedern mitgetheilt, welche der Sitzung nicht beigewohnt haben, wenn die Vorschrift (§. 12) beobachtet worden, oder der dort angenommene Fall bei ihnen statt findet; letztere bei allen, die der Sitzung beigewohnt haben.

3. *Oeffentliche Sitzungen.*

§. XVI. Die §. XVII. vorgeschriebenen Rechenschafts-Berichte werden von den Classen-Secretären unter Mitwirkung des Vorstandes gemeinschaftlich verfasst; sie enthalten Nachrichten

a) von den bei der Akademie vorgefallenen Veränderungen; b) von den interessanteren durch Regierungs-Aufträge veranlassten Untersuchungen; c) von den in den Classen vorgelesenen Abhandlungen; d) Angabe der inzwischen von den ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliedern herausgegebenen Schriften.

Da diese Berichte bei den öffentlichen Sitzungen, demnach halbjährig erstattet werden sollen, (§. XVII.) so haben die Classen-Secretäre schon im Laufe jeden Halbjahres die erforderlichen Materialien zu denselben zu sammeln. Diese Berichte werden jederzeit gedruckt, und den Classen steht es frei, den Druck in dem Maasse zu veranstalten, in welchem sich Stoff dazu findet, so dass über einzelne Sitzungen, oder mehrere zusammen, die Berichte auf halbe oder ganze Bogen mit fortlaufender Paginirung gedruckt werden. Diese Blätter kann die Classe während des Semesters als Bülletins einzeln vertheilen, doch so, dass die zurückbehaltenen Exemplare am Schlusse des Semesters zum Semestral-Bericht vereinigt und als solcher in der Sitzung zur Vorlage gebracht werden.

§. XVII. Wegen der einen, zur Vorlesung bestimmten Abhandlung hat jederzeit die Classe, an welcher die Reihe ist, Vorsorge zu treffen.

Je in der ersten auf den Stiftungs-Tag oder das königliche Namens-Fest folgenden Sitzung muss die Classe desshalb Beschluss fassen, und diesen dem Vorstand anzeigen. Wer die zweite Abhandlung zu lesen gedenkt, hat diess eben demselben spätestens zwei Monate vor einem der beiden Tage anzuzeigen. Ueber die, vier Wochen vorher einzureichenden Abhandlungen findet eine vorläufige Berathung des Vorstandes mit den Classen-Secretären statt, wobei ein Protokoll aufgenommen wird. Diese entscheiden, ob beide Abhandlungen auf Kosten der Akademie gedruckt, oder, wenn der Verfasser diess verzieht, eine Anzahl Exemplarien von beiden angekauft werden. Finden sie Anstand, eine Abhandlung öffentlich vortragen zu lassen, so ist der Verfasser durch den Vorstand davon in Kenntniss zu setzen. Will der Verfasser sich dabei nicht beruhigen, so kann er in der Folge verlangen, dass die Akademie sich über diesen Ausspruch in einer besondern Sitzung referiren lasse.

§. XVIII. Von den öffentlichen feierlichen Versammlungen gilt vorzüglich, was §. 12 festgesetzt ist. Die Schicklichkeit erfordert ausserdem, dass wenigstens in der Sitzung am Namens Feste des Regenten alle Mitglieder in der Amtskleidung oder in Galla erscheinen.

III.

Correspondenz.

§. XIX. Zur Beförderung auswärtiger Verbindungen ist der Vorstand berechtigt, von den Classen-Secretären oder jedem von ihm besonders dazu geeignet gehaltenen Mitgliede Entwürfe zu Antworten oder Schreiben an auswärtige gelehrte Gesellschaften (besonders von speciellen Zwecken) oder an auswärtige Gelehrte zu

verlangen, oder eben dieselben zu unmittelbarer Correspondenz mit solchen aufzufordern.

Ebenderselbe wird Sorge tragen, durch Uebersendung der akademischen Abhandlungen, Denkschriften, Jahresberichte u. s. w. die Verbindung mit auswärtigen Akademien, gelehrten Gesellschaften und Universitäten fortwährend zu erhalten, und immer mehr auszudehnen.

IV.

Denkschriften.

§. XX. Jedes Jahr gibt abwechselnd eine der drei Classen (§. XVIII.) einen Band von Abhandlungen heraus. Die Auswahl dieser Abhandlungen geschieht a) aus den regelmässig jeden Monat in den Classen-Sitzungen gehaltenen Vorlesungen; b) aus besonders für diesen Zweck verfassten Abhandlungen der ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder; c) aus Abhandlungen, die von inländischen oder ausländischen Gelehrten, die entweder schon Mitglieder sind, oder sich um diese Auszeichnung bewerben, eingesendet und in der Classe vorgelesen, oder nach vorgängiger Circulation von derselben gebilligt worden sind.

§. XXI. Der Classen-Secretär hat jede zur Aufnahme in die Denkschriften concurrirende Abhandlung bei den ordentlichen Mitgliedern der Classe circuliren zu lassen, und in einer ausserordentlichen Sitzung die Erinnerung der Mitglieder über diese Aufnahme zu Protokoll zu erheben. Das Geschäft der Redaction liegt den Classen-Secretären ob.

§. XXII. Jede Classe hat dem von ihr herauszugebenden Bande den gleichen Titel:

„Abhandlungen der . . . . . Classe der königlich bayerischen Akademie der Wissenschaften für das Jahr . . . . . “

vorzusetzen. — In Format und Druck ist Gleichförmigkeit zu beobachten. — Bei vorräthigem Stoff und nach Verhältniss der Mittel des Fonds kann eine Classe auch ausser ihrem Turnus einen Band Abhandlungen herausgeben.

§. XXIII. Aus einer auf den jährlichen Etat der Akademie angewiesenen Summe werden den Verfassern der Abhandlungen Honorarien von zwei Carolin per Bogen bezahlt, die nach dem Ermessen der Classe bei Auswärtigen, von denen man ausgezeichnete Beiträge erhält, noch erhöht werden können. Dagegen fliesst der durch den Verkauf der Druckschriften sich ergebende Erlös in die akademische Casse.

V.

Monumenta Boica.

§. XXIV. Die Herausgabe der Monumenta Boica ist in der Hauptsache nach dem ursprünglich bestehenden Systeme, jedoch mit Ausdehnung auf die in neuerer Zeit erworbenen Gebietstheile des Königreichs fortzusetzen, und es ist auf diese Weise die bestehende Urkunden-Sammlung zu ergänzen und ihrer Vollendung entgegenzuführen.

§. XXV. Jeder künftige Monumenten-Band soll jedoch in zwei möglichst gleiche Hauptabschnitte abgetheilt werden, wovon

1) der eine die Fortsetzung der oberpfälzischen Kloster-Urkunden aufnimmt, denen sofort nach ihrer Beendigung die Kloster-Urkunden aus den übrigen Gebietstheilen und der Reichs-Abteien folgen.

2) Der zweite Hauptabschnitt soll in seine erste Unterabtheilung die Kaiser-, und in die andere die städtischen und hochstiftischen Urkunden aufnehmen.

§. XXVI. Damit bei der Fortsetzung der Monumenta Boica mit der gehörigen Sorgfalt und Auswahl verfahren werde, besteht unter der Direction des Secretärs der historischen Classe ein Comité, dessen Aufgabe ist, die in die Sammlung aufzunehmenden Urkunden zu untersuchen, und dahin zu wirken, dass nur die wichtigen und ungedruckten ganz, die unerheblichen und sich wiederholenden aber in zweckmässigen Auszügen oder Regesten geliefert, und alle Urkunden mit der grössten diplomatischen Genauigkeit behandelt, abgeschrieben und correct abgedruckt werden.

VI.

Preis-Fragen.

§. XXVII. Nach Maassgabe der angewiesenen Mittel soll jährlich, oder alle zwei bis drei Jahre, eine Preisaufgabe von Seite der Akademie ausgeschrieben werden, wobei zwischen den Classen ein Turnus stattfindet.

§. XXVIII. Zu Vorschlägen, für welche kein Maass gegeben wird, als dass die Aufgaben nicht zu allgemeine, sondern so viel möglich specielle und beschränkte seyen, und dass dabei vorzügliche Rücksicht auf Erweckung einheimischer emporstrebender Talente genommen werde, sind alle ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder berechtigt.

Die Auswahl zwischen den vorgeschlagenen geschieht in Folge eines desshalb von dem Classen-Secretär erstatteten motivirten Berichts in einer besonders zu diesem Zwecke veranstalteten Sitzung.

§. XXIX. Jede eingesendete Preisschrift wird, so wie sie eingeht, zuerst dem, oder den Mitgliedern zugefertigt, in deren specielles Fach der Gegenstand einschlägt, und die zu einem schriftlichen — der Urheber der Preis-Aufgabe zu einem durch eigne Untersuchungen oder

Versuche motivirten Gutachten — verpflichtet sind. Das Mitglied, dem die Abhandlungen zuerst zugefertiget worden, ist dadurch zugleich zum Berichterstatter bei der Classe ernannt, an den daher nach vollendeter Circulation bei sämmtlichen Mitgliedern das Ganze zurückgeht. Die Zuerkennung des Preises geschieht in einer besondern desshalb gehaltenen Sitzung auf den ausführlichen, die verschiedenen Bemerkungen und Urtheile kritisch reassumirenden, von der Classe als genügend und erschöpfend anerkannten Endbericht des Berichterstatters. Die Bekanntmachung der Preisaufgaben sowohl, als der zuerkannten Preise, geschieht jederzeit in der öffentlichen Sitzung am Namensfeste des Königs.

VII.

Kalender-Revision.

§. XXX. Die der Akademie der Wissenschaften zustehende Revision und Censur der Kalender wird, wie bisher, durch eine besondere Commission ausgeübt, deren Ausfertigungen jedoch die Unterzeichnung des Vorstandes erfordern.

VIII.

Literatur-Zeitung.

§. XXXI. Hierüber sind, laut Rescriptes vom 20. August d. Js., die allerhöchsten Bestimmungen zu gewärtigen.

(Dieselbe ist unter der Form der „gelehrten Anzeigen," seit dem Jahre 1835 ins Leben getreten.)

Personalstand

der

königlich bayerischen

Akademie der Wissenschaften.

Protector:

Seine Majestät der König.

Administration.

Vorstand:

Hr. *Freyberg-Eisenberg*, Max Proc. Freiherr v., K. Kämm., Commenthur des St. Georgs-Ord., Ritter des K. Verd.-Ordens der B. Krone, d. K. Dän. Danebrog-Ordens, K. Staatsrath im ord. Dienste und Vorstand d. Reichs-Archivs.

Classen-Secretäre:

Philosophisch-philolog. Classe.

Hr. *Thiersch*, Friedr., Dr. d. Phil., K. Hofrath u. Mitglied des obersten Kirchen- und Schulrathes, Ritter d. Verd.-Ord. vom hl. Michael, Commandeur des K. Griech. Erlöser-Ordens, Ritter des K. Preuss. rothen Adler-Ord. III. Classe und d. K. Belg. Leop.-Ord., Mitglied der K. Akad. d. Wissensch. zu St. Petersburg u. Berlin, so wie der K. Societät der Wissenschaften zu Göttingen, Conserv. des K. Antiquariums, ord. öffentl. Prof. d. Philologie und Vorstand des philolog. Seminariums an der K. Ludw. Max. Universität.

Mathematisch-physikal. Classe.

Hr. *Martius*, Carl Friedr. Phil. v., Dr. d. Philos., Med. und Chirurgie, Ritter d. Verdienst-Ordens der B. Krone, des K. schwed. Nordstern-Ord., d. K. Brasil. Ord. v. Südkreuz, d. K. Sächs. Civil-Verd.-Ord., d. K. Dänisch. O. v. Danebrog und des K. Portugies. Ordens de Nossa Senhora von Villa Viçosa, erster Conservator des botanischen Gartens, und ordentlicher öffentl. Professor der Botanik an der K. Ludw. Max.

Universität, Praeses der K. B. botan. Gesellschaft in Regensburg, Adjunct der Kais. Akad. d. Naturforscher, correspondirendes oder ordentl. Mitgl. des Instituts von Frankreich (Akad. d. Wissensch.), der Akademien d. Wissensch. zu Berlin, St. Petersburg, Stockholm, Padua, Brüssel, Lissabon, der Akad. der Med. in Paris und St. Petersburg, d. Ges. d. W. in Kopenhagen, Harlem, Moskau, Philadelphia, der Royal Soc., der Linnéischen und der geogr. Gesellsch. in London, der K. K. Gesellsch. der Aerzte in Wien, des K. Instituto Hist. Geogr. in Rio de Janeiro etc.

Historische Classe.

Hr. *Stichaner*, Joseph v., Dr. der beiden Rechte, K. Staatsrath im ordentl. Dienste, Grosskreuz des Verdienst-Ord. der Bayer. Krone, Grossoffizier der K. Franz. Ehrenlegion, mehrerer in- und ausländischen gelehrten Gesellschaften Mitglied.

C a n z l e i.

Actuar und Registrator: Hr. Jos. Bonav. *Progel.*

1 Canzleigehülfe.

Diener: Johann *Gerzabeck.*

C a s s e.

Casse- und Rechnungsführer: Hr. Jos. Bonav. *Progel.*

Ordentliche Mitglieder.

(Nach der Zeit der Aufnahme.)

Philosophisch-philologische Classe.

Hr. *Wismayr*, Joseph, des St. Michael-Ordens Ehrenritter, des Grossherzogl. Hess. Verd.-Ord. Ritt. I. Cl., K. Oberstudien- und Oberkirchen-Rath, ord. auswärt. Mitglied d. Akademien zu Erfurt, Florenz, Arezzo und Padua, corresp. Mitgl. der gelehrten Gesellsch. zu Jena und Frankfurt etc.

Hr. *Niethammer*, Friedr. Imman. v., Dr. d. Philosophie und Theologie, Ritter d. Verd.-Ord. d. B. Krone und

des Ordens der württemb. Krone, K. Oberconsistorial-Rath.

Hr. *Thiersch*, Friedr., (s. Classen-Secretäre.)

Hr. *Schmeller*, Joh. Andr., Dr. der Philosophie, Custos an der K. Hof- und Staatsbibliothek, der K. Akad. der Wissensch. zu Berlin, der K. Gesellschaft für nord. Alterthumskunde zu Copenhagen, d. oberlausitzisch. Gesellsch. der Wissensch. zu Görlitz u. and. Gelehrten-Vereine correspond. Mitglied.

Hr. *Boisserée*, Sulpiz, Dr. d. Philosophie, Ehrenmitglied d. K. B. Akad d. bild. Künste in München, corresp. Mitglied des franz. Instituts (Akad. d. schönen Künste), und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, Ritter d. Verdienst-Ordens v. hl. Michael und des K. preuss. rothen Adler-Ordens III. Classe.

Hr. *Klenze*, Leo v., K. Kämmerer, wirkl. Geheimer Rath, Ritter des Verd.-Ord. der B. Krone, Ritter des K. Sächs. Falken-Ord., und d. K. Franz. Ehrenlegion, Command. des K. Hannöv. Guelfen- und d. K. Dän. Danebrog-Ordens, des K. Griechischen Erlöser-Ord. und des Grossherz. Bad. Ordens vom Zähringer Löwen, des Kais. Russ. St. Wladimir-Ord. III. Classe u. des St. Anna-Ord. II. Cl. Ritt., Vorst. der obersten Baubehörde und Hofbau-Intendant, Mitglied vieler Akad. etc.

Hr. *Streber*, Franz, Dr. d. Philosophie, Conservator des K. Münzkabinets, und ordentlicher öffentl. Professor der Archäologie an d. K. Ludw. Max. Universität.

Hr. *Müller*, Mark. Jos., ausserord. Professor der orientl. Sprachen an der Ludw. Max. Universität, Mitgl. der asiat. Gesellschaft in Paris.

Hr. *Fröhlich*, Joh. v. Gott, Rector des alten Gymnasiums, Ritter d. Verdienst-Ord. vom hl. Michael.

Hr. *Massmann*, Hans Ferd., Dr. philos., ordentl. öffentl.

Professor der ältern deutschen Sprache und Literatur an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied der bayer. historischen Vereine zu München, Regensburg, Bamberg etc., des Hennebergischen alterthumsforschenden Vereins zu Meiningen, der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Alterthumskunde zu Stettin, der deutschen Gesellschaft für Erforschung deutscher Sprache und Alterthümer zu Leipzig, der Berlinischen Gesellschaft und des Frankfurter Gelehrtenvereins für deutsche Sprache, der K. Gesellschaft für nordische Alterthümer zu Kopenhagen, der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig, der Matchappy der neederland. Letternkunde zu Leyden, der Societé d'éducation zu Lyon, der Societas medicorum et naturae scrutatorum in Moldavia zu Jassy, des polytechnischen und landwirthschaftlichen Vereins zu München etc.

Hr. *Windischmann*, Friedr., Dr. d. Theologie u. Philosophie, Domcapitular und geistl. Rath.

Hr. *Hocheder*, Franz v. Paula, Dr., ordentl. Prof. d. Philologie u. Aesthetik an der K. Ludw. Max. Univers.

Mathematisch-physikalische Classe.

Hr. *Vogel*, Heinr. Aug., Dr. der Philos. u. Med., Conservator des chemischen Laboratoriums und ordentl. öffentl. Prof. der Chemie an der K. Ludw. Max. Universität, Mitgl. d. K. Societät der Wissensch. zu Göttingen, d. Akad. Royale de Médecine in Paris, der Kais. Leop.-Carolinischen Akad. der Naturforscher, d. Akad. d. Wissensch. zu Rouen, der Société philomatique in Paris, der medicinisch-botanisch. Gesellschaft in London, so wie Ehrenmitgl. des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleisses in Berlin.

Hr. *Martius*, Carl Fr. Phil. v., (siehe Classen-Secretäre.)

Hr. *Fuchs*, Joh. Nep., Dr. Philos. u. Medicin, Ritter d. K. B. Verd.-Ord. v. hl. Mich. u. Ritt. des K. Preuss.

rothen Adler-Ordens III. Cl., K. Ober-Berg- u. Salinen-Rath, Conservator d. mineralog. Sammlung des Staats, ord. öffentl. Professor der Mineralogie an der K. Ludw. Max. Universität, corresp. Mitgl. der Akademie d. Wissensch. zu Berlin und Mitgl. mehrerer anderer gelehrten Gesellschaften und Vereine.

Hr. *Schubert*, Gotthilf Heinr. v., Dr. d. Philosophie, Ritt. des Verdienst-Ordens der B. Krone, d. K. Griech. Erlöser-Ord. und des Herzogl. Sächs. Ernestinischen Hausordens, K. Hofrath, Conservator d. zoologisch-zootomischen Sammlung des Staates, und ord. öffent. Professor der allgemeinen Naturgeschichte an der K. Ludw. Max. Univers., Mitglied der K. naturf. Gesellschaft zu Athen, der K. Gesellschaft für nord. Alterthumskunde zu Copenhagen, der Senkenbergischen naturforschenden Gesellsch. zu Frankfurt a. M., der Natural-History Society zu Hartfort in Connecitut; der Societas Medicorum et naturae Curiosorum in Moldavia zu Jassy; der mineralogischen Societät zu Jena; der Kaiserl. Leopoldinischen Akademie der Naturae Curiosorum; der Societas historico theologica zu Leipzig; der medicinisch-botanisch. Ges. zu London; der Gesellsch. zur Beförderung d. ges. Naturwissensch. zu Marburg; der Academia Pontaniana zu Neapel; der Regia Botanicorum Societas zu Regensburg, der Pfälzischen zu Speyer; der Kais. K. Gesellsch. d. Aerzte zu Wien; d. philos.-mediz. Gesellsch. zu Würzburg etc.

Hr. *Siber*, Thadd., Dr. d. Philos., erster Conservator der mathematisch-physikal. Sammlung d. Staats, und ord. öffentl. Professor der Mathematik und Physik an der K. Ludw. Max. Universität, Ritter des K. Griech. Erlöser-Ordens.

Hr. *Steinheil*, Carl August, Dr. der Philos., Ritter des Verd.-Ord. v. hl. Michael, und K. Dänisch. Danebrog-Ord., zweiter Conserv. der mathemat.-physikalischen

Sammlung des Staats, ord. öffent. Prof. d. Mathematik und Physik an d. K. Ludw. Max. Univers., corr. Mitgl. d. K. Akad. d. Wissensch. zu St. Petersburg, ausw. Mitglied d. K. Hannöv. Societät d. Wissensch. zu Göttingen, so wie mehrerer auswärt. gelehrt. Gesellsch.

Hr. *Lamont*, Joh., Dr. der Philosophie, Conservator der K. Sternwarte zu Bogenhausen, Mitgl. der K. astronomischen Societät in London, ausw. Mitgl. der Brit. Association.

Hr. *Walther*, Phil. Franz v., Dr. d. Philosophie, Medicin und Chirurgie, Ritter des Verdienst-Ordens der B. Krone, Commandeur II. Cl. des Churhessischen Hausordens vom gold. Löwen und des Herz. Sachsen-Ernestinischen Hausordens, Ritter des päbstlichen Ordens vom hl. Gregor d. Gr., des K. Griech. Erlöser-Ordens, des K. Preuss. rothen Adler-Ordens III Cl., und des Grossherzogl. Baden'schen Ordens vom Zähringer Löwen, wirkl. Geheimer Rath, Leibarzt und Leibchirurg Seiner Majestät d. Königs, ordentl. öffentlicher Professor der Chirurgie u. Augenheilkunde an der K. Ludw. Max. Universität, Mitgl. d. Obermedicinalausschusses und des obersten Kirchen-, Schul- und Studienrathes im Ministerium des Innern, Mitglied der Kaiserl. Leopold. Carolin. Akad. der Naturforscher, d. K. K. Gesellschaft der Aerzte in Wien, der K. Akademie der Medicin in Paris, der medicinischen Gesellschaft der vereinigten Staaten von Nord-Amerika, des Vereins für Heilkunde in Preussen, der Kaiserl. Russischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Wilna, der mathematisch-physikal. Classe der Academia Peloritana zu Messina, der Akademie der medicinischen Wissenschaften zu Palermo, der medicinisch-chirurgischen Gesellschaft zu Exeter, der Gesellschaft für Medicin und Naturwissenschaft in der Moldau zu Jassy, der Gesellschaften für Natur- und Heilkunde in

Berlin, Dresden, Bonn, Heidelberg, Würzburg, Erlangen, Bamberg, Marburg, München, Brüssel, des Apotheker-Vereins im nördl. Deutschland, des Vereins Grossherzogl. Badischer Medicinal-Beamter für Beförderung der Staatsarzneikunde, der Gesellschaft für Ackerbau-Wissenschaften und Künste in Strassburg, der Galvanischen Gesellschaft in Paris und des historischen Vereins in Unterfranken.

Hr. *Zuccarini*, Jos. Gerh., Dr. der Philosophie, zweiter Conservator des botanischen Gartens, und ord. öffentl. Professor der Forst- und der ökonomisch-technischen Botanik an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied der Akad. Carl. Leop. Carol. Nat. Cur., der Kaiserl. Gesellsch. der Naturf. zu Moskau, der K. B. botan. Gesellsch. zu Regensburg, der K. K. Gartenbau-Ges. in Wien, der K. desgl. in Berlin.

Hr. *Ringseis*, Joh. Nep. v., Dr. der Medic., wirkl. geh. Rath, Ritt. d. Verd.-Ord. der B. Krone, K. Obermedicinalrath und Vorstand des Obermedicinal-Ausschusses im K. Ministerium d. Innern, und ord. öffentl. Professor der Klinik, Pathologie und Therapie an der K. Ludw. Max. Universität, Mitgl. d. chirurg. medic. Gesellschaft in Berlin, der Leopoldinischen Gesellschaft der Naturforscher in Bonn, der Akademie der Jatro-Physiker in Palermo, der Pontanianischen Akademie in Neapel, des Künstler-Vereins in Nürnberg, der ärztlich physikalischen Gesellschaft in Erlangen, der mineralogischen Gesellschaft in Jena, der ärztl. Gesellschaft in Wien, der ärztl. Gesellsch. in Athen, des pharmac. Vereins in München, des pharmac. Vereins in Rheinbayern, des hist. Vereins in Oberbayern und in Unterfranken.

Hr. *Kobell*, Franz v., Dr. der Philosophie, Adjunct am Conservatorium der mineralogischen Sammlung des Staats, und ord. öffentl. Professor der Mineralogie an

der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied mehr. gelehrten Gesellsch. des In- und Auslandes.

Hr. *Wagner*, Andreas, Dr. der Philosophie, Adjunct an dem Conservatorium d. zoolog.-zootom. Sammlung d. Staats, und ord. öffent. Professor d. Zoologie an der K. Ludw. Max. Universität.

Hr. *Hermann*, Fried. Bened. Wilh., K. Hofrath, ordentl. öffent. Professor d. Staatswirthschaft an d. K. Ludw. Max. Universität, Vorstand d. statistischen Bureaus, Referent im K. Ministerium d. Innern und Mitglied d. obersten Kirchen- und Schulrathes, Ritt. d. K. Sächs. Civil-Verdienst-Ordens und des Kaiserl. Russischen St. Wladimir-Ordens IV. Classe.

Historische Classe.

Hr *Roth*, Friedr. v., Grosskreuz des Verd.-Ord. vom hl. Mich., Commenthur d. Verd.-Ord. d. B. Krone, K. Staats- und Reichsrath, Präsident des protest. Ober-Consistoriums.

Hr. *Koch-Sternfeld*, Jos. Ernst Ritt. v., Ritt. d. Verd.-Ord. der B. Krone, K. Legationsrath, Prof. honor. der Staatswiss. an der K. Ludw. Max. Universität u. Mitgl. ausw. gelehrten Gesellsch.

Hr. *Freyberg*, Max. Proc. Freih. v., (siehe Vorstand.)

Hr. *Maurer*, Georg Ludw. v., Commenthur des Verdienst-Ordens der B. Krone, Commenthur d. Verdienst-Ord. v. hl. Michael, Grosskreuz d. K. Griech. Erlöser-Ordens, K. Staats-u. Reichsrath, Mitglied der Societät der Wissensch. in Göttingen, des K. Instituts in Amsterdam, der gelehrten Gesellschaft in Jassy, der archäologischen und historischen Gesellschaften in Athen, Wetzlar, Darmstadt, Wiesbaden etc.

Hr. *Fink*, Jos. v., Commenthur d. Verd.-Ord. v. hl. Mich.

und Ritter d. Verd.-Ord. d. B. Krone, K. Ministerial-Rath im Ministerium des K. Hauses und des Aeussern.

Hr. *Buchner*, Jos. And., k. geistl. Rath, Dr. der Philos. und ord. öffentl. Professor der Geschichte an der K. Ludw. Max. Universität, Ehrenmitglied des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichte, der Sinsheimer Gesellschaft der vaterländischen Denkmale und des histor. Vereins für den Untermainkreis. Dann des historischen Vereins für Oberbayern und des historischen Vereins für Niedersachsen ord. Mitglied.

Hr. *Fallmerayer*, Jak. Phil., Dr. d. Philosophie u. Prof.

Hr. *Phillips*, Georg, Dr. d. Rechte, Ritt. d. Verd.-Ord. vom hl. Michael, öffentl. ord. Professor d. Rechte und der Geschichte an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied der K. Dänischen Gesellschaft für nordische Alterthumskunde.

Hr. *Deutinger*, Martin v., Dr. der Theologie, Dompropst und Generalvicar des Erzbisthums München-Freysing, Ritter d. Verd.-Ord. d. B. Krone.

Hr. *Stichaner*, Joseph von, (siehe Classen-Secretäre.)

Hr. *Hortig*, Joh. Nep., Dr., K. geistl. Rath, Domkapitular und Mitglied des obersten Kirchen- und Schulrathes, Ritter d. Verd.-Ord. vom hl. Michael.

Hr. *Höfler*, Constant., Dr. der Philosophie u. ordentl. Prof. d. Geschichte an der Ludw. Max. Universität.

Hr. *Goerres*, Jos. v., ordent. Prof. der allg. u. Literaer-Geschichte an der Ludw. Max. Universität, Ritter des Verdienst-Ordens der B. Krone.

Ausserordentliche Mitglieder.

Mathematisch-physikalische Classe.

Hr. *Wagner*, Franz Mich. v., Ritter des Verd.-Ord. der B. Krone, Ehrenkreuz des Ludwig-Ordens und d. K. Russ. Wladimir-Ord. IV. Classe, Comthur des Herzogl. Sächs. Ernestinischen Hausordens, General-Admi-

nistrator und Vorstand d. K. Gen.-Bergwerks- und Salinen-Administration.

Hr. *Medicus*, Ludw. Wallrad, Dr. d. Philosophie, K. Hofrath und ord. öffentl. Professor der technischen Lehrfächer an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied d. K. Sächs. ökonom. Gesellsch. zu Leipzig, der Märkischen ökonom. Gesellschaft zu Potsdam, der mineralogischen Gesellschaft zu Jena, d. KK. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien, und der Kais. Russ. Gesellschaft zur Beförderung der Waldwirthschaft in St. Petersburg.

Hr. *Buchner*, Joh. And., Dr. d. Philosophie und Medicin, ord. öffentl. Prof. d. Pharmacie und Vorstand des pharmaceut. Instituts an der K. Ludw. Max. Univers., Mitglied. der Kais. Leopold. Carol. Akademie d. Naturforscher, der K. Preuss. Akademie der nützlichen Wissenschaften zu Erfurt, der K. Akad. d. Medicin in Paris und der pharmaceut. Gesellschaft das., der KK. Gesellschaft d. Aerzte in Wien, der medic. botan. Gesellschaft in London und der botan. Gesellsch. in Regensburg, d. phys. medic. Gesellsch. in Erlangen, d. Mecklenburg. naturforsch. Gesellsch. zu Rostock, d. ärztl. Vereins in München, der polytechnisch. und landwirthschaftl. Vereine in Bayern, der Senkenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt am Main und der Gesellschaft zur Beförderung der nützlichen Künste und ihrer Hilfswissenschaften daselbst, Ehrenmitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz, des Vereins Grossherzogl. Bad. Medicinal-Beamten für Beförderung der Staats-Arzneikunde, der pharmaceutischen Vereine in Bayern, in d. Pfalz, in Baden, im nördl. Deutschland, in St. Petersburg etc.

Hr. *Desberger*, Franz E., Prof. an der K. Ludw. Max. Universität, Rector u. Professor der polytech. Schule dahier.

Hr. *Schafhaeutl*, Carl Emil., Dr. d. Philosophie u. Med., Mitglied des Grossbrit. Instituts der Civil-Ingenieure, der philosophischen Gesellsch. v. Südwallis und der chem. Societät in London etc.

Historische Classe.

Hr. *Döllinger*, Dr. der Theologie, k. Hofcaplan, Prof. der Kirchengeschichte und Oberbibliothekar an der K. Ludw. Max. Universität.

Hr. *Buchinger*, Joh. Nepom., Dr. der Rechte, K. Rath, erster Adjunct des K. Reichs-Archivs und Prof. Hon. an der hiesigen Universität.

Hr. *Wittmann*, Franz Mich., Dr., Secretär d. K. Reichs-Archivs.

Ehrenmitglieder.

(Nach der Zeit der Aufnahme.)

Hr. *Kirschbaum*, v., K. Staatsrath in München.

Hr. *Obernberg*, v., Director.

Hr. *Hartmann*, v., Freih.

Hr. *Reigersberg*, Graf v., K. B. Minister.

Hr. *Rzewusky*, Graf v., in Wien.

Se. K. Hoh. Prinz *Karl Theodor* von Bayern,

Se. KK. Hoh. Erzherzog *Johann* von Oesterreich.

Se. KK. Hoh. Erzherzog *Rainer* von Oesterreich.

Hr. *Karwinski*, Baron v., in Mexico.

Hr. *Reckberg* und *Rothenlöwen*, Graf v., K. B. Minister.

Hr. *Lerchenfeld-Aham*, Maximilian Freih. v., K. B. Gesandter am Bundestag zu Frankfurt.

Hr. Herzog von *Palmella*, in Lissabon.

Se. Durchlaucht Prinz *Maximilian* von Neuwied.

Hr. Herzog von *Terceira* in Lissabon.

Se. K. Hoh. *Maximilian* Kronprinz v. Bayern.

Se. K. Hoh. Herzog von *Sussex* in London.

Hr. *Armansperg*, Graf v., K. B. Staatsrath u. Minister.

Hr. *Chateaubriand*, Vicomte von, Pair von Frankreich.

Hr. *Gise*, Freih. v., K. B. Minister des K. Hauses und des Aeussern.

Se. Durchlaucht Fürst v. *Oettingen-Wallerstein*, Kron-Obersthofmeister und Reichsrath des Königr. Bayern.

Hr. *Dietrichstein*, Moriz Graf v., KK. wirkl. Geh. Rath, Präfect der KK. Hofbibliothek in Wien.

Hr. *Szechenyi*, Stephan Graf v., Magnat von Ungarn.

Hr. *Teleki*, Joseph Graf v., Präsident der Societas erudita hungarica.

Sir *Abercromby*, James, Sprecher des Unterhauses im K. Grossbritanischen Parlement.

Hr. *Bouring*, John., Dr., Mitgl. des Unterhauses im K. Grossbritanischen Parlament.

Hr. *Nau*, Bernh. v., K. B. wirkl. Geh. Rath und Commissär bei d. Central-Rheinschifffahrts-Commission in Mainz.

Se. Hoheit Herzog *Maximilian* in Bayern.

Hr. *Abel*, Carl von, K. Minister des Innern.

Hr. *Jenison-Wallworth*, Graf von, K. B. Gesandter in Wien.

Hr. *Baur*, Carl v., Generalquartiermeister.

Se. K. Hoheit Prinz *Luitpold* von Bayern.

Hr. *Luxburg*, Graf v., K. B. Gesandter in Paris.

Hr. *Rezende*, Marquis de, Oberkammerherr Ihrer Maj. d. Herzogin von Braganza, in Lissabon.

Hr. *Duca Loviso di Serra di Falco* in Palermo.

Auswärtige Mitglieder und Correspondenten.

(In alphabetischer Ordnung.)

Philosophisch-philologische Classe.

Mitglieder.

Die Herren:

Allioli in Augsburg.

Avellino in Neapel.

Die Herren:

Baber in London.
Becker in Berlin.
Benecke in Göttingen.
Böckh in Berlin.
Brandis in Bonn.
Burnouf in Paris.
Castiglione, Graf v., in Mailand.
Cousin in Paris.
Creuzer in Heidelberg.
Gerhard in Berlin.
Grimm, (Jakob) in Berlin.
Guizot in Paris.
Hammer-Purgstall, Freih. v., in Wien.
Hermann in Leipzig.
Jakobs in Gotha.
Lachmann in Berlin.
Lassen in Bonn.
Letronne in Paris.
Mai (Angelo) in Rom.
Micali in Florenz.
Oken in Zürich.
v. Ouwaroff in St. Petersburg.
Paulus in Heidelberg.
Quatremere de Quincy in Paris.
Raoul-Rochette in Paris.
v. Schelling in Berlin.
v. Schlegel in Bonn.
Spengel in Heidelberg.
Stewart, Charles, in London.
Uckert in Gotha.
Wilson in London.

Correspondenten.

Die Herren:

Del Furia in Florenz.
Döderlein in Erlangen.
Eichstädt in Jena.
Endlicher in Wien.
Hase in Paris.
v. Jan in Schweinfurt.
Kopitar in Wien.
Mustoxydi in Corfu.
v. Orelli in Zürich.
Peyron in Turin.
Ross in Athen.
Rückert in Berlin.
Steinkopf in London.
Stieglitz in Leipzig.
Tafel in Tübingen.
Tessier in Paris.
Titze in Wien.
Uhden in Berlin.
Waagen in Berlin.
Zeuss in Speyer.

Mathematisch-physikalische Classe.

Allgemeine Naturgeschichte.

Mitglieder.

Die Herren:

Brera in Venedig.
Ehrenberg in Berlin.
v. Kielmeyer in Stuttgart.
v. Langsdorff in Freyburg in B.
Link in Berlin.
v. Schreibers in Wien.
v. Siebold in Leyden.

Correspondenten.

Die Herren:

v. Overmeer Fischer in Java.
Prunner in Cairo.
Don Romualdo de Seixas, Erzbischof von Bahia.
Tilesius in Mühlhausen.

Astronomie.

Mitglieder.

Die Herren:

Babbage in London.
Bessel in Hönigsberg.
Bouvard in Paris.
Gauss in Göttingen.

Correspondenten.

Die Herren:

Biddel Airy in Greenwich.
David in Prag.
Grunert in Greifswalde.
Schumacher in Altona.

Mathematik.

Mitglieder.

Die Herren:

Brunacci in Pavia.
Hansteen in Christiania.

Correspondenten.

Die Herren:

Buquoy, Graf v., in Prag.
Cammerer in Stuttgart.
v. Ettingshausen in Wien.
Ohm in Berlin.
Prechtl in Wien.

Physik.

Mitglieder.

Die Herren:

Baumgartner in Wien.
Biot in Paris.
Erman in Berlin.
Gay-Lussac in Paris.
Harless in Bonn.
Humboldt, Alex. Freihr. v., in Berlin.
Landriani in Italien.
Oerstedt in Kopenhagen.
Pfaff in Kiel.
Steffens in Berlin.
Wehrs in Hannover.

Correspondenten.

Die Herren:

Cogswell in Boston.
Configliacchi in Pavia.
Dove in Berlin.
Kries in Gotha.
Mitchell in New-York.
v. Parrot in St. Petersburg.
Rush in Philadelphia.
v. Schmöger in Regensburg.
Schnaubert in Moskau.
Schneider in Fulda.
Schweigger in Halle.
Schwert in Speyer.
Weber in Göttingen.

Chemie.

Mitglieder.

Die Herren:

v. Berzelius in Stockholm.
Döbereiner in Jena.

Die Herren:

Hatchet in London.
Kastner in Erlangen.
Mitscherlich in Berlin.
Rose, Heinr., in Berlin.
Saussure in Genf.
Thenard in Paris.

Correspondenten.

Die Herren:

Daguerre in Paris.
Graham in London.
Gmelin (Leop.) in Heidelberg.
Gmelin (Christian) in Tübingen.
Liebig in Giessen.
Mojon in Genua
Osann in Würzburg.
Wöhler in Göttingen.

Zoologie und Zootomie.

Mitglieder.

Die Herren:

Geoffroy de St. Hilaire in Paris.
Owen in London.
Wagner (Rudolph) in Göttingen.

Correspondenten.

Die Herren:

v. Bär in Petersburg.
Bouros in Griechenland.
Carus in Dresden.
Jäger in Stuttgart.
Tiedemann in Heidelberg.

Botanik.

Mitglieder.

Die Herren:

Brongniart, Adolph, in Paris.
Brown, Rob., in London.

Die Herren:

Mirbel, *Brisseau* de, in Paris.
Nees von Esenbeck in Breslau.
Wallich in Calcutta.
Aug. de Hilaire in Paris.

Correspondenten.

Die Herren:

Bonpland in Paraguay.
v. Braune in Salzburg.
Hoffmannsegg, Graf v., in Dresden.
Hoppe in Regensburg.
Jussieu, Adrian v., in Paris.
Koch in Erlangen.
Kunth in Berlin.
Lindley in London.
Mohl (Hugo) in Tübingen.
Schwägrichen in Leipzig.

Mineralogie.

Mitglieder.

Die Herren:

v. Buch in Berlin.
König, Charles, in London.
v. Leonhard in Heidelberg.
Weiss in Berlin.

Correspondenten.

Die Herren:

Alaman in Mexico.
Beudant in Paris.
Borkowsky, Dunin, Graf v., in Lemberg.
Chierici in Rom.
Gautieri in Mailand.
Hausmann in Göttingen.
Lupin, Freih. v., in Illerfeld.
v Raumer in Erlangen.

Die Herren:

Wad in Copenhagen.
Casa Seca in Havana.

Historische Classe.

Mitglieder.

Die Herren:

Aretin, C. M. Freih. v.
v. Barth in Erlangen.
Boehmer in Frankfurt a. M.
Cooper in London.
Cousineri in Paris.
Depping in Paris.
v. Eichhorn in Berlin.
Hormayr, Freih. v., K. B. geh. Rath und Minister-Resident bei den freien und Hanse-Städten Bremen, Hamburg und Lübeck.
Hurter in Schaffhausen.
Macedo, I. I. da Costa de, in Lissabon.
Medniansky, Freih. v., in Presburg.
Orti di Manara in Verona.
Palatzky in Prag.
Pertz in Berlin.
Popp in Eichstädt.
v. Pyrker in Erlau.
v. Raumer in Berlin.
de Ram in Löwen.
Reiffenberg, Baron v., in Brüssel.
v. Savigny in Berlin.
v. Storch in St. Petersburg.
Thierry in Paris.
Wiegand in Wetzlar.

Correspondenten.

Die Herren:

Bianchini in Palermo.
Büchler in Frankfurt.

Die Herren:

Dümge in Carlsruhe.
Filz in Salzburg.
v. Geissel, Coadjutor der Erzdiözese Cöln.
Giovanelli, Graf v., in Trient.
Haas in Bamberg.
Huschberg in Würzburg.
Kurz in St. Florian.
Mayer in Zürich.
Possart in Ludwigsburg.
v. Raiser in Augsburg.
Ranke in Berlin.
Rudhard in Bamberg.
v. Sprunner in Würzburg.
Steiner in Seligenstadt.
Stenzel in Breslau.
Warnkönig in Freiburg.

Akademische Kalender-Revisions-Commission für das ganze Königreich.

Vorstand:

Hr. *Wismayr*, Joseph.

Mitglieder:

Hr. *Vogel*, Heinrich Aug.
Hr. *Steinheil*, Carl August.
Hr. *Streber*, Franz.
Hr. *Hortig*, Joh. Nep.,
Diener: *Deibel*, Daniel.

General-Conservatorium

der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates.

Administration.

General-Conservator.

Hr. *Freyberg-Eisenberg*, Max Procop, etc.
(S. Vorstand der Akad. d. Wissenschaften.)

Canzlei.

Actuar und Registrator: Hr. *Progel*, Jos. Bonav.
1 Canzleigehülfe.
Diener: *Deibel*, Daniel.

Casse.

Casse-und Rechnungsführer: Hr. *Progel*, Jos. Bonav.

Wissenschaftliche Sammlungen und Anstalten.

Münzkabinet.

Conservator:

Hr. *Streber*, Franz, Dr.

Antiquarium.

Conservator.

Hr. *Thiersch*, Friedr.

Sternwarte.

Conservator:

Hr. *Lamont*, Johann.
Diener: *Dobmayr*, German.

Meteorologische Anstalten:
Auf dem Hohenpeissenberge.

Observator:

Hr. *Köpf*, Joh. Georg, Pfarrer.

Observatorium
zu Augsburg.
Observator.

Hr. — — —

Zu Regensburg.
Observator:

Schmöger, v., Dr., Professor.

Mathematisch-physikalische Sammlung.

Conservatoren:

Hr. *Siber*, Thadd.
Hr. *Steinheil*, Carl Aug.

Chemisches Laboratorium.

Conservator:

Hr. *Vogel*, Heinr. Aug.

Adjunct:

Hr. *Vogel*, August, Dr., jun.

Mineralogische Sammlung.

Conservator:

Hr. *Fuchs*, Joh. Nep.

Adjunct:

Hr. *Kobell*, Franz v.

Botanischer Garten.

Conservatoren:

Hr. *Martius*, Carl Friedr. Phil. v.
Hr. *Zuccarini*, Jos. Gerh.
Gärtner: Hr. *Weinkauff*, Anton.

Zoologisch-zootomische Sammlung.

Conservator:

Hr. *Schubert*, Gotth. Heinr. v.

Adjunct:

Hr. *Wagner*, Andreas.

Assistent:

Hr. *Held*, Alexander, Dr.

Präparator:

Hr. *Kuhn*, Joh. Adam, Dr.

Diener: *Wilhelm*, Joseph.

Anatomische Anstalt.

Conservator:

Hr. — — —

Adjunct:

Hr. *Erdl*, Michael, Dr. med., ausserordl. Professor an der Ludw.-Max. Universität.

Prosector:

Hr. *Schneider*, Eugen, Dr. med., ord. öffentl. Profess. an d. K. Ludwig-Maximilians Universität.

Verzeichniss

der von der

königlichen bayerischen

Akademie der Wissenschaften

herausgegebenen

Druckschriften.

Abhandlungen

historischen und philosophischen Inhalts, 10 Bände.

1763 — 1776. 4°.

Band I. von 1763.

Historische Abtheilung.

Lippert, Joh. Casp., Nachricht von den ehemaligen gelehrten Gesellschaften in Bayern.

Forster, Froben., Abh. v. d. zu Aschaeim in Oberbayern unter der Regierung Herzogs Tassilo's II. im J. 763 gehaltenen Concilio.

Du Buat, Abh. v. d. Grafen Luitpold, einem Zeitverwandten Carls des Grossen.

— — Abh. v. d. Leben Cassiodors.

— — Abh. v. Jornandes und von seinem Buche de rebus geticis.

— — Versuch einiger Anmerkungen über des Jornandes einzelnes Buch de rebus geticis etc.

Stetzinger, Ferd., hist. krit. Untersuchung, ob die Bojer vor Theodorich, dem Könige der Ostgothen, oder unter dessen Regierung geschriebene Gesetze empfangen haben?

Pfeffel, Christ. Fried., Abh. v. d. Gränzen des Bayerischen Nordgaues in dem XI. Jahrhundert. Mit einer Charte.

— — — Versuch einer gründlichen Geschichtsbeschreibung der alten Markgrafen auf dem Nordgau. Mit einer Stammtafel.

— — — — Entdeckung einer Catharina, Prinzessin von Niederbayern etc.

Plato, G. G., Nachricht von einigen Pfenningen mittlerer Zeiten. Mit 3 Kupfertafeln.

Philosophische Abtheilung.

Lambert, I. H., Abh. v. d. Gebrauche der Mittagslinie beim Land- und Feldmessen, mit 1 Kupfertafel.

Osterwald, P. v., kurze Einleitung, wie die geometrischen Operationen bei Aufhebung geographischer Landkarten etc. anzustellen, mit 5 Kupfertafeln.

Kennedy, Ildeph., Abh. v. d. Morästen, mit 1 Kupfertafel.

Wolter, Joh. Ant. v., Nachricht von dem Torf.

Scheidt, C. Aug., Versuch einer pract. Anleitung, Steinkohlenlager aufzusuchen und zu bearbeiten, mit 1 Kupfertafel.

Schäfer, Jac. Christ., Abbild. u. Beschreib. zweier wahren und falschen Versteinerungen, mit 1 Kupfertafel.

Band II. von 1764.

Historische Abtheilung.

Lippert, Joh. Casp., Fortsetzung der Nachricht von den ehemaligen gelehrten Gesellschaften in Bayern.

Pfeffel, Christ. Fried., Geschichtsbeschreibung der alten bayerischen Markgrafen auf dem Nordgau, mit 1 Stammtafel. 2ter Theil.

— — — Versuche in Erläuterungen bayerischer Siegel mit 2 Kupfertafeln.

Ruedorffer, Ildeph, zuverlässige Nachricht von den alten Erbhofbeamten des etc. Klosters Rot am Inn.

Linbrun, Domin. v., Entdeckung einer römischen Heerstrasse bei Laufzorn und Grünewald, mit 2 Kupfertafeln.

Longolius, Paul Dan., Nachricht von einer vorgewesenen Heirath Sigmunds etc., Herzogen in etc. Bayern, mit Margareten, Churf. Friedr. II. zu Brandenburg Prinzessin.

Pfeffel, Chr. Fr., zweiter Versuch über die Gränzen des bayerischen Nordgaues im XI. Jahrhundert.

Pfeffel, Chr. Fr., Zusätze zum ersten Versuch in Erläuterung bayerischer Siegel.

Philosophische Abtheilung.

Euler, Joh. Albr., Beantwortung einiger arithmetischen Fragen.

— — Auflösung der Aufgabe, aus der gegebenen Höhe des Kegels die Figur seiner Grundfläche zu finden etc., mit 1 Kupfertafel.

Scheidt, C. Aug., Versuch einer bergmännischen Erdbeschreibung etc., mit 1 Kupfertafel.

— — Beschreibung eines neu erfundenen Kunst- und Feldgestänges, mit 2 Kupfertafeln.

— — Beschreibung einer Maschine zum Steinschneiden zu grossen Gebäuden, mit 1 Kupfertafel.

Rauen, Wolfg. Thom., Versuch einer Abhandl. v. d. Nutzen und Gebrauche des Kochsalzes etc.

Carl, Jos. Ant., Abh. v. d. Gesundbrunnen Heilbrunn in Bayern.

— — — Abh. vom Sulzerbrunnen in Oberbayern.

le Petit, Joh. Friedr., Abh. v. d. Kupfererzen.

Schäfer, Jac. Christ., Erfolg der Versuche, die Saamenwolle der Schwarzpappel und des Wollengrases wirthschaftsnützlich zu gebrauchen.

Medicus, Fried. Casim., medic. Beobachtungen etc.

Linbrunn, Domin. v., Versuch einer Verbesserung der Landkarten von Bayern.

Osterwald, Pet. v., Bericht üb d. vorgenomm. Messung einer Grundlinie v. München bis Dachau etc.

Band III. von 1765.

Historische Abtheilung.

Pfeffel, Christ. Friedr., Probe einer Erläuterung des deutschen Staatsrechts aus den Gesetzen von Polen.

Plato, G. B., Untersuchung der Frage, ob die Bayern vor Anno 1180 ein Landeswappen gehabt oder nicht?

Crollius, G. Christ., Beiträge zu d. pfalzgräfl. Geschichte vom Jahr 1294 bis 1329 etc.

Pfeffel, Chr. Fr., Versuche in Erläuterungen bayerischer Siegel: von dem herzoglich-bayerischen Wappen.

Ruedorffer, Ildeph., Abh. v. der Stifterin der fürstl. Probstey Berchtesgaden.

Longolius, Paul Dan., etc. Zutrauen Kaisers Ludwig des Bayern gegen Burggraf Friedrichen zu Nürnberg etc.

Philosophische Abtheilung.

Euler, Joh. Albr., Abh. v. d. Bewegung ebener Flächen, wenn sie vom Winde getrieben werden, mit 2 Kupfertafeln.

— — — Abh. v. d. Abbild. d. Gegenstände durch sphärische Spiegel, mit 3 Kupfertafeln.

Lambert, I. H., Abh. v. den Barometerhöhen und ihren Veränderungen, mit 1 Kupfertafel.

Mayr, Clar., Abhand. von Flusssand.

— — Abh. v. einer neuen Gattung Pflanzenseide.

Ganser, Benno, Abh. v. Benutzung der Torferde und der moosigten Gründe.

Spring, Joh. Pet., Abh. v. Erzeugung der bisher noch unbekannt gewesenen Naphta aus dem gemeinen Kochsalz.

Rau, Wolfg. Thom., Beobachtungen vom Aussatz und dessen Cur.

Band IV. von 1767.

Historische Abtheilung.

Justi, Joh. Heinr. Gottl. v., Erörterung der Preisfrage, worinnen der fränk. Könige u. d. Herzoge von Bayern aus dem agilolfingischen Stamme wechselweise Rechte und Verbindlichkeiten bestanden haben.

Crollius, G. Christ., Abhandl. v. d. Ursprung und Amte der Provinzialpfalzgrafen in Deutschland

Scholinner, Herm., Beantwortung d. Frage: Wann, wie und auf was für Art ist Arnulph, der Sohn Luitpolds, zum Herzogthum Bayern gekommen? und worin bestunden dessen landesfürstliche Gerechtsamen, die ihm entweder besonders eigen waren, oder die er mit andern Herzogen Deutschlands gemein hatte?

Philosophische Abtheilung.

Schmidt, C. Aug., Abh. über die Preisfrage von der vortheilhaftesten Bauart der Oefen und Pfannen bei Salzwerken, mit 3 Kupfertafeln.

Angermann, Joh. Gottlob, über denselben Gegenstand, mit 2 Kupfertafeln.

Justi, v., Abh. über d. öconom. Preisfrage: Was tragen die Pflanzen selbst zur Zubereitung ihres Nahrungssaftes bei, und was ist bei ihrem ungleichen Wachsthum der Verschiedenheit des Erdreichs zuzuschreiben? Lassen sich die verschiedenen Güte desselben, und bei schlechtem Erdreich die mangelnden Stücke, besonders in Absicht auf den Ackerbau, durch chemische Versuche auf eine brauchbare Art bestimmen?

Wall, über die im vorigen Stück abgehandelte Preisfrage.

Euler, Joh. Albr., Beantwortung der Preisfrage: In was für einem Verhältniss sowohl die mittlere Bewegung des Monds, als auch seine mittlere Entfernung von der Erde mit den Kräften stehen, welche auf den Mond wirken? Mit 1 Kupfertafel.

Kraz, Georg, Diss. pro praemio: De ratione motus medii et distantiae mediae lunae a terra ad vires, quibus in lunam premitur, cum tab. aen.

Band V. von 1768.

Enthält blos philosophische Abhandlungen.

Karsten, Abh. v. d. Logarithmen vereinter Grössen. Erste Abtheilung, mit 1 Kupfert.

— — Theorie von den Projectionen der Kugel, zum astronomischen und geograph. Gebrauch, mit 3 K.

Euler, l. Albr. Auflösung einiger geometrischen Aufgaben, mit 6 Kupf.

— — — Versuch, die Figur der Erde durch Beobachtungen des Mondes zu bestimmen. Mit 1 Kupfert.

— — — Nachricht v. einer besondern magnetischen Sonnenuhr, mit 2 K.

Scheidt, C. Aug., Versuch einer Abh. von Scheidung und Aufbereitung geringhaltiger Erze bei Bergwerken, mit 1 Kupfert.

Rüdiger, D. Ant., v. d. Anfangsgründen d. Körper.

Osterwald, Pet. v., Entwurf einer neuen Kalenderform.

Lambert, Beschreibung der von Herrn Georg Friedrich Brander etc. neu erfundenen Glasmikrometer, mit 1 Kupfertafel.

Brander, G. Fr., Beschreibung eines neu erfundenen dioptrischen Sectors, mit 1 K.

— — — Beschreibung einer ganz neu verfertigten Libelle oder Nivellirwage, mit 1 K.

Band VI. von 1769.

Enthält blos philosophische Abhandlungen.

Linbrunn, Dom. v., Versuch eines neuen chronologischen Systems üb. d. Sterbjahr Jesu Christi. (nimmt den ganzen Band ein).

Band VII. von 1772.

Enthält blos historische Abhandlungen.

Longolius, Paul Dan., Fortsetzung des etc. Zutrauens Kaisers Ludwig des Bayern gegen Burggraf Friedrichen zu Nürnberg.

Volzen, Abh. v. Otto V. Pfalzgrafen von Wittelsbach, ersten Herzogen in Bayern dieses Geschlechts

Schollner, Erläuterung einer in dem Kloster Niederaltaich entdeckten bleienen Tafel, und eines Grabsteines, wodurch aus wahrscheinlichen Gründen erwiesen wird, dass Herzog Berthold, Herzog Arnulfs Bruder, einen Sohn Heinrich, dieses Namens den Dritten, Herzog in Bayern und Kärnthen, hinterlassen habe, mit 2 K.

Finauer, Pet. Paul, Abh. v. d. Ursprung der Stadt München, mit 1 K.

Lipowsky, Ant. Joh., Abh. v. Ursprung der Grafschaft Schärding, mit 1 K.

Lori, Joh. Georg v., Abh. v. Ludwig dem Reichen, Herzoge in Bayern etc., mit 2 K.

Geyer, Greg., Abh. üb. ein seltenes Siegel K. Ludwig des Deutschen, mit 2 K.

Appell, Beda, histor. Untersuchung der Gränzen, Gaue und Ortschaften des Herzogthums Bayern unter den Herzogen des agilolfingischen Stammes.

Band VIII. von 1773.

Enthält blos philosophische Abhandlungen.

Karsten, W. I. G., Zusatz zur Abh. v. d. Projectionen der Kugel, mit 1 K.

— — — Abh. v. d. Archimedischen Wasserschraube, mit 1 K.

Buchholz, Wilh. Heinr. Seb., Abh. d. Verbesserung des Spiessglas Schwefels betr.

Karsten, W. I. G., Abh. üb. d. Theorie d. Saugwerke, mit 1 K.

— — — Versuch eines evidenten Beweises der allgemeinen mechanischen Grundsätze.

Amorth, Euseb., Frage, wo so viele Ausgüssungen der Flüsse in Bayern herrühren? und wie denselben abzuhelfen?

Gruber, Leonh., einige analytische Beispiele und Anwendungen der verschiedenen Wendungen der krummen Linien.

— — — einige Grundsätze der Theorie der Centralkräfte in Rücksicht auf die Astronomie, mit 2 K.

— — — ein Brief von der Berechnung des im J. 1769 erschienenen Kometen, mit 1 K.

Scheidt, C. A., Versuch einer kurzen Abh. v. d. unterirdischen Baue bei Bergwerken, mit 1 K.

Brunnwiser, Math., Versuche mit mineralischen sauern Geistern aus den Hölzern Farben zu ziehen; dann zufällige Gedanken, wie aus diesen Farben die Röthe, Blaue, Grüne und Gelbe der Blüthen, Blumen, Früchten und Blätter der Vegetabilien zu erklären.

— — — Entdeckung verschiedener vegetabilischen Farbmaterialien, Seiden- und Wollenzeuge schön und dauerhaft gelb zu färben.

Mayer, Clarus, Gedanken, wie dem fast jährlichen, von Austretung der Flüsse verursachten Schaden nach den Naturgesetzen des Wassers zu steuern sey.

Band IX. von 1775.

Enthält blos philosophische Abhandlungen.

Victorini, Wenzeslaus. Max, ausführl. Entwurf, wie man die Weiher benutzen, und die Karpfen auf böhmische Art erziehen könne.

Torporch, Augustin, Abh. v. d. Kegelschnitten, mit 2 K.

Karsten, W. I. G., Untersuchungen üb. d. ersten Gründe der Photometrie, mit 1 K.

Scheidt, C. A., kurze Betrachtungen über einige Ursachen des allgemein werdenden Holzmangels in Deutschland, und über die Mittel, demselben abzuhelfen, mit 1 K.

Brunnwiser, Math., lithologische Beobachtungen.

Arbuthnot, Bened., Abh. v. d. Kräften d. Körper und der Elemente, mit 2 K.

Epp, Xav., Abh. v. d. Zusammenhang der Theile in den Körpern, und dem Anhang der flüssigen Materien an die Soliden, mit 4 K.

Seefeld, Ant. Graf von, v. d. Nutzbarkeit der Wiesen und des Heuwuchses.

Modell, Joh. Georg, Entdeckung der Seleniten in der Rhabarbar.

Stattleri, Bened., solutio problematis hydrostatici, cum tab. aen.

Arbuthnot, Bened., Abh. üb. d. Preisfrage, ob und was für Mittel es gebe, die Hochgewitter zu vertreiben, und eine Gegend vor Schauer und Hagel zu bewahren.

Helfenrieder, Joh., Beantwortung der Preisfrage, welche die leichteste und wohlfeilste Art vom Wasserbau sey etc. mit 9 K.

Band X. von 1776.

Blos historische Abhandlungen.

Lipowsky, Ant. Joh., genealog. Abh. von den Voreltern Otto des Grossen etc.

Appel, Beda, v. d. Abkunft und Wanderung der Bojer ins Norikum und Vindelicien.

Sterzinger, Don. Ferd., v. d. Zustande der bayerischen Kirche unter dem ersten christlichen Herzoge Theodo II.

— — — v. d. Sterbjahre und Grabschrift des heiligen Ruperts.

Lipowsky, Aug. Max, v. d. Geschlechtswappen der Pfalzgrafen von Scheyern und Wittelsbach.

— — A. I., hist.-krit. Abh., ob der Abt Volkmar zu Fürstenfeld der Verfasser der Chronik de gestis Principum sey.

— — A. M. v. d. Ursprung der Klosterwappen.

Lipowsky, A. l., v. d. Sallmannischen Eigen, einer in Bayern vormals und noch üblichen Lehensgattung, mit 2 K.

März, Angelus, v. d. Benedictinerkloster und nachmaligen weltl. Chorherren-Stifte Ilmmünster in Oberbayern.

Lipowsky, A. l., von der in den bayerischen Abhandlungen befindlichen Ara Jovis.

Neue philosophische Abhandlungen. 4°.

1778 — 1797.

Band I. von 1778.

Kennedy, Ildeph., vom Bezoar, mit 2 K.

Gruber, Leonh., von der Polhöhe, mit 2 K.

Helfenrieder, Joh., Beschreibung einer neuen Art eines astronom. Quadranten, mit 6 K.

Weber, Jos., vom Luftelektrophor, mit 2 K.

Achard, Fr. Karl, chem. Untersuchung verschied. Edelsteine, mit 1 K.

Van Swinden, de paradoxo Phaenomeno magnetico.

Fischer, Phil., von einer neuen Art, die Salpeternaphta zu machen.

Band II. von 1780.

Van Swinden, Dissertatio de Analogia Electricitatis et Magnetismi, cum. 2 tab. aen.

Steiglehner, Cöl., üb. d. Analogie der Elektricität und des Magnetismus, mit 3 K.

Hübner, Lor., über denselben Gegenstand.

Schrank, Fr. v. P. v., Naturgeschichte der Minirraupen in den Fliederblättern, mit 1 K.

Kennedy, Ildeph., Versuche mit dem Eise, mit 2 K.

Schrank, Fr. v. P. v., v. einigen chaotischen Thieren, mit 2 K.

Band III. von 1783.

Böckmann, Joh. Lor., Abh. über eine ganz neue Er-

scheinung an den sogenannten Glasbomben, mit 2 Kupfer.

Kennedy, Ildeph., v. d. Baumsteine, mit 3 K.

Dätzl, Ant., Erläuterung der Lambertischen Methode, Sonnenfinsternisse zu verzeichnen, mit 4 K.

Zallinger, Fr., von Thurn, v. d. krumlinigten Bewegung d. Körper, mit 2 K.

Lasarre, I. B., diss. catadioptrica, cum 6 tab. aen.

Epp, Fr. X., über d. Schweremass und eine neue Art von Barometer, mit 5 K.

Schrank, Fr. v. P. v., botanische Bemerkungen.

de la Sarre, I. B., v. den Haupteigenschaften der sphärischen Spiegel etc.

Bostarn, Jos. v., etc. üb. d. Erfindung d. Biers.

Erster Jahrg. d. Ephemeriden v. 1781.

Band IV. von 1785.

Kennedy, Ild., von einigen in Bayern gefundenen Beinen, mit 2 K.

Grünberger, Georg, über Wittwengesellschaftsberechnungen.

Ostertag, Joh. Phil., archäolog. Abhandlungen über die Blitzableiter etc.

Schröter, Eberh., v. Steigen und Fallen des Barometers.

Steer, Casp., vom Steigen und Fallen des Mercurius im Barometer, mit 1 K.

Stark, Jos., de mutationibus mercurii in barometro, cum. tab. aen.

Helfenzrieder, Joh., von einigen Verbesserungen der einfachen Luftpumpe.

Zweiter u. dritter Jahrg. d. Ephemer. von 1782 und 1783.

Band V. von 1789.

Heinrich, Placid., über die Wirkung d. Geschützes auf Gewitterwolken.

Heinrich, Placid., üb. d. Preisfrage: Kömmt das Newtonsche oder d. Eulerische System vom Lichte mit den neuesten Versuchen d. Physik mehr überein? mit 1 K. zu beiden Abh.

Arbuthnot, Bened., über die Preisfrage von dem Eulerischen und Newtonischen System vom Lichte.

Kennedy, Ildeph., Anmerkungen über d. Witterung.

Helfenzrieder, Joh., Beiträge zu Verbesserung der Uhrmacherkunst, mit 3 K.

Vierter u. fünfter Jahrg. d. Ephem. von 1784 und 1785.

Band VI. von 1794.

Ellinger, Anselm, über d. Anwendung etc. der Elektricität bei Augenkrankheiten.

Heinrich, Placid., oscillationes mercurii in tubo torricelliano etc.

Riedl, Adr. v. etc., die besten und wohlfeilsten Mittel, das Austreten der Flüsse etc. zu hindern, mit Flusskarte.

Arbuthnoth, Bened., üb. die Ursache der Veränderungen in dem Steigen und Fallen des Mercurius in dem Barometer.

Kennedy, Ildeph., üb. d. Verwandtschaft des Fuchses mit dem Hunde, mit 1 K.

Schärl, Placid, v. Versteinerung des Holzes.

Sechster, siebenter u. achter Jahrg. d. Ephemer.

Band VII. von 1797.

Helfenzrieder, Joh., Fortsetzung der Beiträge zur Verbesserung der Uhrmacherkunst, mit 2 K.

Grünberger, G., Beiträge zur Theorie der Wagnerei, mit 4 K.

Baader, Jos., Theorie des englischen Cylindergebläses mit 1 K.

Kennedy, Ildeph., Anmerkungen über das Singen der Vögel.

Kennedy, Udeph., Anmerkungen üb. v. Justi's Geschichte d. Erdkörpers.

Heinrich, Placid., üb. d. mittlere Kraft und Richtung der Winde, mit 2 K.

Baader, F M., üb. einige Neuerungen in d. Naturgeschichte. Neunter Jahrg. d. Ephem. v. 1789.

Neue historische Abhandlungen. 4°

1779 — 1798.

Band I. von 1779.

Zierngibl, Roman, Abh. v. den bayer. Herzogen vor Carl des Grossen Zeiten, v. ihren Regierungsjahren, Familien und vorzüglichen Thaten.

Lipowsky, Ant. Joh., Prüfung der Frage, ob Kaiser Ludwig IV. mit seinem Gegenkaiser Friedrich dem Schönen von Oesterreich das deutsche Reich gemeinschaftlich beherrscht habe, mit 3 K.

Vacchiery, Carl Albr. v., Abh. üb. d. Grabstätte und Grabschriften einiger Herzoge aus Bayern.

Stein, Mich., Abh. v. d. ehemaligen Bisthume zu Neuburg a. d. Donau.

Lipowsky, Aug. Max, Abfertigung der wider die Abhandlungen von den Wappen der Pfalzgrafen von Wittelsbach, nachmaligen Herzoge in Bayern, gemachten Einwendungen eines Ungenannten.

Stein, Mich., Abh. von Gebhard, dem letzten Grafen von Hirschberg, mit 2 K.

Lang, 1. P., Beitrag zur Geschichte Kaiser Ludwigs des Bayern, aus der Geschichte der Grafen von Oetting, mit Karte.

Register über Orte, Personen und Sachen, welche im ersten Bande d. neuen histor. Abhand. d. Akad. d. W. (v. J. 1779.) vorkommen, 5 Bogen.

Band II. von 1781.

Zierngibl, Rom., Abh. v. d. Lage d. Mark- und Grafschaften des karolingischen Bayerns, von den Besitzern

derselben, und von dem ersten wieder aufgestellten Herzoge.

Sterzinger, Don. Ferd., Entwurf v. d. Zustande der bayerischen Kirche vom Jahre 717 bis auf das Jahr 800.

Ganser, Benno, Geschichte der berühmten und uralten Grafen v. Bogen, sammt ihrer Stammtafel.

Register über die in diesem Bande vorkommenden Orte, Personen und Sachen. 7 Bogen.

Band III. von 1791.

Scholliner, Herm., vollständige Reihe der Vorältern Otto des Grossen, ersten Herzogs in Bayern, aus dem Pfalzgräflichen Hause Scheyern-Wittelsbach.

Zierngibl, Rom., von der Geburt und Wahl des Königs Arnulph, von der durch ihn neuerbauten Stadt Regensburg, seinem Palaste allda, Einweihung des Emmeranischen Gotteshauses, von seinem Tode und seiner Grabstätte.

— — — über d. Preisfrage: Wie, aus welchen Ursachen, und an wen sind die Lande zu Bayern nach der Achtserklärung Heinrichs des Löwen zerfallen?

Register über die in diesem Bande vorkommenden Orte, Personen und Sachen. 1 Bogen.

Band IV. von 1792.

Scholliner, Herm., Stemmatographia illustrissimorum S. R. I. Comitum de Bogen, hodie ab Arcu etc., cum 9 tab. aen.

Sänftl, Kolom., beantw. Preisfrage v. d. Land- und Hoftagen in Bayern bis zum Ende des XIII. Jahrhunderts.

Scholliner, Herm., de Gerbirge Geisenfeldae sepulta, eiusque parentibus ac progenitoribus disquisitio cum stemmatographia Comitum de Semta et Ebersberg.

Register über die in diesem Bande vorkommenden Orte, Personen und Sachen.

Band V. von 1798.

Zierngibl, Rom., Abh. v. d. Rechten, Vorzügen, Vortheilen, Verrichtungen des Mundibùrdiums, und von dem Untergang seines alten Ansehens.

Klocker, Carl, Abh. v. d. Barschalken in Bayern.

Moriz, Jos., Beantwortung d. histor. Preisfrage: Wer, und von welchem Geschlechte war jener Pfalzgraf Rapotho, von welchem vom Cosmas Pragensis ad annum 1703 gesagt wird, dass er so mächtig und reich war, dass er von Böhmen bis nach Rom durch lauter eigenthümliche Güter und Kastelle reisen konnte?

Rupert etc., chronologische Auszüge aus der Geschichte des H. Otto VIII., Bischofes von Bamberg, und des bayerischen Herzoges, Heinrich des Schwarzen, zur Beleuchtung einiger Münzen.

Zierngibl, R., war der heil. Wolfgang, Bischof in Regensburg, ein geborner Graf von Pfulingen?

— — — Anmerkungen über ein St. Blasianisches Manuscript, in welchem von einer Liutgard, welche eine Gemahlin Adalberts I. von Windenberg gewesen seyn soll; von einem Conrad, Bruder einer Liutgard; und Engelbert, Grafen von Hall (nicht Hals,) avunculo Alberti II. Bogensis, Meldung geschieht.

Register über die in diesem Bande vorkommenden Orte, Personen und Sachen.

Neue historische Abhandlungen.

1804. 8°.

I.

v. Pallhausen, Vinc., Abh. üb. die Preisfrage: Waren einst die sämmtlichen heutigen Reichsstände in Bayern auch sämmtlich bayerische Vasallen? Wann, und durch welche Veranlassungen sind sie zur unmittelbaren Reichsstandschaft gelangt? 1800.

Zierngibl, Rom., Abh. üb. d. Exemtionsprocess des Got-

teshauses St. Emmeran mit dem Hochstift Regensburg vom Jahre 964 — 1325. 1803.

Moritz, Jos., kurze Geschichte der Grafen von Formbach, Lambach und Pütten, in Hinsicht auf ihre Abstammung, Besitzungen, Ministerialen und Stiftungen. 1803. (sammt Register über alle 3 Abhandl.)

II.

Rid, Franz, Versuch üb. die ursprünglichen Sitze der Ambronen. 1804.

v. Obernberg, I., Geschichte der Herrschaft Waldeck in Oberbayern. 1798.

— — — Abh. v. dem uralten Benedictiner-Kloster und nachmaligen Chorstifte Schliers in Oberbayern mit K.

Physikalische Abhandlungen. 8.

1803 — 1806.

I.

Weiss, Christ. Sam., Abh. üb. die Preisfrage: Ist die Materie des Lichts und des Feuers die nämliche oder eine verschiedene?

Euckenmayer, Rudolph, Abh. üb. die Preisfrage: welche sind für Bayern die besten und ausführlichsten Mittel, das Austreten der Flüsse, und die davon abhängenden Ueberschwemmungen zu verhindern?

II.

Stengel, Georg Freih. v., und *Beigel*, Georg Wilh. Sigm., chemische Untersuchung einer Mutterlauge von Reichenhall.

Beigel, G. W., chemische Untersuchung des Salzwassers von Heilbrun bei Benediktbayern.

Flurl, Math., hist. und geolog. Beschreibung der ehemals sehr ergiebigen Blei- und Galmeybergwerke am Hohenstauffen und Rauschenberg im Landg. Traunstein.

— — hist.-geolog. Beschreibung des Eisensteinbergbaues am sogenannten Kressenberge im Landg. Traunstein.

Fiurl, Math., geolog. Beschreibung der oberländischen Gypsflötze, besonders des an der Kaumalpe, Gerichts Marquartstein, entdeckten Alabasters.

— — einige Bemerkungen über den wasserfreien Gyps (Anhydrit) und den Muriacit oder Würfelspath.

Fuchs, Nep., Analyse eines wackenartigen noch ungenannten Fossiles.

Heinrich, Placid., pyrometrische Versuche üb. die Ausdehnung des Eises und der Holzkohle.

Petzl, üb. d. Hörlbergischen gemeinen Schörl.

Ellinger, Beiträge zur Erläuterung der Vorstellung von Wetterwolken und Blitzen.

Denkschriften. 4°.

Band I.

1808.

enthält

Geschichte der Akademie vom Juli 1807 bis Ende des Jahres 1808.

Abhandlungen:

der philosophisch-philologischen Classe.

Jacobs, Friedr., über die Erziehung der Griechen zur Sittlichkeit.

der mathematisch-physikalischen Classe.

Soemmering, S. Th., academicae annotationes de cerebri administrationibus etc.

Albers, I. A., über den Bau der Augen verschiedener Thiere.

Schrank: zwei neue Pflanzengattungen.

— — Grimaldia, eine neue Pflanzengattung.

Willdenow, C. L., über die Gattungen der Brunia und Stavia.

Petzl: über den sogenannten Alben in der Gegend von Erding.

— — über ein Fossil aus den Thonmergelflötzen bei Amberg.

Buchholz, L. C. F., Beweis der Unzulänglichkeit des von Vauquelin vorgeschriebenen Verfahrens, das Messing etc. etc. zu zerlegen.

Ritter, I. W., Versuche und Bemerkungen über Davy's Darstellung metallähnlicher Producte etc. etc.

— — Fernere Versuche und Bemerkungen hierüber.

— — Neue Versuche üb. den Einfluss des Galvanismus etc.

Schmidt, G. G., über die Erscheinungen der Cohäsion.

Schrank, über Grey's Luftspiegel.

Seyffer, C. F., de altitudine speculae astronomicae regiae prope Monachium etc. etc.

— — super longitudine geographica speculae astronomicae regiae Monachii etc. etc.

der historischen Classe.

Streber, Fr. Ign., Versuch einer Geschichte d. K. Münz. Kabinets in München.

Band II.

1809 und 1810

enthält

Geschichte der Akademie in den Jahren 1809 und 1810.

Abhandlungen:

der philosophisch-philologischen Classe.

Jacobs, Fried, über die Gräber des Memnon etc.

der mathematisch-physikalischen Classe.

Schrank, Fr. v. P. v, wie sich Aufgussthierchen bei ihren Bewegungen benehmen.

Vaucher, J. P., sur la sève d'Août.

Schrank, Fr. v. P. v., über die Sparsamkeit der Formen im Pflanzenreiche.

— — über die Lebhaftigkeit einiger Pflanzen.

Petzl, I. v., über ein Fossil aus dem Steinkohlenwerke bei Häring.

— — über den glatten Beryll vom Rabenstein.

Lupin, Friedr. v., geognostisch-mineralogische Beobachtungen.

Flurl, M., Aeltere Geschichte der Saline Reichenhall etc.

Gehlen, A. F., Beiträge zur etc. Glasmacherkunst.

Ritter, I. W., Elektrische Versuche an der Mimosa pudica etc.

Soemmerring, P. Th., über einen elektrischen Telegraphen.

Seyffer, C. F., super longitudine geographica speculae astronomicae regiae Monachii, commentatio altera.

Langsdorff, F. C. Chr., über die Gesetze des Stosses etc

der historischen Classe.

Martini, C. D. A., über den Geschichtschreiber Liutprand.

Band III.

Für die Jahre 1821 und 1812,

enthält

Geschichte der Akademie von 1811 und 1812.

Abhandlungen:

der mathematisch-physikalischen Classe.

Schrank, Fr. v. P. v., über die Priestleyische grüne Materie.

Schneider, I. G., kritische Uebersicht der etc. Eidechsen, Wandkletterer etc. genannt.

Tilesius, Beschreibung einiger Fische aus Japan etc.

Soemmerring, S. Th., über einen Ornithocephalus.

Oppel, Mich., Tanypus, eine neue Vogelgattung.

Reimarus, J. A. H., de cerebro et nervis.

Sprengel, C., de Germanis rei herbariae patribus.

Schrank, Fr. v. P. v., Omphalodes, eine wieder hergestellte Gattung.

Monteiro, J. A., sur plusieures nouvelles variétés etc. de topase.

Gehlen, A. F., über die etc. Ameisensäure.

Soemmerring, S. Th., über die etc. Verdünstung des Weingeistes durch Thierhäute etc.

Schrank, Fr. v. P. v., über die blauen Schatten.

Langsdorff, C. Ch., über die Bewegung des Wassers in offenen Canälen.

Karner, Ab. Cel., Altitudines Massiliae, Manheimii etc. supra libellam maris mediterranei etc.

Seyffer, C. F., de positu basis et retis triangulorum per totam Bojoariam etc.

der historischen Classe.

Lang, C. H., die Vereinigung des bayerischen Staates aus den einzelnen Bestandtheilen etc.

Band IV.

Für das Jahr 1813,

enthält

Geschichte der Akademie von 1813.

Abhandlungen:

der philosophisch-philologischen Classe.

Thiersch, Fr., über die Gedichte des Hesiodus etc.

der mathematisch-physikalischen Classe.

Schrank, F. v. P. v., über die Priestleyische grüne Materie, II. Abhandl.

Tiedemann, über die Speicheldrüsen der Schlangen.

Tilesius, Beschreibung einiger Fische aus Japan etc. Schluss.

Schrank, F. v. P. v., über die blauen Schatten, II. Abh.

— — botanische Beobachtungen.

Chladni, über Gediegeneisen etc.

Gehlen, chemische Untersuchung des Gediegeneisens etc.

Flurl, v., über das Vorkommen der Steinkohlen zu Häring etc.

Spix, über den innern Körperbau des gemeinen Blutegels.

Gehlen, Untersuchung einer noch unbestimmten Steinart von Hafnerszell etc.

Panzer, Ideen zu einer Revision der Gattungen der Gräser etc.

Schrank, Fr. v. P. v., drei seltene bayerische Pflanzen.

Spix, über die Affen etc.

Steffenelli, v., über die Auflösung aller sphärischen und geradlinigten Dreiecke etc.

Seyffer, Elementa et phaenomena eclipsis lunae totalis. d. 27. Febr. 1812 etc.

— — Elementa et phaenomena defectionis solis cal. Febr. 1813 etc.

Soldner, Neue Methode, beobachtete Azimuthe zu reduziren.

Der historischen Classe.

Bray, de Comte, Mémoire sur la Livonie.

v. Lang, die Vereinigung des bayer. Staates aus seinen einzelnen Bestandtheilen. II. Abh.

Streber, über eine sehr seltene Münze von Mytilene.

Band V.

Für die Jahre 1814 und 1815,

enthält

Geschichte der Akademie von 1814 und 1815.

Abhandlungen:

der philosophisch-philologischen Classe.

Jacobs, Fr. v., über die Bildsäule der schlafenden Ariadne.

Weiller, C. v., über das menschliche Wahrnehmungsvermögen.

der mathematisch-physicalischen Classe.

Schrank, Fr. v. P. v., Anacis, eine neue Pflanzengattung.

Soemmerring, S. Th. v., über den Crocodilus priscus etc.

Pickel, I., über die Natur etc. der sogenannten Schnellwagen.

Soemmerring, S. Th. v., über eine neue Art Wein zu veredeln.

Ruhland, H. L., Beiträge zur Geschichte des Jods.

Pfaff, C. G. A., Annotationes ad theoriam etc. perturbationum coelestium etc.

Martius, C. Fr. Ph., Plantae nonnullae horti academici Monacensis descriptae etc.

Fraunhofer, Jos., Bestimmung des Brechungs- und Farbenzerstreuungs-Vermögens verschiedener Glasarten etc.

der historischen Classe.

Streber, Fr. I. v., Fortsetzung der Geschichte des k. b. Münzkabinets in München.

—— Erklärung einiger noch unedirten griech. Münzen etc.

Milbiller, Jos., Ueber den histor. Werth des etc. den bajuvarischen Gesetzen vorausgehenden Prologes.

Band VI.

Für die Jahre 1816 und 1817.

Geschichte der Akademie von 1816 und 1817.

Abhandlungen:

der philosophisch-philologischen Classe.

v. Weiller, über das Wesen der Phantasie.

v. Köhler, Geschichte der Ehre der Bildsäulen bei den Griechen.

der mathematisch-physikalischen Classe.

Tiedemann, Fr., Beobachtungen über die hohe Theilung der Armschlagader in die Speichen-und Ellenbogen-Schlagader.

Schlottheim, C. v., Beiträge zur Naturgeschichte der Versteinerungen.

Soemmerring, S. Th. v., über die Lacerta gigantea der Vorwelt.

Spix, I., über ein neues etc. Petrefact aus dem Solenhofer-Steinbruch.

Schrank, Fr. v. P. v., über die wattewebenden Elsenraupen.

— — über dieselben II. Abh.

Soemmerring, S. Th. v., über einen Ornithocephalus brevirostris der Vorwelt.

— — über die fossilen Reste einer grossen Fledermausgattung.

Vogel, A., analytische Versuche über Weizen, Hafer und Reis etc.

Martius, C. Ph. F., Fasciculus plantarum herbarii academici etc.

de Schrank, Fr. d. P., de rarioribus quibusdam etc. plantis in Schreberi collectione etc.

v. Bernhard und *Vogel*, A., mineralogisch-chemische Untersuchung des etc. Triphans.

Vogel, A., analytische Versuche über den Tantalit vom Rabenstein etc.

Hausmann, I. F. L., über das blättrige Eisenblau von Bodenmais.

Der historischen Classe.

Streber, Fr. I. v., Achäus, König von Lydien, auf einer überaus seltenen Goldmünze etc.

Band VII.

Für die Jahre 1818, 1819 und 1820.

Geschichte der Akademie von diesen Jahren.

Abhandlungen:

der philosophisch-philologischen Classe.

Waagen, G. Fr., über die in den Sammlungen der H. Akad. d. W. befindlichen Mumien etc.

der mathematisch-physikalischen Classe.

Soemmerring, S. Th. v., über das feinste Gefässnetz der Aderhaut im Augapfel.

— — über einige etc. fossile Zähne etc.

Schrank, Fr. d. P. v., Beiträge zur Flora von Bayern.

Fuchs, I. N., über die Entstehung der Porzellan-Erde.

Schneider, I. G., Beitrag zur Classification der Riesenschlangen.

Schweigger, über Umkehrung der Polarität einer elektrischen Combination.

Doellinger, T., vom Kreislaufe des Blutes.

Sacramento, Leandro d. S., nova plantarum genera e Brasilia.

Soemmerring, S. Th. v., über die Verdünstung durch thierische Häute.

Vogel, A., von der Wirkung der Schwefelsäure auf Salzsäure.

Nau, B. S. v., über Pflanzenabdrücke und Versteinerungen aus dem Kohlenwerke S. Ingbert etc.

Hansteen, Ch., über die tägliche Veränderung der Intensität des Erdmagnetismus.

Der historischen Classe.

Streber, Fr. I. v., Fortsetzung der Geschichte des K. Münzkabinets.

Band VIII.

Für die Jahre 1821 und 1822.

Abhandlungen:

der philosophisch-philologischen Classe.

Klenze, L., Versuch einer Wiederherstellung des toskanischen Tempels.

der mathematisch-physikalischen Classe.

Fraunhofer, I., neue Modification des Lichtes etc.

Soemmerring, S. Th. v., über den Magen des Menschen.

Bauza, I. Th., über den gegenwärtigen Zustand der Geographie von Amerika.

Schneider, I. G., Beiträge zur Naturgeschichte der Amphibien etc.

de Schrank, Fr. d. P., de plantis gnaphaloideis etc.

Schmitz, K., über die Opalformation.

Soldner, I., astronomische Beobachtungen etc.

der historischen Classe.

Maier, Fr. A., genaue Beschreibung der etc. Teufelsmauer etc.

Band IX.

Von den Jahren 1823 und 1824.

Geschichte der Akademie.

Abhandlungen:

der mathematisch-physikalischen Classe.

de Martius, C. F. P., Specimen materiae medicae brasiliensis, cum. 9. tab.

Soemmerring, S. Th. v., Wahrnehmung bei der Destillation des Alcohol.

— — über Verdünstung durch thierische Häute.

v. Spix, über eine neue Landschneckengattung.

Zuccarini, I. G., Monographie der amerikanischen Oxalis-Arten, mit 9 Taf.

Thunberg, C. P., Leporis dentes monstrosi.

— — — Felis species, in Scandinavia habitantes.

Vogel, A., über das Vorkommen der Benzoesäure in einigen deutschen Gräsern.

Der philologisch-historischen Classe.

Buttmann, Ph., über die Fabel der Kydippe.

Hammer, I. v., Berichtigung der orientalischen Namen Schiltbergers.

Thiersch, Fr., über eine griechische gemma litterata etc.

Band X.

(Von nun an unter dem Titel:)

Abhandlungen

Von den Jahren 1829 und 1830,

der mathematisch-physikalischen Classe. (I. Band.)

Pfaff, Joh. Wilh., Betrachtungen über die Spirale.

Thilo, über eine neue Methode die Barometerstände zu reduciren.

Pfaff, über das crystallinische Verhalten des Dunstblättchens.

Siber, Dr., Barometer-und Thermometer-Beobachtungen in München in den Jahren 1829 und 1830.

Kobell, v., Dr., über Olivenit, Kupferschaum und Kieselmalachit.

— — über einige in der Natur vorkommende Verbindungen der Eisenoxyde.

Schrank, v., Franz de Paula, Spergula Laricina restituta.

Zuccarini, Nachtrag zu der Monographie der amerikanischen Oxalis-Arten.

Bruch, Beschreibung einiger neuen Laubmoose.

Zuccarini, Plantarum novarum vel minus cognitarum descriptio; fasc. I.

Mohl, Hugo, über den Bau des Cycadeen-Stammes.

— — über den Bau der porösen Gefässe der Dycotyledonen.

Wagler, Monographia Psittacorum.

Wagner, Rudolph, über die fossilen Insectenfresser Nager und Vögel der Diluvialzeit.

Schneider, Dr., Beiträge zur pathologischen Anatomie.

Band XI.

enthaltend Abhandlungen

von dem Jahre 1833,

der historischen Classe. (I. Band.)

Heintz, Dr., das ehemalige Fürstenthum Pfalz-Zweibrücken und seine Herzoge bis zur Erhebung ihres Stammes auf den bayerischen Königsthron. Erster Theil, welcher die Periode von 1410 bis 1514 umfasst.

Moritz, Stammreihe und Geschichte der Grafen von Sulzbach. Erster Band.

Band XII.

enthaltend Abhandlungen

von dem Jahre 1835,

der philosophisch-philologischen Classe. (I. Band.)

Mayer, Fr. Anton, Genaue Beschreibung der unter dem Namen der Teufelsmauer bekannten römischen Landmarkung. II. Abth.

Ast, über die Materie im platonischen Timäos.

Allioli, über die Risalet des Koschairi.

Streber, Numismata nonnulla graeca ex museo regis bavariae hactenus minus accurate descripta etc.

Schorn, Versuch einer vollständigen Erklärung der Bildwerke an dem Röm. Denkmal in Ipgel.

Boisserée, Sulpiz, die Beschreibung des Tempels des heil. Grales in dem Heldengedicht Titurel.

Thiersch, Dr., Hofrath, über das Grabmal des Alyattes.
— — Ueber die Vasa murrina der Alten.
— — über die Sprache der Zakonen.
— — über Paros und parische Inschriften.
— — Aristophanea.
Schmeller, über die Nothwendigkeit eines ethnographischen Gesammtnamens für die Deutschen und ihre nordischen Stammverwandten und über die Einsprüche des leztern gegen die Benennung Germanen.
— — über Quantität in bayerischen und einigen andern oberdeutschen Dialekten, verglichen mit der in der jetzigen und in der ältern hochdeutschen Schriftsprache.
Frank, Ottmar, über das Bild des Weltbaumeisters Visvakarman in einem der Felsentempel bei Illora in Indien.

Band XIII.

enthaltend Abhandlungen
von den Jahren 1831—1836,
der mathematisch-physikalischen Classe. (II. Band.)

Steinheil, Dr., Franz, Elemente der Helligkeits-Messungen am Sternhimmel, mit 4 lithographirten Tafeln.
Kobell, Franz, v., über das Erdöl von Tegernsee im bayerischen Oberlande.
Wagner, Dr., Andreas, Beschreibung eines neu entdeckten Ornithocephalus, nebst allgemeinen Bemerkungen über die Organisation dieser Gattung, mit 1 lithographirten Tafel.
Oettinger, von den wahrscheinlichsten Ereignissen, eine Abhandlung aus der Wahrscheinlichkeitsrechnung.
— — von dem Werthe der Erwartung, welcher mit dem Eintreten eines künftigen, günstigen oder ungünstigen Ereignisses verbunden ist. Eine Abhandlung aus der Wahrscheinlichkeitsrathung.

Wagner, Rudolph, Beiträge zur Anatomie der Vögel, mit 1 lithographirten Tafel.

Zuccarini, Plantarum novarum vel minus cognitarum, quae in horto botanico herbarioque regio Monacensi servantur; fasciculus secundus, cum tabulis lapidi incisis X.

Wagner, Rudolph, Fragmente zur Physiologie der Zeugung, vorzüglich zur mikroskopischen Analyse des Spermas, mit 3 lithographirten Tafeln.

Wagner, Andreas, Beiträge zur Kenntniss der warmblütigen Wirbelthiere Amerikas, mit 5 lithographirten Tafeln.

Wagner, Rudolph, Beiträge zur Geschichte der Zeugung und Entwickelung, mit einer lithographirten Tafel.

Zuccarini, Plantarum novarum vel minus cognitarum etc.; fasc. tertius. cum tabulis lapidi incisis V.

Lamont, über die Bahn des dritten Saturn-Satelitten.

Döllinger, über die Vertheilung des Blutes in den Kiemen der Fische, mit 1 lithographirten Tafel.

Band XIV.

enthaltend Abhandlungen

der historischen Classe. (II. Band.)

Erste Abtheilung 1837.

Freyberg, Freih. v., M., beurkundete Geschichte Herzog Ludwigs des Brandenburgers.

Koch-Sternfeld, v., I. E., zur bayerischen Fürsten-, Volks- und Cultur-Geschichte, zunächst im Uebergange vom V. in das VI. Jahrhundert nach Christus, mit Anhang und Beilagen.

Phillips, Erörterung der Frage: „Hat seit der Usurpation des deutschen Königsthrones durch Arnulph im Jahr 887, bis zum Aussterben der sächsischen Kaiser die karolingische Verfassung in ihren wichtigsten Grundsätzen ohne Unterbrechung fortgedauert?

Zweite Abtheilung im J. 1839.

Koch-Sternfeld, v., I. E., das Reich der Longobarden in Italien, nach Paul Warnefried etc., zunächst in der Bluts- und Wahlverwandtschaft zu Bajoarien: hier, nach einheimischen Quellen und Wahrnehmungen.

Dritte Abtheilung v. J. 1840.

Buchner, Dr., Andreas, über die Einwohner Deutschlands im zweiten Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung, namentlich über Sachsen und Bayern nach Claudius Ptolomaeus.

Freyberg, Freih. v., M., Einführung und Beleuchtung des Codex traditionum Monasterii Sti. Castuli in Moosburg.

Band XV.

enthaltend Abhandlungen

der philosophisch-philologischen Classe. (II. Band.)

Erste Abtheilung.

Thiersch, Fried., über die dramatische Natur der platonischen Dialoge.

— — über das Onyxgefäss in der K. Preuss. Sammlung geschnittener Steine zu Berlin, mit zwei Stahlstichen.

Döderlein, Ludovicus, Dissertatio de Sophoclis Ajace.

Tafel, Th. C. F., De marmore viridi Veterum.

Ross und *Schmeller*, Urkunden zur Geschichte Griechenlands im Mittelalter, mit 1 lith. Tafel.

Schmeller, über Wolframs von Eschenbach, des altdeutschen Dichters, Heimat, Grab und Wappen, mit 1 colorirten Abbildung.

Spengel, über des Aristoteles Poetik.

Zweite Abtheilung v. J. 1838.

Mayer, Anton, genaue Beschreibung der unter dem Na-

men der Teufelsmauer bekannten Röm. Landmarkung, mit 2 lithographirten Tafeln. III. Abth.

Frank, Othmar, über ein Denkmal der indischen Mythologie, nach einer indischen Zeichnung, mit 1 Stahlstich.

— — über einige indische Idole des K. Antiquariums in München und zwei indische Köpfe in der Glyptothek Sr. Majestät des Königs.

Ross, Ludwig, über Anaphe und Anaphäische Inschriften, nebst einem Anhange: Inschriften von Pholegandros, mit 2 lithographirten Tafeln.

Streber, Franz, über den Stier mit dem Menschengesichte auf den Münzen von Unteritalien und Sicilien, mit 1 lithographirten Tafel.

Dritte Abtheilung v. Jahr 1838.

Schmeller, I. A., über die sogenannten Cimbern der VII. und XIII. Communen auf den Venedischen Alpen und ihre Sprache.

Streber, Franz, über die Münzen von Caulonia, mit 1 lithographirten Abbildung.

Mayer, Anton, genaue Beschreibung der unter dem Namen der Teufelsmauer bekannten Röm. Landmarkung. IV. Abth.

Thiersch, Friedrich, über Henkel irdener Geschirre mit Inschriften und Fabrikzeichen aus dem äussern Keramaikos von Athen, mit 3 lithographirten Tafeln.

Band XVI.

enthaltend Abhandlungen

der mathematisch-physikalischen Classe. (III. Band.)

Erste Abtheilung 1837—1840.

Lamont, Darstellung der Temperatur-Verhältnisse an der Oberfläche der Erde.

Moth, Franz, über die Anwendbarkeit der imaginären Zahlformen in der Geometrie.

Wagner, Dr., Andreas, Fossile Ueberreste von einem Affen und einigen andern Säugethieren aus Griechenland.

— — Beschreibung einiger neuen Nager, welche auf der Reise des Hrn. Hofrath Schubert gesammelt wurden, mit Bezugnahme auf einige andere verwandte Formen, mit 3 Abbildungen.

Zuccarini, I. G., Plantarum novarum vel minus cognitarum etc. fasc. quartus. cum tabulis lapidi incisis. IX.

Schönbein, Prof., Beobachtungen über den bei der Elektrolyse des Wassers und dem Ausströmen der gewöhnlichen Elektricität aus Spitzen sich entwickelnden Geruch.

Zweite Abtheilung v. J. 1840.

Martius v., C. Fr. Ph., Beiträge zur Kenntniss der Gattung Erythroxylon, mit 9 Taf.

Erdl, M., vergleichende Darstellung des innern Baues der Haare.

Vogel, H. A., über die Absorption der Salze durch gesunde, mit unverletzten Wurzeln versehene Pflanzen.

Erdl, Untersuchungen über den Bau der Zähne bei den Wirbelthieren, insbesondere den Nagern.

Voget, A., jun., über die Darstellung des Curcumins, dessen chemische Eigenschaften und elementare Zusammensetzung.

Dritte Abtheilung v. J. 1842.

Steinheil, C., Beschreibung des für die Feuerwacht auf dem St. Petersthurme in München ausgeführten Pyroskops.

Schönbein, über die Natur des eigenthümlichen Geruches, welcher sich sowohl am positiven Pole einer Säule während der Wasserelektrolyse, wie auch beim

Ausströmen der gewöhnlichen Electrcität aus Spitzen entwickelt.

Wagner, Andreas, Auseinandersetzung der specifischen Differenzen, durch welche sich die Hyaena brunnea von der Hyaena striata und crocuta in der Beschaffenheit des Schädels und Gebisses unterscheidet.

Lamont, Bestimmung der Horizontal-Intensität des Erdmagnetismus nach absolutem Maasse.

— — Resultate der magnetischen Beobachtungen in München, während der dreijährigen Periode 1840, 1841, 1842.

Steinheil, über quantitative Analyse durch physikalische Beobachtungen.

Zuccarini, Beiträge zur Morphologie der Coniferen.

Wagner, Andreas, die geographische Verbreitung der Säugthiere.

Band XVII.

enthaltend Abhandlungen

der historischen Classe. (III. Band.)

Erste Abtheilung 1841.

Koch-Sternfeld, v., Topographische Matrikel, geschöpft aus dem diplomatischen Codex der Juvavia (Salzburg) und aus dem Codex des Chronicon Lunaelacense (Mondsee) vom VI. bis zum XI. Jahrhundert reichend. Mit einer Einleitung über die Unentbehrlichkeit historischer Indices und topographischer Matrikeln und über die Methode ihrer Bearbeitung; Behufs der speciellen Länder- und Völkerkunde; — unter beispielsweiser Anwendung der vorliegenden topographischen Matrikel auf das IX. Jahrhundert von Unter-und Inner-Oesterreich und Oberungarn im Anhange.

Zweite Abtheilung 1842.

Buchner, Krieg des Herzogs Ludwig des Reichen mit Markgraf Albrecht Achilles von Brandenburg, vom Jahr 1458 bis 1462.

Phillips, Beiträge zur Geschichte Deutschlands vom Jahr 887 bis 936.

Dritte Abtheilung 1842.

Höfler, Const., Rückblick auf P. Bonifacius VIII. und die Literatur seiner Geschichte. Nebst einer wichtigen urkundlichen Beilage aus dem vatikanischen Archiv in Rom.

Fallmerayer, Johann, Original-Fragmente, Chroniken, Inschriften und anderes Material zur Geschichte des Kaiserthums Trapezunt. I. Abth.

Band XVIII.

enthaltend Abhandlungen
der philosophisch-philologischen Classe. (III. Band.)

Erste Abtheilung 1841.

Thiersch, über die Topographie von Delphi, nebst 3 Platten mit Planen und Zeichnungen.

Ulrichs, über die Städte Crissa und Cirrha, mit 1 Platte.

Frank, Othmar, über die indischen Verwandtschaften im Aegyptischen, besonders in Hinsicht auf Mythologie.

Spengel, über die dritte philippische Rede des Demosthenes.

— — das vierte Buch der Rhetorik des Philodemus in den herkulanischen Rollen.

Zweite Abtheilung 1841.

Spengel, über das siebente Buch der Physik des Aristoteles.

Hanneberg, über die in einer Münchener Handschrift aufbehaltene arabische Psalmen-Uebersetzung des R. Saadia Gaon mit einer Probe.

Ulrichs, Topographie von Theben.

Spengel, über die unter dem Namen des Aristoteles erhaltenen ethischen Schriften. I. Abth.

Dritte Abtheilung 1841, 1842.

Spengel, über die unter dem Namen des Aristoteles enthaltenen Ethischen Schriften. II. Abth.

v. Boisserée, über die Kaiser-Dalmatika in der St. Peterskirche zu Rom.

Hammer-Purgstall, Fr. v., über die rechtmässige Thronfolge nach den Begriffen des moslimischen Staatsrechtes, besonders in Bezug auf das osmanische Reich.

Müller, Mark. Jos., Untersuchungen über den Anfang des Bundehesch. I. Abth.

Ulrichs, Topographie der Häfen von Athen, nebst einer Beilage: der Tempel der Ergane auf der Akropolis von Athen.

Einzelne Abhandlungen und Reden

Nach der Zeitfolge.

Spring, von einem der Inoculation entgegengesetzten neuen Rettungsmittel in und vor der Blatternkrankheit. 1770. 4.

Larosée, Gr. v., von der schädlichen Geringschätzung verschiedener Stände eines Staates. 1772. 4.

Lipowski, von dem Nutzen der Geschichte und Kenntniss der Geschichtschreiber. 1775. 4.

Corbelli, Gr. v. Savioli, von dem Einfluss des Feldbaues auf den Wohlstand der Völker. 1776. 4.

— — Ehrendenkmal des verstorbenen Euseb. Amort. 1777. 4.

— — über den Einfluss der Typographie auf die Wissenschaften. 1779. 4.

Finauer, vom wahren Gebrauch der Geschichte, als dem eigentlichen Mittel, die allgemeinen und bürgerlichen Tugenden in einem Lande zu verbreiten. 1777. 4.

Westenrieder, Rede zum Andenken des Pet. von Osterwald. 1778 4. (Mit Porträt.)

Seefeld, Ant. Gr. v. Törring zu, der Verlust eines weisen Mannes bei dem Hintritt des Freiherrn v. Ickstadt. 1779. 4.

— — Betrachtungen über die alten Deutschen. 1781. 4.

Eckartshausen, v., von dem Einflusse der Wissenschaften auf die Rechtsgelehrtheit. 1781. 4.

Vacchiery, v., Rede zum Andenken des Andre Felix Oefele. 1781. 4.

Fischer, von dem Geiste der Beobachtung in natürlichen Dingen. 1782. 4.

Eckartshausen, v., von der Wirkung der Religion auf die Wissenschaften, und der Wissenschaften auf die Religion. 1782. 4.

Westenrieder, von den Bayern in Holland. 1782. 4.

Baader, v., Ferd., Was hat die Stiftung der Akademie zur Aufklärung des Vaterlandes beigetragen? 1784. 4.

Eckartshausen, v., von den Quellen der Verbrechen. 1783. 4.

— — Rede zum Andenken des M. Adam von Bergmann. 1783. 4.

Steigenberger, histor. literar. Versuch von Entstehung und Aufnahme der churfürstl. Bibliothek in München. 1784. 4.

Grünberger, von der mannichfaltigen Brauchbarkeit mathematischer Kenntnisse. 1784. 4.

Eckartshausen, v., über die literarische Intolerans unseres Jahrhunderts. 1785. 4.

Vacchiery, v., von Wehrhaftmachung der Alten. 1785. 4.

Stengel, Freih. v., Philosophische Betrachtungen über die Alpen. 1786. 4.

Westenrieder, von den Nominalisten. 1786. 4.

Vacchiery, v., Rede zum Andenken zweier akademischer Mitglieder, Benno Ganser und Michael Stein. 1786. 4.

Epp, über den sogenannten Heerrauch, welcher 1783 nicht nur in Bayern, sondern in ganz Europa erschienen. 1787. 4.

Westenrieder, welche waren die Grundursachen der zahlreichen vom 11. bis ins 15. Jahrhundert in Bayern gestifteten Abteyen? 1787. 4.

Zech, Rede zum Andenken Ferd. Sterzingers. 1787. 4.

Stengel, Fr. v., die Austrocknung des Donaumooses. 4.

Eckartshausen, v., über die Nothwendigkeit physiologischer Kenntnisse bei Beurtheilung der Verbrechen. 1791. 4.

Westenrieder, Betrachtungen über Ludwig den Brandenburger. 1793. 4.

— — Betrachtungen über den XVI. Band der Monumenta Boica. 1795. 4.

Imhof, was hat die heutige Arzneikunde von den Bemühungen einiger Naturforscher und Aerzte seit einem halben Jahrhundert, in Hinsicht einer zweckmässigen Anwendung der Elektricität auf Kranke gewonnen? 1796. 4.

Schütz, Freih. v., von den Fortschritten des Studiums der Mineralogie, besonders in Rücksicht auf den Bergbau. 1797. 4.

Baader, v., Joseph, über einige der wichtigsten Fortschritte, welche im Maschinenwesen seit dem Anfang dieses Jahrhunderts, besonders in England, gemacht worden sind. 1798. 4.

Flurl, von dem Einfluss der schönen Wissenschaften auf die Cultur einer Nation. 1799. 4.

Häfelin, Freih. v., worin besteht die wahre Volksaufklärung? 1799. 4.

Stengel, Freih. v., von dem Zustand der Philosophie am Ende des philosophischen Jahrhunderts. 1800. 4.

Pallhausen, v., historischer Abriss von den deutschen Kaiserwahlen. 1804. 4.

Petzl, das Bestreben der Regierung von Bayern zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. 1804. 4.

Flurl, über die Gebirgsformationen in den dermaligen churpfälzischen Staaten.

Ritter, die Physik als Kunst. 1806.

Mann, v., Kaiser Ludwig IV., genannt der Bayer. 1806. 8.

Westenrieder, v., Denkrede auf Carl Albr. v. Vacchiery. 1808. 4.

— — Betrachtungen über den XVIII. Band der Monumenta Boica. 1808. 4.

Güthe, über den Astrios-Edelstein des C. Plin. Sec., eine antiquarisch-lithognostische Abhandlung, mit Tafel. 1809. 4.

Jacobs, von dem Reichthum der Griechen an plastischen Kunstwerken, und den Ursachen desselben. 1810.

Imhof, über das Schiessen gegen heransiehende Donner- und Hagelgewitter. 1811. 4.

Oppel, die Ordnungen, Familien und Gattungen der Reptilien, als Prodrom einer Naturgeschichte derselben. 1811. 4.

Öffentliche Sitzung am 12. October 1811, enthaltend: a) Rede des Directors von *Schlichtegroll* über die Geschichte des Studiums der alten Münzkunde. b) Darstellung des Inhalts der gekrönten Biographie Kaisers Ludwig des Bayern, von *Breyer*.

Roth, über Thucydides und Tacitus, vergleichende Betrachtungen. 1812. 4.

Martini, über die Einführung der christlichen Religion als Staatsreligion im röm. Reiche durch den Kaiser Constantin. 1813. 4.

Roth, zum Andenken Heinrich Schenks. 1813. 8.

Petzl, Geschichte des Mineralien-Cabinets der Akademie bis 1814. 1814. 4.

Lang, v., Bruchstück einer bayer'schen Handelsgeschichte aus der Regierungszeit Herzogs Ludwig des Strengen vom J. 1253—1294. 1814. 4.

Roth, Bemerkungen über Sinn und Gebrauch des Wortes Barbar. 1814. 4.

Streber, über einige seltene und unbekannte Schaumünzen Herzogs Albert V. aus Bayern, mit 2 Kupfertafeln. 1814. 4.

Schelling, v., über die Gottheiten von Samothrace. 1815. 4.

Docen, über die Ursachen der Fortdauer der lateinischen Sprache seit dem Untergange des abendländischen Römerreiches. 1815. 4.

Ettinger, von den bisherigen Versuchen über längere Voraussicht der Witterung. 1815. 4.

Koch-Sternfeld, v., über die Kriegsgeschichte der Bayern. 1816. 4.

Thiersch, über die Epochen der bildenden Kunst unter

den Griechen. Erste Abhandlung, Einleitung und älteste Epoche enthaltend. 1816. 4.

Weiller, Tugend, die höchste Kunst. 1816. 4.

Leonhard, v., Bedeutung und Stand der Mineralogie. 1816. 4.

Wiebeking, v., von dem Einfluss der Baukunst auf das allgemeine Wohl und die Civilisation. 1816. 4. Erste Abh.

— — über den nämlichen Gegenstand, zweite Abh. 1817.

Roth, Bemerkungen über die Schriften des M. Corn. Fronto, und über das Zeitalter der Antonine. 1817. 4.

Wiebeking, v., von dem Einfluss der Baukunst auf das allgemeine Wohl und die Civilisation. Dritte Abh. 1818. 4.

Yelin, v., über Magnetismus und Elektricität als identische und Urkräfte. 1818. 4.

Fessmaier, über das Entstehen und Aufblühen des oberdeutschen Städtebundes und dessen Bekämpfung und Vernichtung durch Friedrich von Landshut, Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogen in Bayern. 1819. 4.

Thiersch, über die Epochen der bildenden Kunst unter den Griechen. Zweite Abhandlung, die Epoche der Kunstentwicklung enthaltend. 1819. 4.

Yelin, v., Versuche und Beobachtungen zur näheren Kenntniss der zambonischen trockenen Säule, mit einer lithographirten Zeichnung. 1820. 4.

Rudhard, Abriss der bayer. Gesetzgebung. 1820.

Weiller, über die Ethik als Dynamik. 1821. 4.

Nau, v., über die Umänderung des wärmeren Clima im Norden unserer Erde. 1821.

Klenze, v., über das Hinwegführen plastischer Kunstwerke aus dem jetzigen Griechenland, 1821. 4.

Fink, v., über den Einfluss jener Conföderationen in Deutschland, an welchen das durchlauchtigste Haus Bayern seit dem ewigen Landfrieden bis zu dem westphälischen Frieden Theil genommen hatte, auf dessen Landeshoheit. 1822. 4.

Roth, v., über den Nutzen der Geschichte. 1822. 4.

Wiebeking, v., von dem Einfluss der Baukunst auf das allgemeine Wohl und die Civilisation. Vierte Abhandl. 1822. 4.

Heintz, Pfalzgraf Stephan, erster Herzog von Pfalz-Zweibrücken. Ein Beitrag zur Geschichte des bayerischen Regentenhauses. 1823. 4.

Weitler, v., Denkrede auf v. Schlichtegroll. 1823. 4.

Öffentliche Sitzung am 12. Februar 1824. In derselben wurden zur Feier der 25jährigen glorreichen Regierung Sr. Majestät des Königs 3 Abh. gelesen. 4.

1) *Weitler*, v., über die Natur und Möglichkeit metaphysischer Forschungen.
2) *Martius*, v., über die Physiognomie des Pflanzenreiches in Brasilien.
3) *Scherer*, Rückblick auf die 25jährige Regierung Sr. Majestät des Königs.

Weitler, v., Kurze Notiz über das Leben des im vorigen Jahre verstorbenen Mitglieds von Flurl. 1824. 4.

Fuchs, über den gegenseitigen Einfluss der Chemie und Mineralogie. 1824. 4.

Doellinger, von den Fortschritten, welche die Physiologie seit Haller gemacht hat. 1824. 4.

Weitler, v., ein Wort der Erinnerung an Georg Freiherrn v. Stengel. 1825. 4.

Wagner, v., Kurze Notizen über C. L. Schmitz.

Thiersch, über die Epochen der bildenden Kunst unter den Griechen. Dritte Abhandlung, die Epoche des vollendeten Kunststyles enthaltend. 1825. 4.

Roth, v., einige Bemerkungen über die fortdauernde Abhängigkeit unserer Bildung von der classischen Gelehrsamkeit. 1825. 4.

Scherer, über die türkische Kriegsfahne, welche in u. l. Frauenkirche zu München, dem Predigtstuhl gegenüber, hängt. 1825. mit Abbild. 4.

Schrank, v., die Natur predigt Gott. 1826. 4.

Baader, v., über die Vortheile der Eisenbahnen. 1826.

Schrank, v., Urkunden der Vorwelt. 1827. 4.

Roth, v., über den bürgerlichen Zustand Galliens um die Zeit der fränkischen Eroberung. 1827. 4.

Heintz, über die Anerkennung der Vorzüge und Verdienste des Kaisers Ruprecht von der Pfalz. 1827.

Thiersch, über die neugriechische Poesie, besonders über ihr rhythmisches und dichterisches Verhältniss zur altgriechischen. 1828. 4.

Oken, über das Zahlengesetz in den Wirbeln des Menschen. 1828. 4.

Schelling, v., Rede am siebzigsten Jahrestag der kgl. Akademie der Wissenschaften. 1829. 4.

Fink, v., über die politischen Unterhandlungen des Churfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz zur Befreiung der Christenheit in Armenien vom Joche der Ungläubigen, von 1698 bis 1705. 1829. 4.

Schelling, v., zur öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am Vorabend des Ludwigstages. 1829. 4.

Maurer, v., über die bayerischen Städte und ihre Verfassung unter der römischen und fränkischen Herrschaft. 1829. 4.

Roth, v., Carmen a. d. IV. Kal. Dec. MDCCCXXIX. quo die Maximilianus, Ludovici Regis Filius natu maximus, Regni futurus heres, virilem aetatem ingressus est. 1828. 4.

Schubert, über das Vergehen und Bestehen der Gattungen und Arten in der organischen Natur. 1830. 4.

Hormayr, Freih. v., Bemerkungen über die Monumenta Boica. 1830. 4.

Roth, v., von dem Einflusse der Geistlichkeit unter den Merovingern. 1830. 4.

Doellinger, Gedächtnissrede auf Sam. Th. von Soemmerring. 1830. 4.

Schelling, v., Rede zum zweiundsiebzigsten Jahrestage der k. Akademie der Wissenschaften. 1831. 4.

Hormayr, Freih. v., Herzog Luitpold. 1831. 4.

Ast, Beleuchtung der epikureischen Ethik. 1831. 4.

Schelling, v , zur öffentlichen Sitzung am 28. März 1832. 4.

Martius, v., von dem Rechtszustande unter den Ureinwohnern Brasiliens. 1832, mit einer Karte. 4.

Hormayr, Freih. v., die Bayern im Morgenlande. 1832.

Roth, v., Lobschrift auf Lorenz von Westenrieder. 1832.

Kobell, v., über die Fortschritte der Mineralogie seit Hauy. 1832. 4.

Schmeller, München unter der Vierherzog-Regierung 1397 — 1403. 1833. 4

Zuccarini, über die Vegetationsgruppen in Bayern. Eine Rede in der öffentl. Sitzung am 24. August 1833. 4.

Döllinger, die Baukunst und ihre Bedeutung im Staate, erläutert durch die Naturkunde. 1833. 4.

Freyberg, Max Freih. v., Rede über den historischen Gang der bayerischen Landes-Gesetzgebung bis auf die Zeiten Max I. 1834. 4.

Streber, Franz, über die Gorgonen-Fabel. Rede am 25. August 1834. mit 1 Abbildung. 4.

Koch-Sternfeld, v., der Brand von Reichenhall 1834, mit Andeutung über die uralten bajoarischen und carentanischen Salzwerke. 1835 4.

Fallmerayer, welchen Einfluss hatte die Besetzung Griechenlands durch die Slaven auf das Schicksal der Stadt Athen und der Landschaft Attika? Oder nähere Begründung der im ersten Bande der Geschichte von Morea während des Mittelalters aufgestellten Lehre über die Entstehung der heutigen Griechen. 1835. 8.

Schubert, v., G. H., über die Einheit im Bauplane der Erdveste. 1835. 4.

Späth, Joh. Bernh, über die Natur, Veränderungen und Dauer unserer Sonne. 1835. 4.

Martius, v., Denkrede auf Franz v. Paula v. Schrank. 1836. 4.

Siber, Thad., Gedächtnissrede auf den verstorbenen kgl. Oberbergrath Joseph v. Baader. 1836. 4.

Kobell, Franz v., Vergleichende Betrachtungen über die Mannigfaltigkeit in der organischen und unorganischen Natur. 1836. 4.

Thiersch, v., Gedächtnissrede auf Georg Friedr. Freih. v. Zentner, Staatsminister, Reichsrath etc. 1837. 4.

Mussinan, v., Denkrede auf Georg Karl v. Sutner. 1837. 4.

Lamont, über die Nebelflecken. 1837. 4.

Döllinger, Joh. Jos., Muhamed's Religion nach ihrer innern Entwicklung und ihrem Einflusse auf das Leben der Völker. Eine historische Betrachtung. 1838. 4.

Steinheil, Carl Aug., über Telegraphie, insbesondere durch galvanische Kräfte. 1838. 4.

Buchner, Andreas, Dr., über die Einwohner Deutschlands im zweiten Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung, namentlich über Sachsen und Bayern, nach Claudius Ptolemäus. 1839. 4

Freyberg, Frhr. v., Rede zum Andenken an den verewigten Staatsminister Maximil. Grafen v. Montgelas. 1839. 4.

Lamont, über das magnetische Observatorium der kgl. Sternwarte bei München. 1840. 4.

Koch-Sternfeld, v., Betrachtungen über die Geschichte, ihre Attribute und ihren Zweck. 1841. 4.

Walther, v., Rede zum Andenken an Ignatz Döllinger, 1841. 4.

Spengel, Leonhard, über das Studium der Rhetorik bei den Alten. 1842. 4.

Stichaner, J., Geschichte der bayerischen Subsidien v. J. 1740 bis 1842. 1842. 4.

Höfler, Constantin, Betrachtungen über die Ursachen, welche im Laufe des sechszehnten und siebenzehnten Jahrhunderts den Verfall des deutschen Handels herbeiführten. 1842. 4.

Verzeichniss

der

Schriften

der ordentlichen und ausserordentlichen frequentirenden Mitglieder

der

königlich bayerischen

Akademie der Wissenschaften.

Nach den drei Classen in alphabetischer Ordnung.

(Die bereits in den vorhergehenden Verzeichnissen aufgeführten Abhandlungen sind hier übergangen worden.)

I. Philosophisch-philologische Classe.

Sulpiz Boisserée:

Ansichten, Risse und einzelne Theile des Doms von Köln, 18 Kupfertafeln in Atlas-Format — Stuttgart und Paris 1823—1832; nebst Geschichte und Beschreibung des Doms von Köln. gr. Fol. 1823.

Geschichte und Beschreibung des Doms von Köln, zweite umgearbeite Ausgabe mit fünf Abbildungen. München 1842. 4.

Denkmale der Baukunst vom 7. bis zum 13. Jahrhundert vom Niederrhein — mit 72 lithographirten Tafeln. gr. Fol. München 1833.

Dasselbe Werk mit einigen Veränderungen im Text, französisch: Monumens d'Architecture etc. fol. 1842.

Memoire sur l'architecture du moyen age, lû dans la séance de l'Academie des beaux arts de l'Institut de France d. 13. Septb. 1823. In der Revue Encyclopedique Cah. 72. T. XXIV. Seconde Série 1824.

Dieselbe Abhandlung in der deutschen Uebersetzung unter dem Titel: Ueber die sogenannte Gothische Baukunst; im Kunstblatt 1823. Dez. N. 100.

Fröhlich, Johann von Gott:

Sophocles Tragoedien etc. Philoct., Electra, Trachin. (1. Bdchen Text, 1 Bdch. Erläuterungen). Sulzbach. 1815.

Kritische Versuche über Sophokles Tragöd. Heft. I. 1823. Heft II. 1824. München.

Verbesserungs-Vorschläge zu einigen Stellen aus Horatius, Tacitus und Theokritos.

Ein pseudonymes Schriftchen: über die Aufnahme der Naturwissenschaften in den bayer. Schulplan etc. München 1830.

Einladungsschrift zu den öffentlichen Prüfungen am alten Gymnasium: Einige Stellen in Horatius Oden und Satiren kritisch behandelt. München 1837.

In ausländischen Zeitschriften einige kleine Aufsätze und Abhandlungen und zwar:

1) in der kritischen Bibliothek von Seebeck Jahrg. 1829. Nr. 58 über eine Stelle in C. Jul. Cäsar de bello Gallico.

2) In den Jahrbb. für Philologie etc. von Seebode etc. Jahrg. 1830.

Fernere Beiträge zu einer neuen Bearbeitung der Anthologia latina.

3) In dem Archiv für Philologie etc. von Seebode etc. Jahrg. 1839. Ueber einige griechische Inschriften.

4) In demselben Archive, Jahrg. 1840. Ueber den Werth der Amerbach'schen Handschrift des Velleius.

Hocheder, Franz von Paula:

Ein Roman: Ferienliebe von Emmerich Norus. Koblenz. 1810.

Des Quintus Horatius Flaccus Buch über die Dichtkunst oder Brief an die Pisonen, von ihm erklärt. Passau 1824.

Des Sophokles Oedip auf Kolonos, von ihm erklärt. Passau. 1824.

Des Quintus Horatius Flaccus Episteln für Gymnasien bearbeitet. Regensburg 1831.

Ausser 2 Schul-Programmen: a) über die Attractionen in der griechischen Sprache und b) über Horazens Brief XIII. an Vinius Asella; viele humoristische Aufsätze und Gedichte in münchnerischen Un-

terhaltungsblättern, als Gesellschaftsblatt, Aurora, Eos, Charitas, Volkskalender; einige Recensionen in der oberdeutschen Literatur-Zeitung und den gelehrten Anzeigen: ferner 3 Schulreden, die auf Anordnung der Regierung von Unterfranken zur Vertheilung gedruckt wurden.

Klenze, Leo von:

Entwurf zu einem Denkmale für Dr. Mart. Luther. Mit 3 Kupfert. gr. 8°. Braunschweig 1835. C. Vieweg.

Sammlung architektonischer Entwürfe, welche ausgeführt oder für die Ausführung entworfen wurden. 1—3. Lieferung. Imper. Fol. 1831 und 32, bei Cotta.

Ueber das Hinwegführen plastischer Kunstwerke aus dem jetzigen Griechenland und den neuesten Unternehmungen dieser Art. gr. 4. München 1821. Finsterlin.

Versuch einer Wiederherstellung des Toskanischen Tempels, nach seinen historischen und technischen Analogien. Mit 2 lith. Tafeln. gr. 4. München 1822. Finsterlin.

Der Tempel des Olymp. Jupiters zu Agrigent. gr. 4. Stuttgart. bei Cotta.

Beschreibung der Glyptothek Sr. Majestät Ludwig I. Königs von Bayern. Architekton. Theil. gr. 12. München 1830. bei Cotta.

Anweisung zur Architektur des christlichen Cultus. Nebst 39 Kupfern. Roy. Fol. München 1835. Literar. Artist. Anstalt.

Sammlung architektonischer Entwürfe, welche ausgeführt oder für die Ausführung entworfen wurden. 4. — 6. Lieferung. Imp. Fol. München 1835 — 40. Lit. Artist. Anstalt. v. Cotta.

Aphoristische Bemerkungen, gesammelt auf einer Reise nach Griechenland. Mit 6 Lithographien. gr. 8. Berlin 1838.

Massmann, Hans Ferdinand:

Erläuterungen zum Wessobrunner Gebete des 8. Jahrhunderts nebst zweien noch ungedruckten Gedichten des 14. Jahrhunderts. Berlin 1824. bei L. Oehmigke. 1824. VI. S. u. 106. S. 8.

Die altsächsische Freckenhorster Heberolle des 9. und 10. Jahrhunderts, als Band I. von Dorow's Denkmälern. Heft 2. 3. S. 3—204. 226—227. 233—253.

Altsächsische Beschwörungsformeln oder Segenssprüche des 9. Jahrh. aus Wien. Ebend. S. 262—271.

Denkmäler deutscher Sprache und Literatur aus noch ungedruckten Handschriften des 8.—16. Jahrh. München, Michaelis 1828. VI. S. und 175. S. gr. 8.

Skeirêins áivaggéljôns thairh Jôhannên. Das ist: Auslegung des Evangelii Johannis in gothischer Sprache. Aus römischen und mailändischen Handschriften etc. Im Auftrage Sr. K. Hoheit des Kronprinzen von Bayern erlesen, erläutert und zum ersten Male herausgegeben. Mit Steindrücken. München, Jaquet. 25 Bögen. 4.

Die gothischen Urkunden zu Neapel und Arezzo. Mit Steindrücken. Wien, Beck 1838. gr. Fol.

Fragmenta theotisca, ed. St. Endlicher et H. Hofmann. Editio altera aucta et emendata curante I. F. Massmann. Vindobon. ap. Beck; 1841. 52 u. VIII. S. 4.

Deutsche Gedichte des 12. Jahrh. und der nächststehenden Zeit. Quedlinburg, Basse; 1837. 2 Bd. 8.

Die deutschen Abschwörungs-, Beicht-, Buss- und Betformeln des 8.—13. Jahrh. Basse, 1839. 8.

Eraclius. Deutsches und französisches Gedicht des 12. Jahrhunderts, (jenes von Otte, dieses von Gautier von Arras) nach ihren je beiden einzigen Handschriften; nebst mittelhochd. griech. latein. Anhängen und geschichtlicher Untersuchung zum ersten Male heraus-

gegeben. Quedlinburg, Basse 1842. S. 628 und XVI. S. gr. 8.

Alexius in 8 gereimten mittelhochdeutschen Gedichten nebst latein. und griech. Anhängen und geschichtlicher Einleitung. Quedlinburg, Basse. 1842. gr. 8.

Der Künige buoch oder die Kaiserchronik. Mittelhochdeutsches Gedicht des 12. Jahrh. (17,000 – 20,000 Verse) nach vielen vollständigen und bruchst. Handschriften, nebst vielen gedichtlichen Anhängen und geschichtlichen Untersuchungen. Quedlinburg. Basse. gr. 8. (1843 vollendet.)

Tristan des Gottfried von Strassburg. Mittelhochdeutsches Gedicht. Leipzig, Göschen. 1842. gr. 8.

Des Strickers Gedichte (über 20,000 Verse) Leipzig, Göschen. 1843. gr. 8.

Althochdeutscher Sprachschatz von Graff. Bd. VI. nebst vollständigem Index. Bearbeitet von Massmann. Berlin. Nicolai 1842. 43. gr. 4.

Libellus Aurarius, sive Tabulae ceratae et antiquissimae et unicae romanae in Fodina auraria apud Abrudbányám, oppidulum transsylvanum nuper repertae, quas nunc primus enucleavit, depinxit, edidit I. F. M. Insunt plurimae Figurae et xylographicae et lithographicae. Leipzig, T. O. Weigel, 1841. 153 u. VIII. S. gr. 4.

Mitherausgabe von Kretzschmars deutschen Volksliedern. Berlin, Vereinsbuchhandlung 1838. 1839. gr. 8.

Das vergangene Jahrzehent der deutschen Literatur. München, Lentner 1827. 8.

Die historischen Gemälde im Hofgarten zu München. 1831. München, Jaquet. 12.

Bayerische Sagen, mitgetheilt und beleuchtet. München, Jaquet 1831, 89 und VIII. S. 8. (Literaturblatt z. Morgenblatt. 1831.)

Der Heldentod der bayerischen Landesvertheidiger

bei Sendling, 1. St. v. München in der Christnacht des Jahres 1705. München, Jaquet 1831. gr. 8.

Armin, Fürst der Cherusker, Befreier Deutschlands. Lemgo, Meyer 1839. gr. 8.

Arminius Cheruscorum dux ac decus, liberator Germaniae. Ex collatis veterum locis. Lemgoviae, Meyer. gr. 8.

Geschichte des mittelalterlichen, vorzugsweise deutschen Schachspiels. Quedlinburg, Basse 1839.

Leibesübungen. Heft I. Zur Militairgymnastik insbesondere. Landshut, Thomann 1830.

Die öffentliche Turnanstalt zu München. München, Lindauer 1837. 8.

Lieder für Knaben und Mädchen. Nebst Singweisen v. G. v. Pocci. München, Jaquet 1832. kl. 8.

Arminslieder, nebst einem Anhang anderer Gedichte. München, Franz 1839. gr. 8.

Mass Hold Frey Mann. Geisterstimme des Ghurfürsten Maximilian. Strassburg, Silbermann 1826. 8.

Liuth du gaminthja jah gamáu deinái Môsamanna gaskôf. (Alliterirend gothisches Gedicht). München, Franz 1836. 4.

Liuth vairth jah vulthu vitubnjis mêrjardô. Gothisches Gedicht. Zur Mitfeier des Göttinger Jubelfestes am 17. September 1837. In gothischer Sprache. München, Franz. 1837. 4.

Literatur der Todtentänze. Leipzig, Weigel 1840. gr. 8.

Die Xylographen d. k. Hof- und Staatsbibliothek zu München. Leipzig, T. O. Weigel. 1840. gr. 8.

Wächterlieder am Rhein. Schweinfurt, Wetzstein 1840. 8.

Die bunte Welt oder Bilder und Geschichten, Lieder und Weisen zur Ergötzung und Belehrung für wissbegierige Kinder. München, Jaquet 1828. qu. 8.

Ueber den Unterricht in Naturkunde, Steinkunde, Sinnenbildung, Zeichnen, Raumlehre, Handarbeiten, Leibesübungen in „Bestrebungen des Erziehungs-Vereines zu Nürnberg.“ 1822. gr. 8. S. 94—147. 4.

Beiträge zur Geschichte des deutschen Erziehungs- und Jugendlebens aus ältern deutschen Gedichten und Geschichten in „Schwarz's freimüthig. Jahrbb. der deutschen Volksschulen. Heidelb. 1825. V, I, 148—172. 2, 188—191, 1826. VI, I, 131—199.

Wolfgang Ratichius, der Umgestalter des deutschen Schulwesens am Eingange des 17. Jahrhunderts, über seine Lehrkunst. etc. Ebendas. 1827. VII, I, 52—112.

Schwerttanz und Reifentanz und Freudenlust des früheren deutschen Bürger-und Bauernlebens in Spindlers Zeitspiegel 1831. V, 29—38. 81—86. 205—217. 322—330. 355—364.

Volksfestlichkeiten früherer Jahrhunderte in Deutschland. Ebendas. 1831. VI. 173—179. 257—268. 324—330.

Luther auf Hohenschwangau und in Rom. In Ilgen's Zeitschrift für historische Theologie. 1835. V. 2, 267—283.

Ausserdem eine grosse Anzahl mehr oder minder selbstständiger (sprachkundlicher, geschichtlicher, literar.-, kunst- und sittengeschichtlicher, pädagogischer) Arbeiten und Anzeigen in den Münchener bayerischen Annalen und Gelehrten Anzeigen, Münchener Literat. Anzeiger 1818, Heidelberger und Wiener Jahrbb. der Literatur, Aufsess und Mone's Anzeiger für Kunde des Mittelalters, Jenaischen Liter. Z., Berliner Jahrb. für wissensch. Kritik, Ilgen's Zeitschr. für historische Theologie, Stuttgarter Kunstblatt, Nagler's Künstlerlexicon, Spangenbergs N. Vaterl. Archiv, Spindlers Zeitspiegel, Kretschmers und Xylanders Militärischen Mittheilungen, Bestrebungen des Erzieher-Vereines

zu Nürnberg, Schwarz freimüthig. Jahrb. d. deutschen Volksschulen etc.

Müller, Marc. Joseph:

Gelehrte Anzeigen 1838. Mai 16—18. über die Arbeiten im Gebiete der altpersischen Literatur.

Bulletin der k. Acad. d. Wissenschaften, 1842. Sept. 1. 2. (No. 13. 14.) Ueber den Ursprung des Namens Pehlvi. ibid. 3. 4. 5. (No. 15, 16, 17,) über arabische Manuscripte betreffend die druzische Religion, im Besitz Sr. Majestät des Königs. Journal asiatique 1839. April. (III. Serie tome VII. p. 289 49.) Essai sur la langue pehlvie.

Niethammer, v., Friedrich Immanuel:

Die Geschichte der Maltheser, nach Vertot bearbeitet, mit Vorrede von Schiller. 1792. 8.

Der Streit des Philanthropinismus und Humanismus in der Theorie des Erziehungs-Unterrichts unsrer Zeit. 1808. 8.

Ueber Pasigraphik und Ideographik. 1808. 8.

Eine Reihe von Recensionen a) in der Gotthaischen Gel. Zeitung von 1790 an, b) sodann in der Allgemeinen Literatur-Zeitung von 1792 an.

Schmeller, Johann Andreas:

Soll es Eine allgemeine europäische Verhandlungssprache geben? Kempten 1815. 8.

Die Mundarten Bayerns, grammatisch dargestellt. München 1821. 8.

Bayerisches Wörterbuch 4 Bde. Stuttgart und Tübingen 1827—1837. 8.

Ueber das Studium der altdeutschen Sprache und ihrer Denkmäler. München 1827. 8.

Evangelii secundum Matthaeum versio francica IX. et gothica Sec. IV. seculi. Stuttgart et Tubingae 1827. 8.

Heliand oder die altsächsische alliterirte Evangelien-

Harmonie nebst Glossar und Grammatik. München, Stuttgart und Tübingen 1830 und 1840. 4.

Muspilli, Bruchstück einer althochdeutschen alliterirten Dichtung vom Ende der Welt. München 1832. 8.

München unter der Vierherzog-Regierung 1397—1403. nach einer gleichzeitigen Denkschrift des Bürgermeisters Jörg Katzmair. München 1833. 4.

Ruodlieb, eines der mit I. Grimm herausgegebenen lateinischen Gedichte des X. und XI. Jahrhunderts. Göttingen 1838. 8.

Ammonii Alexandrini, quae et Tatiani dicitur, Harmonia Evangeliorum in linguam latinam et inde ante annos mille in francicam translata. Wien 1841. in fol.

In den akademischen Jahresberichten, — vom Jahr 1824. S. 182. ff. über die ältesten Denkmäler der deutschen Sprache und ihre Bedeutung für uns, — von den Jahren 1829—1831. S. 66 über eine dunkle Stelle in Procopius de bello gotthico I. B. 7. Cap., — S. 68 über Alcis in des Tacitus Germania und über Hercynia sylva, — von den Jahren 1831—1833. S. 23—32 über die Tempusbildung mit haben, — S. 41. über Chuonrad's von Megenberg Buch der Natur, — S. 42 über Christoph Schmid's schwäbisches Wörterbuch, — S. 44. über eine alte Verdeutschung der Verpfändungsurkunde der Churmark Brandenburg, — S. 55. über Tabulae ceratae der K. Bibliothek.

Akademische Vorträge, abgedruckt in den gelehrten Anzeigen von 1838. Nr 97. über Urkunden zur Geschichte Griechenlands im Mittelalter, — von 1840 Nr. 53—56. über Leu's von Rosmital Bruders der Königin Johanna von Böhmen Ritter-, Hof- und Pilgerreise durch die Abendlande 1465—1467, — v. 1841. Nr. 130—132. über Oswalds v. Anhausen lateinische Bearbei-

tung des Schwabenspiegels 1356, — v. 1842 Nr. 80—82. Erinnerung an Joseph v. Scherers liter. Bestrebungen, — in der Zeitschrift: das Inland von 1829 Nr. 110 — 112. Erinnerung an B. I. Docen.

Anzeigen von neuerschienenen Werken linguistischen und historischen Inhalts in den Münchner Gelehrten Anzeigen von 1836 Nr. 10—12 (Höfer's deutsche Urkunden im K. Archiv zu Berlin), Nr. 28—29. (Xylanders Sprache der Albanesen), Nr. 115 (W. Wackernagel altdeutsches Lesebuch), Nr. 122—124 (Ettmüllers St. Oswaldes Leben), von 1837. Nr. 28—30. (M. Freih. v. Freyberg Sammlung histor. Schriften und Urk.), Nr. 62. (Rapp's Physiologie der Sprache), Nr. 140—142. (Kopitar's Glagolita Clozianus), Nr. 219—221 (Tobler's Appenzeller Sprachschatz). v. 1838. Nr. 63—64. (Greith spicilegium vaticanum), Nr. 83—85. (Zeuss, die Deutschen und die Nachbarstämme), Nr. 179 — 181 (Leo's altsächsische und angelsächsische Sprachproben), — von 1839 Nr. 31—35. (Leitfaden zur nordischen Alterthumskunde), Nr. 51. (Bergmann's Poèmes islandais), Nr. 78 - 80 (Rafn Antiquitates Americanae), Nr. 130. (Heyse's deutsche Sprachlehre), — von 1840. Nr. 17, 18. (Zeuss Herkunft der Bayern von den Markomannen), Nr. 114—116. (Eidgenössische Abschiede, v. Gévay's Urkunden und Aktenstücke z. G. d. Verh. zwischen Oesterreich, Ungarn und der Pforte im XVI. und XVII. Jahrh.), Nr. 148—149. (Kemble's Codex diplomaticus anglosaxonicus), — v. 1841 Nr. 9—10. (Rapp's Physiologie der Sprache 2. und 3. B.), Nr. 142—144. (Ettmüller's Beowulf), Nr. 199—202. (Oersted's Oversigt over det k. Danske Videnskabernes Selskabs Forhandlinger 1840), — v. 1842. Nr. 56—57. (Rudhart's älteste Geschichte von Bayern.)

In den bayerischen Annalen von 1833. Nr. 73—76.

(M. Freih. v. Freiberg Samml. historischer Schriften und Urkunden 3. B.), v. 1835. Nr. 1—3. (Uebersicht der Arbeiten im Fache der altdeutschen Literatur v. 1825—1835).

Aufsätze anderer Art — in der Zeitschrift Eos v. 1818, Nr. 53—54 (öffentliche Bitte um Erhaltung eines an die im J. 1705 bei Sendling gefallenen Oberländerbauern erinnernden Grabhügels auf dem Kirchhof zu München; vergl. daselbst die Nr. 65, 72, 73), Nr. 74, 91, 92 (über D. A. Llorente, Verf. der Geschichte der spanischen Inquisition), — v. 1819 Nr. 14 (Antrag auf polizeiliche Beschränkung der Schreibefreiheit in München,) — Kunst- und Literaturblatt zur Eos von 1819. Nr. IV. V. VIII. (über bayerische Grammatik und Wörterbuch) — in der Zeitschrift „das Ausland" von 1828. S. 1321. ff. (die Ureinwohner Perus unter der spanischen Herrschaft, nach D. I. Juan's und D. A. Ulloa's noticias secretas), — in Naumanns Serapeum 2. B. 1841. Nr. 16, 17, 18. (über ältere Handschriften-Cataloge bayerischer Bibliotheken), — in M. Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum 1. B. v. 1841. S. 401—423 (Nachtrag zu dem lat. romantischen Gedichte Ruodlieb), — in Hermanns Kalender für 1842 S. 31—36 (das vierhundertjährige Jubiläum der Buchdruckerkunst und die Kalender). Frühere in den europäischen Annalen v. 1816. 9. St. S. 345. D. A. I. Ruiz de Padron dictamen sobre la Inquisicion), in der Zeitschrift für Bayern und die angrenzenden Länder v. 1816. 4. Heft. 107—123 (die Arbeit über bayerische Dialecte betr.), in Zschokke's Miscellen für die neueste Weltkunde von 1808 Nr. 33. (Briefe von C. M. de Jovellanos), von 1811 Nr. 75. (die Teutsprache), Nr. 92 (die Teutschen auf den Bergen von Verona und

Vicenza), in Zschokke's Erheiterungen von 1812 2. B. („Höchst importantes linguistisches Project").

Streber, Franz:

Symbolae ad genealogiam Burggraviorum Norimbergensium Saeculi XIII. Monachii 1831. 8.

Ueber die Gorgonenfabel oder Erklärung eines etrurischen Bronce Reliefs in der Glyptothek zu München. 1834. 4. mit einer lithogr. Tafel.

Verzeichniss von Münzen und Medaillen, besonders bayerischer, pfälzischer und geistlicher Fürsten, welche als Doubletten des k. Münzkabinets versteigert worden. 1838. 8. mit genealog. Tafeln.

Griechische Alterthümer in gedrängtem Auszuge. 1839. 8.

In Journalen:

Die heilige Wolfsindis, eine der ersten Martyrinnen in Bayern. In den bayer. Blättern für Geschichte etc. 1832. Nr. 22. Beitrag zur Geschichte der griechischen Künstler. Kunstblatt 1832. Nr. 41. Ueber eine bisher unbekannte Medaille des Abtes Benedikt von Benediktbayern. Mit einer Abbildung. Bayer. Annalen 1832. Die Münzen des ehemaligen Fürstbisthums Freising. Mit einer lithographirten Tafel. Im Schematismus der Geistlichkeit des Erzbisthums München und Freising.

Thiersch, Friedrich Wilhelm:

I. Dessen in Göttingen erschienene Schriften pädagogischen und philologischen Inhalts.

Ueber die Lectüre des Herodot mit Knaben nach der der Odyssee. Göttingen 1808. (In Verbindung mit der Abhandlung von Kohlrausch über die Lectüre

der Bibel und von L. Dissen über die Lectüre der Odyssee mit Knaben und mit einer Vorrede von Herbart.)

Tabellen, enthaltend eine Methode, das griechische Paradigma (des Zeitworts) einfacher und gründlich zu lehren. Göttingen 1808. 2. Aufl. 1809. 3. Aufl. 1813, (in das Französische übersetzt unter dem Titel: Système perfectionné de Conjugaison des verbes grecs presenté dans une suite des tableaux paradigmatiques, Par. D. Frederic Thiersch, traduit de l'Allemand, sur la troisième edition par F. M. C. Jourdon. Paris 1822).

Specimen editionis Symposii Platonis inest et quaestio, qua Alcaeo carmen vindicatur, quod vulgo Theocriti putaverunt. Dissertatio, quam pro .... facultate legendi rite adipiscenda die XXVII. Aug. MDCCCVIII. def.

II. Dessen in München geschriebene Lehrbücher der griechischen Sprache.

Griechische Grammatik des gemeinen und homerischen Dialekts zum Gebrauche für Schulen von Dr. Fr. Thiersch, Professor der alten Literatur am k. Lyceum und Vorsteher des philologischen Seminars zu München. — Leipzig 1812. 2. Aufl. 1818. 3. Aufl. 1829. (nach dieser in das Englische übersetzt mit Anmerkungen von Sandfort. 1. Thl.)

Griechische Grammatik zum Gebrauch für Anfänger von Fr. Thiersch. Leipz. 1815. 2. Aufl. 1819. 3. Aufl. 1829.

Hülfsbücher zur Erlernung des Griechischen nach den beiden Grammatiken der griech. Sprache von Fr. Thiersch. 1. Th. Leipzig 1822.

III. Abhandlungen, die in der Zeitschrift des philologischen Seminars zu München enthalten sind, welche den Titel trägt:

Acta Philologorum Monacensium Auctoritate regia edidit Fr. Thiersch. Monachii in libraria regia schola-

rum Tom. I. 1812. Tom. II. 1815. Tom. III. 1820. Tom. IV. Fasc. I. 1829:

Fr. Thierschii dissertatio de Verborum modis, quibus apud Homerum tempora et causae indicantur. Pars prima in Tom. I. Fasc. I. — Pars secunda Tom. I. Fasc. II. daselbst Epimetrum ad duas priores praecedentis dissertationis partes, in welchem die homerische Lehre auf die späteren Dichter mit Nachweisung der Unterschiede zwischen ihrem und dem homerischen Gebrauche ausgedehnt wird. Pars III. et ultima. Tom I. Fasc. IV.

Ejusdem dissertatio, qua leges de usu modorum apud Homerum contra Herrmanni Dissertationes defenduntur. Tom. I. Fasc. IV.

Fr. Th. de copiis Victorianis in Homerum, Hesiodum Pindarum et Tragicos. T. I. Fasc. II.

Additamenta ad Herrmanni Editionem secundam Vigeri nec non ad Boeckhii notas criticas in Pindarum (mit Bezug auf die Abhandlungen de usu modorum und besonders auf ihr Epimetrum). Tom. II. Fasc. I. und Fasc. II.

De Epitaphio in Athenienses, qui in pugna ad Potidaem ceciderunt Tom. II. Fasc. III. (Das Epitaphium selbst war mit den Ergänzungen schon früher auf einem lithographirten Bogen herausgegeben worden unter dem Titel: Epitaphium in Athenicenses qui etc. nunc primum editum Monachii Bavarorum Anno MDCCCXVI. mense Januario. Die Abhandlung selbst findet sich wieder gedruckt in dem Werke von Hugo Jacob Rose, Inscriptiones gracae vetustissimae. MDCCCXXV. p. 370. sequ.

Schedae criticae de rebus, quae ad epopoeos Graecorum spectant. Pars. I. Tom. II. Fasc. II.

Observationes in varios scriptores graecos et latinos. Pars prima (über Thucydides) Tom. III. Fasc. II.

Theophrasti Characteres quinque priores cum proemio et sedecim sequentium partibus nunc primum genuina forma publicati. E codice Augustano descripsit Christianus Wurmius, cum Epilogo edidit Fr. M. Tom. III. Fasc. III.

De gnomicis carminibus graecorum scripcit Fr. Th. Pars prior. Tom. III. Fasc. II. Pars posterior Tom. III. Fasc. IV.

Als Vorstand des philologischen Seminärs lieferte er ausserdem im I. Bande der Acta den Bericht über die Einrichtung desselben und im III. Band über seine Umgestaltung und Verbindung mit der Universität.

IV. Universitätschriften.

Ueber die Freiheit der Studien und die Selbstständigkeit des Lebens auf den deutschen Hochschulen nach Sinn und Geist unserer Satzungen. 4. (Rede beim Antritt des Rectorats der L. M. Universität.) München. 1834.

Ueber die Schicksale und Bedürfnisse der L. M. Universität in München. (Rectoratsrede bei der ersten Feier des wiedererneuerten Stiftungsfestes der Universität.) München 1830. 4.

(Im Namen der Universität) Ludovico primo Bavariae Regi .... et Theresiae Reginae .... tori genialis quinque lustra feliciter peracta pie gratulatur Univ. L. M. Monac., addita dissertatione, qua probatur, veterum artificum opera veterum poetarum carminibus optime explicari. München 1830. Fol.

V. Einzelne philologische und archäolog. Schriften.

Auswahl griechischer Gedichte für Schulen, exegetisch und kritisch erläutert als Anhang zu Jacobs Elementarbüchern der griech. Sprache (4. Thl. 3. Aufl. 1820)

Πινδάρου τὰ σωζόμενα. Pindarus Werke. Urschrift, Uebersetzung in den pindarischen Versmaasen und Erläuterungen. 2 Thl. Leipzig 1820.

Ueber die Bedeutung der in Aegina gefundenen Bildsäulen 1820. (in Böttingers Amalthea.) 1. B. S. 137.

Ueber den Vorschlag einer Ausgrabung in Olympia. Kunstblatt 1821 Nr. 28. ff.

Ueber die Glyptothek in München. Kunstbl. 1824. Nr. 68—70.

Vorläufige Nachricht vom Antiquarium in München. 1825.

Rede im Kunstverein zu München, zur Feier seiner Stiftung vorgetragen. Kunstbl. 1826. Nr. 19.

Beilage zur Chronologie der griechischen Kunstgeschichte. Kunstbl. 1828. Nr. 84. ff.

Ueber die Epochen der bildenden Kunst unter den Griechen 2. Aufl. München 1829. (Die erste Auflage erschien unter der Form von akademischen Abhandlungen.

Berliner Briefe über Kunst und Kunstsachen. Kunstblatt 1830. Nr. 100. u. s. f.

Ueber die Schlacht bei Marathon in den Protokollen der ersten Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu Nürnberg. 1838.

VI. Pädagogische Schriften über Bestimmung, Einrichtung und Führung der öffentlichen bes. höhern Lehranstalten.

Ueber gelehrte Schulen mit besonderer Rücksicht auf Bayern. — 3 Theile mit einem Theile von 4 Beilagen. Erster Thl. 1826 (von den Mittelschulen) Zweiter Thl. 1827 (von der Universität) Dritter oder constructiver Theil 1829 (über die Einrichtung und Führ-

ung der gelehrten Schulen.) Der Band der Beilagen enthält die auch besonders erschienenen Schriften:

a) Ueber den Zustand der Universität Tübingen seit dem 18. Januar 1829.

b) über den angeblichen Jesuitismus und Obscurantismus des bayer. Schulplans vom 8. Febr. 1829—1830.

c) Geschichte des bayer. Schulplans von 1829 und seiner Revision im J. 1830—1831.

d) Ueber die neuesten Angriffe auf die deutschen Universitäten. 1837.

Ueber den gegenwärtigen Zustand des öffentlichen Unterrichts in den westlichen Staaten von Deutschland (und den angrenzenden Ländern). 3 Theile von 1838.

1. Thl. den bayer. Rheinkreis, Würtemberg, Baden, Frankfurt, Hessendarmstadt, Nassau, die preussischen Rheinprovinzen umfassend.

2. Thl. Holland, Frankreich und Belgien enthaltend.

3. Thl. Beilagen, d. i. pädagogische Abhandlungen, Gesetze über den öffentlichen Unterricht, Schul- und Lehr-Ordnung enthaltend.

Vorträge in den Versammlungen deutscher Philologen, über Vermittlung des Streits des Humanismus und Realismus zu Mannheim 1839, über den Vorschlag, für Deutchland einen allgemeinen Schulplan zu entwerfen, zu Gotha 1840. Ueber parallelle Behandlung des grammatischen Lehrbuches der verschiedenen Sprachen zu Bonn. 1841. in den Protokollen der Versammlung gedruckt.

VII. Schriften, welche die griechische Sache betreffen.

Darstellung der Entwicklung der gegenwärtigen Griechen in der Bildung, den Wissenschaften und im

öffentlichen Wohlstand. (In Schellings allg. Zeitschrift von Deutschen für Deutsche. 1. Band 4. Heft. 1813.)

Vorangeht eine Abhandlung über Bedeutung und Umfang der Philologie mit Bezug auf die einzelnen zu ihr gehörigen Wissenschaften.

In Bezug auf das in Folge jener Darstellung herbeigeführte Institut zur Bildung junger Griechen in München, in alt- und neugriechischer Sprache. *Ἀνακήρυξις εἰς τοὺς Ἕλληνας* (Plan und Ordnung desselben) abgedruckt in Acta Philolog. T. II. Fasc. I.

Nach Ausbruch des Kampfes für die griechische Unabhängigkeit in deutscher und neugriechischer Sprache. Vorschlag zur Errichtung einer deutschen Legion in Griechenland. München 1821. 4.

Seit dem Ausbruch des Krieges eine Reihe von Artikeln und Abhandlungen über denselben, seine Absicht, seine Mittel und Erfolge, über den Gang der europäischen Politik in Bezug auf die griechische Sache in der Allg. Zeitung seit 1821.

Briefe über eine Reise nach und in Griechenland, während der Jahre 1831 und 1832, abgedruckt im Morgenblatt während jener Zeit.

De l'état actuel de la Grèce et des moyens d'arriver à sa restauration. 2 Thl. Leipzig 1833. 1. Thl. de l'état politique et de la pacification de la Grèce. 2. Thl. des moyens de sa restauration. Dieser Theil enthält auch in den Beilagen die Actenstücke (Briefe, Aufsätze, Gutachten) des Verfassers über seine Thätigkeit in Griechenland. Eine zur Ergänzung des Werkes gehörige Schrift de l'etablissement de la Regence royale en Grèce ist im Manuscript vollendet und für den Druck in späterer Zeit zurückgelegt.

VIII. Ethnographische, historische und publicistische Schriften.

Briefe über die sächsische Schweiz. Leipzig 1807.

Betrachtungen über den angenommenen Unterschied zwischen Nord-und Süddeutschland. 1. Aufl. anonym. München im Dez. 1809. 2. Aufl. mit Zusätzen und des Verfassers Namen. Leipzig 1810.

Reisen in Italien (in Verbindung mit Schorn, Ed. Gerhard und Leo von Klenze.) 1. Thl. 1822. Reise bis Bologna und von Schorn von Bologna bis Rom. Der 2. Theil, welcher vorzüglich Florenz behandelt, ist vollendet aber nicht gedruckt, das Unternehmen, was auf etwa 6 Bände berechnet war, wurde abgebrochen.

Geschichte des Jahres 1837 in 2 Theilen, Stuttgart 1839 (gehört zur Folge der von der Cottaischen Buchhandlung unternommenen historischen Taschenbücher.)

(Biographische) Erinnerungen an L. Dissen (in Verbindung mit F. G. Welker und K. O. Müller). Göttingen 1842.

Eine Reihe von Aufsätzen über die allgemeine europäische und deutsche Politik in der Allg. Zeitung seit 1832. meist unter dem Zeichen *†*. Besonders abgedruckt sind: Staatsrechtliche Bedenken über das (erste) Patent Sr. M. des Königs Ernst von Hannover. Stuttgart 1837.

IX. Schriften zur schönen Literatur gehörig.

Glaukos und Philemas, eine Erzählung aus dem persisch hellenischen Krieg 1808.

Gedichte: a) Elegien in Wielands deutschem Merkur. 1807. b) Lieder und Erzählungen, zerstreut im Morgenblatte 1810. 1814. und in Almanachen, andere vereinigt in einer Sammlung „Cäcilia“ componirt von

Fr. Richter. c) Dramatische Gedichte: das Fest im Gebirge, (der lyrische Theil componirt von Aiblinger) München 1823. — Antiope, eine Tragödie, zum Theil gedruckt in den deutschen Blättern 1840 und in der Charitas 1842. griechische Gedichte, theils Originale theils Uebersetzungen, vereinigt zu einer Anthologia carminum graecorum auctoribus Frid. Jacobsio et Frid. Thierschio, zu welchen auch Gottfried Herrmann und Xaver Werfer Beiträge geliefert. — gedruckt in Actis Philol. Tom. I. Fasc. III.

Windischmann, Friedrich:

Sancara sive de theologumenis Vedanticorum. Bonnae 1833. impensis T. Habichti.

Vindiciae Petrinae. Ratisbonae. 1836. impensis Frid. Pustet.

Im rhein. Museum für Philologie 1833. Didascaliae Plautinae. In den bayerischen Annalen von 1833, 1834. Recensionen von Döllingers Kirchengeschichte und Hurters Innocenz. In der Jenaischen Literaturzeitung 1834. Recensionen von Burnoufs Yaçna und Potts etymologischen Forschungen.

In den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik 1835. Anzeige von Sadananda's Vedantasara, ebendaselbst 1839. Kritik von Benfey und Stern über die Monatsnamen.

In der Tübinger Theol. Quartalschrift 1835. Mittheilungen über die armenische Literatur.

In dem Archiv für theolog. Literatur 1842. Erklärung eines christl. grichischen Epigramms.

Wismayr, Joseph:

Grössere Schriften:

Grundsätze der hochteutschen Sprache zum Schul- und Selbstunterrichte. Erster Theil: Sprachlehre.

Zweiter Theil: Rechtschreiblehre. Salzburg 1796. Zweite Aufl. ebend. 1797. — Dritte Aufl. München 1805.

Kleine teutsche Sprachlehre. Auszug der Grundsätze etc. Salzburg 1797.

Blüthen und Früchte. Zur Aufmunterung und Veredlung jugendlicher Talente. Zwei Bändchen. Poetische und prosaische Aufsätze. Salzburg 1797 und 1798.

Ephemeriden der italienischen Literatur, Gesetzgebung und Kunst für Teutschland. 24 Hefte in vier Jahrgängen (8 Bde.) Salzburg 1800—1804.

Lehrbuch der teutschen Sprache für die öffentlichen Unterrichts-Anstalten des Königreiches Bayern. Neun, vom Verfasser selbst besorgte, zweckmässig vermehrte und verbesserte Original-Ausgaben. München 1803—1824.

Pantheon Italiens, enthaltend Biographieen der ausgezeichnetsten Italiener. 3 Abth. Dante, Petrarca, Boccaccio. Salzburg 1819. S. 242. in gr. 4.

Einzelne zerstreute Abhandlungen:

Die lautverwandten Wörter der teutschen Sprache (in alphabetischer Ordnung) mit den nöthigen Erläuterungen und Beyspielen. München 1824.

Beyträge zur literarischen Charakteristik des Mittelalters mit besonderer Rücksicht auf Italien etc., gelesen in der akad. Sitzung der hist. Classe am 12. Febr. 1818.

Ueber die vorzüglichsten italienischen sowohl als lateinischen Schriften Boccaccio's, des ersten Prosaisten Italiens etc., gelesen in der akad. Sitzung der hist. Classe am 19. Sept. 1818.

Zur Geschichte des Kalenders insbesondere des teutschen etc. Eine literarisch-historische Abhandlung im Jahrgange des bayer. National-Kalenders für 1821.

Abhandlung über zweckmässige Einrichtung der Volkskalender, mit besonderer Rücksicht auf das Königreich Bayern, nebst einer lithographirten Anweisung an alle inländische Kalender-Verleger amtlich versendet. München 1822.

Ueber Geist und Gehalt der ital. Literatur zur Zeit des Wiederaufblühens der Wissenschaften. Ein akad. Vortrag in der öffentl. Sitzung der philolog. hist. Classe am 13. Sept. 1823.

Ueber die der k. b. Akademie d. W. seit ihrer Gründung übertragene Leitung des Kalenderwesens in Bayern, als Volks-Bildungs-Anstalt des Staates betrachtet, vorgetragen in der öffentl. Sitzung d. phil. hist. Classe d. A. am 12. Febr. 1825. (6. akad. Quartal-Bericht. S. 210—213.)

Theilnahme an wissenschaftlichen Journalen und anderen Zeitschriften. a) An der oberteutschen allgemeinen Literaturzeitung, als vieljähriger Mitarbeiter und selbst längere Zeit Mitredacteur; b) an der allgemeinen teutschen Justiz-und Polizey-Fama; c) an dem Kunst-und Gewerbe-Blatt des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern; d) an den Zeitschriften Aurora, Hesperus, Eos, Flora, u. m. a. teutschen, sowohl, als italienischen.

II. Mathematisch-physikalische Classe.

Buchner, Andreas:

Repertorium für die Pharmacie. Nürnberg bei Joh. Leonh. Schrag.*) 12.

*) Diese Zeitschrift wurde im Jahr 1815 gemeinschaftlich mit Gehlen angefangen, nach dessem Tod aber noch in demselben Jahre vom dritten Hefte an von Buchner allein herausgegeben. Bis Ende 1842 sind

Würdigung der Pharmacie. Ebend. 1818.

Ueber Trennung der Pharmacie von der Heilkunst. Ebend. 1819.

Einleitung in die Pharmacie. Ebend. 1821. Dritte Aufl. 1827.

Toxikologie. Ebend. 1822. Zweite Aufl. 1827.

Grundriss der Physik als Vorbereitung zur Chemie, Naturgeschichte und Physiologie. Ebend. 1825. Zweite Aufl. 1833.

Grundriss der Chemie Bd. I. Ebend. Bd. II. 1830. und Bd. III. 1836.*)

Vergleichende Untersuchung der Meerzwiebeln mit Zwiebeln, welche unter dem Namen französischer Meerzwiebeln im Handel vorkommen; in Döbereiners Jahrbuch der Pharmacie. Berlin 1811. S. 1—37.

Chemische Untersuchung der Chara hispida und Chara vulgaris in den Verhandlungen der Leop. Carol. Akad. d. Naturf. Bd. I. S. 349—376.

Der „Anzeiger für Kunst-und Gewerbfleiss im Königreiche Bayern", welcher unter dem Titel „Kunst- und Gewerbeblatt" etc. noch fortgesetzt wird, wurde in den ersten vier Jahrgängen, nämlich von 1815 bis

---

davon 76 Bände erschienen. Die ersten drei Bände erhielten 1826 und 1828 eine zweite Auflage. Diese Zeitschrift, welche viele eigenthümliche Abhandlungen des Herausgebers enthält und sich fortwährend eines ausgebreiteten Publikums erfreuet, wird fortgesetzt.

*) Die vier letztgenannten Werke sind auch als Theile eines „vollständigen Inbegriffs der Pharmacie" erschienen, wovon die naturhistorischen Theile von andern Gelehrten verfasst sind.

1818 von Buchner redigirt, diese Zeitschrift enthält von ihm mehrere Aufsätze technologischen Inhalts.

Ueber pathogenische Wirkung der Pilzkeimkörner, in den Jahrb. des ärztl. Vereins zu München. Jahrg. III. S. 70—79.

Doeberger, Franz Eduard:

Ueber öffentlichen Unterricht überhaupt, und über polytechnische Schulen insbesondere. Augsburg und Leipzig 1827.

Algebra oder die Elemente der mathematischen Analysis. 1831. (Zuerst bei F. G. Frankh in München, dann bei Brodhag für Stuttgart.)

Die Statik der festen Körper. Neu bearbeitet. 1835. (Ist nicht in den Buchhandel gekommen, und wird gegenwärtig nochmal umgearbeitet.)

Zerstreute Aufsätze, insbesondere in dem Kunst-und Gewerbsblatt für Bayern.

Kritische Aufsätze in der Jena'schen Liter. Zeitung. 1805 und 1806.

Fuchs, Joh. Nep.:

Naturgeschichte des Mineralreichs, nach den Vorlesungen des Dr. Joh. Nep. Fuchs, als ergänzender Theil des Handbuchs der Naturgeschichte des Dr. Andreas Wagner. Kempten, bei Tob. Dannheimer. 1842.

Ueber den Opal und den Zustand der Gestaltlosigkeit (Amorphismus) fester Körper. In den bayerischen Annalen von 1833. Nr. 51. Daraus entnommen im neuen Jahrbuch der Chemie und Physik. Jahrg. 1833. Bd. 7. Es wird darin der Amorphismus als ein höchst wichtiger und bisher unberücksichtigt gebliebener Zustand fester Körper hervorgehoben und bewiesen.

Ueber die Theorie der Erde. Eine akademische Rede, gehalten am 25. August 1837.

In den gelehrten Anzeigen — Jahrg. 1838. Nr. 26—30. Darin ist der Neptunismus in neuer Form gegen den Vulcanismus in Schutz genommen und die sogenannte Erhebungs-Theorie als mit den chemischen Gesetzen nicht verträglich bekämpft.

Ueber den Gehlenit. In Schweiggers neuem Journal für Chemie und Physik. Bd. 15. Bei Analysirung und Bestimmung dieser Mineral-Species wurde zuerst das Vicariiren der Bestandtheile in Anregung gebracht und damit eine neue Epoche für die Mineralogie bezeichnet.

Ueber die Zeolithe. Ebend. Bd. 18.

Ueber den Aragonit und Strontianit. Ebend. Bd. 21.

Ueber den Wavellit und Lasionit. Ebend. Bd. 24. In dieser Abhandlung wurde zuerst ein Verfahren kennen gelehrt, die Phosphorsäure von der Thonerde zu scheiden, welche den grössten Analytikern in dieser Verbindung entgangen war.

Ueber den Lazulit und Blauspath. Ebend. Bd. 24. Es wurde darin die Phosphorsäure als wesentlicher Bestandtheil nachgewiesen, welcher früher war übersehen worden.

Ueber den Wagnerit. Ebend. Bd. 33. (neue Reihe Band 3.)

Beitrag zur Scheidung des Eisenoxyds vom Eisenoxydul und anderen Metalloxyden. Ebend. Bd. 62. (auch unter dem Titel: Neues Jahrbuch der Physik und Chemie. Bd. 2.) Es wurde der kohlensaure Kalk und Baryt als Scheidungsmittel kennen gelehrt.

Ueber ein neues Product aus Kieselerde und Kali (Wasserglas). In Kastners Archiv für die gesammte Naturlehre. Besonders abgedruckt bei Schrag in Nürnberg.

Ueber das Verhalten des Kochsalzes zum Wasser. Ebend. Bd. 7.

Ueber Kalk und Mörtel. In Erdmann's Journal für technische und ökonomische Chemie. Bd. 6. Daraus besonders abgedruckt bei Ambr. Barth in Leipzig.

Ueber die Eigenschaften, Bestandtheile und chemische Verbindung der hydraulischen Mörtel. Eine, von der holländischen Gesellschaft der Wissenschaften in Harlem gekrönte Preisschrift.*) Aus dem Holländischen übersetzt vom Prof. Dr. Kaiser in Dingler's polytechnischem Journal. Bd. 49. Nr. 4. S. 271. — (In diesen beiden Abhandlungen wurde zuerst die wahre Theorie hinsichtlich des Erhärtens des hydraulischen Kalks entwickelt und auf den Mergel als den natürlichen hydraulischen Kalk hingewiesen.)

Zum Amorphismus fester Körper. In Poggendorff's Annalen für Physik und Chemie. Jahrg. 1834. Bd. 31.

Bemerkungen über den Isomerismus und Amorphismus. Im Journal für praktische Chemie. Jahrg. 1836. Bd. 7.

Ueber den Graphit und verwandte Gegenstände. Ebend. S. 353 etc. In diesem Aufsatz wurde darzuthun gesucht, dass der Graphit und die vegetabilische Kohle amorphe Körper seyen und sich hauptsächlich dadurch vom Demant als dem krystallinisch gebildeten Kohlenstoff unterscheiden.

Ueber das Verhalten des salzsauren Zinnoxyduls (Zinnchlorürs) zu einigen Metalloxyden, nebst Bemerkungen über den Goldpurpur. In Kastners Archiv für Chemie und Meteorologie. Bd. 5. S. 368. Bei dieser Gelegenheit wurde das Zinnsesquioxyd endeckt und dargethan, dass nur die Auflösung dieses Zinnoxyd's mit der Goldauflösung Goldpurpur gibt.

*) S. Naturkundige Verhandelingen van de Hollandsche Maatschappy der Wetenschappen te Harlem. 20. Deel. Bl. 173—218.

Ueber den Goldpurpur (leichte und sichere Methode denselben zu bereiten), im Journal für praktische Chemie von Erdmann und Schweigger-Seidel. Bd. 5. S. 318.

Ueber den Psilomelan (Kali als Bestandtheil desselben nachgewiesen). In Schweigger-Seidel's Jahrbuch der Chemie und Physik. Bd. 2. S. 255.

Ueber den Triphylin. In den bayerischen Annalen von 1834. Nro. 72. S. 571. Bd. 3. S. 98. Daraus abgedruckt in Erdmann's und Schweigger-Seidels Journal für praktische Chemie. Der Triphylin wurde als eine neue lithionhaltige Mineral-Species bestimmt.

Ueber ein einfaches Verfahren den Eisengehalt der Eisenerze so wie anderer eisenhaltiger Körper zu bestimmen. Im Journal für praktische Chemie von Erdmann und Marchand. Jahrg. 1839. Bd. 17. S. 160. Aus den gelehrten Anzeigen.

Einfache Methoden, das Lithion aus dem Triphylin und Lepidolith zu scheiden. Im Journal für praktische Chemie. Bd. 5. S. 319–321.

Analyse der schwarzen Kreide (Zeichenschiefer) von Ludwigsstadt im Bayreuthischen. Ebend. S. 322.

Ueber den Eisenapatit. Ebend. Bd. 18. S. 499.

Neue Methode, das Bier auf seine wesentlichen Bestandtheile zu untersuchen. In Dingler's polyt. Journal. Bd. 62. Heft 4.

Bemerkungen über das Frischen des Eisens. Ebend. Bd.

Hermann, Wilhelm Herrmann:

Dissertatio exhibens sententias romanorum ad oeconomiam politicam pertinentes. Erlangae, 1823. 8.

Arithmetik und Algebra. Nürnberg bei Riegel und Wiessner. gr. 8. 1826.

Ueber technische Unterrichtsanstalten. 2 Hefte. gr. 8. Nürnberg, ebend. 1826 und 1828.

Staatswirthschaftliche Untersuchungen. München, Weber. 1831.

Ueber das Münzwesen in Deutschland und die Mittel zur Verbesserung seiner Gebrechen. (Aus dem Archiv für polit. Oekonomie und Polizeiwissenschaft besonders abgedruckt.) Heidelberg bei Winter. 1835.

Die Industrie-Ausstellung zu Paris im J. 1839 mit Angabe der Producte und Addressen der vorzüglichsten Aussteller, Nachweisung über den Zustand der verschiedenen Zweige der Fabrikation in Frankreich etc. gr. 8. Nürnberg, 1840. Schrag.

Recensionen und Abhandlungen in den Berliner Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik und in den Münchner gelehrten Anzeigen über staatswirthschaftliche Gegenstände, dann einige grössere Artikel in der allgemeinen Zeitung über ähnliche Materien.

Kobell, Franz, v.: (1827.)

Ausser den oben angeführten akademischen Reden und Abhandlungen in den Denkschriften:

Charakteristik der Mineralien. 1. Abth. Nürnberg, bei Schrag, 1830. 2. Abth. ebend. 1831.

Tafeln zur Bestimmung der Mineralogie mittelst chemischer Versuche. München, 1833. 2. Aufl. 1835. Ins Französische übersezt von E. Melly. 3. Aufl. 1838. (Ins Englische übersetzt von P. C. Campbell.)

Grundzüge der Mineralogie. Nürnberg, b. Schrag, 1838.

Ueber den Einfluss der Naturwissenschaften, insbesondere der Chemie auf die Technik. Akadem. Rede. Landshut, v. Vogel'sche Verlagshandlung. 1841.

Gedichte in hochdeutscher, oberbayerischer und pfälzischer Mundart. München, 1839. 2. Aufl. 1841. Cotta'scher Verlag.

Die Galvanographie. München, 1842. Cotta'scher Verlag.

Drei galvanographische Blätter. München 1843. Lit. artist. Anstalt.

In den bayerischen Annalen und gelehrten Anzeigen: Recensionen und kritische Anzeigen der vorzüglichsten

seit 1832 erschienenen Werke der mineralogischen Literatur. — Ebend. Ueber einen bleihaltigen Zinkspath von Nertschinsk; über die Krystallisation des Ammoniakbrechweinsteins; über einen eisenhaltigen Meerschaum von Theben; über die Berechnung der Ableitungscoefficienten tesseraler Krystalle für die Neumann'sche Bezeichnung; über ein neues Zinksalz.

Kastners Archiv für die gesammte Naturlehre: Ueber den dichten Gehlenit von Montzoni B. IV. 1825. p. 313. — Zur nähern Kenntniss des Granats. B. V. p. 164. — Ueber den Vesuvian von Mussa und Montzoni. B. VII. p. 399. — Analyse des Pyrops. B. VIII. p. 447. Zur Kenntniss des Granats. B. X. p. 15. — Untersuchungen über den einaxigen Glimmer, Chlorit und Talk. B. XII. p. 29. — Ueber das Auffinden des Kupfers vor dem Löthrohre B. XII. p. 318. — Krystallographische Bemerkungen und Formeln zur Berechnung der Rhomboeder, hexagonalen Pyramiden und Quadratpyramiden. B. XIII. p. 1. — Ueber den Pektolith. Eine neue Mineralspecies. B. XIII. p. 385. — Ueber den Okenit, eine neue Mineralspecies. B. XIV. p. 333. — Ueber einen dichten Granat von Schwarzenstein in Tyrol. XIV. p. 338.

Annalen der Physik und Chemie v. I. C. Poggendorff: Ueber den Thraulit. B. XIV. p. 467. — Ueber einen optisch merkwürdigen Arragonitkrystall und über die Eigenschaft des Glimmers und Gypses, das Licht zu polarisiren. B. XX. p. 342. — Ueber die krystallographische Bezeichnung der Formen des klinorhombischen Systems. B. XX. p. 401. — Ueber die polarisirende Eigenschaft des Glimmers und einiger anderer Mineralien. Ebend. p. 412. — Ueber die Berechnung der Gestalten des tesseralen Systems aus einem gegebenen Winkel. B. XXXXI. p. 314.

Neues Jahrbuch der Chemie und Physik von Fr. W.

Schweigger-Seidel: Analyse des Titaneisens v. Egersund. B. IV. p. 59. — Ueber das Titaneisen v. Gastein. (Kibdelophan). B. IV. p. 245. — Ueber den Humboldtilit. B. IV. p. 293. — Vermischte mineralogische und chemische Bemerkungen. B. IV. p. 298. Beitrag zur Kenntniss homöometrischer und isometrischer Krystallreihen. B. IV. p. 410. — Ueber Disphenoeder der Kupferlasur, einaxigen Glimmer und Verhalten des Apatits im polarisirten Lichte. B. IV. p. 418. — Analyse eines Magneteisenerzes v. Arendal und über die Mischung des Franklinits B. IV. p. 429. — Ueber das diklinoëdrische und triklinoëdrische Krystallsystem. B. VI. p. 152.

Erdmanns Journal für praktische Chemie: Ueber den Chonikrit und Pyrosklerit, (zwei neue Mineralspecies.) B. II. p. 51. — Ueber den Onkosin, eine neue Mineralspecies. B. II. p. 295. — Ueber die Eisenoxydhydrate. B. I. p. 181 und 319. — Ueber den schillernden Asbest von Reichenstein. B II. p. 297. — Ueber den Nickelwismuthglanz, eine neue Mineralspecies. B VI. p. 332. — Ueber den Hydromagnesit, eine neue Mineralspecies. B. I. p. 80. — Ueber Epidot-Gabbro. B. V. p. 212.— Ueber den körnigen Porzellanspath v. Passau. B. I. p. 89. — Ueber das Titaneisen aus dem Spessart. B. I. p. 87. — Ueber Krystallsystem und Krystallreihe. B. VII. p. 153. — Ueber eine Skale für die Schmelzbarkeit der Mineralien B. X. p. 258. — Ueber die sogenannte Eisenrose aus der Schweiz (Basanomelan). B. XIV. p. 409. — Ueber den Arfvedsonit B. XIII. p. 1. Analyse zweier Sorten von Rosettenkupfer. — Ueber den Chlorit und Ripidolith, eine neue Mineralspecies. B. XVI. p. 470. — Ueber den Gismondin. B. XVIII. p. 103. — Ueber eine neue Anwendung der galvanischen Kupferpräcipitation zur Vervielfältigung von Gemälden in Tuschmanier. B. XX.

H. 3. — Krystallographische und chemische Notizen über Kalkspathkrystalle von Ahren, Zwillinge des Bitterkalks v. Traversella, Tetrakishexaeder von Flussspath und Steinsalz, Nickelglanz v. Sparnberg, über Nudmann's Bezeichnung vertikaler Prismen im diklinoedrischen System, über Zucker, Cubebencampher, Harnzucker etc., über Fixiren von Lichtbildern, Zusammensetzung der Berillerde, Fällung von Silicaten mit kohlensauerm Kalk, Tellurwismuth von San José, Jamesonit etc. in den genannten Journalen.

Lamont, Johann:

Observationes Astronomicae in Specula regia Monachiensi institutae Voll. I. II. III.

Jahrbuch der k. Sternwarte bei München. 1. 2. 3. 4. Jahrgang (für 1838. 1839. 1840. 1841.)

In den gelehrten Anzeigen:

Ueber eine neue Construction magnetischer Instrumente.

Value of the Mass of Uranus deduced from Observations of its Satellites made at the Royal Observatory of Munich. v. 1837 (in den Memoirs of the R. Astr. Society. Vol. X.)

Martius, Carl Friedrich Philipp v.:

Enumeratio horti botânici Erlangensis. Erlang. 1814. (Dissert. inauguralis.) 8.

Flora cryptogamica Erlangensis. Norimb. 1817. 8. c. tab.

Spix und Martius Reise in Brasilien, auf Befehl Sr. Majestät Königs Max. Jos. v. Bayern gemacht in den Jahren 1817, 1818, 1819 und 1820. 3 Bde. nebst einem geograph. und pittor. Atlas. (Der erste Band gemeinschaftlich v. Spix und M. ausgearbeitet, 1823; ins Englische übers. London 1824) — 1830. 4.

Nova Genera et Species plantarum Brasiliensium,

3 Vol. kl. Fol. c. 300 tab. 1823—1830. (Der erste Band redigirt von I. G. Zuccarini.) Monachii.

Genera et species Palmarum. gr. fol. Mon. 1824—39. bis jezt 7 Hefte, 130 B. Text u. 189 Tafeln.

Icones selectae plantarum cryptogamicarum Brasiliae Monach. 1826—31. kl. Fol. c. tab.

Die Thiere und Pflanzen des tropischen Amerika, mit 4 Taf. München 1831. 4.

Flora Brasiliensis s. Enumeratio Plantarum in Brasil. provenientium 2. Vol. 8. Stuttg. et Tub. (Agrostologia. auct. Nees ab Esenbeck) 1829, (Cryptogama auct. Martio, Nees et Eschweiler.) 1833.

Nach dem Tode des Hrn. v. Spix hat er noch von dem Reisewerk über Brasilien herausgegeben: Testacea, digessit And. Wagner, Monach. 1827.; Pisces, digessit L. Agassiz, ibid. 1831.; Delectus animalium articulatorum descr. M. Perty, ibid. c. tab. kl. Fol.

Hortus Regius Monacensis. Monach. 1829. 8.

Reden und Vorträge über Gegenstände der Naturforschung. Stuttg. 1835. 8.

Sir Humphry Davy's tröstende Betrachtungen auf Reisen, oder die letzten Tage eines Naturforschers, aus d. Englischen übers. Nürnb. 8. Zweite Aufl. 1839.

Amoenitates botanicae Monacenses. Francof. 4. 1829—1831. 4 Hefte.

Conspectus regni vegetabilis secundum characteres morphologicos praesertim carpicos. Norimb. 1835. 8.

Flora Brasiliensis s. Enumeratio plantarum in Brasilia hactenus detectarum, quas etc. ediderunt Stephan. Endlicher et C. F. Ph. de M. Vindob. et Lips. 1840—1842. bis jezt 5 Hefte. Fol. cum. tab.

Herbarium Florae Brasiliensis. Plantae brasilienses exsiccatae quas denominatas partim diagnosi aut observationibus instructas Botanophilis offert. Monach.

1837—40. (aus der Flora 1837. II. 1838. II. Beibl. Nr. 4. 1839. I. 1841. II. Beiblatt besonders abgedruckt.)

Systema Materiae medicae vegetabilis Brasiliensis. Lips. et Vindob. 1843. 8.

Akademische Denkrede auf Franz Gabr. Grafen v. Bray (gedr. in Flora oder Regensb. bot. Zeit. 1835. I. Beibl. S. 33—77.) —

Soemmerringia, novum plantarum genus in „Sam. Thom. Soemmerring de quinquaginta annis rel. gratulantur Acad. Sodales Monach.“ 1828. 4. c. tab.

In den bayerischen Annalen: Ueber die literar. Leistungen der Reise der bayer. Naturforscher Dr. v. Spix und Dr. Martius nach Brasilien. Schlussbericht, erstattet an die K. Akad. d. W. 1832. Nr. 66 und 67. —

In den gelehrten Anzeigen: Ueber die Florenreiche der neuen Welt. IV. 1837. Nr. 128. S. 1045. — Ueber die geographischen Verhältnisse der Palmen in der neuen Welt. VI. Nr. 120. S. 961. — Ueber die geographischen Verhältnisse der Palmen in der alten Welt. VIII. 1839. Nr. 105. S. 843. IX. 1839. Nr. 249. S. 953. — Das Geschlecht und das Befruchtungswerk der Pflanzen, im Zusammenhange mit den Lehren der Morphologie. 1841. Nr. 136. S. 57. — Ueber die Vegetation der unächten und ächten Parasiten, zunächst in Brasilien. 1842. Nr. 44. S. 353. — Bericht über die Kartoffelkrankheit in der Pfalz. 1843. Nr. 5. S. 47.

In den Denkschriften der K. B. Botanischen Gesellschaft zu Regensburg: Polygalae quatuor novae, Bd. I. (1815) p. 183—186. — De plantis nonnullis antediluvianis ope specierum inter tropicos viventium illustrandis II. (1822) p. 121—147. t. 2. 3. — Lychnophora, novum plantarum genus. ibid. p. 148—158. t. 4—10. — Ueber die Entwickelung der Botanik seit dem Bestehen der k. b. botan. Gesellschaft. III. (1841.) p. 1—29. —

Plantae aliquot brasilienses descriptae. ibid. p. 295—304. t. 8—11.

In der Flora oder botanischen Zeitung, herausgegeben von d. k. b. botan. Gesellschaft zu Regensburg: Bericht über den dermaligen Stand unserer Kenntnisse von den Flechten, 1826. Nr. 13. S. 193—219. — Bemerkungen über die Gattung Loranthus Lin. 1830. Nr. 7. S. 96—111. — Die Vegetation am Rio Yupura. 1831. Nr. 7. S. 113—122. — Ueber einige Gattungen aus der Familie der Aroideen. 1831. II. S. 459. — Bemerkungen über die Flora von Ostindien in pflanzengeographischer Hinsicht 1834. S. 1—16. — Bemerkungen und Wünsche in Beziehung auf die Berichtigung der Nomenclatur in botanischen Gärten. 1834. Nr. 32. S. 497—512. — Rede bei der ausserordentlichen Sitzung der K. B. Bot. Ges. zur Feier des Geburtsfestes ihres Protectors Sr. K. Hoh. des Kronprinzen von Bayern, 1841. Nr. 46. S. 720—743. — Denkrede auf Aug. Pyr. de Candolle. 1842. — (Allgem. Zeit. 13. Dcb. 1841.) Rede beim Linnäusfeste 1842. Ebend.

In den Novis Actis physico-medic. Acad. Caes. Leop. Carol.: — Ueber den Bau und die Natur der Charen IX. (1818.) p. 183—214. c. tab. 2. — De Fuci vesiculosi L. ortu et incremento. ibid. p. 215—226. c. tab. — Decas plantarum mycetoidearum, quas in itinere Brasiliensi observavit. X. (1820.) p. 503 c. tab.— Beitrag zur Flora Brasiliens v. Maxim. Pr. v. Wied Neuwied, mit Beschreibungen v. Nees v. Esenbeck und Martius. XI. I. (1823). p. 1—88. t. 1—6. XII. (1824.) p. 1—54. t. 1—8. — Göthea, novum plantarum genus, descr. Nees ab Esenbeck et Martius. ibid. p. 89—102. et tab. 7—10. — Fraxinellae plantarum familia naturalis definita, auct. Nees ab Esenbeck et Martio. ibid. p. 147—190. t. 18—31. — Beitrag zur Kenntniss der natürlichen Familie der Amarantaceen. XIII. (1826.)

p. 209–322. c. tab. 2 geogr. — Fridericia, novum plantarum genus. XIII. II. (1827.) p. IIV—XII. c. 2 tab. — Beschreibung einiger neuen Nopaleen. XVI. I. (1832.) p. 321—362. tab. 17—26. — Die Eriocauleae als selbstständige Pflanzenfamilie aufgestellt und erläutert XVII. (1835.) p. 1—72. t. 1–5.

In den naturk. Verhandelingen van d. Hollandsche Matschaappyi te Harlem. Zwete Serie I. 1841.: Bemerkungen über den dermaligen Stand der Untersuchung von dem Befruchtungswerke der phanerogamischen Pflanzen.

In Buchners Repertorium der Pharmazie: Ueber die in der Capitanie von Minas Geraës in Brasilien bekannten Arzneigewächse. XXV. (1827.) S. 337–381. — Ueber einige in den Provinzen Bahia, Pernambuco und Piauhy bekannten Arzneigewächse. XXXI. (1829.) S. 337—383; XXXII. (1829). S. 169—190. — Ueber den Cacao XXXV. (1830.) S. 1—24. — Ueber einige in der Provinz Rio Negro beobachtete Arzneigewächse. XXXV. (1837.) S. 169–199. — Ueber die Bereitung des Pfeilgiftes Urari XXXVI. (1830.) S. 337—353. —

Eriocauleae et Xyrideae Indiae orientalis expositae, in Wallich Plantae asiatic. rarior. III. p. 25—30.

Chamaerops Martiana descripta. ibid. p. 5—7.

Drei neue mexicanische Palmen, beschr. in der Linnäa, Journ. für die Botanik V. (1830) S. 204.

Die Vergangenheit und Zukunft der amerikanischen Menschheit. Deutsche Vierteljahrsschrift 1839. S. 235.

Linné und der Zweifler in: Deutsche Blätter, München 1840. S. 225–241.

Die Gährung, ein Leben, ebend. S. 65— 72.

Die Kartoffel-Epidemie der letzten Jahre, oder die Stockfäule und Räude der Kartoffeln, mit 3 Tafeln. München, Verl. der Akad. 1842. 4.

Sur la Gangrène sèche des pommes de terre. In

Compt. rend. de l'Acad. des Sc. de Paris. 1843. Août. p. 314—319.

In der allg. Zeit. v. Augsb. mehrere wissenschaftliche Aufsätze, die Nekrologe v. G. R. Treviranus, Trommsdorff, v. Schrank u. s. w. — Ausserdem Recensionen und liter. Anzeigen in den bayr. Annalen, den Münchner gel. Anzeigen, der Flora oder Regensb. botan. Zeitung, in dem Centralblatte des landwirthsch. Vereins in Bayern. — Mehrere Gesänge eines ungedruckten episch-didactischen Gedichtes: Suitrams Fahrten, in der „Charitas" herausgegeben v. Ed. v. Schenk und C. Fernau. 1834. 1835. 1840. 1841.

Medicus, Ludwig Wallrad:

Bemerkungen über die Alpenwirthschaft, auf einer Reise durch die Schweiz gesammelt. Leipzig, 1795. 8.

Sammlungen kleiner Abhandlungen grösstentheils aus dem Gebiete der ökonomischen Wissenschaften. Mannheim, 1802. 8.

Forsthandbuch oder Anleitung zur deutschen Forstwissenschaft zum Gebrauche seiner Vorlesungen etc. Tübingen, 1802. 8.

Landwirthschaftliches Lehrbuch unter dem Titel: Entwurf eines Systems der Landwirthschaft. Heidelberg, 1809. 8.

Zur Geschichte des künstlichen Futterbaues, naturgeschichtlicher und landwirthschaftlicher Beitrag. Nürnberg, 1829 8.

Uebrigens befinden sich Briefe von ihm aus der Schweiz in Girtanners politischen Annalen; ausführlichere in Fischers deutscher Monatschrift von 1795 (unter andern Beschreibung einer Landsgemeinde in Schwyz), Recensionen in der Jenaer allgem. Literatur-Zeitung, und in den Heidelberger Jahrbüchern.

Abhandlungen in Gatterer Forstarchiv, in dem Wochenblatt des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern etc.

Ringseis, Joh. Nep. v.:

De doctrina Hippocratica et Browniana mutuo inter se consentiente et se explente. Norimb. ap. Riegel. 1812. et Ed. secunda 1820.

Ueber die Würde der Wissenschaft. Antrittsrede am 21. November 1826. München bei Fleischmann.

Ueber die wissenschaftliche Seite der ärztlichen Kunst. Rede, geh. am 26. Juni 1830.

Ueber den revolutionären Geist der deutschen Universitäten. Rectoratsantrittsrede am 18. Dez. 1833. 4. 1. Aufl. München, bei C. Wolf. 2. Aufl. bei Cotta.

System der Medicin. Handbuch der allg. und spec. Pathologie und Therapie, zugleich ein Versuch zur Reformation und Restauration der med. Theorie und Praxis. Regensb. 1841 bei G. I. Manz. 1. Thl.

Schafhäutl, Carl Emil:

Mehrere moralische Schriften, Jugendschriften und dramatische Werke, als Pseudonymus, Carl Emil Pellisov.

Dissertatio inauguralis de rabie canina, ejusque origine natura et cura. Dubl. 1838. 4.

On the origin and the composition of the Anthrazite of the South Wales Basin. In den Transactions of the Royal Literary and Philosophical Institution von Sud-Wales für 1840.

On the relation of Forms to chemical composition. In dem Annual report of the proceedings of the tenth Meeting of the british association. (Uebersetzt ins Französische im l'Institute. Paris 1841).

On a new compound of arsenious acid and sulphuric Acid. Ebend.

On an new mode of Photogenic drawing. Ebend.

On the circumstances, under which steamboiler explosions generally occur, and on the means, to prevent

them. In den Transactions der Royal Institution of Civil Engineers für 1841 (Im Auszuge übersetzt in Dinglers polytechnischem Journale 1842.)

Als Pseudonymus Carl Emil Pellisov folgende fünf Abhandlungen: Andeutungen zur Begründung einer Theorie der Aeolsharfe. In Poggendorffs Ann. d. Physik et Chemie. Vol. 19. p. 273. — Berichtigung eines Fundamentalsatzes der Akustik und Beiträge zur Theorie einiger musikalischen Instrumente. — In Schweiggers neuem Jahrbuch der Chemie und Physik. Vol. 7., besonders abgedruckt. Halle, bei Ed. Anton. 1833. — Theorie gedeckter cylindrischer und konischer Pfeifen und der Querflöten. Mit einer Kupfertafel. — Schweiggers Jahrb. der Chemie und Physik. Vol. 8. Besonders abgedruckt. Halle, 1833. Ueber Schall, Ton, Knall und einige andere Gegenstände der Akustik. — Schweiggers neues Jahrbuch. Vol. 9. Besonders abgedruckt. Halle, bei E. Anton 1834. — Ueber die Kirchenmusik des katholischen Cultus. Mit Beilagen. In der Leipziger allg. musikalischen Zeitung. 1834. p. 722.

On the conversion of water into steam in the higher degrees of temperature, and the bursting of steam-boilers. — Im Mechanics Magazine, London 1839. Vol. 30 p. 138. Uebersetzt in Dinglers polytechnischem Journal Vol. 31. p. 349.

On an Experiment of Perkins, to prove the calorific repulsion of a water globule from an ignited metallic surface. — Mechanics Magazine. London. Vol. 30. p. 39.

On the generation of steam and gases in casting Iron. Im nämlichen Magazin. Vol. 30. p. 339.

On the combinations of carbon with Silicon and Iron and other metals, forming the different species of cast Iron steel and malleable Iron. — In Brewsters: London and Edinburgh Philosophical Magazine 1839. Vol. 15. p. 417. und Vol. 16. 1840. p. 44. 297. 426.

514 und 570. Uebersetzt in Erdmanns Journal für praktische Chemie. Vol. 17. p. 139. und im 20 Vol.

On the prescnce of Arsenic in Iron and in human bones. In Wakleys: The Lancet. 1840. p. 335.

Remarks on the Electricity of steam. In London, Edinburgh und Dublin. Philosophical Magazine Vol. 17. p. 449. (übersetzt in Dinglers Pol. Journal. 1840. V. 79. p. 197.

On steam, considered as a conductor of Electricity. In Lond., Edinburgh and Dublin. Philosoph. Magazine. 1841. Vol. 18. p. 14. übersetzt in Dinglers Polyt. Journal. V. 79. p. 384.

On the circumstances, under which steam developes Electricity. Im Lond., Edinb. und Dublin Phil. Magazine 1841. V. 18. p. 95. (Uebers. in Dinglers polytechn. Journal. V. 80. p. 132.)

Further remarks on some of the circumstances, under which steam developes electricity. Ebend. V. 18. p. 265. Uebers. in Dinglers potytechn. Journal. Vol. 80. p. 258.

Sur l'electricité, developée par une condensation partielle de la vapeur d'eau. In Gay-Lussac Annales de Physique et Chimie. Paris. 1841. Tom. II. p. 37.

Analyse der Echelsbacher Braunkohle im Kunst- und Gewerbeblatt des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern. Jahrg. 1842. p. 110.

Ueber eine eigenthümliche Calomelbildung und Chlorentwickelung und —

Ueber den Fuchsit, ein neues chromhaltiges Mineral. In Wöhler und Liebigs Annalen der Chemie und Pharmacie. 44 Bände. 1. Heft. p. 26. — Ueber Torf und seine Anwendung im verdichteten und unverdichteten Zustande, nebst Beschreibung einer neuerfundenen Torfpresse, im Kunst-und Gewerbeblatt des polytech-

nischen Vereins für Bayern. Jahrg. 1843. p. 79, mit 1 Kupfert.

Unter der Presse befinden sich:

Analyse des Chromglimmers, Didrimits, Paragonits und Margarodits, dreier neuer Mineralien, dann des blauen Stink-Flussspathes von Welsendorf, des Nephrits und des Porzellanspathes in Bezug auf den von Fuchs entdeckten Chlorgehalt des lezteren. — Beschreibung eines neuen Universalphotometers u. s. f.

Schubert, Gotthilf Heinrich v.:

Ahndungen einer allgemeinen Geschichte des Lebens. Erster Bd. 1806. Zweiter Bd. 1807. des dritten Bds. erste Abth. 1820.

Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaften. Erste Aufl. 1808, vierte Aufl. 1840.

Die Symbolik des Traumes. Erste Aufl. 1814, dritte Aufl. 1840.

Handbuch der Geognosie und Bergbaukunde. 1823.

Handbuch der Cosmologie. 1823.

Die Urwelt und die Fixsterne, 1822, zweite Aufl. 1838.

Allgemeine Naturgeschichte 1826. Zweite Aufl. in 3 Bänden, unter dem Titel: Geschichte der Natur 1835—1837.

Lehrbuch der Naturgeschichte für Schulen 1823. Dreizehnte Aufl. 1842.

Wanderbüchlein eines reisenden Gelehrten. 1823. Zweite Aufl. 1835.

Züge aus dem Leben des Pfarrer Obelin. 1827, siebente Auflage 1841.

Peuerbach und Regiomontan. 1838.

Reise durch das südliche Frankreich und Italien. 2 Bände 1827 und 1831.

Die Geschichte der Seele. 1830. Dritte Aufl. 1838.

Lehrbuch der Sternkunde. 1830. Zweite Aufl. 1831.

Von dem Vergehen und Bestehen der Gattungen und Arten in der Natur. 1830. Zweite Auflage 1832.

Lehrbuch der Menschen- und Seelenkunde. 1838. Zweite Aufl. 1842.

Von dem Feststehenden in der Natur. 1837.

Reise in das Morgenland, 3 Thl. 1838. 1839. neue Aufl. 1840.

Erzählungen 2 Bände. 1840. 1841. Zweite Aufl. 1843.

Eine Reihe von Abhandlungen in den Altenburger medicinischen Annalen, 1803—1805.

Seit dem Entstehen der gelehrten Anzeigen für diese thätig.

Arbeiten in verschiedenen Zeitschriften und Almanachen.

Siber, Thad.:

Leitfaden zu Vorlesungen über Naturlehre und angewandte Mathematik. 3 Bd. Passau 1805. Zweite ganz umgearbeitete Auflage unter dem Titel: Anfangsgründe der Physik und angewandten Mathematik. Landshut 1815. Dritte Aufl. Landshut 1828.

Anfangsgründe der Algebra und Geometrie. Landsh. 1826.

Anfangsgründe der höheren Mathematik. Sulzb. 1826.

Theorie des math. Unendlichen nach Schulz und Bendavid. Passau 1808.

Grundlinien der Experimentalphysik. München 1837.

In Verbindung mit Prof. Th. Ans. Rixner:

Leben und Lehrmeinungen berühmter Physiker am Ende des XVI. und am Anfange des XVII. Jahrhunderts. 7 Hefte und zwar:

I. Heft: Theophrastus Paracelsus. Sulzbach. 1819. Zweite verbesserte Auflage 1829.

II. „ Hieronymus Cardanus 1820.

III.	Heft:	Bernardinus Telesius	1820.
IV.	„	Franciscus Patritius	1823.
V.	„	Jordanus Bruno	1825.
VI.	„	Thomas Campanella	1826.
VII.	„	Jos. Bapt. v. Helmont	1826.

In den gelehrten Anzeigen:

Bd. II. Resultate aus den Beobachtungen des Barometers und Thermometers im Jahre 1835. Bd. IV. Eben so im Jahre 1836. Bd. VII. Eben so im Jahre 1837. Bd. X. XI. XII. XIII. XIV. Nachrichten und Auszüge aus Abhandlungen physik. Inhaltes in I. C. Poggendorff's Annalen der Physik.

In Kastners Archiv:

Bd. XIX. Ueber den Winter $18\frac{2}{3}\frac{2}{0}$ in München aus angestellten Beobachtungen vom November 1829 bis März 1830. Bd. XX. Auszug aus dem meteorolog. Tagbuch v. 1830. Bd. XXII. a) Verfolg und Wirkung eines in München beobachteten merkwürdigen Blitzschlages. b) Fragmente zu einer Geschichte d. Meteorologie, fortgesetzt in Bd. XXIII. XXIV. und XXV. c) Resultate aus den auf dem hohen Peissenberg von 1781–1795 und von 1800–1809 angestellten Barometer- und Thermometer-Beobachtungen. Bd. XXIV. Resultate aus den Simon Haberl'schen Beobachtungen des Quinquenniums 1825—1829.

In den bayerischen Annalen:

a) Resultate aus 25jährigen (meteorologischen) Beobachtungen des Herrn Obermedicinalrathes v. Haberl. 1832. Nr. 20—36. b) Beiträge zur Geschichte der Meteorologie des VI. und VII. Jahrhundertes (Isidorus Hispalensis). 1832. Nr. 64. des VIII. Jahrh. (Beda venerabilis) 1833. Nr. 2. des IX. Jahrh. (Abogard). 1833. Nr. 7.

Steinheil, Carl August:

Ueber Telegraphie insbesondere durch galvanische Kräfte. München 1838. 4.

Ueber quantitative Analyse durch physikalische Beobachtungen. 4. 1842.

Steinheils Gehaltmesser und dessen Anwendung als Bierprobe. 4. 1842.

Die Locomotive „der Münchner" erbaut auf dem Ritter v. Maffei'schen Eisenwerke Hirschau bei München, nach dem Vortrag des Prof. Steinheil als Berichterstatters bei der auf Allerh. Befehl gebildeten Prüfungs-Commission. München, 1842.

In den gelehrten Anzeigen:

Neue Construction grosser Achromaten. Bd. 2. Nr. 42. p. 337. Nov. 14. 1835. — Erglühen von Kalk in comprimirt ausströmendem Wasserstoffgas. Bd. 6. Nr. 58. p. 469. 9. Dec. 1837. — Ueber die von ihm erholten Copieen des Mètre und Kilogram der Archive zu Paris. Bd. 8. Nr. 36. p. 289. Juli 21. 1838. — Resultate der Schubertschen Höhenmessungen in Palästina. Bd. 10. Nr. 47. p. 381. Jan. 11. 1840. — Tragbarer Meridian-Kreis neuer Construction. B. 14. Nr. 89. p. 715. Febr 5. 1842. — Photometer zur Messung der Lichtstärke der Gestirne neu construirt. Bd. 15. Nr. 130. p. 8. Mai 13. 1842. — Telescopspiegel, galvanopl. copirt und galv. vergoldet, und über Ruolz Methode zu vergolden. Bd. 15. Nr. 130. p. 9. Mai 13. 1842. — Neue Anwendung der Telescopspiegel bei astronomischen Messinstrumenten. Bd. 15. Nr. 130. p. 10. Mai 13. 1842. *)

*) Folgende in den Classensitzungen an dem bezeichneten Datum vorgelegte Arbeiten werden nachträglich in den gelehrten Anzeigen erscheinen. 1838. Mai 19. Ueber ein neues Heliotrop. Nov. 10. Neuer Prismen-

In auswärtigen Academicis:

Das Blatt XII. XIII. der Berliner Akademischen Sterncharten nebst Texte und reduzirten Sternverzeichnissen.

In Journalen:

Astronomische Nachrichten von Schumacher:

Bd. III. Nr. 69. p. 391. Beobachtungen des Kometen vom Jahr 1824. — Bd. IV. Nr. 93. p. 443. Beschreibung eines Apparates zum Entwerfen von Sterncharten. —. Bd. V. Nr. 117. p. 359. Ueber ein neues Netzmikrometer und Mikroskop. — Bd. XI. Nr. 249. p. 145. Astrograph. Sternwarte in München. Neuer Meridiankreis Nr. 243. p. 43. Ueber neue Reflexionskreise mit Glasprismen als Spiegel.

Resultate aus den Beobachtungen des magnetischen Vereins von Gauss und Weber in Göttingen:

1836 Variationen der Declination. Aug. 17. Sept. 24. Nov. 26. — 1837 Variationen der Declination. Jan. 28. März 25. Mai 27. Juli 29. Aug. 31. Sept. 30. Nov. 13. — 1838 Declinations- und Intensitätsvariationen. Jan. 27. März 31. Mai 26. Juli 28. Sept. 29 Nov. 24. — 1839 Declinations- und Intensitätsvariationen. Febr. 22. 23. Mai 24. 25. Aug. 30. 31.

---

kreis nach Bessels Theorie des Instrumentes. — 1839. Febr. 16. Ueber Verbesserung des Ganges der öffentlichen Uhren durch galvanische Regulirung. Mai 9. Ueber eine neue Drahtwaage zu genauen Wägungen. — 1840. März. 14. Verbesserungen in der Erzeugung von Daguerreotypen. Juni 13. Neue galv. Batterie. Neue electromagnetische Kraftmaschine. — 1841. Jan. 13. Ueber galvanoplastische Erzeugung runder Figuren. Juli 12. Ueber Einführung einer Normalbranntweinwaage. Nov. 13. Ueber

Astronomisches Jahrbuch von Schumacher:

1839. Ueber den galvanischen Telegraphen zwischen München und Bogenhausen.

Bayerische Annalen:

Ueber den Zweck der Sternwarten secundären Ranges. Beurtheilung des 1. Bds. der Bogenhauser Meridian-Beobachtungen u. a. m.

Vogel, Heinrich August:

Die Mineralquellen des Königreichs Bayern. München 1829.

Lehrbuch der Chemie. 2 Bd. gr. 8. München 1830.

Klaproths chemisches Wörterbuch mit Anmerkungen begleitet. 4 Bde. 1810. Ins Französische übersetzt.

Remer's Lehrbuch der polizeilich-gerichtlichen Chemie. Ins Französische übersetzt mit Erläuterungen. 1. Bd. gr. 8. Paris 1816.

In den gelehrten Anzeigen:

Ueber arsenikhaltige Phosphorsäure. Untersuchung eines jodhaltigen Wassers im Kempterwalde. — Ueber das Verhalten der Metalle zu alkalischen Flüssigkeiten. — Ueber den Transport der Frictionszündhölzchen. — Ueber das freiwillige Entfärben der Lacmustinctur und das Bleichen der sauern Indigoauflösung durch Aether. — Ueber die Auflöslichkeit des Silbers in schwefelsauerem Eisenoxyd. — Ueber das Ausblühen und Verwittern der Mauern. — Ueber Urin und ausgeleerte

---

Benützung der Pferdekraft statt Dampf auf Eisenbahnen. Dec. 11. Ueber seine optische Gehaltprobe. — 1842. Jan. 15. Bericht über die Locomotive „der Münchner". Febr. 5. Bericht über den Erfolg des Pyroskops der Feuerwacht auf dem St. Petersthurm. Juni 18. Ueber matte Vergoldung auf galvan. Wege. Aug. 13. Bericht über die totale Sonnenfinsterniss von ihm beobachtet in Wien.

Flüssigkeiten von Cholerakranken. — Ueber die Einwirkung des Salmiaks auf Jodkalium.

In den Mémoires des savants étrangers de l'Institut de France:

De l'action de la lumière solaire sur les corps simples et composés. — De l'action du sucre sur les sels et les oxydes metalliques.

In den Annales de chimie und im Journal de Pharmacie:

Dissertation sur la graisse et quelques composés dont elle est l'excipient. — De l'action du phosphore sur la potasse et la soude. — Expériences sur les aloës succotrine et hepatique. — De l'action des acides sur le sucre. — Analyse du safran. — Essai analytique des Scammonées d'Alep et de Smyrne, suivi de quelques observations sur la colorisation en rouge du tournesol par les resines. — Mémoire sur le sucre d'amidon et sur la transmutation des matières douces en sucre fermentescible. — Recherches analytiques sur la scille. Recherches analytiques sur le corail rouge. — De l'action des fluides elastiques sur le mercure. — Observations sur l'acide rosacique de l'urine de l'homme. — Experiences sur la décomposition mutuelle des acides et du gaz hydrogen sulfuré. — Analyse de l'eau des mers qui baignent les côtes de l'empire français. — Observations sur les eaux minerales qui renferment du muriate de chaux avec des sulfates solubles. — Examen chimique sur la racine de curcuma. — Sur la formation de l'acide lactique pendant la fermentation.

In Schweigers und Erdmanns Journal so wie in Kastners Archiv:

Ueber die Wirkung der Schwefelsäure auf salzsaure Salze. — Untersuchung des Eisenblaues von Bodenmais. — Ueber die Existenz des Mannastoffes in den Selleryblättern. — Versuche über die Heidelbeeren

und über das künstliche Färben des Rothweins. — Bericht über den Kernpfannenstein von Berchtesgaden und Reichenhall. — Versuche über die Wirkung der Boraxsäure und boraxsauern Salze auf Weinstein. — Ueber die Kunst, verwelkte Blumen wieder zu beleben. — Versuche über die bittern Mandeln. — Ueber den Werth der sogenannten Kaffewicke (Astragalus baeticus.) — Versuche über die Wirkung der Schwefelsäure auf Weingeist nebst Prüfung der neu entdeckten Schwefelweinsäure. — Ueber die zweckmässigsten Mittel, Feuersbrünste zu vermeiden. — Analyse der Ratanhiawurzel. — Analyse der Veilchenwurzel. — Ueber die Natur der Atmosphäre der Ostsee und des Canals. — Versuche über die Schwefelblausäure. — Versuche über das Morphium und die Meconsäure. — Ueber das Verhalten des Schwefels zu salzsauern Salzen. — Beiträge zur nähern Kenntniss der Hydrate. — Ueber die Zersetzung des Calomels durch Kermes und Goldschwefel. — Ueber das Vorkommen des Jods in dem bayerischen Mineralwasser zu Heilsbrunn. — Vorkommen des Brom's in der Mutterlauge der bayerischen Salinen. — Ueber die Farbenveränderungen, welche einige Mineralwasser durch weisse Weine erleiden. — Ueber die Zersetzung der schwefelsauern Salze durch die organischen Substanzen im Wasser. — Ueber das Keimen der Saamen in verschiedenen Erden und Metallverbindungen. — Ueber die Veränderungen, welche organische Substanzen durch das Gefrieren erleiden. — Ueber die zufälligen Bestandtheile der Atmosphäre. — Einwirkung der Kleesäure auf Eisen- und Kupfervitriol. — Ueber eine Feuererscheinung bei Verbindung der Metalle unter sich und über Arsenik-Wasserstoffgas. — Versuche über Zink und seine Verbindungen mit Sauerstoff.

Wagner, Andreas:

Testacea Brasiliensia, quae in itinere per Brasiliam etc. Dr. I. B. de Spix collegit et pingenda curavit. Monach. 1827. gr. 4. c. tab. —

Martini und Chemnitz neues systematisches Conchilienkabinet. 12r. Bd. Nürnberg 1829. 4.

Handbuch der Naturgeschichte. 1. Bd. Naturgeschichte des Thierreichs. Kempten 1831. 2. Aufl. 1837.

Fortsetzung von Schrebers Naturgeschichte der Säugthiere. Erlangen seit 1834 mit 36 Heften.

In den bayerischen Annalen:

Geognostische Beschreibung einiger merkwürdigen Gegenden des bayer. Juragebirges. 1832. — Beschreibung eines bei Altötting aufgefundenen Unterkiefers eines vorsündfluthlichen Thieres, nebst allgemeinen Bemerkungen über eine in Bayern ehemals einheimische Thierwelt. 1833. — Betrachtungen über die neueren Ansichten von der Bildung der Gebirgsarten. 1833.

In den gelehrten Anzeigen:

Bemerkungen über die Dolomite einiger südteutschen Formationen II. Bd. 1836. — Bemerkungen über einige interessante Versteinerungen und über den Urkalk von Aschaffenburg. Ebend. — Beiträge zur Fauna Boica. Ebend. — Bemerkungen über einen Pongo-Schädel. IX. — Ueber die Verwandtschafts-Verhältnisse der Pharaons-Ratte zu andern Mangusten. Ebend. — Beschreibung einiger neuer oder wenig bekannter Säugethiere. Ebend. — Ueber die systematische Stellung des Vansire. Ebend. — Ueber die fossilen Säugethier-Ueberreste der Muggendorfer Höhlen. Ebend. — Recension von L. von Buch's Abhandlung über den Jura in Teutschland. Ebend.

In der Zeitschrift Isis:

Die Ueberreste urweltlicher Säugethiere aus den Muggendorfer Höhlen, welche in der Sammlung der Universität Erlangen aufbewahrt werden. 1829. — Nachträgliche Bemerkungen über einige Ueberreste urweltlicher Säugethiere aus der Gailenreuther Höhle. 1831. — Bemerkungen über den Dolomit der Muggendorfer Gegend. 1831.

Im Archiv für Naturgeschichte:

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Säugethiere während der beiden Jahre 1839 u. 1840. VII. B. 1841. — Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während der beiden Jahre 1839. 1840. Ebend. — Beschreibung einer neuen Art von Bandikuts, Perameles myosuros. Ebend. — Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Säugethiere während des Jahres 1841. VIII. Bd. — Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahrs 1841. Ebend. — Beschreibung einiger neuen oder minder bekannten Nager. Ebend.

In Moritz Wagners Reisen in der Regentschaft Algier 1841:

Beiträge zur Kenntniss der algierischen Säugethiere.

Im Nomenclator Zoologicus auctore Agassiz:

Nomina systematica generum Mammalium. Recognoverunt Herm. v. Meyer, Andr. Wagner et G. B. Waterhouse 1842.

Wagner, Franz Michael v.:

Vom Jahre 1800 bis 1803 mehrere Recensionen technischer Schriften in der allgemeinen oberteutschen Literatur-Zeitung. — In Nr. 159 des Reichsanzeigers vom 19. Juni 1806 Bemerkungen über den von Joseph

von Baader erfundenen Hydrometrographen und seine neue (dermal gänslich wieder abgebrochene) Tafelgradirung, in Nr. 100 vom 16. April 1807 dieses Blattes, die auch in die oberdeutsche allgemeine Literatur-Zeitung Stück Nr. 81 und 82 vom 16. August 1806 in einer Beilage derselben, Nr. 123 vom 16. Oktober 1806, in Nr. 140 vom 25. Nov. 1806, in Nr. 141 vom 27. November 1806 u. s. w. übergingen und fortgesetzt wurden.

Bruchstücke aus der Geschichte der Reverberir- oder Flammenöfen, in der Beilage Nr. 30 der allgemeinen Zeitung vom 25. Hornung 1823, dann Beilage Nr. 60 vom 18. April 1823 u. s. w. — Ueber die neuen Salinen. Aufsätze in den Beilagen Nr. 53 der allgemeinen Zeitung vom 20. März 1824; in Nr. 74 — Nr. 79; Nr. 125 (die würtembergischen Salinen betr.)

In Journalen

erschienen schon im Landboten von 1790 satyrische Aufsätze, theils anonym, theils Scriblerus junior oder Sincerus unterzeichnet.

Ferner in den Jahrbüchern der Berg-und Hüttenkunde von Moll 4. B. S. 262. 1800.:

Versuche über die Anwendbarkeit des Torfes bei Erzeugung des Roheisens von Seite 262 bis 378. — Zusatz von Moll 379 bis 402.

Annalen der Berg- und Hüttenkunde von Moll 1802. 1. Band. S. 123.:

Ueber Herrn Prof. Lampadius Schmelzversuche mit rohem Torfe. Seite 123 bis 137. Sie wurden von Daubisson übertragen in das Journal des mines Nr. 81. S. 194 bis 217. Nr. 82. S. 302 bis 318. Nr. 86. S. 104 bis 110. Nr. 87. S. 186 bis 194.

Ephemeriden der Berg-und Hüttenkunde von Moll. 1805.:

Ueber die Anwendbarkeit des rohen Torfes bei Erzeugung des Schmiedeeisens in Rennfeuern. S. 16 bis 50.

Ephemeriden der Berg-und Hüttenkunde 4. B. 1. L. 1807. S. 17.:

Bemerkungen über das Braunkohlenlager zu Wildshut im Innviertel, zugleich über das Vorkommen des Retinasphaltes von Hatchett, dann eines ähnlichen unbenannten Fossils in den bayerischen Eisensteingruben in der Weidwiese S. 17 bis 30.

Mehrere Aufsätze in den Wochenblättern des landwirthschaftlichen Vereins von 1811 angefangen bis in die letzten Jahre.

Im Drucke, aber nicht in Journalen erschienen:

Ueber das Vorkommen des bayerischen Alabasters und seine dermalige Benützung. Juni 1803. — Instruction für den praktischen Unterricht der Berg- und Salinen-Praktikanten von 1822. — Ueber die Anwendung des bayerischen Dungsalzes von 1825. — Ueber den Nutzen des bayerischen Viehsalzes von 1827. — Eine für alle Zollvereins-Regierungen bestimmte Abhandlung: Beiträge zur Nachweisung der Vortheile und der Nothwendigkeit möglichst gleicher Grenz-Salzpreise der benachbarten Zollvereins-Staaten vom 29. Dezember 1833.

Walther, Philipp Franz v.:

Die gallische Hirn- und Schädellehre. Wien 1801.

Beiträge zur gallischen Hirn- und Schädellehre. München 1802.

Ueber die therapeutische Indikation und den Technicismus der galvanischen Operationen. Wien 1801.

Die Physiologie des Menschen. (2 Bände.) Landshut 1806—1808.

Abhandlungen aus dem Gebiete der prakt. Medicin, besonders der Chirurgie und Augenheilkunde. Landshut 1810.

Ueber Fetthautgeschwülste. Landshut 1814.

Neue Heilart des Kropfes durch Unterbindung der Schilddrüsenschlagader, nebst einer Abhandlung über die Unterbindung der Karotis. Sulzbach 1817.

Vorträge, gehalten in Fonk's Criminalprozess. Trier 1822.

System der Chirurgie. Berlin 1832. 2. Aufl. 1842.

Ueber das Verhältniss der Medicin zur Chirurgie und die Duplicität im ärztlichen Stande, eine historische Untersuchung, mit dem Endresultat für die betreffende Staatseinrichtung. Freiburg und Carlsruhe 1842.

Ueber den Geist des Universitätsstudii, Rede zum Antritte des Rectorats. Landshut 1811.

Rede zum Andenken an Dr. G. A. Bertele etc. Landshut 1818.

Im Journal für Chirurgie und Augenheilkunde, herausgegeben von C. Fr. v. Gräfe und Ph. Fr. v. Walther folgende Abhandlungen und Werke:

I. Band. 1. Heft: Ueber die schwammigen Auswüchse auf der harten Hirnhaut. — Ueber die steinigen Concretionen der Thränenflüssigkeit. — 2. Heft: Ueber die Harnsteine, ihre Entstehung und Classifikation. 3. Heft: Schluss der Abhandlung im zweiten Heft. — Beobachtung eines fremden Körpers von ungewöhnlicher Grösse im Mastdarme. — 4. Heft: Ueber die wahre Natur der Lymphgeschwülste.

II. Band. 1. Heft: Die contagiöse Augenentzündung am Niederrhein in ihrem Zusammenhang mit der aegypt. Ophthalmie. — 4. Heft: Wiedereinheilung der bei der Trepanation ausgebohrten Knochenscheibe. — Mit gutem Erfolg verrichtete Unterbindung der Schilddrüsenschlagader bei einer struma aneurismatica. — Ueber einen bisher nicht beschriebenen angebornen Bildungsfehler der Regenbogenhaut, nebst einigen Bemerkungen über angeborne Missbildungen überhaupt.

III. Band. 1. Heft: Ueber die Krankheiten des Ciliarnervensystems im menschlichen Auge. — 2. Heft: Ueber die Verrenkungen der Halswirbel. — 3 Heft: Krankheitsgeschichte eines jungen Mannes, in dessen Luftröhre eine Krebsschoere eingedrungen, welche in den rechten Bronchialast hinabfiel, sieben Jahre darin liegen blieb, und während dieser Zeit eine Reihe der sonderbarsten Zufälle verursachte.

IV. Band. Ueber Balggeschwülste.

V. Band. 2. Heft: Ueber Verhärtung, scirrhus, harten und weichen Krebs, Medullarsarkom, Blutschwamm, Telangiektasie und Aneurisma per Anastomosin. — 4. Heft: Beschluss obiger Abhandlung.

VI. Band. 1. Heft: Neue, bereits an Lebenden erprobte Methode, den Oberschenkel am Hüftgelenk zu amputiren.

VII. Band. 3. Heft: Ueber die Reduction der Paraphimosis, und über Behandlung der Phimosis. — 4. Heft: Wiedereinheilung einer ganz abgehauenen Nase.

VIII. Band. 1. Heft: Ueber das Alterthum der Knochenkrankheiten. — 2. Heft: Ueber die Speichelsteine. — 3. Heft: Heilung einer kariösen weissen Kniegeschwulst durch den äusserlichen Gebrauch des Sublimats.

IX. Band. 1. Heft: Ectropium anguli oculi externi, eine neue Augenkrankheit, und die Tarsoraphie, eine neue Augenoperation. — 2. Heft: Ueber die topische Behandlung und den Verband der eiternden Wunden, Abscesse, Geschwüre und Fisteln.

XI. Band. 3. Heft: Widerlegung des Herrn Magister Tenderl.

XIII. Band. 3. Heft: Ueber Exartikulation der Finger mit ihren Mittelhandbeinen aus den Handwurzelgelenken.

XV. Band. 2. Heft: Reisebemerkungen aus London.

XVI. Band. 1. Heft: Ueber die Trepanation nach Kopfverletzungen. — 3. Heft: Mittel gegen die indische Cholera.

XVIII. Band. 1. Heft: Ueber das Knochenbistouri, ein von H. B. Heine neu erfundenes Instrument.

XXI. Band. 2. Heft: Aphorismen, I. Centurie. — 3. Heft: Fall von Aushungerung. — 1. Heft: Aetiologie der Krankheit.

XXII. Band. 2. Heft: Aphorismen, II. Centurie.

XXV. Band. 1. Heft: Aphorismen, III. Centurie.

XXVI. Band. 2. Heft: Aphorismen, IV. Centurie. — 3. Heft: Ueber Herniotomie als Mittel zur radikalen Heilung der Brüche.

XXVII. Band. 1. Heft: Fortsetzung: Ueber die Trepanation nach Kopfverletzungen v. Ph. v. Walther und Dr. M. v. Schleiss.

XXIX. Band. 4. Heft: Ueber Amaurose nach Superciliarverletzungen.

XXX. Band. 3. Heft: Pathologie und Therapie der Amaurose und Amaurosologie.

Zuccarini, Joseph Gerhard:

1824. Nova genera et Species plantarum quas in itinere per Brasiliam suscepto collegit et descripsit Dr. C. Ph. de Martius Vol. I. Pingendas curavit et digessit Dr. I. G. Zuccarini. Imper. 4. cum 100 icon. pictis.

1828. Flora der Gegend von München. Erster Theil Phanerogamen. Erste Abth. 1. — 13. Classe. München bei Lindauer. 8.

1829. Charakteristik der deutschen Holzgewächse im blattlosen Zustande. Heft I, II, mit 18 col. Tafeln. 1843. Heft III — VI. mit 54 col. Tafeln. München, literar. artist. Anstalt. 4.

1834. Leichtfasslicher Unterricht in der Pflanzenkunde

für den Bürger und Landmann und zum Unterricht in Gewerbschulen. München, im k. Schulbücherverlage. 8.

1835. Flora japonica, sistens plantas quas in imperio japonico collegit Dr. Ph. Fr. de Siebold. Sectio prima continens plantas ornatui vel usui inservientes. Digessit Dr. I. G. Zuccarini. Lugd. Batav. Vol. I. cum 100 tab. pictis. Imper. 4.

1836. Belehrung über die zweckmässigste Art der Anpflanzung von Alleen an Landstrassen. München, 8.

1842. Handbuch der Naturgeschichte von I. A. Wagner. Zweiter Band. Botanik. Kempten bei Dannheimer 8.

1842. Flora japonica Vol. II. Fasc. 1—10. cum tab. pictis 50. Imper. 4.

In den gelehrten Anzeigen:

(Eigene an Beurtheilung fremder Arbeiten nur angeknüpfte Aufsätze).

1835 36. Lindley Orchideous plants. Royle Botany of the Himalaya mountains. Jacquemont Voyage dans l'Inde. — Meyen Grundriss der Pflanzengeographie.

1837. Back Narrative of the Arctic Land-Expedition. Webb et Berthelot histoire naturelle des îles Canaries. Bentham Labiatarum genera et species.

1838 39. Endlicher Grundzüge einer neuen Theorie der Pflanzenzeugung. Siebold et Zuccarini Flora japon.

1840 41. Griffith report on the tea plant of Upper Assam. — Hooker Flora Boreali-Americana und Torrey and Gray a Flora of North Amerika. — Postels et Rupprecht Illustrationes Algarum. — Horsfield plantae javanicae rariores.

1842. Schomburgk's Reisen in Gujana und am Orinoko. — Miquel Monographia Cycadearum. — Auszüge aus den Sitzungsprotokollen der mathem. physik. Classe: Ueber die Flora japonica und die früheren wissenschaftlichen Leistungen für dieselbe. — Bericht

über die seit einigen Jahren in vielen Gegenden Deutschlands bemerkte Krankheit der Kartoffeln.

In den Verhandlungen der k. Leopold. Karol. Akademie. 16 Bd. II. Abth.:

Ueber einige Pflanzen aus den Gattungen Agave und Fourcroya mit 4 Tafeln.

In der botanischen Zeitung der Regensburger Gesellschaft:

1821. Ad floram Erlangensem auct. Schweigger et Körte adnotationes nonnullae.

1824. Botanische Notizen über eine im Juli 1823 nach Tyrol und Oberitalien gemachte Reise. Nachtrag hiezu. — Florae lybicae specimen curavit Domin. Viviani (die Vegetationsgruppen von Italien betreffend)

1825. Bemerkungen zu Aug. de St. Hilaire's Monographie der Gattungen Sauvagesia und Lavradia. — Ueber Polygonum viviparum.

1826. Vorläufige Bemerkungen über die Samen der Gentianen. — Ueber einige Pulsatillen. — Ueber Oxalis stricta und corniculata.

1827. Einiges über den Utriculus der Carices.

1828. Bemerkungen zur Flora von Süddeutschland bei Gelegenheit von Steudel und Hochstetters Enumeratio plant. Germaniae.

1830. Der Winter 1829/30 im k. botan. Garten zu München.

1831. Aus meinem Reisetagebuch (Schweiz und Ober-Italien). — Ipomaea Schiedeana.

1832. Botanische Notizen über Mexiko. (v. Karwinski's Reisen.)

1833. Einiges über Geschichte und Vorkommen von Loranthus und Viscum.

1835. Ein Vorschlag zu zweckmässiger Vereinigung aller deutschen Specialfloren mit Koch's Synopsis Florae germanicae.

In Wiegmanns Archiv für Naturkunde: Ueber Illicium anisatum und religiosum.

In der Zeitschrift Inland 1829: Ueber öffentliche Anlagen um München.

In der Zeitschrift Ausland 1829—32: Briefe in die Heimath (Auszüge aus den Briefen meines Bruders, damals in Griechenland). — Ausserdem Aufsätze in dem Centralblatt des landwirthschaftlichen Vereines, im Kunst- und Gewerbeblatt des polytechnischen Vereines, in der Berliner Garten-Zeitung etc.

III. Historische Classe.

Buchinger, Johann Nepomuk:

Geschichte des Fürstenthums Passau. 2 Bände. München bei Lentner 1816 und 24.

Julius Echter von Mespelbrun, Bischof zu Würzburg und Herzog zu Franken. Ein biographischer Versuch. Im Verlag bei Voigt und Mocker in Würzburg. 1843. 8.

In den bayerischen Blättern für Geschichte und Statistik. Jahrg. 1832. Nr. 30—35 und in den bayerischen Annalen für Vaterlandskunde, Geschichte und Literatur, Jahrg. 1832. Nr. 1—6 ist abgedruckt:

Ueber das Landgericht des Herzogthums Franken und die würzburgischen Centgerichte.

Im Archiv des historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg sind abgedruckt:

Beiträge zur Geschichte der Stadt Heidingsfeld, aus archivalischen Quellen. Jahrg. 1834. 2. Band. 2. Heft. — Die Leiden des Amts Mainberg in Unterfranken während dem schwedischen Krieg. Jahrg. 1834.

Im oberbayerischen Archive für Vaterlandskunde sind abgedruckt. (II. B. 3. Heft.):

Notizen über die Stadt Burghausen von 1326—1630.

Buchner, Andreas:

I. Philosophische Schriften:

Das Wesen und die Formen der Religion. Dillingen 1805. Zweite Ausg. Landshut 1809.

Ueber Erkenntniss und Philosophie. Landshut 1806.

Die ersten Grundsätze der Ethik. Landshut 1807.

Die Vernunftlehre (Logik). Landshut 1808.

Grundsätze der Logik. München 1843. 8. Fleischmann.

Grundsätze der Metaphysik. 8. 1843. ebenda.

II. Historische Schriften.

Reisen auf der Teufelsmauer. Eine Untersuchung über Entstehung, Lage, Richtung und Ueberbleibsel der römischen Grenzwälle gegen Deutschland, der nebenher und zu ihnen laufenden grossen Heer- und Handelsstrassen und der längs derselben erbauten festen Lager und Castelle, nebst einer Abhandlung über den Carls-Canal, mit geogr. Karten. 8. Regensburg und München 1818 — 1831. 3 Bdchen.

Geschichte von Bayern, aus den Quellen bearbeitet, mit geographischen Karten und Tabellen. Regensburg und München 1820 — 1840. 6 Bände in 8.

Documente zu Buchners Geschichte von Bayern. München 1832. 2 Bde. in 8. m. K.

Das öffentliche Gerichtsverfahren in bürgerlichen und peinlichen Rechtsvorfallenheiten nach altdeutscher vorzüglich altbayerischer Rechtspflege; eine von der k. Akademie d. W. gekrönte Preisschrift. 8. Erlangen. 1825.

Lehrbuch der allgemeinen Geschichte. 8. München 1827. Zweite Ausg. 1830. 2 Bde.

Neue Beiträge zur vaterländischen Geschichte, Geographie und Statistik. München 1832. 4 Hefte.

Bavariae regio tempore Romanorum, sive Rhaetiae primae et secundae cum parte Norici topographica delineatio. Monachii 1831, in gr. Fol.

Viele Recensionen philosophischer und historischer Schriften in mehreren gelehrten Zeitungen, namentlich in der ehemal. oberdeutschen und in der Jenaischen Literaturzeitung und in den bayerischen Annalen; in letzten eine ausführliche Abhandlung über römische Denkmäler, im Jahrg. 1833 abgedruckt.

Deutinger, Martin v.:

Ueber den gemeinsamen öffentl. Gottesdienst in der kath. Kirche. Landshut bei Thomann 1813.

Supplementum Status ecclesiastici frisingensis de anno 1814. Landshut ap. Thomann 1815.

Schematismen der Diöcesangeistlichkeit des Bisthums Freysing für die Jahre 1816, 1817, 1819, 1821, 1823, 1824 u. 1825. mit Beiträgen zur Statistik u. Geschichte des Bisthums Freysing. Landshut bei Thomann und München bei Lentner.

Uebersicht des Seelenstandes in den einzelnen Pfarreien des Bisthums Freysing im Jahre $18\frac{11}{18}$. Landshut b. Thomann 1819.

Beschreibung, tabellarische, des Bisthums Freysing nach Ordnung der Decanate. München bei Lentner 1820.

Eine Primizpredigt, gehalten zu Freysing i. J. 1817. Landshut bei Thomann 1817.

Directorien für das Bisthum Freysing v. J. 1817 bis 1821.

Döllinger, Ignaz:

Die Lehre von der Eucharistie in den drei ersten Jahrhunderten. Mainz 1826. 4.

Handbuch der neuern Kirchengeschichte (als dritter

Band der Hortig'schen Kirchengeschichte). Landshut 1828.

Geschichte der christlichen Kirche. Regensburg 1833. Bd. 1. 2.

Lehrbuch der Kirchengeschichte. Regensburg 1835. Bd. 1. 2.

Muhammed's Religion, nach ihrer innern Entwicklung und ihrem Einflusse auf das Leben der Völker. Regensburg 1838.

Ueber gemischte Ehen. 5. Aufl. Regensburg 1838.

Aufsätze in verschiedenen Zeitschriften: dem Katholiken, dem Würzburger Religionsfreund, den bayerischen Annalen, den historisch-politischen Blättern etc.

Fallmerayer, Jak.:

Antrittsrede als Professor der Geschichte am kgl. Lyceum in Landshut. Ldsht. 1826 bei Thomann.

Geschichte des Kaiserthums Trapezunt (gekrönte Preisschrift). München 1827 bei Weber. 4.

Geschichte der Halbinsel Morea während des Mittelalters. Bd. I. Stuttgart und Tübingen bei Cotta 1830.

Akademische Antrittsrede: Ueber den Einfluss der Besetzung Griechenlands durch die Slaven auf das Schicksal der Stadt Athen und der Landschaft Attika. Stuttgart und Tübingen bei Cotta. 1835.

Geschichte der Halbinsel Morea Bd. II. Stuttg. u. Tüb. bei Cotta 1836.

In den gelehrten Anzeigen: Dreizehn kritische Artikel, von 1835 — 1839. — In Journalen: Zwei kritische Artikel in den Heidelberger Jahrbüchern 1840. — Ungefähr dreissig publicistische Artikel in der Allgemeinen Zeitung, von 1839 — 1842.

Fink, Joseph v.:

Im Jahre 1819 (im eigenen Verlage und in Commission der Fleischmann'schen Buchhandlung in München)

erschien: Versuch einer Geschichte des Vicedomamtes Nabburg — (ein Beitrag zur mittleren Geschichte von Bayern. 8. (Die Auflage ist vergriffen.) —

Im Jahre 1821 gründete er eine von ihm redigirte hist. Zeitschrift unter dem Titel: Die geöffneten Archive für die Geschichte des Königreiches Bayern, eine Zeitschrift in zwanglosen Heften, herausgegeben von k. bayerischen Archivs-Beamten. 8. — I. Jahrg. 18$\frac{21}{22}$ v. 1 — 12 Heft. — II. Jahrg. 18$\frac{22}{23}$ v. 1 — 6 Heft. III. Jahrg. 18$\frac{23}{24}$ v. 1 — 6 H. *)

In den gelehrten Anzeigen sind nachstehende Abhandlungen erschienen: Ueber die Landgrafschaft im Nordgau, (B. VIII. S. 804.) — Ueber die Wehrverfassung in der Oberpfalz unter churpfälzischer Regierung, (B. XI. S. 909.) — Ueber das ehemalige Wildfangs Regale in der Oberpfalz, (B. XI. S. 913). — Ueber die ehemaligen Chur- und Bezirkstädte in der Oberpfalz, (B. XII. S. 466.) — Ueber die Besteurung des oberpfälzischen Ritterstandes unter churpfälzischer Regierung (B. XIII. S. 87.) — Ueber das Verhältniss der landsässigen Ritterschaft in der Oberpfalz zu den Land- und Hofgerichten unter pfälzischer Regierung (B. XIII. S. 93.)

In Journalen: a) in der Zeitschrift für Bayern und die angrenzenden Länder 1817: Beiträge zur Geschichte der Grafschaft Sulzbach. Heft 10. S. 1 ff. H. 11. S. 129 ff. H. 12. S. 257 ff. — b) in der Zeitschrift: die geöffneten Archive, 1821 I. Jahrg.: Historische Abhandlung über die Vogteyen Vilseck und Hanbach

*) Am Schlusse des 6. H. ist der Grund bemerkt, aus welchem diese Zeitschrift eingestellt worden.

**) Von den politischen und Staatsschriften, deren Verfasser der Akademiker war, ist hier Umgang genommen.

unter der Herrschaft des hohen Wittelsbachischen Hauses. H. 1. S. 1. ff. H. 2. S. 97. ff. H. 3. S. 193. — Dazu das Ehhaftrecht der Vogtey Hanbach. H. 4. S. 360. ff. — Historische Abhandlung über die vormalige Umgelds-Auflage in der Oberpfalz, H. 6. S. 67. ff. — Der Salzhandel der oberpfälzischen Städte und Märkte, H. 9. S. 72. ff. — Ueber den Einfluss des Pfalzgrafen Ludwig des Strengen auf die Wahl des deutschen Königes Rudolph aus dem Hause Habsburg, H. 10. S. 97. ff. — Ueber die Erwerbung der Herrschaft Homburg von Pfalzzweibrücken, II. Jahrg. H. 1. S. 1. ff. — Zur Geschichte des Bierbrauens in der Oberpfalz, H. 2. S. 97. ff. — Zur Geschichte der Wahl des Kaisers Karl V. in Beziehung auf die Theilnahme des pfälzischen Hauses. H. 3. S. 193 ff. Fortsetzung III. Jahrg. H. 2. S. 97. — Ueber die Bündnisse der drei Ruprechte, Pfalzgrafen am Rhein, mit Ludwig dem Grossen, König von Ungarn und dessen Verwandten aus dem Hause Anjou. daf. H. 4. S. 301. — c) in den Verhandlungen des historischen Vereines für den Regenkreis (nachmals der Oberpfalz und von Regensburg): Beiträge zur Geschichte des Landgerichts Burglengenfeld. III. Jahrg. 4. H. 1836. S. 327. — Dergleichen zur Geschichte der ehemaligen Landgerichte Hirschberg, Sulzbach und Amberg. IV. J. 1. H. 1837. S. 3. ff. — Zur Geschichte der Einführung des summarischen Civilverfahrens und dessen Verhältnisses zum ordentlichen Prozess in der Oberpfalz, daf. S. 102. ff. — Nachtrag hiezu. 4 H. S. 405. ff. — Beitrag zur Chronik der Stadt Burglengenfeld und zur Geschichte der Municipal-Verfassung im Nordgau.' V Jahrg. H. 2. 1840. S. 129 ff. — Abhandlungen, die böhmischen Lehen (vormals in der Oberpfalz) betreffend, daf. S. 214. ff. — Zur Geschichte der Herrschaft Schwarzenburg, Retz und

Waldmünchen. H. 3. und 4. v. 1841. S. 429 ff. und S. 474. ff. — Ueber die in der Oberpfalz bestandene deutsche Gütergemeinschaft und über die in jener Provinzial-Gesetzgebung hievon zurückgebliebenen Spuren. Daf. S. 438. ff.

Freih. v. Freyberg-Eisenberg, Max Proc.:

Als Autor:

Blicke auf die Kunstausstellung des Jahres 1817. München 1817. 8. E. A. Fleischmann.

Tagebücher aus Rom. München 1820. 8. Hübschmann.

Tagebücher aus Italien. München 1820. 8. Hübschmann.

Aelteste Geschichte von Tegernsee. München 1822. 8. Finsterlin.

Tagebücher aus Venedig. München 1823. 8. Hübschmann.

Der Herr und seine Apostel. Stuttgart und Tübingen 1823. 4. J. G. Cotta.

Ueber das altdeutsche Gerichtsverfahren. Eine gekrönte Preisschrift. Landshut 1824. g. 8. Thomann.

Geschichte der bayerischen Landstände. I. u. II. Bd. Sulzbach 1828, 1829. gr. 8. Seidel.

Malerische Reise nach Oberitalien. München 1830. gr. 8. Jaquet.

Die Staufer von Ehrenfels, theils Geschichte, theils Roman. 3 Thl. München 1833. 8. Lindauer.

Philosophie für Kinder oder Worte eines Vaters an seinen Sohn über das Licht der Offenbarung und die christliche Weisheit. Landshut 1835/36. 8. Jos. Thomann.

Geschichte der bayerischen Gesetzgebung und Verwaltung. Bd. I — VI. Augsburg bei Reichel, Leipzig bei Fleischer 1836. 4.

Novellen: Conradin, Ruland und Werlin. Der Entsagende. München 1836. 8. Lindauer.

Die Löwenritter, ein historischer Roman, geschöpft aus den Quellen. München 1836. gr. 12. Lindauer.

Erzählungen aus der bayer. Geschichte. Bd. I. München 1842. Cotta.

Betrachtungen und Erhebungen eines kath. Christen. Regensburg bei Manz 1843.

Als Editor:

Das Leben Raphaels von einem unbekannten Gleichzeitigen. München 1817. 8. Hübschmann.

Sammlung deutscher Rechts-Alterthümer. I. Band. 1tes Heft. Stadtrecht von Augsburg. Mainz 1828. 8. Müller'sche Buchhdlg.

Uebersetzung spanischer Gedichte. München bei Hübschmann.

Sammlung von Schriften und Urkunden 5 Bände, enthaltend:

I. Bd. a) Chronik eines Ungenannten. b) Kaspar des Toringer Process. c) Aeltester Codex v. Passau.

II. Bd. a) Denkwürdigkeiten des Kanzler v. Unertl. b) Aelteste Niederbayerische Finanzrechnung. c) Codex des Klosters Ensdorf. d) Chronik des Andreas Presbyter.

III. Bd. a) Wahlakten Herzog Albrecht III. zum Königreich Böhmen. b) Prozess des Degenbergers. c) Dritter Theil von Hundts Stammbuch. d) Genealogie der Grafen v. Abensberg.

IV. Bd. a) Briefe Churf. Max Emanuels. b) Briefe Herzog Max I. c) Briefe Kaiser Max II. d) Balde. Somnium (poëma). e) Pfalzgraf Philipps Leben und Sterben. f) Pfalzgraf Otto Heinrichs Tagebuch. g) Kaiser Ludwigs Rechtsbuch. h) Das Kaiserrecht.

V. Bd. a) Stadtrecht von Regensburg. b) Stadtrecht von Freysing. c) Stadtrecht von Memmingen. Stutt-

gart 1 — 3 Bd. 1827 — 31. 4. u. 5. Bd. 1834 — 1839 Cotta. gr. 8.

Briefsammlung von Kaisern, Königen, Fürsten, Bischöfen, Gelehrten, Feldherrn etc. I. Heft: Briefe der Missionäre des Jesuiten-Ordens, aus China, Japan. Mainz 1830. Simon Müller'sche Buchhdlg. 8.

Neue Beiträge zur vaterländischen Geschichte und Topographie mit Ausblicken auf bayerische Kunst u. Literatur. München 1837. 8. Joh. Palm.

Regesta boica, als Fortsetzung des Werks von Lang. Bd. V — X. München 1836 — 1843.

Görres, Joseph v.:

Aphorismen über die Kunst. 1802.

Aphorismen über die Organonomie. 1803.

Glauben und Wissen. 1805.

Exposition der Physiologie. 1805.

Die deutschen Volksbücher. 1807.

Schriftproben von Peter Hammer. 1807.

Mythengeschichte der asiatischen Welt 2. Bd. 1810.

Lohengrin, ein altdeutsches Gedicht. 1813.

Abschied des Kaisers Napoleon von den Völkern Europa's. 1814.

Altdeutsche Volks- und Meisterlieder aus den Handschriften der Heidelberger Bibliothek. 1817.

Die Uebergabe der Addresse der Stadt Coblenz und der Landschaft an S. M. den König. 1818.

Teutschland und die Revolution. 1819.

Das Heldenbuch von Iran aus dem Schah nameh des Firdusi. II. Bd. 1820.

Europa und die Revolution. 1822.

Die heilige Allianz und die Völker auf dem Congresse von Verona. 1822.

In Sachen der Rheinprovinzen und in eigener Angelegenheit. 1822.

Der hl. Franziscus von Assisi ein Troubadur. 1826.

Der Kampf der Kirchenfreiheit und der Staatsgewalt in der kathol. Schweiz. 1826.

Vermischte Schriften aus dem Katholiken. 1827.

Emanuel Swedenborg und seine Visionen. 1827.

Der Churfürst Maximilian der Erste an den König Ludwig von Bayern bei seiner Thronbesteigung.

Ueber Grundlage, Gliederung und Zeitenfolge der Weltgeschichte. 1830.

Kirche, Staat und Cholera. 1832.

Ministerium, Staatszeitung, rechte und unrechte Mitte. 1832.

Die christliche Mystik. V. Bd. 1836—42.

Athanasius. 1838.

Die Triarier. 1838.

Kirche und Staat. 1842.

Der Dom in Cöln u. das Münster in Strassburg. 1842.

Höfler, Constantin:

Versuch einer Geschichte der englischen Civilliste. Cotta 1834.

Geschichte der deutschen Päbste. 1. 2. Regensburg Manz 1839.

Universalhistorischer Ueberblick des Alterthums. Landshut 1842. v. Vogelsche Buchhandlung.

In den gelehrten Anzeigen: Eine Reihe von Recensionen und zum Theile selbstständiger kritischer Erörterungen in den Jahrgängen 1836, 37, 38.

In Journalen: Eine Reihe historischer Artikel in Phillips und Görres histor. polit. Blättern, dem Katholiken, dem kathol. Repertorium etc., dem histor. Archive von Oberbayern.

Hortig, Joh. Nepomuk:

Predigten für alle Festtage des kath. Kirchenjahres. Landshut bei Thoman. 3te Aufl. 1831.

Predigten über die sonntägl. Evangelien. Landshut. Thomann. 2. Aufl.

Handbuch der christl. Kirchengeschichte. I. Bd. u. II. Bd. I. Abtheil. Landshut, Krüll 1828.

Kurzgefasste Tugendlehre, in Aussprüchen der heil. Schrift. Regensburg, Pustet 1841.

Pseudonym: Gesammelte Blätter von Joh. Nariscus. 1832. — Reisen zu Wasser und zu Lande. 1835. — Wunderbare Begebenheiten des Blasius Berneiter. 1837. Sämmtl. in Sulzbach bei v. Seidl.

Zwölf Körbe. 1841. Landshut bei v. Vogel.

Mehrere einzelne Gelegenheitspredigten etc.

Koch-Sternfeld, Jos. Ernst, Ritter v.:

Histor. geographisches Repertorium über die Quellenwerke und diplomatischen Anhänge der Juvavia und vom Staate Salzburg. Histor. Theil. Salzburg 1802 in 8.

Rhapsodien aus den Norischen Alpen, mit histor. u. topographischen Reisenotizen, und mit Melodien von verschiedenen Meistern; seit 1805 in mehrern Auflagen.

Versuch über Nahrung und Unterhalt in civilisirten Staaten, insbesondere über Wohlfeilheit und Theurung; (mit Rücksicht auf die verschiedenen Systeme der politischen Oeconomie;) eine von der russ. kais. freien öconomischen Gesellschaft zu St. Petersburg (unter 42 Concurrenten) mit dem ersten Accessit und der grossen Medaille gekrönte Preisschrift. München 1805 in gr. 8.

Das Gasteinerthal und seine warmen Heilquellen. Taschenbuch, hist., topograh. u. diatätisch. Salzburg 1810 in 12.

Salzburg und Berchtesgaden, in hist., statistisch-geographisch und staatsökonomischen Beiträgen, mit Tabellen u. Urkunden. II. Bde. Salzburg 1810 in gr. 8.

Das Innviertel, mit dem Hausruckviertel, statistich

dargestellt nach den Bestimmungen des Wienerfriedens vom 14. Oktober 1809. Salzburg 1810 in gr. 8. 1. Heft.

Historisch-staatsökonomische Notizen über Strassen- und Wasserbau und Bodenkultur in den Fürstenthümern Salzburg und Berchtesgaden; von den Zeiten der Römer an bis jetzt. Salzburg 1811. I. Bd.

Salzburg, die Stadt und ihre nächste Umgebung unter der Herrschaft der Römer. Mit einer lithogr. Karte. München 1815. 1. Heft.

Geschichte des Fürstenthums Berchtesgaden und seiner Salzwerke. München und Salzburg 1815. 1. B. in gr. 8.

Die letzten dreissig Jahre des Erzstifts und Reichsfürstenthums Salzburg. Ein Beitrag zur deutschen Staats-, Kirchen-, und Landesgeschichte. München, 1816. I. Bd. in gr. 8.

Die Tauern, insbesondere das Gasteinerthal und seine Heilquellen. Mit Rücksicht auf die ältere und neuere Geschichte des Volkes, des Bergbaues, und des Handels in den Alpen. Taschenbuch, München und Salzburg 1820 in 12.

Beleuchtung der Satorischen Chronik, als Anhang zum obigen Taschenbuch. München 1821.

Historisch-staatsökonomische Ansichten von den Elementen des teutschen Staatsorganismus, mit besonderer Hinsicht auf das Bürgerthum und die jeweiligen Verhältnisse des öffentl. Dienstes. München 1822. 1. Heft.

Beiträge zur teutschen Länder-, Völker-, Sitten- und Staatenkunde. I. Bd. Passau 1825 in gr. 8. — Desgl. II. Bd. München 1826. (III. Bd. s. unten.)

Grundlinien zur allgemeinen Staatskunde (Statistik) mit besonderer Rücksicht auf die organische, materielle, und wirthschaftliche Grundmacht des Staates. München 1826 I. Heft. —

Ueber den Standpunkt der Staatskunde, als Bürgschaft der Landesordnungen u. Freiheiten. Programm. München 1827. I. Heft.

Die Wallfahrt auf Wittelsbach, eine dramatische Gedächtnissfeier, mit lithograph. Ansichten. München 1826 in 12.

Jos. Maximilian V. Graf v. Preysing-Hohenaschau: Züge aus seinem Leben und Wirken, mit hist.-topographischen Andeutungen über Her- und Aufkommen, Besitzthum und Geschicke der Preysinger überhaupt, (mit des Grafen Bildniss.) München 1827 in gr. 8.

Ueber das Urkataster des K. Bayern, Behufs der allgemeinen Grund- und Häuser-Steuer, zunächst in seiner hist.-topogr. Begründung, München 1828. I. Heft.

Beiträge zur t. Länder-, Völker-, Sitten- und Staatenkunde. III. Bd., auch mit dem besonderen Titel: das Prädialprinzip, die Grundlage und Rettung der Rural-Staaten, und insbesondere des christlich-germanischen Staaten-Systems. München 1833 gr. 8.

Bemerkungen über den Kampf des Grundeigenthums gegen die Grundherrlichkeit; gegenüber dem Hrn. Geh. Rath Zachariae in Heidelberg. München 1833. I. Heft.

Benedikt Werner, letzter Abt von Weltenburg, und zur ehemaligen bayer. Landschaft Mitverordneter (aus seiner Handschrift) mit einem histor. Vorwort über Weltenburg, vom Herausgeber. Augsburg 1835. 8.

Die teutschen, insbesondere die bayerischen und österreich. Salzwerke, zunächst im Mittelalter, als Anlagen und Bürgschaften des Cultus, der Cultur, des König-, Adel- und Bürgerthums und der grossen Masse; mit Betrachtungen über das europäische Salzregale, in seiner Entwicklung und Verwicklung. München 1836. I. Bd. in gr. 8.

Das geographische Element im Welthandel, mit besonderer Rücksicht auf die Donau. München 1843.

Von dem Antheil des genannten Autors an den akademischen Reden und Denkschriften seit dem J. 1812 sollen hier nur genannt werden: die Abhandlung über den Jndiculus Arnonis; die Geschichte der Longobarden in Italien u. der gleichzeitigen Bajoarier; die topographische Matrikel aus den ältesten süddeutschen Diplomatarien mit dem Anhang über Ungarn im IX. Jahrhundert; und: Betrachtungen über die Geschichte, ihre Attribute und ihren Zweck; seit der Stiftung der k. Akademie bis zur Gegenwart. (1841.)

Zu den akademischen gelehrten Anzeigen von München, in den XIV Bänden, von 1835 bis 1842, hat genannter Autor im Fache der historischen Kritik und Literatur, bezüglich auf das Mittelalter und die neuere Zeit von Teutschland, und insbesondere auch Bayern, Mähren, Böhmen, Oesterreich, Ungarn, Meklenburg etc., die Einwanderungen und Rückgänge der Slaven, mit eigenen Reisenotizen und Anschauungen begreifend — mannigfaltige Beiträge geliefert.

Ebenso auch zu den bayer. Annalen, von 1833—35; ferner zur Zeitschrift für Bayern und die angränzenden Länder, (VIII Bde. Jahr 1816 und 17); ferner zur Eos für Literatur und Kunst. Darunter manche Humoristica. München 1828 — 1831. — Ferner zur katholischen Literaturzeitung (herausgegeben von Friedr. von Kerz) von 1826 — 34; ferner zum Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, Frankfurt 1819 — 21. — zur oberdeutschen Literaturzeitung und zum salzburgischen Intelligenzblatt, (unter Hübner und Vierthaler 180.) — 1802.) — Einzelne histor. Nachweise, Urkunden, Poesien, Erzählungen, Volksmährchen u. s. w. aus den

frühern Jahren des Autors, sind auch in andern Zeitblättern und Almanachen erschienen; und auch wohl ohne Bezeichnung des Verfassers und ohne sein Wissen, aus seinen Schriften entnommen worden.

Maurer, Georg Ludwig v.:

Geschichte des altgermanischen und namentlich altbayerischen öffentlich-mündlichen Gerichtsverfahrens, dessen Vortheile, Nachtheile und Untergang. Heidelberg 1824. 1 vol. in 4. (gekrönte Preisschrift.)

Ueber die bayerischen Städte und ihre Verfassung unter der Römischen und Fränkischen Herrschaft. München 1829. 4.

Das griechische Volk in öffentlicher, kirchlicher und privatrechtlicher Beziehung vor und nach dem Freiheitskampfe bis zum 31. Juli 1834. Heidelberg. 1835. 3 vol. in 8.

Das Stadt- und das Landrechtsbuch Ruprechts von Freysing. Ein Beitrag zur Geschichte des Schwabenspiegels. Stuttgart u. Tübingen 1839. 1 vol. in 8.

In Journalen: Ueber den Besitz nach französischem Recht in Mittermaier und Zachariä, kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft. I. p. 499 ff.

Phillips, George:

Versuch einer Darstellung der Geschichte des angelsächsischen Rechts. Göttingen 1825.

Englische Reichs- und Rechtsgeschichte. II. Bd. Berlin 1827, 1828.

Grundsätze des gemeinen deutschen Privatrechts mit Einschluss des Lehenrechts. 1. Aufl. Berlin 1828. 2. Aufl. Berlin 1839. 1840. II. Bd.

Die Lehre von der ehelichen Gütergemeinschaft. Berlin 1830.

Deutsche Geschichte mit besonderer Rücksicht auf Religion, Recht und Staatsverfassung. Berlin 1832 — 34. II. Bd.

Ueber Erb- u. Wahlrecht. Acad. Antrittsrede. 1836.

In Gemeinschaft mit *G. Görres*: Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland, bis jetzt 11 Bände (seit 1838).

Mehrere Recensionen in den Münchener gelehrten Anzeigen und in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik.

Mehrere selbständige Aufsätze (namentlich über englische Verfassung) in den ersten Jahrgängen des Berliner polit. Wochenblattes und in der Zeitschrift: hist. pol. Blätter für das kathol. Deutschland.

Roth, Friedrich v.:

De Re municipali Romanorum libri duo. Stuttgart. 1801.

T. T. Drückii laudatio. 1807.

De bello Borussico commentarius. Stuttgart. 1808.

Lobschrift auf Joh. v. Müller. Sulzbach. 1811.

C. F. Rothii laudatio. Stuttgart. 1814.

Hermann und Marbod. Stuttgart. 1817.

Mehrere Vorträge in öffentlichen Sitzungen der k. Akademie der Wissenschaften. 1812 — 1839.

Stichaner, Joseph v.:

Sammlung römischer Denkmäler in Bayern mit lithographirten Abbildungen. München 1808.

In den gelehrten Anzeigen:

Ueber die Verlassenschaft der Mathilde Herzogin

von Spoleto und Markgräfin von Tuscien. (Gel. Anz. v. 1840. Nr. 36. 37. 38. 39.)

In Zeitschriften:

In dem Int. Bl. des U. Donaukreises vom 20. Sept. 1809. Notizen über die römischen Alterthümer zu Weihenmörting. —

In dem Intelligenz - Blatte des vormaligen Regenkreises von 1810. Die Reisen von Schmidel aus Straubing in Amerika.

In den Aarauer Miscellen für die neueste Weltkunde vom 24. Febr. 1815. Nr. 16. Ueber die Verbindung von Helvetien mit Vindelicien.

In den Intelligenz - Blättern des vormaligen Illerkreises von 1813 — 17 sehr viele historische Aufsätze, besonders über Epfach, Schongau, Hohenschwangau etc. Dann über die Geschichte der Güter-Arrondirung im ehemaligen Fürstenthum Kempten nebst einer Karte.

In den Intelligenz - Blättern des Rheinkreises von 1818 — 32. Viele Bekanntmachungen, Erklärungen und Zeichnungen der vorgefundenen römischen Alterthümer von mehr als 60 Orten, dann der dortigen Römerstrassen, Grabhügel, Verschanzungen, und des vom Unterzeichneten hergestellten Antiquariums zu Speyer.

In den Jahresberichten des historischen Vereins des Rezatkreises von den Jahren 1832 — 37. Verschiedene antiquarische Aufsätzte, besonders über die Römerstrasse von Vetonianis bis Opie, über die alten Taufbecken, über die alten Grabhügel und Schanzen im Rezatkreise mit 2 Karten.

In dem oberbayer. Archiv von 1835 u. f. Die Jahresberichte für 1840 u. 41. Dann die Uebersichten über

die in Oberbayern bisher bekannt gewordenen Grabhügel, Burgen und Schanzen.

Wittmann, Franz Michael:

Bayerische Landes- und Rechtsgeschichte. I. Bd. München bei E. A. Fleischmann 1837. 8.

Die Herkunft der Bayern von den Markomanen entwickelt. Sulzbach in der v. Seidelschen Buchhandlung 1840. 8.

Itinerarium der bayerischen Herzoge aus dem Wittelsbachischen Stamme zusammengestellt. Aus dem vierten Bande des Oberbayer. Archivs für vaterländische Geschichte besonders abgedruckt. 1842. 8.

Alphabetisches Verzeichniss

der in München residirenden ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder, nebst Angabe ihrer Wohnung.

v. Boisserée, Dultplatz Nro. 9/2.
Buchinger, Karlstrasse Nro. 45/1.
Buchner, Prof., Karlstrasse Nro. 40/1.
Buchner, geistl. R., Theresienstrasse Nro. 5½/0.
Desberger, Müllerstrasse Nro. 30/3.
v. Deutinger, Löwengrube Nro. 3/2.
Döllinger, Frühlingsstrasse Nro. 11/1.
Fallmerayer, Müllerstrasse Nro. 24/2.
Fr. v. Freyberg, Ludwigstrasse Nro. 6/1.
Frölich, Herzogspitalstrasse Nro. 18/2.
Fuchs, Karlsplatz Nro. 19/3.
v. Görres, Schönfeldstrasse Nro. 16.
Hermann, Türkenstrasse Nro. 50.
Hocheder, Maximiliansplatz (Dultplatz) Nro. 12/3.
Höfler, Ludwigstrasse, Damenstift 1 Eing.
Hortig, Löwengrube.
v. Klenze, Fürstenstrasse Nro. 1/3.
v. Kobell, Karlstrasse Nro. 49/2.
v. Koch - Sternfeld.
Lamont, Sternwarte bei Bogenhausen.
v. Martius, Karlstrasse Nro. 52/2.
v. Maurer, Theatiner Schwabingerstrasse Nro. 15/2.
Massmann, Theresienstrasse Nro. 20/1.
Medicus, Elisenstrasse Nro. 1/3.
Müller, Arcisstrasse Nro. 15/2.
v. Niethammer, Karlstrasse Nro. 51/2.

Phillips, Frühlingsstrasse Nro. 14/1.
v. Ringseis, Sendlinger Landstrasse Nro. 21.
v. Roth, Barrerstrasse Nro. 4.
Schafhäutl, Arcisstrasse Nro. 15/2.
Schmeller, Theresienstrasse Nro. 2/3.
v. Schubert, Karlsplatz Nro. 17/2.
Siber, Damenstiftsgasse Nro. 16/1.
Steinheil, Lerchenstrasse Nro. 38/0.
v. Stichaner, Ludwigstrasse Nro. 11/1.
Streber, Ludwigstrasse Nro. 14/1.
Thiersch, Karlstrasse Nro. 11.
Vogel, Arcisstrasse Nro. 1.
v. Wagner, Odeonsplatz Nro. 1/2.
Wagner, Damenstiftsgasse Nro. 15/3.
v. Walther, Ludwigstrasse Nro. 7/1.
Windischmann, Ludwigstrasse Nro. 9/3.
Wittmann, Theresienstrasse Nro. 46/3.
Wismayr, Residenzplatz Nro. 18/1.
Zuccorini, Elisenstrasse Nro. 3/1.

Almanach

der

königlichen bayerischen

Akademie

der

Wissenschaften

für

das Jahr 1844.

München.

Verlag der K. B. Akademie der Wissenschaften.

Kalender

für das Schalt-Jahr

1844.

Zeitrechnung.

Das Jahr 1844 der christlichen Zeitrechnung ist ein Schalt-Jahr von 366 Tagen und entspricht dem Jahre
6557 der Julianischen Periode,
7352 — 7353 der Byzantinischen Aere,
5604 — 5605 (Neujahr 20. Sept.) der jüdischen Zeitrechnung von Erschaffung der Welt,
1259 — 1260 der türkischen Zeitrechnung.

Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang	den	21. März	12 U.	33 M.	Mittags.
Sommer- „	„	21. Juni	9 „	25 „	Morg.
Herbst- „	„	22. Sept.	11 „	36 „	Nachts.
Winter- „	„	21. Dec.	5 „	10 „	Ab.

Finsternisse.

In diesem Jahre finden drei für unsere Gegenden unsichtbare Sonnenfinsternisse, nämlich am 15. Juni, 10. Nov. und 9. Dec., dann zwei sichtbare Mond-Finsternisse, nämlich am 31. Mai und 24. Sept. statt. Die genauere Bestimmung der letztern ist wie folgt:

Mondfinsterniss am 31. Mai Anfang 9 U. 55 M. Nachts.
Mitte 11 „ 37 „
Ende 1 „ 25 „
Sie ist total von 10 U. 58 M. bis 12 U. 16 M.

Mondfinsterniss am 24. Sept. Anfang 10 U. 36 M. Nachts.
Mitte 12 „ 31 „
Ende 2 „ 33 „
Sie ist total von 11 U. 47 M. bis 1 U. 18 M.

1844. Januar.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Mont.	1	*Neujahr.*	*Neujahr.*
Dienst.	2	Makarius A.	Abel. Seth.
Mittw.	3	Genovefa J.	Enoch.
Donn.	4	Titus B.	Isabella.
Freit.	5	Telesphorus.	Simon.
Samst.	6	*Heil. 3 Könige.*	*Erschein. Christi.*
Sonnt.	7	*G. 1.* Valentin.	*1. n. Eph.* Raim.
Mont.	8	Erhard B.	Erhard, B.
Dienst.	9	Marcellin B.	Martialis.
Mittw.	10	Paul 1. Einsiedler.	Paul Einsiedler.
Donn.	11	Higinus P.	Mathilde.
Freit.	12	Ernest Abt.	Reinhold.
Samst.	13	Hilarius.	Hilarius.
Sonnt.	14	*G. 2. Namen J.*	*2 n. Eph.* Felix.
Mont.	15	Maurus Abt.	Maurus
Dienst.	16	Marcellus.	Marcellus.
Mittw.	17	Antonius Abt.	Anton Einsiedler.
Donn.	18	Remedius B.	Prisca.
Freit.	19	Kanutus K. M.	Sara.
Samst.	20	Fab. Sebast.	Sebastian.
Sonnt.	21	*G. 3.* Agnes Jungf.	*3. n. Eph.* Agnes.
Mont.	22	Vincent. M.	Vincentius.
Dienst.	23	Mariä Verm.	Emerentia.
Mittw.	24	Timoth. B.	Timotheus.
Donn.	25	Pauli B.	Pauli B.
Freit.	26	Polycarpus B.	Polycarpus.
Samst.	27	Joh. Chrysost.	Chrysostomus.
Sonnt.	28	*G. 4.* Karl der Gr.	*4. n. Eph.* Karl d. Gr.
Mont.	29	Fr. Sales.	Valerius.
Dienst.	30	Martina Jungf.	Adelgunde.
Mittw.	31	Petrus Nol.	Virgilius.

Mond Phas. { Vollmond am 5. um 6 U. 21 M. Morgens. / Letztes Viertel am 12. um 10 U. 18 M. Mg. / Neumond am 19 um 7 U. 5 M. Mg. / Erstes Viertel am 27. um 1 U. 17 M. Mg.

Den 1. Sonnenaufgang 7 U. 53 M. Untergang 4 U. 12 M.
„ 15. „ 7 „ 49 „ „ 4 „ 31 „

1844 Februar.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Donn.	1	Ignatius B.	Brigitta.
Freit.	2	*Maria Lichtmess.*	Mariä Reinigung.
Samst.	3	Blasius.	Blasius.
Sonnt.	4	*G. Sept.* Andr. C.	*Sept.* Veronika.
Mont.	5	Agatha.	Agatha.
Dienst.	6	Dorothea J.	Dorothea.
Mittw.	7	Romualdus.	Richard.
Donn.	8	Johann v. M.	Salomon.
Freit.	9	Appollonia J.	Appollonia.
Samst.	10	Wilhelm.	Scholastika.
Sonnt.	11	*G. Sexag.* Euphr.	*Sex.* Euphrosina.
Mont.	12	Eulalia.	Eulalia.
Dienst.	13	Jordanus.	Jordanus.
Mittw.	14	Valentin M.	Valentin.
Donn.	15	Faustinus.	Faustin.
Freit.	16	Juliana.	Juliana.
Samst.	17	Donatus.	Constantia.
Sonnt.	18	*G. Quinq.* Simeon.	*Estomihi.* Concor.
Mont.	19	Mansuet.	Conrad.
Dienst.	20	Fastn. Eucharius.	Fastn. Eucharius.
Mittw.	21	*F.* Ascherm. Eleon.	Ascherm. Eleonora.
Donn.	22	Petri Stuhlf.	Petri Stuhlf.
Freit.	23	Milburgis.	Reinhard.
Samst.	24	Schalttag.	Schalttag.
Sonnt.	25	*G. 1. Inv.* Mech.	*1. J. Buss- u. B.-T.*
Mont.	26	Walburga J.	Viktor.
Dienst.	27	Mechtildis J.	Nestorius.
Mittw.	28	*F.* Quat. Navig.	Quat. Leander.
Donn.	29	Romanus.	Romanus.

Mond-Phas.
- Vollmond am 3. um 9 U. 30 M. Abd.
- Letztes Viertel am 10. um 6 U. 8 M. Ab.
- Neumond am 17. um 9 U. 32 M. Ab.
- Erstes Viertel am 25. um 10 U. 44 M. Ab.

Den 1. Sonnenaufgang um 7 U. 30 M. Unterg. um 4 U. 56 M.
„ 15. „ „ 7 „ 11 „ „ „ 5 „ 19 „

1844. März.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Freit.	1	*F.* Suibertus.	Albin.
Samst.	2	*F.* Simeon.	Simplicius.
Sonnt.	3	*F. 2. Rem.* Kunig.	*2 Rem.* Kunig.
Mont.	4	Kasimirus.	Adrianus.
Dienst.	5	Friederikus.	Friedrich.
Mittw.	6	Koleta.	Fridolin.
Donn.	7	Thom. v. Aquin.	Felicitas.
Freit.	8	Johann v. G.	Philemon.
Samst.	9	Franzisca Rom.	Gotthard.
Sonnt.	10	*F. 3. Ocul.* 40 M.	*3. Ocul.* Alexander.
Mont.	11	Rosina.	Rosina.
Dienst.	12	Gregor.	Gregor.
Mittw.	13	Mittef. Nicephorus.	Ernestus.
Donn.	14	Mathildis Kais.	Zacharias.
Freit.	15	Longinus.	Christoph.
Samst.	16	Heribert B.	Henriette.
Sonnt.	17	*F. 4. Lät.* Gertr.	*4. Lät.* Gertraud.
Mont.	18	Narcissus B.	Anselm.
Dienst.	19	*Joseph N. Ch.*	Joseph N. Ch.
Mittw.	20	Nicetas B.	Hubert.
Donn.	21	Benedikt.	Benedikt.
Freit.	22	Katharina.	Kasimir.
Samst.	23	Viktorian.	Eberhard.
Sonnt.	24	*F. 5. Jud.* Gabriel.	*5. Jud.* Gabriel.
Mont.	25	*Mariä Verkünd.*	*Mariä Verkünd.*
Dienst.	26	Emanuel.	Emanuel.
Mittw.	27	Rupertus.	Rupertus.
Donn.	28	Guntram.	Malchus.
Freit.	29	M. 7. Schm.	Eustachius.
Samst.	30	Quirinus.	Guido.
Sonnt.	31	*F. 6. Palms.* B .	*6. Palms.* Traug.

Mond-Phas. { Vollmond am 4. um 9 U. 49 M. Morg. / Letztes Viertel am 11. um 2 U. 6 M. Mg. / Neumond am 18. um 1 U. 4 M. Ab. / Erstes Viertel am 26. um 5 U. 48 M. Ab.

Den 1. Sonnenaufgang 6 U. 44 M. Unterg. 5 U. 42 M.
„ 15. „ 6 „ 16 „ „ 6 „ 3 „

1844. April.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Mont.	1	Hugo. B.	Theodor.
Dienst.	2	Franz v. Paula.	Theodosia.
Mittw.	3	Rosamunda.	Rosamunda.
Donn.	4	*F.* Gründ. Jorus.	Gründ. Ambrosius.
Freit	5	*F.* Charfr. Vincent.	*Charfreitag.* Vinc.
Samst.	6	*F.* Chars. Sixtus.	Irenäus.
Sonnt.	7	*F. H. Osterf.* Ep.	*Osterf.* Egesippus.
Mont.	8	*Osterm.* Irenäus	*Osterm.* Apollonius.
Dienst.	9	Maria. Kleov.	Demetrius.
Mittw.	10	Ezechiel.	Daniel.
Donn.	11	Leo I. Papst.	Julius.
Freit.	12	Zeno.	Eustachius.
Samst.	13	Justinius.	Patricius.
Sonnt.	14	*F. 1. Quas.* Tib.	*1. Quas.* Tib.
Mont.	15	Anastasia.	Olympius.
Dienst.	16	Turibius.	Aaron.
Mittw.	17	Rudolph.	Rudolph.
Donn.	18	Eleutherius.	Valerian.
Freit.	19	Speerf. Wernerus.	Hermogenes.
Samst.	20	Sulpitius.	Sulpitius.
Sonnt.	21	*F. 2 Mis.* Anselm.	*2. Mis* Adolarius.
Mont.	22	Lothar Soter.	Gustavina.
Dienst.	23	Adalbertus.	Albert.
Mittw.	24	Georg. M.	Georg.
Donn.	25	Marcus Ev.	Marcus.
Freit.	26	Hildegard.	Kletus.
Samst.	27	Peregrinus.	Anastasius.
Sonnt.	28	*F. 3. Jub.* Vitalis.	*3. Jub.* Vitalis.
Mont.	29	Petrus M.	Sibilla.
Dienst.	30	Katharina Sin.	Eutrop.

Mond-Phas. { Vollmond am 3. um 7 U. 44 M. Morg.
Letztes Viertel am 9. um 10 U. 55 M. Ab.
Neumond am 17. um 5 U. 19 M. Ab.
Erstes Viertel am 25. um 9 U. 3 M. Ab.

Den 1. Sonnenaufgang 5 U. 41 M. Unterg. 6 U. 27 M.
„ 15. „ 5 U. 13 M. „ 6 U. 48 M.

1844. Mai.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Mittw.	1	Phil. und Jakobi.	Phil. und Jakobi.
Donn.	2	Athanasius B.	Sigmund.
Freit.	3	Heil. † Erfind.	† Erfindung.
Samst.	4	Florian.	Florian.
Sonnt.	5	*F. 4. Cant.* Pius.	*4. Cant.* Gotthard.
Mont	6	Johann Lat.	Dietrich.
Dienst.	7	Stanislaus.	Gottfried.
Mittw.	8	Michael Ersch.	Wiro Bischof.
Donn.	9	Gregor Naz.	Hiob.
Freit.	10	Antonius.	Viktoria.
Samst.	11	Mamertus.	Adolph.
Sonnt.	12	*F. 5. R.* † *W.*	*5. Rog.* Pancrat.
Mont	13	Servatius B.	Servatius. B.
Dienst.	14	Bonifazius.	Christian.
Mittw.	15	Sophia J. M.	Sophia.
Donn.	16	*Himmelfahrt Chr.* J.	*Christi Him.* Pereg.
Freit	17	Possidius.	Eubertus.
Samst.	18	Felix.	Liborius.
Sonnt.	19	*F. 6. Exa.* Petrus.	*6. Exa.* Potentian.
Mont.	20	Bernardinus.	Athanasius.
Dienst.	21	Konstantin.	Prudens.
Mittw.	22	Helena.	Helena. Julia.
Donn.	23	Desiderius.	Desiderius.
Freit.	24	Johanna.	Esther.
Samst.	25	*F.* Urbanus. P.	Urban.
Sonnt.	26	*F. Heil. Pfingstf.*	*Pfingstf.* Beda.
Mont.	27	*Pfingstm.* Magd.	*Pfingstm.* Lucianus.
Dienst.	28	Germanus.	Wilhelm.
Mittw.	29	*F.* Quat. Theodosia.	Quat. Christiana.
Donn.	30	Ferdinandus.	Wigand.
Freit.	31	*F.* Petronilla.	Petronilla.

Mond-Phas. Vollmond am 2. um 4 U. 2 M. Ab.
Letztes Viertel am 9. um 9 U. 9 M. Mg.
Neumond am 17. um 9 U. 40 M. Mg.
Erstes Viertel am 25. um 8 U. 16 M. Mg.
Vollmond am 31. um 11 U. 33 M. Ab.

Den 1. Sonnenaufgang 4 U. 44 M. Unterg. 7 U. 11 M.
„ 15. „ 4 U. 24 M. „ 7 U. 29 M.

1844. Juni.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Samst.	1	*F.* Nikodemus M.	Nikodemus.
Sonnt.	2	*F. 1. Heil. Dreifalt.*	*Trinitat. Fest.*
Mont.	3	Klotildis. K.	Klotilde.
Dienst.	4	Quirinus.	Carpatius.
Mittw.	5	Bonifacius.	Bonifacius.
Donn.	6	*Frohnleichnamsfest.*	Benignus.
Freit.	7	Robert.	Lucretia.
Samst.	8	Medardus.	Medardus.
Sonnt.	9	*F. 2.* Pr. u. Felic.	*1. n Trin.* Prim.
Mont.	10	Margaretha. K.	Onuphrius.
Dienst.	11	Barnabas.	Barnabas.
Mittw.	12	Johann Fac.	Basilides.
Donn.	13	Anton v. Padua.	Tobias.
Freit.	14	Herz Jesu-F. Bas.	Antonia.
Samst.	15	Crescentia.	Vitus.
Sonnt.	16	*F. 3. Benno St.*	*2. n. Tr.* Justina.
Mont.	17	Adolphus. Laura.	Volkmar.
Dienst.	18	Marcellin.	Arnolf.
Mittw.	19	Gervasius.	Gervasius.
Donn.	20	Silverius P.	Silverius.
Freit.	21	Aloisius Gonz.	Albanus.
Samst.	22	*F.* Achatius M.	Achatius.
Sonnt.	23	F. 4. Edeltraud.	*3. n. Tr.* Basilius.
Mont.	24	*Joh. der Täufer.*	Johann der Täufer.
Dienst.	25	Prosper B.	Eulogius.
Mittw.	26	Johann und Paul.	Jeremias.
Donn.	27	Ladislaus K.	Philippina.
Freit.	28	*F.* Leo II. P.	Josua.
Samst	29	*Peter und Paul.*	Peter und Paul.
Sonnt.	30	*F. 5.* Pauli Ged.	*4. n. Tr.* Pauli G.

Mond-Phas.
- Letztes Viertel am 7. um 9 U. 15 M. Ab.
- Neumond am 16. um 1 U. 12 M. Mrg.
- Erstes Viertel am 23. um 4 U. 11 M. Ab.
- Vollmond am 30. um 7 U. 3 M. Mrg.

Den 1. Sonnenaufg. 4 U. 8 M. Unterg. 7 U. 48 M.
„ 15. „ 4 „ 1 „ „ 7 „ 59 „

1844. Juli.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Mont.	1	Theobald.	Theobald.
Dienst.	2	Maria Heims.	Maria Heims.
Mittw.	3	Eulogius. M.	Cornelius.
Donn.	4	Udalrikus B.	Ulrich.
Freit.	5	Domitius.	Charlotte.
Samst.	6	Isaias Pr.	Esaias.
Sonnt.	7	*F. 6.* Wilibaldus. B.	*5. n. Tr.* Wilibald.
Mont.	8	Kilianus B.	Kilianus.
		Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin.	
Dienst.	9	Cyrillus B.	Gottlob.
Mittw.	10	Amalia J.	Jakobina.
Donn.	11	Pius I. Papst.	Pius.
Freit.	12	Joh. Gualbert.	Heinrich.
Samst.	13	Eugenius B.	Margaretha.
Sonnt.	14	*F. 7.* Bonavent.	*6. n. Tr.* Bonav.
Mont.	15	Heinrich K.	Apostel Theil.
Dient.	16	Rainald.	Ruth.
Mittw.	17	Alexius.	Alexius.
Donn.	18	Friederikus. B.	Maternus.
Freit.	19	Vincent v. P.	Rufina.
Samst.	20	Margaratha.	Elias.
Sonnt.	21	*F. 8. Scaputf.* D.	*7. n. Tr.* Daniel.
Mont.	22	Maria Magd.	Magdalena.
Dienst.	23	Liborius.	Appollinarius.
Mittw.	24	Christina. J.	Christina.
Donn.	25	Jakobus Apost.	Jakob.
Freit.	26	Anna Maria.	Anna.
Samst.	27	Pantaleon.	Martha.
Sonnt.	28	*F. 9.* Innocent.	*8. n. Tr.* Pantal.
Mont.	29	Martha J.	Beatrix.
Dienst.	30	Abd. u. Sen.	Abdon.
Mittw.	31	Ignatius Loj.	Trasibul.

Mond-Phas. { Letztes Viertel am 7. um 11 U. 36 M. Mg. / Neumond am 15. um 3 U. 9 M. Ab. / Erstes Viertel am 22. um 9 U. 59 M. Ab. / Vollmond am 29. um 3 U. 20 M. Ab.

Den 1. Sonnenaufg. 4 U. 3 M. Unterg. 8 U. 2 M.
„ 15. „ 4 „ 16 „ „ 7 „ 54 „

1844. August.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Donn.	1	Petri Kettenf.	Petri Kettenf.
Freit.	2	Gundekar. Alph.	Gustav.
Samst.	3	August.	August.
Sonnt.	4	*F. 10. Port. Abl.*	*9. n. Tr.* Dominik.
Mont.	5	Mar. Sch. Oswald.	Oswald.
Dienst.	6	Verklär. Christ.	Verkl. Christ.
Mittw.	7	Afra. Cajet.	Donatus.
Donn.	8	Cyriacus M.	Cyriacus.
Freit.	9	Romanus.	Erikus.
Samst.	10	Laurentius.	Lorenz.
Sonnt.	11	*F. 11.* Susanna J.	*10. n. Tr.* Herm.
Mont.	12	Clara.	Clara.
Dienst.	13	Kassianus.	Hypolitus.
Mittw.	14	*F.* Eusebius P.	Eusebius.
Donn.	15	*Maria Himmelfahrt.*	Maria Himmelf.
Freit.	16	Joachim.	Isaak.
Samst.	17	Liberatus M.	Augusta.
Sonnt.	18	*A. 12.* Helena K.	*11. n. Tr.* Agapit.
Mont.	19	Sebaldus.	Sebald.
Dienst.	20	Bernhard.	Bernhard.
Mittw.	21	Joh. Franziska.	Hartwig.
Donn.	22	Philibert M.	Symphorius.
Freit.	23	Philipp. B.	Zachäus.
Samst.	24	Bartholomäus.	Bartholomäus.
Sonnt.	25	Ludwig K.	Ludwig.
Namens- und Geburtsfest Seiner Majestät des Königs.			
Mont.	26	Samuel.	Samuel.
Dienst.	27	Gebhard. B.	Gebhard.
Mittw.	28	Augustin. Adel.	Augustin.
Donn.	29	Joh. Enthaupt.	Joh. Enthaupt.
Freit.	30	Rosa v. Lima.	Rebecca.
Samst.	31	Raimund.	Paulinus.

Mond-Phas. { Letztes Viertel am 6. um 4 U. 12 M. Mg.
Neumond am 14. um 3 U. 18 M. Mrg.
Erstes Viertel am 21. um 3 U. 2 M. Mrg.
Vollmond am 28. um 1 U. 20 M. Mrg.

Den 1. Sonnenaufg. 4 U. 36 M. Unterg. 7 U. 36 M.
„ 15. „ 4 „ 55 „ „ 7 „ 12 „

1844. September.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Sonnt.	1	*F. 14. Schutzengelf.*	*13. n. Tr.* Aegid.
Mont.	2	Stephan K.	Absolon.
Dienst.	3	Seraphia.	Mansuetus.
Mittw.	4	Rosalia J.	Moses.
Donn.	5	Laurent. Justin.	Herkules.
Freit.	6	Magnus.	Magnus.
Samst.	7	Regina J. M.	Regina.
Sonnt.	8	*F. 15. Maria Geb.*	*14. n. Tr.* M. G.
Mont.	9	Korbinian.	Gorgonius.
Dienst.	10	Nikolaus.	Jodok.
Mittw.	11	Aemilianus. B.	Protus.
Donn.	12	Guido. Silvin.	Syrus.
Freit.	13	Tobias.	Amatus.
Samst.	14	Heil. † Erhöhung.	Heil. † Erhöhung.
Sonnt.	15	*F. 16. Mar. N.*	*15. n. Tr.* Nikod.
Mont.	16	Cornelius.	Euphemia.
Dienst.	17	Lambert.	Lambert.
Mittw.	18	*F.* Quat. Thom.	Quat. Titus.
Donn.	19	Januarius.	Mikleta.
Freit.	20	*F.* Eustachius.	Fausta.
Samst.	21	*F.* Matth. Ap.	Mathäus.
Sonnt.	22	*F. 17.* Emmeran.	*16. n. Tr.* Maurit.
Mont.	23	Thekla J.	Thekla.
Dienst.	24	Gerhard.	Gerhard.
Mittw.	25	Kleophas. F.	Kleophas.
Donn.	26	Justina J. M.	Cyprian.
Freit.	27	Kos. u. Dam.	Kosmas und Dam.
Samst.	28	Wenzeslaus.	Wenzeslaus.
Sonnt.	29	*F. 18.* Michael.	*17. n. Tr.* Mich.
Mont.	30	Hieronymus.	Hieronymus.

Mond-Phas. { Letztes Viertel am 4. um 10 U. 29 M. Mrg.
Neumond am 12. um 2 U. 2 M. Ab.
Erstes Viertel am 19. um 8 U. 38 M. Mrg.
Vollmond am 26. um 1 U. 59 M. Ab.

Den 1. Sonnenaufg. 5 U. 18 M. Unterg. 6 U. 41 M.
„ 15. „ 5 „ 37 „ „ 6 „ 12 „

1844. Oktober.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Dienst.	1	Remigius.	Remigius.
Mittw.	2	Leodegar. B.	Johanna.
Donn.	3	Kandidus M.	Jairus.
Freit.	4	Franzisk. Ser.	Franziskus.
Samst.	5	Placidus M.	Placidus.
Sonnt.	6	*F. 19. Rosenkrf.*	*18. n. Tr. Erntef.*
Mont.	7	Markus P.	Amalia.
Dienst.	8	Brigitta.	Pelagius.
Mittw.	9	Dyonisius B.	Dyonisius.
Donn.	10	Franz Borgias.	Gideon.
Freit.	11	Germanus.	Burkhard.
Samst.	12	Maximilian B.	Maximilian.
Sonnt.	13	*F. 20.* Eduard K.	*19. n. Tr.* Kolom.
Mont.	14	Kallistus P.	Kalixtus.
Dienst.	15	Theresia.	Theresia. Hed.
		Namensfest Ihrer Majestät der Königin.	
Mittw.	16	Gallus Abt.	Gallus.
Donn.	17	Hedwig. Hero.	Florentin.
Freit.	18	Lukas Ev.	Lukas.
Samst.	19	Peter v. Alk.	Ferdinand.
Sonnt.	20	*F. 21.* Kirchwf.	*20. n. Tr.* Kirchwf.
Mont.	21	Ursula J.	Ursula.
Dienst.	22	Kordula.	Kordula.
Mittw.	23	Johann. Bon.	Severius.
Donn.	24	Raphael Erz.	Salomo.
Freit.	25	Krispinus.	Wilhelmine.
Samst.	26	Evaristus.	Amandus.
Sonnt.	27	*F. 22.* Sabina. J.	*21. n. Tr.* Sabina.
Mont.	28	Sim. und Jud. A.	Simon und Jud.
Dienst.	29	Narcissus.	Narcissus.
Mittw.	30	Serapion. B.	Hartmann.
Donn.	31	*F.* Wolfgang.	Artemius.

Mond-Phas. { Letztes Viertel am 4. um 5 U. 17 M. Ab.
Neumond am 12. um 12 U. 10 M. Mittag.
Erstes Viertel am 18. um 4 U. 2 M. Ab.
Vollmond am 26. um 5 U. 51 M. Mrg

Den 1. Sonnenaufg. 6 U. 2 M. Unterg. 5 U. 35 M.
„ 15. „ 6 „ 20 „ „ 5 „ 11 „

1844. November.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Freit.	1	*Aller Heiligen.*	Aller Heiligen.
Samst.	2	Aller Seelen. Ged.	Aller Seelen.
Sonnt.	3	*F. 23.* Hubert. Th.	*23. n. Tr. Ref. F.*
Mont.	4	Carolus B.	Emerich.
Dienst.	5	Zacharias.	Blandina.
Mittw.	6	Leonhard. Ap.	Leonhard.
Donn.	7	Engelbertus.	Erdmann.
Freit.	8	Godefrid.	4 gekr. Ritter.
Samst.	9	Theodorus.	Theodorus.
Sonnt.	10	*F 24.* Andreas.	*23. n. Tr.* Probus.
Mont.	11	Martinus B.	Martin.
Dienst.	12	Martin. P.	Jonas.
Mittw.	13	Stanislaus K.	Briccius.
Donn.	14	Albertus B.	Levinus.
Freit.	15	Leopold. Eugen.	Leopold.
Samst.	16	Edmund.	Ottmar.
Sonnt.	17	*F. 25.* Gregor Th.	*24. n. Tr.* Hugo.
Mont.	18	Anian.	Otto.
Dienst.	19	Elisabeth.	Elisabeth.
Mittw.	20	Korbinian.	Emilie.
Donn.	21	Maria Opfer.	Mariä Opfer.
Freit.	22	Cäcilia J.	Cäcilia.
Samst.	23	Klemens.	Klemens.
Sonnt.	24	*F. 26.* Joh. v. K.	*25. n. Tr.* Crysag.
Mont.	25	Katharina.	Katharina.
Dienst.	26	Conradus.	Conrad.
Mittw.	27	Virgilius.	Liebmund.
Donn.	28	Crescentia M.	Günther.
Freit.	29	Saturnius.	Noah.
Samst.	30	Andreas Ap.	Andreas.

Mond-Phas.

Letztes Viertel am 3. um 11 U. 5 M. Mrg.
Neumond am 10. um 10 U. 22 M. Mrg.
Erstes Viertel am 17. um 2 U. 17 M. Mrg.
Vollmond am 25. um 12 U. 28 M. Mrg.

Den 1. Sonnenaufg. 6 U. 46 M. Unterg. 4 U. 40 M.
„ 15. „ 7 „ 9 M. „ 4 „ 21 M.

1844. Dezember.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Sonnt.	1	*F. 1. Adv.* Eligius.	*1. Adv.* Longinus.
Mont.	2	Bibiana.	Aurelia.
Dienst.	3	Franz. Xav.	Kassianus.
Mittw.	4	*F.* Barbara.	Barbara.
Donn.	5	Sabbas.	Abigail.
Freit.	6	*F.* Nikolaus B.	Nikolaus.
Samst.	7	Ambrosius.	Agathon.
Sonnt.	8	*F. 2. Adv. Mar. E.*	*2. Adv.* Mariä Em.
Mont.	9	Leokadia.	Joachim.
Dienst.	10	Melchiades.	Judith.
Mittw.	11	*F.* Damasius. P.	Damasius.
Donn.	12	Sines. Berth.	Epimachus.
Freit.	13	*F.* Othilia. Luc.	Lucia.
Samst.	14	Agnellus.	Nicasius.
Sonnt.	15	F. *3. Adv.* Euseb.	*3. Adv.* Ignatius.
Mont.	16	Adelheid.	Ananias.
Dienst.	17	Lazarus.	Lazarus.
Mittw.	18	*F.* Quat. Wunib.	Quat. Wunibald.
Donn.	19	Nemesius.	Abraham.
Freit.	20	*F.* Christian.	Ammon.
Samst.	21	*F.* Thomas Ap.	Thomas.
Sonnt.	22	*F. 4. Adv.* Dem.	*4. Adv.* Beata.
Mont.	23	Viktoria.	Dagobert.
Dienst.	24	*F.* Adam u. Eva.	Adam u. Eva.
Mittw.	25	*Heil. Christtag.*	*Heil. Christtag.*
Donn.	26	*Stephan Erzm.*	*Stephan.*
Freit.	27	Johann Ev.	Johann Ev.
Samst.	28	Unschuld. Kind.	Unschuld. Kind.
Sonnt.	29	*A. S. n. Christtag.*	*S. nach Christtag.*
Mont.	30	David K.	David.
Dienst.	31	Sylvester. K.	Gottlob.

Mond-Phas. { Letztes Viertel am 3. um 2 U. 54 M. Mrg. / Neumond am 9. um 8 U. 59 M. Ab. / Erstes Viertel am 16. um 4 U. 8 M. Ab. / Vollmond am 24. um 8 U. 37 M. Ab.

Den 1. Sonnenaufg. 7 U. 34 M, Unterg. 4 U. 7 M.
„ 15. „ 7 „ 46 „ „ 4 „ 4 „

Sitzungen der k. Akademie der Wissenschaften.

Die Classen-Sitzungen werden an den Samstagen gehalten, und zwar, wenn nicht besondere Bestimmung erfolgt, in unten folgender Ordnung. Die allgemeinen Sitzungen der Gesammt-Akademie, welche gemeiniglich am vierten Samstag des Monats fallen, werden angesagt.

Den 13. Januar Sitzung der I. Classe.
„ 20. „ „ „ II. „
„ 27. „ „ „ III. „
„ 3. Februar „ „ I. „
„ 10. „ „ „ II. „
„ 17. „ „ „ III. „
„ 2. März „ „ I. „
„ 9. „ „ „ II. „
„ 16. „ „ „ III. „

Den 28. März öffentliche Sitzung zur 85sten Feier der Stiftung der k. Akademie der Wissenschaften.

Den 13. April Sitzung der I. Classe.
„ 20. „ „ „ II. „
„ 27. „ „ „ III. „
„ 4. Mai „ „ I. „
„ 11. „ „ „ II. „
„ 18. „ „ „ III. „
„ 1. Juni „ „ I. „
„ 8. „ „ „ II. „
„ 15. „ „ „ III. „

Den 6. Juli Sitzung der I. Classe.
„ 13. „ „ „ II. „
„ 20. „ „ „ III. „
„ 3. August „ „ I. „
„ 10. „ „ „ II. „
„ 17. „ „ „ III. „

Den 24. August öffentliche Sitzung zur Vorfeier des allerhöchsten Namensfestes Sr. Maj. des Königs.

September und October Ferien der Akademie.

Den 9. November Sitzung der I. Classe.
„ 16. „ „ „ II. „
„ 23. „ „ „ III. „
„ 7. Dezember „ „ I. „
„ 14. „ „ „ II. „
„ 20. „ „ „ III. „

Personalstand

der

königlich bayerischen

Akademie der Wissenschaften.

Protector:

Seine Majestät der König.

Administration.

Vorstand:

Herr *Freyberg-Eisenberg*, Max Proc. Freiherr von, K. Kämm., Commenthur des St. Georgs-Ord., Ritter des K. Verd.-Ordens der B. Krone, d. K. Dän. Danebrog-Ordens, K. Staatsrath im ord. Dienste und Vorstand d. Reichs-Archivs.

Classen-Secretäre:

Philosophisch-philolog. Classe.

Hr. *Thiersch*, Friedr., Dr. d. Phil., K. Hofrath u. Mitglied des obersten Kirchen- und Schulrathes, Ritter d. Verd.-Ord. vom heil. Michael; Commandeur des K. Griech. Erlöser-Ordens, Ritter des K. Preuss. rothen Adler-Ord. III. Classe und d. K. Belg. Leop.-Ord., Mitglied der K. Akad. d. Wissensch. zu St. Petersburg u. Berlin, so wie der K. Societät der Wissenschaften zu Göttingen, Conserv. des K. Antiquariums, ord. öffentl. Prof. d. Philologie und Vorstand des philolog. Seminariums an der K. Ludw. Max. Universität.

Mathematisch-physikal. Classe.

Hr. *Martius*, Carl Friedr. Phil. v., Dr. d. Philos., Med. und Chirurgie, Ritter des Verdienst-Ordens der B. Krone, des K. schwed. Nordstern-Ord., d. K. Brasil. Ord. v. Südkreuz, d. K. Sächs. Civil-Verd.-Ord., d. K. Dänisch. Ord. v. Danebrog und des K. Portugies. Ordens de Nossa Senhora von Villa Viçosa, erster Conservator des botanischen Gartens, und ordentlicher öffentl. Professor der Botanik an der K. Ludw. Max.

Universität, Praeses der K. B. botan. Gesellschaft in Regensburg, Adjunct der Kais. Akad. d. Naturforscher, correspondirendes oder ordentl. Mitgl. des Instituts von Frankreich (Akad. d. Wissensch.), der Akademien d. Wissensch. zu Berlin, St. Petersburg, Stockholm, Padua, Brüssel, Lissabon, der Akad. der Med. in Paris und St. Petersburg, d. Ges. d. W. in Kopenhagen, Harlem, Moskau, Philadelphia, der Royal Soc., der Linneischen u. der K. geogr. Gesellsch. in London, der K. K. Gesellsch. der Aerzte in Wien, des K. Instituto Hist. Geogr. in Rio de Janeiro etc.

Historische Classe.

Hr. *Stichaner*, Joseph v., kgl. Staatsrath im ordentl. Dienste, Groskreuz des Verdienst-Ord. der Bayer. Krone, Grossoffizier der Franz. Ehrenlegion, ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften, — stellvertretender Vorstand des General-Comité des landwirthschaftl. Vereines von Bayern, — der historischen Vereine zu Ansbach, Würzburg, Augsburg — des historischen Vereines für Niedersachsen, — der deutschen Gesellschaft zu Leipzig, — des nassauischen Vereines für Alterthumskunde zu Wiesbaden, — der Simsheimer Gesellschaft für Erforschung vaterländischer Denkmale, des polytechnischen Vereins von Bayern, — der Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf etc. — der Société d'encouragement pour l'industrie nationale zu Paris und des landwirthschaftlichen Vereins zu Moskau, — des Industrie- und Culturvereins zu Nürnberg, — der K. B. botanischen Gesellschaft zu Regensburg etc. Mitglied und Ehrenmitglied, Erster Bürger von Speyer.

Canslei.

Actuar und Registrator: Hr. Jos. Bonav. *Proyet.*
† Canzleigehülfe.
Diener: Johann *Gerzabeck.*

Classe.

Casse- und Rechnungsführer: Hr. Jos. Bonav. Bruggl.

Ordentliche Mitglieder.

(Nach der Zeit der Aufnahme.)

Philosophisch-philologische Classe.

Hr. *Wismayr*, Joseph, des St. Michael-Ordens Ehrenritter, des Grossherzogl. Hess. Verd.-Ord. Ritt. I. Cl., K. Oberstudien- und Oberkirchen-Rath, ord. auswärt. Mitglied d. Akademien zu Erfurt, Florenz, Arezzo und Padua, corresp. Mitgl. der gelehrten Gesellsch. zu Jena und Frankfurt etc.

Hr. *Niethammer*, Friedr. Imman. v., Dr. d. Philosophie und Theologie, Ritter d. Verd.-Ord. d. B. Krone und des Ordens der würtemb. Krone, K. Oberconsistorial-Rath.

Hr. *Thiersch*, Friedr., (s. Classen-Secretäre.)

Hr. *Schmeller*, Joh Andr., Dr. der Philosophie, Custos an der K. Hof- und Staatsbibliothek, der K. Akad. der Wissensch. zu Berlin, der K. Gesellschaft für nord. Alterthumskunde zu Copenhagen, der oberlausitzsch. Gesellsch. der Wissensch. zu Görlitz und and. Gelehrten-Vereine correspond. Mitglied.

Hr. *Boisserée*, Sulpiz, Dr. d. Philosophie, Ehrenmitglied d. K. B. Akad. d. bild. Künste in München, corresp. Mitglied des franz. Instituts (Akad. d. schönen Künste), Ehrenmitglied der Akademie von S. Luca in Rom und der K. K. Akademie der bildenden Künste in Wien, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, Ritter d. Verdienst-Ordens v. hl. Michael und des K. Preuss. rothen Adler-Ordens III. Classe.

Hr. *Klenze*, Leo v., K. Kämmerer, wirkl. Geheimer Rath und Hofbau-Intendant, Ritter des Verd.-Ord. der B. Krone, Ritter des K. Sächs. Falken-Ord., und d. K. Franz. Ehrenlegion, Command. des K. Hannöv. Guel-

fen- und d. K. Dän. Danebrog-Ordens, des K. Griechischen Erlöser-Ord. und des Grossherz. Bad. Ordens vom Zähringer Löwen, des Kais. Russ. St. Wladimir-Ord. III. Classe, des St. Anna-Ord. II. Cl. und des St. Stanislaus-Ordens I. Cl. Ritter, Mitglied vieler Akad. etc.

Hr. *Streber*, Franz, Dr. d. Philosophie, Conservator des K. Münzkabinets, und ordentlicher öffentl. Professor der Archäologie an d. K. Ludw. Max. Universität.

Hr. *Müller*, Mark. Jos., ausserord. Professor der orientalischen Sprachen an der Ludw. Max. Universität, Mitgl. der asiat. Gesellschaft in Paris.

Hr. *Fröhlich*, Joh. v. Gott, Rector des alten Gymnasiums, Ritter d. Verdienst-Ord. vom hl. Michael.

Hr. *Massmann*, Hans Ferd., Dr. philos., ordentl. öffentl. Professor der ältern deutschen Sprache und Literatur an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied der bayer. historischen Vereine zu München, Regensburg, Bamberg etc., des Hennebergischen alterthumsforschenden Vereins zu Meiningen, der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Alterthumskunde zu Stettin, der deutschen Gesellschaft für Erforschung deutscher Sprache und Alterthümer zu Leipzig, der Berlinischen Gesellschaft und des Frankfurter Gelehrtenvereins für deutsche Sprache, der K. Gesellschaft für nordische Alterthümer zu Kopenhagen, der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig, der Matchappy der neederland. Letternkunde zu Leyden, der Societé d'éducation zu Lyon, der Societas medicorum et naturae scrutatorum in Moldavia zu Jassy, des polytechnischen und landwirthschaftlichen Vereins zu München etc.

Hr. *Windischmann*, Friedr., Dr. der Theologie u. Philosophie, Domcapitular, erzbischöfl. Pönitentiar und geistl. Rath.

Hr. *Hecheder*, Franz v. Paula, Dr., ord. öff. Prof. d. Philologie u. Aesthetik an der K. Ludw. Max. Univers.

Mathematisch-physikalische Classe.

Hr. *Vogel*, Heinr. Aug., Dr. der Philos. u. Med., Conservator des chemischen Laboratoriums und ordentl. öffentl. Prof. der Chemie an der K. Ludw. Max. Universität, Mitgl. d. K. Societät der Wissensch. zu Göttingen, d. Akad. Royale de Médecine in Paris, der Kais. Leop.-Carolinischen Akad. der Naturforscher, d. Akad. d. Wissensch. zu Rouen, der Société philomatique in Paris, der medicinisch-botanisch. Gesellschaft in London, so wie Ehrenmitgl. des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleisses in Berlin.

Hr. *Martius*, Carl Fr. Phil. v., (siehe Classen-Secretäre.)

Hr. *Fuchs*, Joh. Nep., Dr. Philos. u. Medicin, Ritter d. K. B. Verd.-Ord. v. hl. Mich. u. Ritt. des K. Preuss. rothen Adler-Ordens III. Cl., K. Ober-Berg- u. Salinen-Rath, Conservator d. mineralog. Sammlung des Staats, ord. öffentl. Professor der Mineralogie an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied des Obermedicinal-Ausschusses und des obersten Kirchen- und Schulraths im Ministerium des Innern, corresp. Mitglied der Akademie d. Wissensch. zu Berlin u. Mitgl. mehrerer anderer gelehrten Gesellsch. und Vereine.

Hr. *Schubert*, Gotthilf Heinr. v., Dr. d. Philosophie, Ritt. des Verdienst-Ordens der B. Krone, d. K. Griech. Erlöser-Ord. und des Herzogl. Sächs. Ernestinischen Hausordens, K. Hofrath, Conservator d. zoologisch-zootomischen Sammlung des Staates, und ord. öffentl. Professor der allgemeinen Naturgeschichte an der K. Ludw. Max. Univers., mehrerer in- und ausländischen gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Hr. *Siber*, Thadd., Dr. d. Philos., erster Conservator der mathematisch-physikal. Sammlung d. Staats, und ord. öffentl. Professor der Mathematik und Physik an

der K. Ludw. Max. Universität, Ritter des K. Griech. Erlöser-Ordens.

Hr. *Steinheil*, Carl August, Dr. der Philos., Ritter des Verd.-Ord. v. hl. Michael, und K. Dänisch. Danebrog-Ord., zweiter Conserv. der mathemat.-physikalischen Sammlung des Staats, ord. öffentl. Prof. d. Mathematik und Physik an d. K. Ludw. Max. Univers., corr. Mitgl. d. K. Akad. d. Wissensch. zu St. Petersburg, ausw. Mitgl. d. K. Hannöv. Societät d. Wissensch. zu Göttingen, so wie mehrerer in- und ausländischer gelehrt. Gesellschaften und Vereine.

Hr. *Lamont*, Joh., Dr. der Philosophie, Conservator der K. Sternwarte zu Bogenhausen, Mitgl. der K. astronomischen Societät in London, sowie mehrerer anderer gelehrten Gesellschaften.

Hr. *Walther*, Phil. Franz v., Dr. d. Philosophie, Medicin und Chirurgie, Ritter des Verdienst-Ordens der B. Krone, Commandeur II. Cl. des Churhessischen Hausordens vom gold. Löwen und des Herz. Sachsen Ernestinischen Hausordens, Ritter des päbstlichen Ordens vom hl. Gregor d. Gr., des K. Griech. Erlöser-Ordens, des K. Preuss. rothen Adler-Ordens III. Cl., und des Grossherzogl. Baden'schen Ordens vom Zähringer Löwen, wirkl. Geheimer Rath, Leibarzt und Leibchirurg Seiner Majestät d. Königs, ordentl. öffentlicher Professor der Chirurgie u. Augenheilkunde an der K. Ludw. Max. Universität, Mitg. d. Obermedicinalausschusses und des obersten Kirchen-, Schul- und Studienrathes im Ministerium des Innern, Mitglied der Kaiserl. Leopold. Carolin. Akad. der Naturforscher, d. K. K. Gesellschaft der Aerzte in Wien, der K. Akademie der Medicin in Paris, der medicinischen Gesellschaft der vereinigten Staaten von Nord-Amerika, des Vereins für Heilkunde in Preussen, der Kaiserl. Russischen Akademie der Wissenschaften und Künste

in Wilna, der mathematisch-physikal. Classe der Academia Peloritana zu Messina, der Akademie der medicinischen Wissenschaften zu Palermo, der Acad. Gioenia der Naturwissenschaften in Catanea, der medicinisch-chirurgischen Gesellschaft zu Exeter, der Gesellschaft für Medicin und Naturwissenschaft in der Moldau zu Jassy, der Gesellschaften für Natur- und Heilkunde in Berlin, Dresden, Bonn, Heidelberg, Würzburg, Erlangen, Bamberg, Marburg, München, Brüssel, des Apotheker-Vereins im nördl. Deutschland, der pfälzischen Gesellschaft für Pharmacie und Technik und des Vereins der Aerzte in der Rheinpfalz, des Vereins Grossherzogl. Bad. Medicinal-Beamter, des Vereins für Ackerbau-Wissenschaften und Künste in Strassburg, der Galvanischen Gesellschaft in Paris und des historischen Vereins in Unterfranken.

Hr. *Zuccarini*, Jos. Gerh., Dr. der Philosophie, zweiter Conservator des botanischen Gartens, und ord. öffentl. Professor der Forst- und der ökonomisch-technischen Botanik an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied der Akad. Carl. Leop. Carol. Nat. Cur., der Kaiserl. Gesellsch. der Naturf. zu Moskau, der K. B. botan. Gesellsch. zu Regensburg, der K. K. Gartenbau-Ges. in Wien, der K. desgl. in Berlin und mehrerer anderer gelehrten Gesellschaften und Vereine.

Hr *Ringseis*, Joh. Nep. v., Dr. der Medic., wirkl. geh. Rath, Ritter des Verdienst-Ordens der Bayer. Krone, und des griechischen Erlöser-Ordens, Kgl. Obermedicinalrath und Vorstand des Obermedicinal-Ausschusses im K. Ministerium d. Innern, ordent. öffentlicher Professor der Klinik, Pathologie und Therapie an der K. Ludw. Max. Universität, Mitgl. d. chirurg. medic. Gesellschaft in Berlin, der Kais. Leopoldinisch-Carol. Akad. der Naturforscher, der Akademie der Jatro-

Physiker in Palermo, der Pontanianischen Akademie in Neapel, des Künstler-Vereins in Nürnberg, der physikalisch-medicinischen Societät in Erlangen, der mineralogischen Gesellschaft in Jena, der K. K. Gesellschaft der Aerzte in Wien, der ärztl. Gesellsch. in Athen, des pharmac. Vereins in München, des pharmac. Vereins in Rheinbayern, des hist. Vereins in Oberbayern und in Unterfranken.

Hr. *Kobell*, Franz v., Dr. der Philosophie, Adjunct am Conservatorium der mineralogischen Sammlung des Staats, und ord. öffentl. Professor der Mineralogie an der K. Ludw. Max. Universität, ordentliches, correspondirendes und Ehrenmitglied nachstehender gelehrter Vereine: der Gesellschaft für Mineralogie zu Dresden, derselben zu Jena, der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde, der naturforschenden Gesellschaft zu Athen, der Leipziger polytechnischen Gesellschaft, des Niederösterreichischen Gewerbvereins, der ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen, der physikalisch medicinischen Societät zu Erlangen und der pfälzischen Gesellschaft für Pharmacie und Technik.

Hr. *Wagner*, Andreas, Dr. der Philosophie, Adjunct an dem Conservatorium d. zoolog.-zootom. Sammlung d. Staats, und ord. öffentl. Professor d. Zoologie an der K. Ludw. Max. Universität.

Hr. *Hermann*, Fried. Bened. Wilh., K. Hofrath, ordentl. öffentl. Professor d. Staatswirthschaft an d. K. Ludw. Max. Universität, Vorstand d. statistischen Bureaus, Referent im K. Ministerium d. Innern und Mitglied d. obersten Kirchen- und Schulrathes, Offizier des kgl. belgischen Leopold-Ordens, Ritt. d. K. Sächs. Civil-Verdienst-Ordens und des Kaiserl. Russischen St. Wladimir-Ordens.

Historische Classe.

Hr. *Roth*, Friedr. v., Grosskreuz des Verd.-Ord. vom hl. Mich., Commenthur d. Verd.-Ord. d. B. Krone, K. Staats- und Reichsrath, Präsident des protestant. Ober-Consistoriums.

Hr. *Koch-Sternfeld*, Jos. Ernst Ritt. v., Ritt. d. Verd.-Ord. der B. Krone, K. Legationsrath, Prof. honor. der Staatswiss. an der K. Ludw. Max. Universität u. Mitgl. ausw. gelehrten Gesellsch.

Hr. *Freyberg*, Max. Proc. Freih. v., (siehe Vorstand.)

Hr. *Maurer*, Georg Ludw. v., Commenthur des Verdienst-Ordens der B. Krone, Commenthur d. Verdienst-Ordens v. hl. Michael, Grosskreuz d. K. Griech. Erlöser-Ordens, K. Staats- und Reichsrath, Mitglied der Societät der Wissensch. in Göttingen, des K. Instituts in Amsterdam, der gelehrten Gesellschaft in Jassy, der archäologischen und historischen Gesellschaften in Athen, Wetzlar, Darmstadt, Wiesbaden etc.

Hr. *Buchner*, Jos. And., k. geistl. Rath, Dr. der Philos., ordent. öffentl. Professor der Geschichte an der K. Ludw. Max. Universität, Ehrenmitglied des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichte, der Sinsheimer Gesellschaft der vaterländischen Denkmale, und des historischen Vereins für Oberbayern, und des historischen Vereins für Niedersachsen ord. Mitglied.

Hr. *Fallmerayer*, Jak. Phil., Dr. d. Philosophie u. Prof., Mitglied des historischen Vereins für Oberbayern.

Hr. *Phillips*, Georg, Dr. d. Rechte, Ritt. d. Verd.-Ord. vom hl. Michael und des päpstl. Ordens vom heil. Gregor d. Gr., öffentl. ord. Professor d. Rechte und der Geschichte an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied der K. Dänischen Gesellschaft für nordische Alterthumskunde und der Académie des sciences et des lettres zu Brüssel.

Hr. *Deutinger*, Martin v., Dr. der Theologie, Dompropst und Generalvicar des Erzbisthums München-Freysing, Ritter d. Verd.-Ord. d. B. Krone. Mitglied des historischen Vereines von Oberbayern, des Nassauer-Vereines für Alterth. Kunst- und Geschichtsforschung und des histor. Vereins f. d. Grossherzogthum Hessen.

Hr. *Stichaner*, Joseph von, (siehe Classen-Secretäre.)

Hr. *Hortig*, Joh. Nep., Dr., K. geistl. Rath, Domkapitular und Mitglied des obersten Kirchen- und Schulrathes, Ritter d. Verd.-Ord. vom hl. Michael.

Hr. *Höfler*, Constant., Dr. der Philosophie u. ordentl. Prof. d. Geschichte an der Ludw. Max. Universität, Ehrenmitglied des historischen Vereines von Unterfranken und Aschaffenburg.

Hr. *Goerres*, Jos. v., ordentl. Prof. der allg. u. Literaer-Geschichte an der Ludw. Max. Universität, Ritter des Verdienst-Ordens der B. Krone.

Hr. *Döllinger*, Ign., Dr. der Theologie, k. Hofcaplan, Professor u. Oberbibliothekar an der K. Ludw. Max. Universität.

Hr. *Bayer*, Hieron. v., Dr., K. Hofrath und ordentl. Professor an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied des K. obersten Kirchen- und Schulrathes, Minist. Referent bei dem K. Minist. d. Inn., Ritter des Verdienst-Ordens d. B. Krone u. des Verd.-Ord. vom hl. Michael.

Ausserordentliche Mitglieder.

Mathematisch-physikalische Classe.

Hr. *Wagner*, Franz Mich. v., Ritter des Verd.-Ord. der B. Krone, Ehrenkreus des Ludwig-Ordens und d. K. Russ. Wladimir Ord. IV. Classe, Comthur des Herzogl. Sächs. Ernestinischen Hausordens, General-Admini-

strator und Vorstand d. K. Gen.-Bergwerks- und Salinen-Administration.

Hr. *Medicus*, Ludw. Wallrad, Dr. d. Philosophie, K. Hofrath und ord. öffentl. Professor der technischen Lehrfächer an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied d. K. Sächs ökonom. Gesellsch. zu Leipzig, der Märkischen ökonom. Gesellschaft zu Potsdam, der mineralogischen Gesellschaft zu Jena, d. K. K. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien, und der Kais. Russ. Gesellschaft zur Beförderung der Waldwirthschaft in St. Petersburg.

Hr. *Buchner*, Joh. And., Dr. d. Philosophie und Medicin, ord. öffentl. Prof. d. Pharmacie und Vorstand des pharmaceut. Instituts an der K. Ludw. Max. Univers., Mitglied der Kais. Leopold. Carol. Akademie d. Naturforscher, der K. Preussischen Akademie nützlicher Wissenschaften zu Erfurt, der K. Akad. d. Medicin in Paris und der pharmaceut. Gesellschaft das., der KK. Gesellschaft d. Aerzte in Wien, der medicin. botan. Gesellsch. in London und der K. B. botan. Gesellsch. in Regensburg, d. phys. medic. Societät in Erlangen, d. Mecklenburg. naturforsch. Gesellsch. zu Rostock, d. ärztl. Vereins in München, der polytechnisch. und landwirthschaftl. Vereine in Bayern, der Senkenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt am Main und der Gesellschaft zur Beförderung der nützlichen Künste und ihrer Hilfswissenschaften daselbst, Ehrenmitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz, des Vereins Grossherzogl. Bad. Medicinal-Beamten für Beförderung der Staats-Arzneikunde, der pharmaceutischen Vereine in Bayern, in d. Pfalz, in Baden, im nördl. Deutschland, in St. Petersburg etc.

Hr. *Schafhaeutl*, Carl Emil., Dr. d. Philosophie u. Med., Conservator der geognostischen Sammlungen des Staa-

tes, ausserordentlicher Professor der Geognosie, Bergbau- und Hüttenkunde an der kgl. Lud.-Max.-Univers. Mitglied des Grossbrit. Instituts der Civil-Ingenieure, der philosophischen Gesellsch. v. Südwallis und der chem. Societät in London etc.

Hr. *Erdl*, Michael Pius, Dr. d. Philosophie und Medizin, Adjunct der anatomischen Sammlung des Staats, ausserordentl. Professor an der K. Ludw. Max-Universität, Mitglied des ärztlichen Vereines in München, der pfälz. Gesellschaft für Pharmacie u. Technik.

Historische Classe.

Hr. *Buchinger*, Joh. Nepom., Dr. der Rechte, K. Rath, erster Adjunct des K. Reichs-Archivs und Prof. Hon. an der hiesigen Universität, Mitglied der historischen Vereine von Oberbayern und im Grossherzogthum Hessen,

Hr. *Wittmann*, Franz. Mich., Dr., Secretär d. K. Reichs-Archivs.

Hr. *Aretin*, Frhr. v., k. Kämmerer, Legat.-Rath und Reichs-Herold im K. Minist. des Acussern.

Ehrenmitglieder.

(Nach der Zeit der Aufnahme.)

Hr. *Kirschbaum*, v., K. Staatsrath in München.

Hr. *Obernberg*, v., Director.

Hr. *Hartmann*, v., Freihr.

Hr. *Reigersberg*, Graf v., K. B. Minister.

Hr. *Rzewusky*, Graf v., in Wien.

Se. K. Hoh. Prinz *Karl Theodor* von Bayern.

Se. KK. Hoh. Erzherzog *Johann* von Oesterreich.

Se. KK. Hoh. Erzherzog *Rainer* von Oesterreich.

Hr. *Karwinski*, Baron v., in München.

Hr. *Rechberg* und *Rothenlöwen*, Graf v., K. B. Minister.

Hr. Herzog von *Palmella*, in Lissabon.

Se. Durchlaucht Prinz *Maximilian* von Neuwied.

Hr. Herzog von *Terceira* in Lissabon.
Se. K. Hoh. *Maximilian* Kronprinz von Bayern
Hr. *Armansperg*, Graf v., K. B. Staatsrath u. Minister.
Hr. *Chateaubriand*, Vicomte von, Pair von Frankreich.
Hr. *Gise*, Frhr. v., K. B. Minister des K. Hauses und des Aeussern.
Se. Durchlaucht Fürst v. *Oettingen-Wallerstein*, Kron-Obersthofmeister und Reichsrath des Königr. Bayern.
Hr. *Dietrichstein*, Moritz Graf v., KK. wirkl. Geh. Rath, Präfect der KK. Hofbibliothek in Wien.
Hr. *Szechenyi*, Stephan Graf v., Magnat von Ungarn.
Hr. *Teleki*, Joseph Graf v., Präsident der Societas erudita hungarica.
Sir *Abercromby*, James, Sprecher des Unterhauses im K. Grossbritanischen Parlament.
Hr. *Bowring*, John., Dr., Mitgl. des Unterhauses im K. Grossbritanischen Parlament.
Hr. *Nau*, Bernh. v., K. B. wirkl. Geh. Rath und Commissär bei der Central-Rheinschifffahrts-Commission in Mainz.
Se. Hoheit Herzog *Maximilian* in Bayern.
Hr. *Abel*, Carl von, K. Minister des Innern.
Hr. *Jenison-Walworth*, Graf von, K. B. Gesandter in Wien.
Hr. *Baur*, Carl von, Generalquartiermeister.
Se. K. Hoheit Prinz *Luitpold* von Bayern.
Hr. *Luxburg*, Graf von, K. B. Gesandter in Paris.
Hr. *Rezende*, Marquis de, Oberkammerherr Ihrer Maj. der Herzogin von Braganza, in Lissabon.
Hr. *Duca Loviso di Serra di Falco* in Palermo.
Hr. *Demidoff*, Anatole de, in St. Petersburg.
Hr. *Santarem*, Vicomte de, in Paris.

Auswärtige Mitglieder und Correspondenten.

(In alphabetischer Ordnung.)

Philosophisch-philologische Classe.

Mitglieder.

Die Herren:

Allioli in Augsburg.
Avelino in Neapel.
Baber in London.
Becker in Berlin.
Benecke in Göttingen.
Böckh in Berlin.
Borghese in Marino.
Brandis in Bonn.
Burnouf in Paris.
Castiglione, Graf v., in Mailand.
Cousin in Paris.
Creuzer in Heidelberg.
Gerhard in Berlin.
Grimm, (Jakob) in Berlin.
Guizot in Paris.
Hammer-Purgstall, Freih. v., in Wien.
Hermann in Leipzig.
Jakobs in Gotha.
Lachmann in Berlin.
Lassen in Bonn.
Letronne in Paris.
Mai (Angelo) in Rom.
Micali in Florenz.
Oken in Zürich.
v. Ouwaroff in St. Petersburg.
Paulus in Heidelberg.
Quatremere de Quinci in Paris.
Raoul-Rochette in Paris.

v. Schelling in Berlin.
v. Schlegel in Bonn.
Spengel in Heidelberg.
Stewart, Charles, in London.
Uckert in Gotha.
Wilson in London.

Correspondenten.

Die Herren:

Del Furia in Florenz.
Döderlein in Erlangen.
Eichstädt in Jena.
Endlicher in Wien.
Hase in Paris.
v. Jan in Schweinfurt.
Kopitar in Wien.
Mustoxydi in Corfu.
v. Orelli in Zürich.
Peyron in Turin.
Ross in Athen.
Rückert in Berlin.
Schaffarik in Prag.
Tafel in Tübingen.
Tessier in Paris.
Waagen in Berlin.
Zeuss in Speyer.

Mathematisch-physikalische Classe.

Allgemeine Naturgeschichte.

Mitglieder.

Die Herren:

Brera in Venedig.
Ehrenberg in Berlin.
v. Kielmeyer in Stuttgart.
v. Langsdorff in Freyburg im B.

Link in Berlin.
v. Schreibers in Wien.
v. Siebold in Leyden.

Correspondenten:

Die Herren:

v. Overmeer Fischer in Java.
Prunner in Cairo.
Don Romualdo de Seixas, Erzbischof von Bahia.
Tilesius in Mühlhausen.

Astronomie.

Mitglieder.

Die Herren:

Bessel in Königsberg.
Bouvard in Paris.
Gauss in Göttingen.

Correspondenten.

Die Herren:

Biddel Airy in Greenwich.
David in Prag.
Grunert in Greifswalde.
Kreil in Prag.
Schumacher in Altona.

Mathematik.

Mitglieder.

Die Herren:

Babbage in London.
Brunacci in Pavia.
Hansteen in Christiania.

Correspondenten.

Die Herren:

Buquoy, Graf v., in Prag.
Cammerer in Stuttgart.

Die Herren:
v. Ettingshausen in Wien.
Ohm in Berlin.
Prechtl in Wien.

Physik.

Mitglieder.

Die Herren:
Arago in Paris.
Baumgartner in Wien.
Biot in Paris.
Erman in Berlin.
Gay-Lussac in Paris.
Harless in Bonn.
Humboldt, Alex. Freihr. v., in Berlin.
Landriani in Italien.
Oerstedt in Kopenhagen.
Pfaff in Kiel.
Steffens in Berlin.
Wehrs in Hannover.

Correspondenten.

Die Herren:
Cogswell in Boston.
Configliacchi in Pavia.
Dove in Berlin.
Kries in Gotha.
Mitchell in New-York.
v. Parrot in St. Petersburg.
Rush in Philadelphia.
v. Schmöger in Regensburg.
Schnaubert in Moskau.
Schneider in Fulda.
Schweigger in Halle.
Schwert in Speyer.
Weber in Göttingen.

Chemie.

Mitglieder.

Die Herren:

Berzelius, Bar. v. in Stockholm.
Döbereiner in Jena.
Hatchet in London.
Kastner in Erlangen.
Mitscherlich in Berlin.
Rose (Heinr.) in Berlin.
Saussure in Genf.
Thenard in Paris.

Correspondenten.

Die Herren:

Daguerre in Paris.
Graham in London.
Gmelin (Leop.) in Heidelberg.
Gmelin (Christian) in Tübingen.
Liebig in Giessen.
Mojon in Genua.
Osann in Würzburg.
Wöhler in Göttingen.

Zoologie und Zootomie.

Mitglieder.

Die Herren:

Flourens in Paris.
Geoffroy de St. Hilaire in Paris.
Owen in London.
Wagner (Rudolph) in Göttingen.

Correspondenten.

Die Herren:

v. Bär in St. Petersburg.
Bouros in Griechenland.

Die Herren:
Carus in Dresden.
Jäger in Stuttgart.
Tiedemann in Heidelberg.

Botanik.

Mitglieder.

Die Herren:
Brongniart (Adolph) in Paris.
Brown (Rob.) in London.
Mirbel, *Brisseau de*, in Paris.
Nees von Esenbeck in Breslau.
Wallich in London.
Aug. de S. Hilaire in Paris.

Correspondenten.

Die Herren:
Bonpland in Paraguay.
v. Braune in Salzburg.
Hoffmannsegg, Graf v., in Dresden.
Hoppe in Regensburg.
Jussieu, (Adrian) v., in Paris.
Koch in Erlangen.
Kunth in Berlin.
Lindley in London.
Mohl (Hugo) in Tübingen.
Schwägrichen in Leipzig.

Mineralogie.

Mitglieder.

Die Herren:
Buch, Bar. v. in Berlin.
König (Charles) in London.
v. Leonhard in Heidelberg.
Weiss in Berlin.

Correspondenten.

Die Herren:

Alaman in Mexico.
Beudant in Paris.
Borkowsky, Dunin, Graf von, in Lemberg.
Chierici in Rom.
Gautieri in Mailand.
Hausmann in Göttingen.
Lupin, Freihr. v., in Illerfeld.
v. Raumer in Erlangen.
Wad in Copenhagen.
Casa Seca in Havana.

Historische Classe.

Mitglieder.

Die Herren:

v. Barth in Erlangen.
Boehmer in Frankfurt a. M.
Cooper in London.
Cousineri in Paris.
Depping in Paris.
v. Eichhorn in Berlin.
St. Genois in Gent.
Hormayr, Freihr. v., K. B. geh. Rath und Minister-Resident bei den freien und Hanse-Städten Bremen, Hamburg und Lübeck.
Hurter in Schaffhausen.
Macedo, I. I. da Costa de, in Lissabon.
Mednianský, Freih. v., in Presburg.
Orti di Manara in Verona.
Palatzky in Prag.
Pertz in Berlin.
Popp in Eichstädt.
v. Pyrker in Erlau.
v. Raumer in Berlin.

de Ram in Löwen.
Reiffenberg, Baron v., in Brüssel.
v. Savigny in Berlin.
v. Storch in St. Petersburg.
Thierry in Paris.
Wiegand in Wetzlar.

Correspondenten.

Die Herren:

Bianchini in Palermo.
Büchler in Frankfurt.
Dümge in Carlsruhe.
Filz in Salzburg.
v. Geissel, Coadjutor der Erzdiözese Cöln.
Gino Capponi, Marchese, in Florenz.
Giovanelli, Graf v., in Trient.
Haas in Bamberg.
Huschberg in Würzburg.
Mayer in Zürich.
Menzel in Breslau.
Moreau de Jonnès in Paris.
Possart in Ludwigsburg.
v. Raiser in Augsburg.
Ranke in Berlin.
Rudhard in Bamberg.
v. Sprunner in Würzburg.
Steiner in Seligenstadt.
Stenzel in Breslau.
Warnkönig in Freiburg.

Akademische Kalender-Revisions-Commission für das ganze Königreich.

Vorstand.

Hr. *Wismayr*, Joseph.

Mitglieder.

Hr. *Vogel*, Heinrich Aug.
Hr. *Steinheil*, Carl August.
Hr. *Hortig*, Joh. Nep.
Hr. *Hocheder*, Franz v. Paula.
Diener: *Deibel*, Daniel.

General-Conservatorium

der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates.

Administration.

General-Conservator.

Hr. *Freyberg-Eisenberg*, Max Procop Frhr. v., etc.
(S. Vorstand der Akad. d. Wissenschaften.)

Canzlei.

Actuar und Registrator: Hr. *Progel*, Jos. Bonav.
1 Canzleigehülfe.
Diener: *Deibel*, Daniel.

Casse.

Casse- und Rechnungsführer: Hr. *Progel*, Jos. Bonav.

Wissenschaftliche Sammlungen und Anstalten.

Münzkabinet.

Conservator.

Hr. *Streber*, Franz, Dr.

Antiquarium.

Conservator.

Hr. *Thiersch*, Friedr.

Sternwarte.

Conservator:

Hr. *Lamont*, Johann.

Diener: *Dobmayr*, German.

Meteorologische Anstalten:

Auf dem Hohenpeissenberge.

Observator:

Hr. *Köpf*, Joh. Georg, Pfarrer.

Observatorium
zu Augsburg.

Observator.

Hr. — — —

Zu Regensburg.

Observator:

Hr. *Schmöger*, v., Dr., Professor.

Mathematisch-physikalische Sammlung.

Conservatoren:

Hr. *Siber*, Thadd.

Hr. *Steinheil*, Carl Aug.

Chemisches Laboratorium.

Conservator:

Hr. *Vogel*, Heinr. Aug.

Adjunct:

Hr. *Vogel*, August, jun., Dr. der Medizin und Philosophie, correspondirendes Mitglied der Société de pharmacie de Paris.

Mineralogische Sammlung.

Conservator:

Hr. *Fuchs*, Joh. Nep.

Adjunct:

Hr. *Kobell*, Franz v.

Botanischer Garten.

Conservatoren:

Hr. *Martius*, Carl Friedr. Phil. v.
Hr. *Zuccarini*, Jos. Gerh.
Gärtner: Hr. *Weinkauff*, Anton.

Zoologisch-zootomische Sammlung.

Conservator:

Hr. *Schubert*, Goth. Heinr. v.

Adjunct:

Hr. *Wagner*, Andreas.

Assistent:

Hr. *Held*, Alexander, Dr.

Präparator:

Hr. *Kuhn*, Joh. Adam, Dr.
Diener: *Wilhelm*, Joseph.

Anatomische Anstalt.

Conservator:

Hr. — — —

Adjunct:

Hr. *Erdl*, Michael Pius, Dr. Med. u. ausserord. Prof. an d. Univ.

Prosector:

Hr. *Schneider*, Eugen, Dr. med., ord. öffentl. Profess. an d. K. Ludwig-Maximilians Universität.

Verzeichniss

der von der

königlich bayerischen

Akademie der Wissenschaften,

sowie von

ihren ordentlichen und ausserordentlichen frequentirenden Mitgliedern

im Jahre 1843

durch den Druck

veröffentlichten

literarischen Arbeiten.

Dieses Verzeichniss reiht sich an die vollständige Aufzählung aller akademischen Schriften und der von den frequentirenden Mitgliedern der Akademie verfassten Werke und Abhandlungen an, welche im akademischen Almanach für das Jahr 1843 gegeben worden ist.

Schriften der einzelnen Mitglieder.

I. Philosophisch-philologische Classe.

Boisserée, Sulpiz:

Zu den Schriften, nach „Ansichten, Risse und einzelne Theile des Doms von Köln“ . . . . ist einzuschalten:

Dasselbe Werk mit 16 Kupfertafeln in gross Folio-Format, mit verändertem und vermehrten Text in 4. München 1843.

Fröhlich, Johann von Gott:

Sophokles Tragödien etc. Philoctet, Electra, Trachin. (1 Bändchen Text und 1 Bändchen Erläuterungen) Sulzbach 1815.

Kritische Versuche über Sophokles Tragg. Heft I, 1823. Heft II, 1824. München.

Einige Schulprogramme:

Ein pseudonymes Schriftchen: über die Aufnahme der Naturwissenschaften in den bayerischen Schulplan etc. München. 1830.

Einige kleine Aufsätze philologischen Inhaltes in verschiedenen Zeitschriften, namentlich in Seebode's Archiv für Philologie 1840 eine Abhandlung: über den Werth der Amerbach'schen Handschrift des Velleius Paterculus.

Kritische Anzeigen der Ausgaben des Velleius von Orelli und Kreyssig, in den Münchner-Gel.-Anzeigen: in denselben: Kritik der neuesten Ausgabe des Phädrus von Dressling; Anzeige kleinerer Schriften über Catullus, Ovidius Halieutica u. a. (1836 — 1842.)

Anzeige der neuesten Ausgabe des Velleius von Kritz, in den Münchn.-Gel.-Anzeigen 1843.

Schmeller, Johann Andreas:

Des böhmischen Herrn Leo von Rosmital Ritter-Hof- und Pilger-Reise durch die Abendlande 1465—7, beschrieben von zweien seiner Begleiter. Stuttgart. 8. — Ueber die königl. Hof- und Staats-Bibliothek, für Besucher derselben. München. 8.

In den gelehrten Anzeigen Nr. 20—22. — Die Malbergische Glosse, ein Rest altkeltischer Sprache etc. von H. Leo. — Nr. 115. Ueber ein amerikanisches Bauwerk aus der Zeit nordeuropäischer Ansiedlung vor Columbus. — Nr. 116—120. Blick auf die nachbarliche Slawensprache in Böhmen.

Im Kunst- und Gewerbeblatt für das Königreich Bayern S. 591—604.: Franz Ed. Desberger, Rector der polytechnischen Schule, Professor an der Universität und Mitglied der Akademie der Wissenschaften (Nekrolog).

Streber, Franz:

Römische Alterthümer in gedrängtem Auszuge. 1843. 8.

Archäologie der Kunst in gedrängtem Auszuge 1843. 8.

II. Mathematisch-physikalische Classe:

Buchner, Andreas:

Repertorium für die Pharmacie. Nürnberg bei Joh. Leonh. Schrag. (12.) Die Bände 77, 78, 79, 80, 81 u. 82.

Diese Bände enthalten folgende vom Herausgeber verfasste Abhandlungen: Geschichte des pharmaceutischen Instituts der k. Universität München. — Ueber

die falsche Pimpinellwurzel. — Ueber die Apotheker-Gremien in Bayern. — Ueber Stärkzucker-, Wein-, Branntwein- und Essig-Fabrikation. — Ueber künstlich erzeugte Alkaloide. — Ueber einen Meliszucker mit auffallendem Gyps-Gehalte. — Ueber den Genuss des Fleisches von kranken Thieren; ein Beitrag für die Gesundheits-Polizei und Toxikologie. — Ueber die Blätter und grünen Fruchtschalen des Wallnussbaumes. — Ueber das schwefelsaure Kali als Arzneimittel. — Zur Pharmakologie der Ranunculaceen und Drupaceen. — Ueber Fremy's Verfahren, das Natron vom Kali zu trennen u. s. w. — Ueber Entwicklung kryptogamischer Gewächse in Arseniksolution. — Ueber Chlorwasser. — Ueber den Zustand der Pharmacie in Grossbrittanien. — Ueber causticum viennense fusum. — Ueber Acetum plumbicum. — Ueber Sumbul-Wurzel. — Einige Recensionen.

Erdl, Michael Pius:

Disquisitionum anatomicarum de oculo particula I.: de membrana sclerotica. Monachii. 1839.

Disquisitiones de piscium glandula choroidali. Monachii. 1839.

De helicis algirae vasis sanguiferis. Monachii. 1840.

Tafeln zur vergleichenden Anatomie des Schädels. München. 1841.

Entwiklung des Hummereies. München. 1843.

Oesterreichers anatomischer Atlas. München. 1843. Hefte 1—14.

In den gelehrten Anzeigen: Ueber Caries der Zähne; über Aufbewahrung der Hühnerembryonen von den ersten Tagen; über animalische Parasiten beim Menschen; Beurtheilungen von Arbeiten Anderer nebst eigenen Beobachtungen in den Jahrgängen 1840—1843.

In anderen Werken: Ueber den Bau der Igelstacheln, in Schrebers Naturgeschichte der Säugethiere, fortgesetzt von A. Wagner. Bd. VI. — Beiträge zur Anatomie der Helicinen, in M. Wagners Reisen in der Regentschaft Algier. Leipz. 1841. — Zur Anatomie der Polypen, in Rud. Wagners Icones zootomicae. 1841.

In Journalen: Kreislauf bei Infusorien; über Arteriae helicinae; Organisation der Fang-Arme der Polypen; Beiträge zur Anatomie der Polypen: in J. Müllers Archiv Jahrg. 1841 und 1842.

Bau der Organe an der äusseren Oberfläche der Seeigel; Bau und Genesis der beweglichen Fäden in den Venen-Anhängen der Cephalopoden: in Wiegmanns Archiv 1841 und 1843.

Die Malaria in Pola, in der allgemeinen chirurgischen Zeitung von Rohatsch. 1841.

Ursprung der Sehnerven beim Menschen, in der Salzburg. med. Zeitung 1843.

Fuchs, Johann Nepomuk:

Ueber die Entstehung der Porzellanerde; in den Denkschriften der k. Akademie der Wissenschaften in München für die Jahre 1818 und 1819. Es wurde darin der Porzellanspath, durch dessen Verwitterung die Passauer Porzellanerde gebildet wird, als eine eigene Mineral-Species bestimmt.

Ueber den gegenseitigen Einfluss der Chemie und Mineralogie. Eine akademische Rede, gedruckt bei Lindauer in München 1824; — auch abgedruckt im Taschenbuch für Mineralogie. Bd. 18. S. 525.

Analyse des Sphen vom Schwarzenstein im Zillerthal. In Liebig's und Wöhlers Annalen der Chemie und Pharmacie. Bd. 46. S. 319. Darin wurde zugleich der

bis dahin unbekannte Oxydations-Zustand des Titanoxyds ausgemittelt.

Kobell, Franz, v.:

In den gelehrten Anzeigen von 1843: Ueber Hoffmanns galvanographische Zeichnungen und über die Fortschritte der Galvanographie; über den Spadait, eine neue Mineralspecies; über Diallage und Broncit; über das Anlaufen des Kupferkieses mit bunten Farben unter dem Einflusse des galvanischen Stroms.

Lamont, Johann:

Observationes Astronomicae in specula regia Monachiensi institutae Vol. IV. V. VI. (der alten Reihe Bd. IX., X., XI.)

Annalen für Meteorologie und Erdmagnetismus; I—V Heft.

In den gelehrten Anzeigen: Bericht über die magnetischen Beobachtungen in der dreijährigen Periode 1840—41—42, Methode zur Messung der magnetischen Inclinations-Variationen, und einige Recensionen.

In den Bulletins de l'Académie Royale de Bruxelles: mehrere Aufsätze über Erdmagnetismus und magnetische Instrumente.

Martius, Carl Friedrich Philipp v.:

Nachzutragen sind zwei Programme:

Palmarum familia ejusque Genera denuo illustrata. Programma. Monachii 1824. 4.

Hortus R. Botanicus Monacensis. Programma. Monachii 1825. cum tab. 2.

Im Jahre 1843 erschien von ihm in dem Reisewerke von Alc. d'Orbigny, Botanique, troisième partie: Palmetum Orbignianum, descriptio palmarum in Paraguaria et Bolivia crescentium, secundum Alc. de Or-

bigny schedulas et icones digessit Martius. (Erste Abtheilung.)

In den gelehrten Anzeigen vom Jahre 1843. Bericht über Adquisitionen an Schriften für die kgl. Akademie der Wissenschaften Nro. 3—5. — Bericht über die Kartoffelkrankheit in der Pfalz Nro. 5—8. — Ueber die Sculpturen auf dem Berge Gabia bei Rio de Janeiro Nro. 38. 39. — Ehrenerwähnung von Eduard Desberger, Larrey, Van Mons Nro. 172—174.

In den Mémoires de l'Acad. R. de Bruxelles v. J. 1843 befinden sich die von Martis mitgetheilten Beobachtungen über die periodischen Erscheinungen im Pflanzenreiche im botanischen Garten zu München.

Medicus, Ludwig Wallrad:

Als Nachtrag zu dem Almanach 1843. S. 188.

Ueber den Zuckerahorn, in Briefen von Professor Riesch an Jefferson, übersetzt von Bergrath und Professor L. W. Medicus, in Becker's Taschenbuch für Gartenfreunde auf das Jahr 1796. Leipzig. 8.

Ein Beispiel von wirklich eingeführtem Umwerfen der Bäume mit der Wurzel (im Frankfurter Stadtwald); enthalten in Gatterer's neuem Forstarchive, Bd. VIII. Ulm. 1801. S. 187.

Ueber den Gesichtspunkt, aus welchem der akademische Unterricht in der Land- und Forstwirthschaft zu betrachten ist, und dem Unterschiede dieses Unterrichtes von jenem, welcher in an denselben gewidmeten Specialschulen erwartet werden kann. Würzburg und Bamberg 1804. 4.

Kann der Unterricht einer Special- Forst- und Landwirthschaftsschule durch den Universitätsunterricht über diese Lehrgegenstände surrogirt werden? Landshut. 1808. 8.

Während dessen Rectoratsführung an der Universität zu Landshut in den Jahren 1811/12, 12/13, 13/14

hielt derselbe vier auch im Drucke erschienene Anreden an die Studirenden.

Ueber Biber in Bayern, Abhandlung in den bayerischen Annalen von 1833, April. Num. 41, 44, 47, 50.

Einige Betrachtungen über den Pflug, mit näherer Anwendung auf den im südbayerischen Alpengebirg bestehenden Leitenpflug. München. 1838. 8. (Vorgelesen in der öffentlichen Sitzung des landwirthschaftlichen Vereines in Bayern am 8. October 1838).

Recensionen in der Jenaer allgemeinen Literaturzeitung, in den Heidelberger Jahrbüchern. Ebenso Aufsätze a) im Wochenblatte des landwirthschaftlichen Vereines in Bayern: über neue Ackerbauwerkzeuge, über den Anbau des Mohnes, (Jahrgang II. 246 und 413); über Flachsspinnmaschinen (Jahrgang XI. 481); über Mergel, über Strohgeflechte (Jahrgang XII, 397, 698); über Ackerdoppen, Valonia, von Quercus aegilops, über ein noch nicht benütztes Oelgewächs, über den Branntweinapparat der Herren Tipp und Vigl in München, hergestellt durch den Kupferschmid Fessler dahier, (Jahrg. XXIV, 612, 667, 841); Probe mit neuen Pflügen; über den egyptischen Klee, Trifolium alexandrinum; über Nothwendigkeit der Saat alten oder gerührten Leinsamens, vorzüglich aus Gebirgsgegenden, (Jahrgang XXV. 305, 449, 499). b) im Kunst- und Gewerbeblatt des polytechnischen Vereines in Bayern: Bemerkungen über Branntwein aus Heidelbeeren; über Polytrichum commune, gemeiner Widerthon, ein neuer Industriezweig zu Bürsten, etc. (Jahrgang XV v. 1829. 163 und 164)

Schafhäutl, Carl Emil:

Die im Almanach für 1843 S. 192 angekündigten: Chemisch mineralogische Untersuchungen sind erschienen: Sie enthalten:

Analyse des Chromglimmers, Didrimits, Paragonits

und Margarodits, dreier neuer Mineralien, dann des blauen Stink-Flussspathes von Welsendorf, des Nephrits und des Porzellanspathes in Bezug auf den von Fuchs entdeckten Chlorgehalt des letzteren. In Liebigs Annalen der Chemie und Pharmacie XLVI. Bd. 3. Heft 1843. pag. 325.

Beschreibung seines neuen Universalphotometers: Im Bulletin der kgl. bayr. Akademie der Wissenschaften. 28. Juli 1843. pag. 388.

Steinheil, Carl August.

In Schumacher's Jahrbuch für 1844: über einen katoptrischen Meridiankreis. — Ueber den Astrographen. — Das Heliotrop. Neue Doppelbild-Mikrometer. — Ein Ocular-Heliometer, ausgeführt für die k. Russ. Hauptsternwarte Pulkawa. — Katoptrik im Vergleich zur Dioptrik. — Eine neue Methode die Krümmungshalbmesser und die Zerstreuungskraft von Glaslinsen zu bestimmen. — Analyse der Fraunhoferschen Fernröhre. — Ueber Barfuss's katoptrisch-dioptrisches Fernrohr. — Ein neues Corrections-Fernrohr. — Galvanoplastische Copieen von Teleskop-Spiegeln. — Teleskop-Spiegel galvanisch vergoldet und in Gold copirt. — Zweiter Prismenkreis nach Bessels Theorie. — Dritter Prismenkreis mit Einem Glasprisma. — Photometer, ausgeführt für die k. Sternwarte in Wien. — Galvanisch regulirte Uhren, ausgeführt in München. — Pyroskop, ausgeführt für die Feuerwacht in München. — Optische Probe und deren Anwendung bei Untersuchung von Zucker- und Alkokolhaltigen Flüssigkeiten. — Tralles' Weingeistprobe mit Steinheils Reduktionstafel gesetzlich eingeführt in Bayern.

Gelehrte Anzeigen: Bd. XV. Sitzung vom 13. August 1842 pag. 761: über seine Beobachtung der totalen Sonnenfinsterniss vom 8. Juli in Wien. — Bd. XVI. Sitz. v. 13. Dezember 1842 p. 71: Neue Berichtigungs-

Methode parallaktischer Instrumente. — Sits. v. 14. Januar 1843 p. 329: Ueber ein neues Ocular-Heliometer. — Sits. v. 14. Januar 1843 p. 337: über quantitative Analyse durch physikalische Beobachtungen. — Sitz. v. 11. Februar 1843 p. 555: Vereinfachte Methode, Brandstätten bei Nacht zu ermitteln. — Sitz. v. 11. März 1843 p. 857: Bestimmung der Längenausdehnung fester Körper durch Abwägungen. — Bd. XVII. Sits. v. 9. April p. 137: Beobachtung des Kometen von 1843 im Eridanus.

Im bayerischen Nationalkalender für 1844: über das Weltgebäude. Eine öffentliche Vorlesung, gehalten im Museum zu München den 22. April 1843.

Vogel, Heinrich August:

Gelehrte Anzeigen: über die Einwirkung der schwefligen Säure auf Kupferoxydsalze. — Ueber das Reductions-Vermögen der schwefligen Säure auf einige Metalloxyde.

Wagner, Andreas:

Fortsetzung von Schreber's Naturgeschichte der Säugethiere. Heft 113—118.

Ueber eine beabsichtigte neue Bearbeitung der Säugthier-Fauna Brasiliens und über die bisher erschienenen wissenschaftlichen Leistungen auf diesem Gebiete. Gelehrt. Anzeig. Bd. XVI.

Wiegmanns Archiv für Naturgesch. 1843: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Säugethiere während des Jahres 1842. — Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1842. — Diagnosen neuer Arten brasilischer Handflügler.

Walther, Philipp Franz, v.

hat 1843 2 Hefte des Journals der Chirurgie Bd. XXXI u. 1 Heft des Bandes XXXII herausgegeben. In diesem letz-

ten ist seine Abhandlung über einen krankhaft veränderten fossilen Knochen eines Hölenbären abgedruckt, welche er in einer Sitzung der mathematisch-physicalischen Classe vorgelesen hat.

III. Historische Classe:

Aretin, Frhr. v., Karl Maria:

Chronologisches Verzeichniss der bayerischen Staats-Verträge. Passau 1838.

Die Stellung katholischer Regierungen in Bezug auf die neuesten Vorfälle in Rheinpreussen. Regensburg. 1838.

Bayerns auswärtige Verhältnisse seit dem Anfang des 16. Jahrhunderts. Passau. 1839. I. Band.

Geschichte des bayerischen Herzogs und Kurfürsten Maximilian des I. Passau. 1842. I. Band.

Einzelne Aufsätze: In der gemeinschaftlich mit Xylander redigirten militärischen Zeitschrift: Kriegs-Schriften herausgegeben von bayerischen Offizieren; darunter eine Geschichte der Feldzüge des Feldmarschalls Grafen von Pappenheim; — in der Eos und in den bayerischen Annalen; — in den historisch-politischen Blättern für das katholische Deutschland.

Bayer, v., Hieronymus Johann Paul:

Ueber die Aenderung des Klaglibells. Landshut. 1819 Krüll. Univ. Buchhandl.

Vorträge über den gemeinen ordentlichen Civil-Prozess. Siebente Auflage. Münchner literarisch-artistische Anstalt. 1842.

Theorie der summarischen Processe, nach den Grundsätzen des gemeinen deutschen Rechts, mit Ausschluss

des Concursprocesses. Fünfte Auflage. München. Literarisch artistische Anstalt. 1843.

Theorie des Concursprocesses nach gemeinem Rechte. München. Literarisch-artistische Anstalt. 1842. 8.

Ueber das Forum rei sitae bei petitorischen Erbschaftsklagen: im Archiv für civilistische Praxis.

Alphabetisches Verzeichniss

der in München residirenden ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder, nebst Angabe ihrer Wohnung.

v. Aretin, Arcisstrasse 12½.
v. Bayer, Barerstrasse Nro 1/2.
v. Boisserée, Dultplatz Nro. 9/2.
Buchinger, Karlsstrasse Nro. 45/1.
Buchner, Prof., Karlsstrasse Nro. 40/1.
Buchner, geistl. R., Theresienstrasse Nro. 5½/0.
v. Deutinger, Löwengrube Nro. 3/2.
Döllinger, Frühlingsstrasse Nro. 11/1.
Erdl, Karlsstrasse Nro. 8/1.
Fallmerayer, Müllerstrasse Nro. 24/2.
Fr. v. Freyberg, Ludwigsstrasse Nro. 6/1.
Frölich, Herzogspitalstrasse Nro. 18/2.
Fuchs, Karlsplatz Nro. 19/3.
v. Görres, Schönfeldstrasse Nro. 16.
Hermann, Türkenstrasse Nro. 50.
Hocheder, Maximiliansplatz (Dultplatz) Nro. 12/3.
Höfler, Ludwigsstrasse, Damenstift 1 Eing.
Hortig, Löwengrube Nro. 8.
v. Klenze, Fürstenstrasse Nro. 1/3.
v. Kobell, Karlsstrasse Nro. 49/2.
v. Koch-Sternfeld.
Lamont, Sternwarte bei Bogenhausen.
v. Martius, Karlsstrasse Nro. 52/2.
v. Maurer, Theatiner-Schwabingerstrasse Nro. 15/2.
Massmann, Theresienstrasse Nro. 20/1.
Medicus, Elisenstrasse Nro 1/3.

Müller, Arcisstrasse Nro. 15/2.
v. Niethammer, Karlsstrasse Nro. 51/2.
Philipps, Frühlingsstrasse Nro. 14/1.
v. Ringseis, Sendlinger Landstrasse Nro. 21.
v. Roth, Barerstrasse Nro. 4.
Schafhäutl, Arcisstrasse Nro. 15/2.
Schmeller, Theresienstrasse Nro. 2/3.
v. Schubert, Karlsplatz Nro. 17/2.
Siber, Damenstiftsgasse Nro. 16/1,
Steinheil, Lerchenstrasse Nro. 38/0.
v. Stichaner, Ludwigsstrasse Nro. 11/1.
Streber, Ludwigsstrasse Nro. 14/1.
Thiersch, Karlsstrasse Nro. 11.
Vogel, Arcisstrasse Nro. 1.
v. Wagner, Odeonsplatz Nro. 1/2.
Wagner, Damenstiftsgasse Nro. 15/3.
v. Walther, Ludwigsstrasse Nro. 9/2.
Windischmann, Ludwigsstrasse Nro 9/3.
Wittmann, Theresienstrasse Nro. 46/3.
Wismayr, Residenzplatz Nro. 18/1.
Zuccarini, Elisenstrasse Nro. 3/1.

Almanach

der

königlichen bayerischen

Akademie

der

Wissenschaften

für

das Jahr 1845.

München.
Verlag der K. B. Akademie der Wissenschaften.

Kalender

für das Jahr

1845.

Zeitrechnung.

Das Jahr 1845 der christlichen Zeitrechnung ist ein gemeines Jahr von 365 Tagen und entspricht dem Jahre
6558 der Julianischen Periode,
7353 — 7354 der Byzantinischen Aere,
5605 — 5606 (Neujahr 2. Oct.) der jüdischen Zeitrechnung von Erschaffung der Welt,
1260 — 1262 der türkischen Zeitrechnung.

Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang	den	20.	März	6	U.	22	M. Ab.
Sommer- „	„	21.	Juni	3	„	21	„ Nachmtg.
Herbst- „	„	23.	Sept.	5	„	32	„ Morg.
Winter- „	„	21.	Dec.	11	„	6	„ Nachts.

Finsternisse.

In diesem Jahre finden zwei Sonnen- und zwei Mond-Finsternisse und ausserdem ein Merkurdurchgang statt. Die erste Sonnen- und zweite Mondfinsterniss und zum Theil der Merkurdurchgang werden in unserer Gegend sichtbar seyn. Die genauere Bestimmung von diesen ist wie folgt:

Sonnenfinsterniss am 6. Mai Anfang 9 U. 35 M. Morg. Ende 11 U. 36 M. Mittag. (Münchener mittlere Zeit). Grösse $2^{9}/_{10}$ Zoll.

Merkurdurchgang am 8. Mai. Eintritt, äussere Berührung 5 U. 4 M. Abends. Eintritt, innere Berührung 5 U. 8 M. Abends. 98 Grad östlich vom nördlichsten Puncte der Sonnenscheibe.

Mondfinsterniss am 13. und 14. November. Anfang 13. Novb. 11 U. 57 M. Nachts. Ende 14. Novb. 3 U. 14 M. Früh. Grösse $10^{8}/_{10}$ Zoll.

Die für uns unsichtbare Mondfinsterniss findet am 21. Mai, und die uns unsichtbare Sonnenfinsterniss am 30. October statt.

1845. Januar.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Mittw.	1	*Neujahr.*	*Neujahr.*
Donn.	2	Makarius A.	Abel. Seth.
Freit.	3	Genovefa J.	Genovefa.
Samst.	4	Titus B.	Isabella.
Sonnt.	5	*E. S.n.Chr.* Telesph.	*Sonnt.n.Chr.* Simon.
Mont.	6	*Heil. 3 Könige.*	*Erschein. Christi.*
Dienst.	7	Valentin B.	Raimund.
Mittw.	8	Erhard B.	Erhard. B.
Donn.	9	Marcellin B.	Martialis.
Freit.	10	Paul I. Einsiedler.	Paul Einsiedler.
Samst.	11	Higinus P.	Mathilde.
Sonnt.	12	*E. 1.* Ernest Abt.	*1 n. Ep.* Reinhold.
Mont.	13	Hilarius.	Hilarius.
Dienst.	14	Felix v. Rola.	Felix.
Mittw.	15	Maurus Abt.	Maurus
Donn.	16	Marcellus. P.	Marcellus.
Freit.	17	Antonius Abt.	Anton Einsiedler.
Samst.	18	Remedius B.	Prisca.
Sonnt.	19	*E. Sept.* Kanutus K.	*Sept.* Sara.
Mont.	20	Fab. Sebast.	Sebastian.
Dienst.	21	Agnes Jungf.	Agnes.
Mittw.	22	Vincent. M.	Vincentius.
Donn.	23	Mariä Verm.	Emerentia.
Freit.	24	Timoth. B.	Timotheus.
Samst.	25	Pauli B.	Pauli B.
Sonnt.	26	*E Sex.* Polycarp B.	*Sex.* Polycarpus.
Mont.	27	Joh. Chrysost.	Chrysostomus.
Dienst.	28	Karl d. Gr.	Karl d. Gr.
Mittw.	29	Fr. Sales.	Valerius.
Donn.	30	Adelgund. Abt. J.	Adelgunde.
Freit.	31	Petrus Nol.	Virgilius.

Mond-Phas. { Letztes Viertel am 1. um 4 U. 8 M. Abd.
Neumond am 8. um 7 U. 59 M. Früh.
Erstes Viertel am 15. um 9 U. 37 M. Früh.
Vollmond am 23. um 3 U. 7 M. Nchm.
Letztes Viertel am 31. um 2 U. 42 M. Nachts.

Den 1. Sonnenaufgang 7 U. 53 M. Untergang 4 U. 12 M.
„ 15. „ 7 „ 49 „ „ 4 „ 31 „

1845 Februar.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Samst.	1	Ignatius B.	Brigitta.
Sonnt.	2	*E. Quinq. M. Lichtm.*	*Estom.* Mariä Rein.
Mont.	3	Blasius.	Blasius.
Dienst.	4	Fastn. Andr. H.	Fastn. Veronika.
Mittw.	5	*F.* Ascherm. Agathe	Ascherm. Agatha.
Donn.	6	Dorothea J.	Dorothea.
Freit.	7	Romualdus.	Richard.
Samst.	8	Johann v. M.	Salomon.
Sonnt.	9	*E. 1 Invoc.* Appol.	*1 Inv. Buss- u. Btg.*
Mont.	10	Scholast. Wilh	Scholastika.
Dienst.	11	Euphrosina J.	Euphrosina.
Mittw.	12	*F.* Eulalia.	Quat. Eulalia.
Donn.	13	Jordanus. Stephan.	Katharina.
Freit.	14	*F.* Valentin M.	Valentin.
Samst.	15	*F.* Faustinus.	Faustin.
Sonnt.	16	*E. 2 Rem.* Juliana.	*2 Rem.* Juliana.
Mont.	17	Donatus.	Constantia.
Dienst.	18	Simeon.	Concordia.
Mittw.	19	Mansuet.	Susanna.
Donn.	20	Eucharius.	Eucharius.
Freit.	21	Eleonora H.	Eleonora.
Samst.	22	Petri Stuhlf.	Petri Stuhlf.
Sonnt.	23	*3 Oculi.* Milburgis.	*3 Ocul.* Reinhard.
Mont.	24	Matthias.	Mathias A.
Dienst.	25	Walburga J.	Viktor.
Mittw.	26	Mittef. Mecht. J.	Gotthilf.
Donn.	27	Leander. Navig.	Leander.
Freit.	28	Romanus.	Oswald.

Mond-Phas. { Neumond am 6. um 7 Uhr 22 M. Abends. / Erstes Viertel am 14. um 5 U. 46 M. Früh. / Vollmond am 22. um 7 U. 33 M. Früh. / Letzt. Viert. am 29. um 11 U. 0 M. Vormtg.

Den 1. Sonnenaufgang 7 U. 30 M. Unterg. 4 U. 59 M.
„ 15. „ 7 „ 11 „ „ 5 „ 19 „

1845. März.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Samst.	1	*F.* Suibertus.	Albin.
Sonnt.	2	*E. 4 Lät.* Simplic.	*E. 4 Lät.* Simplicius.
Mont.	3	Kuneg. Kais.	Kunigunda.
Dienst.	4	Kasimirus.	Adrianus.
Mittw.	5	Friederikus.	Friedrich.
Donn.	6	Fridolin.	Fridolin.
Freit.	7	Thom. v. Aquin.	Felicitas.
Samst.	8	Johann v. G.	Philemon.
Sonnt.	9	*E. 5 Jud.* Franzisca	*E. 5 Jud.* 40 Ritter.
Mont.	10	40 Mart. Attalus	Alexander.
Dienst.	11	Rosina.	Rosina.
Mittw.	12	Gregor.	Gregor.
Donn.	13	Nicephorus.	Ernestus.
Freit.	14	Mar. 7 Sch. Mathild.	Zacharias.
Samst.	15	Longinus.	Christoph.
Sonnt.	16	*E 6 Palms.* Herib.	*E. 5 Palms.* Henriet.
Mont.	17	Gertraud.	Gertraud.
Dienst.	18	Narcissus B.	Anselm.
Mittw.	19	*Joseph N. Ch.*	Joseph N. Ch.
Donn.	20	*F.* Gründ. Nicetas.	Gründ. Hubert.
Freit.	21	*F.* Charf. Benedikt.	*Charf.* Benedikt.
Samst.	22	*F.* Chars. Katharina.	Kasimir.
Sonnt.	23	*E. hl. Ost. Fest* Vikt.	*E. Osterf.* Eberhard.
Mont.	24	*Ost. Mont.* Gabriel.	*Osterm.* Gabriel.
Dienst.	25	*Mariä Verkünd.*	*Mariä Verk.* Disin.
Mittw.	26	Kastulus.	Emanuel.
Donn.	27	Rupertus.	Rupertus.
Freit.	28	Guntram.	Malchus.
Samst.	29	Ludolph.	Eustachius.
Sonnt.	30	*E. 1 Quas.* Quirin.	*E. 1 Quas.* Guido.
Mont.	31	Balbina.	Traugott.

Mond-Phas. Neumond am 8. um 7 U. 28 M. Früh.
Erstes Viertel am 16. um 2 U. 39 M. Nacht.
Vollmond am 23. um 9 U. 5 M. Abends.
Letztes Viertel am 30. um 5 U. 47 M. Abd.

Den 1. Sonnenaufgang 6 U. 44 M. Unterg. 5 U. 42 M.
„ 15. „ 6 „ 16 „ „ 6 „ 3 „

1845. April.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Dienst.	1	Hugo. B.	Theodora.
Mittw.	2	Franz v. Paula.	Theodosius.
Donn.	3	Rosamunda.	Rosimunda.
Freit	4	Speef. Isidorus.	Ambrosius.
Samst.	5	Vincentius.	Maximilianus.
Sonnt.	6	*E. 2 Miser.* Sixt.	*2 Mis.* Irenäus.
Mont.	7	Epiphanius.	Egesippus.
Dienst.	8	Irenäus.	Apollonia.
Mittw.	9	Maria. Kleov.	Demetrius.
Donn.	10	Ezechiel.	Daniel.
Freit.	11	Leo I. Papst.	Julius.
Samst.	12	Zeno.	Eustachius.
Sonnt.	13	*E. 3 Jud.* Hermen.	*E. 3 Jud.* Patric.
Mont.	14	Tiburtius.	Tiburtius.
Dienst.	15	Anastasia.	Olympius.
Mittw.	16	Turibius.	Aaron.
Donn.	17	Rudolph.	Rudolph.
Freit.	18	Eleutherius.	Valerian.
Samst.	19	Speerf. Wernerus.	Hermogenes.
Sonnt.	20	*E. 4 Cant.* Sulpitius.	*E. 4 Cant.* Sulpit.
Mont.	21	Anselm.	Adolarius.
Dienst.	22	Lothar Kajus.	Gustavina.
Mittw.	23	Adalbertus. B.	Albert.
Donn.	24	Georg. M.	Georg.
Freit.	25	Marcus Ev.	Marcus.
Samst.	26	Hildegard.	Kletus.
Sonnt.	27	*E 5Rog. † Woch.* Per.	*E. 5 Rog.* Anastas.
Mont.	28	Vitalis. Valeria.	Vitalis.
Dienst.	29	Robertus Abt.	Sibilla.
Mittw.	30	Katharina Sen.	Eutropia.

Mond-Phas.
- Neumond am 6. um 8 U. 27. M. Abends.
- Erstes Viertel am 14. um 10 U. 10 M. Abd.
- Vollmond am 22. um 7 U. 59 M. Früh.
- Letztes Viertel am 29. um 12 U. 6 M. Nachts.

Den 1 Sonnenaufgang 5 U. 41 M. Unterg. 6 U. 27 M.
„ 15. „ 5 „ 13 „ „ 6 „ 48 „

1845. Mai.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Donn.	1	*Himmelf. Chr.* Jak.	*Ch. Himf.* Ph. u. Jak.
Freit.	2	Athanasius B.	Sigmund.
Samst.	3	Heil. † Erfind.	† Erfindung.
Sonnt.	4	*E. 6 Ex.* Monik. Fl.	*E. 6 Ex.* Florian.
Mont	5	Pius. V. P.	Gotthard.
Dienst.	6	Johann Lat.	Dietrich.
Mittw.	7	Stanislaus.	Gottfried.
Donn.	8	Michael Ersch.	Stanislaus.
Freit.	9	Gregor Naz.	Hiob.
Samst.	10	*F.* Antonius.	Viktor.
Sonnt.	11	*E. hl. Pfingstf.* Mam.	*Pfingstf.* Adolph.
Mont.	12	*Pfingstm.* Pankr.	*Pfingstm.* Pancrat.
Dienst.	13	Servatius B.	Servatius. B.
Mittw.	14	*F.* Quat. Bonifaz.	Quat. Christian.
Donn.	15	Sophia J. M.	Sophia.
Freit	16	*F.* Joh. v. Nepomuk	Peregrinus.
Samst.	17	*F.* Possidius.	Eubertus.
Sonnt.	18	*E. 1 hl. Dreif. S.* Felix.	*Trin. F.* Liborius.
Mont.	19	Petrus. Cöl.	Potentian.
Dienst.	20	Bernardinus.	Athanasius.
Mittw.	21	Konstantin.	Prudens.
Donn.	22	*Front. Fest.* Helena.	Helena.
Freit.	23	Desiderius.	Desiderius.
Samst.	24	Johanna.	Esther.
Sonnt.	25	*E. 2* Urbanus P.	*E. 1 n. Trin.* Urban.
Mont.	26	Philipp.	Beda.
Dienst.	27	Beda K. L.	Lucian.
Mittw.	28	Germanus.	Wilhelm.
Donn.	29	Theodosia.	Christiana.
Freit.	30	Herz-Jesu-F. Felix	Wigand.
Samst.	31	Petronella.	Petronella.

Mond-Phas.
- Neumond am 6. um 10 U. 44 M. Früh.
- Erstes Viertel am 14. um 2 U. 55 M. Nchm.
- Vollmond am 21. um 4 U. 45 M. Nchm.
- Letztes Viertel am 28. um 7 U. 12 M. Früh.

Den 1. Sonnenaufgang 4 U. 44 M. Unterg. 7 U. 11 M.
„ 15. „ 4 „ 24 „ „ 7 „ 29 „
Sonnenfinsterniss am 6. Merkurdurchgang am 8.

1845. Juni.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Sonnt.	1	*E. 3.* Nikod. M.	*2. n. Trin.* Nikod.
Mont.	2	Erasmus B. M.	Marquard.
Dienst.	3	Klotildis. K.	Erasmus.
Mittw.	4	Optatus B.	Carpasius.
Donn.	5	Bonifacius.	Bonifacius.
Freit.	6	Norbert B.	Benignus.
Samst.	7	Robert.	Lucretia.
Sonnt.	8	*E. 4.* Medardus.	*3. n. Trin.* Medard.
Mont.	9	Primus. u. Felix.	Primus.
Dienst.	10	Margaretha. K.	Onuphrius.
Mittw.	11	Barnabas.	Barnabas.
Donn.	12	Johann Fac.	Basilides.
Freit.	13	Anton v. Padua.	Tobias.
Samst.	14	Basilius.	Antonia.
Sonnt.	15	*E. 5.* Vitus.	*4. n. Tr.* Vitus.
Mont.	16	*Benno St. u. L.-Pat.*	Justina.
Dienst.	17	Adolphus.	Volkmar.
Mittw.	18	Marcellian.	Arnolf.
Donn.	19	Gervasius.	Gervasius.
Freit.	20	Silverius P.	Silverius.
Samst.	21	Aloisius Gonz.	Albanus.
Sonnt.	22	*E. 6* Achatius M.	*5. n. Tr.* Achatius.
Mont.	23	*F.* Edeltraud.	Basilius.
Dienst.	24	*Joh. der Täufer.*	Johann der Täufer.
Mittw.	25	Prosper B.	Eulogius.
Donn.	26	Johann und Paul.	Jeremias.
Freit.	27	Ladislaus K.	Philippina.
Samst.	28	*F.* Leo II. P.	Josua.
Sonnt.	29	*E. 7. Peter u. Paul.*	*6. n. Tr.* Pet u. Paul.
Mont.	30	Pauli Gedächt.	Pauli Gedächt.

Mond Phas. { Neumond am 5. um 1 U. 54 M. Nachts. / Erstes Viertel am 13. um 4 U. 30 M. Früh. / Vollmond am 20. um 12 U. 5 M. Nachts. / Letztes Viertel am 26. um 4 U. 13 M. Nchm.

Den 1. Sonnenaufgang um 4 U. 8 M. Unterg. 7 U. 48 M.
„ 15. „ „ 4 „ 1 „ „ 7 „ 59 „

1845. Juli.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Dienst.	1	Theobald.	Theobald.
Mittw.	2	Maria Heims.	Maria Heims.
Donn.	3	Eulogius. M.	Cornelius.
Freit.	4	Udalrikus B.	Ulrich.
Samst.	5	Domitius.	Charlotte.
Sonnt.	6	*E. 8.* Isaias Pr.	*7. n. Tr.* Esaias.
Mont.	7	Wilibaldus. B.	Wilibald.
Dienst.	8	Kilianus B.	Kilianus.
		Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin.	
Mittw.	9	Cyrillus B.	Gottlob.
Donn.	10	Amalia J.	Jakobina.
Freit.	11	Pius I. Papst.	Pius.
Samst.	12	Joh. Gualbert.	Heinrich.
Sonnt.	13	*E. 9.* Eugenius B.	*8. n. Tr.* Margar.
Mont.	14	Bonavent.	Bonaventura.
Dient.	15	Heinrich K.	Apostel Theil.
Mittw.	16	Reinald.	Ruth.
Donn.	17	Alexius.	Alexius.
Freit.	18	Friederikus. B.	Maternus.
Samst.	19	Vincent v. P.	Rufina.
Sonnt.	20	*E. 10. Scapulf.* M.	*9. n. Tr.* Elias.
Mont.	21	Daniel.	Praxedes.
Dienst.	22	Maria Magd.	Magdalena.
Mittw.	23	Liborius.	Appollinarius.
Donn.	24	Christina. J.	Christina.
Freit.	25	Jakobus Apost.	Jakob.
Samst.	26	Anna Maria.	Anna.
Sonnt.	27	*E. 11.* Pantaleon.	*10. n. Tr.* Martha.
Mont.	28	Innocent. Nazar.	Pantaleon.
Dienst.	29	Martha J.	Beatrix.
Mittw.	30	Abd. u. Sen.	Abdon.
Donn.	31	Ignatius Loj.	Trasibil.

Mond-Phas. { Neumond am 4. um 5 U. 16 M. Nchm
Erstes Viertel am 12. um 3 U. 9 M. Nchm.
Vollmond am 19. um 6 U. 49 M. Früh.
Letztes Viertel am 26. um 4 U. 7 M. Früh.

Den 1. Sonnenaufgang 4 U. 3 M. Unterg. 8 U. 2 M.
„ 15. „ 4 „ 16 „ „ 7 „ 54 „

1845. August.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Freit.	1	Petri Kettenf.	Petri Kettenf.
Samst.	2	Gundekar. Alph.	Gustav.
Sonnt.	3	*E. 13 Port. Abt.* Aug.	*11. n. Tr.* August.
Mont.	4	Dominik.	Dominik.
Dienst.	5	Mar. Sch. Oswald.	Oswald.
Mittw.	6	Verklär. Christi.	Verkl. Christ.
Donn.	7	Afra. Cajet.	Donatus.
Freit.	8	Cyriacus M.	Cyriacus.
Samst.	9	Romanus.	Erikus.
Sonnt.	10	*E. 13.* Laurentius.	*12. n. Tr.* Lorenz.
Mont.	11	Susanna J.	Hermann.
Dienst.	12	Clara.	Clara.
Mittw.	13	Hassianus.	Hypolitus.
Donn.	14	*F.* Eusebius P.	Eusebius.
Freit.	15	*Maria Himmelfahrt.*	Maria Himmelf.
Samst.	16	Rochus.	Isaak.
Sonnt.	17	*E. 14.* Liber. M.	*13. n. Tr.* Augusta.
Mont.	18	Joach. Helena K.	Agapitus.
Dienst.	19	Sebaldus.	Sebald.
Mittw.	20	Bernhard.	Bernhard.
Donn.	21	Joh. v. Chant.	Hartwig.
Freit.	22	Philibert M.	Symphorius.
Samst.	23	Philipp. B.	Zachäus.
Sonnt.	24	*E. 15.* Bartholom.	Bartholomäus.
Mont.	25	Ludwig K.	Ludwig.
Namens- und Geburtsfest Seiner Majestät des Königs.			
Dienst.	26	Samuel.	Samuel.
Mittw.	27	Gebhard. B.	Gebhard.
Donn.	28	Augustin. Adel.	Augustin.
Freit.	29	Joh. Enthaupt.	Joh. Enthaupt.
Samst.	30	Rosa v. Lima.	Rebecca.
Sonnt.	31	*E. 16. Schutzengelf.*	Paulinus.

Mond-Phas. { Neumond am 3. um 8 U. 11. M. Früh. / Erstes Viertel am 10. um 11 U. 27 M. Ncht. / Vollmond am 17. um 2 U. 3 M. Nachm. / Letztes Viertel am 24. um 7 U. 14 M. Abd.

Sternschnuppen-Nächte vom 10. bis 12.

Den 1. Sonnenaufgang 4 U. 36 M. Unterg. 7 U. 36 M.
„ 15. „ 4 „ 55 „ „ 7 „ 12 „

1845. *September.*		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Mont.	1	Aegidius.	Aegidius.
Dienst.	2	Stephan K.	Absolon.
Mittw.	3	Seraphia.	Mansuetus.
Donn.	4	Rosalia J.	Moses.
Freit.	5	Laurent. Justin.	Herkules.
Samst.	6	Magnus.	Magnus.
Sonnt.	7	*E. 17.* Regina J. M.	*16. n. Tr.* Regina.
Mont.	8	*Maria Geb.*	Mariä Geburt.
Dienst.	9	Korbinian.	Gorgonius.
Mittw.	10	Nikolaus.	Jodok.
Donn.	11	Aemilianus. B.	Protus.
Freit.	12	Guido. Silvin.	Syrus.
Samst.	13	Tobias.	Amatus.
Sonnt.	14	*E. 18. Mar. N.* † Erh.	*17. n. Tr.* † Erh.
Mont.	15	Nikodemus.	Nikodemus.
Dienst.	16	Cornelius.	Euphemia.
Mittw.	17	*F.* Quat. Lambert.	Quat. Lambert.
Donn.	18	Thomas v. Villan.	Titus.
Freit.	19	*F.* Januarius.	Mikleta.
Samst.	20	*F.* Eustachius.	Fausta.
Sonnt.	21	*E. 19.* Matth. Ap.	*18. n. Tr.* Mathäus.
Mont.	22	Mauritius.	Mauritius.
Dienst.	23	Thekla J. Linus.	Thekla.
Mittw.	24	Gerhard.	Gerhard.
Donn.	25	Kleophas. J. Chr.	Kleophas.
Freit.	26	Justina J. M.	Cyprian.
Samst.	27	Kos. u. Dam.	Kosmas und Dam.
Sonnt.	28	*E. 20.* Wenzeslaus.	*19. n. Tr.* Wenzesl.
Mont.	29	Michael. Erzeng.	Michael.
Dienst.	30	Hieronymus.	Hieronymus.

Mond-Phas.
- Neumond am 1. um 10 U. 21 M. Abends.
- Erstes Viertel am 9. um 6 U. 11 M. Früh.
- Vollmond am 15. um 11 U. 0 U. Nachts.
- Letzt. Viert. am 23. um 1 U. 13 M. Nachm.

Den 1. Sonnenaufgang 5 U. 18 M. Unterg. 6 U. 41 M.
„ 15. „ 5 „ 37 „ „ 6 „ 12 „

1845. Oktober.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Mittw.	1	Remigius.	Remigius.
Donn.	2	Leodegar. B.	Johanna.
Freit.	3	Kandidus M.	Jairus.
Samst.	4	Franzisk. Ser.	Franziskus.
Sonnt.	5	*E. 21. Rosenkrf.*	*20. n. Tr. Erntef.*
Mont.	6	Bruno.	Friedrika.
Dienst.	7	Markus P.	Amalia.
Mittw.	8	Brigitta.	Pelagius.
Donn.	9	Dyonisius B.	Dyonisius.
Freit.	10	Franz Borgias.	Gideon.
Samst	11	Germanus.	Burkhard
Sonnt.	12	*E. 22.* Maximil.	*21. n. Tr.* Maximil.
Mont.	13	Eduard K.	Koloman.
Dienst.	14	Kallistus P.	Kalixtus.
Mittw.	15	Theresia.	Theresia. Hedw.
		Namensfest Ihrer Majestät der Königin.	
Donn.	16	Gallus Abt.	Gallus.
Freit.	17	Hedwig. Herz.	Florentia.
Samst.	18	Lukas Ev.	Lukas.
Sonnt.	19	*E. 23.* Kirchwf. Pet.	*22. n. Tr.* Ferdin.
Mont.	20	Wendelin.	Wendelin.
Dienst.	21	Ursula J.	Ursula.
Mittw.	22	Kordula.	Kordula.
Donn.	23	Johann. Cap.	Severinus.
Freit.	24	Raphael Erz.	Salome.
Samst.	25	Krispinus.	Wilhelmine.
Sonnt.	26	*E. 24.* Evaristus.	*23. n. Tr.* Amand.
Mont.	27	Sabina J.	Sabina.
Dienst.	28	Sim. und Jud. A.	Simon und Jud.
Mittw.	29	Narcissus.	Narcissus.
Donn.	30	Serapion. B.	Hartmann.
Freit.	31	*F.* Wolfgang.	Artemius.

Mond-Phas.
- Neumond am 1. um 11 U. 45 M. Vormtg.
- Erstes Viertel am 8 um 12 U. 17 M. Mtg.
- Vollmond am 15. um 10 U. 43 M. Vormtg.
- Letztes Viertel am 23. um 9 U. 1 M. Früh.
- Neumond am 31. um 12 U. 28 M. Nachts.

Den 1. Sonnenaufgang 6 U. 2 M. Unterg. 5 U. 35 M.
„ 15. „ 6 „ 20 „ „ 5 „ 11 „

1845. November.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Samst.	1	*Aller Heiligen.*	Aller Heiligen.
Sonnt.	2	*E. 23.* Fustus.	*24. n. Tr. Ref. F.* A.S.
Mont.	3	Aller Seelen. Ged.	Gottlieb.
Dienst.	4	Carolus B.	Emerich.
Mittw.	5	Zacharias.	Blandina.
Donn.	6	Leonhard. Eins.	Leonhard.
Freit.	7	Engelbertus.	Erdmann.
Samst.	8	Godefrid.	4 gekr. Ritter.
Sonnt.	9	*E. 24.* Theodorus.	*25. n. Tr.* Theod.
Mont.	10	Andreas.	Probus.
Dienst.	11	Martinus B.	Martin.
Mittw.	12	Martinus P.	Jonas.
Donn.	13	Stanislaus Kostka.	Briccius.
Freit.	14	Albertus d. G.	Levinus.
Samst.	15	Leopold. Eugen.	Leopold.
Sonnt.	16	*E. 27.* Edmund.	*26. n. Tr.* Ottmar.
Mont.	17	Gregor Th. Hugo.	Hugo.
Dienst.	18	Otto Abt. Anian.	Otto.
Mittw.	19	Elisabeth.	Elisabeth.
Donn.	20	Korbinian.	Emilie.
Freit.	21	Maria Opfer.	Mariä Opfer.
Samts.	22	Cäcilia J.	Cäcilia.
Sonnt.	23	*E. 28.* Klemens.	*27. n. Tr.* Klemens.
Mont.	24	Johann v. Kr.	Crysog.
Dienst.	25	Katharina.	Katharina.
Mittw.	26	Conradus.	Conrad.
Donn.	27	Virgilius.	Liebmund.
Freit.	28	Crescentia M.	Günther.
Samst.	29	Saturnius.	Noah.
Sonnt.	30	*E. 1. Adv* Andr. Ap.	*1. Adv.* Andreas.

Mond-Phas. { Erstes Viertel am 6. um 7 U. 1 M. Abends. / Vollmond am 14. um 1 U. 41 M. Nachts. / Letztes Viertel am 22. um 5 U. 12 M. Früh. / Neumond am 29. um 12 U. 28 M. Mittags.

Sternschnup.-Nächte vom 11. bis 13. Mondsfinstern. am 13. u. 14.

Den 1. Sonnenaufgang 6 U. 46 M. Unterg. 4 U. 40 M.
„ 15. „ 7 „ 9 „ „ 4 „ 21 „

1845. Dezember.		Kalender für Katholiken und Protestanten.	
Mont.	1	Eligius.	Longinus.
Dienst.	2	Bibiana.	Aurelia.
Mittw.	3	*F.* Franz. Xav.	Kassianus.
Donn.	4	Barbara.	Barbara.
Freit.	5	*F.* Sabbas.	Abigail.
Samst.	6	Nikolaus B.	Nikolaus.
Sonnt.	7	*E. 2. Adv.* Ambros.	*2. Adv.* Agathon.
Mont.	8	*Mariä Empfäng.*	Mariä Empf.
Dienst.	9	Leokadia.	Joachim.
Mittw.	10	*F.* Melchiades.	Judith.
Donn.	11	Damasius. P.	Damasius.
Freit.	12	*F.* Berthold. Dion.	Epimachus.
Samst.	13	Lucia.	Lucia.
Sonnt.	14	*E. 3. Adv.* Agnellus.	*3. Adv.* Nicasius.
Mont.	15	Valerian.	Ignatius.
Dienst.	16	Adelheid.	Ananias.
Mittw.	17	*F.* Quat, Lazarus.	Quat, Lazarus.
Donn.	18	Wunibald.	Wunibald.
Freit.	19	*F.* Nemesius.	Abraham.
Samst.	20	*F.* Christian.	Ammon.
Sonnt.	21	*F. 4. Adv.* Thomas.	*4. Adv.* Thomas.
Mont.	22	Demetrius.	Beata.
Dienst.	23	Viktoria.	Dagobert.
Mittw.	24	*F.* Adam u. Eva.	Adam u. Eva.
Donn.	25	*Heil. Christtag.*	*Heil. Christtag.*
Freit.	26	*Stephan Erzm.*	*Stephan.*
Samst.	27	Johann Ev.	Johann Ev.
Sonnt.	28	*E. S.n. Chr.* Unsch.K.	Unschuld. Kind.
Mont.	29	Thomas.	*S. nach Christtag.*
Dienst.	30	David K.	David.
Mittw.	31	Sylvester. K.	Gottlob.

Mond-Phas.
- Erstes Viertel am 6. um 3 U. 39 M. Früh.
- Vollmond am 13. um 7 U. 29 M. Abends.
- Letztes Viertel am 22. um 12 U. 14 M. Nchts.
- Neumond am 28. um 11 U. 39 M. Nachts.

Den 1. Sonnenaufgang 7 U. 34 M. Unterg. 4 U. 7 M.
„ 15. „ 7 „ 46 „ „ 4 „ 4 „

Sitzungen der k. Akademie der Wissenschaften.

Die Classen-Sitzungen werden an den Samstagen gehalten, und zwar, wenn nicht besondere Bestimmung erfolgt, in unten folgender Ordnung. Die allgemeinen Sitzungen der Gesammt-Akademie, welche gemeiniglich am vierten Samstag des Monats fallen, werden angesagt.

Den	4.	Januar	Sitzung	der	I Classe.
„	11.	„	„	„	II. „
„	18.	„	„	„	III. „
„	1.	Februar	„	„	I. „
„	8.	„	„	„	II. „
„	15.	„	„	„	III. „
„	1.	März	„	„	I. „
„	8.	„	„	„	II. „
„	15.	„	„	„	III. „

Den 28. März öffentliche Sitzung zur 86sten Feier der Stiftung der k. Akademie der Wissenschaften.

Den	5.	April	Sitzung	der	I. Classe.
„	12.	„	„	„	II. „
„	19.	„	„	„	III. „
„	3.	Mai	„	„	I. „
„	10.	„	„	„	II. „
„	17.	„	„	„	III. „
„	7.	Juni	„	„	I. „
„	14.	„	„	„	II. „
„	21.	„	„	„	III. „

Den	5.	Juli	Sitzung	der	I. Classe
„	12.	„	„	„	II. „
„	19.	„	„	„	III. „
„	2.	August	„	„	I. „
„	9.	„	„	„	II. „
„	16.	„	„	„	III. „

Den 28. August öffentliche Sitzung zur Vorfeier des allerhöchsten Namensfestes Sr. Maj. des Königs.

September und October Ferien der Akademie.

Den	8.	November	Sitzung	der	I. Classe
„	15.	„	„	„	II. „
„	22.	„	„	„	III. „
„	6.	Dezember	„	„	I. „
„	13.	„	„	„	II. „
„	20.	„	„	„	III. „

Personalstand

der

königlich bayerischen

Akademie der Wissenschaften.

Protector:

Seine Majestät der König.

Administration.

Vorstand:

Herr *Freyberg-Eisenberg*, Max Proc. Freiherr von, K. Kämm., Commenthur des St. Georgs-Ord., Ritter des K. Verd.-Ordens der B. Krone, d. K. Dän. Danebrog-Ordens, K. Staatsrath im ord. Dienste und Vorstand d. Reichs-Archivs.

Classen-Secretäre:

Philosophisch-philolog. Classe.

Hr. *Thiersch*, Friedr., Dr. d. Phil. und Theologie, K. Hofrath u. Mitglied des obersten Kirchen- und Schulrathes, Ritter d. Verd.-Ord. vom heil. Michael, Commandeur des K. Griech. Erlöser-Ordens, Ritter des K. Preuss. rothen Adler-Ord. III. Classe und d. K. Belg. Leop.-Ord., Mitglied d. K. Akad. d. Wissensch. zu St. Petersburg, Berlin u. Neapel, so wie der K. Societät der Wissenschaften zu Göttingen, Conserv. des K. Antiquariums, ord. öffentl. Prof. d. Philologie und Vorstand des philolog. Seminariums an der K. Ludw. Max. Universität.

Mathematisch-physikal. Classe.

Hr. *Martius*, Carl Friedr. Phil. v., Dr. d. Philos., Med. und Chirurgie, Ritter des Verdienst-Ordens der B. Krone, des K. schwed. Nordstern-Ord., d. K. Brasil. Ord. v. Südkreuz, d. K. Sächs. Civil-Verd.-Ord., d. K. Dänisch. Ord. v. Danebrog und des K. Portugies. Ordens de Nossa Senhora von Villa Viçosa, erster Conservator des botanischen Gartens, und ordentlicher öffentl. Professor der Botanik an der K. Ludw. Max-

Universität, Praeses der K. B. botan. Gesellschaft in Regensburg, Adjunct der Kais. Akad. d. Naturforscher, correspondirendes oder ordentl. Mitgl. des Instituts von Frankreich (Akad. d. Wissensch.), der Akademien d. Wissensch. zu Berlin, St. Petersburg, Stockholm, Padua, Brüssel, Lissabon, Madrid, der Akad. der Med. in Paris und St. Petersburg, d. Ges. d. W. in Kopenhagen, Harlem, Moskau, Philadelphia, der Royal Soc., der Linneischen u. der K. geogr. Gesellschaft in London, der K. K. Gesellsch. der Aerzte in Wien, des K. Instituto Hist. Geogr. in Rio de Janeiro etc.

Historische Classe.

Hr. *Stichaner*, Joseph v., kgl. Staatsrath im ordentl. Dienste, Grosskreuz des Verdienst-Ord. der Bayer. Krone, Grossoffizier der Franz. Ehrenlegion, Inhaber des Ehrenkreuzes des Ludwigsordens, ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften, — Mitglied des General-Comité des landwirthschaftl. Vereines von Bayern, — der historischen Vereine zu Ansbach, Würzburg, Augsburg und Oberfranken — des historischen Vereines für Niedersachsen, — der deutschen Gesellschaft zu Leipzig, — des nassauischen Vereines für Alterthumskunde zu Wiesbaden, — der Sinsheimer Gesellschaft für Erforschung vaterländischer Denkmale der Alterthumsgesellschaft zu Kopenhagen, des polytechnischen Vereins von Bayern, — der Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf etc. — der Société d'encouragement pour l'industrie nationale zu Paris und der landwirthschaftlichen Vereine zu Moskau, Darmstadt — des Industrie- und Culturvereins zu Nürnberg, — der K. B. botanischen Gesellschaft zu Regensburg ect. Mitglied und Ehrenmitglied, Erster Bürger von Speyer.

Canzlei.

Actuar und Registrator: Hr. Jos. Bonav. *Proget.*

1 Canzleigehülfe.

Diener: Johann *Gerzabeck.*

C a s s e.

Casse- und Rechnungsführer: Hr. Jos. Benav. *Progel.*

Ordentliche Mitglieder.

(Nach der Zeit der Aufnahme.)

Philosophisch-philologische Classe.

Hr. *Wismayr*, Jos. (1803), des K. Bayer. Verd.-Ordens v. hl. Michael und des Grossherzogl. Hessischen Ludwigsordens 1. Classe Ritter, Mitglied der Akademien zu Erfurt, Florenz, Arezzo und Padua, correspond. Mitgld. d. gelehrt. Gesellsch. zu Jena u. Frankfurt etc.

Hr. *Niethammer*, Friedr. Imman. v. (1808), Dr. d. Philosophie und Theologie, Ritter d. Verd.-Ord. d. B. Krone und des Ordens der würtemb. Krone, K. Oberconsistorialrath.

Hr. *Thiersch*, Friedr. (Adjunkt 1811. ord. Mitglied 1815, s. Classen-Secretäre).

Hr. *Schmeller*, Joh. Andr. (1824 ausserord., 1829 ordentl.), Dr. der Philosophie, Unterbibliothekar an der K. Hof- und Staatsbibliothek, der K. Akad. der Wissensch. zu Berlin, der K. Gesellschaft für nord. Alterthumskunde zu Copenhagen, der oberlausitzsch. Gesellsch. der Wissensch. zu Görlitz und and. Gelehrten-Vereine corresp. Mitglied.

Hr. *Boisserée*, Sulpiz (1830), Dr. d. Philosophie, Ehren-Mitglied d. K. B. Akad. d. bild. Künste in München, corresp. Mitglied des Franz. Instituts (Akad. d. schönen Künste), Ehrenmitglied d. Akademie von S. Luca in Rom und der K. K. Akademie der bildenden Künste in Wien, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, Ritter d. Verdienst-Ordens v. hl. Michael und des K. Preuss. rothen Adler-Ordens III. Classe.

Hr. *Klenze*, Leo v. (1821), K. Kämmerer, wirkl. Geheimer Rath u. Hofbau-Intendant, Ritter des Verd.-Ord. der B. Krone, Ritter des K. Sächs. Falken-Ord., und der K. Franz. Ehrenlegion, Command. des K. Hannöv.

Guelfen- und d. K. Dän. Danebrog-Ordens, des K. Griechischen Erlöser-Ord. und des Grossherz. Bad. Ordens vom Zähringer Löwen, des Kais. Russ. St. Wladimir-Ord. III. Classe, des St. Anna-Ord. II. Classe und des St. Stanislaus-Ordens I. Classe Ritter, Mitglied vieler Akad. etc.

Hr. *Streber*, Franz (1834), Dr. d. Philosophie, Conservator des K. Münzkabinets, und ordentl. öffentlicher Professor der Archäologie an der K. Ludw. Max. Universität.

Hr. *Müller*, Mark. Jos. (1838 ausserord., 1841 ordentl.), ausserordentl. Professor der oriental. Sprachen an der Ludw. Max. Universität, Mitglied der asiatischen Gesellschaft in Paris.

Hr. *Fröhlich*, Joh. v. Gott (1842), Rector des alten Gymnasiums, Ritter des Verdienst-Ord. v. hl. Michael.

Hr. *Massmann*, Hanns Ferd. (1842), Dr. philos., ord. öffentl. Professor der ältern deutschen Sprache u. Literatur an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied der bayer. historischen Vereine zu München, Regensburg, Bamberg etc., des Hennebergischen alterthumsforschenden Vereines zu Meiningen, der Gesellschaft für Pommerische Geschichte und Alterthumskunde zu Stettin, der deutschen Gesellschaft für Erforschung deutscher Sprache und Alterthümer zu Leipzig, der Berlinischen Gesellschaft und des Frankfurter Gelehrtenvereins für deutsche Sprache, der K. Gesellschaft für nordische Alterthümer zu Kopenhagen, der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig, der Matchappy der neederland. Letternkunde zu Leyden, der Société d'éducation zu Lyon, der Societas medicorum et naturae scrutatorum in Moldavia zu Jassy, des polytechn. und landwirthschaftl. Vereins zu München etc.

Hr. *Windischmann*, Friedr. (1842), Dr. der Theologie

und Philosophie, Domcapitular, erzbischöfl. Pönitentiar und geistl. Rath.

Mathematisch-physikalische Classe.

Hr. *Vogel*, Heinr. Aug., (1816), Dr. der Philos. u. Med., Conservator des chemischen Laboratoriums und ordentl. öffentl. Prof. der Chemie an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied d. K. Societät der Wissensch. zu Göttingen, d. Akad. Royale de Médecine in Paris, der Kais. Leop.-Carolinischen Akad. der Naturforscher, d. Akad. d. Wissensch. zu Rouen, der Société philomatique in Paris, der medizinisch-botanisch. Gesellschaft in London, so wie Ehrenmitgl. des Vereins zur Beförderung des Gewerbsfleisses in Berlin.

Hr. *Martius*, Carl Fr. Phil. v., (1816 Adjunct, ord. 1820), (siehe Classen-Secretäre.)

Hr. *Fuchs*, Joh. Nep. (1823), Dr. Philos. u. Medicin, Ritter d. K. B. Verd.-Ord. v. hl. Mich. und Ritter des K. Preuss. rothen Adler-Ord. III. Classe, K. Ober-Berg u. Salinen-Rath, Conservator d. mineralog. Sammlung des Staats, ord. öffentl. Professor der Mineralogie an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied des Ober-Medizinal-Ausschusses und des obersten Kirchen- und Schulrathes im Ministerium des Innern, corresp. Mitglied der Wissenschaften zu Berlin und Mitglied mehrerer anderer gelehrten Gesellsch. und Vereine.

Hr. *Schubert*, Gotthilf Heinr. v. (1827), Dr. d. Philosophie, Ritter d. Verd.-Ord. d. B. Krone, d. K. Griech. Erlöser-Ord. und des Herzogl. Sächs. Ernestinischen Hausordens, K. Hofrath, Conservator d. zoologisch-zootomischen Sammlung des Staates, und ord. öffentl. Professor der allgemeinen Naturgeschichte an der K. Ludw. Max. Univers. mehrerer in- und ausländischen gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Hr. *Siber*, Thadd. (1821 ausserord., 1834 ord.), Dr. d. Philos., erster Conservator der mathemat.-physikal.

Sammlung d. Staats, und ord. öffentl. Professor der Mathematik und Physik an der K. Ludw. Max. Universität, Ritter des K. Griech. Erlöser-Ordens.

Hr. *Steinheil*, Carl August (1835 ausserordentl., 1837 ordentl.), Dr. der Philos., Ritter d. Verd.-Ord. v. heil. Michael, und K. Dänisch. Danebrog-Ord., zweiter Conservator der mathematisch-physikalischen Sammlung des Staats, ord. öffentl. Prof. d. Mathematik und Physik an d. K. Ludw. Max. Univers., corr. Mitgl. d. K. Akad. d. Wissensch. zu St. Petersburg, auswärt. Mitgl. d. K. Hannöv. Societät d. Wissensch. zu Göttingen, so wie mehrerer in- und ausländischer gelehrt. Gesellschaften und Vereine.

Hr. *Lamont*, Joh. (ausserord. 1835, ord. 1837), Dr. der Philosophie, Conservator der Sternwarte zu Bogenhausen, Mitgl. der K. astronomischen Societät in London, sowie mehrerer anderer gelehrten Gesellschaften.

Hr. *Walther*, Phil. Franz v. (1808 corresp., 1820 ausserord. u. 1839 ordentl.), Dr. d. Philosophie, Medicin und Chirurgie, Ritter des Verdienst-Ordens d. Bayer. Krone, Commandeur des Päpstl. Ordens vom heil. Gregor d. Gr., des Churhessischen Hausordens vom gold. Löwen und des Herz. Sachsen Ernestinischen Hausordens, des K. Griech. Erlöser-Ordens, des K. Preuss. rothen Adler-Ord. III. Classe, und des Grossherzogl. Baden'schen Ordens vom Zähringer Löwen, wirkl. Geh. Rath, Leibarzt und Leibchirurg Seiner Majestät des Königs, ordentl. öffentl. Professor der Chirurgie und Augenheilkunde an der K. Ludw. Max. Universisät, Mitgl. d. Obermedicinal-Ausschusses und des obersten Kirchen-, Schul- und Studienrathes im Ministerium des Innern, Mitglied der Kaiserl. Leopold. Carol. Akad. der Naturforscher, d. K. K. Gesellschaft der Aerzte in Wien, der K. Akademie der Medicin in Paris, der medicinishen Gesellschaft der vereinigten

Staaten von Nord-Amerika, des Vereins für Heilkunde in Preussen, der Kaiserl. Russischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Wilna, der mathematisch-physikal. Classe der Academia Peloritana zu Messina, der Akademie der medicinischen Wissenschaften zu Palermo, der Acad. Gioenia der Naturwissenschaften in Catanea, der medicinisch-chirurgischen Gesellschaft zu Exeter, der Gesellschaft für Medicin und Naturwissenschaft in der Moldau zu Jassy, der Gesellschaften für Natur- und Heilkunde in Berlin, Dresden, Bonn, Heidelberg, Würzburg, Erlangen, Bamberg, Marburg, München, Brüssel, des Apothekervereins im nördlichen Deutschland, der pfälzischen Gesellschaft für Pharmacie und Technik und des Vereins der Aerzte in der Rheinpfalz, des Vereins Grossherzogl. Bad. Medicinal-Beamter, des Vereins für Ackerbau-Wissenschaften und Künste in Strassburg, der Galvanischen Gesellschaft in Paris und des historischen Vereins in Unterfranken.

Hr. *Zuccarini*, Jos. Gerh. (1827 ausserord., 1839 ord.), Dr. der Philos, zweiter Conservator des botanischen Gartens, und ord. öffentl. Prof. der Forst- und der ökonomisch-technischen Botanik an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied d. Akad. Carl Leop. Carol. Nat. Cur., der Kaiserl. Gesellsch. der Naturf. zu Moskau, der K. B. botan. Gesellsch. zu Regensburg, der K. K. Gartenbau-Gesellsch. in Wien, der K. desgl. in Berlin und mehrerer anderer gelehrten Gesellschaften und Vereine.

Hr. *Ringseis*, Joh. Nep. v. (1824 ausserord., 1842 ord.), Dr. d. Medicin, wirkl. Geh. Rath, Ritter des Verd.-Ord. der Bayer. Krone, u. d. griech. Erlöser-Ordens, Kgl. Obermedicinalrath und Vorstand des Obermedicinal-Ausschusses im Kgl. Ministerium des Innern, ordentl. öffentlicher Professor der Klinik, Pathologie und The-

rapie an der K. Ludw. Max. Universität, Mitgl. der chirurg. medic. Gesellschaft in Berlin, des Kais. Leopoldinisch-Carol. Akad. der Naturforscher, der Akademie der Jatro-Physiker in Palermo, der Pontanianischen Akademie in Neapel, des Künstler-Vereins in Nürnberg, der physikalisch-medicinischen Societät in Erlangen, der mineralogischen Gesellschaft in Jena, der K. K. Gesellschaft der Aerzte in Wien, der ärztl. Gesellsch. in Athen, des pharmac. Vereins in München, des pharmac. Vereins in Rheinbayern, des hist. Vereins in Oberbayern und in Unterfranken.

Hr. *Kobell*, Franz v., (1827 ausserord., 1842 ord.), Dr. d. Philos., Adjunct am Conservatorium der mineralog. Sammlung d. Staats, u. ord. öffentl. Professor d. Mineralogie an der K. Ludw. Max. Universität, Ritter des K. Belg. Leopold-Ordens und des Grossherzogl. Hessischen Ludwigs-Ordens I. Classe, ordentliches, correspondirendes und Ehrenmitglied nachstehender gelehrter Vereine: der Gesellschaft für Mineralogie zu Dresden, derselben zu Jena, der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde, der naturforschenden Gesellschaft zu Athen, der Leipziger polytechnischen Gesellschaft, des Niederösterreichischen Gewerbvereins, der ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen, der physikalisch medicinischen Societät zu Erlangen und der pfälzischen Gesellschaft für Pharmacie und Technik.

Hr. *Wagner*, Andreas (1835 ausserord., 1842 ordentl.), Dr. der Philosophie, Adjunct an dem Conservatorium d. zoolog.-zootom. Sammlung d. Staats und ord. öffentl. Professor der Zoologie an der K. Ludw. Max. Universität.

Hr. *Hermann*, Fried. Bened. Wilh., v. (1835 ausserord., 1842 ord.), K. Hofrath, ord. öffentl. Professor d. Staatswirthschaft a. d. K. Ludw. Max. Universität, Vorstand

d. statist. Bureaus, Referent im K. Minist. d. Innern u. Mitglied d. obersten Kirchen- und Schulrathes, Ritter des Verdienst-Ordens d. Bayer. Krone, Offizier des K. Belgischen Leopold-Ordens, Ritter d. K. Sächs. Civil-Verd.-Ord. und des Kaiserl. Russischen St. Wladimir-Ordens IV. Classe.

Hr. *Buchner*, Joh. And. (1818 Adjunct, 1827 ausserord. 1844 ord.), Dr. der Philosophie u. Medicin, ord. öffentl. Professor d. Pharmacie und Vorstand des pharmaceut. Instituts an der K. Ludw Max. Universität, Mitglied d. Kais. Leopold. Akademie d. Naturforscher, der K. Preuss. Akademie nützlicher Wissenschaften zu Erfurt, der K. Akademie der Medicin in Paris und der pharmaceut. Gesellschaft daselbst, der K. K. Gesellsch. der Aerzte in Wien, der medic. botan. Gesellsch. in London und der K. B. botan. Gesellsch. in Regensburg, d. phys. medic. Societät in Erlangen, d. Mecklenburg. naturforsch. Gesellsch. zu Rostock, des ärztl. Vereins in München, der polytechn. und landwirthschaftl. Vereine in Bayern, der Senkenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt am Main und der Gesellschaft zur Beförderung der nützlichen Künste und ihrer Hilfswissenschaften daselbst, Ehren-Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz, des Vereins Grossherzogl. Bad. Medicinal-Beamten für Beförderung der Staats-Arzneikunde, der pharmaceutischen Vereine in Bayern, in d. Pfalz, in Baden, im nördl. Deutschland, in St. Petersburg etc.

Historische Classe.

Hr. *Roth*, Friedr. v. (1811), Grosskreuz d. Verd.-Ord. vom hl. Michael, Commenthur d. Verd.-Ord. d. B. Krone, K. Staats- und Reichsrath, Präsident des protestant. Ober-Consistoriums.

Hr. *Koch-Sternfeld*, Jos. Ernst Ritt. v. (1812), Ritter d. Verd.-Ord. der B. Krone, K. Legationsrath, Prof.

honor. der Staatswissensch. an der K. Ludw. Max. Universität u. Mitgl. auswärt. gelehrt. Gesellsch.

Hr. *Freyberg*, Max. Proc. Freih. v. (1824), (s. Vorstand).

Hr. *Maurer*, Georg Ludw. v., (1824 auswärt., 1829 ord.) Commenthur d. Verdienst-Ord. v. hl. Michael, Grosskreuz d. K. Griech. Erlöser-Ordens, K. Staats- und Reichsrath, Mitglied der Societät der Wissensch. in Göttingen, des K. Instituts in Amsterdam, der gelehrten Gesellschaft in Jassy, d. archäologischen u. historischen Gesellschaften in Athen, Wetzlar, Darmstadt, Wiesbaden etc.

Hr. *Buchner*, Jos. And. (1824 corr. 1835 ord.), K. geistl. Rath, Dr. d. Philos., ord. öffentl. Prof. d. Geschichte an der K. Ludw. Max. Universität, Ehrenmitglied des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichte, der Sinsheimer Gesellschaft der vaterländischen Denkmale, und des historischen Vereins für Oberbayern, und des historischen Vereins für Niedersachsen ord. Mitglied.

Hr. *Fallmerayer*, Jak. Phil., (1832 corresp., 1835 ord.), Dr. d. Philosophie u. Professor, Mitglied des histor. Vereins für Oberbayern.

Hr. *Philipps*, Georg (1835), Dr. d. Rechte, Ritter d. Verd.-Ord vom hl. Michael und des päpstl. Ordens vom heil. Gregor d. Gr., öffentl. ordentl. Professor der Rechte und der Geschichte an d. K. Ludw. Max. Universität, Mitglied der K. Dänischen Gesellschaft für nordische Alterthumskunde und der Akademie des sciences et des lettres zu Brüssel.

Hr. *Deutinger*, Martin v., (1837) Dr. der Theologie, Dompropst und Generalvicar des Erzbisthums München-Freysing, Ritter d. Verd.-Ord. d. B. Krone, Mitglied des histor. Vereins von Oberbayern, des Nassauer-

Vereins für Alterth.-, Kunst- und Geschichtsforschung und des histor. Vereins für das Grossherzogthum Hessen.

Hr. *Stichaner*, Jos. v., (1808 Ehrenmitglied, 1838 ord.) (s. Classen-Secretäre).

Hr. *Hertig*, Joh. Nep. (1830 ausserord., 1841 ordentl.), Dr., K. geistl. Rath, Domkapitular und Mitglied des obersten Kirchen- und Schulrathes, Ritter des Verd.-Ord. vom hl. Michael.

Hr. *Höfler*, Constant. (1841), Dr. der Philosophie, öffentl. ord. Professor d. Geschichte an der Ludw. Max. Universität, Ehrenmitglied des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg.

Hr. *Görres*, Jos. v. (1842), ordentl. Professor d. allg. u. Literaer-Geschichte an der Ludw. Max. Universität, Ritter des Verd.-Ord. der B. Krone.

Hr. *Döllinger*, Ign. (1835 ausserord., 1843 ord.), Dr. der Theologie, kgl. Hofcaplan, Professor und Oberbibliothekar an der Kgl. Ludw. Max. Universität.

Hr. *Bayer*, Hieron. v, (1843), Dr., K. Hofrath u. ord. Professor an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied des K. obersten Kirchen- und Schulrathes, Ministerial-Referent bei dem K. Minist. d. Innern, Ritter des Verdienst-Ordens vom hl. Michael.

Hr. *Aretin*, Karl Maria Frhr. v., (ausserord., 1843, ord. 1844), K. Kämmerer, Legationsrath und Reichsherold im Minist. des Kgl. Hauses und des Aeussern, Ritter des K. K. Oester. Ordens der eisernen Krone.

Ausserordentliche Mitglieder.

Philosophisch-philologische Classe.

Hr. *Hefner.*, Jos. v. (1844), Dr., Professor am k. alten Gymnasium, Assistent des k. Antiquariums, Mitglied des historischen Vereines von und für Oberbayern, Ehrenmitglied der histor. Vereine von Oberfranken,

von Unterfranken und Aschaffenburg, von der Oberpfalz und Regensburg, von Schwaben und Neuburg des Hennebergischen Vereines zu Meiningen, der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit, corresp. Mitglied der Gesellschaft für pommersche Geschichte und Alterthumskunde, des Voigtländischen alterthumsforschenden Vereines, des historischen Vereines für das Grossherzogthum Hessen in Darmstadt, des Vereines für Hessische Geschichte und Landeskunde und des Wetzlar'schen historischen Vereines.

Mathematisch-physikalische Classe.

Hr. *Wagner*, Franz Mich. v. (1808 corresp. 1824 ausserord.), Ritter des Verd.-Ord. der B. Krone, Ehrenkreuz des Ludwigs-Ordens und des K. Russ. Wladimir-Ord. IV. Classe, Comthur des Herzogl. Sächs. Ernestinischen Hausordens, Ritter des Ordens der K. Würtemberg. Krone, General-Administrator und Vorstand d. K. Gen.-Bergwerks- und Salinen-Administration.

Hr. *Medicus*, Ludw. Wallrad (1827), Dr. d. Philosophie, K. Hofrath und ord. öffentl. Professor d. technischen Lehrfächer an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied d. K. Sächs. ökonom. Gesellschaft zu Leipzig, der Märkischen ökonom. Gesellschaft zu Potsdam, der mineralogischen Gesellschaft zu Jena, der K. K. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, und der Kais. Russ. Gesellschaft zur Beförderung der Waldwirthschaft in St. Petersburg.

Hr. *Schafhaeutl*, Carl Emil (1842), Dr. d. Philosophie u. Medicin, Conservator der geognostischen Sammlungen des Staates, ord. öffentl. Professor der Geognosie, Bergbau- und Hüttenkunde an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied des Grossbrit. Instituts der

Civil-Ingenieure, der philosophischen Gesellschaft von Südwallis und der chem. Societät in London etc.

Hr. *Erdl*, Michael Pius (1843), Dr. d. Philosophie und Medicin, Adjunct der anatomischen Sammlung des Staats, ordentl. Professor an der K. Ludw. Max. Universität, Mitglied der pfälzischen Gesellschaft für Pharmacie und Technik.

Historische Classe.

Hr. *Buchinger*, Joh. Nep. (1839), Dr. d. Rechte, Hgl. Rath, erster Adjunct des K. Reichsarchivs und Prof. honor. an der hiesigen Universität, Mitglied der historischen Vereine von Oberbayern und im Grossherzogthum Hessen.

Hr. *Wittmann*, Franz. Mich. (1841), Dr., Secretär d. K. Reichsarchivs.

Ehrenmitglieder.

(Nach der Zeit der Aufnahme.)

Hr. *Kirschbaum*, v., K. Staatsrath in München. 1788.

Hr. *Obernberg*, v., Director. 1788.

Hr. *Hartmann*, v. Freiherr. 1807.

Hr. *Reigersberg*, Graf v., K. B. Minister. 1808.

Hr. *Rzewusky*, Graf v., in Wien. 1812.

Se. K. Hoh. Prinz *Karl Theodor* von Bayern. 1813.

Se. KK. Hoh. Erzherzog *Johann* von Oesterreich. 1815.

Se. KK. Hoh Erzherzog *Rainer* von Oesterreich. 1816.

Hr. *Karwinsky*, Baron v., in München. 1816.

Hr. *Rechberg* und *Rothenlöwen*, Graf v., Königl. Bayer. Minister. 1817.

Hr. Herzog von *Palmella*, in Lissabon. 1818.

S. Durchlaucht Prinz *Maximilian* v. Neuwied. 1820.

Hr. Herzog von *Terceira* in Lissabon. 1831.

Se. K. Hoh. *Maximilian* Kronprinz v. Bayern. 1831.

Hr. *Armansperg*, Graf v., Königl. Bayer. Staatsrath und Minister. 1832.

Hr *Chateaubriand*, Vicomte v , Pair von Frankreich. 1832.

Hr. *Gise*, Frhr. v., K. B. Minister des K. Hauses und des Aeussern. 1832.

Se. Durchlaucht Fürst v. *Oettingen-Wallerstein*, Kron-Obersthofmeister und Reichsrath des Königr. Bayern. 1834.

Hr. *Dietrichstein*, Moriz Graf v., KK. wirkl. Geh. Rath, Präfect der KK. Hofbibliothek in Wien. 1834.

Hr. *Szechenyi*, Stephan Graf v., Magnat von Ungarn. 1834.

Hr. *Teleki*, Joseph Graf v., Präsident der Societas erudita hungarica. 1834.

Hr. *Bowring*, John, Dr., Mitglied des Unterhauses im K. Grossbrittanischen Parlament. 1836.

Hr. *Nau*, Bernh. v., K. B. wirkl. Geh. Rath und Commissär bei der Central-Rheinschifffahrts-Commission in Mainz. 1838.

Se. Hoheit Herzog *Maximilian* in Bayern. 1839.

Hr. *Abel*, Carl v., K. Minister des Innern. 1839.

Hr. *Jenison-Wallworth*, Graf v., K. B. Gesandter in Wien. 1839.

Hr. *Baur*, Carl v., Generalquartiermeister. 1839.

Se. K. Hoheit Prinz *Luitpold* von Bayern. 1841.

Hr. *Luxburg*, Graf v., K. B. Gesandter in Paris. 1841.

Hr. *Rezende*, Marquis de, Oberkammerherr Ihrer Majestät der Herzogin von Braganza, in Lissabon. 1841.

Hr. *Duca Loviso di Serra di Falco* in Palermo. 1842.

Hr. *Demidoff*, Anatole de, in St. Petersburg. 1843.

Hr. *Santarem*, Vicomte de, in Paris. 1843.

Hr. *Lebrun*, Pair von Frankreich in Paris. 1844.

Auswärtige Mitglieder und Correspondenten.

(In alphabetischer Ordnung.)

Philosophisch-philologische Classe.

Mitglieder.

Die Herren:

Allioli in Augsburg. 1835.
Avelino in Neapel. 1842.
Baber in London. 1816.
Becker in Berlin. 1833.
Böckh in Berlin. 1820.
Borghese in Marino. 1843.
Brandis in Bonn. 1832.
Burnouf in Paris. 1838.
Castiglione, Graf v., in Mailand. 1842.
Cousin in Paris. 1833.
Creuzer in Heidelberg. 1808.
Gerhard in Berlin. 1841.
Grimm (Jakob) in Berlin. 1832.
Guizot in Paris. 1834.
Hammer-Purgstall, Frhr. v., in Wien. 1812.
Hermann in Leipzig. 1832.
Hermann, Friedr., in Göttingen. 1844.
Jakobs in Gotha. 1807.
Lachmann in Berlin. 1841.
Lassen in Bonn. 1841.
Letronne in Paris. 1834.
Mai (Angelo) in Rom. 1815.
Micali in Florenz. 1842.
Oken in Zürich. 1827.
v. Ouwaroff in St. Petersburg. 1821.
Paulus in Heidelberg. 1808.
Quatremere de Quinci in Paris. 1810.
Raoul-Rochette in Paris. 1830.

v. Schelling in Berlin. 1806.
v. Schlegel in Bonn. 1834.
Spengel in Heidelberg. 1835.
Stewart, Charles, in London. 1815.
Uckert in Gotha. 1842.
Willems in Gent. 1844.
Wilson in London. 1836.

Correspondenten.

Die Herren:
Del Furia in Florenz. 1820.
Döderlein in Erlangen. 1832.
Eichstädt in Jena. 1808.
Endlicher in Wien. 1836.
Halm in Speyer. 1844.
Hase in Paris. 1820.
v. Jan in Schweinfurt. 1836.
v. Lassaulx in Würzburg. 1844.
Mustoxydi in Corfu. 1813.
Nägelsbach in Erlangen. 1844.
v. Orelli in Zürich. 1834.
Peyron in Turin. 1820.
Ross in Athen. 1837.
Rückert in Berlin. 1832.
Schaffarik in Prag. 1843.
Tafel in Tübingen. 1835.
Tessier in Paris. 1837.
Waagen in Berlin. 1831.
Zeuss in Speyer. 1842.

Mathematisch-physikalische Classe.

Allgemeine Naturgeschichte.

Mitglieder.

Die Herren:
Brera in Venedig. 1816.

Ehrenberg in Berlin. 1834.
v. Langsdorff in Freyburg im B. 1808.
Link in Berlin. 1808.
v. Schreibers in Wien. 1812.
v. Siebold in Leyden. 1840.

Correspondenten.

Die Herren:

v. Overmeer-Fischer in Java. 1834.
Prunner in Cairo. 1838.
Don Romualdo de Seixas, Erzbischof von Bahia. 1821.
Tilesius in Mühlhausen. 1808.

Astronomie.

Mitglieder.

Die Herren:

Bessel in Königsberg. 1842.
Gauss in Göttingen. 1808.

Correspondenten.

Die Herren:

Biddell Airy in Greenwich. 1840.
David in Prag. 1809.
Grunert in Greifswalde. 1842.
Kreil in Prag. 1843.
Schumacher in Altona. 1834.
Quetelet in Brüssel. 1844.

Mathematik.

Mitglieder.

Die Herren:

Babbage in London. 1830.
Brunacci in Pavia. 1812.
Hansteen in Christiania. 1821.

Correspondenten.

Die Herren:

Buquoy, Graf v., in Prag. 1823.

Cammerer in Stuttgart. 1809.
v. Ettinghausen in Wien. 1832.
Ohm in Berlin. 1832.
Prechtl in Wien. 1818.

Physik.

Mitglieder.

Die Herren:

Arago in Paris. 1843.
Baumgartner in Wien. 1833.
Biot in Paris. 1820.
Erman in Berlin. 1820.
Gay-Lussac in Paris. 1820.
Harless in Bonn. 1811.
Humboldt, Alexander Frhr. v., in Berlin. 1808.
Landriani in Italien. 1808.
Oersted in Kopenhagen. 1821.
Pfaff in Kiel. 1808.
Steffens in Berlin. 1812.
Wehrs in Hannover. 1808.

Correspondenten.

Die Herren:

Cogswell in New-York. 1819.
Configliacchi in Pavia. 1808.
Dove in Berlin. 1839.
Kries in Gotha. 1808.
v. Schmöger in Regensburg. 1837.
Schnaubert in Moskau. 1808.
Schneider in Fulda. 1818.
Schweigger in Halle. 1817.
Schwert in Speyer. 1838.
Weber in Göttingen. 1840.

Chemie.

Mitglieder.

Die Herren:

Berzelius, Bar. v., in Stockholm. 1820.
Döbereiner in Jena. 1818.
Hatchet in London. 1808.
Kastner in Erlangen. 1820.
Mitscherlich in Berlin. 1836.
Rose (Heinr.) in Berlin. 1835.
Saussure in Genf. 1820.
Thenard in Paris. 1819.

Correspondenten.

Die Herren:

Daguerre in Paris. 1839.
Graham in London. 1840.
Gmelin (Leop.) in Heidelberg. 1819.
Gmelin (Christ.) in Tübingen. 1834.
Liebig in Giessen. 1838.
Mojon in Genua. 1808.
Osann in Würzburg. 1835.
G. Vrolik in Amsterdam. 1808.
Wöhler in Göttingen. 1839.
Casaseca in Havana. 1842.

Zoologie und Zootomie.

Mitglieder.

Die Herren:

Flourens in Paris. 1843.
Owen in London. 1842.
Wagner (Rudolph) in Göttingen. 1835.
Müller (Joh.) in Berlin. 1844.

Correspondenten.

Die Herren:

v. Bär in St. Petersburg. 1832.
Bouros in Griechenland. 1834.

Carus in Dresden. 1840.
Jäger in Stuttgart. 1834.
Tiedemann in Heidelberg. 1812.

Botanik.

Mitglieder.

Die Herren:
Brongniart (Adolph) in Paris. 1841.
Brown (Rob.) in London. 1818.
v. Ledebour in München. 1844.
Mirbel, *Brisseau de*, in Paris. 1839.
Nees von Esenbeck in Breslau. 1835.
Wallich in Calcutta. 1833.
Aug. de S. Hilaire in Paris. 1842.

Correspondenten.

Die Herren:
Bonpland in Paraguay. 1808.
v. Braune in Salzburg. 1815.
Hoffmannsegg, Graf v., in Dresden. 1808.
Hoppe in Regensburg. 1812.
Jussieu, (Adrian) v., in Paris. 1842.
Koch in Erlangen. 1821.
Kunth in Berlin. 1832.
Lindley in London. 1840.
Mohl (Hugo) in Tübingen. 1835.
Schwägrichen in Leipzig. 1808.

Mineralogie und Geognosie.

Mitglieder.

Die Herren:
Buch, Bar. v., in Berlin. 1808.
König (Charles) in London. 1816.
v. Leonhard in Heidelberg. 1816.
Weiss in Berlin. 1839.

Correspondenten.

Die Herren:

Alaman in Mexiko. 1829.
Beudant in Paris. 1832.
Borkowsky, Dunin, Graf von, in Lemberg. 1818.
Chierici in Rom. 1808.
Fromherz in Freiburg. 1844.
Gautieri in Mailand. 1808.
Hausmann in Göttingen. 1809.
Lupin, Freihr. v., in Illerfeld. 1808.
Naumann in Leipzig. 1844.
v. Raumer in Erlangen. 1812.
Wad in Copenhagen. 1808.

Historische Classe.

Mitglieder.

Die Herren:

v. Barth in Erlangen. 1828.
Boehmer in Frankfurt a. M. 1842.
Cooper in London. 1834.
Cousineri in Paris. 1817.
Depping in Paris. 1823.
v. Eichhorn in Berlin. 1839.
St. Genois in Gent. 1843.
Hormayr, Freihr. v., K B. geh. Rath und Minister-Resident bei den freien und Hanse-Städten Bremen, Hamburg und Lübeck. 1817.
Hurter in Schaffhausen. 1842.
Macedo, I. I. da Costa de, in Lissabon. 1836.
Möller in Löwen. 1844.
Orti di Manara in Verona. 1841.
Palatzky in Prag. 1836.
Pertz in Berlin. 1836.
Popp in Eichstädt. 1841.

v. Pyrker in Erlau. 1823.
v. Raumer in Berlin. 1830.
de Ram in Löwen. 1842.
Reiffenberg, Bar. v., in Brüssel. 1842.
v. Savigny in Berlin. 1839.
v. Storch in St. Petersburg. 1808.
Thierry in Paris. 1836.
Wiegand in Wetzlar. 1841.

Correspondenten.

Die Herren:

Bianchini in Palermo. 1842.
Büchler in Frankfurt. 1820.
Dümge in Carlsruhe. 1820.
Fitz in Salzburg. 1836.
v. Geissel, Coadjutor der Erzdiözese Cöln. 1836.
Gino Caponi, Marchese, in Florenz. 1843.
Giovanelli, Graf v., in Trient. 1839.
Haas in Bamberg. 1820.
Huschberg in Würzburg. 1835.
Mayer in Zürich. 1808.
Menzel in Breslau. 1843.
Moreau de Jonnés in Paris. 1843.
Possart in Ludwigsburg. 1839.
v. Raiser in Augsburg. 1823.
Ranke in Berlin. 1832.
Rudhard in Bamberg. 1835.
v. Sprunner in Würzburg. 1842.
Steiner in Seligenstadt. 1832.
Stenzel in Breslau. 1832.
Stülz, Chorherr zu St. Florian. 1844.
Warnkönig in Tübingen. 1839.

Aufgenommen wurden im Jahre 1844:

(am 23. Aug.)

Die Herren:

Lebrun, zum Ehrenmitgliede.
Buchner, Andreas, zum ordentlichen residirenden Mitgliede der II. Classe.
v. Aretin, zum ordentl. Mitgliede der III. Classe.
v. Hefner, zum ausserordentl. Mitgliede der I. Cl.
Hermann, Friedrich, zum ordentl. Mitgliede I. Cl.
Willems, zum ordentl. Mitgl. der I. Cl.
Müller, Johann, zum ordentl. Mitgl. der II. Cl.
v. Ledebour, zum ordentl. Mitgl der II. Cl.
Möller, zum ordentl. Mitgl. der III. Cl.
Halm, zum corresp. Mitgl. I. Cl.
Negelebach, zum corresp. Mitgl. der I. Cl.
v. Lassaulx, zum corresp. Mitgl. der I. Cl.
Quetelet, zum corresp. Mitgl. der II. Cl.
Fromherz, zum corresp. Mitgl. der II. Cl.
Naumann, zum corresp. Mitgl. der II. Cl.
Stälz, zum corresp. Mitgl. der III. Cl.

Durch den Tod hat die Akademie i. J. 1844 verloren

die Herren:

Hocheder in München.
Kopitar in Wien.
v. Kielmeyer in Stuttgart.
Geoffr. St. Hilaire in Paris.
v. Medniansky in Pesth.

Akademische Kalender-Revisions-Commission für das ganze Königreich.

Vorstand.

Hr. *Wismayr*, Joseph.

Mitglieder.

Hr. *Vogel*, Heinrich Aug.
Hr. *Steinheil*, Carl August.
Hr. *Hortig*, Joh. Nep.
Hr. *Müller*, Mark. Jos.
Diener: *Deibel*, Daniel.

General-Conservatorium

der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates.

Administration.

General-Conservator.

Hr. *Freyberg-Eisenberg*, Max Procop Frhr. v., etc.
(S. Vorstand der Akad. d. Wissenschaften.)

Canzlei.

Actuar und Registrator: Hr. *Progel*, Jos. Bonav.
1 Canzleigehülfe.
Diener: *Deibel*, Daniel.

Casse.

Casse- und Rechnungsführer: Hr. *Progel*, Jos. Bonav.

Wissenschaftliche Sammlungen und Anstalten.

Münzkabinet.

Conservator.

Hr. *Streber*, Franz, Dr.

Antiquarium.

Conservator.

Hr. *Thiersch*, Friedr.

Assistent:

Hr. *Hefner v.*, Dr.

Sternwarte.

Conservator.

Hr. *Lamont*, Johann.

Diener: *Dobmayr*, German.

Meteorologische Anstalten.

Auf dem Hohenpeissenberge.

Observator.

Hr. *Köpf*, Joh. Georg, Pfarrer.

Observatorium

zu Augsburg.

Observator.

Hr.— — —

Zu Regensburg.

Observator.

Hr. *Schmöger*, v., Dr., Professor.

Mathematisch-physikalische Sammlung.

Conservatoren.

Hr. *Siber*, Thadd.

Hr. *Steinheil*, Carl Aug.

Chemisches Laboratorium.

Conservator.

Hr. *Vogel*, Heinr. Aug.

Adjunct.

Hr. *Vogel*, August, jun., Dr. der Medizin und Philosophie, correspondirendes Mitglied der Société de pharmacie de Paris.

. . . .

Mineralogische Sammlung.

Conservator.

Hr. *Fuchs*, Joh. Nep.

Adjunct.

Hr. *Kobell*, Franz v.

Botanischer Garten.

Conservatoren.

Hr. *Martius*, Carl Friedr. Phil. v.
Hr. *Zuccarini*, Jos. Gerh.
Gärtner: Hr. *Weinkauff*, Anton.

Zoologisch-zootomische Sammlung.

Conservator.

Hr. *Schubert*, Goth. Heinr. v.

I. Adjunct.

Hr. *Wagner*, Andreas.

II. Adjunct.

Hr. *Roth*, Johannes Rudolph, Dr. phil. et med., einiger Gesellschaften Mitglied.

Assistent.

Hr. *Held*, Alexander, Dr.

Präparator.

Hr. *Kuhn*, Joh. Adam, Dr.
Diener: *Wilhelm*, Joseph.

Anatomische Anstalt.

Conservator.

Hr — — —

Adjunct.

Hr. *Erdl*, Michael Pius, Dr. med. et. phil. und ordentl. Prof. an d. Univ.

Prosector.

Hr. *Schneider*, Eugen, Dr. med., ord. öffentl. Professor an d. K. Ludwig-Maximilians-Universität.

Verzeichniss

der von der

königlich bayerischen

Akademie der Wissenschaften,

sowie von

ihren ordentlichen und ausserordentlichen frequentirenden Mitgliedern

im Jahre 1844

durch den Druck

veröffentlichten

literarischen Arbeiten.

Dieses Verzeichniss reiht sich an die vollständige Aufzählung aller akademischen Schriften und der von den frequentirenden Mitgliedern der Akademie verfassten Werke und Abhandlungen an, welche im akademischen Almanach für das Jahr 1843 gegeben worden ist, und an die Fortsetzung derselben im Almanach für das Jahr 1844 an.

Denkschriften.

(1843. 1844.)

Von dem Band XVI. der Denkschriften, oder *der mathematisch-physikalischen Classe* III. Band enthält die im August 1843 geschlossene *dritte Abtheilung* ausser den bereits a. a. O. S. 139. aufgezählten Abhandlungen noch:

Zuccarini, Plantarum, quas in Japonia collegit Dr. Ph. Fr. de Siebold genera nova etc. Fasciculus primus.

Ferner erschienen in dem Band XVIII., oder *der philosophisch-philologischen Classe* III. Band.

Froelich, Ueber die Anordnung der Gedichte des Q. Valerius Catullus.

Band XIX. enthaltend Abhandlungen *der mathematisch-physikalischen Classe* IV. Band.

Erste Abtheilung 1844.

Wagner, Dr. Andreas, die geographische Verbreitung der Säugethiere. Mit Karten. (1te Abtheilung.)

Zuccarini, Dr. I. G. Ueber zwei merkwürdige Pflanzen-Missbildungen. Mit 2 lithographirten Tafeln.

Steinheil, Dr. C. A. Ueber das Bergkrystall-Hilogramm, auf welchem die Feststellung des bayerischen Pfundes nach der allerhöchsten Verordnung vom 28. Februar 1809 beruht.

Steinheil, Dr. C A. Copie des Meter der Archive zu Paris.

Band XX. enthaltend Abhandlungen
der historischen Classe IV. Band.

Erste Abtheilung 1844.

Buchner, Dr., Andreas. Die deutschen Völkervereine, ihre Bestandtheile und Entstehung von Anfang des dritten Jahrhunderts bis zu Ende des sechsten Nach gleichzeitigen Schriftstellern bearbeitet.

Fallmerayer, Dr., J. Phil. Original-Fragmente, Chroniken, Inschriften und anderes Materiale zur Geschichte des Kaiserthums Trapezunt.

Zweite Abtheilung 1844.

Koch-Sternfeld, *J. E.* v. Rückblicke auf Oesterreich, Steyermark, Kärnthen, Crayn und Salzburg; aus der Gegenwart, in die Zeit: König Ottokar's II. von Böhmen; gefolgt vom römischen König, Rudolph von Habsburg; — und des Prinzen Philipp von Kärnthen-Ortenburg, Erwählten von Salzburg; gefolgt vom Erzbischof Friedrich II. von Walchen; v. J. 1246—1284, Nach, und mit Zugabe einiger, Urkunden im Anhang.

Band XXI. enthaltend Abhandlungen
der philosophisch-philologischen Classe IV. Band.

Erste Abtheilung 1844.

Thiersch, Friedr. Ueber die hellenischen bemalten Vasen mit besonderer Rücksicht auf die Sammlung Sr. Maj. des Königs Ludwig von Bayern. Mit 6 lithographirten Tafeln.

Streber, Dr., Franz. Fünf und dreissig bisher meist unbekannte Münzen des Bischofes Gerhard von Würzburg. Mit 1 Tafel Abbildungen.

Streber, Dr., Franz. Zwanzig bisher meist unbekannte churmainzische Silberpfennige aus der Hälfte des XIV. Jahrhunderts. Mit 1 Tafel Abbildungen.

Streber, Dr., Franz. Achtzehn bisher meist unbekannte zu Schmalkalden geprägte hennebergische und hes-

sische Münzen aus der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts.

Schmeller, J. A. Ueber den Versbau in der alliterirenden Poesie, besonders der Altsachsen.

Schmeller, J. A. Ueber Raphael Sanzio als Architekten, nach Handschriften der k. Bibliothek zu München.

Schmeller, J. A. Ueber einige ältere handschriftliche Seekarten.

Zweite Abtheilung 1844.

Windischmann, Dr., Friedr. Die Grundlage des Armenischen im arischen Sprachstamme.

Gelehrte Anzeigen.

Hievon sind im Jahre 1843 die Bände XVI. und XVII. erschienen. Die darin enthaltenen akademischen Bulletins umfassen die Nummern 1—64.

Im Jahre 1844 die Bände XVIII. und XIX. Die Bulletins umfassen die Nummern 1—60.

Abhandlungen und Reden.

(1843. 1844.)

Freyberg, Max Frhr. v., Rede gehalten zur vierundachtzigsten Feyer des Stiftungstages der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften. 1843. 4.

Massmann, Hanns Ferd., Deutsch und Welsch, oder der Weltkampf der Germanen und Romanen. Ein Rückblick auf unsere Urgeschichte zur tausendjährigen Erinnerung an den Vertrag zu Verdun. 1843. 4.

Streber, Franz, Rede zum Andenken an den hochwürdigsten Herrn Ignatz von Streber, Weihbischof und Dompropst, Conservator des k. Münzkabinets, etc. 1843. 4.

Schafhäutl, Carl Emil, die Geologie in ihrem Verhältnisse zu den übrigen Naturwissenschaften. 1843. 4.

Görres, Joseph v., die Japhetiden und ihre gemeinsame Heimath Armenien. 1844. 4.

Windischmann, Friedr., Dr. Der Fortschritt der Sprachenkunde und ihre gegenwärtige Aufgabe. 1844. 4.

Schriften der einzelnen Mitglieder.

I. Philosophisch-philologische Classe.

Hefner, Joseph v.

Deutsche Anthologie. 3. Auflage. München. 1831.

Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt; in Verbindung mit Prof. Lemoin. Kempten. 1833.

Herbstreise nach Venedig. München. 1834.

Geographie zu Cornelius Nepos. München. 1835.

Geographie zu C. Jul. Cäsar's Commentarien de bello civili. München. 1836.

Lateinisches Elementarbuch. I. Curs. 4te Auflage. München. 1838. II. Curs. 3te Auflage. 1838. III. und IV. Curs. 2te Auflage. 1836.

Tegernsee und seine Umgegend, mit einer Ansicht des königl. Schlosses. München. 1838.

Deutsche Chrestomathie. 3te Aufl. München. 1839.

Geographie des Transalpinischen Galliens zu C. Jul. Cäsars Commentarien de bello gallico. München, 4te Aufl. 1842.

Karte zu Xenophons Anabasis, nebst Reisetafel. München. 1842.

Römisches Bayern. 2te Aufl. München. 1842.

Hilfsbuch zu des Cornelius Nepos Leben ausgezeichneter Feldherrn. München. 1843.

Verzeichniss der in der Sammlung des königl. Antiquariums befindlichen Alterthumsgegenstände. München. 1845.

In den Verhandlungen des historischen Vereines für Oberpfalz und Regensburg. 2. Bd. 2. Hft. 1840. Ueber den historischen Werth der alten Grabhügel, Grab- und Opferstätten.

Im Oberbayerischen Archive: I. Bd. 1. Hft. Leistungen des Benedictinerstiftes Tegernsee für Kunst und Wissenschaft. — 2. Hft. Ueber die Eröffnung germanischer Grabhügel bei St. Andrä im Landgericht Weilheim. — 3. Hft. Ueber die Nonne Diemud von Wessobrunn und ihr literarisches Wirken, mit einem Facsimile ihrer Handschrift.

II. Bd. 1. Hft. Ueber die literarischen Leistungen des Klosters Scheyern. — 2. Hft. Ueber den Mönch Conrad von Scheyern, mit dem Beinamen Philosophus, nebst einem Facsimile seiner Handschrift und einem einer seiner Federzeichnungen. Ueber die Fürstengruft und die Fürstenkapelle zu Scheyern.

III. Bd. 2. Hft. Die römischen Denkmäler Oberbayerns. — 3. Hft Leistungen des Klosters Benedictbeurn für Wissenschaft und Kunst. Die unterirdischen Gänge bei Nannhofen und Mergentau.

IV. Bd. 1 Hft. Der römische Grabstein zu Freitsmoos. — 3. Hft. Ueber eine im Jahre 1753 in München gefundene gläserne Lampe. Ueber einen in Lichtenberg, Landgerichts Landsberg, aufgefundenen ehernen römischen Lorbeerkranz.

V. Bd. 1. Hft. Ueber zwei mit Inschriften versehene Backsteindenkmäler, ehemals im Kloster Thierhaupten, nun im königl. Antiquarium in München befindlich. 2. Hft. Ueber ein bei Unterornau, Landgerichts Haag, aufgefundenes alterthümliches Crucifix. 3. Hft. Ueber die in dem Rinnsale des Inns bei Pfunzen, Landgerichts Rosenheim, vorkommenden, der Vorzeit angehörigen Eichenstämme.

VI. Bd. 1. Hft. Beiträge zu der von dem gräflich Preysingischen Gutsadministrator Buehl zu Hohenaschau im Oberbayer. Archiv V. Bd. Hft. 2. S. 281 gegebene Nachricht von dem zufällig entdeckten Vorkommen alter Wandmalereien in der Kirche von Urschaling im Landgericht Hohenaschau. — 2. Hft. Die römischen Denkmäler Oberbayerns und des königl. Antiquariums. 1. Abth. die inschriftlichen Denkmäler des königl. Antiquariums enthaltend. — Mehrere Beurtheilungen historischer Schriften in den bayerischen Annalen.

Schmeller, J. A.

In den Gelehrten Anzeigen sind durch denselben angezeigt: 1843. Nro. 231. Das Kieler Stadtbuch, herausgegeben v. Lucht. Nro. 252—253. Palacky's böhmisches Archiv. 1844. Nro. 11—12. Der Geschichtsfreund, Mittheilungen des histor. Vereins der fünf Orte: Luzern, Uri, Schwytz, Unterwalden und Zug. Nro. 69—71. Bernhardi's Sprachkarte von Deutschland und Schaffarik's slawische Sprachkarte. Nro. 110—111. M. Beheim's Buch von den Wienern, herausgegeben von G. v. Karajan. Nro. 225—233. Joh. Kollar's Reise durch Oberitalien, Tyrol und Bayern 1841.

In M. Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum. II. B. S. 486—500. Gregorius Peccator, lat. Gedicht des Mittelalters.

Für sich erschien in der liter. artist. Anstalt: St. Ulrichs Leben lateinisch von Berno von Reichenau, in deutsche Reime gebracht um das Jahr 1200 von Albertus.

II. Mathematisch-physikalische Classe.

Buchner, *Andreas*.

Im Repertorium für die Pharmazie. Nürnberg bei Joh. Leonh. Schrag. 12. Die Bände 83, 84, 85 u. 86. Diese Bände enthalten folgende vom Herausgeber verfasste Abhandlungen: Geschichte des pharmazeutischen Instituts der königl. Universität München; eilfte Fortsetzung. — Ueber aqua Laurocerasi. — Chemische Analyse der Nelkenwurzel. — Betrachtungen über Begriff, Inhalt und Studium der Pharmazie, sowie über den Unterschied zwischen dem pharmazeutischen und therapeutischen System der Arzneimittel. — Chemische Untersuchung der Dr. Warburg'schen Fiebertropfen. — Bemerkungen über den pharmazeutischen Verein in Bayern. — Chemische Versuche über die Kiesow'sche Lebens-Essenz. — Chemische Untersuchung eines Arkanums gegen Bleichsucht. — Einige Recensionen.

In den Gelehrten Anzeigen Bd. XVIII. Versuche über die Einwirkung der nasskühlen Witterung des Sommers 1843 auf die Blausäure-Entwickelung in den Kirsch-Lorbeerblättern. — Bemerkungen über das Röhrenwasser aus dem Brunnhause von Brunnthal bei München und das Pumpbrunnwasser der Stadt.

Erdl, *Michael Pius*:

Oesterreichers anatomischer Atlas. 15-18te Lieferung. — In den gelehrten Anzeigen: Ueber den gegenwärtigen Stand der Naturwissenschaften in Spanien. — Bericht über ein von Hrn. Zeiller in Wachs verfertigtes zerlegbares Modell des menschlichen Gehirns. — Rezensionen mehrerer physiologischer Werke in den gelehrten Anzeigen und in der Salzburger medizinischen Zeitung.

Martius, *Carl Friedrich Philipp v.*:

Im Jahre 1844 erschien in dem Reisewerke von Alc.

d'Orbigny, Botanique, der Schluss der von Martius redigirten dritten Abtheilung: Palmetum Orbignianum.

In Buchners Repertorium für die Pharmacie, Bd. 83. S. 289 ff. Das Naturell, die Krankheiten, das Arztthum und die Heilmittel der Ureinwohner Brasiliens.

In den gelehrten Anzeigen 1844. Nr. 104: Bericht über die auswärtigen literarischen Verbindungen der K. B. Akademie d. W. — In Nr. 223. 224. Ehrenerwähnung der verstorbenen Mitglieder der zweiten Classe Alex. Bouvard und Geoffroy St. Hilaire.

In dem Bericht von der Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe, Sept. 1844, zu München sind S. 133 ff. drei Vorträge desselben gedruckt: Ueber die vermeintliche Urerzeugung ohne Samen und Keim, mit besonderer Beziehung auf den Brand im Getreide, das Mutterkorn und die Stockfäule der Kartoffel. — Ueber die Ramification unserer Forstbäume, in Beziehung auf das Ausästen derselben. — Ueber Pilzentwicklung und Versporen des Holzes.

In dem Centrallandwirthschaftsblatt von Bayern 1843 S. 247. ff. u. 421. Ueber das Guano.

Schubert, G. H. v.

Lehrbuch der Naturgeschichte. 14. Aufl. 1844.

Die Krankheiten und Störungen der menschlichen Seele.

Steinheil, Dr., C. A.

Im Kunst- und Gewerbeblatt 1844: Januarheft p. 5—18. Ueber die Massregeln, welche zur Einführung einer allgemein giltigen Normalbranntweinwaage in Bayern nach der Allerh. Verordnung vom 16. August 1842 ergriffen worden sind. — Dezemberheft p. 700.

Darstellung des Verfahrens bei Prüfung von Locomotivkesseln durch Kaltwasserdruck. — p. 738. Bericht über das Princip der Repsold'schen Spritze und über die Leistungen einer solchen Maschine.

In den gelehrten Anzeigen Bd. XVIII. p. 956: Ueber ein neues Absehen für Feuergewehre. Sitzung vom 8. Juli 1843. — Bd. XIX. p. 92: Ueber die Aenderung der Dichtigkeit des Wassers durch Absorption von Luft. Sitzung vom 20. April 1844.

Wagner, Andreas.

Fortsetzung von Schreber's Naturgeschichte der Säugethiere. Vierte Abtheilung des Supplementes.

Geschichte der Urwelt. Leipzig bei Voss. Erste Abtheilung.

Beiträge zur Säugethier-Fauna von Kaschmir, in Baron von Hügel's Kaschmir. Bd. IV.

In Wiegmann's Archiv für Naturgeschichte 1844.: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Säugethiere während des Jahres 1843. — Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1843.

Walther, Ph. Fr. v.

Journal der Chirurgie, 3 Hefte des Bandes XXXII, und 3 Hefte des Bandes XXXIII. In dem ersten Hefte dieses Bandes ist dessen Abhandlung über die Revaccination abgedruckt.

Allgemeine Zeitung für Chirurgie, innere Heilkunde etc. Jahrg. 1843. Nro. 1. und 2., und Jahrg. 1844. Nro. 18. u. 19. Fragmente über das Fieber.

In den Gelehrten Anzeigen 1844. Nro. 139. u. 140. ein Aufsatz über die Ernährung des menschlichen Körpers, welchen derselbe in der Sitzung der mathe-

matisch-physikalischen Classe vom 20. April 1844 vorgelesen hat.

III. Historische Classe.

Buchinger, Joh. Nep.

Im oberbayerischen Archiv für vaterländische Geschichte, Band VI. Hefte 1., 2. u. 3.: Geschichtliche Nachrichten über die ehemalige Grafschaft und das Landgericht Dachau.

Buchner, Andreas.

Allgemeine praktische Philosophie. Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe. Enthaltend die Grundsätze der Moral- und Rechts-Philosophie. 8. München. 1844. Fleischmann.

Fallmerayer, Jak. Philipp.

In der Augsburger allgemeinen Zeitung: Eine Reihe theils politischer, theils Länder und Sitten des Orients schildernder Artikel.

In den Münchener Gelehrten Anzeigen: Einige Kritiken.

Höfler, Constantin.

Kaiser Friedrich II. Ein Beitrag zur Berichtigung der Ansichten über den Sturz der Hohenstaufen. Mit Benützung handschriftlicher Quellen der Bibliotheken zu Rom, Paris, Wien und München. München. Verlag der literarisch-artistischen Anstalt.

In der Augsburger Allgemeinen Zeitung: Mehrere Aufsätze, wie über die Literatur der Geschichte des dreissigjährigen Krieges.

Koch-Sternfeld, I. E., Ritter v.:

Beiträge zur Geschichte der Hexenprozesse in Deutschland, Behufs der Rechts- und Sittengeschichte des siebzehnten Jahrhunderts; aus Originalakten gezogen. In den akadem. gel. Anzeigen. München 1844.

Wissenschaftliche Institute,

welche die Schriften der K. B. Akademie d. W. erhalten.

I. In Bayern.

Die Hof- und Staatsbibliothek in München.
Die Universitätsbibliothek in München.
Die Universitätsbibliothek in Erlangen.
Die Universitätsbibliothek zu Würzburg.
Die Benediktiner-Abtei in Scheyern.
Die Bibliothek der Studienanstalt zu Speyer.
Die Bibliothek der Studienanstalt zu Zweibrücken.
Die öffentliche Bibliothek zu Bamberg.
Die öffentliche Bibliothek zu Bayreuth.
Die öffentliche Bibliothek zu Dillingen.
Die öffentliche Bibliothek zu Neuburg.
Die öffentliche Bibliothek zu Nürnberg.

II. Cl. Die K. B. botanische Gesellschaft zu Regensburg.
Die pharmazeutische Gesellschaft zu Kaiserslautern.

III. Cl. Der historische Verein in Ansbach.
Der historische Verein in Augsburg.
Der historische Verein in Bamberg.
Das k. Archiv in Bamberg.
Der historische Verein in Bayreuth.
Der historische Verein in Landshut.
Der historische Filial-Verein in Neuburg.
Das k. Archiv zu Nürnberg.

Der historische Verein zu Passau.
Der historische Verein zu Regensburg.
Der historische Verein zu Speyer.
Der historische Verein zu Würzburg.
Das k. Archiv zu Würzburg.

III. Im Auslande.

A. Verkehr der Gesammt-Akademie.

Amsterdam, k. Nederlandsche Instituut van Wetenshappen, Letterkunde en Schoone Kunsten.
Berlin, k. Akademie d. W.
Bonn, Academia Caes. Leopold. Carol. Naturae Curiosorum.
Brüssel, Académie Royale des Sciences et belles Lettres.
Brüssel, k. Bibliothek.
Calcutta, Asiatic Society of Bengal.
Dublin, R. Irish Academy.
Edinburg, R. Society.
Görlitz, Oberlausitz'sche Gesellschaft d. W.
Göttingen, Societät der Wissenschaften.
Innsbruck, Ferdinandeum.
Lille, Société R. des Sciences, Agriculture et Arts.
Lissabon, Academia R. das Sciencias.
London, Royal Society.
Mailand, Istituto Imp. R. Lombardo-Veneto.
Modena, Società italiana dei Quaranta.
Modena R. Accademia di Scienze, Lettere ed Arti.
Nancy, Societé R. des Sciences, Lettres et Arts.
Padua, Accademia Imp. R. delle Scienze ed Arti.
Paris, Institut de France.
Pesth, Societas erudita hungarica.
St. Petersburg, kaiserl. Akademie d. W.
Philadelphia, American Philosophical Society.
Prag, Gesellschaft des vaterländischen Museums für Böhmen.

Rouen, Académie R. des Sciences, Belles-lettres et arts.
Stockholm, k. Akademie d. W.
Wien, k. k. Bibliothek.

B Verkehr der philologisch philosophischen Classe.

Caen, Société française pour la conservation et la description des Monuments nationaux.
London, Royal Society of literature.
London, Asiatic Society.
Neapel, Reale Accademia delle Scienze, Sectione della Societá R. Borbonica.
Rom, Bibliotheca Vaticana.
Rom, Istituto archeologico.
Schulpforte Bibliothek.

C. Verkehr der mathematisch-physikalischen Classe.

Berlin, Gartenbaugesellschaft für die k. Preussischen Staaten.
Bern, Schweizerische Gesellschaft der Naturforscher.
Bordeaux, Société Linnéenne.
Boston, Academy of Sciences Literature and Arts.
Breslau, Gesellschaft für vaterländische Cultur.
Calcutta, Medical and Physical Society.
Catanea, Accademia Gioenia.
Danzig, Naturforschende Gesellschaft.
Edinburg, Observatorium.
Frankfurt, Senkenbergische Naturforschende Gesellschaft.
Genf, Société de Physique et d'Histoire naturelle.
Glasgow, Observatorium.
London, Astronomical Society.
London, Royal Geographical Society.
London, Agricultural Society.
London, Ornithological Soc.
London, Geological Soc.
London, Medico-botanical Soc.

London, Zoological Society.
London, Institute of Civil Engeneers.
London, College of Physicians.
London, Entomological Society.
London, Society for Encouragement of Arts etc.
London, College of Surgeons.
Lyon, Société Royale d'agriculture.
Madrid, Deposito hydrographico.
Madrid, R. Academia de las Ciencias naturales.
Moskau, Société Imp. des Naturalistes.
New-York, Lyceum of Natural History.
Oxford, Observatorium.
Paris, Académie R. de médecine.
Paris, Muséum d'histoire naturelle.
Petersburg, kais. medicin. chirurg. Akademie.
Philadelphia, American Academy of Natural Sciences.
Rio de Janeiro, Instituto historico e geographico do Brazil.
Siena, Accademia dei Fisiocritici.
Strassburg, Société du Muséum d'histoire naturelle.

D. Verkehr der historischen Classe.

Altenburg, Geschichts- und Alterthumsforschende Gesellschaft des Osterlandes.
Basel, Gesellschaft für vaterländische Alterthümer.
Berlin, Gesellschaft für Alterthumskunde.
Berlin, Altmärkischer Verein.
Bern, Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz.
Bonn, Verein für Alterthumsforschung in den Rheinlanden.
Cassel, Verein für Geschichte.
Copenhagen, Gesellschaft für nordische Alterthümer.
Darmstadt, Historischer Verein.
Dresden, Verein für vaterländ. Alterthumskunde.

Emden, Gesellschaft für Geschichte.
Frankfurt, Verein für Geschichtskunde.
Halle, Alterthumsverein.
Hamburg, Verein für hamburg. Geschichte.
Hannover, Historischer Verein.
Hohenleuthen, Voigtländisch. Alterthumsforscher-Verein.
Kiel, Holstein-Lauenburg'scher Verein.
Königsberg, Deutsche Gesellschaft.
Leipzig, Alterthumsverein.
Linz, Museum Francisco-Carolinum.
Luzern, Verein für Geschichte in den 5 Cantonen: Luzern, Uri, Zug, Schwyz und Unterwalden.
Madrid, Academia de Historia.
Meiningen, Henneberg'scher Alterthumsforscher-Verein.
Münster, Gelehrte Gesellschaft.
Ottweiler, Alterthumsverein.
Paderborn, Gelehrte Gesellschaft.
Paris, Société d'Histoire de France.
Sinzheim, Gesellschaft zur Erforschung der Denkmäler.
Schwerin, Geschichtsverein.
Stettin, Gesellschaft für pommersche Geschichte.
Stuttgart, Geschichtsverein.
Stuttgart, Neuer württemberg'scher Alterthumsverein.
Ulm, Verein für Kunst und Alterthümer.
Wetzlar, Verein für Geschichte.
Wiesbaden, Nassau'sche Gesellschaft für Geschichte.
Zürich, Geschichte für vaterländische Alterthümer.

Alphabetisches Verzeichniss

der in München residirenden ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder, nebst Angabe ihrer Wohnung.

v. Aretin, Arcisstrasse 12½.
v. Bayer, Barerstrasse Nr. 1/2.
v. Boisserée, Dultplatz Nr. 9/2.
Buchinger, Karlsstrasse Nr. 45/1.
Buchner, Prof., Karlsstrasse Nr. 40/1.
Buchner, geistl. R., Theresienstrasse Nr. 5½.
v. Deutinger, Löwengrube Nr. 3/2.
Döllinger, Frühlingsstrasse Nr. 11/1.
Erdl, Karlsstrasse Nr. 52/3.
Fallmerayer, Müllerstrasse Nr. 24/2.
Fr. v. Freybery, Ludwigsstrasse Nr. 6/1.
Frölich, Herzogspitalstrasse Nr. 18/2.
Fuchs, Karlsplatz Nr. 19/3.
v. Görres, Schönfeldstrasse Nr. 16.
v. Hefner, Bayerstrasse Nr. 4/0.
v. Hermann, Türkenstrasse Nr. 50.
Höfler, Ludwigsstrasse, Damenstift 1. Eing.
Hortig, Löwengrube Nr. 8.
v. Klenze, Fürstenstrasse Nr. 1/3.
v. Kobell, Karlsstrasse Nr. 49/2.
v. Koch-Sternfeld.

Lamont, Sternwarte bei Bogenhausen.
v. Martius, Karlsstrasse Nr. 52/2.
v. Maurer, Theatiner-Schwabingerstrasse Nr. 15/2.
Massmann, Theresienstrasse Nr. 20/1.
Medicus, Elisenstrasse Nr. 1/?.
Müller, Arcisstrasse Nr. 15/2.
v. Niethammer, Karlsstrasse Nr 15/2.
Phillips, Frühlingsstrasse Nr. 14/1.
v. Ringseis, Sendlinger Landstrasse Nr. 21.
v. Roth, Barerstrasse Nr. 4.
Schafhäutl, Arcisstrasse Nr. 15/2.
Schmeller, Theresienstrasse Nr. 2/3.
v. Schubert, Karlsplatz Nr. 17/2.
Siber, Damenstiftsgasse Nr. 16/2.
Steinheil, Lerchenstrasse Nr. 38/0.
v. Stichaner, Ludwigsstrasse Nr. 11/1.
Streber, Ludwigsstrasse Nr. 14/1.
Thiersch, Karlsstrasse Nr. 11.
Vogel, Arcisstrasse Nr. 1.
v. Wagner, Odeonsplatz Nr. 1/2.
Wagner, Damenstiftsgasse Nr. 15/3.
v. Walther, Ludwigsstrasse Nr. 9/2.
Windischmann, Ludwigsstrasse Nr. 9/3.
Wittmann, Theresienstrasse Nr. 46/3.
Wismayr, Residenzplatz Nr. 18/1.
Zuccarini, Elisenstrasse Nr. 3/1.

Almanach

der

königlich bayerischen

Akademie

der

Wissenschaften

für

das Jahr 1847.

München.
Verlag der K. B. Akademie der Wissenschaften.

Sitzungen der k. Akademie der Wissenschaften.

Die Classen-Sitzungen werden an den Samstagen gehalten, und zwar, wenn nicht besondere Bestimmung erfolgt, in unten folgender Ordnung. Die allgemeinen Sitzungen der Gesammt-Akademie, welche gemeiniglich am vierten Samstag des Monats fallen, werden angesagt.

Den 2. Januar Sitzung der I. Classe.
„ 9. „ „ „ II. „
„ 16. „ „ „ III. „
„ 6. Februar „ „ I. „
„ 13. „ „ „ II. „
„ 20. „ „ „ III. „
„ 6. März „ „ I. „
„ 13. „ „ „ II. „
„ 20. „ „ „ III. „

Den 27. März öffentliche Sitzung zur 88sten Feier der Stiftung der k. Akademie der Wissenschaften,

Den 10. April Sitzung der I. Classe.
„ 17. „ „ „ II. „
„ 24. „ „ „ III. „
„ 8. Mai „ „ I. „
„ 15. „ „ „ II. „
„ 22. „ „ „ III. „
„ 5. Juni „ „ I. „
„ 12. „ „ „ II. „
„ 19. „ „ „ III. „

Den 3. Juli Sitzung der I. Classe
„ 10. „ „ „ II. „
„ 17. „ „ „ III. „
„ 7. August „ „ I. „
„ 14. „ „ „ II. „
„ 21. „ „ „ III. „

Den 25. August öffentliche Sitzung zur Feier des allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Königs

September und October Ferien der Akademie.

Den 6. November Sitzung der I. Classe
„ 13. „ „ „ II. „
„ 20. „ „ „ III. „
Den 4. Dezember „ „ I. „
„ 11. „ „ „ II. „
„ 18. „ „ „ III „

Kurzgefasste Geschichte

der

Akademie der Wissenschaften

zu

München.

Die Geschichte der Akademie der Wissenschaften zu München lässt sich in vier Zeitabschnitte theilen.

Erste Periode,

von der Stiftung der Akademie 1759 bis zur Wiedervereinigung der Pfalz mit Bayern 1777.

Schon seit Aventin hatten sich in Bayern von Zeit zu Zeit gelehrte Gesellschaften gebildet, worunter der Parnassus boicus sich besonders erhob, und zunächst zur Stiftung der Akademie der Wissenschaften führte.

Den Grund zu dieser Akademie legten die churfürstlichen Räthe, Dominicus von Linbrunn und Georg von Lori, welche treffliche Männer auch dadurch ihren Namen in die Geschichte Bayerns eingetragen haben.

Churfürst Maximilian Joseph unterzeichnete den Stiftungsbrief und die Statuten dieses gelehrten Vereins am 28. März 1759. Beilage I.

Nach diesen Urkunden sollte sich die Akademie, unter einem Präsidenten und einem Vicepräsidenten, in eine historische und eine philosophische Klasse, jede mit ihrem Director, abtheilen. Ihr Wahlspruch war: Tendit ad aequum.

Die unter günstigen Verhältnissen ins Leben getretene gelehrte Corporation stellte sich an die Spitze der geistigen Bewegung im Vaterlande, zur Erhöhung wahrer Cultur.

Der Zweck dieser Darstellung lässt nicht zu, die Arbeiten und Verdienste der einzelnen Mitglieder hier ausführlich zu erwähnen, was ohnehin schon an andern Orten geschehen ist.

Nach den Statuten sollten in den beiden jährlich abzuhaltenden Versammlungen die Preise für Beantwortungen der Preisaufgaben vertheilt und neue Fragen gestellt werden.

Diese Preisaufgaben, welche durch die ganze Periode von beiden Klassen regelmässig gestellt wurden, waren ein wohlgewähltes Mittel, das Interesse an wissenschaftlichen Arbeiten und die Theilnahme für die Akademie und für ihre Zwecke allgemeiner zu machen und nachhaltig zu verbreiten.

Die Abhandlungen, welche, von den Mitgliedern ausgearbeitet, die wissenschaftliche Thätigkeit der Anstalt beurkundeten, sind von 1763 bis 1778 in 10 Bänden, anfangs gemeinschaftlich von beiden Klassen, später abgesondert von jeder Klasse, bekannt gemacht worden.

An diese Abhandlungen schlossen sich die Festreden und Gedächtnissreden an, welche bei den öffentlichen Versammlungen gehalten wurden.

Die historische Klasse, der es zur besondern Obliegenheit gemacht worden war, Urkunden, wichtige Briefe und Denkmäler zu sammeln, versäumte nicht, sich mit den Sammlungen und den Fundorten derselben vertraut zu machen. Vorzüglich setzte sie sich desshalb mit den Klöstern in ein regelmässiges Benehmen. Die Mitglieder Pfeffel, Kennedy und von Lori bereisten selbst die Prälaturen und in den Klöstern wurden mehrere Conventualen für die Akademie beschäftigt. So entstund das verdienstliche Werk der Monumenta boica, von welchem in dem bezeichneten ersten Zeitraume 13 Bände erschienen sind.

Von der philosophischen Klasse wurde Anfangs jährlich ein astronomischer Kalender bekannt gemacht, welcher aber 1767 wieder aufgehört hat.

Grossen Nutzen stiftete die Akademie auch noch dadurch, dass sie für einzelne wissenschaftliche Zweige

besondere Lehrstühle errichtete, auf welchen der Unterricht von den Mitgliedern der Akademie selbst übernommen wurde.

Der Fond der Akademie war bei ihrem Entstehen noch sehr gering. Zu dem, was sie aus der Staatskasse bezog, wurde ihr auch der Ertrag des Kalender-Stempels eingeräumt, wofür sie denn auch die Einrichtung und Verwaltung des Kalenderwesens übernehmen musste.

Zweite Periode,

von der Wiedervereinigung der Pfalz mit Bayern 1777, bis zur Erhebung Bayerns zu einem Königreiche 1807.

Mit dem Regierungsantritte des Churfürsten Carl Theodor begann ein neuer Zeitabschnitt in der Geschichte der Akademie, welcher nun mehrere gelehrte Mitglieder aus der Pfalz zugeführt wurden. Ueberhaupt kam die Akademie in nähere Verbindung mit der seit 1763 in Mannheim bestehenden Schwester-Akademie.

Der Churfürst ertheilte bald nach seinem Antritte am 22. Januar 1779 der Münchener Akademie eine Bestätigungsurkunde, verbunden mit neuen akademischen Gesetzen. Beilage II.

Die wesentlichste Veränderung in der innern Einrichtung bestand darin, dass der historischen und philosophischen Klasse noch eine dritte, nämlich jene der schönen Wissenschaften beigesellet wurde.

Von jeder der beiden ersten Klassen wurden, nunmehr abwechslungsweise, 16 Preisaufgaben bis zum Jahre 1808 bekannt gemacht. Auch von der dritten, belletristischen Klasse, wie man sie nannte, erfolgten 8 Preisaufgaben bis 1785, wo die ganze Klasse wieder erlosch.

Die akademischen Abhandlungen behielten ihren Fortgang. Von der historischen Klasse wurden 5 Bände in

Quart und 2 in Octav, von der philosophischen 7 Bände in Quart und 2 in Octav herausgegeben, von der belletristischen Klasse 1 Band i. J. 1781. Ueberdiess machte die philosophische Klasse 9 Jahrgänge meteorologischer Ephemeriden bekannt, und von den Monumentis boicis erschienen die Bände 14. 15. 16. 17. *)

Dritte Periode,

von der Erhebung Bayerns zu einem Königreiche 1807, bis zur Versetzung der Universität von Landshut nach München 1826.

Bald nach der Constituirung Bayerns zu einem Königreiche erfolgte eine neue Organisation der Akademie. Beilage III.

In der unter dem 1. Mai 1807 erlassenen Urkunde ward die Akademie als eine Königliche Centralstelle erklärt. Sie ward in drei Klassen, eine philologisch-philosophische, eine mathematisch-physikalische und eine historische abgetheilt, und mit einem Präsidenten, einem General-Secretär und drei Klassen-Secretären versehen.

Eine der wichtigsten Bestimmungen dieser neuen Constitution war die Herstellung einer innigen Verbindung der verschiedenen, seither erweiterten oder neugegründeten wissenschaftlichen Sammlungen und Anstalten mit der Akademie.

Ihr wurden untergeordnet: die Central-Bibliothek, das Naturalien-Cabinet, das Cabinet der phy-

*) Bis zu dem Ende dieser Periode reicht die Geschichte der bayerischen Akademie von Westenrieder in 2 Bänden, München 1784. 8. — Der folgende Zeitraum ist in anderen Schriften, wie in der Zeitschrift Hermes, Band XXIX, und vorzüglich in der akademischen Denkrede des Hrn. von Koch-Sternfeld über die Geschichte, ihre Attribute und ihren Zweck, 1841, beschrieben.

der physikalischen und mathematischen Instrumente, das polytechnische Cabinet, das chemische Laboratorium, das Münzkabinet, das Antiquarium, die Sternwarte in Bogenhausen, der botanische Garten, das anatomische Theater und die brasilianische (ethnographische) Sammlung.

Der Fond der Akademie wurde bereichert, indem mit den Zuflüssen aus der Staats-Cassa nunmehr auch der Fond der vormaligen Akademie der Wissenschaften zu Mannheim vereinigt wurde, durch deren Auflösung der königl. bayer. Akademie überdiess ein Schatz von Büchern, Antiken, Gemmen und Münzen zugewachsen ist.

Der Akademie wurde für die Zukunft die eigene Wahl der Mitglieder, unter Vorbehalt königlicher Bestätigung, gestattet. Ausser den Mitgliedern hatte die Akademie damals Eleven und Adjuncten mit verhältnissmässigem Gehalte. Auch war sie in der Lage, Reisestipendien zu ertheilen.

Mit so glänzenden Attributen und unter ihren Mitgliedern mit vielen neuen Celebritäten vom Inn- und Auslande ausgestattet, wurde die neugestaltete Akademie in dem ihr eingeräumten ehemaligen Jesuiten-Gebäude von dem neuernannten Präsidenten, geh. Rath Fr. H. Jacobi am 27. Julius 1807 feierlich eröffnet.

Von den Arbeiten der auf solche Art restaurirten Akademie berühren wir hier ausser den Festreden und den bei besondern Veranlassungen in Druck gegebenen Schriften zunächst die Preisschriften, welche nach Artikel XXI der neuen Constitution bei der jährlichen feierlichen Versammlung aufgegeben worden sind.

In der Constitutions-Urkunde wurde Artikel VIII. bestimmt, dass die Resultate der Forschungen in fortlaufenden Jahresberichten dem Publikum vorzulegen seien. Solche Berichte erschienen von den Jahren 1808. 9. 10. 11. und 12.

An die Stelle der akademischen „Abhandlungen“ traten nunmehr die „Denkschriften“, welche mit dieser Periode begannen und von 1808 bis 1825 in 9 Bänden die Arbeiten aller Klassen unausgeschieden umfassten.

Von der historischen Klasse wurde eine neue Folge geschichtlicher Abhandlungen in 5 Bänden von 1807, 13, 14, 18 und 23 herausgegeben. Die Monumenta boica wurden in demselben Zeitraume um 9 Bände, von Vol. 18 bis 26 einschlüssig, vermehrt.

Vierte Periode,

von der Versetzung der Universität nach München 1826, bis auf unsere Zeit.

Die Versetzung der Universität nach München im Jahre 1826 war Veranlassung, der Akademie wieder eine neue Organisation zu geben.

Zu diesem Ende sind unter dem 21. März 1827 zwei königliche Entschliessungen, die eine über die Formation der Akademie, die andere über das General-Conservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates erlassen worden. Beilage IV.

Die Abtheilung der Akademie in drei Klassen wurde beibehalten, die Stelle eines General-Secretärs aufgehoben, die freie Wahl der Mitglieder mit Vorbehalt königlicher Genehmigung neuerdings bestätigt. Besoldungen der Mitglieder, als solcher, fanden nur dann statt, wenn sie sich zu Vorlesungen auf der Universität oder bei ähnlichen Lehranstalten verpflichteten.

In der zweiten der bemerkten königlichen Entschliessungen wurden die wissenschaftlichen Sammlungen von der Akademie, mit Vorbehalt ihrer Benützung durch die Akademiker, wieder getrennt, und die Conservatoren derselben einem vom Könige zu benennenden General-Conservator untergeben.

Unter dem 9. Juli 1829 wurde eine besondere Wahlordnung für ordentliche und ausserordentliche, inländische und auswärtige Ehren- und correspondirende Mitglieder ertheilt.

Die Geschäftsordnung der Akademie, wie sie vermöge obiger Bestimmungen nothwendig geworden, wurde von S. K. Majestät unter dem 4. Aug. 1829 genehmigt.

Jede der drei Klassen hätte demnach aus 12 ordentlichen und 6 ausserordentlichen Mitgliedern bestehen sollen. Nach einem allerhöchsten Rescripte jedoch, d. d. 22. Nov. 1841, haben S. Majestät Sich die Ernennung von weiteren sechs ordentlichen Mitgliedern in jeder Klasse vorzubehalten geruht.

In dieser vierten und neuesten Periode sind von der Akademie drei Jahresberichte i. d. J. 1827, 29 u. 31, jeder den Zeitraum von drei Jahren umfassend, bekannt gemacht worden.

An diese Jahresberichte knüpft sich die Herausgabe der gelehrten Anzeigen an, welche, vom Jahre 1835 angefangen, bis Ende 1842 in 15 Bänden erschienen sind.

Rücksichtlich der Denkschriften ist die Anordnung getroffen worden, dass jede Klasse alle drei Jahre einen Band herausgibt, Jeder Band zerfällt in 3 Abtheilungen so, dass mit jedem Jahre von jeder Klasse eine Abtheilung erscheint.

Eben so wurden die Monumenta boica fortgesetzt und von dem Jahre 1829 bis 1841 sind 7 Bände, Vol. 27 bis Vol. 33, an das Licht getreten.

Um den Gebrauch dieses Urkundenwerks zu erleichtern, ist die Akademie beschäftigt, einen Index rerum, locorum et personarum darüber herstellen zu lassen.

Beilagen.

Die organischen Verordnungen und Statuten der bayerischen Akademie.

I.

Stiftungsurkunde der churbayerischen Akademie der Wissenschaften.

„Von Gottes Gnaden, Wir Maximilian Joseph, in Ober- und Niederbayern, auch der obern Pfalz Herzog, Pfalzgraf bei Rhein, des h. röm. Reichs Erztruchsess und Churfürst, Landgraf zu Leuchtenberg etc.

Bekennen für Uns, Unsre Erben und Nachkommen, regierende Churfürsten und Herzoge zu Bayern, und thun kund jedermänniglich: So bald Wir nach Antretung Unsrer Regierung durch Wiederherstellung des Friedens auf die Beförderung der allgemeinen Wohlfahrt Unsrer Unterthanen mit Nachdruck Uns verwenden können, haben Wir aus angestammter Liebe zu der Gelehrsamkeit, zu gründlicher Erlernung brauchbarer Wissenschaften unsrer hohen Schule in Ingolstadt eine verbesserte Lehrart und Ordnung vorzuschreiben, eine Unsrer ersten Beschäftigungen werden lassen, und über dieses gleichmässige Sorge getragen, dass zu Gründung einer pragmatischen Rechtsgelehrtheit, die mit veralteten Sachen durchflochtenen Gesetze nach Abschaffung aller willkührlichen Auslegungen, dem jetzigen Zustand des Landes gemäss, bestimmet, sohin die Landrechte in einem natürlichen Zusammenhang ver-

bunden werden; welche Bemühung auch durch Erlassung des Codicis Maximilianei bereits in die Erfüllung gesetzt worden ist. Dieweil Wir anbei in reifere Betrachtung gezogen, dass ohne fleissige Bearbeitung des weiten Umfangs der philosophisch- und mathematischen Wissenschaften weder die Ehre des Schöpfers, noch der Reichthum des Landes vergrössert, und ohne Untersuchung der Geschichten noch der Ruhm, noch die Gerechtsame der deutschen Völker, unter welchen die bayerische Nation den Vorzug des Alterthums besitzt, in das verdiente Licht gesetzt werden können; da doch zur Erreichung dieser Absichten Unsre Lande theils von der Natur mit einem Ueberfluss verschiedner Produkten gesegnet, theils durch den Fleiss der Voreltern mit den seltensten Handschriften bereichert worden: so hat es Uns zu gnädigstem Gefallen gereicht, als Wir vernommen, dass zu Ausbreitung nützlicher Wissenschaften und Künste bereits anno 1722, während dem Beylager Unsers geliebtesten Herrn und Vaters Kaiser Karl VII glorwürdigsten Andenkens, eine gelehrte Gesellschaft unter dem Namen Parnassus boicus aus eigenem Antrieb sich zu vereinigen angefangen, und dass selbe, als sie sich an Unserm verwichenen Namenstag abermals zusammgethan und erneuert hatte, einen Plan ihrer künftigen Einrichtung entworfen, welcher in Anhoffung des landesfürstlichen Schutzes im nachstehenden Inhalt Uns unterthänigst vorgelegt worden ist.

Nachdem Wir nun obenbesagten Entwurf untersuchet, und in reife Ueberlegung gezogen, so haben Wir den Inhalt desselben in allen Punkten und Clauseln genehm zu halten und zu bestätigen geruhet, wie Wir dann selben aus landesfürstl. Macht in Kraft diess offnen Briefs genehm halten und bekräftigen wollen, und verordnen, dass derselbe von jedermann als eine von Uns erlassene Verordnung angesehen, und von der

Gesellschaft ohne weiters in Vollzug gebracht werden soll.

Damit aber unsre Unterthanen aus dem edeln, und ihnen vorzüglich angebornen Antrieb der Liebe des Vaterlandes zu solchen Bemühungen angefeuert werden, welche den Ausländern dem Ruhm der bayerischen Nation gemässe Zeugnisse abnöthigen können: so gestatten Wir nicht allein, dass die Gesellschaft den Namen einer churbayerischen Akademie der Wissenschaften annehmen, sondern auch in ihren Siegeln den bayerischen Wappenschild mit ein und zwanzig von der rechten zur linken schrägs geschobenen blauen und silbernen Rauten, mit einem blauen Herzschild, auf welchem zum Sinnbild eine silberne in ein Viereck gebrachte Raute, oben aber die Inschrift tendit ad aequum nach hierneben gesetzten Zeichnung zu sehen ist, führen mag.

Gleichwie Wir auch zu einem akademischen Versammlungsort neben Unsrer Hofbibliothek demnächstens anständige Zimmer anweisen lassen werden, so gestatten Wir zugleich den Mitgliedern den freien Gebrauch Unsrer Bücher- und Naturaliensammlungen, werden auch selbe ihren Absichten gemäss vermehren, und neben Erbauung eines Observatorii, dann Unterhaltung des Laboratorii chimici, die zu den Versuchen und Beobachtungen nothwendigen Instrumente beischaffen lassen.

Ferner wollen Wir Unsrer Akademie, bis die fundi, so demnächstens geschehen soll, hinreichend vermehrt werden können, die Einrichtung und Verwaltung des Kalenderwesens, nach Masgab eines weitern an Unsre Hofkammer zu erlassenden Decreti, überlassen haben.

Weil Wir überdiess durch Abschaffung aller Hindernisse, die immer dem vorgesetzten Endzweck entgegen stehen könnten, die Ausbreitung nützlicher Wissen-

schaften und Künste, so viel an Uns ist, zu erleichtern, und deren Ansehen ehrwürdig zu machen gnädigst entschlossen sind, so nehmen Wir die Akademie in Unsern churfl. Schutz, und wollen aus besondern Gnaden derselben Protektor seyn und heissen dergestalt, dass Wir Niemanden über selbe eine Jurisdiction gestatten, noch geschehen lassen wollen, dass von der akademischen Versammlung für genehm gehaltene Aufsätze einer anderweitigen Censur unterworfen werden, auch wollen Wir daran seyn, dass bei den kaiserlichen Postämtern und sonst die Briefe und Pacquete der Akademie, als andre unsre sogenannte Causae Domini angesehen, und befreiet seyn sollen.

Wie Wir übrigens der Willkür und Ueberlegung Unsrer Akademie allein überlassen haben, gelehrte Ausländer ohne alle Ausnahm zum Beitritt zu bewegen, und in die Zahl der Mitglieder aufzunehmen; so befehlen Wir schliesslich allen und jeden Unsrer Unterthanen, die vermög aufhabender Unsrer Bedienungen, oder sonst aus eigenen Einsichten Unsre Akademie befördern können, um so lieber allen Beistand und Vorschub zu leisten, je gewisser Wir eines Jeden Verdienste mit churfl. Gnaden und Beförderung vor andern zu erkennen geruhen werden.

Zu Urkund dessen haben Wir diesen offenen Brief eigenhändig unterschrieben, und selbem Unser churfl. grösseres Insiegel vordrucken lassen. Gegeben München den 28. März im Eintausend Siebenhundert neun und fünfzigsten Jahre.

Max Joseph Churfürst.

A. B. v. Kreitmair,
geheimer Kanzler.
Philipp Carl von Delling.

Der Plan und Entwurf, dessen in diesem Dekret erwähnet wird, erschien am nämlichen Tag (und nachher in einer neuen Auflage 1763) unter der Aufschrift

Gesetze der churbayerischen Akademie der Wissenschaften,

und hatte folgende Artikel zum Inhalt:

Von Verfassung der Akademie.

1. Die vom Parnasso boico fest gestellten Absichten, alle nützliche Wissenschaften und freie Künste in Bayern auszubreiten, sollen ausgeführet, hievon aber Glaubenssachen und juristische Ausführungen besonderer Streitigkeiten ausgeschlossen werden.

II. Der beständige Versammlungsort der Gesellschaft soll in München seyn. Alle hier anwesende ordentliche Mitglieder haben in den Versammlungen Sitz und Stimme, deren Mehrheit als eine Verbindlichkeit von allen angenommen werden soll.

III. Sachen, welche die Aufnahme der nützlichen Wissenschaften und freien Künste, oder den Zustand der Akademie insgemein betreffen, sind Gegenstände der Versammlungen. In selben werden neue Mitglieder aufgenommen; alle Jahre zwei Aufgaben, theils aus der deutschen Historie, theils aus der Weltweisheit, für künftige Preise, allen, welche keine Mitglieder sind, *) öffentlich aufgeworfen; Preis-, Prob- und alle andere Schriften abgelesen, und in Untersuchung genommen; auch, neben dem Briefwechsel, die gelehrten Zeitungen besorget.

---

*) Dieses ist von dem durchlauchtigsten Gesetzgeber dahin erläutert worden, dass nur diejenigen Mitglieder, welche die akademischen Sessionen besuchen, zu den Preisen nicht concurriren konnten. Alle übrige Mitglieder aber konnten Preise erhalten.

IV. Die Akademie soll, aus den in München wohnenden Mitgliedern, einen Präsidenten, Vicepräsidenten, zween Directoren und einen Secretär haben, welche, neben zweyen von der Versammlung jährlich zu erwählenden Mitgliedern, den Senat ausmachen werden.

V. Der Senat hat für den Flor der Akademie vorzüglich Sorge zu tragen. Er nimmt die nöthwendigen Canzellisten und Bediente an; wachet für die Einkünfte: lässt sich vom Zahlmeister jährliche Rechnung leisten, und kann, in ausserordentlichen Fällen, alle Stimmen habende Mitglieder zusammenrufen.

VI. Die Akademie soll zu Ende jeden Jahrs Se. Churfürstl. Durchl. unterthänigst ersuchen, dass aus Dero Ministern ein Präsident ernennet, oder der alte von neuem bestätiget werde.

Vom Präsidenten.

VII. Der Präsident wird Sorge tragen, dass die Gesetze der Gesellschaft aufrecht erhalten, und von den Mitgliedern befolget werden. In dieser Absicht kann selbiger, mit Rathpflegung des Senats, ausserordentliche Versammlungen ansagen, Verbesserungen in Vorschlag bringen, und durch die mehrere Stimmen begutachten lassen, alsdann aber Se. Churfl. Durchl. der Bestätigung wegen, den unterthänigsten Vortrag machen.

VIII. Bei den ordentlichen Versammlungen zu erscheinen, ist der Präsident nicht verbunden; so oft er aber erscheinet, hat er den Vorsitz, die Umfrage und den Ausspruch des Schlusses, nach den mehreren Stimmen, oder, nach seiner Entscheidung, wenn nach der zweiten Umfrage die Stimmen gleich seyn würden.

IX. Briefe und Schriften unterschreibt er selbst, so oft es die Umstände der Personen, oder die Wichtigkeit der Sachen erfordern.

Vom Vicepräsidenten.

X. Der Vicepräsident kann aus den anwesenden Mitgliedern von der Versammlung jährlich erwählet, oder von neuem bestätiget werden.

XI. Allen Versammlungen wird er beiwohnen. Auch ausserhalb derselben liegt ihm ob, für den Flor der Gesellschaft zu sorgen und die Hindernisse aus dem Wege zu räumen, die den gemeinen Absichten Nachtheil bringen könnten.

XII. Er saget alle ordentliche Versammlungen an; vertritt hierinnen die Stelle des abwesenden Präsidenten, und wachet insbesondere, dass bei denselben sowohl Ordnung als Wohlstand beibehalten, und alle Heftigkeiten oder Beleidigungen vermieden werden.

XIII. Mit den Direktoren der Klassen kann er besondere Ueberlegungen zum Nutzen der Akademie machen, und, was erforderlich, sodann an den Senat, hernach an die Versammlung, und von dieser mit dem Präsidenten an Se. Churfürstl. Durchl. selbsten bringen.

XIV. Wird er die Versammlung nicht besuchen können, soll er durch einen der Direktoren seine Stelle vertreten lassen.

Von den Directoren.

XV. Jede Klasse soll einen Director haben, welchen die Versammlung aus den ordentlichen Mitgliedern alle Jahre wählen, oder von neuem bestätigen kann.

XVI. Sie wohnen allen Versammlungen bei, und ein jeder hat über die, in seine Classe einschlagende, Preis- und Probschriften in der Versammlung ordentlichen Vortrag zu machen.

XVII. Jeder Director kann mit seiner Klasse die Austheilung der Arbeiten u. d. g. in besondere Ueberlegung nehmen, und hierüber ein eigenes Protocoll halten.

XVIII. Die Directoren haben mit dem Zahlmeister die gemeinsame Sperre der Casse, und sind Beisitzer des Senats.

XIX. Beide Directoren sollen zu Ende jedes Jahrs, mit dem Secretär, über alle der Akademie gehörige Sachen eine Musterung halten, und den Zustand derselben dem Senate vorlegen.

Vom Secretär.

XX. Der Secretär wird aus den anwesenden ordentlichen Mitgliedern erwählet; bleibt aber hernach so lange, als es seine Umstände erlauben, bei seinem Amte.

XXI. Mit dem Präsidenten, Vicepräsidenten und Directoren, liegt ihm ob, für die Wohlfahrt der Gesellschaft insbesondere zu sorgen.

XXII. Er soll allen Versammlungen beiwohnen, oder, im Falle rechtmässiger Verhinderungen, ein anderes Mitglied, seine Stelle zu vertreten, ersuchen.

XXIII. Bei den Versammlungen führet er das Protokoll; liest alle an die Gesellschaft geschriebene Briefe und Abhandlungen der anwesenden Mitglieder ab, verfasset, unterschreibt und fertiget mit dem allgemeinen Sigill die Schriften, so im Namen der Akademie erlassen werden.

XXIV. Er kann zugleich für einen Director in einer Classe erwählet werden, oder in Abwesenheit deren Stelle vertreten.

XXV. Er soll die Abhandlungen, nach dem Tage der Ablesungen, sammeln, das Sigill, Schriften, Bücher, oder was der Akademie sonst gehörig, genau bewahren, und besondere Verzeichnisse halten, denen er allezeit beischreibt, wann etwas, mit Erlaubniss des Vicepräsidenten, gegen Beilegung eines Legscheins, ausgelehnet worden.

XXVI. Dem Secretär liegt ob, verstorbenen Mitglie-

dern Denkmale zu verfassen, selbe in der Versammlung abzulesen, und mit den akademischen Abhandlungen zum Drucke zu befördern.

Vom Zahlmeister.

XXVII. Der Zahlmeister soll aus den ordentlichen anwesenden Mitgliedern alle Jahre erwählet, oder von neuem bestätiget werden.

XXVIII. Er hat die Einnahmen zu besorgen; die Casse, unter gemeinsamer Sperre der zween Directoren, zu bewahren; auch über Einnahme und Ausgaben dem Senate zu Ende jedes Jahrs Rechnung abzulegen, die vom Präsidenten, Vicepräsidenten und Directoren unterschrieben, hernach vom Secretär bei den übrigen Schriften in Verwahrung genommen werden soll.

XXIX. Ohne Anschaffung des Senats soll er nichts bezahlen.

XXX. Die Ausgaben sollen nur auf den Briefwechsel, Abschreibung seltener und von dem Senate für nützlich erkannter Manuscripte, auf physiche und chymische etc. Versuche, oder geometrische und astronomische Beobachtungen, die vorher in der Versammlung vorgetragen und genehm gehalten worden, dann auf Sammlungen der Naturalien des Landes, den Verlag der Bücher, Besoldung der Canzellisten und Bedienten, gemachet, der Ueberschuss aber auf Pensionen für wohlverdiente Mitglieder, mit Genehmhaltung Seiner Churfürstl. Durchl., verwendet werden.

Von Aufnahme der Mitglieder.

XXXI. Die Mitglieder sollen in Ehren-, ordentliche und ausländische eingetheilet, und unter den beiden ersten Classen, die, so innerhalb den bayerischen Landen geboren, oder wohnhaft sind, unter der dritten aber alle Ausländer begriffen seyn.

XXXII. Zu Ehren- und ausländischen Mitgliedern können von der Versammlung alle, deren Stand, Ansehen, oder Gelehrtheit, der Akademie verträglich scheinen, angenommen werden.

XXXIII. Wer als ein ordentliches Mitglied aufgenommen zu werden verlanget, soll eine Probschrift an den Secretär einsenden.

XXXIV. Der Director der Classe, in welche die Materie einschlägt, hat, mit Anführung der Gründe, über die Probschrift in der Versammlung allezeit den Vortrag zu machen. Hernach sollen von den Mitgliedern über die Aufnahme die Stimmen durch einen Zettel, mit A. oder R. bezeichnet, abgegeben, und diese vom Präsidenten, oder Vicepräsidenten und Secretär, eröffnet werden.

XXXV. Nach beschlossener Aufnahme ist eine vom Präsidenten, oder Vicepräsidenten, dem Director der einschlagenden Classe, dann vom Secretär unterschriebene, und mit dem Siegel gefertigte Urkunde in lateinischer Sprache, mit einem Abdrucke der Gesetze, durch den Secretär dem neuen Mitgliede zuzuschicken, sodann, nach Empfang der Antwort, dessen Name in die Matricul, nach dem Tage der Aufnahme, einzuschreiben.

XXXVI. Das neu aufgenommene Mitglied soll einen Entwurf seines Lebens, neben dem Verzeichniss seiner verfassten Schriften, und da es ein Inländer, auch seine in Druck erlassene Schriften selbsten, zur Akademie einzuschicken, verbunden seyn.

XXXVII. Der Versammlung steht frei, aller Orten, einige, als Correspondenten, aufzunehmen.

Von den Pflichten der Mitglieder.

XXXVIII. Jeder Mitgenosse soll alles beitragen, was die Ehre der Gesellschaft befördern kann; und

Niemand ist erlaubet, den Namen eines Mitgliedes der bayerischen Akademie einer Schrift vorzudrucken, die von der Versammlung nicht ist genehm gehalten worden.

XXXIX. Mitglieder sollen gute Köpfe, zu Sammlung der Urkunden, physischen Beobachtungen, etc. aufmuntern, und dem Director Diejenigen anzeigen, welche in die Akademie aufgenommen werden könnten.

XL. Ehrenglieder sind zu keiner Arbeit, ausländische aber zu Einsendung eines Aufsatzes innerhalb Jahr und Tag nach der Aufnahme, und, ausser dem Briefwechsel, zu nichts weiter verbunden. Alle ordentliche sollen beim Eintritt in die Gesellschaft, zu was für einer Classe, mit Vorbehalt, auch in der andern zu arbeiten, sie sich halten wollen, eine Erklärung von sich geben, und jedes Jahr eine Abhandlung einschicken. Die in München Anwesenden werden bei allen Versammlungen erscheinen, und den Briefwechsel führen helfen; die Abwesenden aber wenigstens viermal des Jahrs an die Gesellschaft von, dahin einschlagenden, Sachen schreiben.

XLI. Schicket ein Mitglied dem andern, oder der Versammlung, den Entwurf einer vorhabenden Arbeit, so ist man verbunden, Beihilfe zu leisten, mit der Freiheit, anständige Anmerkungen zu machen, die auch dem Director mit verdecktem Namen übergeben, und in Geheim dem Arbeitenden zugeschickt werden können; welchem aber dennoch frei stehen soll, seiner eigenen Meinung zu folgen.

XLII. Wird ein Mitglied in einer Sache, so die Akademie mit angeht, von Jemand ungebührlich angegriffen, soll es gemeinschaftlich vertheidiget werden.

Vom Stoffe der Arbeiten.

XLIII. Alle Sachen, die mit den Geschichten der deutschen, insbesondere der bayerischen Nation und

mit der Weltweisheit überhaupt eine nützliche Verbindung haben, sind Gegenstände der gesellschaftlichen Beschäftigungen.

XLIV. Auf nichts als auf die Wahrheit soll eine Rücksicht genommen, und diese durch die Anzeigung ächter Gründe erwiesen, schulsectenmässige aber und ungegründete Vorurtheile nicht geachtet werden.

XLV. Die Schriften werden in lateinischer und deutscher Sprache angenommen.

XLVI. Die für gründlich und nützlich erkannten Aufsätze und Sammlungen wird man entweder zu grössern Werken hinterlegen, oder in besonderen Bänden jährlich der Presse übergeben. Leztere sollen nichts als neue Entdeckungen, oder doch neue Zusätze und Anwendungen bekannter Wahrheiten enthalten, in reiner deutscher Sprache verfasset seyn, oder übersetzet werden, auch an Grösse 12 Bögen nicht übersteigen.

XLVII. Die Arbeiten, so wie die Mitglieder, sollen in zwei Hauptclassen, in die historische, und in die philosophische, abgetheilet werden.

Historische Classe.

XLVIII. Die historische Classe soll sich bemühen, die alten Geschichtschreiber, Urkunden, Briefe und Aufschriften etc. zu sammeln.

XLIX. Die Diplomatik, Kritik, bevorab der deutschen Sprache, Chronologie, Geographie, Genealogie, und alle Alterthümer, die insbesondere, welche in der Rechtsgelehrsamkeit Nutzen bringen, können, nach Willkühr, bearbeitet werden.

L. Inländische Mitglieder sollen sich mit den Geschichten des Vaterlandes vor andern beschäftigen, und in dieser Absicht, nach den politischen Abtheilungen, eine Landbeschreibung machen, und Karten von den ältern sowohl als mittleren und neuen Zeiten,

auch nach und nach ein topographisches Wörterbuch verfassen.

LI. In der Genealogie haben selbe auf die Häuser, welche Bayern beherrschet, besonders auf das regierende Churhaus, sodann sowohl auf die abgestorbenen fürstlichen und gräflichen, als auf andere noch im Lande blühenden Geschlechter, mit Ausmerzung aller Fabeln, und auf Fortsetzung des handischen Stammbuches den Bedacht zu nehmen.

LII. Es kann auch vom Ursprunge und Fortgange der bayerischen Bisthümer, Klöster, Orden, inländischen Concilien etc. gehandelt werden.

LIII. Man soll die Geschichte, Freiheiten und Rechte der Städte und Märkte untersuchen.

LIV. Die Geschichte aller Wissenschaften und Künste in Bayern, nebst dem Zustande der Bibliotheken und Manuscripte, sollen erörtert, und, um den Staat verdienten, oder sonst berühmten Personen, Denkmale gestiftet werden.

LV. Bei den allgemeinen Staatsgeschichten, die, theils nach der Reihe der Könige und Herzoge, theils in einem allgemeinen historischen Wörterbuche abgehandelt werden können, ist nicht auf das Leben des Regenten allein, sondern auf die Rechte, Gewohnheiten, Polizei der Nation überhaupt das Augenmerk zu richten.

Philosophische Classe.

LVI. In der philosophischen Classe wird die Historie der Weltweisheit kritisch erörtert werden.

LVII. Alle Theile der Weltweisheit soll man von unnützen Schulsachen und Vorurtheilen zu reinigen suchen; besonders aber mit der Sittenlehre, dem Naturrechte und der Politik sich beschäftigen.

LVIII. In der Naturlehre hat man durch Versuche die Wirkungen der Natur mehrers auszuforschen; von

den Erfahrungen zu den Ursachen aufzusteigen, und vorzüglich auf solche Beobachtungen sich zu verwenden, die dem gemeinen Wesen Nutzen bringen können.

LIX. Man soll in dem Lande und aus den benachbarten Gegenden, eine Sammlung der Naturalien, aus allen Reichen, und zur Naturgeschichte überhaupt die möglichen Beiträge machen.

LX. Inländische Naturalien sollen von den ordentlichen Mitgliedern durch chymische Proben untersuchet, und besonders auf die Landwirthschaft, das Handwerk, Berg- und Hüttenwesen, Anwendungen gemacht werden.

LXI. Es hat diese Classe zur Landmessung brauchbare Vorschläge und Risse, aus astronomischen Beobachtungen, aerometischen Versuchen, und geometrischen Gründen, dann Grubenzüge und Vergleichungen zwischen den inländischen und fremden Messereien zu machen; nützliche Maschinen anzugeben; die Schwere der Wässer in Flüssen und Brunnen im Lande zu untersuchen, und das Kalenderwesen in bessere Ordnung zu bringen.

LXII. Besondere Entdeckungen in Zergliederung der Körper und die Geschichten von den Krankheiten im Lande, sowohl der Menschen, als des Viehes, und die Listen der Gebornen und Gestorbenen, sollen alle Jahre gesammelt werden.

Von den Versammlungen.

LXIII. Die Akademie wird des Jahrs zwei feierliche Versammlungen halten, zu welchen der Präsident acht Tage vorher allen in der Nähe sich befindlichen Mitgliedern ansagen lassen wird. Die erste ist den 28. März, oder, nach Umständen der Zeit, etliche Tage früher oder später, in welchen der Geburtstag des Durchlauchtigsten Stifters, und die Gedächtniss der Stiftung gefeiert werden soll. Die zweite aber den 12. October, bei welcher die Preise, wegen Auflösung

der vorgelegten Aufgaben, ausgetheilet, und neue auf das nächste Jahr aufgeworfen; die Wahlen vorgenommen, die Namen der neuen Mitglieder abgelesen; auch über den allgemeinen Zustand der Akademie Berathschlagungen gepflogen werden.

Ordentliche Versammlungen sind um 4 bis 6 Uhr Abends alle Donnerstage, oder, da ein Fest einfällt, einen Tag früher oder später. Der Vicepräsident soll einen Tag vorher allen anwesenden ordentlichen Mitgliedern ansagen lassen. In der Char-, Oster-, Pfingst- und Weihnachtswoche werden keine Versammlungen gehalten.

LXIV. Der Präsident, Vicepräsident, die Directoren und der Secretär haben in den Versammlungen ihren bestimmten Platz. Die Ehrenglieder sitzen nach ihrem Range; die ordentlichen aber, ohne Vorzug, in ihren Classen.

LXV. Der Präsident, Vicepräsident, oder vorsitzende Director, können 1) vor allen die vor die Versammlung gehörige Sachen in Vortrag bringen. 2) Nach diesem werden die eingelaufenen Briefe, alsdann 3) die Abhandlungen der Mitglieder, nach Ordnung der Einsendung, mit Abwechselung der Classen, 4) Auszüge von andern gelehrten Schriften und Neuigkeiten abgelesen; und wenn 5) Niemand aus den Anwesenden weitere Vorträge zu machen hat, wird die Versammlung beschlossen.

LXVI. Die Stimmen werden ohne Leidenschaften, und aus Liebe der Wahrheit, von der Rechten zur Linken wechselsweise abgegeben; es sei dann, dass allein in historische oder philosophische Sachen einschlagende Berathschlagungen vorkämen, in welchem Falle bei der Classe, die es zum ersten angeht, die erste Umfrage gemacht werden soll.

LXVII. Die vom vorsitzenden Präsidenten, Vicepräsidenten, oder Director, ausgesprochenen Schlüsse werden von dem Secretär dem Protokolle einverleibet,

in der Versammlung vorgelesen, und vom vorsitzenden Mitgliede unterschrieben, worauf die nöthigen Ausfertigungen nicht verzögert werden sollen.

München den 28. März 1759.

II.

Bestätigungsurkunde der bayerischen Akademie der Wissenschaften d. 22. Jänn. 1779.

Carl Theodor
von Gottes Gnaden, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Niederbayern, des Heil. Römischen Reichs Ertz Truchsess und Churfürst, zu Gülich, Cleve und Berg Herzog etc. etc. etc.

Unsern Gruss zuvor Hoch- und Wohl-, dann Edelgeborne, auch hochgelehrte, liebe Getreue! Wir haben auf unterthänigstes Ansuchen Unserer Akademie der Wissenschaften in München nicht nur die derselben unter der vorigen Regierung ertheilten Privilegien gnädigst bestätiget, sondern auch die fernere Bezahlung der zur Bestreitung der jährlichen Ausgaben bestimmten fünf tausend Gulden unserer Hofkammer befohlen.

Zumal aber aus den akademischen Gesetzen zu sehen war, dass die Menge derselben, die im Anfang der Deutlichkeit wegen nützlich seyn konnte, nunmehr entbehrlich ist; die unbestimmte Zahl der ordentlichen Mitglieder aber und die Vermengung derselben mit den Belletristen Unordnung nach sich ziehen könnte, so haben Wir gnädigst beschlossen, Unserer Akademie der Wissenschaften

1) die lit. A. beigelegten neuen Gesetze gnädigst zu ertheilen, und gewärtigen von dem bisher be-

zeigten Eifer der Mitglieder und von der Sorge des Vorstandes die genaueste Erfüllung derselben.

2) zeigt die Beilage lit. B. Unsere gnädigste Gesinnung in Ansehung des Vorstandes, und der einem Mitglied angewiesenen Classe.

Da aber die Classe der schönen Wissenschaften übersetzt ist; so soll von derselben so lange kein neues Mitglied, bis sie auf die gesetzmässige Zahl von sechs Mitgliedern gefallen seyn wird, vorher aufgenommen, — annebens aber von Ihnen ein besonderer Director für diese Classe erwählet, und Uns zur gnädigsten Bestätigung vorgeschlagen werden, so dass mithin die Akademie hinfür mit drei Directoribus versehen seyn soll.

3) haben Wir Unseren Kämmerer, wirklich geheimen Rath, Münz- und Bergwerks-Präsidenten Grafen Heimhausen in Ansehung des für die Aufnahme der Akademie stets bezeigten Eifers zum Ehrenpräsidenten gnädigst ernannt, doch den Gesetzen und der Direction des ordentlichen Vorstandes ohnabbrüchig.

4) haben wir die in der Fassionstabelle angezeigten Besoldungen gnädigst bestätiget, ausgenommen die Pension (à 300 fl.) des Canonici Braun, welche künftighin bis zur Erhaltung des versprochenen Beneficii nicht mehr aus dem akademischen, sondern dem Schulfonde vom Anfang gegenwärtigen Jahrs zu empfangen, sohin mit der Akademie weiters nichts mehr zu thun, und sich statt dessen nur mit dem Schulwesen, und der Verfertigung neuer Schulbücher zu beschäftigen haben solle; wo hingegen Unser churfürstlicher Rath Bader für die lectiones publicas, welche von ihm aus der Historica naturali nicht im Gymnasio, sondern bei der Akademie gehalten werden, seine Besoldung von fünfhundert Gulden hiefür aus dem fundo academico zu beziehen haben wird.

5) Gestatten Wir, dass der akademische Secretär Kenedy ferners die Schatzmeistersstelle begleite, doch den Gesetzen ohne Schaden. Für seine Mühe bekommt er jährlich fünf und siebenzig Gulden, und die Cassa ist unter fünffacher Sperr zu bewahren; wovon die Schlüssel dem Vicepräsidenten, den drei Directoren, und dem Schatzmeister zu behändigen sind; damit aber

6) den Irrungen vorgebogen werde, die aus der jährlichen Ausgabe einer jeden Classe entstehen könnten, so sollen in Zukunft von der historischen Classe für Bücher, Medaillen, Alterthümer und Landkarten nur fünfhundert Gulden, von der philosophischen Classe für den Zins der Sternwarte, für Bücher, Naturalien, Instrumente und Experimenten nur achthundert Gulden, und von der belletristischen Classe für Bücher und andere in das Aesthetische einschlagende Dinge nur dreihundert Gulden verwendet werden. Was nun

7) über die bestimmte Zahl für den Druck der akademischen Werke, für Preismünzen, Präsenzgelder, Schreibmaterialien, Post-, Bothenlöhner, und geringere Ermunterungen ausgelegt wird, das kommt zu verrechnen, und wäre die Bestimmung einer gewissen Zahl um so unnöthiger, als dergleichen Ausgaben einer jeden Classe zu guten gehen.

8) Sind unversehene grosse Ausgaben Uns von dem Vorstande anzuzeigen, und Unsre gnädigste Begnehmigung zu gewärtigen. Was aber von der jährlichen Einnahme erspart wird, das bleibt im Vorrath, welcher in der Rechnung alljährlich mitangezeigt werden soll.

Wir versehen uns sowohl von dem Vorstand, als den sämmtlichen Mitgliedern die schuldigste Erfüllung, und seyn Unseren Präsidenten, Vicepräsidenten, Direc-

toren, und übrigen Gliedern mit Gnaden wohl und gewogen.

München den 22. Jänner 1779.

Carl Theodor Churfürst.

Fr. v. Kreitmayr
vidit.

Ad Mandatum Serenissimi Domini
Domini Electoris proprium.
G. G. v. Dumhoff.

Neue akademische Gesetze, 1779.

I. Alle nützlichen Wissenschaften, besonders die natürliche und bürgerliche Geschichte des Vaterlandes, mit Ausschluss der theologischen und juristischen Streitigkeiten sollen ein Gegenstand der Aufmerksamkeit und des Fleisses der akademischen Mitglieder seyn.

II. Die Akademie besteht aus einer bestimmten Anzahl von 18 ordentlichen Mitgliedern, dem Präsidenten, Vicepräsidenten, dreien Direktoren, einem Secretär und einem Schatzmeister, welche in den Versammlungen Sitz und Stimme haben, deren Mehrheit als eine Verbindlichkeit anzunehmen ist.

III. Nebst diesen ordentlichen Mitgliedern sollen Ehren-, auswärtige, und ausserordentliche Glieder seyn, worunter die ersteren durch Rang, Geburt, und Neigung zu den Wissenschaften, die übrigen aber durch Geschicklichkeit und Neigung sich vorzüglich empfehlen müssen. Keiner von diesen darf ohne besondere Einladung oder Erlaubniss den ordentlichen Versammlungen beiwohnen.

IV. Die ordentlichen Mitglieder theilen sich in drei Classen, 1) in die Classe der Geschichte, 2) der

Philosophie, und 3) der schönen Wissenschaften, ohne dass eine die andere in ihren Geschäften hindern darf.

V. Der Präsident, Vicepräsident, und die drei Direktoren sind die eigentlichen Vorsteher der Gesellschaft, welcher aber frei stehet, alle Jahre entweder den nämlichen Vorstand, oder statt dessen einen andern neuen Vorstand zu erwählen, und den Erwählten Sr. churfürstl. Durchlaucht der Bestätigung willen in Vorschlag zu bringen.

VI. Der Secretär hat nebst dem Protokoll den Briefwechsel, die Herausgabe der akademischen Schriften, das Siegel, und Archiv zu besorgen, auch den wohlverdienten verstorbnen Mitgliedern Gedächtnissreden zu halten, ausser es wollten sich die Mitglieder selbst diesem letztern Geschäft unterziehen.

VII. Der Schatzmeister führt die Rechnung über alle Einnahmen und Ausgaben, welche letztere doch nicht von dem Vorstand allein, sondern von dem Pleno per Majora angeordnet, die alljährlich abzulegende Rechnungen aber ebenfalls in pleno durchgegangen, sofort von dem gesammten Vorstand unterschrieben, und ad Intimum zur Einsicht und Ratification eingesendet werden müssen.

VIII. Alle ordentlichen Mitglieder, ausser dem Vorstand, sind zum Arbeiten verbunden, so dass ein jedes wenigst eine gute Abhandlung jährlich zu liefern verbunden sey, so weit es nur ohne Abbruch anderer etwann obhandener Amtsgeschäfte geschehen kann.

IX. Wöchentlich wird von allen dreien Klassen eine Versammlung vereint gehalten. Die Char-, Oster-, Pfingst-, Weihnachtswoche, und das ganze Herbstmonat sind davon ausgenommen. Der öffentlichen Versammlungen sind jährlich zwo, nämlich den 28. März, als dem Gedächtnisstag der Stiftung, und des glorwürdigsten Stifters der Akademie, und dann auf das höchste

Namensfest des regierenden durchlauchtigsten Churfürstens Karl Theodor etc. als gnädigsten Beschützer und Erneuerer derselben. In der ersten werden die aufgenommenen neuen Mitglieder bekannt gemacht, die Preisfragen beurtheilt, und nach Beschaffenheit derselben die ausgesetzten Preise ausgetheilt.

X. Die historisch- und philosophische Klasse wechselt in den Preisaufgaben jährlich ab; bei der Klasse der schönen Wissenschaften geschehen sie alle Jahre. Der ordentliche Preis ist bei jenen 50, bei dieser 12 Dukaten.

XI. Den bei den gewöhnlichen Versammlungen erscheinenden Mitgliedern wird jedesmal eine silberne Münze eines halben Thaler Werths, nach dem Präsenzbuch, in welches ihre Namen eingetragen werden, gegeben.

XII. Die Akademie erwählet die neuen Mitglieder; doch die ordentlichen nur unter Genehmigung und Bestätigung des regierenden Landesherrn,

XIII. Alle akademischen Schriften müssen in deutscher oder lateinischer Sprache abgefasst werden.

XIV. Niemand darf seinen zu druckenden Schriften den Titel eines Mitgliedes der Akademie beisetzen, ausser sie seyen von derselben geprüft, und druckwürdig gefunden worden.

XV. In zweifelhaften Fällen ist die Erläuterung dieser neuen Gesetze aus den älteren Statuten zu erholen. 1779 den 22. Jänner.

III.

Constitutions-Urkunde der königlichen Akademie der Wissenschaften 1807.

Wir Maximilian Joseph,
von Gottes Gnaden König von Bayern.

Die Erfahrung aller Zeiten hat bewährt, dass die Erhöhung des Wohlstandes eines Staates durch eine mannigfaltigere und vollkommenere Benützung der physischen Vortheile seines Bodens und seiner Lage, mit der geistigen Ausbildung seiner Einwohner immer gleichen Schritt gehalten hat, und die Zunahme dieses Wohlstandes immer von dem Grade abhing, in welchem die Wissenschaften in einem solchen Staate betrieben, die Entdeckungen und Erfindungen der Vor- und Mitwelt von ihm der Aufmerksamkeit und Anwendung gewürdiget, und Veranlassungen und Antriebe gegeben wurden, zum Wetteifer in solchen Bestrebungen gegen andere Staaten nicht zurückzubleiben.

Von dieser Ueberzeugung geleitet, und zu diesem Zwecke haben Unsere Regierungs-Vorfahren die Bayerische Akademie der Wissenschaften gegründet, und ihre Emporbringung sich angelegen seyn lassen. Auch Wir wurden dadurch bewogen, ihr während Unserer Regierung vielfache Beweise Unserer Aufmerksamkeit und gleicher Absichten und Gesinnungen zu geben.

Da aber sowohl die Fortschritte der Wissenschaften selbst seit der Errichtung der Akademie, als die grössere Ausdehnung unseres Reiches in den letzten Jahren, und das hieraus hervorgegangene Bedürfniss einer vielseitigeren Ausbildung ein offenbares Missverhältniss zwischen dem Zwecke und den Mitteln des erwähnten Institutes hervorgebracht haben, so glauben

Wir, Unsere Sorgfalt für die Vervollkommnung desselben und für die Beförderung der Wissenschaften und Künste überhaupt nicht besser an den Tag legen zu können, als indem Wir ihm nachstehende, sowohl seinem Stiftungszwecke, als den gegenwärtigen Verhältnissen angemessenere neue Einrichtung geben.

Wir verordnen demnach, wie folgt:

I. Die Akademie der Wissenschaften gehört als eine Central-Anstalt Unserem Gesammtstaate an, und hat ihren Sitz in der Haupt- und Residenzstadt.

II. Ihr nächster Zweck soll seyn, durch Nachdenken, Erforschungen, fortgesetzte Beobachtungen und andere Bemühungen entweder neue Resultate im Gebiete der Wissenschaften zu liefern, oder die alten ergiebiger zu machen, und sowohl jenen, als diesen zur Verbreitung des Wahren, Nützlichen und Schönen, Anwendung in Unserem Reiche zu verschaffen.

Zu diesem Zwecke soll eine Anzahl gelehrter und einsichtsvoller Männer ihr Leben ausschliessend den wissenschaftlichen Forschungen widmen — in eine Gesellschaft an einem Orte verbunden, einander sich mittheilen, unterstützen und gegenseitig sich erregen, damit im Reiche der Wahrheit und der Kenntnisse hervorgebracht werde, was einzelne Kräfte, nähme man jede derselben auch als die möglich grösste an, nie vermögen würden.

III. Wir wollen hiebei dem Forschungsgeiste durch bestimmte Weisungen keine Schranken setzen, und überhaupt den Zweck der Akademie nicht durch unmittelbare Anwendbarkeit der wissenschaftlichen Untersuchungen bedingen; jedoch ist diese davon keineswegs ausgeschlossen, und es sollen desshalb diejenigen Mitglieder, welche ihr Nachdenken mehr auf praktische Gegenstände als auf theoretische Untersuchungen gerichtet haben, ihre Kräfte und ihren Fleiss vorzüglich

dem Vaterlande widmen, und diejenigen unter ihnen werden den grössten Dank verdienen, welche die angemessensten Mittel, besonders zur Verbesserung der Agrikultur, zur Belebung der Industrie, und vor allem zur Vertilgung der noch herrschenden, dem Kunstfleisse nachtheiligen Vorurtheile vorschlagen, und ihnen Eingang zu verschaffen trachten werden.

IV. Die wesentlichen Gegenstände der Akademie sind:

1. Philologie, alte und neue Literatur, Philosophie im allgemeinen und höchsten Verstande, wo sie die Erforschung der Principien überall und nach allen Seiten hin zum Gegenstande hat, folglich Anfang, Mittel und Ende aller wissenschaftlichen Bildung, wie der theoretischen, so auch der praktischen, ja aller Geisteskultur überhaupt ist.
2. Mathematik, und sämmtliche Naturwissenschaften in der weitesten Ausdehnung.
3. Die Geschichte in ihrem ganzen Umfange mit ihren Hilfswissenschaften.

V. Nach diesen Hauptgegenständen theilt sich die Akademie in drei Classen. Die erste Classe wird nicht in besondere Sectionen abgetheilt, weil die darunter begriffenen Erkenntnisse sich gegenseitig voraussetzen und bedingen; — die zwei letzten Classen hingegen werden es zuträglich finden, sich weiter in Sectionen nach den Zweigen der einzelnen, hier mehr auseinander liegenden Wissenschaften abzutheilen.

Der historischen Classe liegt vorzüglich ob, die vaterländische Geschichte, Geographie, Statistik, Archäologie, u. s. f. zum besonderen Gegenstande ihrer Nachforschungen und Arbeiten zu machen.

Sie soll sich daher vornemlich damit beschäftigen, dass sie alle darauf Bezug habende Denkmäler und Beiträge mit Fleiss und Kritik sammle, und aus denselben

a. die Berichtigung und Ergänzung der monumentorum boicorum,

b. ein vollständiges geographish - historisches Lexicon von Bayern, nebst andern historischen Sammlungen und Beiträgen zu Stande bringe.

Die Classe der Mathematik und Naturwissenschaften wird sich vorzüglich beschäftigen mit der Untersuchung der gesammten inländischen Production und Industrie und mit Vervollkommnung derselben.

VI. Die Akademie als eine blos gelehrte Corporation hat auf die Regierungsgeschäfte keinen unmittelbar leitenden oder unmittelbar einwirkenden Einfluss.

Sie wird jedoch dadurch in Verbindung mit der Staatsverwaltung gesezt:

a. Dass sie verpflichtet ist, der Regierung jede neue Entdeckung mitzutheilen, die entweder eines ihrer Mitglieder, oder irgend ein auswärtiger Gelehrter gemacht hat, sobald sie glaubt, dass die praktische Anwendung derselben zu irgend einem gemeinnützigen Zwecke beförderlich seyn könne.

b. Dass die Regierung selbst über wissenschaftliche Gegenstände ihr Gutachten, so oft sie es angemessen findet, abfordert.

VII. Die Akademie sezt sich nicht nur mit den Akademien und gelehrten Instituten des Auslandes, sondern auch mit den vorhandenen gelehrten Anstalten in Unseren Erbstaaten in eine umfassende literarische Verbindung.

VIII. Die Resultate ihrer Forschungen hat die Akademie in fortlaufenden Jahrbüchern dem Publicum vorzulegen.

Ausserdem kann sie andere Ausarbeitungen nach eigenem Gutfinden in selbst gewählten periodischen Schriften oder besonderen Sammlungen unter ihrem Namen erscheinen lassen. Auch wird sie jährlich durch

ein Programm die Gelehrten aller Länder zur Beantwortung aufgegebener Preisfragen einladen.

IX. Das Personale der Akademie soll künftig bestehen:

a. Aus einem Präsidenten.
b. Einem beständigen General-Secretär.
c. Classen-Secretären.
d. Ordentlichen in München residirenden Mitgliedern.
e. Ehren-Mitgliedern.
f. Auswärtigen wirklichen Mitgliedern.
g. Correspondenten.
h. Adjuncten.
i. Zöglingen.

X. Der Präsident wird von Uns selbst ernannt. Wir werden dabei immer auf solche Männer Unsere erste Rücksicht nehmen, welche ein unbestrittenes literarisches Ansehen, und anerkannte persönliche Würde für sich haben.

Der Präsident wacht über die genaue Beobachtung der Gesetze und die Erfüllung der Pflichten eines jeden Mitgliedes oder Angehörigen des Institutes.

Er präsidirt in den allgemeinen Versammlungen, und so oft er es zuträglich findet, auch in den besonderen oder Classenversammlungen. Er kann ausserordentliche Versammlungen zusammen berufen. Er unterzeichnet alle Ausfertigungen, welche nur unter dem Namen der Akademie geschehen, so wie er auch alles eröffnet, und an die Behörde austheilt, was an die Akademie gerichtet ist.

Ihm liegt insbesondere ob,

a. für die Erhaltung der guten Ordnung,
b. für die Erhaltung und Vervollkommnung aller der Akademie beigegebenen Sammlungen und gewidmeten Anstalten,
c. für eine genaue Verwendung der für die Akademie

bestimmten Gelder, nach den unten vorkommenden näheren Vorschriften zu sorgen,

d. am Schlusse des Jahres über den Zustand der Akademie im Allgemeinen, über die wichtigsten Arbeiten ihrer Mitglieder, über alles, was in den Angelegenheiten des Instituts zu Unserer unmittelbaren Kenntniss sich eignet, Berichte an uns zu erstatten.

In Allem, was der Präsident zur Handhabung der Gesetze und der guten Ordnung vorschreibt, werden ihm die Mitglieder der Akademie Folge leisten, ihm in solchen Weisungen nicht nur nicht widerstreben, sondern vielmehr ihrerseits mit zuvorkommendem Eifer auf den allgemeinen Zweck unter seiner Leitung hinarbeiten.

Auf den Fall seiner Abwesenheit oder sonstigen Verhinderung übernimmt der General-Secretär einstweilen die Leitung der Geschäfte.

Uebrigens erwarten Wir von ihm, dass er die ihm anvertraute Leitung stets in dem hohen und liberalen Geiste führen werde, welcher das Institut durchaus beleben soll.

XI. Der Präsident überträgt vorläufig die Geschäfte eines General-Secretärs einem akademischen Mitgliede nach eigener Wahl, bis von Uns selbst eine definitive Ernennung zu dieser Stelle nach dem Gutachten des Präsidenten erfolgen wird.

Der General-Secretär contrasignirt die Ausfertigungen der Akademie. Siegel und Archiv sind in seiner Verwahrung. Er führt das Protokoll in den allgemeinen Versammlungen.

Er besorgt die Redaction der Jahrbücher der akademischen Arbeiten, verfasst die biographischen Notizen, und in besonderen Fällen die Ehren-Reden auf die der Akademie durch den Tod entrissenen Mitglieder.

Er redigirt den Jahresbericht und die übrigen allgemeinen Berichte zur Regierung.

Er verfertiget mit Beihülfe der Classen-Secretäre die Auszüge aus den gekrönten Preisschriften, und liest sie in den öffentlichen Versammlungen vor. Er verzeichnet alles, was zur fortlaufenden Geschichte der Akademie gehört, und ist überhaupt unter der Oberleitung des Präsidenten ihr allgemeiner Geschäftsführer in allem, wo dieselbe als ein Gesammtes in Betracht kommt

XII. Die Classen-Secretäre werden von uns selbst benannt.

Sie vertreten die Stelle der ehemaligen Directoren, geben in Abwesenheit des Präsidenten und General-Secretärs die Gegenstände der Verhandlung in den Versammlungen ihrer Classen an, führen das Protokoll, und besorgen die Ausfertigung der Beschlüsse, führen die Correspondenz der Classe, nehmen in Empfang, was besonders an dieselbe gerichtet ist, und unterstützen den General-Secretär vorbereitend in der Redaction der Jahrbücher.

Ausserordentliche Versammlungen einer Classe werden von den Classen-Secretären dem Präsidenten und dem General-Secretär und von diesem allen Mitgliedern angezeigt.

XIII. Wir bestimmen zwar vorläufig, dass künftig die Akademie ihre Mitglieder durch eigene Wahl mit Vorbehalt Unserer jedesmaligen Bestätigung zu ersetzen haben soll; dieses Wahlrecht soll aber erst dann in Anwendung kommen, wenn die Akademie vollständig eingerichtet, und mit hinreichenden eigenen Fonds versehen seyn wird.

Vorerst behalten Wir Uns sofort die Ernennung aller ordentlichen Mitglieder vor, und erwarten über die feste Bestimmung ihrer Zahl und der künftigen Wahlordnung ein Gutachten von dem Präsidenten der Akademie.

Bis dahin werden Wir Uns bei jeder Benennung neuer Mitglieder durch das Organ des einschlägigen Ministeriums mit dem Präsidenten besonders berathen.

Inzwischen setzen Wir fest:

1. Dass Jeder, der als ordentliches Mitglied aufgenommen werden soll, der gelehrten Welt durch schriftstellerische Werke von anerkanntem Verdienst oder durch wichtige Entdeckungen bekannt, auch von ganz unbescholtenem Charakter seyn müsse.
2. Dass Niemand, der sonst ein öffentliches Amt in irgend einem Fache des Staatsdienstes bekleidet, ordentliches frequentirendes Mitglied der Akademie seyn könne.

Ausnahmen von dieser Verfügung können nur für solche Staatsdiener eintreten, welche nicht nur durch ihre unmittelbare praktische Beschäftigung zugleich zu beständigen theoretischen Erforschungen geführet, sondern auch durch die Art ihrer Amtsgeschäfte durchaus nicht gehindert sind, an den Verhandlungen und Arbeiten der Akademie nach der nun eingeführten Ordnung Theil zu nehmen.

XIV. Die Pflichten des ordentlichen Akademikers liegen unmittelbar im Zwecke der Anstalt. Seine wesentliche Verbindlichkeit ist, mit aller Kraft für die Erweiterung und Vervollkommnung der Wissenschaft, der er sich gewidmet hat, zu arbeiten.

Man erwartet, dass er jährlich entscheidende Beweise davon durch Beiträge liefere, die er der Akademie übergibt. Ueber die Druckwürdigkeit derselben erkennt vorerst jede betreffende Classe, und berichtet hierüber durch ihren Secretär in allgemeinen Versammlungen.

Insbesondere übernimmt auch noch jedes Mitglied der Akademie ein Fach der Wissenschaften, in welchem es den Inhalt der wichtigsten neu erschienenen litera-

rischen Producte ohne Einmischung eigener Urtheile zur Kenntniss der Akademie bringt.

Ueberhaupt soll in den schriftlichen Arbeiten der Akademiker sowohl, als in ihren mündlichen Vorträgen nie eine andere Sprache herrschen, als die der reinen ruhigen Wahrheitsliebe, welche auch dann, wenn sie fremde Meinungen ernstlich zu bekämpfen sich veranlasst findet, nie aus den Gränzen einer achtenden Schonung tritt.

Der Präsident wird jedes Mitglied, das sich persönliche Angriffe, beleidigende Ausfälle gegen andere erlaubt, durch geeignete Erinnerungen in jene Gränzend er Mässigung zurückweisen, und im Falle des Bedürfens durch Ahndungen dazu nöthigen.

Er wird mit Strenge darüber wachen, dass in allen Verhandlungen der Akademie jener Geist der Heiterkeit und Ruhe ungestört walte, unter dessen Obhut die Wissenschaften am besten gedeihen.

Uebrigens soll jedes Mitglied in der freien Behauptung seiner Meinungen ungekränkt seyn, wobei man nur erwartet, dass es dieselben mit Bescheidenheit äussere.

XV. Auswärtige Mitglieder werden, wenn sie anwesend sind, wie Ehrenmitglieder behandelt.

XVI. Die ordentlichen Mitglieder der Akademie, welche sich ihr ausschliessend gewidmet haben, und nicht schon eine andere, nach obigen Bestimmungen mit einem Akademiker vereinbarliche, mit Einkünften versehene Stelle bekleiden, werden verhältnissmässig besoldet, und wenn ihnen von Uns kein höherer Charakter ertheilet worden ist, so geniessen sie den Rang der höheren administrativen Stellen, und ihre Witwen und Waisen werden nach der Pensionspragmatik behandelt, wenn bei ihrer Annahme nichts Besonderes

hierüber zu ihrem grösseren Vortheile bestimmt worden ist.

XVII. Jedem Mitgliede stehet frei, die Akademie zu verlassen. Zur wirklichen Ausschliessung aber wird Unsere ausdrückliche Sanction erfordert.

XVIII. Die Zöglinge sind der Akademie beigegeben, um von ihr in den verschiedenen wissenschaftlichen Fächern die vollendetere Ausbildung zu erhalten. Jeder Zögling wird zu dem Ende einem der ordentlichen Mitglieder zur besonderen Leitung übergeben. Die natürlichen Anlagen und schon erworbene wissenschaftlichen Kenntnisse und darauf gegründete freie Wahl bestimmen das Fach, dem jeder Zögling sich widmen wird.

Die nähere Bestimmung über die Art der Ausbildung wird bei jedem Einzelnen dem Ermessen des Präsidenten, der die einschlägigen Classen darüber vernehmen wird, anheim gestellt, welcher hierbei auf die Individualität eines Jeden die geeignete Rücksicht nehmen wird.

Die Zöglinge sollen nach dem Vorschlage der Akademie auch auf Reisen geschickt werden, und in diesem Falle werden die dafür erforderlichen Kosten aus dem Fonde der Akademie bestritten.

Die Zöglinge sollen aus Inländern gewählet werden, welche durch sittliches Betragen, Talente und wissenschaftliche Fortschritte sich ausgezeichnet haben. Ihre Aufnahme muss von Uns genehmiget werden.

XIX. Die geprüften, und nach dem Urtheile des Präsidenten und der einschlägigen Classe zu einem hinreichenden Grade von Vollkommenheit gebildeten Zöglinge werden mit Unserer Genehmigung zu Adjuncten befördert, welche als die eigentlichen Gehilfen der Akademie anzusehen sind. Sie wohnen den Classen-Versammlungen mit einer deliberativen Stimme bei,

und nehmen Antheil an allen Arbeiten der Akademie in dem Fache, dem sie sich gewidmet haben.

Sie haben jährlich wenigstens zwei Abhandlungen zu liefern, und wenn sie auf diese Art fortgesetzte Beweise ihres Fortschreitens gegeben haben, so concurriren sie zu den Lehrstellen auf Unseren Gymnasien, Lyzäen und Universitäten, oder zu erledigten Stellen der Akademie; und es soll auch auf ihre Beförderung vorzügliche Rücksicht genommen werden: nimmt im Gegentheil ihr Fleiss oder ihr Fortschreiten während der Probezeit ab, so kann auf ihre Entlassung bei Uns angetragen werden.

Es sollen auf den Etat der Akademie verhältnissmässige Gehalte für die Adjuncten sowohl, als für die Zöglinge in Vorschlag gebracht werden.

Uebrigens sind die Adjuncten nicht nothwendig aus Zöglingen zu wählen.

Insbesondere behalten Wir Uns für jetzt, da sonst die Akademie einige Zeit ohne Adjuncten seyn würde, bevor, einige nach dem Vorschlage des Präsidenten, sobald Wir es zuträglich finden werden, zu benennen.

XX. Zu Ehrenmitgliedern werden solche einheimische oder auswärtige Individuen gewählt, welche nach ihren Verhältnissen die Bedingungen zu ordentlichen Mitgliedern nicht erfüllen, aber sonst durch ihre Kenntnisse und ihre Liebe zu den Wissenschaften zur Beförderung des Zweckes der Akademie beitragen können. Die Akademie legt ihnen keine Pflichten auf, aber es steht ihnen frei, mit Erlaubniss des Vorstandes den Sitzungen beizuwohnen, und Abhandlungen vorzulesen, oder einzusenden, welche, wenn sie des Druckes würdig befunden werden, in die Acten der Akademie oder in irgend eine andere akademische Sammlung aufzunehmen sind.

Zu Correspondenten werden von den berühmtesten

auswärtigen Gelehrten diejenigen ausersehen, von welchen die Akademie durch eine solche Beigesellung sich eine gewisse Mitwirkung bei ihren Arbeiten versprechen kann.

XXI. Alle Jahre hält die Akademie an einem noch zu bestimmenden Tage eine feierliche Versammlung, zu welcher nebst den ordentlichen Mitgliedern nicht nur alle hier anwesenden Ehrenmitglieder und Correspondenten, sondern auch alle ausgezeichneten Liebhaber und Beschützer der Wissenschaften eingeladen sind.

In dieser Versammlung stattet der General-Secretär über die Arbeiten der Akademie während des verflossenen Jahres öffentlichen Bericht ab. Es werden ferners in dieser Versammlung die Auszüge aus den gekrönten Preisschriften bekannt gemacht, die Namen der Gelehrten, welchen die Preise zuerkannt worden sind, und die neuen Preisfragen für das künftige Jahr proclamiret. Die Namen der Gelehrten, welche die Akademie im Laufe des Jahres sich beigesellet hat, werden ebenfalls angezeigt, auch einige biographische Notizen über diejenigen Mitglieder gegeben, welche der Tod ihr geraubt hat.

Die Akademie behandelt überhaupt in allgemeinen Versammlungen, deren bis zu ihrer näheren Bestimmung wenigstens eine in jedem Monate gehalten werden soll, die Gegenstände, welche auf das Ganze derselben Bezug haben.

Die besonderen Versammlungen der Classen und Sectionen sind vorzüglich zur Behandlung solcher wissenschaftlichen Gegenstände bestimmt, welche einem besonderen Fache ausschliessend angehören.

Ueber den Geschäftskreis dieser verschiedenen Versammmlungen, ihr Verhältniss zu einander, ihre innere

Einrichtung, die Bestimmung der Zeit, wann jede derselben gehalten wird, so wie über die Ferien der Akademie soll Uns ein näheres Reglement vorgelegt werden.

Bis dahin bleibt es bei der bisherigen Einrichtung.

XXII. Unter den Akademikern selbst hat keine Verschiedenheit des Ranges statt. In den Versammlungen sitzen zur Rechten des Präsidenten die anwesenden Ehrenmitglieder; zur Linken der General-Secretär und die ordentlichen Mitglieder nach der Classenfolge. In der Classe nehmen die Mitglieder nach dem Alter ihrer Aufnahme Platz.

Uebrigens geniessen die Akademiker ausser ihren Versammlungen den ihnen oben zugesicherten Rang und die damit verbundenen Vorrechte. Auch werden Wir für das gesammte Personale der Akademie und der damit verbundenen Anstalten nach dem Vorschlage des Präsidenten eine eigene Uniforme bestimmen.

XXIII. Wir haben vorläufig, bis über die künftig der Akademie zu überlassende Wahl ihrer Mitglieder das Nähere bestimmt werden wird, die Benennung des gesammten Personals Uns selbst vorbehalten.

XXIV. Diejenigen bisherigen Mitglieder der Akademie, welche nach den Anordnungen des §. XIII. dieser Constitutions-Urkunde in den Classen der ordentlichen Mitglieder nicht ferner verbleiben, treten in die Classe der Ehrenmitglieder; auch sind die abwesenden ordentlichen Mitglieder der vormals in Manheim bestandenen Akademie der Wissenschaften bei der hiesigen als auswärtige Mitglieder anzusehen, und in diese Classe namentlich einzutragen.

Ueber das bei der Akademie und bei den ihr untergeordneten Anstalten und Sammlungen anzustellende Dienstpersonale, welches dem Präsidenten der Akademie und den einschlägigen Vorstehern untergeben ist,

erwarten Wir einen umständlichen Vorschlag von denselben, wenn das bereits angestellte nicht hinreichend seyn sollte, oder Erledigungsfälle sich künftig ergeben. Bei solchen Vorschlägen soll aber allezeit auf Individuen Rücksicht genommen werden, welche bereits eine Pension geniessen, und noch Dienste zu leisten im Stande sind.

XXV. Wir setzen mit der Akademie in unmittelbare Verbindung:

A. Unsere Hof- und Central-Bibliothek zu München.
B. Das Naturalien-Cabinet.
C. Das Cabinet der physikalischen und mathematischen Instrumente.
D. Das polytechnische Cabinet.
E. Das chemische Laboratorium.
F. Das Münzkabinet und das Antiquarium.
G. Das astronomische Observatorium.

Für einige noch fehlende Anstalten wird nach dem Vorschlage der Akademie in der Folge gesorgt werden.

Wir werden zu den ersten Vorstehern dieser Sammlungen und Anstalten allzeit solche Männer ernennen, welche die Eigenschaften eines Akademikers in sich vereinigen, wesshalb jeder erste Vorsteher derselben durch seine Stelle zugleich ordentliches Mitglied der Akademie ist.

XXVI. Was insbesondere Unsere Hofbibliothek betrifft:

1. Soll diese, so viel möglich, in allen Zweigen der Literatur vollständig erhalten werden.
2. Von allen in Unserm Königreiche gedruckten Werken soll ein Exemplar an dieselbe gesendet werden.
3. Sie ist das vorzüglichste Depot aller kostbaren Manuscripte und Druckwerke, welche in Unsern übrigen Staatsbibliotheken sich vorfinden, wesshalb die

Provinzial-Bibliotheken angewiesen worden sind, dieselben dahin abzuliefern.

Jedoch werden Unsere Universitäts-Bibliotheken davon ausgenommen, auch die übrigen grössern Bibliotheken Unseres Reiches, wenn Unsere Hofbibliothek die nämlichen seltenen Werke schon besizt, und dadurch nur Doubletten sammeln wollte, indem Wir nicht wollen, dass alle literärischen Schätze nur an einem Orte zusammengedrängt werden.

4. Die Akademie der Wissenschaften soll künftig keine eigene Bibliothek mehr haben; die Bücher, welche sie dermal besitzt, so wie die Werke, welche sie künftig erhält, sollen an die Hofbibliothek abgeliefert werden.

XXVII. Zur Besorgung der Geschäfte bei dieser Bibliothek haben Wir durch Unser Rescript vom 31. März vorigen Jahres das erforderliche Personal angeordnet.

Der Wirkungskreis des Oberhofbibliothekars soll in Zukunft einzig auf die hiesige Hofbibliothek beschränkt seyn, derjenige, welcher vormals dem Oberhofbibliothekar in Ansehung der Provinzial-Bibliotheken mit einer grössern Ausdehnung angewiesen war, hört auf, und diese stehen unter einer eigenen von dem Oberhofbibliothekar unabhängigen Aufsicht.

XXVIII. Der Oberhofbibliothekar hat die unmittelbare Leitung der Bibliothekgeschäfte und die Aufsicht über das ganze Bibliothek-Personale; demselben und dem übrigen Personale werden ihre Dienstpflichten in besonderen Instructionen vorgeschrieben werden, über deren genaue Erfüllung der Präsident der Akademie zu wachen hat.

XXIX. Unter dem Vorsitze des Präsidenten der Akademie soll eine eigene Bibliothek-Administrations-Commission angeordnet werden; diese besteht: aus dem

Oberhofbibliothekar, aus dem General-Secretär und den übrigen Classen-Secretären. Auch können nach Gutbefinden des Präsidenten einige Individuen des übrigen Bibliothek-Personals zur Berathschlagung beigezogen werden.

Der Oberhofbibliothekar hat bei dieser Commission allezeit den Hauptvortrag.

Sie versammelt sich alle Monate, und wenn es nöthig ist, auch öfters. Ihr Gesehäftskreis begreift Folgendes:

a. Sorge für die Sicherheit und Erhaltung der Bibliothek, folglich Anordnung oder Begutachtung an das einschlägige Ministerium der dafür erforderlichen Massregeln und Einrichtungen.

b. Die Bestimmung eines Planes, nach welchem die Bibliothek, um bald möglichst brauchbar zu seyn, zu ordnen seyn möge, dann Sorge für die allmählige Herstellung der verschiedenen Kataloge.

c. Fortgesetzte Aufsicht über die Ausführung des angenommenen Planes und über die Beobachtung einer strengen Ordnung von Seite des angestellten Personals nach den ertheilten Instructionen.

d. Der Entwurf bestimmter Gesetze, die Unserer Sanction vorzulegen sind, über das Ausleihen der Bücher, über die in den Lesezimmern zu beobachtende innere Polizei.

e) Die Bestimmung über den Ankauf neuer Werke und die Fortsetzung der alten, mit Rücksicht auf den ausgesetzten Fond und auf die eingegebenen Verlangen der Mitglieder der Akademie.

f) Die Verwendung der Doubletten nach Unseren Verordnungen.

Als Doublette, worüber dem Oberhofbibliothekar eine andere Verwendung, nämlich entweder öffentli-

cher Verkauf oder Tausch zum Vortheil der Bibliothek gestattet ist, wird nur dasjenige Buch, es sei ein Incunabel, oder anderes gedrucktes Werk, angesehen, auf welches weder Unsere Universitäts-Bibliotheken, noch eine andere öffentliche Bibliothek in Unserem Königreiche Ansprüche zu machen hat, und welches zu dem Bedürfnisse der Centralbibliothek selbst nicht weiter nöthig ist.

Die entbehrlichen Doubletten, welche verkauft oder vertauscht werden, sollen vorläufig unparteiisch abgeschätzt, in einen besondern Katalog gebracht, und in diesem soll ihre Verwendung jedesmal ordentlich angemerkt werden. Doubletten von wichtiger Seltenheit sollen gar nicht veräussert, sondern bei andern inländischen Bibliotheken für unvorgesehene Fälle aufbewahret werden.

g) Justificirung der Rechnungen über angeschaffte neue Bücher, die Fortsetzungen der alten, über den Verkauf der Doubletten nach obiger Bestimmung und die übrigen Auslagen.

Es ist hiebei zu wachen, damit die Anschaffungen in den wohlfeilsten Preisen geschehen. Den inländischen Buchhändlern soll, wenn sie Lieferungen in gleichem Preise, wie die Ausländer übernehmen wollen, der Vorzug gegeben werden.

h) Die Begutachtung der erforderlichen Summen für das jedesmalige Etatsjahr mit Beilegung der justificirten Rechnungen von dem verflossenen Jahre.

i) Die Begutachtung der Annahme, Bestrafung und Entlassung des subalternen Personals.

Diese Commission soll ihre erste Arbeit damit beginnen, dass sie den gegenwärtigen Zustand der Bibliothek genau untersuchet, und Uns einen treuen pflichtmässigen Bericht darüber, wie sie denselben gefunden hat, erstattet.

XXX. Für die Erhaltung, fortschreitende Vermehrung und zweckmässige Einrichtung der unter Buchstaben B bis C genannten Sammlungen und Anstalten sorgt nebst den besonderen Vorstehern eine gemeinsame Verwaltungs-Commission von zwei akademischen Mitgliedern, welche aus den einschlägigen Classen und Sectionen vom Präsidenten ernannt werden.

Ihre Berichte und Gutachten werden durch den Präsidenten an das einschlägige Ministerium gesendet, und durch dieses wird Unsere Entschliessung darüber eingeholet.

XXXI. Es ist unser Wille, dass, was an Naturalien, Instrumenten und anderen zum Behufe der Wissenschaften dienenden Sammlungen in Unserer Residenz sich noch befindet, und keine besondere Bestimmung hat, mit den obigen der Akademie zugehörigen Sammlungen vereiniget werde.

Demnach sollen an die einschlägigen Vorsteher dieser letzteren alle von Zweibrücken hieher gebrachten Naturalien, so wie auch das Riedl'sche Cabinet abgeliefert werden.

XXXII. Das Münzkabinet und das Antiquarium sollen an einem schicklichen Orte im Akademie-Gebäude untergebracht werden.

XXXIII. Der Präsident hat dafür Sorge zu tragen, dass

a. vor allem über jene Sammlungen vollständige Inventarien durch eigene Commissionen hergestellt werden.

b. Von diesen Inventarien sollen vidimirte Abschriften zum Ministerium des Innern eingesendet werden.

c. Alles, was zu diesen Sammlungen jedes Jahr beigeschafft wird, muss fortsetzungsweise in den Inventarien nachgetragen werden.

d. Jährlich ist vom Präsidenten selbst mit Beiziehung des General-Secretärs und eines Mitgliedes aus jeder Classe eine durchgängige Untersuchung sämmtlicher der Akademie untergebenen Sammlungen und Anstalten vorzunehmen, und über deren Resultat Bericht an Uns zu erstatten.

XXXIV. Mit Einschluss des Fonds der vormaligen Akademie der Wissenschaften zu Manheim, welche Wir der hiesigen, worin diese fortgesetzt wird, zugewiesen haben, werden Wir einen hinlänglichen unabhängigen Fond bestimmen, und bis dahin zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse das Erforderliche auf Unsere Central-Staats-Casse übernehmen.

XXXV. Der Präsident der Akademie sammelt vierteljährig von den Vorständen der Attributen die von den Verwaltungs-Commissionen justifizirten Rechnungen mit ihren Belegen, und sendet sie mit einem Wirthschafts-Berichte, welcher das Verhältniss der Verwendung zur etatsmässigen Bewilligung darstellt, zu dem Ministerium des Innern, damit bei dem dortigen Central-Rechnungs-Commissariat eine Hauptrechnung zusammengestellt werden könne. — Zu diesem muss gleichfalls jährlich und zwar am Anfange des Monats September die Exigenz für das künftige Jahr zur Regulirung der Repartition eingesendet werden.

XXXVI. Zum Local der Akademie und der damit verbundenen Anstalten bestimmen Wir das vormalige Jesuiten- oder Maltheser-Gebäude. Unser Ministerium des Innern wird nach dem durch den Bau-Intendanten ihm vorzulegenden Grundrisse des Gebäudes jedem Institut nach seinem Bedürfnisse, worüber die einschlägigen Vorsteher zu vernehmen sind, den erforderlichen Raum darin anweisen, und zu seinem Gebrauche zweckmässig einrichten lassen, welche Einrichtungskosten von dem Fonde der Akademie geleistet werden müssen;

die Hauptunterhaltung des Gebäudes aber wird auf den für Staats-Gebäude ausgesetzten Fond übernommen.

XXXVII. Wir wollen, dass nach diesem neuen Grundplan die Akademie unverzüglich in Thätigkeit gesetzt werde; der Präsident hat es sich sodann zur nächsten Angelegenheit zu machen, die hier noch unbestimmt gelassenen Punkte zu unserer endlichen Entscheidung vorzubereiten.

Gegeben in Unserer Haupt- und Residenzstadt München, am ersten Tag des Monats Mai im Eintausend achthundert und siebenten Jahre, Unseres Reiches im zweiten.

Max Joseph.

Freiherr von Montgelas.

Auf königlichen allerhöchsten Befehl
v. Krempelhuber.

IV.

Organisations-Urkunde der königlichen Akademie der Wissenschaften vom 21. März 1827.

Ludwig

von Gottes Gnaden König von Bayern. etc.

Wir haben Uns über die dermaligen Verhältnisse der Akademie der Wissenschaften in München, welche von Unserem höchstseligen Regierungsvorfahrer, dem Churfürsten Maximilian dem III., nach ihrer ersten Stiftung bestätigt, und von Unseres in Gott ruhenden Herrn Vaters, des Königs Maximilian Joseph Majestät, erneuert und neu errichtet worden, Vortrag erstatten lassen, und verordnen, — auf den Antrag Unseres Staatsministeriums des Innern, nach Vernehmung Unseres Staatsraths, wie folgt:

I. Die Akademie der Wissenschaften in München ist ein unter dem Schutze des Königs stehender Verein von Gelehrten, um die Wissenschaften zu pflegen, dieselben durch Forschungen zu erweitern, und durch die vereinten Kräfte ihrer Mitglieder Werke hervorzubringen, welche die Kraft eines einzelnen Gelehrten übersteigen.

II. Die Wirksamkeit der Akademie umfasst das ganze Gebiet der allgemeinen Wissenschaften, insbesondere

1) Philosophie, Philologie, alte und neue Literatur;
2) Mathematik und sämmtliche Naturwissenschaften, namentlich Physik, Chemie, Astronomie und die verschiedenen Zweige der Naturgeschichte;
3) Geschichte, und zwar vorzüglich die vaterländische in ihrem ganzen Umfange, mit ihren Hilfs-Wissenschaften, jedoch mit Ausnahme der politischen Geschichte des Tages.

Ausgeschlossen werden von dem Wirkungskreise der Akademie die besonderen positiven Wissenschaften, nämlich Theologie, Jurisprudenz, Kameralistik und Medicin.

III. Nach den Hauptgegenständen ihrer Wirksamkeit theilt sich die Akademie in drei Classen, nämlich in

1) die philosophisch-philologische,
2) die mathematisch-pysikalische, und
3) die historische Classe.

IV. Das Personal der Akademie soll künftig bestehen, aus

1) einem Vorstande,
2) drei Classen-Secretären,
3) einer verhältnissmässigen Anzahl sowohl ordentlicher in München wohnender Mitglieder, als
4) ausserordentlicher oder Ehrenmitglieder, und

5) einer angemessenen Anzahl korrespondirender Mitglieder.

Diejenigen ordentlichen Mitglieder, welche ihren Wohnsitz in München aufgeben, treten in die Reihe der ausserordentlichen Mitglieder ein.

Die dermaligen auswärtigen ordentlichen Mitglieder behalten zwar ihre bisherige Stellung zur Akademie, in Zukunft können jedoch die ausser München wohnenden Individuen nur in der Eigenschaft ausserordentlicher oder Ehrenmitglieder, oder correspondirender Mitglieder eintreten.

V. Der Vorstand wird von sämmtlichen ordentlichen Mitgliedern der Akademie aus ihrer Mitte durch Stimmenmehrheit gewählt, bedarf jedoch zur Ausübung seines Amtes Unserer königlichen Bestätigung. Er bekleidet die ihm auf diese Art übertragene Stelle jederzeit drei Jahre, ist aber jederzeit wieder wählbar; die Function des aus der ersten Wahl hervorgehenden Vorstandes wird sich jedoch ausnahmsweise nur auf zwei Jahre erstrecken.

Der Vorstand wacht über die genaue Beobachtung der Statuten und die Erfüllung der Pflichten eines jeden Mitgliedes oder Angehörigen der Akademie.

Er führt in den allgemeinen Versammlungen, und, so oft er es zuträglich findet, auch in den besonderen oder Classenversammlungen den Vorsitz; er kann ausserordentliche Versammlungen anordnen; er unterzeichnet alle Ausfertigungen der Akademie, und hat überhaupt alle Befugnisse, so wie alle Verpflichtungen eines Collegialvorstandes. Im Falle der Abwesenheit oder sonstigen Verhinderung überträgt er die Geschäfte des Vorstandes einem Classen-Secretär.

VI. Die Classen-Secretäre werden aus de nordentlichen Mitgliedern jeder Classe, und von denselben durch Stimmenmehrheit gewählt; diese Wahl muss Uns

jedesmal angezeigt werden, ohne jedoch Unserer Bestätigung zu bedürfen. Die Functionen der Classen-Secretäre dauern jederzeit drei Jahre, nach deren Abfluss eine neue Wahl statt findet, bei welcher sie wieder wählbar sind. Die Classen-Secretäre geben in Abwesenheit des Vorstandes die Gegenstände der Verhandlungen in den Versammlungen ihrer Classen an, führen das Protokoll und die Correspondenz der Classe, nehmen in Empfang, was besonders an dieselbe gerichtet ist, verfassen die Ehrenreden auf die der Akademie durch den Tod entrissenen Mitglieder ihrer Classe, und redigiren gemeinschaftlich die durch den Druck bekannt zu machenden Jahresberichte der Akademie.

VII. Die erste dermalige Ernennung der ordentlichen Mitglieder der Akademie wird unmittelbar von Uns ausgehen, für die Zukunft aber hat die Akademie ihre Mitglieder durch freie Wahl mit Vorbehalt Unserer jedesmaligen Bestätigung zu ersetzen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder der Akademie setzen Wir für die Zukunft für jede Classe auf höchstens zwölf, daher im Ganzen mit Einschluss des Vorstandes und der Classen-Secretäre auf sechs und dreissig fest. Jeder, der künftig als ordentliches Mitglied der Akademie aufgenommen werden soll, muss der gelehrten Welt durch schriftstellerische Werke von anerkanntem Werthe oder durch wichtige Entdeckungen bekannt, von unbescholtenem Charakter und in München wohnhaft seyn. Im Uebrigen ist die Wahl ganz frei, und die Mitglieder der Akademie können, unter den obigen Voraussetzungen, aus der Classe der Geistlichkeit, der Staatsdiener, des Militärstandes, der öffentlichen Lehrer an der Universität und den Studienanstalten, und der Privatgelehrten gewählt werden. Die Pflichten der ordentlichen Mitglieder liegen unmittelbar im Zwecke der Anstalt

ihre wesentliche Verbindlichkeit besteht in thätiger Mitwirkung an den Arbeiten der Akademie und ununterbrochener Theilnahme an ihren Berathungen. Jedes Mitglied der Akademie hat bei seinem Eintritte in dieselbe eine von ihm verfasste, des Druckes würdige Inauguralabhandlung in öffentlicher Sitzung zu verlesen.

VIII. Zu Ehren- oder ausserordentlichen Mitgliedern werden solche inländische oder auswärtige Individuen gewählt, welche nach ihren Verhältnissen die Bedingungen zu ordentlichen Mitgliedern nicht erfüllen, aber sonst durch Rang oder andere äussere Verhältnisse, verbunden mit wissenschaftlichen Kenntnissen und Liebe zu den Wissenschaften, zur Beförderung der Zwecke der Anstalt beitragen können. Die Akademie legt ihnen keine Pflichten auf, und es steht ihnen frei, den Sitzungen beizuwohnen, und Abhandlungen vorzulesen, oder einzusenden, welche, wenn sie des Druckes würdig befunden werden, in die Denkschriften der Akademie aufzunehmen sind.

IX. Zu correspondirenden Mitgliedern werden von in- und ausländischen Gelehrten diejenigen ausersehen, welche durch zweckmässige Mittheilungen über wissenschaftliche Gegenstände fortwährend der Akademie nützliche Dienste zu leisten im Stande und bereitwillig sind.

X. Die ausserordentlichen sowohl, als die correspondirenden Mitglieder werden von der Akademie selbst, mit Vorbehalt Unserer jedesmaligen Genehmigung gewählt.

XI. Jedem Mitgliede der Akademie steht der Austritt aus diesem Verein frei; zur wirklichen Ausschliessung aber wird Unsere ausdrückliche Sanction erfordert.

XII. Nur jene Mitglieder der Akademie, welche zu öffentlichen regelmässigen Vorlesungen an der Ludwig-Maximilians-Universität, an der polytechnischen Schule oder an andern ähnlichen Staatsanstalten sich

verpflichten, können in Zukunft aus dem Fond der Akademie einen ständigen Gehalt erhalten. Ausserdem werden Wir dem Vorstande und den Classen-Secretären für die Dauer ihrer Functionen angemessene jährliche Remunerationen aus dem der Akademie zugewiesenen Fond bewilligen.

XIII. Dem Vorstande und den Secretären wird noch zur Besorgung der Kanzleigeschäfte, und zur Führung der Regie-Rechnung ein Actuar mit einem angemessenen Functionsgehalte, und ein Kanzleigehülfe gegen Taggeld beigegeben. Der Actuar hat zugleich das Einlaufs-Tagebuch zu führen, die Ausfertigungen der Akademie zu besorgen, und die Registratur derselben in Ordnung zu erhalten.

XIV. Das Staatsministerium des Innern (Section für die Angelegenheiten der Kirche und des Unterrichts, oder die hiefür bestimmt werdende Stelle) dem, in Beziehung auf ihre äussere Thätigkeit und Geschäftsverhältnisse, die Akademie als wissenschaftlicher Verein untergeordnet ist, kann, so oft es für nothwendig erachtet wird, das Gutachten der Akademie über wissenschaftliche Gegenstände, welches diese unentgeltlich zu geben verpflichtet ist, erholen, auch wegen besonderer Beachtung einzelner Gegenstände specielle Aufträge an dieselbe erlassen, so wie hinwieder die Akademie berufen ist, wichtige und gemeinnützige Resultate ihrer Forschungen und Beobachtungen, dann begründete Ansichten über wahrhaft dringende Bedürfnisse der im Artikel II. bezeichneten Wissenschaften dem genannten Staatsministerium vorzulegen. Auch hat die Akademie selbst durch Herstellung und Fortführung einer ununterbrochenen, freien, jedoch rein wissenschaftlichen Verbindung mit gelehrten Instituten und Gesellschaften des In- und Auslandes die zur Er-

reichung ihres Zweckes dienlichen Hilfsmittel zu vermehren.

XV. Die wissenschaftliche Thätigkeit der Akademie äussert sich vorzüglich durch

1) Berathung,
2) Schrift und Druck,
3) Ermunterung.

XVI. Zum Behufe einer freien wissenschaftlichen Berathung sollen in gewissen Zeiträumen theils ordentliche allgemeine, theils Classen-Sitzungen gehalten werden, in welchen die von der allerhöchsten Stelle an die Akademie zum Gutachten gebrachten Fragen berathen, die wichtigeren auswärtigen Correspondenznachrichten vorgelegt, die von den einzelnen Mitgliedern verfassten Abhandlungen und Vorträge gelesen, die Wahlen neuer Mitglieder vorgenommen, und überhaupt alle zur gemeinsamen Berathung der Akademie oder ihrer einzelnen Classen geeigneten Gegenstände discutirt werden.

XVII. In jedem Jahre sollen zwei öffentliche, feierliche Sitzungen gehalten werden, nämlich am Namenstage des regierenden Königs und am 28. März, als dem Tage der ersten Stiftung dieses wissenschaftlichen Vereins. In diesen beiden festlichen Versammlungen sollen, neben gedrängten Rechenschafts-Berichten über das Wirken der Akademie, Abhandlungen über wissenschaftliche Gegenstände von allgemeinerem Interesse und Gedächtnissreden auf ausgezeichnete verstorbene Mitglieder vorgetragen werden.

XVIII. Die Mittheilung durch Schrift und Druck besteht vorzüglich in der Herausgabe

1) der akademischen Denkschriften, in welche die von Mitgliedern der Akademie verfassten wichtigeren Abhandlungen aufzunehmen, jedoch dieselben zur Erleichterung des Absatzes in besondere, nach den

verschiedenen Classen der Akademie geordnete Hefte zu vertheilen sind;

2) der Sammlung der für die vaterländische Geschichte wichtigen Urkunden, welche unter dem Namen „Monumenta boica“ bekannt, und unter besonderer Berücksichtigung der Städte-Urkunden mit Ausdehnung auf geschichtliche Urkunden aus den neu erworbenen Gebietstheilen des Königreiches fortzusetzen ist, und

3) einer Literatur-Zeitung unter geeigneter Mitwirkung anderer, nicht zur Akademie gehöriger Gelehrten.

XIX. Ermunternd wirkt die Akademie der Wissenschaften vorzüglich

1) durch Ausschreibung wahrhaft interessanter wissenschaftlicher Preisfragen, und Belohnung ihrer gelungenen Lösung;

2) durch Zuerkennung akademischer Denkmünzen für eingesendete gelungene Arbeiten.

XX. Indem Wir hiedurch Unserer Akademie der Wissenschaften die Hauptbestimmungen ihrer künftigen Wirksamkeit vorgezeichnet haben, tragen Wir derselben auf, eine auf diese Bestimmungen gegründete Geschäftsordnung zu entwerfen, und Uns zur Genehmigung vorzulegen.

Gegenwärtige Verordnung soll durch das Regierungsblatt zur allgemeinen Kenntniss gebracht, und durch Unser Staatsministerium des Innern förderlich in Vollzug gesetzt werden.

München am 21. März 1827.

Ludwig.

Fürst v. Wrede. Graf v. Thürheim. Freiherr v. Zentner. v. Maillot. Graf v. Armansperg.

Nach dem Befehle
Seiner Majestät des Königs
Egid v. Kobell.

Verordnung über die wissenschaftlichen Sammlungen vom 21. März 1827.

Ludwig

von Gottes Gnaden König von Bayern etc.

Nachdem die von Uns verfügte Versetzung der Ludwig-Maximilians-Universität von Landshut nach München und die neue Gestaltung, welche Wir durch Unsere Verordnung vom Heutigen der Akademie der Wissenschaften gegeben, auch auf die bisherige Aufsicht, Bewahrung und Benutzung der wissenschaftlichen National-Sammlungen und Institute, welche bisher als Attribute der Akademie erklärt waren, einen wesentlichen Einfluss äussern und in dieser Beziehung mehrere, theils abändernde, theils erläuternde Bestimmungen nothwendig machen, so haben Wir Uns bewogen gefunden, auf Antrag Unseres Staatsministeriums des Innern, nach Vernehmung des Staatsraths, zu beschliessen, wie folgt:

I. Die wissenschaftlichen Sammlungen und Anstalten, welche durch die Verordnung vom 1. Mai 1807 zu Attributen der Akademie der Wissenschaften erklärt worden sind, nämlich:

1) die Central-Bibliothek,
2) die mineralogische Sammlung,
3) die zoologische Sammlung,
4) die ethnographische Sammlung,
5) das Cabinet der physikalischen und mathematischen Instrumente,
6) die polytechnische Sammlung,
7) das Münzcabinet,
8) das Antiquarium,
9) die Sternwarte bei Bogenhausen mit ihren Instrumenten,

10) das chemische Laboratorium mit seinem Apparate,
11) das anatomische Theater,

hören auf, Attribute der genannten Akademie zu seyn; stehen jedoch für sämmtliche Mitglieder der Akademie zur ferneren und ununterbrochenen wissenschaftlichen Benutzung offen.

II. Sie sind und bleiben nach Tit. III. §. 2. Nro. 7 und §. 3 der Verfassungsurkunde unveräusserliches Staats- und Nationalgut, wobei es sich jedoch von selbst versteht, dass hierdurch die Veräusserung von Doubletten oder einzelnen unbrauchbar gewordenen Gegenständen jener Sammlungen zum Behufe neuer Anschaffungen nicht ausgeschlossen ist.

III. Die wissenschaftlichen und artistischen Sammlungen, welche die Ludwig-Maximilians-Universität bisher in Landshut besessen, und bei ihrer Versetzung nach München mitgebracht hat, nämlich:

1) die Universitätsbibliothek,
2) die mineralogische Sammlung,
3) die zoologische Sammlung,
4) das mathematische und physikalische Cabinet,
5) das chirurgische Cabinet,
6) der pharmaceutische Apparat,
7) die Modell-Sammlung,
8) die Gemälde-Sammlung,
9) das Kupferstich-Cabinet,
10) die zum urbanischen Saale gehörenden wissenschaftlichen und artistischen Gegenstände,

sind und bleiben nach Tit. IV. §. 9. und 10 der Verfassungsurkunde ein unveräusserliches Eigenthum und Attribut der Ludwig-Maximilians-Universität in München unter den im Art. II. angeführten Beschränkungen.

IV. Die im Art. I. benannten wissenschaftlichen National-Sammlungen und Institute sollen den Mitgliedern der Universität theils zum Mitgebrauch in Gemein-

schaft mit den Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften offen stehen, theils dem Unterrichte an der Hochschule und anderen höheren Unterrichtsanstalten des Staates, welche in Unserer Residenzstadt ihren Sitz haben, vorzugsweise gewidmet seyn.

Dagegen sollen die der Universität gehörenden Sammlungen mit den Sammlungen des Staates vorbehaltlich der Eigenthumsrechte der Universität nach Thunlichkeit in unmittelbare Verbindung gebracht werden.

V. Hiernach werden

1) die mathematischen und physikalischen Instrumente der Universität,

2) die zoologische Sammlung und

3) die technologischen Modelle derselben, den gleichartigen Sammlungen des Staates, so wie die der Universität gehörenden vorzüglicheren Gemälde der Pinakothek dergestalt einverleibt, dass sie mit denselben ein Ganzes bilden, jedoch zur urkundlichen Sicherung des Eigenthums der Universität in besondere Verzeichnisse gebracht und beglaubigte Abschriften dieser Verzeichnisse, auf welchen durch den im Art. XV. bezeichneten General-Conservator das Anerkenntniss der Eigenthumsrechte der Hochschule beurkundet werden muss, in das Archiv der Universität niedergelegt werden.

Die mit den Universitätsrechnungen vorschriftsmässig vorzulegenden Uebersichten der Inventars-Ab- und Zugänge müssen in triplo angefertigt und von dem Rector der Universität, so wie dem General-Conservator unterfertigt werden, das eine Exemplar bleibt bei der Rechnung, das andere geht nach vollendeter Rechnungsabhör an den General-Conservator, und das dritte wird im Universitätsarchiv hinterlegt.

Alle sechs Jahre muss das General-Inventar rectificirt und durch eine gemischte, aus Mitgliedern des General-Conservatoriums und der Universität gebildete

Commission mit dem Bestande der Sammlungen verglichen werden.

Dagegen haben die auf solche Weise vereinigten mathematischen, physikalischen, zoologischen und polytechnischen Cabinete dem akademischen Unterrichte an der Hochschule und an der zu errichtenden polytechnischen Schule in diesen Fächern zu dienen.

VI. Die mineralogischen Sammlungen des Staates und der Universität bleiben getrennt, jedoch kann erstere ebenfalls zum akademischen Unterricht gebraucht werden, so wie auch künftig alle erforderlichen neuen Anschaffungen von Mineralien in der Regel nur für die Nationalsammlung aus der dafür ausgeworfenen Aversalsumme bestritten werden, für die Sammlung der Universität aber neue Ankäufe auf Rechnung der Hochschule nur in so fern und in dem Maasse statt finden sollen, als dieselben unentbehrlich sind, um jener Sammlung den Charakter der Selbstständigkeit zu bewahren.

VII. Der botanische Garten bleibt nebst den dazu gehörenden Gebäuden und Sammlungen zwar ebenfalls Staatseigenthum, soll jedoch künftig grösstentheils dem akademischen Unterrichte in der Botanik gewidmet seyn, übrigens wie bisher auf Kosten des Staates unterhalten werden.

VIII. Das nämliche Verhältniss findet in Hinsicht des chemischen Laboratoriums und des anatomischen Theaters statt.

IX. Die Sternwarte bei Bogenhausen, welche wegen ihrer Entfernung von der Stadt zum akademischen Unterrichte nur selten und auf beschränkte Weise benutzt werden kann, bleibt nebst den dazu gehörenden astronomischen Instrumenten rein wissenschaftlichen Forschungen und Beobachtungen gewidmet und soll fortwährend auf Kosten des Staates unterhalten werden.

X. Das der Universität gehörende Kupferstich-Cabinet wird nicht mit der National-Kupferstichsammlung vereinigt, sondern dient ausschliesslich als Hilfsmittel zum Vortrag der neueren Kunstgeschichte an der Hochschule. Jedoch kann die Erhaltung derselben dem Conservator des Central-Kupferstich-Cabinets übertragen werden, welcher alsdann der Universität hiefür verantwortlich bleibt.

XI. Die chirurgischen und pharmaceutischen Instrumentarien und Apparate der Universität bleiben, da die Akademie keine dergleichen Sammlungen besessen hat, auch künftig ungetheiltes Attribut der Universität.

XII. Das Antiquarium und das Münz-Cabinet, welche theils wegen ihrer örtlichen Stellung, theils wegen anderer Verhältnisse für den akademischen Unterricht nur auf sehr beschränkte Weise benützt werden können, bleiben ferner, wie bisher, unter der ausschliessenden Aufsicht und Bewahrung des Staates.

XIII. Die Central-Bibliothek und die Universitäts-Bibliothek sollen fortwährend getrennt erhalten werden; die erstere hat unter der unmittelbaren Aufsicht des Staates, die letztere unter jener der Universität zu stehen.

Auch die für beide Institute bestimmten Dotationen bleiben getrennt; um jedoch mit diesen Mitteln vielseitigere Zwecke erreichen zu können, ist dafür zu sorgen, dass künftig in der Regel nicht die nämlichen Werke für beide Sammlungen angeschafft werden, die Fälle ausgenommen, wo beide Sammlungen das nämliche Werk wegen seines anerkannt classischen Werthes oder zur Behauptung ihres selbstständigen Charakters nothwendig besitzen müssen.

Insbesondere ist diese Vorschrift in Beziehung auf kostspielige Prachtwerke zu beobachten.

Bei Entscheidung der Frage, für welche der beiden Sammlungen ein neues Werk angeschafft werden soll, ist von dem Grundsatze auszugehen, dass die National-Bibliothek mehr den allgemeinen, die Universitäts-Bibliothek dagegen mehr den besonderen und positiven Wissenschaften gewidmet seyn soll.

Zur Ausführung dieser Bestimmung ist es nothwendig, dass die Conservatoren beider Sammlungen sich bei neuen Anschaffungen fortwährend mit einander benehmen und sich wechselseitig die Einsicht der Cataloge ungehindert gestatten.

Die jährlichen Etats beider Büchersammlungen, und die denselben zur Basis dienenden Operationsplane für jedes Jahr sind von einer im Art. XVIII. näher bezeichneten, aus Mitgliedern des General-Conservatoriums und der Universität bestehenden besonderen Bibliotheks-Commission zu berathen.

Uebrigens versteht es sich von selbst, dass die Central-Bibliothek von den Lehrern an der Hochschule, und unter den erforderlichen Beschränkungen auch von den Studirenden an derselben, eben so benuzt werden kann, wie die Universitäts-Bibliothek den Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften zum Gebrauche offen steht.

XIV. In Beziehung auf das zur Verwaltung und Bewahrung aller dieser wissenschaftlichen Schätze erforderliche Dienstespersonal verordnen Wir

1) dass die als selbstständige Sammlungen verbleibenden Attribute der Universität auch künftig von den Professoren, welche die einschlägigen Fächer vortragen, verwahrt werden, und diese hiefür der Universität verantwortlich seyn sollen,
2) dass die Verwahrung und Verwaltung der Universitäts-Bibliothek ebenfalls dem dafür aufgestellten und der hohen Schule darum verantwortlichen Personal übertragen bleiben soll.

Auch werden die Anträge wegen Wiederbesetzung der hiebei in Erledigung kommenden Stellen von dem Universitäts-Senate ausgehen.

XV. Zur Aufsicht und Bewahrung der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates dagegen werden von Uns besondere Conservatoren angestellt, welche Wir vorzugsweise aus der Reihe der Mitglieder der Akademie der Wissenschaften oder der Universität wählen werden, und welche in der Person eines ebenfalls von Uns zu ernennenden General-Conservators ihren gemeinschaftlichen Vorstand haben.

Diese Conservatoren nebst ihrem Vorstande bilden zusammen eine im Wesentlichen sowohl von der Akademie der Wissenschaften, als von der Universität unabhängige, unmittelbar unter Unserm Staatsministerium des Innern (Section für die Angelegenheiten der Kirche und des Unterrichts, oder die dafür bestimmt werdende Stelle) stehende Behörde unter der Benennung: „General-Conservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates."

XVI. Jede dieser Sammlungen und Anstalten hat eine besondere, ihrer Erhaltung und Vermehrung gewidmete Dotation, welche jederzeit etatsmässig festgesezt und über deren Verwendung jährlich Rechnung abgelegt wird.

Neue Ankäufe für diese Sammlungen werden von den einzelnen Conservatoren dem Vorstand in Antrag gebracht, welcher über die Statthaftigkeit der minder bedeutenden zu entscheiden hat; beträchtliche neue Anschaffungen, welche einzeln die Summe von Einhundert Gulden übersteigen, bedürfen der Genehmigung des Staatsministeriums des Innern.

Alle hierüber, so wie über die andern, diese Institute betreffenden Gegenstände an Unser Staatsministerium zu erstattenden Berichte werden von dem General-Conser-

vator unterzeichnet und von dem einschlägigen Conservator mit unterschrieben.

XVII. Zu Conservatoren derjenigen Sammlungen und Anstalten, welche vorzugsweise dem Unterrichte an der Hochschule gewidmet sind, werden wir die ordentlichen Professoren der betreffenden Fächer an der Universität mit dem Vorbehalte ernennen, ihnen Adjuncten beizugeben, welche ebenfalls zu öffentlichen Vorlesungen an der Hochschule verbunden seyn sollen.

XVIII. Die Aufsicht über die Central-Bibliothek ist einem Ober-Bibliothekar mit dem Charakter eines Directors übertragen, welcher zwar zu dem General-Conservator in dem nämlichen Verhältnisse, wie die übrigen Conservatoren steht, allein über das übrige, bei der Bibliothek angestellte Dienstpersonal, wieder alle Functionen eines Vorstandes ausübt, die laufenden Ausgaben selbst anweiset, und über durchaus nothwendige oder geringfügige Ankäufe unter Beobachtung der im Art. XIV. ertheilten Vorschriften selbst entscheidet.

Die grösseren und wichtigeren Ankäufe für die Bibliothek sind von einer besonderen Bibliotheks-Commission zu prüfen, in welcher der General-Conservator den Vorsitz, der Oberbibliothekar den Vortrag führt, und zu deren Sitzungen sowohl die Classen-Secretäre der Akademie der Wissenschaften als die Dekane der einschlägigen Fakultäten und die Bibliothekare der Hochschule jedesmal beizuziehen sind.

XIX. Dem General-Conservatorium wird ein Actuar, zugleich Rechnungsführer, so wie den einzelnen Sammlungen und Anstalten die erforderliche Zahl von Dienern, letztere als Functionärs, beigegeben.

Nach gegenwärtiger Verordnung sind, so lange Wir nicht anders verfügen, die genannten wissenschaftlichen Sammlungen und Anstalten zu behandeln, auch soll dieselbe durch das Regierungsblatt zur öffentlichen

Kenntniss gebracht, und durch Unser Staatsministerium des Innern förderlich in Vollzug gesetzt werden.

München den 21. März 1827.

Ludwig.

Fürst v. Wrede. Graf v. Thürheim. Freiherr v. Zentner. v. Maillot. Gr. v. Armansperg.

Nach dem Befehle
Seiner Majestät des Königs
Egid v. Kobell.

V.

Geschäftsordnung der königlichen Akademie der Wissenschaften,

von Seiner Majestät dem Könige unterm 4. August 1829 genehmigt.

I.

Wahlen:

1. des Vorstandes und der Secretäre.

§. I. Die Wahl des Vorstandes und der Classen-Secretäre hat in einer Versammlung, zu welcher alle stimmberechtigten Mitglieder eingeladen werden, binnen vier Wochen nach Erledigung der Stelle durch Stimmzettel zu geschehen, welche der functionirende Vorstand eröffnet, und welche von dem protokollführenden Classen-Secretär eingesehen werden. Die Function des neugewählten Vorstandes beginnt unmittelbar nach erfolgter Königlichen Bestätigung, jene der Classen-Secretäre gleich nach bekannt gemachter Wahl.

2. der ordentlichen Mitglieder.

§. II. Wenn eine der statutenmässigen Stellen, deren Wiederbesetzung entweder schon jetzt der Akade-

mie zusteht, oder (§. VII. des allerhöchsten Organisations-Rescripts vom 21. März 1827) in der Folge zustehen wird, in einer Classe erledigt ist, so hat in der nächsten ordentlichen Versammlung derselben eine vorläufige Berathung darüber statt zu finden, ob unter den gegebenen Umständen zu ungesäumter Wiederbesetzung der Stelle geschritten werden soll. Im Bejahungsfalle haben die ordentlichen Mitglieder binnen vierzehn Tagen schriftliche Vorschläge bei dem Classen-Secretär einzureichen.

Diese Vorschläge können sich stets nur auf einheimische, am Ort der Akademie schon befindliche Gelehrte erstrecken. In einer den ordentlichen Mitgliedern besonders angesagten ausserordentlichen Sitzung der Classe berichtet sodann der Secretär mit Rücksicht auf die Erfordernisse zur Wählbarkeit (§. VII.) über die eingegangenen Vorschläge, worauf, wenn weiter nichts zu erinnern ist, sofort über sämmtliche in Antrag Gekommene mittelst weisser und schwarzer Kugeln in der Art abgestimmt wird, dass jedes Mitglied zum Behuf der Abstimmung so viele Kugeln als Candidaten sind, unter ihnen aber nur Eine weisse, erhält. Zu einer gültigen Wahl wird ausser der Anwesenheit und Abstimmung von wenigstens drei Viertheilen der Mitglieder absolute Stimmenmehrheit erfordert. Das von dem Classen-Secretär aufgenommene, von sämmtlichen Mitgliedern, so wie von dem Vorstande oder seinem Stellvertreter unterzeichnete Protokoll wird zur Kenntniss der andern Classen den Secretären derselben mitgetheilt. In der nächsten allgemeinen Sitzung wird von sämmtlichen ordentlichen Mitgliedern über den Gewählten ebenfalls mit weissen oder schwarzen Kugeln abgestimmt. Erhält derselbe nicht die Mehrheit, so muss in der Classe zu einer andern Wahl geschritten werden. Im entgegengesetzten Falle wird nach erhaltener

Königlicher Bestätigung (§. VII.) das neugewählte Mitglied einberufen, und der Tag zu der öffentlichen Sitzung (ebend.) anberaumt, in welcher der Classen-Secretär im Fall einer durch Tod eingetretenen Erledigung eine kurze Gedächtnissrede auf den Verstorbenen, der Neueintretende die vorgeschriebene Inaugural-Abhandlung vorzulesen hat.

3. der Ehrenmitglieder.

§. III. Vorschläge zur Ernennung von Ehrenmitgliedern können nur durch den Vorstand nach vorgängigem Benehmen mit den Classen-Secretären an die Akademie gebracht werden. Es bleibt jedoch jedem Mitgliede der Akademie unbenommen, gleichfalls einen solchen Vorschlag bei dem Vorstande zu machen, welcher mit den Classen-Secretären zu beschliessen hat, ob dem Vorschlage Folge zu geben, oder ob derselbe sogleich abzulehnen sey.

4. ausserordentlicher Mitglieder.

§. IV. Vorschläge zu ausserordentlichen Mitgliedern, die nach §. VIII. nur von der Wahl der Akademie ausgehen können, stehen jedem einzelnen Mitgliede frei; sie unterliegen jedoch einer vorgängigen Deliberation des Vorstandes und der Classen-Secretäre.

Finden diese keine Ursache, dem Vorschlag Folge zu geben, so hat er auf sich zu beruhen. Im entgegengesetzten Falle werden die Classen-Mitglieder von dem Vorstande zu schriftlichen Erklärungen über den gemachten Vorschlag aufgefordert. Erklärt sich die Majorität gegen den Vorschlag, so hat er ebenfalls zu beruhen. Ist die Majorität für denselben, so hat die Gesammt-Akademie in einer gewöhnlichen allgemeinen Sitzung mit schwarzen und weissen Kugeln darüber abzustimmen.

§. V. Die Zahl der inländischen ausserordentlichen Mitglieder einer Classe darf die Hälfte der Normalzahl der ordentlichen Mitglieder einer Classe nicht übersteigen.

5. auswärtiger Mitglieder und Correspondenten.

§. VI. Vorbedingungen zur Ernennung auswärtiger Mitglieder und Correspondenten sind:

a) specielle Verdienste um die Akademie durch eine, längere Zeit hindurch fortgesetzte thätige Verbindung mit derselben, oder Einsendung von Abhandlungen oder Mittheilungen anderer Art, die für werthvoll erklärt worden. Bewerbungen müssen von früheren Verdiensten um die Akademie unterstützt und mit der Zusicherung fortwährender Theilnahme begleitet seyn. Vorschläge dieser Art können bei dem Classen-Secretär zwar veranlasst werden, jedoch stets nur von ihm oder dem Vorstande ausgehen. Ueber die Vorgeschlagenen wird von den ordentlichen Mitgliedern der Classe und der Gesammt-Akademie mit schwarzen und weissen Kugeln abgestimmt.

b) allgemeine Verdienste um die Wissenschaften, wobei entweder eine freiwillige Achtungs-Bezeugung für hervorragendes Verdienst (durch Wahl zum auswärtigen Mitgliede) oder Aufmunterung jüngerer vielversprechender Talente zu thätiger Verbindung mit der Akademie (durch Wahl zum Correspondenten) beabsichtigt wird.

Am Ende jeden Vierteljahres erstattet der Classen-Secretär über sämmtliche eingekommene Vorschläge dieser Art, wozu alle ordentlichen Mitglieder berechtigt sind, einen erörternden, besonders auch die verhältnissmässig gleiche Berücksichtigung der verschiedenen Fächer im Auge haltenden Bericht, in Folge dessen die ordentlichen Mitglieder aus der Zahl der Vorge-

schlagenen jederzeit Ein auswärtiges Mitglied oder Einen Correspondenten durch Stimmenmehrheit erwählen. Jede geschehene Wahl wird unter Vorlage der Acten dem Vorstande angezeigt, der in der allgemeinen Sitzung des Juli-Monats über sämmtliche im Laufe des Jahres von den Classen geschehenen Wahlen die Abstimmung der Gesammt-Akademie veranlasst, und hierauf die allerhöchste Genehmigung derselben (§. X.) nachsucht. Die Namen der jährlich auf beiderlei Art (a und b) Gewählten werden jederzeit nur in der feierlichen Sitzung am 25. August bekannt gemacht.

II.

Sitzungen.

1. allgemeine.

§. VII. Allgemeine Sitzungen werden besonders angesagt und, in der Regel, jeden vierten Sonnabend des Monats gehalten. Sie finden in dem Falle statt, wenn der Akademie ein Gegenstand von allgemeinem Interesse vorzulegen ist.

2. Classensitzungen.

§. VIII. Die Classen-Sitzungen finden in der Regel an den drei übrigen Sonnabenden des Monats nach der Ordnung der Classen statt. Die ordentlichen Classen-Sitzungen werden nicht besonders angesagt; nur wenn sie ausserordentlicher Umstände wegen unterbleiben, wird diess den Mitgliedern besonders angezeigt. Die ausserordentlichen Sitzungen, denen nur die ordentlichen Mitglieder beiwohnen, werden besonders angesagt.

§. IX. Die gesetzmässigen Ferien der Akademie dauern vom Ende August bis 1. November.

§. X. Regelmässig werden in jeder Classen-Sitzung von zwei Mitgliedern wissenschaftliche Vorlesungen gehalten, die nicht gerade in ausführlichen Abhandlungen,

sondern auch wohl in einfachen Mittheilungen gelegenheitlicher Erfahrungen, Beobachtungen und Versuche, oder gelehrter und wissenschaftlicher Bemerkungen, auch Notizen über neue und vorzüglich bemerkenswerthe Erscheinungen der Literatur, bestehen können. Gegenseitige Stellvertretungen sind zwar in einzelnen Fällen unverwehrt; dass jedoch im Allgemeinen jedes ordentliche Mitglied jährlich seine zwei Vorlesungen halte, ist eine Verpflichtung, die mit dem Eintritt in die Akademie übernommen wird. Nimmt eine Vorlesung über eine Stunde Zeit in Anspruch, so kann die zweite für diese Sitzung unterbleiben. Ausserordentliche Mitglieder, welche, wie die hierwohnenden Ehren-Mitglieder (§. VIII.) rücksichtlich des Besuches der ordentlichen allgemeinen, und der ordentlichen Classen-Sitzungen, den ordentlichen Mitgliedern ganz gleich gehalten werden, und in letzteren auch zur Abgabe ihrer Meinung über wissenschaftliche Gegenstände von dem Vorsitzenden aufgefordert werden, oder freiwillig übernommene Begutachtungen erstatten, sind zu den eben erwähnten Vorlesungen zwar nicht verpflichtet, aber berechtigt. Der Gegenstand der jedesmaligen Vorlesung wird spätestens am Tage vor der Sitzung durch Anschlag an dem im Sitzungs-Saale der Akademie angebrachten schwarzen Brette bekannt gemacht.

§. XI. Die übrigen Verhandlungs-Gegenstände in den Classen-Sitzungen, zu denen theils Berathungen über Anfragen und Aufträge des Staatsministeriums, theils die der Akademie zustehenden Beantragungen (§. XIV.) gehören, folgen sich in der §. XVI. bestimmten Ordnung. Der Vorstand erhält gemäss der §. V. ausgesprochenen Befugniss, auch in den Classen-Sitzungen den Vorsitz zu führen, eine vorläufige Uebersicht der Verhandlungs-Gegenstände von den Classen-Secretären.

§. XII. Ein Zwang kann zwar in Ansehung des Besuches der allgemeinen und Classen-Sitzungen niemals statt finden; jedoch wird festgesetzt, dass, wer ein ganzes Halbjahr hindurch ohne notorischen Abhaltungs-Grund die Sitzungen versäumt hat, auf eben so lange sein Stimmrecht in der Akademie verliert; wer auf gleiche Weise ein ganzes Jahr ausbleibt, als ausgetretenes Mitglied zu betrachten, und als solches bei der allerhöchsten Stelle anzuzeigen sey. Auch bringt es die jeder Gesellschaft schuldige Achtung mit sich, dass jeder, bei dem nicht notorische Amts-Verhältnisse unvorgesehene Abhaltungen unvermeidlich machen, sein Nichterscheinen bei einer Classen-Versammlung dem Secretär, bei einer allgemeinen Versammlung dem Vorstand vorher anzeigen lasse.

§. XIII. Die nur aus Nichtbeachtung abgekommenen Jetons werden, jedoch mit der Einschränkung, wieder eingeführt, dass sie bloss für die ordentlichen Classen-Sitzungen, und nur den bei denselben anwesenden ordentlichen Mitgliedern der Classe, mit Ausnahme des Vorstandes, ertheilt werden.

§. XIV. Auswärtige Mitglieder und Correspondenten, die sich kürzere oder längere Zeit hier aufhalten, sind zum Besuch der allgemeinen und der Classen-Sitzungen berechtigt, und können von jedem Mitglied, nach vorgängiger Benachrichtigung des Vorstandes und resp. des Classen-Secretärs, dazu mitgebracht werden.

Zu jeder Classen-Sitzung kann nach vorgängig erhaltener Zustimmung des Vorstandes und des betreffenden Secretärs eine Anzahl hier wohnender oder durchreisender Freunde der Wissenschaften zugelassen werden.

§. XV. Die Protokolle der Classen-Sitzungen, welche der Secretär zu führen hat, wie der allgemeinen Sitzungen, bei welchen der Actuar der Akademie das Protokoll führt, circuliren wie bisher, erstere bei den Mit-

gliedern der Classe, und werden auch den Mitgliedern mitgetheilt, welche der Sitzung nicht beigewohnt haben, wenn die Vorschrift (§. 12) beobachtet worden, oder der dort angenommene Fall bei ihnen statt findet; letztere bei allen, die der Sitzung beigewohnt haben.

3. *Oeffentliche Sitzungen.*

§. XVI. Die §. XVII. vorgeschriebenen Rechenschafts-Berichte werden von den Classen-Secretären unter Mitwirkung des Vorstandes gemeinschaftlich verfasst; sie enthalten Nachrichten

a) von den bei der Akademie vorgefallenen Veränderungen; b) von den interessanteren durch Regierungs-Aufträge veranlassten Untersuchungen; c) von den in den Classen vorgelesenen Abhandlungen; d) Angabe der inzwischen von den ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliedern herausgegebenen Schriften.

Da diese Berichte bei den öffentlichen Sitzungen, demnach halbjährig erstattet werden sollen, (§. XVII.) so haben die Classen-Secretäre schon im Laufe jeden Halbjahres die erforderlichen Materialien zu denselben zu sammeln. Diese Berichte werden jederzeit gedruckt, und den Classen steht es frei, den Druck in dem Maasse zu veranstalten, in welchem sich Stoff dazu findet, so dass über einzelne Sitzungen, oder mehrere zusammen, die Berichte auf halbe oder ganze Bogen mit fortlaufender Paginirung gedruckt werden. Diese Blätter kann die Classe während des Semesters als Bülletins einzeln vertheilen, doch so, dass die zurückbehaltenen Exemplare am Schlusse des Semesters zum Semestral-Bericht vereinigt und als solcher in der Sitzung zur Vorlage gebracht werden.

§. XVII. Wegen der einen, zur Vorlesung bestimmten Abhandlung hat jederzeit die Classe, an welcher die Reihe ist, Vorsorge zu treffen.

Je in der ersten auf den Stiftungs-Tag oder das königliche Namens-Fest folgenden Sitzung muss die Classe desshalb Beschluss fassen, und diesen dem Vorstand anzeigen. Wer die zweite Abhandlung zu lesen gedenkt, hat diess eben demselben spätestens zwei Monate vor einem der beiden Tage anzuzeigen. Ueber die, vier Wochen vorher einzureichenden Abhandlungen findet eine vorläufige Berathung des Vorstandes mit den Classen-Secretären statt, wobei ein Protokoll aufgenommen wird. Diese entscheiden, ob beide Abhandlungen auf Kosten der Akademie gedruckt, oder, wenn der Verfasser diess vorzieht, eine Anzahl Exemplarien von beiden angekauft werden. Finden sie Anstand, eine Abhandlung öffentlich vortragen zu lassen, so ist der Verfasser durch den Vorstand davon in Kenntniss zu setzen. Will der Verfasser sich dabei nicht beruhigen, so kann er in der Folge verlangen, dass die Akademie sich über diesen Ausspruch in einer besondern Sitzung referiren lasse.

§. XVIII. Von den öffentlichen feierlichen Versammlungen gilt vorzüglich, was §. 12 festgesetzt ist. Die Schicklichkeit erfordert ausserdem, dass wenigstens in der Sitzung am Namens-Feste des Regenten alle Mitglieder in der Amtskleidung oder in Galla erscheinen.

III.

Correspondenz.

§. XIX. Zur Beförderung auswärtiger Verbindungen ist der Vorstand berechtigt, von den Classen-Secretären oder jedem von ihm besonders dazu geeignet gehaltenen Mitgliede Entwürfe zu Antworten oder Schreiben an auswärtige gelehrte Gesellschaften (besonders von speciellen Zwecken) oder an auswärtige Gelehrte zu

verlangen, oder eben dieselben zu unmittelbarer Correspondenz mit solchen aufzufordern.

Ebenderselbe wird Sorge tragen, durch Uebersendung der akademischen Abhandlungen, Denkschriften, Jahresberichte u. s. w. die Verbindung mit auswärtigen Akademien, gelehrten Gesellschaften und Universitäten fortwährend zu erhalten, und immer mehr auszudehnen.

IV.

Denkschriften.

§. XX. Jedes Jahr gibt abwechselnd eine der drei Classen (§. XVIII.) einen Band von Abhandlungen heraus. Die Auswahl dieser Abhandlungen geschieht a) aus den regelmässig jeden Monat in den Classen-Sitzungen gehaltenen Vorlesungen; b) aus besonders für diesen Zweck verfassten Abhandlungen der ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder; c) aus Abhandlungen, die von inländischen oder ausländischen Gelehrten, die entweder schon Mitglieder sind, oder sich um diese Auszeichnung bewerben, eingesendet und in der Classe vorgelesen, oder nach vorgängiger Circulation von derselben gebilligt worden sind.

§. XXI. Der Classen-Secretär hat jede zur Aufnahme in die Denkschriften concurrirende Abhandlung bei den ordentlichen Mitgliedern der Classe circuliren zu lassen, und in einer ausserordentlichen Sitzung die Erinnerung der Mitglieder über diese Aufnahme zu Protokoll zu erheben. Das Geschäft der Redaction liegt den Classen-Secretären ob.

§. XXII. Jede Classe hat dem von ihr herauszugebenden Bande den gleichen Titel:

„Abhandlungen der . . . . . Classe der königlich bayerischen Akademie der Wissenschaften für das Jahr . . . . . “

vorzusetzen. — In Format und Druck ist Gleichförmigkeit zu beobachten. — Bei vorräthigem Stoff und nach Verhältniss der Mittel des Fonds kann eine Classe auch ausser ihrem Turnus einen Band Abhandlungen herausgeben.

§. XXIII. Aus einer auf den jährlichen Etat der Akademie angewiesenen Summe werden den Verfassern der Abhandlungen Honorarien von zwei Carolin per Bogen bezahlt, die nach dem Ermessen der Classe bei Auswärtigen, von denen man ausgezeichnete Beiträge erhält, noch erhöht werden können. Dagegen fliesst der durch den Verkauf der Druckschriften sich ergebende Erlös in die akademische Casse.

V.

Monumenta Boica.

§. XXIV. Die Herausgabe der Monumenta Boica ist in der Hauptsache nach dem ursprünglich bestehenden Systeme, jedoch mit Ausdehnung auf die in neuerer Zeit erworbenen Gebietstheile des Königreichs fortzusetzen, und es ist auf diese Weise die bestehende Urkunden-Sammlung zu ergänzen und ihrer Vollendung entgegenzuführen.

§. XXV. Jeder künftige Monumenten-Band soll jedoch in zwei möglichst gleiche Hauptabschnitte abgetheilt werden, wovon

1) der eine die Fortsetzung der oberpfälzischen Kloster-Urkunden aufnimmt, denen sofort nach ihrer Beendigung die Kloster-Urkunden aus den übrigen Gebietstheilen und der Reichs-Abteien folgen.

2) Der zweite Hauptabschnitt soll in seine erste Unterabtheilung die Kaiser-, und in die andere die städtischen und hochstiftischen Urkunden aufnehmen.

§. XXVI. Damit bei der Fortsetzung der Monumenta Boica mit der gehörigen Sorgfalt und Auswahl verfahren werde, besteht unter der Direction des Secretärs der historischen Classe ein Comité, dessen Aufgabe ist, die in die Sammlung aufzunehmenden Urkunden zu untersuchen, und dahin zu wirken, dass nur die wichtigen und ungedruckten ganz, die unerheblichen und sich wiederholenden aber in zweckmässigen Auszügen oder Regesten geliefert, und alle Urkunden mit der grössten diplomatischen Genauigkeit behandelt, abgeschrieben und correct abgedruckt werden.

VI.

Preis-Fragen.

§. XXVII. Nach Maassgabe der angewiesenen Mittel soll jährlich, oder alle zwei bis drei Jahre, eine Preisaufgabe von Seite der Akademie ausgeschrieben werden, wobei zwischen den Classen ein Turnus stattfindet.

§. XXVIII. Zu Vorschlägen, für welche kein Maass gegeben wird, als dass die Aufgaben nicht zu allgemeine, sondern so viel möglich specielle und beschränkte seyen, und dass dabei vorzügliche Rücksicht auf Erweckung einheimischer emporstrebender Talente genommen werde, sind alle ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder berechtigt.

Die Auswahl zwischen den vorgeschlagenen geschieht in Folge eines desshalb von dem Classen-Secretär erstatteten motivirten Berichts in einer besonders zu diesem Zwecke veranstalteten Sitzung.

§. XXIX. Jede eingesendete Preisschrift wird, so wie sie eingeht, zuerst dem, oder den Mitgliedern zugefertigt, in deren specielles Fach der Gegenstand einschlägt, und die zu einem schriftlichen — der Urheber der Preis-Aufgabe zu einem durch eigne Untersuchungen oder

Versuche motivirten Gutachten — verpflichtet sind. Das Mitglied, dem die Abhandlungen zuerst zugefertiget worden, ist dadurch zugleich zum Berichterstatter bei der Classe ernannt, an den daher nach vollendeter Circulation bei sämmtlichen Mitgliedern das Ganze zurückgeht. Die Zuerkennung des Preises geschieht in einer besondern desshalb gehaltenen Sitzung auf den ausführlichen, die verschiedenen Bemerkungen und Urtheile kritisch reassumirenden, von der Classe als genügend und erschöpfend anerkannten Endbericht des Berichterstatters. Die Bekanntmachung der Preisaufgaben sowohl, als der zuerkannten Preise, geschieht jederzeit in der öffentlichen Sitzung am Namensfeste des Königs.

VII.

Kalender-Revision.

§. XXX. Die der Akademie der Wissenschaften zustehende Revision und Censur der Kalender wird, wie bisher, durch eine besondere Commission ausgeübt, deren Ausfertigungen jedoch die Unterzeichnung des Vorstandes erfordern.

VIII.

Literatur-Zeitung.

§. XXXI. Hierüber sind, laut Rescriptes vom 20. August d. Js., die allerhöchsten Bestimmungen zu gewärtigen.

(Dieselbe ist unter der Form der „gelehrten Anzeigen," seit dem Jahre 1835 ins Leben getreten.)

Personalstand

der

königlich bayerischen

Akademie der Wissenschaften.

Protector:

Seine Majestät der König.

Administration.

Herr *Freyberg-Eisenberg*, Max Proc. Freiherr von, K. Kämm., Commenthur des St. Georgs-Ord., Ritter des K. Verd.-Ordens der B. Krone, d. K. Dän. Danebrog-Ordens, K. Staatsrath im ord. Dienste und Vorstand d. Reichs-Archivs.

Classen-Secretäre:

Philosophisch-philologische Classe.

Hr. *Thiersch*, Friedr., Dr. d. Theologie und Philosophie, K. Hofrath u. Mitglied des obersten Kirchen- und Schulrathes, Ritter d. Verd.-Ord. vom heil. Michael, Commandeur des K. Griech. Erlöser-Ordens, Ritter des K. Preuss. rothen Adler-Ord. III. Classe u. d. K. Belg. Leopold-Ord., Mitglied d. K. Akad. d. Wissensch. zu St. Petersburg, Berlin und Neapel, so wie der K. Societät der Wissenschaften zu Göttingen, Conserv. des K. Antiquariums, ord. öffentl. Prof. d. Philologie und Vorstand des philolog. Seminariums an der K. Ludw. Max. Universität.

Mathematisch-physikalische Classe.

Hr. *Martius*, Carl Friedr. Phil. v., Dr. d. Philos., Med. und Chirurgie, Ritter des Verdienst-Ordens der H. Krone, des K. Schwed. Nordstern-Ord., d. K. Brasil. Ord. v. Südkreuz, d. K. Sächs. Civil-Verd.-Ord., d. K. Dänisch. Ord. v. Danebrog, des K. Russ. St. Stanislaus-Ordens II. Classe, des K. Portugiesischen Ordens de Nossa Senhora von Villa Viçosa, und Offizier d. K. Brasilianischen Ordens v. d. Rose; erster Conservator des botanischen Gartens und ordentlicher öffentl. Professor der Botanik an der K. Ludw.-Max.

Universität, Praeses der K. B. botan. Gesellschaft in Regensburg, Adjunct der Kais. Akad. d. Naturforscher, correspondirendes oder ordentl. Mitgl. des Instituts von Frankreich (Akad. d. Wissensch.), der Akademien d. Wissensch. zu Berlin, St. Petersburg, Stockholm, Catanea, Erfurt, Padua, Brüssel, Lissabon, Madrid, Boston, d. Akad. d. Med. in Paris u. St. Petersburg, der Ges. d. W. in Kopenhagen, Harlem, Moskau, Philadelphia, d. Royal Soc., d. Linneischen u. d. K. geogr. Ges. in London, der K. K. Gesellsch. der Aerzte in Wien, des K. Instituto Hist. Geogr. in Rio de Janeiro etc.

Historische Classe.

Hr. *Roth*, Friedr. v. Grosskreuz d. Verd.-Ord. v. hl. Mich., Commenthur d. Verd.-Ord. d. B. Krone, K. Staatsrath im ausserord. D., Reichsrath, Präsident des protest. Oberconsistoriums.

Canzlei.

Actuar und Registrator: Hr. Jos. Bonav. *Progel.*

1 Canzleigehülfe.

Diener: Johann *Gerzabeck*, Universitäts-Mechanikus.

Casse.

Casse- und Rechnungsführer: Hr. Jos. Bonav. *Progel.*

Ordentliche Mitglieder.

(Nach der Zeit der Aufnahme.)

Philosophisch-philologische Classe.

Hr. *Wismayr*, Jos. (1803), des K. Bayer. Verd.-Ordens v. hl. Michael und des Grossherzogl. Hessischen Ludwigsordens I. Classe Ritter, Mitglied der Akademien zu Erfurt, Florenz, Arezzo und Padua, correspond. Mitgld. d. gelehrt. Gesellsch. zu Jena u. Frankfurt etc.

Hr. *Niethammer*, Friedr. Imman. v. (1808), Dr. d. Philosophie und Theologie, Ritter d. Verd.-Ord. d. B. Krone und des Ordens der württemb. Krone, K. Geheimerath.

Hr. *Thiersch*, Friedr. (Adjunkt 1811. ord. Mitglied 1815). s. Classen-Secretäre.

Hr. *Schmeller*, Joh. Andr. (1824 ausserord., 1829 ordentl.), Dr. der Philosophie, ordentl. öffentl. Professor d. altdeutschen Sprache u. Literatur an d. K. Ludw.-Max. Universität, Unterbibliothekar an der K. Hof- und Staatsbibliothek, Ritter des Verdienst-Ordens vom hl. Michael, der K. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, der K. K. zu Padua, der K. Gesellschaft für nord. Alterthumskunde zu Copenhagen, der oberlausitzsch. Gesellsch. der Wissensch. zu Görlitz und and. Gelehrten-Vereine corresp. Mitglied.

Hr. *Klenze*, Leo v., Architekt (1821), K. Kämmerer, wirkl. Geheimer Rath u. Hofbau-Intendant, Ritter des Verd.-Ord. d. B. Krone, Ritter d. K. Sächs. Falken-Ord., u. der K. Franz. Ehrenlegion, Command. des Verdienst-Ordens vom hl. Michael, des portugies. Christus-Ord., des K. sächsischen Verdienst-Ordens, des herzoglichen Altenburg. Hausordens, des K. Hanöv. Guelfen- und des K. Dänisch. Danebrog-Ordens, des K. Griechischen Erlöser-Ord. und des Grossherz. Bad. Ordens vom Zähringer Löwen, Offizier d. Belgischen Löwen-Ordens, d. Kais. Russ. St. Wladimir-Ord. III. Classe, des St. Anna-Ord. II. Classe und des St. Stanislaus-Ordens I. Classe Ritter, Mitglied vieler Akad. etc.

Hr. *Streber*, Franz (1834), Dr. d. Philosophie, Conservator des K. Münzkabinets, und ordentl. öffentl. Professor der Archäologie an d. K. Ludw.-Max.-Universität.

Hr. *Müller*, Mark. Jos. (1838 ausserord., 1841 ordentl.), ausserordentl. Professor der oriental. Sprachen an der Ludw. Max. Universität, Mitglied der asiatischen Gesellsch. in Paris, u. d. deutschen morgenländ. Gesellsch.

Hr. *Fröhlich*, Joh. v. Gott (1842), Rector des alten Gymnasiums, Ritter des Verdienst-Ord. v. hl. Michael.

Hr. *Windischmann*, Friedr. (1843), Dr. der Theologie

und Philosophie, Domcapitular, erzbischöfl. Generalvicar u. geist. Rath, Mitgl. d. deutschen morgenländ. Ges.

Hr. *Lassaulx*, Ernst, v. (1845) Dr., Professor der Aesthetik und Philologie an d. K. Ludw.-Max. Universität.

Mathematisch-physikalische Classe.

Hr. *Vogel*, Heinr. Aug. (1816), Dr. der Philos. u. Med., Conservator des chemischen Laboratoriums und ordentl. öffentl. Prof. der Chemie an der K. Ludw.-Max. Universität, Mitglied d. K. Societät der Wissensch. zu Göttingen, Associé étranger d. Akad Royale de Médecine in Paris, d. Kais. Leop.-Carol. Acad. d. Naturforscher, d. Akad. d. Wissensch. zu Rouen, d. Société philomatique in Paris, der medizinisch-botanischen Gesellschaft in London corresp. Mitgl., so wie Ehrenmitglied des Vereins zur Beförderung des Gewerbsfleisses in Berlin.

Hr. *Martius*, Carl Fr. Phil. v. (1816 Adjunct, ord. 1820), (siehe Classen-Secretäre.)

Hr. *Fuchs*, Joh. Nep. (1823), Dr. d. Philos. u. Medicin, Ritter d. K. Bayr. Verd.-Ord. v. hl. Mich. und Ritter d. K. Preuss. rothen Adler-Ord. III. Classe, K. Ober-Berg u. Salinen-Rath, Conservator d. mineralog. Sammlung des Staats, ord. öffentl. Professor der Mineralogie an der K. Ludw.-Max. Universität, Mitglied des Ober-Medizinal-Ausschusses und des obersten Kirchen- und Schulrathes im Ministerium des Innern, corresp. Mitglied der Wissenschaften zu Berlin und Mitglied mehrerer anderer gelehrten Gesellsch. und Vereine.

Hr. *Schubert*, Gotthilf Heinr. v. (1827), Dr. d. Philosophie, Ritter d. Verd.-Ord d. B. Krone, d. K. Griech. Erlöser-Ord. und des Herzogl. Sächs. Ernestinischen Hausordens, K. Hofrath, Conservator d. zoologisch. zootomischen Sammlung des Staates, und ord. öffentl. Professor der allgemeinen Naturgeschichte an der K.

Ludw.-Max Univers., mehrerer in- und ausländischen gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Hr. *Siber*, Thadd. (1821 ausserord., 1834 ord.), Dr. d. Philos., erster Conservator der mathemat. physikal. Sammlung d. Staats, und ord. öffentl. Professor der Mathematik und Physik an der K. Ludw.-Max. Universität, Ritter des K. Griech. Erlöser-Ordens.

Hr. *Steinheil*, Carl August (1827 ausserordentl., 1835 ordentl.), Dr. der Philos., Ritter d. Verd.-Ord. v. heil. Michael und des K. Dänisch. Danebrog-Ord., zweiter Conservator der mathematisch-physikalischen Sammlung des Staats, ord. öffentl. Prof. d. Mathematik und Physik an d. K. Ludw.-Max. Univers., corr. Mitgl. d. K. Akad. d. Wissensch. zu St. Petersburg, auswärt. Mitgl. d. K. Hannöv. Societät d. Wissensch. zu Göttingen, d. Kais. Leopold. Carol. Akademie der Naturforscher, Ehrenmitglied der K. Societät zu Edinburgh, so wie mehrerer in- und ausländischer gelehrt. Gesellschaften und Vereine.

Hr. *Lamont*, Joh. (ausserord. 1827, ord. 1835), Dr. der Philosophie, Conservator der Sternwarte zu Bogenhausen, Mitgl. der K. astronomischen Societät in London, der K. Societät der Wissensch. in Edinburg, sowie mehrerer anderer gelehrten Gesellschaften.

Hr. *Walther*, Phil. Franz, v. (1808 corresp., 1830 ausserord. u. 1839 ordentl.), Dr. d. Philosophie, Medicin und Chirurgie, Ritter des Verdienst-Ordens d Bayer. Krone, Commandeur des Päpstl. Ordens vom heil. Gregor d. Gr., des Churhessischen Hausordens vom gold. Löwen und des Herz. Sächsisch.-Ernestinischen Hausordens, des K. Griech. Erlöser-Ordens, des K. Preuss. rothen Adler-Ord. III. Classe, und des Grossherzogl. Baden'schen Ordens vom Zähringer Löwen, wirkl. Geh. Rath, Leibarzt und Leibchirurg Seiner Majestät des Königs, ordentl. öffentl. Professor der

Chirurgie und Augenheilkunde an der K. Ludw.-Max. Universität, Mitgl. d. Obermedicinal-Ausschusses und des obersten Kirchen-, Schul- und Studienrathes im Ministerium des Innern, Mitglied der Kaiserl. Leopold. Carol. Akad. der Naturforscher, d. K. K. Gesellschaft der Aerzte in Wien, der K. Akademie der Medicin in Paris, der medicinischen Gesellschaft der vereinigten Staaten von Nord-Amerika, des Vereins für Heilkunde in Preussen, der Kaiserl. Russischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Wilna, und der Kaiserl. medicinisch.-chirurg. Akademie zu Petersburg, der mathematisch-physikal. Classe der Accademia Peloritana zu Messina, und der Accad. Pontaniana zu Neapel, der Akademie der medicinischen Wissenschaften zu Palermo, der Accad. Gioenia der Naturwissensch. in Catanea, der medicinisch-chirurgischen Gesellschaft zu Exeter, der Gesellschaft für Medicin und Naturwissenschaft in der Moldau zu Jassy, der medicin. Hetärie zu Athen, der Gesellschaften für Natur- und Heilkunde in Berlin, Dresden, Bonn, Heidelberg, Würzburg, Erlangen, Bamberg, Marburg, München, Brüssel, Pesth, Lyon, des Apotheker-Vereins im nördlichen Deutschland, der pfälzischen Gesellsch. für Pharmacie und Technik und des Vereins der Aerzte in der Rheinpfalz, d. Vereins Grossherzogl. Bad. Medicinal-Beamten für die Beförderung der Staatsarzneikunde, des Vereins für Ackerbau-Wissensch. und Künste in Strassburg, der Galvanischen Gesellschaft in Paris und des historischen Vereins in Unterfranken.

Hr. *Zuccarini*, Jos. Gerh. (1827 ausserord., 1839 ord.), Dr. der Philos., zweiter Conservator des botanischen Gartens und ordentl. öffentl. Prof. der Forst- und d. ökonomisch-technischen Botanik an der K. Ludw.-Max. Universität, Mitglied der Acad. Leopold. Carol. Nat. Cur., der Kaiserl. Gesellsch. der Naturf. zu Moskau,

der K. B. botan. Gesellsch. zu Regensburg, der K. K. Gartenbau-Gesellsch. in Wien, der K. desgl. in Berlin u. mehrerer anderer gelehrten Gesellsch. u. Vereine.

Hr. *Ringseis*, Joh. Nep. v. (1824 ausserord., 1842 ord.), Dr. d. Medicin, wirkl. Geh. Rath, Ritter des Verd.-Ord. der Bayer. Krone u. d. Gricch. Erlöser-Ordens, Hgl. Obermedicinalrath und Vorstand des Obermedicinal-Ausschusses im Hgl. Ministerium des Innern, ordentl. öffentlicher Professor der Klinik, Pathologie und Therapie an der K. Ludw.-Max. Universität, Mitgl. der chirurg. medic. Gesellschaft in Berlin, der Kais. Leopoldinisch- Carol. Akad. der Naturforscher, der Akademie der Jatro-Physiker in Palermo, der Pontanianischen Akademie in Neapel, des Künstler-Vereins in Nürnberg, der physikalisch-medicinischen Societät in Erlangen, der mineralogischen Gesellschaft in Jena, der K. K. Gesellschaft der Aerzte in Wien, der ärztl. Gesellsch. in Athen, des pharmac. Vereins in München, des pharmac. Vereins in Rheinbayern, des hist. Vereins in Oberbayern und in Unterfranken.

Hr. *Kobell*, Franz v., (1827 ausserord., 1842 ord.), Dr. d. Philos., Adjunct am Conservatorium der mineralog. Sammlung d. Staats, u. ord. öffentl. Professor d. Mineralogie an der K. Ludw.-Max. Universität, Ritter des K. Belg. Leopold.-Ordens und des Grossherzogl. Hessischen Ludwigs-Ordens I. Classe, ordentliches, correspondirendes und Ehrenmitglied nachstehender gelehrter Vereine: der Gesellschaft für Mineralogie zu Dresden, derselben zu Jena, der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde, der naturforschenden Gesellschaft zu Athen, der Leipziger polytechnischen Gesellschaft, des Niederöstereichischen Gewerbvereins, der ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen, der physikalisch-medinischen Societät zu Erlangen und der pfälzischen Gesellschaft für Pharmazie und Technik.

Hr. *Wagner*, Andreas (1835 ausserord., 1842 ordentl.), Dr. der Philosophie, Conservator der palaeontolog. Sammlung d. Staats, Adjunct an dem Conservatorium d. zoolog.-zootom. Sammlung d. Staats und ord. öffentl. Professor der Zoologie an der K. Ludw.-Max. Universität.

Hr. *Herrmann*, Fried. Bened. Wilh. v., (1835 ausserord., 1842 ord.), K. Ministerialrath, ord. öffentl. Professor d. Staatswirthschaft a. d. K. Ludw.-Max Universität, Vorstand des statist. Bureaus, Ritter des Verd.-Ordens d. Bayer. Krone, Ritter des K. Preuss. rothen Adler-Ordens III. Classe, Officier des K. Belgischen Leopold-Ordens, Ritter des K. Sächs. Civil-Verdienst-Ordens und des Kaiserl. Russischen St. Wladimir-Ord. IV. Classe, Ritter des K. portugiesischen Erlöser-Ordens.

Hr. *Buchner*, Joh. And. (1818 Adjunct, 1827 ausserord. 1844 ord.), Dr. der Philosophie u. Medicin, ord. öffentl. Professor der Pharmazie', Vorstand des pharmaceut. Instituts u. ausserordentl Beisitzer des K. Medicinal-Comité an der K. Ludw.-Max. Universität, Mitglied d. Kais. Leopold. Carol. Akademie der Naturforscher, der K. Preuss. Akademie nützlicher Wissenschaften zu Erfurt, der K. Akademie der Medicin in Paris und der pharmaceut. Gesellschaft daselbst, der K. K. Gesellsch. der Aerzte in Wien, der Gesellschaft russischer Aerzte in St. Petersburg, d. medic. botan. Gesellsch. in London und der K. B. botan. Gesellsch. in Regensburg, d. phys. medic. Societät in Erlangen, d. Meklenburg. naturforsch. Gesellschaft zu Rostock, des ärztl. Vereins in München, der polytechn. und landwirthaftl. Vereine in Bayern, der Senkenbergischen naturforschenden Gesellsch. in Frankfurt am Main, d. physikal. Vereins und d. Gesellschaft zur Beförderung der nützlichen Künste und ihrer Hilfswissenschaften daselbst, der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz,

des Vereins Grossherzogl. Bad. Medicinal-Beamten für Beförderung der Staats-Arzneikunde, der pharmaceutischen Vereine in Bayern, in d. Pfalz, in Baden, im nördl. Deutschland, in St. Petersburg etc.

Hr. *Schafhaeutl*, Carl Emil (1842), Dr. d. Philosophie u. Medicin, Conservator der geognostischen Sammlungen des Staates, ord. öffentl. Professor der Geognosie, Bergbau- und Hüttenkunde an der K. Ludw.-Max. Universität, Mitglied des Grossbritt. Instituts der Civil-Ingenieure, der philosophischen Gesellschaft von Südwales und der chem. Societät in London etc.

Historische Classe.

Hr. *Roth*, Friedr. v. (1811) (S. Classen-Secretäre.)

Hr. *Koch-Sternfeld*, Jos. Ernst Ritter v. (1812). Ritter d. Verd.-Ord. der B. Krone, K. Legationsrath, Prof. honor. der Staatswissensch. an der K. Ludw.-Max. Universität und Mitglied auswärt. gelehrt. Gesellsch.

Hr. *Freyberg*, Max. Proc. Freih., v. (1824), (s. Vorstand).

Hr. *Maurer*, Georg Ludw. v., (1824 auswärt., 1829 ord.) Commenthur des Verdienst-Ordens der Bayer. Krone, Commenthur d. Verdienst-Ord. v. hl. Michael, Grosskreuz d. K. Griech. Erlöser-Ordens, K. Staats- und Reichsrath, Mitglied der Societät der Wissensch. in Göttingen, des K. Instituts in Amsterdam, der gelehrten Gesellschaft in Jassy, d. archäologischen u. historischen Gesellschaften in Athen, Wetzlar, Darmstadt, Wiesbaden, u. d. Societät d. schönen Künste zu Athen etc.

Hr. *Buchner*, Jos. And. (1824 corr., 1835 ord.), K. geist. Rath, Dr. d. Philos., ord. öffentl. Prof. d. Geschichte an der K. Ludw.-Max. Universität, Ehrenmitglied des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichte, der Sinsheimer Gesellschaft der vaterländischen Denkmale, und des historischen Vereins für Oberbayern ord. Mitglied.

Hr. *Fallmerayer*, Iak. Phil., (1832 corresp., 1835 ord.), Dr. d. Philosophie und Professor, Mitglied des histor. Vereins für Oberbayern.

Hr. *Phillips*, Georg (1835), Dr. d. Rechte, Ritter des Verd.-Ord. vom hl. Michael und des päpstl. Ordens vom heil. Gregor d. Gr., öffentl. ordentl. Professor der Rechte und der Geschichte an d. K. Ludw. Max. Universität, Mitglied der K. Dänischen Gesellschaft für nordische Alterthumskunde und der Académie des sciences et des lettres zu Brüssel.

Hr. *Deutinger*, Martin v., (1837) Dr. der Theologie, Dompropst und Director des Metropolitangerichts und d. erzb. allg. geist. Rathes, Ritter d. Verd.-Ord. d. B. Krone, Mitglied des histor. Vereins von Oberbayern, des Nassauer-Vereins für Alterth.-, Kunst- und Geschichtsforsch. und d. histor. Vereins für das Grossherzogthum Hessen.

Hr. *Stichaner*, Joseph v., Dr. d. beiden Rechte, K. Staatsrath, Grosskreuz d. Verd.-Ord. d. B. Krone, Grossofficier d. Franz. Ehrenlegion, Inhaber d. Ehrenkreuzes d. Ludw.-Ord., — Mitglied des General-Comité des landwirthschaftlichen Vereines von Bayern, — d. historischen Vereine zu Ansbach, Würzburg, Augsburg und Oberfranken — des historischen Vereines für Niedersachsen, der deutschen Gesellschaft zu Leipzig, — des nassauischen Vereines für Alterthumskunde zu Wiesbaden, — der Sinsheimer Gesellschaft für Erforschung vaterländischer Denkmale, — der Alterthumsgesellschaft zu Kopenhagen, — des polytechnischen Vereins von Bayern, — der Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf etc. — der Société d'encouragement pour l'industrie nationale zu Paris, und der landwirthschaftlichen Vereine zu Moskau, Darmstadt, — des Industrie- und Culturvereins zu Nürnberg, — der K. B. botanischen Gesellschaft zu Regensburg etc. Mitglied und Ehrenmitglied, Erster Bürger von Speyer.

Hr. *Hortig*, Joh. Nep. (1830 ausserord., 1841 ordentl.), Dr., K. geist. Rath, Domkapitular und Mitglied des obersten Kirchen- und Schulrathes, Ritter des Verd.-Ord. vom hl. Michael.

Hr. *Höfler*, Constant. (1841), Dr. der Philosophie, öffentl. ord. Professor d. Geschichte an der Ludw.-Max. Universität, Ehrenmitglied des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg und ausserord. Mitglied d. Akad. d. hl. Carl-Borromäus in Luzern.

Hr. *Görres*, Jos. v. (1842), ordentl. Professor d. allg. u. Literaer-Geschichte an der Ludw.-Max. Universität, Ritter des Verd.-Ordens der B. Krone.

Hr. *Döllinger*, Ign. (1835 ausserord., 1843 ord.), Dr. d. Theologie, K. Hofcaplan, ord. öffentl. Professor d. Kirchengesch. u. Oberbibliothekar a. d. K. Ludw.-Max. Universität, Ritter des Verd.-Ord. vom heil. Michael.

Hr. *Bayer*, Hieron, v. (1843), Dr., K. Hofrath u. ord. Professor an der K. Ludw.-Max. Universität, Mitglied des K. obersten Kirchen- und Schulrathes, Ministerial-Referent bei dem K. Minist. d. Innern, Ritter des Verdienst-Ordens der B. Krone, und vom hl. Michael.

Hr. *Aretin*, Karl Maria Frhr. v., (ausserord. 1843, ord. 1844), K. Kämmerer, Legationsrath im Minist. des K. Hauses und d. Aeussern, Vorstand d. K. Geh. Haus- und Staats-Archives, Ritter des Verd.-Ord. vom heil. Michael und des K. K. Oester. Ordens der eisernen Krone, Ehren-Mitglied des historischen Vereins von Oberbayern.

Ausserordentliche Mitglieder.

Philosophisch-philologische Classe.

Hr. *Hefner*, Jos. v. (1844), Dr., Professor am k. alten Gymnasium, Assistent des k Antiquariums, Mitglied des historischen Vereines von und für Oberbayern, Ehrenmitglied der histor. Vereine von Oberfranken,

von Unterfranken und Achaffenburg, der Oberpfalz und Regensburg, von Schwaben und Neuburg, d. Hennebergischen Vereines zu Meiningen, der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung d. vaterländischen Denkmale der Vorzeit, corresp. Mitglied der Gesellschaft für pommersche Geschichte und Alterthumskunde, des Voigtländischen alterthumsforschenden Vereines, d. historischen Vereines für das Grossherzogthum Hessen in Darmstadt, d. Vereines für Hessische Geschichte und Landeskunde, des Wetzlar'schen historischen Vereines und des Vereines zur Erforschung rheinischer Geschichte und Alterthümer zu Mainz.

Mathematisch-physikalische Classe.

Hr. *Wagner*, Franz Mich. v. (1808 corresp., 1824 ausserord.), Commenthur d. Verd.-Ord. d. B. Krone, Ehrenkreuz des Ludwigs-Ord., Ritter des K. Russ. Wladimir-Ord. IV. Classe, Comthur d. Herzogl. Sächs. Ernestinischen Hausordens, Ritter des Ordens der K. Württemberg. Krone, General-Administrator und Vorstand d. K. Gen.-Bergwerks- und Salinen-Administration.

Hr. *Medicus*, Ludw. Wallrad (1827), Dr. der Philosophie, K. Hofrath und ord. öffentl. Professor d. technischen Lehrfächer an der K. Ludw.-Max Universität, Ehrenkreuz des Ludwig-Ordens, Mitglied der K. Sächs. ökonom. Gesellschaft zu Leipzig, der Märkischen ökonom. Gesellschaft zu Potsdam, der mineralogischen Gesellschaft zu Jena, der K. K. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, und der Kais. Russ. vereinigten Gesellschaft zur Beförderung der Landwirthschaft und des Forstwesens in St. Petersburg.

Hr. *Erdl*, Michael Pius (1843), Dr. d. Philosophie und Medicin, Adjunkt der anatomischen Sammlung des Staats, ordentl. Professor an der K. Ludw.-Max. Universität, Ritter des K. Brasil. Ordens von der Rose,

Mitglied der Kais. Akademie der Naturforscher, der pfälzischen Gesellschaft für Pharmacie und Technik.

Hr. *Vogel*, August, (1846), Dr. der Medicin und Philosophie, Adjunkt am chemisch. Laboratorium, corresp. Mitglied der Société de pharmacie in Paris und der pfälzischen Gesellsch. für Pharmacie und Technik.

Hr. *Roth*, Johannes Rudolph, (1846), Dr. der Medicin und Philosophie, II. Adjunkt d. zoolog. zootom. Sammlung des Staats, Mitglied der Botanical-Society zu Edinburgh, der Natural History-Society zu Hartford in Connecticut und der Literary Association zu Cairo.

Hr. *Pettenkofer*, Max, (1846), Dr., Assistent beim K. Haupt-Münzamte dahier.

Hr. *Buchner*, Ludwig Andreas, (1846), Dr. der Philosophie und der gesammten Medicin, Privatdocent an d. K. Ludw.-Max. Universität, Mitglied d. Centralverwaltungs-Ausschusses des polytech. Vereines für das Königreich Bayern, Ehrenmitglied des pharmaceut. Vereins in Bayern u. d. Apothekervereines in Norddeutschland, corresp. Mitglied der Société de Pharmacie in Paris und der pfälzischen Gesellschaft für Pharmacie und Technik.

Historische Classe.

Hr. *Buchinger*, Joh. Nep. (1839), Dr. d. Rechte, Kgl. Hofrath, erster Adjunct d. K. Reichsarchivs und Prof. honor. an der hiesigen Universität, Mitglied der historischen Vereine von Oberbayern und im Grossherzogthum Hessen.

Hr. *Wittmann*, Franz Mich. (1841), Dr., Secretär d. K. Reichsarchivs.

Hr. *Förtinger*, Heinrich Conrad, (1846), Kustos der K. Hof- und Staatsbibliothek.

Hr. *Walther*, Wilhelm, (1846), Oberlieutenant im K. Bayr. Infanterie-Regiment König, Professor im Kgl. Cadeten-Corps.

Ehrenmitglieder.

(Nach der Zeit der Aufnahme.)

Hr. *Kirschbaum*, v., K. Staatsrath in München. 1788.
Hr. *Hartmann*, v., Freiherr, in Nürnberg. 1807.
Hr. *Reigersberg*, Graf v., K. B. Minister. 1808.
Hr. *Rzewusky*, Graf v., in Wien. 1812.
Se. K. Hoh. Prinz *Karl Theodor* von Bayern. 1813.
Se. KK. Hoh. Erzherzog *Johann* von Oesterreich. 1816.
Se. KK. Hoh. Erzherzog *Rainer* von Oesterreich. 1816.
Hr. *Karwinski*, Baron v., in München. 1816.
Hr. *Rechberg* und *Rothenlöwen*, Graf v., Königl. Bayer. Minister. 1817.
Hr. Herzog von *Palmella*. 1818.
Se. Durchlaucht Prinz *Maximilian* v. Neuwied. 1820.
Hr. Herzog von *Terceira* in Lissabon. 1831.
Se. K. Hoh. *Maximilian* Kronprinz v. Bayern. 1831.
Hr. *Armannsberg*, Graf v., Königl. Bayer. Staatsrath und Minister. 1832.
Hr. *Chateaubriand*, Vicomte v., Pair von Frankreich. 1832.
Hr. *Gise*, Frhr. v., K. B. Minister. 1832.
Se. Durchlaucht Fürst von *Oettingen-Wallerstein*, Kron-Obersthofmeister und Reichsrath des Königr. Bayern. K. B. Bev. Minister in Paris. 1834.
Hr. *Dietrichstein*, Moriz Graf v., KK. wirkl. Geh. Rath, in Wien. 1834.
Hr. *Szechenyi*, Stephan Graf v., Magnat von Ungarn. 1834.
Hr. *Teleki*, Joseph Graf v., Präsident der Societas erudita hungarica. 1834.
Hr. *Bowring*, John, Dr., Mitglied des Unterhauses im K. Grossbrittanischen Parlament. 1836.
Se. K. Hoheit Herzog *Maximilian* in Bayern. 1839.

Hr. *Abel*, Carl v., K. Minister des Innern. 1839.

Hr. *Jenison-Wallworth*, Graf v., K. B. Gesandter in Wien. 1839.

Hr. *Baur*, Carl v., Generalquartiermeister. 1839.

Se. K. Hoheit Prinz *Luitpold* von Bayern. 1841.

Hr. *Luxburg*, Graf v., K. B. Gesandter. 1841.

Hr. *Rezende*, Marquis de, Obersthofmeister Ihrer Majestät der Herzogin von Braganza, in Lissabon. 1841.

Hr. *Duca Loviso di Serra di Falco* in Palermo. 1842.

Hr. *Demidoff*, Anatole de, in St. Petersburg. 1843.

Hr. *Santarem*, Vicomte de, in Paris. 1843.

Hr. *Lebrun*, Pair von Frankreich in Paris. 1844.

Se. Erlaucht Graf *Wilhelm* von Württemberg. 1845.

Auswärtige Mitglieder und Corespondenten.

(In alphabetischer Ordnung.)

Philosophisch-philologische Classe.

Mitglieder.

Die Herren:

Alltolt in Augsburg. 1835.
Avelino in Neapel. 1842.
Baber in London. 1816.
Becker in Berlin. 1833.
Böckh in Berlin. 1820.
Boisserée (Sulpice) in Bonn. 1830.
Borghese in Marino. 1843.
Brandis in Bonn. 1832.
Burnouf in Paris. 1838.
Castiglione, Graf v., in Mailand. 1842.
Cousin in Paris. 1833.
Creuzer in Heidelberg. 1808.
Gerhard in Berlin. 1841.

Grimm (Jakob) in Berlin. 1832.
Guizot in Paris. 1834.
Hammer-Purgstall. Frhr. v., in Wien. 1812.
Hermann (Gottfried) in Leipzig. 1832.
Hermann (Friedr.), in Göttingen. 1844.
Jakobs in Gotha. 1807.
Kemble in London. 1845.
Lachmann in Berlin. 1841.
Lassen in Bonn. 1841.
Letronne in Paris. 1834.
Mai (Angelo) in Rom. 1815.
Massmann in Berlin. 1841.
Micali in Florenz. 1842.
Mohl (Julius) in Paris. 1845.
Oken in Zürich. 1827.
v. Ouwaroff in St. Petersburg. 1821.
Paulus in Heidelberg. 1808.
Quatremère de Quinci in Paris. 1810.
Rangabé in Athen. 1845.
Raoul-Rochette in Paris. 1830.
v. Schelling in Berlin. 1806.
Spengel in Heidelberg. 1835.
Stewart, Charles, in London. 1815.
Uckert in Gotha. 1842.
Welker in Bonn. 1816.
Wilson in London. 1836.

Correspondenten.

Die Herren:

Del Furia in Florenz. 1820.
Döderlein in Erlangen. 1832.
Eichstädt in Jena. 1808.
Endlicher in Wien. 1836.
Halm in Speyer. 1844.
Hase in Paris. 1820.
v. Jan in Schweinfurt. 1836.

Mustoxydi in Corfu. 1818.
Nägelsbach in Erlangen. 1844.
v. Orelli in Zürich. 1834.
Peyron in Turin. 1820.
Ross in Halle. 1837.
Rückert in Berlin. 1832.
Schaffarik in Prag. 1843.
Tessier in Paris. 1837.
Waagen in Berlin. 1831.
Zeuss in Speyer. 1842.

Mathematisch-physikalische Classe.
Allgemeine Naturgeschichte.

Mitglieder.

Die Herren:

Ehrenberg in Berlin. 1834.
Harless in Bonn. 1811.
Jäger in Stuttgart. 1845.
v. Langsdorff in Freyburg. im B. 1808.
Link in Berlin. 1808.
v. Schreibers in Wien. 1812.
v. Siebold in Leyden. 1840

Correspondenten.

Die Herren:

Barth in Calw. 1845.
Guyon in Algier. 1846.
v. Overmeer-Fischer in Java. 1834.
Prunner in München (Cairo.) 1838.
Don Romualdo de Seixas, Erzbischof von Bahia. 1821.
Tilesius in Mühlhausen. 1808.

Astronomie.

Mitglied.

Die Herren:

Gauss in Göttingen. 1808.
Schumacher in Altona. (1834 corresp.) 1846.

Correspondenten.

Die Herren:

Biddell Airy in Greenwich. 1840.
Cammerer in Stuttgart. 1809.
David in Prag. 1809.
Grunert in Greifswalde. 1842.
Kreil in Prag. 1843.
Mädler in Dorpat. 1845.
Quetelet in Brüssel. 1844.

Mathematik.

Mitglieder.

Die Herren:

Babbage in London. 1830.
Hansteen in Christiania. 1821.

Correspondenten.

Die Herren:

Buquoy, Graf v., in Prag. 1823.
v. Ettinghausen in Wien. 1832.
Ohm, (Martin) in Berlin. 1832.
Prechtl in Wien. 1818.

Physik.

Mitglieder.

Die Herren:

Arago in Paris. 1843.
Baumgartner in Wien. 1833.
Biot in Paris. 1820.
Erman in Berlin. 1820.
Gay-Lussac in Paris. 1820.
Humboldt, Alexander Frhr. v., in Berlin. 1808.
Oersted in Kopenhagen. 1821.

Ohm (G. Simon.) in Nürnberg. 1845.
Pfaff in Kiel. 1808.
Schweigger in Halle. 1817.

Correspondenten.

Die Herren:

Cogswell in New-York. 1819.
Brunel in London. 1819.
Dove in Berlin. 1839.
Kries in Gotha. 1808.
v. Schmöger in Regensburg. 1837.
Schnaubert in Moskau. 1808.
Schneider in Fulda. 1818.
Schwert in Speyer. 1838.
Weber in Göttingen. 1840.

Chemie.

Mitglieder.

Die Herren:

Berzelius, Bar. v., in Stockholm. (1808 corresp.) 1820.
Döbereiner in Jena. 1818.
Gmelin, (Leop.) in Heidelberg. (1819 corresp.) 1845.
Hatchet in London. 1808.
Kastner in Erlangen. 1820.
Liebig, Bar. v. in Giessen. (1838 corresp.) 1845.
Mitscherlich in Berlin. 1826.
Rose (Heinr.) in Berlin. 1835.
Saussure in Genf. 1820.
Thenard in Paris. 1819.

Correspondenten.

Die Herren:

Bischof (Gustav) in Bonn. 1845.
Daguerre in Paris. 1839.
Graham in London. 1840.

Gmelin (Christ.) in Tübingen. 1834.
Osann in Würzburg. 1835.
G. Vrolik in Amsterdam. 1808.
Wöhler in Göttingen. 1839.
Casaseca in Havana. 1842.

Zoologie und Zootomie.

Mitglieder.

Die Herren:

Fischer v., Waldheim in Moskau. 1808.
Flourens in Paris. 1843.
Jäger in Stuttgart. 1834.
Owen in London. 1842.
Wagner (Rudolph) in Göttingen. 1835.
Müller (Joh.) in Berlin. 1844.
Tiedemann in Heidelberg. (1812 corresp.) 1845.

Correspondenten.

Die Herren:

v. Bär in St. Petersburg. 1832.
Bouros in Griechenland. 1834.
Carus in Dresden. 1840.
Erichson in Berlin. 1845.
Leroy d'Etiolles in Paris. 1846.

Botanik.

Mitglieder.

Die Herren:

Brongniart (Adolph) in Paris. 1841.
Brown (Rob.) in London. 1818.
v. Ledebour in München. 1844.
Mirbel, Brisseau de, in Paris. 1839.
Nees von Esenbeck i Breslau. 1835.
Wallich in Calcutta. 1833.
Aug. de S. Hilaire in Paris. 1842.

Correspondenten.

Die Herren:

Asa Gray in Cambridge bei Boston. 1846.
Bonpland in Paraguay. 1808.
v. Braune in Salzburg. 1815.
Hoffmannsegg, Graf v., in Dresden. 1808.
Jussieu, (Adrian) v., in Paris. 1842.
Koch in Erlangen. 1821.
Kunth in Berlin. 1832.
Lindley in London. 1840.
Mohl (Hugo), in Tübingen. 1835.
Schwägrichen in Leipzig. 1808.

Mineralogie und Geognosie.

Mitglieder.

Die Herren:

Buch, Bar. v., in Berlin. 1808.
König (Charles) in London. 1816.
v. Leonhard in Heidelberg. 1816.
Weiss in Berlin. 1803.

Correspondenten.

Die Herren:

Alaman in Mexiko. 1829.
Beudant in Paris. 1832.
Borkowsky, Dunin, Graf von, in Lemberg. 1818.
Chierici in Rom. 1808.
Eschwege in Lissabon. 1846.
Fromherz in Freiburg. 1844.
Hausmann in Göttingen. 1809.
Naumann in Leipzig. 1844.
v. Raumer in Erlangen. 1812.
Zippe in Prag. 1846.

Historische Classe.

Mitglieder.

Die Herren:

Barth in Erlangen. 1828.

Boehmer in Frankfurt a. M. 1842.
Chmel in Wien. 1846.
Cooper in London. 1834.
Depping in Paris. 1823.
Eichhorn in Berlin. 1839.
St. Genois in Gent. 1843.
Hormayr, Freihr. v., K. B. geh. Rath und Gesandter bei den freien und Hanse-Städten Bremen, Hamburg und Lübeck. 1817.
Hurter in Wien. 1842.
Macedo, I. I. da Costa de, in Lissabon. 1836.
Mötter in Löwen. 1844.
Orti di Manara in Verona. 1841.
Palacy in Prag. 1836.
Pertz in Berlin. 1836.
Popp in Eichstädt. 1841.
v. Pyrker in Erlau. 1823.
v. Raumer in Berlin. 1830.
de Ram in Löwen. 1842.
Reiffenberg, Bar. v., in Brüssel. 1842.
v. Savigny in Berlin. 1839.
Thierry in Paris. 1836.
Wiegand in Wetzlar. 1841.

Correspondenten.

Die Herren:

Ankershofen v., in Klagenfurt. 1846.
Bianchini in Palermo. 1842.
Bilchler in Frankfurt. 1820.
Dümge in Carlsruhe. 1820.
Fitz in Salzburg. 1836.
Foeltx in Paris. 1845.
v. Geissel, Erzbischof von Cöln. 1836.
Gerstner in Ingolstadt. 1846.
Gfroerer in Freiburg. 1845.
Gino Capponi, Marchese, in Florenz. 1843.

Haas in Bamberg. 1820.
Huschberg in Würzburg. 1835.
Kunstmann in Lissabon. 1845.
Menzel in Breslau. 1843.
Moreau de Jonnès in Paris. 1843.
Ozanam in Paris. 1846.
Possart in Ludwigsburg. 1839.
v. Raiser in Augsburg. 1823.
Ranke in Berlin. 1832.
Rudhardt in Bamberg. 1835.
v. Spruner in Würzburg. 1842.
Steiner in Seligenstadt. 1832.
Stenzel in Breslau. 1832.
Stülz, Chorherr zu St. Florian. 1844.
Tafel in Tübingen. 1835.
Warnkönig in Tübingen. 1839.

Aufgenommen wurden im Jahre 1845:

(am 23. Aug.)

Die Herren:

Se. Erlaucht Graf *Wilhelm* von Württemberg, zum Ehrenmitgliede.
v. Lassaulx, zum ordentl. resid. Mitgl. der I. Classe.
Schafhäutl, zum ordentl. resid. Mitgl. der II. Cl.
Rangabe, zum auswärt. Mitgl. der I. Cl.
Mohl, zum auswärt. Mitgl. der I. Cl.
Kemble, John Mitchell, zum auswärt. Mitgl. der I. Cl.
Tiedemann, früher corresp., zum auswärt. Mitgl. der II. Cl.
Gmelin, früher corresp., zum auswärt. Mitgl. der II. Cl.
Liebig, früher corresp., zum auswärt. Mitgl. der II. Cl.
Jäger, früher corresp, zum auswärt. Mitgl. der II. Cl.
Ohm, zum auswärt. Mitgl. der II. Cl.
Barth, zum corresp. Mitgl. der II. Cl.
Bischof, zum corresp. Mitgl. der II. Cl.

Erickson, zum corresp. Mitgl. der II. Cl.
Maedler, zum corresp. Mitgl. der II. Cl.
Foelix, zum corresp. Mitgl. der III. Cl.
Gfroerer zum corresp. Mitgl der III. Cl.
Kunstmann, zum corresp. Mitgl. III. Cl.

Aufgenommen wurden im Jahre 1846:

Vogel jun., zum ausserord. Mitgl. der II. Cl.
Roth, zum ausserord. Mitgl. der II. Cl.
Pettenkofer, zum ausserord. Mitgl. der II. Cl.
Buchner, zum ausserord. Mitgl. der II. Cl.
Föringer, zum ausserord. Mitgl. der III. Cl.
Walther, zum ausserord. Mitgl. der III. Cl.
Welker, zum ordentl. Mitgl. der I. Cl.
Schuhmacher zum ordentl. Mitgl. der II. Cl.
Chmel zum ordentl. Mitgl. der III. Cl.
Le Roy d' Etiolles zum corresp. Mitgl. der II. Cl.
Asa Gray, zum corresp. Mitgl. der II. Cl.
v. Eschwege, zum corresp. Mitgl. der II. Cl.
Guyon, zum corresp. Mitgl. der II Cl.
Zippe, zum corresp. Mitgl. der II. Cl.
Gerstner, zum corresp. Mitgl. der III. Cl.
v. Ankershofen, zum corresp. Mitgl. der III. Cl.
Ozanam zum corresp. Mitgl. der III. Cl.

Durch den Tod hat die Akademie i. J. 1845 und 1846 verloren.

v. Obernberg, Direktor in München.
v. Nau, in Mainz.
v. Schlegel, in Bonn.
Willems, in Gent.
Bessel, in Königsberg.
Steffens, in Berlin.
Hoppe, in Regensburg.
v. Lupin, in Illerfeld.
v. Giovanelli, in Trient.

Akademisches Bibliothekariat.

Hr. *Wiedmann* Carl, Kustos der K. Hof- und Staatsbibliothek, Bibliothekar.

Akademische Kalender-Revisions-Commission für das ganze Königreich.

Vorstand.

Hr. *Wismayr*, Joseph.

Mitglieder.

Hr. *Vogel*, Heinrich Aug.
Hr. *Steinheil*, Carl August.
Hr. *Hortig*, Joh. Nep.
Hr. *Müller*, Mark. Jos.
Diener: *Deibel*, Daniel.

General-Conservatorium
der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates.

Administration.

General-Conservator.

Hr. *Freyberg-Eisenberg*, Max Procop. Frhr. v., etc. (S. Vorstand der Akad. d. Wissenschaften.)

Canzlei.

Actuar und Registrator: Hr. *Progel*, Jos. Bonav.
1 Canzleigehülfe.
Diener: *Deibel*, Daniel.

Casse.

Casse- und Rechnungsführer: Hr. *Progel*, Jos. Bonav.

Wissenschaftliche Sammlungen und Anstalten.

Münzkabinet.

Conservator.

Hr. *Streber*, Franz, Dr.

Antiquarium.

Conservator.

Hr. *Thiersch*, Friedr.

Assistent.

Hr. *Hefner* v., Dr.

Sternwarte.

Conservator.

Hr. *Lamont*, Johann.

Diener: *Dobmayr*, German.

Meteorologische Anstalten.

Auf dem Hohenpeissenberge.

Observator.

Hr. *Ott* Christoph, Pfarrer.

Observatorium

zu Augsburg.

Observator.

Hr. — — —

Zu Regensburg.

Observator.

Hr. *Schmöger*, v., Dr., Professor.

Mathematisch-physikalische Sammlung.

Conservatoren.

Hr. *Stber*, Thadd.

Hr. *Steinheil*, Carl Aug.

Chemisches Laboratorium.

Conservator.

Hr. *Vogel*, Heinr. Aug.

Adjunct.

Hr. *Vogel*, August, jun.

Mineralogische Sammlung.

Conservator.

Hr. *Fuchs*, Joh. Nep.

Adjunct.

Hr. *Kobell*, Franz v.

Geognostische Sammlung.

Conservator.

Hr. *Schafhäutl*, Carl Emil.

Botanischer Garten.

Conservatoren.

Hr. *Martius*, Carl Friedr. Phil. v.

Hr. *Zuccarini*, Jos. Gerh.

Gärtner: Hr. *Weinkauff*, Anton.

Zoologisch-zootomische Sammlung.

Conservator.

Hr. *Schubert*, Goth. Heinr. v.

I. Adjunct.

Hr. *Wagner*, Andreas.

II. Adjunct.

Hr. *Roth*, Johannes Rudolph, Dr.

Assistent.

Hr. — — —

Präparator.

Hr. *Kuhn*, Joh. Adam, Dr.

Diener: *Wilhelm*, Joseph.

Paläontologische Sammlung.

Conservator.

Hr. *Wagner*, Andr.

Anatomische Anstalt.

Conservator.

Hr. — — —

Adjunct.

Hr. *Erdl*, Michael Pius, Dr.

Prosector.

Hr. *Schneider*, Eugen, Dr. med., öffentl. Professor an d. K. Ludwig-Maximilians-Universität.

Verzeichniss

der von der

königlich bayerischen

Akademie der Wissenschaften,

sowie von

ihren ordentlichen und ausserordentlichen
frequentirenden Mitgliedern

im dem Jahren 1843 — 1846

durch den Druck

veröffentlichten

literarischen Arbeiten.

Dieses Verzeichniss reiht sich an die vollständige Aufzählung aller akademischen Schriften und der von den frequentirenden Mitgliedern der Akademie verfassten Werke und Abhandlungen an, welche im akademischen Almanach für das Jahr 1843 gegeben worden ist.

Denkschriften.
(1843 bis 1844.)

Von dem Band XVI. der Denkschriften, oder *der mathematisch-physikalischen Classe* III. Band enthält die im August 1843 geschlossene *dritte Abtheilung* ausser den bereits a. a. O. S. 139 aufgezählten Abhandlungen noch:

Zuccarini, Plantarum, quas in Japonia collegit Dr. Ph. Fr. de Siebold genera nova etc. Fasciculus primus.

Ferner erschienen in dem Band XVIII., oder *der philosophisch-philologischen Classe* III. Band

Froelich, Ueber die Anordnung der Gedichte des Q. Valerius Catullus.

Band XIX. enthaltend Abhandlungen *der mathematisch-physikalischen Classe* IV. Band.

Erste Abtheilung 1844.

Wagner, Dr. Andreas, die geographische Verbreitung der Säugethiere. Mit Karten. (IIte Abtheilung.)

Zuccarini, Dr. I. G. Ueber zwei merkwürdige Pflanzen-Missbildungen. Mit 2 lithographirten Tafeln.

Steinheil, Dr. C. A. Ueber das Bergkrystall-Kilogramm, auf welchem die Feststellung des bayerischen Pfundes nach der allerhöchsten Verordnung vom 28. Februar 1809 beruht.

Steinheil, Dr. C. A. Copie des Meter der Archive zu Paris.

Zweite Abtheilung 1845.

Zuccarini, Dr. I. G. Plantarum novarum vel minus cognitarum, quae in horto botanico regio Monacensi

servantur, fasciculus quintus. Cum tabulis lapidi incisis VI.

Wagner, Dr. Andreas. Die geographische Verbreitung der Säugethiere. (2te Abtheilung.)

Zuccarini, Dr. I. G. et de *Siebold* Dr. Fr. Florae Japonicae familiae naturales, adjectis generum et specierum exemplis selectis. Sectio prima. Planta dicotyledoneae polypetalae. Cum tabulis lapidi incisis II.

Dritte Abtheilung 1846.

Wagner, Dr. Andreas. Die geographische Verbreitung der Säugethiere. (3te Abtheilung.)

Ledebour v., Dr. C. F. Ueber Pugionium Cornutum. Gaertn. Mit einer lithographirten Tafel.

Zuccarini, Dr. I. G. et Dr. *Siebold*, de Dr. Fr., Florae Japonicae familiae naturales, adjectis generum et specierum exemplis selectis. Sectio altera. Planta dicotyledoneae gamopetalae et monochlamydeae. Cum tabulis lapidi incisa.

Band XX. enthaltend Abhandlungen

der historischen Classe IV. Band.

Erste Abtheilung 1844.

Buchner, Dr., Andreas. Die deutschen Völkervereine, ihre Bestandtheile und Entstehung von Anfang des dritten Jahrhunderts bis zu Ende des sechsten. Nach gleichzeitigen Schriftstellern bearbeitet.

Fallmerayer, Dr., J. Phil. Original-Fragmente, Chroniken, Inschriften und anderes Material zur Geschichte des Kaiserthums Trapezunt.

Zweite Abtheilung 1845.

Görres, v., Joseph. Die drei Grundwurzeln des celtischen Stammes in Gallien und ihre Einwanderung. (1te Abtheilung)

Koch-Sternfeld, J. E. v. Rückblicke auf Oesterreich, Steyermark, Kärnthen, Krayn und Salzburg; aus der Ge-

genwart, in die Zeit König Ottokar's II. von Böhmen; gefolgt vom römischen König, Rudolph von Habsburg; — und des Prinzen Philipp von Kärnthen-Ortenburg, Erwählten von Salzburg; gefolgt vom Erzbischof Friedrich II. von Walchen; v. J. 1246—1284, Nach, und mit Zugabe einiger Urkunden im Anhang.

Dritte Abtheilung 1846.

Görres, v. Joseph. Die drei Grundwurzeln des celtischen Stammes in Gallien und ihre Einwanderung. (2te Abtheilung.)

Höfler, Dr. Const. Analecten zur Geschichte Deutschlands und Italiens. Nach handschriftlichen, bisher unbenützten Berichten des päpstlichen Archives, der Bibl. Riccardiana zu Florenz, der Vallicelliana Angelica und der K. Universitäts-Bibliothek zu München.

Band XXI. enthaltend Abhandlungen

der philosophisch-philologischen Classe IV. Band.

Erste Abtheilung 1844.

Thiersch, Friedr. Ueber die hellenischen bemalten Vasen, mit besonderer Rücksicht auf die Sammlung Sr. Maj. des Königs Ludwig von Bayern. Mit 6 lithographirten Tafeln.

Streber, Dr., Franz. Fünf und dreissig bisher meist unbekannte Münzen des Bischofes Gerhard von Würzburg. Mit 1 Tafel Abbildungen.

Streber, Dr., Franz. Zwanzig bisher meist unbekannte churmainzische Silberpfennige aus der Hälfte des XIV. Jahrhunderts. Mit 1 Tafel Abbildungen.

Streber, Dr., Franz. Achtzehn bisher meist unbekannte zu Schmalkalden geprägte hennebergische und hessische Münzen aus der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts.

Schmeller, J. A. Ueber den Versbau in der alliterirenden Poesie, besonders der Altsachsen.

Schmeller, J. A. Ueber Raphael Sanzio als Architekten, nach Handschriften der k. Bibliothek zu München.

Schmeller, J. A. Ueber einige ältere handschriftliche Seekarten.

Zweite Abtheilung 1845.

Windischmann, Dr. Friedr. Die Grundlage des Armenischen im arischen Sprachstamme.

Streber, Dr. Franz. Zwei und fünfzig bisher meist unbekannte böhmisch-pfälzische Silberpfenninge aus der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts. Mit 2 Tafeln.

Windischmann, Dr. Friedr. Ueber den Somacultus der Arier.

Hefner, v. Jos. Römisch-bayerische inschriftliche und plastische Denkmäler. Mit 2 Tafeln.

Dritte Abtheilung 1846.

Müller, Dr. Jos. Marc. Ueber die oberste Herrschergewalt nach dem moslimischen Staatsrecht.

Schmeller, Dr. Ueber Valentin Fernandes Alemâ und seine Sammlung von Nachrichten über die Entdeckungen und Besitzungen der Portugiesen in Afrika u. Asien bis zum Jahre 1508, enthalten in einer portugiesischen Handschrift der K. Hof- und Staatsbibliothek zu München.

Streber, Dr. Franz. Die ältesten burggräflich nürnbergschen Münzen, oder vierzig bisher meist unbekannte burggräflich nürnbergische Pfennige aus der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts. Mit 2 Tafeln Abbildungen.

Band XXII. enthaltend Abhandlungen

***der mathematisch-physikalischen Classe* V. Band.**

Erste Abtheilung 1847.

Lamont, Dr. J. Resultate des magnetischen Observato-

riums in München, während der dreijährigen Periode 1843, 1844, 1845.

Wagner, Andreas, Dr. Beiträge zur Kenntniss der Säugethiere Amerikas. Erste Abtheilung mit 3 Kupfer-Tafeln.

Band XXIII. enthaltend Abhandlungen
der historischen Classe V. Band.
Erste Abtheilung 1847.

Koch-Sternfeld, J. E. v. Zur nähern Verständigung über die Stammreihe und Geschichte der Grafen von Sulzbach (von Jos. Moritz, Professor und Akademiker, München 1833), in Beziehung auf die diess- und jenseits der Alpen vielverzweigten genealogischen und topographischen Verhältnisse der erlauchten Stifter von Rot, Berchtesgaden und Baumburg; mit einem Anhang von urkundlichen, erläuterten und bisher noch ungedruckten Regesten aus dem XII. Jahrhunderte.

Gelehrte Anzeigen.

Im Jahre 1844 die Bände XVIII. und XIX. Die Bulletins umfassen die Nummern 1—57.

Im Jahre 1845 die Bände XX. und XXI. Die Bulletins umfassen die Nummern 1—52.

Im Jahre 1846 die Bände XXII. und XXIII. Die Bulletins umfassen die Nummern 1—77.

Abhandlungen und Reden.

(1843. 1844. 1845. 1846.)

Freiberg, Max Frhr. v., Rede gehalten zur vierundachtzigsten Feier des Stiftungstages der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften. 1843. 4.

Massmann, Hans Ferd., Deutsch und Welsch, oder der Weltkampf der Germanen und Romanen. Ein Rückblick auf unsere Urgeschichte zur tausendjährigen Erinnerung an den Vertrag zu Verdun. 1843. 4.

Streber, Franz, Rede zum Andenken an den hochwürdigsten Herrn Ignatz von Streber, Weihbischof und Domprobst, Conservator des königl. Münzkabinets etc. 1843. 4.

Schafhäutl, Carl Emil, die Geologie in ihrem Verhältnisse zu den übrigen Naturwissenschaften. 1843. 4.

Görres, Joseph v. Die Japhetiden und ihre gemeinsame Heimath Armenien. 1844. 4.

Windischmann, Friedr., Dr. Der Fortschritt der Sprachenkunde und ihre gegenwärtige Aufgabe. 1843. 4.

Wagner, Andreas, Dr. Andeutungen zur Charakteristik des organischen Lebens nach seinem Auftreten in den verschiedenen Erdperioden. 1845. 4.

Aretin, v., Frhr. Wallenstein, Beiträge zur näheren Kenntniss seines Charakters, seiner Plane, seines Verhältnisses zu Bayern. 1845. 4.

Lassaulx, v., Dr. Ueber das Studium der griechischen und römischen Alterthümer. 1846. 4.

Pruner, Dr. Ueber die Ueberbleibsel der altägyptischen Menschenraçe. 1846. 4.

Schriften der einzelnen Mitglieder.

I. Philosophisch-philologische Classe.

Fröhlich, Johann von Gott.

Sophokles Tragödien etc.. Philoctet, Electra, Trachin. (1 Bändchen Text und 1 Bändchen Erläuterungen) Sulzbach 1815.

Kritische Versuche über Sophokles Tragg. Heft I. 1823. Heft II. 1824. München.

Einige Schulprogramme:

Ein pseudonymes Schriftchen: über die Aufnahme der Naturwissenschaften in den bayerischen Schulplan etc. München. 1830.

Einige kleine Aufsätze philologischen Inhaltes in verschiedenen Zeitschriften, namentlich in Seebode's Archiv für Philologie 1840 eine Abhandlung: über den Werth der Amorbach'schen Handschrift des Velleius Paterculus.

Kritische Anzeigen der Ausgaben des Velleius von Orelli und Kreyssig, in den Münchner Gel.-Anzeigen: in denselben: Kritik der neuesten Ausgabe des Phädrus von Dressling; Anzeige kleinerer Schriften über Catullus, Ovidius Halieutica u. a. (1836 — 1842.)

Anzeige der neuesten Ausgabe des Velleius von Kritz, in den Münchn.-Gel.-Anzeigen 1843.

Hefner, Joseph v.

Deutsche Anthologie. 3. Auflage. München 1831.

Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Französi-

schen ins Deutsche und umgekehrt; in Verbindung mit Prof. Lemoin. Kempten 1833.

Herbstreise nach Venedig. München 1834.

Geographie zu Cornelius Nepos. München 1835.

Geographie zu C. Julius Cäsar's Commentarien de bello civili. München 1836.

Lateinisches Elementarbuch. I. Curs. 4te Auflage. München 1838. I. Curs. 5te Auflage. München 1846. II. Curs. 3te Auflage. 1838. III. und IV. Curs. 2te Auflage. 1836.

Tegernsee und seine Umgegend, mit einer Ansicht des königl. Schlosses. München 1838.

Deutsche Chrestomathie. 3te Aufl. München 1839.

Geographie des Transalpinischen Galliens zu C. Jul. Cäsar's Commentarien de bello gallico. 4te Auflage. München 1842.

Karte zu Xenophon's Anabasis, nebst Reisetafel. München 1842.

Römisches Bayern. 2te Auflage. München 1842.

Hilfsbuch zu des Cornelius Nepos Leben ausgezeichneter Feldherrn. München 1843. 2te Auflage 1847.

Verzeichniss der in der Sammlung des königl. Antiquariums befindlichen Alterthumsgegenstände. München. 1845.

In den Verhandlungen des historischen Vereines für Oberpfalz und Regensburg. 2. Bd. 2. Hft. 1840. Ueber den historischen Werth der alten Grabhügel, Grab- und Opferstätten.

Im Oberbayerischen Archive: I. Bd. I. Hft. Leistungen des Benedictinerstiftes Tegernsee für Kunst und Wissenschaft. — 2. Hft. Ueber die Eröffnung germanischer Grabhügel bei St. Andrä im Landgericht Weilheim. — 3. Hft. Ueber die Nonne Diemud von Wessobrunn und ihr literarisches Wirken, mit einem Facsimile ihrer Handschrift.

II. Bd. I. Hft. Ueber die literarischen Leistungen des Klosters Scheyern. — 2. Hft. Ueber den Mönch Conrad von Scheyern, mit dem Beinamen Philosophus, nebst einem Facsimile seiner Handschrift und einer seiner Federzeichnungen. Ueber die Fürstengruft und die Fürstenkapelle zu Scheyern.

III. Bd. 2. Hft. Die römischen Denkmäler Oberbayerns. — 3. Hft. Leistungen des Klosters Benedictbeurn für Wissenschaft und Kunst. Die unterirdischen Gänge bei Nannhofen und Mergentau.

IV. Bd. 1. Hft. Der römische Grabstein zu Freitsmoos. — 3. Hft. Ueber eine im Jahre 1753 in München gefundene gläserne Lampe. Ueber einen in Lichtenberg, Landgerichts Landsberg, aufgefundenen ehernen römischen Lorbeerkranz.

V. Bd. 1. Hft. Ueber zwei mit Inschriften versehene Backsteindenkmäler, ehemals im Kloster Thierhaupten, nun im königl. Antiquarium in München befindlich. 2. Hft. Ueber ein bei Unterornau, Landgerichts Haag, aufgefundenes alterthümliches Crucifix. 3. Hft. Ueber die in dem Rinnsale des Inns bei Pfunzen, Landgerichts Rosenheim, vorkommenden, der Vorzeit angehörigen Eichenstämme.

VI. Bd. 1. Hft. Beiträge zu der von dem gräflich Preysingischen Gutsadministrator Buehl zu Hohenaschau im Oberbayer. Archiv V. Bd. Hft. 2. S. 281 gegebenen Nachricht von dem zufällig entdeckten Vorkommen alter Wandmalereien in der Kirche von Urschaling im Landgericht Hohenaschau. — 2. Hft. Die römischen Denkmäler Oberbayerns und des königl. Antiquariums. I. Abth. die inschriftlichen Denkmäler des königl. Antiquariums enthaltend. — Mehrere Beurtheilungen historischer Schriften in den bayerischen Annalen.

Oberbayerisches Archiv VII. Bd. 3. Hft. S. 372—430. Die römischen inschriftlichen Denkmäler Oberbayerns, 2te Abthl. mit 1 Tafel lithographirter Abbildungen.

Ebenda. VII. Bd. 2. Hft. S. 281 — 294. Die kleinern inschriftlichen antiken Denkmäler der K. vereinigten Sammlungen und des K. Antiquariums mit 1 Tafel lithographirter Abbildungen.

Ebenda. Ueber die Römersteine von Seeon.

Die inschriftlichen und plastischen römischen Denkmäler Salzburgs und seines Gebietes. Mit Abbildungen. Salzburg 1847.

Lasaulx Ernst v.

De mortis dominatu in veteres, Monaci apud J. G. Cottam 1835. 8.

Das Pelasgische Orakel des Zeus zu Dodona, Würzburg bei Voigt und Nocker 1840. 4.

Ueber den Sinn der Oedipussage, ebendas. 1841. 4.

Die Sühnopfer der Griechen und Römer und ihr Verhältniss zu dem einen auf Golgatha, ebendas. 1841. 4.

Ueber die Gebete der Griechen und Römer, ebendas. 1842. 4.

Die Linosklage, ebendas. 1842. 4.

Ueber den Fluch bei Griechen und Römern, ebendas. 1843. 4.

Prometheus, die Sage und ihr Sinn, ebendas. 1843. 4.

Der Eid bei den Griechen, ebendas. 1844. 4.

Der Eid bei den Römern, ebendas. 1844. 4.

Schmeller, Johann Andreas.

Des böhmischen Herrn Leo von Rosmital Ritter-Hof- und Pilger-Reise durch die Abendlande 1465—7,

beschrieben von zweien seiner Begleiter. Stuttgart. 8. — Ueber die königl. Hof- und Staats-Bibliothek, für Besucher derselben. München. 8.

In den gelehrten Anzeigen Nr. 20—22. — Die Malbergische Glosse, ein Rest altkeltischer Sprache etc. von H. Leo. — Nr. 115. Ueber ein amerikanisches Bauwerk aus der Zeit nordeuropäischer Ansiedlung vor Columbus. — Nro. 116—120. Blick auf die nachbarliche Slawensprache in Böhmen.

Im Kunst- und Gewerbeblatt für das Königreich Bayern. S. 591—604.: Franz Ed. Desberger, Rector der polytechnischen Schule, Professor an der Universität und Mitglied der Akademie der Wissenschaften (Nekrolog).

In den gelehrten Anzeigen sind durch denselben angezeigt: 1843. Nro. 231. Das Kieler Stadtbuch, herausgegeben v. Lucht. Nro. 252—253. Palacky's böhmisches Archiv. 1844. Nro. 11—12. Der Geschichtsfreund, Mittheilungen des histor. Vereins der fünf Orte: Luzern, Uri, Schwytz, Unterwalden und Zug. Nro. 69—71. Bernhardi's Sprachkarte von Deutschland und Schaffarik's slawische Sprachkarte. Nro. 110—111. M. Beheim's Buch von den Wienern, herausgegeben von G. v. Karajan. Nro. 225—233. Johann Kollar's Reise durch Oberitalien, Tyrol und Bayern 1841.

In M. Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum. II. B. S. 486—500. Gregorius Peccator, lat. Gedicht des Mittelalters.

Für sich erschien in der liter. artist. Anstalt: St. Ulrichs Leben lateinisch von Berno von Reichenau, in deutsche Reime gebracht um das Jahr 1200 von Albertus.

„Allgemeine Auskunft über die K. Hof und Staats-Bibliothek.“ 2te Ausgabe. 1846.

In den gelehrten Anzeigen von 1845 sind durch ihn besprochen: Nro. 133—135: „Chronik des edeln en Ramon Muntaner“ herausgegeben von Dr. K. Lanz. Stuttgart. 1844. — Nro. 138—139: „Chronica del famoso caballero Cid Ruydiez Campeador, con una introduccion por Dr. V. A. Huber.“ Marburg. 1844. — Nro. 162—163: „Untersuchungen über die freien Walliser oder Walser in Graubünden und Vorarlberg, v. J. Bergmann.“ Wien. 1844. — Nro. 201—202. — „Deutsche Alterthümer im Hêliand“ von D. A. C. Vilmar. Marburg. 1845. u. „Einwirkung des Christenthums auf die althochdeutsche Sprache“ von Dr. Rudolph von Raumer. Stuttgart. 1835. — Nro. 161—163 von 1846, „Gedichte aus Böhmens Vorzeit verdeutscht von J. M. Grafen von Thun.“ Prag. 1845.

In Nro. 35—37 desselben Jahrgangs 1846 ist abgedruckt ein in der Classe gehaltener Vortrag „über die Behandlung einiger fremden Namen und Wörter in unserer Sprache“ (Belgier oder Belge? Literarisch oder literär)“; — in der Beilage Nro. 242—243 zur allgemeinen Zeitung das in der öffentlichen Sitzung der K. Akademie am 24. August 1846 gesprochene „Wort der Erinnerung an J. Franz Willems, gestorben zu Gent den 24. Juni 1846.“

Im oberbayerischen Archiv für vaterländische Geschichte, Band VIII. S. 1—54, „Jörg Katzmaier's Bürgermeisters der Stadt München Denkschrift über die Unruhen daselbst in den Jahren 1397—1403.“

Streber Franz.

Römische Alterthümer in gedrängtem Auszuge. 1843. 8.

Archäologie der Kunst in gedrängtem Auszuge 1843. 8.

II. Mathematisch-physikalische Classe.

Buchner, Andreas.

Repertorium für die Pharmazie. Nürnberg bei Joh. Leonh. Schrag. (12.) Die Bände 77, 78, 79, 80, 81 u. 82. Diese Bände enthalten folgende vom Herausgeber verfasste Abhandlungen: Geschichte des pharmazeutischen Instituts der k. Universität München. — Ueber die falsche Pimpinellwurzel. — Ueber die Apotheker-Gremien in Bayern. — Ueber Stärkzucker-, Wein-, Branntwein- und Essig-Fabrikation. — Ueber künstlich erzeugte Alkaloide. — Ueber einen Meliszucker mit auffallendem Gyps-Gehalte. — Ueber den Genuss des Fleisches von kranken Thieren; ein Beitrag für die Gesundsheits-Polizei und Toxikologie. — Ueber die Blätter und grünen Fruchtschalen des Wallnussbaumes. — Ueber das schwefelsaure Kali als Arzneimittel. — Zur Pharmakologie der Ranunculaceen und Drupaceen. — Ueber Fremy's Verfahren, das Natron vom Kali zu trennen u. s. w. — Ueber Entwicklung kryptogamischer Gewächse in Arseniksolution. — Ueber Chlorwasser. — Ueber den Zustand der Pharmazie in Grossbritannien. — Ueber causticum viennense fusum. — Ueber Acetum plumbicum. — Ueber Sumbul-Wurzel. — Einige Recensionen.

Ferner: Repertorium für die Pharmazie. Nürnberg bei Joh. Leonh. Schrag. 12. die Bände 83, 84, 85 u. 86. Diese Bände enthalten folgende vom Herausgeber verfasste Abhandlungen: Geschichte des pharmazeutischen Instituts der königl. Universität München; eilfte Fortsetzung. — Ueber aqua Laurocerasi. — Chemische

Analyse der Nelkenwurzel. — Betrachtungen über Begriff, Inhalt und Studium der Pharmazie, sowie über den Unterschied zwischen dem pharmazeutischen und therapeutischen System der Arzneimittel. — Chemische Untersuchung der Dr. Warburg'schen Fiebertropfen. — Bemerkungen über den pharmazeutischen Verein in Bayern. — Chemische Versuche über die Kissow'sche Lebens-Essenz. — Chemische Untersuchung eines Arkanums gegen Bleichsucht. — Einige Recensionen.

In den Gelehrten Anzeigen Bd. XVIII. Versuche über die Einwirkung der nasskühlen Witterung des Sommers 1843, auf die Blausäure-Entwickelung in den Kirsch-Lorbeerblättern. — Bemerkungen über das Röhrenwasser aus dem Brunnhause von Brunnthal bei München und das Pumpbrunnwasser der Stadt.

Repertorium für die Pharmazie. (Nürnberg bei Joh. Leonhard Schrag.) die Bände 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93 u. 94. Diese acht Bände enthalten folgende vom Herausgeber verfasste Abhandlungen: Ueber die Vortheile der Trockenstube in der praktischen Pharmazie und Hauswirthschaft. — Ueber physiologische Reagentien. — Beitrag zur Pharmakologie des Verbascum. — Ueber Eupatorium. — Geschichte des pharmazeut. Instituts d. K. Universität München. Zwölfte und dreizehnte Fortsetzung. — Ueber chemische Ausmittelung des Phosphors und Beiträge zur Toxikologie desselben. — Ueber China nova brasiliensis. — Ueber Oxychlorwasser. — Ueber Magnesia-Milch als Antidot. — Untersuchungen über die Aloë. — Einige Recensionen.

In den Annalen der Chemie und Pharmazie. Band LVIII. S. 107 — 116. Ueber Wein und Bier.

In den Gelehrten Anzeigen Band XX. Ueber den Stickstoffgehalt des braunen Biers. — Bd. XXII. Che-

mische Untersuchung des Bingelkrauts. — Ueber die Wirkung des Zuckers auf die Zähne. — Beitrag zur Kenntniss der Bierbestandtheile.

Erdl, Michael Pius.

Disquisitionum anatomicarum de oculo particula I.: de membrana sclerotica. Monachii. 1839.

Disquisitiones de piscium glandula choroidali. Monachii. 1839.

De helicis algirae vasis sanguiferis. Monachii. 1840.

Tafeln zur vergleichenden Anatomie des Schädels. München. 1841.

Entwiklung des Hummereies. München. 1843.

Oesterreichers anatomischer Atlas. München. Hefte 1—18. 1842—1845.

In den gelehrten Anzeigen 1842, 1843: Ueber Caries der Zähne; über Aufbewahrung der Hühnerembryonen von den ersten Tagen; über animalische Parasiten beim Menschen; Beurtheilungen von Arbeiten Anderer nebst eigenen Beobachtungen in den Jahrgängen 1840—1843.

In anderen Werken: Ueber den Bau der Igelstacheln, in Schrebers Naturgeschichte der Säugethiere, fortgesetzt von A. Wagner. Bd. VI. — Beiträge zur Anatomie der Helicinen, in M. Wagners Reisen in der Regentschaft Algier. Leipz. 1841. — Zur Anatomie der Polypen, in Rud. Wagners Icones zootomicae. 1841.

In Journalen: Kreislauf bei Infusorien; über Arteriae helicinae; Organisation der Fang-Arme der Polypen; Beiträge zur Anatomie der Polypen: in J. Müllers Archiv Jahrg. 1841 und 1842.

Bau der Organe an der äusseren Oberfläche der Seeigel; Bau und Genesis der beweglichen Fäden in

den Venen-Anhängen der Cephalopoden: in Wiegmanns Archiv 1841 und 1843.

Die Malaria in Pola, in der allgemeinen chirurgischen Zeitung von Rohatsch. 1841.

Ursprung der Sehnerven beim Menschen, in der Salzburg. med. Zeitung 1843.

In den gelehrten Anzeigen 1844: Ueber den gegenwärtigen Stand der Naturwissenschaften in Spanien. — Bericht über ein von Hrn. Zeiller in Wachs verfertigtes zerlegbares Modell des menschlichen Gehirns. — Recensionen mehrerer physiologischer Werke in den gelehrten Anzeigen und in der Salzburger medizinischen Zeitung.

Die Entwicklung des Menschen und des Hühnchens im Eie. Hft. I. 1845. Hft. II. 1846.

In den gelehrten Anzeigen 1845, 1846: Ueber Capacitätsverschiedenheit der Herzkammern und über Bedeutung der Blutkörperchen 1845. — Ueber einige ausgezeichnet junge und instructive menschliche Embryonen. 1845. — Ueber die Entwicklung des Menschen und des Hühnchens im Eie 1845. — Ueber Afrikanerschädel 1846. — Ueber das Gehirn der Fischgattung Mormyrus. — Ueber eine von Herrn Dr. Pruner gemachte Sendung aus ägyptischen Amphibien und Fischen bestehend, nebst Bemerkungen über den Bau des Gymnarchus niloticus.

Fuchs, Johann Nepomuk.

Ueber die Entstehung der Porzellanerde; in den Denkschriften der k. Akademie der Wissenschaften in München für die Jahre 1818 und 1819. Es wurde darin der Porzellanspath, durch dessen Verwitterung

die Passauer Porzellanerde gebildet wird, als eigene Mineral-Species bestimmt.

Ueber den gegenseitigen Einfluss der Chemie und Mineralogie. Eine akademische Rede, gedruckt bei Lindauer in München 1824; — auch abgedruckt im Taschenbuch für Mineralogie. Bd. 18. S. 525.

Analyse des Sphen vom Schwarzenstein im Zillerthal. In Liebig's und Wöhlers Annalen der Chemie und Pharmazie. Bd. 46. S. 319. Darin wurde zugleich der bis dahin unbekannte Oxydations-Zustand des Titanoxyds ausgemittelt.

Kobell, Franz, v.

In den gelehrten Anzeigen von 1843: Ueber Hoffmanns galvanographische Zeichnungen und über die Fortschritte der Galvanographie; über den Spadait, eine neue Mineralspecies; über Diallage und Broncit; über das Anlaufen des Kupferkieses mit bunten Farben unter dem Einflusse des galvanischen Stroms.

In den gelehrten Anzeigen von 1844: Ueber die Fortschritte der Galvanographie und über die galvan. Anfertigung erhabener Typen, welche gleich den Holzschnitten gedruckt werden können. — Ueber einen als Hochofenschlacke gebildeten Diopsid. — Ueber die Krystallisation des sauern phosphorsauern Ammoniaks. — Ueber eine Anwendung chemischer Metallniederschläge zu farbigen Zeichnungen auf Kupfer. — Ueber ein Nickelerz von Lichtenberg bei Steben in Bayern. — Formeln zur Berechnung der Ableitungscoefficienten der thesseralen Gestalten für die Naumann'sche Bezeichnung.

In den gelehrten Anzeigen von 1845: Ueber ein neues Vorkommen von Zirkon in Tyrol. — Ueber die

Scheidung der Phosphorsäure. — Ueber ein chemisches Kennzeichen für Titaneisen und Sphen. — Ueber den Broncit von Ujardlersoak in Grönland. — Analyse eines sinterartigen Minerals vom Vesuv. — Ueber die Scheidung der Borsäure von der Phosphorsäure und Flusssäure und über die Einwirkung der letzteren auf Silicate. — Ueber das Auffinden des Schwefelgehaltes einer Verbindung und über die Unterscheidung von Sulphureten und Sulphaten. — Ueber den einaxigen Glimmer von Bodenmais.

Gelehrte Anzeigen von 1846: Ueber den Brongniartin von Berchtesgaden. — Ueber den Condurrit und über das Verhalten der Kupferoxyde zu metallischem Arsenik im Feuer. — Ueber das Kupferpecherz von Turinsk im Ural.

Für sich erschienen:

Tafeln zur Bestimmung der Mineralien etc. 4te Aufl. München 1846. (Lindauersche Verlagshandlung.) Die Galvanographie. 2te Auflage. München 1846. (Cottasche Anstalt).

Lamont, Johann.

Observationes Astronomicae in specula regia Monachiensi institutae Vol. IV. V. VI. (der alten Reihe Bd. IX., X., XI.)

Annalen für Meteorologie und Erdmagnetismus; I—V Hft.

In den gelehrten Anzeigen: Bericht über die magnetischen Beobachtungen in der dreijährigen Periode 1840—41—42. — Methode zur Messung der magnetischen Inclinations-Variationen, und einige Recensionen.

In den Bulletins de l'Académie Royale de Bruxelles: mehrere Aufsätze über Erdmagnetismus und magnetische Instrumente.

Observationes Astronomicae etc. Vol. XII—XIV.

Annalen für Meteorologie und Erdmagnetismus; VI. —XII.

Magnetismus der Erde (in Dove's Repertorium der Physik. Bd. VII.)

Kleinere Arbeiten, in Poggendorff's Annalen und Bulletins de l'Académie Royale de Bruxelles.

Martius, Carl Friedrich Philipp v.

Nachzutragen sind zwei Programme:

Palmarum familia ejusque genera denuo illustrata. Programma. Monachii 1824. 4.

Hortus R. Botanicus Monacensis. Programma. Monachii 1825. cum tab. 2.

Im Jahre 1843 erschien von ihm in dem Reisewerke v. Alc. d'Orbigny, Botanique, troisième partie: Palmetum Orbignianum, Descriptio palmarum in Paraguaria et Bolivia crescentium, secundum Alc. de Orbigny schedulas et icones digessit Martius. (Erste Abtheilung.)

In den gelehrten Anzeigen vom Jahre 1843. Bericht über Adquisitionen an Schriften für die k. Akademie der Wissenschaften Nro. 3—5. — Bericht über die Kartoffelkrankheit in der Pfalz Nro. 5—8. — Ueber die Sculpturen auf dem Berge Gabia bei Rio de Janeiro Nro. 38. 39. — Ehrenerwähnung von Eduard Desberger, Larrey, Van Mons Nro. 172—174.

In den Mémoires de l'Acad. R. de Bruxelles v. J. 1843—1846 befinden sich die von Martius mitgetheilten Beobachtungen über die periodischen Erscheinungen im Pflanzenreiche im botanischen Garten zu München.

Im Jahre 1846 erschien in dem Reisewerke von Alc. d'Orbigny, Botanique, der Schluss der von Martius redigirten dritten Abtheilung: Palmetum Orbignianum.

In Buchners Repertorium für die Pharmazie, Bd. 83. S. 289 ff. Das Naturell, die Krankheiten, das Arztthum und die Heilmittel der Ureinwohner Brasiliens.

In den gelehrten Anzeigen 1844. Nr. 104: Bericht über die auswärtigen literarischen Verbindungen der K. B. Akademie d. W. — In Nr. 223. 224. Ehrenerwähnung der verstorbenen Mitglieder der zweiten Classe Alex. Bouvard und Geoffroy St. Hilaire.

In dem Bericht von der Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe, Sept. 1844, zu München, sind S. 133 ff. drei Vorträge desselben gedruckt: Ueber die vermeintliche Urerzeugung ohne Samen und Keim, mit besonderer Beziehung auf den Brand im Getreide, das Mutterkorn und die Stockfäule der Kartoffel. — Ueber die Ramification unserer Forstbäume, in Beziehung auf das Ausästen derselben. — Ueber Pilzentwicklung und Versporen des Holzes.

In dem Central-Landwirthschaftsblatt von Bayern 1843 S. 247 ff. u. 421. Ueber das Guano.

1845: Ueber den Wachsthumprocess der Palmen, besonders über den Faserverlauf im Palmenstamme. Gelehrte Anzeigen Nro. 26—30.

Ueber die diessjährige Krankheit der Kartoffeln oder die nasse Fäule, Sendschreiben an Herrn Professor Bergsma in Utrecht. Centralblatt des landwirthschaftlichen Vereines in Bayern 1845. S. 362—379, und besonders gedruckt, mit einer Vorrede des Hrn. Bergsma, Utrecht und Düsseldorf. 1846. 8.

1846: Bericht über den Inhalt seines Werkes Genera et Species Palmarum. Hft. 8. Gelehrt. Anzeig. Nro. 4. 5. — Ueber das Vorkommen und die geographische Verbreitung der ächten Quina (Cinchona Condaminea) und der übrigen Quina-Arten in der Gegend von Loxa, nach den schriftlichen Nachrichten des J. J. de Caldas.

Gelehrte Anzeigen Nro. 171, 174, 175, 176. — Ueber die Morphologie der Palmen. Gelehrt. Anzeig. Nro. 176—179. — Ueber die neuerlich in der Serra de Sincurá im Sertaõ der Provinz Bahia aufgefundenen Diamantenlocalitäten. Gelehrt. Anzeig. Nro. 196. 197. — Ueber die gepanzerten Früchte der Palmen (fructus loricati.) Gelehrt. Anzeig. Nro. 251—253. — Beschreibung des ächten Quinabaumes von Loxa, Cinchona officinalis, jetzt Condaminea, von J. J. de Caldas, aus dem spanischen Original-Manuscript mitgetheilt in der Flora Nro. 25.

Sur la disposition des parties foliacées des Palmiers, in Bulletins de l'Acad. R. de Bruxelles, XIII. Nro. 2.

Herausgegeben wurde von Martius von der Flora Brasiliensis der 6. Fascikel, enthaltend: Solanaceae et Cestrineae auctore Ottone Sendtner.

Medicus, Ludwig Wallrad:

Als Nachtrag zu dem Almanach 1843. S. 188.

Ueber den Zuckerahorn, in Briefen von Professor Riesch an Jefferson, übersetzt von Bergrath und Professor L. W. Medicus, in Becker's Taschenbuch für Gartenfreunde auf das Jahr 1796. Leipzig. 8.

Ein Beispiel von wirklich eingeführtem Umwerfen der Bäume mit der Wurzel (im Frankfurter Stadtwald) enthalten in Gatterer's neuem Forstarchive, Bd. VIII. Ulm. 1801. S. 187.

Ueber den Gesichtspunkt, aus welchem der akademische Unterricht in der Land- und Forstwirthschaft zu betrachten ist, und dem Unterschiede dieses Unterrichtes von jenem, welcher in denselben gewidmeten Specialschulen erwartet werden kann. Würzburg und Bamberg. 1804. 4.

Kann der Unterricht einer Special- Forst- und Landwirthsschaftsschule durch den Universitätsunter-

richt über diese Lehrgegenstände surrogirt werden? Landshut. 1808. 8.

Während dessen Rectoratsführung an der Universität zu Landshut in den Jahren 1811/12, 12/13, 13/14 hielt derselbe vier auch im Drucke erschienene Anreden an die Studirenden.

Ueber Biber in Bayern, Abhandlung in den bayerischen Annalen von 1833, April. Num. 41, 44, 47, 50.

Einige Betrachtungen über den Pflug, mit näherer Anwendung auf den im südbayerischen Alpengebirg bestehenden Leitenpflug. München. 1838. 8. (Vorgelesen in der öffentlichen Sitzung des landwirthschaftlichen Vereines in Bayern am 8. Oktober 1838).

Recensionen in der Jenaer allgemeinen Literaturzeitung, in den Heidelberger Jahrbüchern. Ebenso Aufsätze a) im Wochenblatte des landwirthschaftlichen Vereines in Bayern: über neue Ackerbauwerkzeuge, über den Anbau des Mohnes, (Jahrgang II. 246 und 413); über Flachsspinnmaschinen (Jahrgang XI. 481); über Mergel, über Strohgeflechte (Jahrgang XII. 397, 698); über Ackerdoppen, Valonia, von Quercus aegilops, über ein noch nicht benütztes Oelgewächs, über den Branntweinapparat der Herren Tipp und Vigl in München, hergestellt durch den Kupferschmid Fessler dahier, (Jahrg. XXIV. 612, 667, 841); Probe mit neuen Pflügen; über den egyptischen Klee, Trifolium alexandrinum; über Nothwendigkeit der Saat alten oder gerührten Leinsamens, vorzüglich aus Gebirgsgegenden, (Jahrgang XXV. 305, 449, 499). b) im Kunst- und Gewerbeblatt des polytechnischen Vereines in Bayern: Bemerkungen über Branntwein aus Heidelbeeren; über Polytrichum commune, gemeiner Widerthon, einen neuen Industriezweig zu Bürsten, etc. (Jahrgang XV. v. 1829. 163 und 164.)

Schafhäutl, Carl Emil.

Die im Almanach für 1843 S. 192 angekündigten: Chemisch mineralogische Untersuchungen sind erschienen. Sie enthalten:

Analyse des Chromglimmers, Didrimits, Paragonits und Margarodits, dreier neuer Mineralien, dann des blauen Stink-Flusspathes von Welsendorf, des Nephrits und des Porzellanspathes in Bezug auf den von Fuchs entdeckten Chlorgehalt des letzteren. In Liebigs Annalen der Chemie und Pharmazie XLVI. Bd. 3. Heft. 1843. pag. 325.

Beschreibung seines neuen Universalphotometers: Im Bulletin der kgl. bayr. Akademie der Wissenschaften. 28. Juli 1843. pag. 388.

Chemisch mineralogische Untersuchungen über glimmerartige und glimmerähnliche Mineralien und ihre Beziehungen zu einander. In Liebig's Annalen der Chemie und Pharmazie. 46 Bd. 3tes Hft. pag. 325–47. — Analyse des Vanadin-Broncits v. Bracco. Gelehrte Anzeig. Nro. 102. 1844. — Ueber den Thonstein der Geologen. — Analyse des Satzthons der bayerischen Gebirge, ebendaselbst Nro. 103 und 4. — Ueber den gegenwärtigen Zustand des Vesuvs. Gelehrte Anzeigen 1845. Nro. 30—33. — Die neuesten geologischen Hypothesen und ihr Verhältniss zur Naturwissenschaft überhaupt. Gelehrte Anzeig. 1845 Nro. 69—74. — Ueber die Numuliten des bayer. östlichen Gebirges mit Abbild. in Leonhards neuem Jahrbuch für Mineralgeognosie etc. 1846. 4tes Hft. pag. 406. Ein Auszug davon in den gelehrten Anzeigen 1846. Nro. 88. — Beiträge zur nähern Kenntniss der bayerischen Voralpen mit einem geognostischen Kärtchen, Abbildungen u. Holzschnitten, in Leonhards neuem Jahrbuch 1846. 6tes Hft.

pag. 641. Auszug hievon in den gelehrten Anzeigen 1846. Nro. 89—92. Unter der Presse befinden sich der Artikel Stahl, für Prechtl technologische Encyklopädie Mit 12 Kupfertafeln. — Ueber antike Musik in ihrem Uebergang zur modernen. Mit 30 Notentafeln. — Ueber Mozart und die Musik der Neuern mit Notenbeilagen.

Schubert, G. H. v.

Lehrbuch der Naturgeschichte. 14. Aufl. 1844. 15. Auflage 1846.

Die Krankheiten und Störungen der menschlichen Seele.

Spiegel der Natur 1845.

Ueber Ahnen und Wissen 1847.

Siber, Thadäus.

Im Jahre 1845 ist eine neue Ausgabe seiner Grundlinien der Experimental-Physik bei Georg Franz in München erschienen.

Steinheil, Dr., C. A.

In Schumacher's Jahrbuch für 1844: über einen katoptrischen Meridiankreis. — Ueber den Astrographen. — Das Heliotrop. — Neue Doppelbild-Mikrometer. — Ein Ocular-Heliometer, ausgeführt für die k. Russ. Haupt-Sternwarte Pulkawa. — Katoptrik im Vergleich zur Dioptrik. — Eine neue Methode die Krümmungshalbmesser und die Zerstreungskraft von Glaslinsen zu bestimmen. — Analyse der Fraunhoferschen Fernröhre. — Ueber Barfuss's katoptrisch-dioptrisches Fernrohr. — Ein neues Corrections-Fernrohr. — Galvanoplastische Copieen von Teleskop-Spiegeln. —

Teleskop-Spiegel galvanisch vergoldet und in Gold copirt. — Zweiter Prismenkreis nach Bessels Theorie. — Dritter Prismenkreis mit einem Glasprisma. — Photometer, ausgeführt für die k. Sternwarte in Wien. — Galvanisch regulirte Uhren, ausgeführt in München. — Pyroskop, ausgeführt für die Feuerwacht in München. — Optische Probe und deren Anwendung bei Untersuchung von Zucker- und Alkoholhaltigen Flüssigkeiten. — Tralles' Weingeistprobe mit Steinheils Reductionstafeln gesetzlich eingeführt in Bayern.

Gelehrte Anzeigen: Bd. XV. Sitzung vom 13. August 1842 pag. 761: über seine Beobachtung der totalen Sonnenfinsterniss vom 8. Juli in Wien. — Bd. XVI. Sitz. v. 13. Dezember 1842 p. 71: Neue Berichtigungs-Methode parallaktischer Instrumente. — Sitz. v. 14. Januar 1843 p. 329: Ueber ein neues Ocular-Heliometer. — Sitz. v. 14. Januar 1843 p. 337: über quantitative Analyse durch physikalische Beobachtungen. — Sitz. v. 11. Februar 1843 p. 555: Vereinfachte Methode, Brandstätten bei Nacht zu ermitteln. — Sitz. v. 11. März 1843 p. 857: Bestimmung der Längenausdehnung fester Körper durch Abwägungen. — Bd. XVII. Sitz. v. 9. April p. 137: Beobachtung des Kometen von 1843 im Eridanus.

Im bayerischen Nationalkalender für 1844: über das Weltgebäude. Eine öffentliche Vorlesung, gehalten im Museum zu München den 22. April 1843.

Im Kunst- und Gewerbeblatt 1844: Januarheft p. 5—18. Ueber die Maasregeln, welche zur Einführung einer allgemein gültigen Normal-Branntweinwaage in Bayern nach der Allerh. Verordnung vom 16. August 1842 ergriffen worden sind. — Dezemberheft p. 700. Darstellung des Verfahrens bei Prüfung von Locomotivkesseln durch Kaltwasserdruck. — p. 738. Be-

richt über das Princip der Repsold'schen Spritze und über die Leistungen einer solchen Maschine.

In den gelehrten Anzeigen Bd. XVIII. p. 956: Ueber ein neues Absehen für Feuergewehre. Sitzung vom 8. Juli 1843. — Bd. XIX. p. 92: Ueber die Aenderung der Dichtigkeit des Wassers durch Absorption von Luft. Sitzung vom 20. April 1844.

Im Kunst- und Gewerbeblatt 1846. I. Hft. Steinheils optisch-aräometrische Bierprobe in ihrer neuesten vereinfachten Form.

V. Hft. Beleuchtung d. saccharometrischen Bierprobe.

Vogel, Heinrich August.

Gelehrte Anzeigen 1843: über die Einwirkung der schwefligen Säure auf Kupferoxydsalze. — Ueber das Reductions-Vermögen der schwefligen Säure auf einige Metalloxyde.

Wagner, Andreas.

Fortsetzung von Schreber's Naturgeschichte der Säugethiere. Hft. 113—118.

Ueber eine beabsichtigte neue Bearbeitung der Säugthier-Fauna Brasiliens und über die bisher erschienenen wissenschaftlichen Leistungen auf diesem Gebiete. Gelehrt. Anzeig. Bd. XVI.

Wiegmanns Archiv für Naturgesch. 1843: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Säugethiere während des Jahres 1842. — Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1842. — Diagnosen neuer Arten brasilischer Handflügler.

1844: Fortsetzung von Schreber's Naturgeschichte der Säugethiere. Vierte Abtheilung des Supplementes.

Geschichte der Urwelt. Leipzig bei Voss. Erste Abtheilung.

Beiträge zur Säugethier-Fauna von Kaschmir, in Baron von Hügel's Kaschmir. Bd. IV.

In Wiegmann's Archiv für Naturgeschichte 1844: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Säugethiere während des Jahres 1843. — Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1843.

Fortsetzung von Schreber's Naturgeschichte der Säugethiere. Schluss der 4ten Abtheilung des Supplements. Geschichte der Urwelt. Leipzig bei Voss. 2te Abtheilung 1845.

Abweisung der von Herrn Professor H. Burmeister zu Gunsten des geologisch-vulkanischen Fortschrittes und zu Ungunsten der mosaischen Schöpfersurkunden vorgebrachten Behauptungen. Leipzig 1845.

In den gelehrten Anzeigen 1846:

Beiträge zur Kenntniss der bayerischen Fauna.

Notiz über eine grosse Fischversteinerung (Lepidotus armatus).

In Wiegmann's Archiv für Naturgeschichte 1845 u. 1846: Bericht über die Leistungen in der Naturgesch. der Säugethiere während des Jahres 1845, desgleichen von 1846. — Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1845, desgleichen von 1846.

Walther, Ph. Fr. v.

hat 1843: 2 Hefte des Journals der Chirurgie Bd. XXXI. und 1 Heft des Bandes XXXII. herausgegeben. In diesem letzten ist seine Abhandlung über einen krankhaft veränderten fossilen Knochen eines Hölenbären

abgedruckt, welche er in einer Sitzung der mathematisch-physikalischen Classe vorgelesen hat.

Journal der Chirurgie, 3 Hefte des Bandes XXXII. und 3 Hefte des Bandes XXXIII. In dem ersten Hefte dieses Bandes ist dessen Abhandlung über die Revaccination abgedruckt.

Allgemeine Zeitung für Chirurgie, innere Heilkunde etc. Jahrg. 1843. Nro. 1. und 2., und Jahrg. 1844. Nro. 18. u. 19. Fragmente über das Fieber.

In den Gelehrten Anzeigen 1844. Nro. 139. u. 140. ein Aufsatz über die Ernährung des menschlichen Körpers, welchen derselbe in der Sitzung der mathematisch-physikalischen Classe vom 20. April 1844 vorgelesen hat.

Derselbe veröffentlichte 1846 von dem Journale für Chirurgie und Augenheilkunde, herausgegeben von demselben und Dr. Fr. A. v. Ammon, Berlin bei Reimer, die 4 Hefte des XXXV. Bandes und das 1te Hft. des XXXVI. Bandes.

Im 1ten Hft. des XXXV. Bd. befindet sich: „Beobachtung einer cornea conica im chirurgisch-ophthalmologischen Klinikum in München, mit 5 Abbildungen.

Im 2ten Hefte desselben Bandes ist seine „Kataraktologie“ abgedruckt.

„Ueber klinische Lehranstalten in städtischen Krankenhäusern, eine Prinzipienfrage, zugleich in näherer Beziehung auf ihre gegenseitigen Verhältnisse in München.“ Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung 1846.

Die Fortsetzung seines Systemes der Chirurgie, von welchem der II. Band so eben die Presse verlassen hat. Freiburg im Breisgau, Herder'sche Verlagsbuchhandlung 1846.

III. Historische Classe.

Aretin, Frhr. v., Karl Maria.

Chronologisches Verzeichniss der bayerischen Staats-Verträge. Passau 1838.

Die Stellung katholischer Regierungen in Bezug auf die neuesten Vorfälle in Rheinpreussen. Regensburg. 1838.

Bayerns auswärtige Verhältnisse seit dem Anfang des 16. Jahrhunderts. Passau 1839. I. Band.

Geschichte des bayerischen Herzogs und Kurfürsten Maximilian des I. Passau. 1842. I. Band.

Einzelne Aufsätze: In der gemeinschaftlich mit Xylander redigirten militärischen Zeitschrift: Kriegs-Schriften herausgegeben von bayerischen Offizieren; darunter eine Geschichte der Feldzüge des Feldmarschalls Grafen von Pappenheim; — in der Eos und in den bayerischen Annalen; — in den historisch-politischen Blättern für das katholische Deutschland.

Bayer, v., Hieronymus Johann Paul.

Ueber die Aenderung des Klaglibells. Landshut. 1819. Krüll. Univ. Buchhandl.

Vorträge über den gemeinen ordentlichen Civil-Prozess. Siebente Auflage. Münchener literarisch-artistische Anstalt. 1842.

Theorie der summarischen Processe, nach den Grundsätzen des gemeinen deutschen Rechts, mit Ausschluss des Concursprocesses. Fünfte Auflage. München. Literarisch-rtistische Anstalt. 1843.

Theorie des Concursprocesses nach gemeinem Rechte. München. Literarisch-artistische Anstalt. 1842. 8.

Ueber das Forum rei sitae bei petitorischen Erbschaftsklagen: im Archiv für civilistische Praxis.

Buchinger, Joh. Nep.

Im oberbayerischen Archiv für vaterländische Geschichte, Band VI. Hefte 1., 2. u. 3.: Geschichtliche Nachrichten über die ehemalige Grafschaft und das Landgericht Dachau.

Im oberbayerischen Archiv für vaterländische Geschichte, Band VII. 1846 Heft 1.: Geschichtliche Nachrichten über die ehemalige Grafschaft und das Landgericht Dachau. (Schluss der Abhandlung.)

Buchner, Andreas.

Allgemeine praktische Philosophie. Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe. Enthaltend die Grundsätze der Moral- und Rechts-Philosophie. 8. München 1844. Fleischmann.

Fallmerayer, Jak. Philipp.

In der Augsburger allgemeinen Zeitung: Eine Reihe theils politischer, theils Länder und Sitten des Orients schildernder Artikel.

In den Münchener Gelehrten Anzeigen: Einige Kritiken.

„Fragmente aus dem Orient" zwei Bände bei Cotta 1845.

Sechs kritische Artikel in den Monatblättern der Allgem. Zeitung.

Einige politische Artikel in der Allgem. Zeitung.

Drei Kritiken in den Münchener Gelehrt. Anzeig.

Höfler, Constantin.

Kaiser Friedrich II. Ein Beitrag zur Berichtigung

der Ansichten über den Sturz der Hohenstaufen. Mit Benützung handschriftlicher Quellen der Bibliotheken zu Rom, Paris, Wien und München. München, Verlag der literarisch-artistischen Anstalt.

In der Augsburger Allgemeinen Zeitung: Mehrere Aufsätze über die Literatur der Geschichte des dreissigjährigen Krieges.

Lehrbuch der allgemeinen Geschichte.

I. Band Geschichte des Alterthums 1845. Im kgl. Central-Schulbücherverlage.

Erläuterungen und Zusätze zu der Rede Sr. Durchlaucht des Fürsten von Wallerstein über Klöster u. Quarta. Augsburg bei Schmid. 1te Aufl., 2te Aufl. 1846.

Concordat und Constitutionseid der Katholiken in Bayern. Eine historische Denkschrift. Augsburg bei Schmid. 1847.

Aufsätze: Kaiser Friedrich II. (Widerlegung des Häusserschen Artikels über denselben Gegenstand) Monatsblätter zur Allgem. Zeitung. September 1846.

Ueber den Römerzug Kaiser Heinrichs V. Bulletin d. k. Akad. d. W. 1846 Nro. 34—38. Mehrere Aufsätze in der Augsburger allgemeinen Zeitung, in den Münchner gelehrten Anzeigen, und in dem Wetzerschen Kirchenlexikon (Freiburg 1846.)

Koch-Sternfeld, I. E., Ritter v.

Beiträge zur Geschichte der Hexenprozesse in Deutschland, Behufs der Rechts- und Sittengeschichte des siebzehnten Jahrhunderts; aus Originalakten gezogen. In den akadem. gel. Anzeigen. München 1844.

In der bayerischen Nationalzeitung von München im Jahre 1837, Nro. 59—68. „literarische Warnungs-

tafel" aus Anlass und mit Bezug: 1) auf das neueste Gemälde der deutschen Bundes-Staaten, von W. E. von Schlieben k. sächs. Hammerath, Wien bei Sommer 1834 I. Theil. 2) auf den II. Theil desselben Werkes, Wien 1835. 3) auf das „neueste Gemälde der preussischen Monarchie" von obigem Verfasser mit Kupfern, Wien bei Sommer 1834.

Besagte bayerische Nationalzeitung 1839 Nro. 15. u. f. enthält auch vom R. v. Koch-Sternfeld ein humoristisches aus Presburg datirtes Sendschreiben über die Bayern und Marcomanen.

Im „Archiv für ältere deutsche Geschichtskunde" zu Frankfurt 1819 III. Band sind vom besagten Autor zu lesen: Andeutung über das frühere Zeitalter des heil. Rupert zu Salzburg und in den akad. Gel. Anz. von München 1838 Band VI. als Intelligenz-Artikel: geographische und topographische Notizen, das Zeitalter des heil. Rupert betreffend."

Die akad. Gelehr. Anzeigen 1846 enthalten ferner „Skizze eines Berichtes des von Koch-Sternfeld über seine im Jahre 1845 unternommene wissenschaftliche Reise in Unter- und Innen-Oesterreich, Tirol und Salzburg".

Ferner: Berichte über die neueste geograph.-topograph. und historische Literatur von Steyermark, Kärnthen, Tirol und über die Alpen: (von A. von Muchar, Frhr. v. Ankershofen, Beda Weber, Dr. Staffler, J. v. Hartwig, H. Beitzke u. s. w.

Philipps, Georg.

Kirchenrecht Bd. I. II. Regensburg 1845, 1846. 8.

Wittmann, Michael Franz.

Die Jesuiten und der Ritter Heinrich von Lang. Augsburg 1845. 8.

Wissenschaftliche Institute

welche die Schriften der K. B. Akademie d. W. erhalten.

I. In Bayern.

Die Hof- und Staatsbibliothek in München.
Die Universitätsbibliothek in München.
Die Universitätsbibliothek in Erlangen.
Die Universitätsbibliothek zu Würzburg.
Die Lyceal-Bibliothek in Freising.
Die Benediktiner-Abtei in Scheyern.
Die Bibliothek der Studienanstalt zu Speyer.
Die Bibliothek der Studienanstalt zu Zweibrücken.
Die öffentliche Bibliothek zu Bamberg.
Die öffentliche Bibliothek zu Bayreuth.
Die öffentliche Bibliothek zu Dillingen.
Die öffentliche Bibliothek zu Neuburg.
Die öffentliche Bibliothek zu Nürnberg.

II. Cl. Die K B. botanische Gesellschaft zu Regensburg.
Die pharmazeutische Gesellschaft zu Kaiserslautern.

III. Cl. Der historische Verein in Ansbach.
Der historische Verein in Augsburg.
Der historische Verein in Bamberg.
Das k. Archiv in Bamberg.
Der historische Verein in Bayreuth.
Der historische Verein in Landshut.
Der historische Verein in München.

Der historische Filial-Verein in Neuburg.
Das k. Archiv zu Nürnberg.
K. Reichsarchiv in München.
Der historische Verein zu Regensburg.
Der historische Verein zu Speyer.
Der historische Verein zu Würzburg.
Das k. Archiv zu Würzburg.

II. Im Auslande.

A. Verkehr der Gesammt-Akademie.

Amsterdam, k. Nederlandsche Instituut van Wetenshappen, Letterkunde en Schoone Kunsten.
Berlin, k. Akademie d. W.
Bonn, Academia Caes. Leopold. Carol. Naturae Curiosorum.
Boston, Academy of Science and Arts.
Brüssel, Académie Royale des Sciences et belles Lettres.
Brüssel, k. Bibliothek.
Calcutta, Asiatic Society of Bengal.
Copenhagen, k. Gesellschaft der Wissenschaften.
Dublin, R. Irish Academy.
Edinburg, R. Society.
Görlitz, Oberlausitz'sche Gesellschaft d. W.
Göttingen, k. Societät der Wissenschaften.
Haarlem, Hollandsche Matshappy der Wetenschappen.
Innsbruck, Ferdinandeum.
Leipzig, k. Akademie der Wissenschaften.
Liège, Acad. Roy. des Sciences.
Lille, Société R. des Sciences, Agriculture et Arts.
Lissabon, Academia R. das Sciencias.
London, Royal Society.
Madras, literary Society.
Mailand, Istituto Imp. R. Lombardo-Veneto.
Modena, Società italiana dei Quaranta.
Modena, R. Accademia di Scienze, Lettere ed Arti.

Nancy, Société R. des Sciences, Lettres et Arts.
Padua, Accademia Imp. R. delle Scienze ed Arti.
Paris, Depôt général de la guerre.
Paris, Institut de France.
Pesth, Societas erudita hungarica.
St. Petersburg, kaiserl. Akademie d. W.
Philadelphia, American Philosophical Society.
Prag, Gesellschaft des vaterländischen Museums für Böhmen.
Rouen, Académie R. des Sciences, Belles-lettres et Arts.
Stockholm, k. Akademie d. W.
Turin, Accademia delle Scienze.
Utrecht, Provincial Utrechtsche Genootschap van Kunsten en Wetenschappen.
Wien, k. k. Bibliothek.

B. Verkehr der philologisch-philosophischen Classe.

Caen, Société française pour la conservation et la description des Monuments nationaux.
London, Royal Society of literature.
London, Asiatic Society.
Neapel, Reale Accademia delle Scienze, Sectione della Societá R. Barbonica.
Rom, Bibliotheca Vaticana.
Rom, Istituto archeologico.
Schulpforte Bibliothek.

B. Verkehr der mathematisch-physikalischen Classe.

Berlin, Gartenbaugesellschaft für die k. Preussischen Staaten.
Berlin, Physikalische Gesellschaft.
Bern, Schweizerische Gesellschaft der Naturforscher.
Bordeaux, Société Linnéenne.
Boston, Society of natural history.
Breslau, Gesellschaft für vaterländische Cultur.

Calcutta, Medical and Physical Society.
Cambridge, Observatory.
Caen, Société Linnéenne.
Catanea, Accademia Gioenia.
Danzig, Naturforschende Gesellschaft.
Edinburg, Observatorium.
Frankfurt, Senkenbergische Naturforschende Gesellschaft
Genf, Société de Physique et d'Histoire naturelle.
Glasgow, Observatorium.
Hamburg, naturwissenschaftlicher Verein.
London, Astronomical Society.
London, Royal Geographical Society.
London, Geological Society.
London, Linnean Society.
London, Zoological Society.
London, College of Physicians.
London, Entomological Society.
London, Society for Encouragement of Arts etc.
London, College of Surgeons.
Lyon, Société Royale d'agriculture.
Madrid, Deposito hydrographico.
Madrid, R. Academia de las Ciencias naturales.
Moskau, Société Imp. des Naturalistes.
New-York, Lyceum of Natural History.
Oxford, Observatorium.
Paris, Académie R. de médécine.
Paris, Muséum d'histoire naturelle.
Petersburg, kaiserl. medicin. chirurg. Akademie.
Philadelphia, American Academy of Natural Sciences.
Rio de Janeiro, Instituto historico e geographico do Brazil.
Siena, Accademia dei Fisiocritici.
Strassburg, Société du Muséum d'histoire naturelle.

Altenburg, Geschichts- und Alterthumsforschende Gesellschaft des Osterlandes.
Basel, Gesellschaft für vaterländische Alterthümer.
Berlin, Gesellschaft für Alterthumskunde.
Berlin, Altmärkischer Verein.
Bern, Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz.
Bonn, Verein für Alterthumsforschung in den Rheinlanden.
Cassel, Verein für Geschichte.
Copenhagen, Gesellschaft für nordische Alterthümer.
Darmstadt, historischer Verein.
Dresden, Verein für vaterländische Alterthumskunde.
Emden, Gesellschaft für Geschichte.
Frankfurt, Verein für Geschichtskunde.
Halle, Alterthumsverein.
Hamburg, Verein für hamburg. Geschichte.
Hannover, Historischer Verein.
Hohenleuthen, Voigtländisch. Alterthumsforscher-Verein.
Kiel, Holstein-Lauenburg'scher Verein.
Königsberg, Deutsche Gesellschaft.
Leipzig, Alterthumsverein.
Linz, Museum Francisco-Carolinum.
Luzern, Verein für Geschichte in den 5 Cantonen: Luzern, Uri, Zug, Schwyz und Unterwalden.
Madrid, Academia de Historia.
Meiningen, Henneberg'scher Alterthumsforscher-Verein
Münster, Gelehrte Gesellschaft.
Ottweiler, Alterthumsverein.
Paderborn, Gelehrte Gesellschaft.
Paris; Société d'Histoire de France.
Sinzheim, Gesellschaft für Erforschung der Denkmäler.
Schwerin, Geschichtsverein.

Stettin, Gesellschaft für pommersche Geschichte.
Stuttgart, Geschichtsverein.
Stuttgart, Neuer württemberg'scher Alterthumsverein.
Ulm, Verein für Geschichte.
Wetzlar, Verein für Geschichte.
Wiesbaden, Nassau'sche Gesellschaft für Geschichte.
Zürich, Geschichte für vaterländische Alterthümer.

Alphabetisches Verzeichniss

der in München residirenden ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder, nebst Angabe ihrer Wohnung.

v. Aretin, Arcisstrasse Nr. 12½.
v. Bayer, Barerstrasse Nr, 1/2.
Buchinger, Karlstrasse Nr. 45/1.
Buchner, Prof., Karlstrasse Nr. 40/1.
Buchner, geist. Rath., Theresienstrasse Nr. 5. lit A./0.
Buchner, jun. Karlstrasse Nr. 40/1.
v. Deutinger, Löwengrube Nr. 3/2.
Döllinger, Frühlingstrasse Nr. 11/1.
Erdl, Karlsstrasse Nr. 52/3.
Fallmerayer, Müllerstrasse Nr. 24/2.
Föringer, Herzogspitalgasse Nr. 14/1.
Fr. v. Freyberg, Ludwigstrasse Nr. 6/1.
Fröhlich, Herzogspitalstrasse Nr. 18/2.
Fuchs, Briennerstrasse Nr. 6/1.
v. Görres, Schönfeldstrasse Nr. 16.
v. Hefner, Bayerstrasse Nr. 4/0.
v. Hermann, Türkenstrasse Nr. 50.
Höfler, Ludwigstrasse, Damenstift 1. Eing. 14/1.
Hortig, Löwengrube Nr. 8.
v. Klenze, Fürstenstrasse Nr. 1/3.
v. Kobell, Karlstrasse Nr. 49/2.
v. Koch-Sternfeld.

Lamont, Sternwarte bei Bogenhausen.
v. Lasaulx, Untere Gartenstrasse Nro. 10½/1.
v. Martius, Karlstrasse Nro. 52/2.
v. Maurer, Theatiner-Schwabingerstrasse Nro. 15/2.
Medicus, Elisenstrasse Nro. 1/3.
Müller, Arcistrasse Nro. 15/2.
v. Niethammer, Karlstrasse Nro. 51/2.
Pettenkofer, Pfisterstrasse Nro. 2/2.
Phillips, Frühlingstrasse Nro. 14/1.
v. Ringseis, Sendlinger Landstrasse Nro. 21.
v. Roth, Barerstrasse Nro. 4.
Roth, jun. Barerstrasse Nro. 4.
Schafhäutl, Althammereck Nro. 20/2.
Schmeller, Theresienstrasse Nro. 3/2.
v. Schubert, Karlsplatz Nro. 17/2.
Siber, Promenadestrasse Nro. 11/2.
Steinheil, Karlstrasse Nro. 5/3.
v. Stichaner, Ludwigstrasse Nro. 11/1.
Streber, Althammereck Nro. 19/1.
Thiersch, Karlstrasse Nro. 11.
Vogel, Arcisstrasse Nro. 1.
Vogel, jun. Arcisstrasse Nro. 1.
v. Wagner, Odeonsplatz Nro. 1/2.
Wagner, Damenstiftsgasse Nro. 15/3.
v. Walther, Ludwigstrasse Nro. 9/2.
Walther, Augustenstrasse Nro. 8/0.
Windischmann, Ludwigstrasse Nro. 9/3
Wittmann, Theresienstrasse Nro. 46/3.
Wismayr, Residenzplatz Nro. 18/1.
Zuccarini, Elisenstrasse Nro. 3/1.